Universität Augsburg

Modulhandbuch

Bachelor Wahlbereich Phil.-Hist.

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2022

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Hinweis zum Aufbau des Modulhandbuchs

Die Seiten II bis X enthalten Übersichten zur Struktur der Wahlbereiche

- Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- Geschichte
- Sprachkompetenz
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Sprachpraxis.

Ab Seite 2 folgt das **Inhaltsverzeichnis** über alle Wahlbereichsangebote im Zwei-Fach-Bachelor der Phil.-Hist. Fakultät.

Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Modulplan
Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

1. Strukturiertes Wahlbereichsangebot

		Strukturierter Wahlbereich mit 30 LP		
Modul-gruppe	**Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Interkulturelle Kommunikation: Hauptfach**	**Signatur im Modulhandbuch**	**LP**	**SWS**
A. Basismodule	**Gruppe A.1** Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (IKS) oder Methodik und Didaktik (MUD) oder Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (SBV)	DAF-1101 oder DAF-1201 oder DAF-1301	7	4
	Wahl eines in Gruppe A.1 noch nicht gewählten Teilbereichs (IKS oder MUD oder SBV)	DAF-1102 oder DAF-1202 oder DAF-1302	5	4
B. Aufbaumodule	Wahl eines Teilbereichs aus Modulgruppe A	DAF-2101 oder DAF-2201 oder DAF-2301	7	4
C. Vertiefungsmodule	Wahl eines Teilbereichs aus Modulgruppe A	DAF-3101 oder DAF-3201 oder DAF-3301	11	4
Summen:			30	16

2. Einzelne Wahlbereichsmodule
   Die Module aus dem strukturierten Angebot können auch einzeln absolviert werden.

3. Weitere Angebote

		Wahlbereich	
		SWS	LP
Praktikum	DAF-5501		5

4. Das Wahlbereichsangebot gilt auch für den Wahlpflichtbereich des Studienganges ANIS (Bac).

Wahlbereich Geschichte

Modulhandbuch Bachelor of Arts – Wahlbereich Geschichte
in der Fassung für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/13 aufnehmen

I. Modulübergreifende Hinweise

1. Der Wahlbereich Geschichte ermöglicht die Ergänzung des Bachelor-Studienprogramms der Philologisch-Historischen Fakultät nach den Interessensschwerpunkten des/der Studierenden. Der Wahlbereich in den Bachelor-Studiengängen der Philologisch-Historischen Fakultät umfasst in der Regel insgesamt 30 Leistungspunkte (LP). (Abweichend hiervon umfasst der Wahlbereich der Studierenden mit Haupt- oder Nebenfach Geschichte 25 Leistungspunkte, vgl. die Prüfungsordnung POBac Phil-Hist § 32 (4)). Es können Module aus den Teilfächern Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte, Didaktik der Geschichte belegt werden. Anzahl und Kombination der Module gestalten sich nach den Interessen der/des Studierenden. Die Modulbeauftragten des Faches Geschichte (vgl. http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/Studienberater/) beraten bei der Zusammenstellung eines individuellen Studienprogramms.
2. Das vorliegende Modulhandbuch für den Wahlbereich Geschichte gilt für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2012/13 oder später begonnen haben. Studierende, die ihr Studium vor dem WS 12/13 begonnen haben, studieren bereits begonnene Wahlmodule (bis Sommersemester 2012: WBG 01, WBG 11) nach der bisherigen Modulordnung zu Ende.
3. **Studierende des Faches Geschichte können im Wahlbereich ferner Module aus dem Haupt- sowie dem Nebenfachstudium des Bachelorstudiengangs Geschichte belegen, sofern diese nicht bereits als Prüfungsleistungen für das Haupt- oder Nebenfach eingebucht worden sind.**
4. Ist die Absolvierung eines Moduls (s. die nachfolgenden Beschreibungen im Modulhandbuch) mit dem Besuch einer Vorlesung verbunden, so ist diese im selben Semester zu belegen wie die zweite Lehrveranstaltung des Moduls.
5. Dieses Modulhandbuch wird ergänzt durch die kommentierten Ankündigungen im Digicampus. Aus diesen ist auch ersichtlich, welche veranstaltungsspezifischen Leistungsanforderungen gestellt werden. Ein Verzeichnis der im Wahlbereich belegbaren Lehrveranstaltungen ist den Modulbeschreibungen dieses Modulhandbuchs beigefügt.
6. Die Signatur der Lehrveranstaltungen im Wahlbereich Geschichte setzt sich wie folgt zusammen: Bac (Bachelor) – WBG (Wahlbereich Geschichte) – Teilfach – Lehrveranstaltungsform (*ggf. ergänzt durch:* – Endziffer).Weitere Auskünfte zum Wahlbereich geben die Modulbeauftragten des jeweiligen Teilfaches (s. Modulbeschreibungen).
7. Bei der Belegung von Hauptseminaren, Vertiefungsseminaren, Kolloquien und Exkursionen im Wahlbereich wird allen Studierenden, die Geschichte weder im Haupt- noch im Nebenfach studieren, die vorherige Absprache mit den Modulbeauftragten des jeweiligen Teilfaches dringend empfohlen.

Bachelor of Arts - Module „Sprachkompetenz"

Gültig für Studierende, die ihr Fachstudium im Wintersemester 2012/13 oder später begonnen haben.

Modulübergreifende Erläuterungen

1. In den Bachelor-Studiengängen, die in der Bachelor-Prüfungsordnung Phil.-Hist. (POBacPhilHist) zusammengefasst sind, gelten je nach Fach unterschiedliche Anforderungen für den Nachweis fremdsprachlicher Kompetenzen. Sofern diese Kompetenzen durch die Belegung der in diesem Modulhandbuch beschriebenen Module „Sprachkompetenz" nachgewiesen werden können, ist dies eigens in der Prüfungsordnung vermerkt.

2. Insbesondere im **Bachelorstudiengang Geschichte** (§ 32 (4) POBacPhilHist) sind die erforderlichen Sprachkenntnisse durch Belegung eines Sprachkompetenz-Moduls im Umfang von 5 LP[1] nachzuweisen. **Bereits vor dem Studium erworbene Sprachkenntnisse** (Geschichte Hauptfach: Latinum bzw. gesicherte Lateinkenntnisse; Geschichte Nebenfach: Latinum bzw. gesicherte Lateinkenntnisse oder dreijähriger aufsteigender gymnasialer Unterricht in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist) **können auf Antrag anerkannt werden**. Über die Anerkennung informieren die Modulbeauftragten des Faches Geschichte. S. dazu auch die Informationen unter 2.3.

   2.1. In einem Bachelorstudium mit dem **Hauptfach Geschichte** ist das Modul Sprachkompetenz Latein (GES-0052, 5 LP) zu absolvieren (Teilnahmevoraussetzungen und nähere Erläuterungen s. Modulbeschreibung). Die in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen entsprechen denjenigen, die im Rahmen der fakultätsinternen Lateinprüfung nachgewiesen werden (Niveau B 1 = gesicherte Kenntnisse).

   2.2. In einem Bachelorstudium mit dem **Nebenfach Geschichte** kann das Modul Sprachkompetenz Latein durch ein Modul Sprachkompetenz einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist, ersetzt werden(GES-0050 oder GES-0051, 5 LP, Teilnahmevoraussetzungen und nähere Erläuterungen s. Modulbeschreibung).

   2.3. Die **Anmeldung bzw. Eintragung von Leistungspunkten** für das Sprachkompetenzmodul in STUDiS wird nach Vorlage von Kompetenznachweisen (= Zeugnis der fakultätsinternen Lateinprüfung oder sonstige Nachweise, i.d.R. Abiturzeugnis) über das Fach Geschichte organisiert - konkrete Ansprechpartner sind der Homepage des Faches Geschichte zu entnehmen (vgl. dazu https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/geschichte-studieren/ - unter „FAQ Geschichte studieren").

   2.4. Der **Wahlbereich** des Bachelorstudiengangs Geschichte (Haupt- und Nebenfach) umfasst entsprechend nur 25 LP. Die **Anmeldung der Bachelorarbeit** ist erst nach dem erfolgreichen Ablegen des erforderlichen Sprachkompetenzmoduls zulässig.

3. Informationen zum Lehrveranstaltungsangebot:
   3.1. Latein: Vgl. die Informationen unter https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/geschichte-studieren/ (FAQ) bzw. auf Digicampus, Suchbegriff „Latinum"
   3.2. Moderne Fremdsprachen: Sprachenzentrum der Universität Augsburg, https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/

[1] LP: Leistungspunkte.

Wahlbereich KUK

B.A. Kunst- und Kulturgeschichte

Wahlbereich
Studienangebot für **fachfremde** Studierende

Die Module können von Studierenden des B.A. Kunst- und Kulturgeschichte (**Haupt- und Nebenfach**) **nicht** im Wahlbereich belegt werden!

Studienverlaufsübersicht

Modulgruppe	**Modulsignatur**	**Modultitel** Lehrveranstaltungstyp	**SWS**	**LP**
A Basismodule	**KAR-0001** oder **KEE-0001** oder **KKG-0001** oder **KLG-0001** oder **MUW-0010**	**Einführung in die** **Klassische Archäologie** oder **Europäische Ethnologie / Volkskunde** oder **Kunstgeschichte** oder **Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte** oder **Musikwissenschaft** 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
	KUK-0001	**Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte** 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
B Aufbaumodul	**KUK-0003**	**Fallstudien** 1 Proseminar + 1 Übung	4	10
Summe			**16**	**30**

Wahlbereich Sprachpraxis

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Arabisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP)	6
SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP)	6
SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP)	6
SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Chinesisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP)	6
SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP)	6
SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP)	6
SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Wahlbereichsangebot Deutsch als Fremdsprache

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP)	6
SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP)	6
SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP)	6
SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP)	6
SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP)	6
SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP)	6
SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP)	6

Wahlbereichsangebot Englisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP)	6
SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP)	6

Strukturierte Wahlbereichsangebote Französisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZF-0201: Français 1 (6 LP)	6
SZF-0202: Français 2 (6 LP)	6
SZF-0204: Français 3 (6 LP)	6
SZF-0205: Français 4 (6 LP)	6
SZF-0206: Français 5 (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

ODER

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZF-0202: Français 2 (6 LP)	6
SZF-0204: Français 3 (6 LP)	6
SZF-0205: Français 4 (6 LP)	6
SZF-0206: Français 5 (6 LP)	6
SZF-0207: Français 6 (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

ODER

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZF-0204: Français 3 (6 LP)	6
SZF-0205: Français 4 (6 LP)	6
SZF-0206: Français 5 (6 LP)	6
SZF-0207: Français 6 (6 LP)	6
SZF-0102: Compétences orales (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Italienisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZI-0201: Italiano 1 (6 LP)	6
SZI-0204: Italiano 2 (6 LP)	6
SZI-0207: Italiano 3 (6 LP)	6
SZI-0210: Italiano 4 (6 LP)	6
SZI-0102: Competenza orale (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Japanisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP)	6
SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP)	6
SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP)	6
SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Portugiesisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZP-0201: Português 1 (6 LP)	6
SZP-0204: Português 2 (6 LP)	6
SZP-0207: Português 3 (6 LP)	6
SZP-0210: Português 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Rumänisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP)	6
SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP)	6
SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP)	6
SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Russisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZR-0202: Russisch 1 (6 LP)	6
SZR-0205: Russisch 2 (6 LP)	6
SZR-0208: Russisch 3 (6 LP)	6
SZR-0211: Russisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Schwedisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP)	6
SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP)	6
SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP)	6
SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Spanisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZS-0201: Español 1 (6 LP)	6
SZS-0204: Español 2 (6 LP)	6
SZS-0207: Español 3 (6 LP)	6
SZS-0210: Español 4 (6 LP)	6
SZS-0102: Destrezas orales (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Türkisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP)	6
SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP)	6
SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP)	6
SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Übersicht nach Modulgruppen

1) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (A, Basismodule)

Den Lehrstühlen der Anglistik/Amerikanistik sind folgende Abkürzungen zugeordnet:
ALW: Amerikanische Literaturwissenschaft
ASWA: Angewandte Sprachwissenschaft Anglistik
DID: Didaktik des Englischen
ELW: Englische Literaturwissenschaft
ESW: Englische Sprachwissenschaft
NELK: Neue Englische Literaturen und Kulturwissenschaft

EAS-1011: Literary Studies: Introduction (Vorlesung + Übung, 6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 17

EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP) (6 ECTS/LP) *.....20

2) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (B, Aufbaumodule)

EAS-0431: English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 23

EAS-0432: English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 26

EAS-0433: English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 29

EAS-0434: English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 32

EAS-0131: English and American Studies: Backgrounds 1 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *..... 35

EAS-0132: English and American Studies: Backgrounds 2 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *..... 40

EAS-0133: English and American Studies: Backgrounds 3 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *..... 44

EAS-0134: English and American Studies: Backgrounds 4 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *..... 48

EAS-0135: English and American Studies: Backgrounds 5 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *..... 52

3) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (C, Vertiefungsmodule)

EAS-0731: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) *.....56

EAS-0732: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) *.....59

EAS-0733: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) *.....62

4) Wahlbereich Bildungswissenschaften

PHF-0003: Basismodul Praktikum Wahlbereich Bildungswissenschaften (6 ECTS/LP).....65

PHF-0004: Basismodul 1 Wahlbereich Bildungswissenschaften (7 ECTS/LP)..... 66

PHF-0005: Basismodul 2 Wahlbereich Bildungswissenschaften (7 ECTS/LP)..... 67

PHF-0006: Basismodul 3 Wahlbereich Bildungswissenschaften (6 ECTS/LP)..... 68

*** = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten**

PHF-0007: Aufbaumodul Wahlbereich Bildungswissenschaften (5 ECTS/LP).....69

5) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (A, Basismodule, 7 oder 5 LP)

DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *.....70

DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP) (5 ECTS/LP) *..... 72

DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *..... 74

DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP) (5 ECTS/LP) *..... 76

DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *..... 78

DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP) (5 ECTS/LP) *.....80

6) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (B, Aufbaumodule)

DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *..... 82

DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *.....85

DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *.....89

7) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (C, Vertiefungsmodule)

DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (11 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 92

DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik (11 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....94

DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (11 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 97

8) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (D, Praktikumsmodul 5)

DAF-5501: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland (5 ECTS/LP) *.....100

9) Wahlbereich Erlebnispädagogik

PÄD-9108: Modul FB EP ALL: Freier Bereich Erlebnispädagogik (15 ECTS/LP) *.....101

10) Wahlbereich Erziehungswissenschaft

PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) (10 ECTS/LP, Pflicht).....104

PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (6 ECTS/LP, Pflicht)..... 105

PÄD-0021: Sozialisationstheorie (8 ECTS/LP, Wahlfach).....106

PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) (8 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 107

PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen (6 ECTS/LP) *.....109

PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend (6 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 111

PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung (6 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 113

11) Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte

GES-6151: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 1 - Kulturgeschichte und Kulturtheorie (7 ECTS/LP)..... 115

GES-6152: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 2 - Kulturraum Europa (7 ECTS/LP)..... 116

GES-6153: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 3 - Mediengeschichte und Medientheorie (7 ECTS/LP) *.....117

GES-6148: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 4 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP) *.....119

GES-6149: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 5 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP) *.....121

GES-6150: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 6 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP) *.....123

GES-6154: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 7 - Aspekte der Europäischen Kulturgeschichte (5 ECTS/LP) *..... 125

GES-6155: Europäische Kulturgeschichte: Übung (4 ECTS/LP) *.....127

12) Wahlbereich Evangelische Theologie (ab WS 2012/13)

ETH-0092: Das Christentum:Theologie und Ethos - Grundfragen (3 ECTS/LP) *.....129

ETH-0093: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen (5 ECTS/LP) *..... 131

ETH-0094: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen (3 ECTS/LP) *..... 133

ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit (8 ECTS/LP) *..... 135

ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese (7 ECTS/LP) *.....136

ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (8 ECTS/LP) *.....138

ETH-0083: FM IV Das Christentum - Theologie und Ethos (8 ECTS/LP) *.....140

ETH-0086: FM V Das Christentum in Geschichte und Gegenwart (7 ECTS/LP) *.....142

ETH-0089: FM VI Das Christentum im interreligiösen Dialog (7 ECTS/LP) *.....145

ETH-0095: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen (4 ECTS/LP) *.....147

ETH-0096: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen (3 ECTS/LP) *..... 149

ETH-0097: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen (4 ECTS/LP) *..... 151

13) Wahlbereich Evangelische Theologie (vor WS 2012/13)

ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit (8 ECTS/LP) * 153

ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese (7 ECTS/LP) * 154

ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (8 ECTS/LP) * 156

ETH-0084: FM IV.1 Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik (4 ECTS/LP) * 158

ETH-0085: FM IV.2 Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik (4 ECTS/LP) * 159

ETH-0087: FM V.1 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte (4 ECTS/LP) * 160

ETH-0088: FM V.2 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte (3 ECTS/LP) * 162

ETH-0090: FM VI.1 Das Christentumim interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen (4 ECTS/LP) * 163

ETH-0091: FM VI.2 Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen (3 ECTS/LP) 164

14) Wahlbereich Französische Literaturwissenschaft (ECTS: 5)

FRA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP, Wahlfach) * 165

15) Wahlbereich Germanistik - Start-Programm

Das germanistische Einsteigerprogramm für Studienanfänger

GER-5020: Start 1 (3 ECTS/LP) 166

GER-5021: Start 2 (2 ECTS/LP) * 167

16) Wahlbereich Germanistik - Deutsche Sprachwissenschaft

GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift (8 ECTS/LP) * 168

GER-2003: Satz und Text (8 ECTS/LP) * 170

GER-2004: Sprachgeschichte (5 ECTS/LP) * 172

GER-2007: Sprachwissenschaftliche Analysen (5 ECTS/LP) * 174

GER-2008: Sprachwissenschaftliche Analysen (5 ECTS/LP) * 176

17) Wahlbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

GER-1001: NDL Basis (10 ECTS/LP) * 178

GER-1005: NDL Aufbau (Wahlbereich Literaturtheorie) (5 ECTS/LP) * 180

GER-1026: NDL Aufbau (Wahlbereich Schreibpraxis) (5 ECTS/LP) * 186

GER-1027: NDL Aufbau (Wahlbereich Gegenwartsliteratur) (5 ECTS/LP) * 191

GER-1010: NDL WB-Vertiefung (5 ECTS/LP) * 197

18) Wahlbereich Germanistik - Sprache und Literatur des Mittelalters

GER-3010: SLM Basis 1 (8 ECTS/LP) * 203

GER-3020: SLM Basis 2 (5 ECTS/LP) * 205

GER-3100: SLM Aufbau (8 ECTS/LP) * 207

GER-3206: SLM BA-Vertiefung (8 ECTS/LP) * 210

GER-5002: Fachwissenschaftliche Profilierung (5 ECTS/LP) * 212

GER-5004: Fachwissenschaftliche Profilierung Plus (5 ECTS/LP) * 222

19) Wahlbereich Geschichte

GES-1018: Alte Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) * 231

GES-2018: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) * 233

GES-3018: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) * 235

GES-4018: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) * 237

GES-5020: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) * 239

GES-7111: Didaktik der Geschichte: Proseminar Wahlbereich BA (3 ECTS/LP) 241

GES-1019: Alte Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) * 242

GES-2019: Mittelalterliche Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) * 243

GES-3019: Geschichte der Frühen Neuzeit: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) * 244

GES-4019: Neuere und Neueste Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) * 246

GES-5021: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) * 247

GES-7115: Didaktik der Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP) 249

GES-1037: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) * 250

GES-2036: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) * 252

GES-3036: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) * 254

GES-4037: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) * 256

GES-5038: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) * 260

GES-7112: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)..... 263

GES-1038: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) (6 ECTS/LP) *.....264

GES-2037: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....266

GES-3037: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....268

GES-4038: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 269

GES-5039: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 272

GES-7116: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)..... 275

GES-1039: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....276

GES-2038: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 278

GES-3038: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 280

GES-4039: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 282

GES-5040: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 286

GES-7138: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)..... 290

GES-1040: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) (6 ECTS/LP) *.....291

GES-2039: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....293

GES-3039: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....295

GES-4040: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 296

GES-5041: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 299

GES-7139: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)..... 301

GES-1020: Alte Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 302

GES-1021: Alte Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).....303

GES-2020: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).... 304

GES-3020: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 305

GES-4020: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 306

GES-5022: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 307

GES-7113: Didaktik der Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)..... 308

GES-1026: Alte Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP)..... 309

GES-2025: Mittelalterliche Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 310

GES-3025: Geschichte der Frühen Neuzeit: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP)..... 311

GES-4025: Neuere und Neueste Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP)..... 312

GES-5027: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 313

GES-7123: Didaktik der Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP)..... 314

GES-1027: Alte Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 315

GES-2026: Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 316

GES-3026: Geschichte der Frühen Neuzeit: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 317

GES-4026: Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 318

GES-5028: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 320

GES-7130: Didaktik der Geschichte: Hauptseminar Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 321

GES-1030: Alte Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 323

GES-2029: Mittelalterliche Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 324

GES-3029: Geschichte der Frühen Neuzeit: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP)..... 325

GES-4029: Neuere und Neueste Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 326

GES-5031: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 327

GES-7131: Didaktik der Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP)..... 328

20) Sprachkompetenz

Die im Bachelorstudiengang Geschichte (Haupt- und Nebenfach) erforderlichen Sprachkenntnisse sind durch Belegung eines Sprachkompetenz-Moduls im Umfang von 5 LP nachzuweisen (§ 32 (4) POBacPhilHist).

GES-0050: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1 (5 ECTS/LP)..... 329

GES-0051: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2 (5 ECTS/LP)..... 330

GES-0052: Sprachkompetenz Latein (5 ECTS/LP).....331

21) Wahlbereich Italienische Literaturwissenschaft (ECTS: 5)

ITA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italoromanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP, Wahlfach) *.....332

22) Wahlbereich Jüdische Studien

PHF-0032: Jüdische Studien 2 LP (2 ECTS/LP) *.....333

PHF-0033: Jüdische Studien 3 LP (3 ECTS/LP) *.....336

PHF-0035: Jüdische Studien 5 LP (5 ECTS/LP) *.....339

PHF-0036: Jüdische Studien 6 LP (6 ECTS/LP) *.....342

23) Wahlbereich Katholische Theologie (ab WS 12/13)

KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (5 ECTS/LP).....345

KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (5 ECTS/LP) *.....347

KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP (8 ECTS/LP) *..... 349

KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP (12 ECTS/LP) *..... 352

24) Wahlbereich Katholische Theologie (ab WS 2011/12)

KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (5 ECTS/LP).....367

KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (5 ECTS/LP) *.....369

KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP (8 ECTS/LP) *..... 371

KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP (12 ECTS/LP) *..... 374

KTH-5400: Fakultatives Wahlmodul Katholische Theologie 4LP (4 ECTS/LP) *.....389

25) Wahlbereich Katholische Theologie (vor WS 11/12)

KTH-6600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft und Grundfragen der systematischen Theologie 9LP (9 ECTS/LP).....390

KTH-6700: Das Christentum - Ursprung, Geschichte, Wesen, Biblische und Historische Zugänge 10LP (10 ECTS/LP).....393

KTH-6800: Gottesglaube - Menschenbild - Weltverantwortung 11LP (11 ECTS/LP) *.....395

26) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 1 für fachfremde Studierende)

Zur Wahl steht eines der folgenden teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlfach).....397

KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP).....398

KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach)..... 399

KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....400

MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach)..... 401

27) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 2 für fachfremde Studierende)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (10 ECTS/LP) *.....402

28) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (B, Aufbaumodule für fachfremde Studierende)

KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP, Wahlfach) *.....407

29) Wahlbereich Kunstpädagogik (ECTS: 4 - 30)

Modulstruktur "Wahlbereich Kunstpädagogik"

Die Seminare können frei gewählt werden (siehe Digicampus bzw. Modulhandbuch). Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die mit M1 gekennzeichneten Seminare.

Die erbrachten Leistungen werden auf der Kunstkarte durch die Unterschrift der Dozenten/innen vermerkt und bestätigt. Die Kunstkarte erhalten Sie beim/bei der Modulbeauftragten.

Es wird empfohlen zunächst die Module mit 6LP (z.B. KUN-0076) zu belegen, und erst gegen Ende des Studiums die Module mit 4LP (z.B. KUN-0073), um sicherzustellen, dass alle Seminare verbucht werden können. Es soll nicht mehr als ein Modul pro Semester belegt werden.

Sie **melden** sich erst dann **selbstständig in STUDIS an**, wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Modulteile (Seminare) durch Unterschriften bestätigt sind.

Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde des/der Modulbeauftragten Ihre Leistungen in STUDIS eintragen.

Benötigt wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie!

Bitte beachten Sie die Sprechzeiten der vorlesungsfreien Zeit!

KUN-0073: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a (4 ECTS/LP) *.....411

KUN-0074: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b (4 ECTS/LP) *.....417

KUN-0075: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c (4 ECTS/LP) *.....423

KUN-0076: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a (6 ECTS/LP) *.....429

KUN-0077: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b (6 ECTS/LP) *.....435

KUN-0078: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c (6 ECTS/LP) *.....441

30) Wahlbereich Philosophie (Pflichtmodule)

PHI-0002: Basismodul Methodik (10 ECTS/LP) * ... 447

PHI-0006: Text und Diskurs (12 ECTS/LP) * ... 449

31) Wahlbereich Philosophie (Wahlpflichtmodule)

PHI-0003: Basismodul Überblick (8 ECTS/LP) * ... 454

PHI-0004: Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) * ... 456

PHI-0005: Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) * ... 459

PHI-0010: Wahlpflichtmodul - Überblick (8 ECTS/LP) * ... 462

PHI-0011: Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) * ... 464

PHI-0012: Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) * ... 467

PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs (6 ECTS/LP) * ... 469

32) Wahlbereich Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

PHF-0011: PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium (6 ECTS/LP) * ... 476

PHF-0012: PEPA 8: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium (8 ECTS/LP) * ... 478

33) Wahlbereich Recht

JUR-0075: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) (9 ECTS/LP) ... 480

JUR-0100: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP) ... 481

JUR-0101: Quellenexegese zum Römischen Recht (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP) ... 482

JUR-0102: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP) ... 483

JUR-0103: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP) ... 484

JUR-0105: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) (9 ECTS/LP) ... 486

JUR-0106: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP) ... 487

JUR-0107: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP) ... 488

34) Wahlbereich Sozialwissenschaften

SOW-0301: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (15LP) (15 ECTS/LP) * ... 490

SOW-0302: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (15LP) (15 ECTS/LP) ... 492

35) Wahlbereich Spanische Literaturwissenschaft

SPA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP, Wahlfach)..... 493

36) Wahlbereich ThemaTheater

PHF-0022: ThemaTheater 2 LP (2 ECTS/LP) *..... 494

PHF-0023: ThemaTheater 3 LP (3 ECTS/LP) *..... 495

PHF-0025: ThemaTheater 5 LP (5 ECTS/LP) *..... 496

PHF-0026: ThemaTheater 6 LP (6 ECTS/LP) *..... 498

37) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (A, Basismodule)

VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (6 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 500

VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 502

38) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (B, Aufbaumodul)

VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 (8 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 505

39) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (C, Vertiefungsmodul)

VGL-1280: WB VL, Literatur und Kultur / Medien (8 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 508

40) Wahlbereich Volkswirtschaftslehre

Im Nebenfach Volkswirtschaftslehre vermitteln vier Basismodule (WIW-4680, WIW-4681, WIW-4682, WIW-4683) die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und der Wirtschaftspolitik sowie die Grundzüge der Mikro- und Makroökonomik und ihre Anwendung.

Die weiterführenden Veranstaltungen im Nebenfach Volkswirtschaftslehre vermitteln neben Vertiefungen allgemeiner volkswirtschaftlicher Grundlagen die theoretischen und empirischen Methodenkenntnisse für die Identifikation, Analyse und Lösung ökonomischer, speziell volkswirtschaftlicher, Problemstellungen.

WIW-0259: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) (5 ECTS/LP) *..... 511

WIW-0264: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (5 ECTS/LP)..... 513

WIW-0267: Ökonometrie (5 LP) (5 ECTS/LP)..... 515

WIW-0293: Verhaltensökonomik (5 LP) (5 ECTS/LP)..... 517

WIW-0302: International Monetary Economics (5 ECTS/LP)..... 518

WIW-0309: Finanzwissenschaft (5 LP) (5 ECTS/LP) *..... 519

WIW-0314: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (5 ECTS/LP) *..... 521

WIW-0315: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) (5 ECTS/LP) *..... 523

WIW-0318: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (5 ECTS/LP) *..... 525

WIW-0332: Sozialpolitik (5 LP) (5 ECTS/LP) *.....527

WIW-0336: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (5 ECTS/LP).....529

WIW-0348: Energie- und Umweltökonomie (5 ECTS/LP).....531

WIW-0352: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (5 LP) (5 ECTS/LP).....533

WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP).....534

WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP).....535

WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP) *.....536

WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP) *.....538

WIW-4713: Einführung in die Gesundheitsökonomik (5 LP) (5 ECTS/LP).....540

WIW-4719: Internationale Umweltpolitik I (5 LP) (5 ECTS/LP) *.....542

WIW-4724: Anreiz- und Kontrakttheorie (5 LP) (5 ECTS/LP) *.....544

WIW-4725: International Trade (5 LP) (5 ECTS/LP) *.....546

41) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Arabisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Arabisch (30 LP):

Arabisch 1 (6 LP), Arabisch 2 (6 LP), Arabisch 3 (6 LP), Arabisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....548

SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....549

SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP).....550

SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....551

42) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Chinesisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Chinesisch (30 LP):

Chinesisch 1 (6 LP), Chinesisch 2 (6 LP), Chinesisch 3 (6 LP), Chinesisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....552

SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....553

SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP).....554

SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....555

43) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Deutsch als Fremdsprache (Phil.-Hist.)

SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....556

SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 557

SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....558

SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 559

SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) (6 ECTS/LP) *... 560

SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 561

SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....563

44) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Englisch (Phil.-Hist.)

SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 565

SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 566

45) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Französisch (Phil.-Hist.)

Strukturierte Wahlbereichsangebote Sprachpraxis Französisch (je 30 LP):

1. Français 1 (6 LP), Français 2 (6 LP), Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP)

2. Français 2 (6 LP), Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP), Français 6 (6 LP)

3. Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP), Français 6 (6 LP), Compétences orales (6 LP)

SZF-0201: Français 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 567

SZF-0202: Français 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 568

SZF-0204: Français 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 569

SZF-0205: Français 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 570

SZF-0206: Français 5 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 571

SZF-0207: Français 6 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 572

SZF-0102: Compétences orales (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....573

46) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Italienisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Italienisch (30 LP):

Italiano 1 (6 LP), Italiano 2 (6 LP), Italiano 3 (6 LP), Italiano 4 (6 LP), Competenza orale (6 LP)

SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....575

SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....577

SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....579

SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....580

SZI-0102: Competenza orale (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 581

47) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Japanisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Japanisch (30 LP):

Japanisch 1 (6 LP), Japanisch 2 (6 LP), Japanisch 3 (6 LP), Japanisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....583

SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....584

SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP).....585

SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....586

48) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Portugiesisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Portugiesisch (30 LP):

Português 1 (6 LP), Português 2 (6 LP), Português 3 (6 LP), Português 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZP-0201: Português 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 587

SZP-0204: Português 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....588

SZP-0207: Português 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 589

SZP-0210: Português 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....590

49) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Rumänisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Rumänisch (30 LP):

Rumänisch 1 (6 LP), Rumänisch 2 (6 LP), Rumänisch 3 (6 LP), Rumänisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 591

SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....592

SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 593

SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....594

50) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Russisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Russisch (30 LP):

Russisch 1 (6 LP), Russisch 2 (6 LP), Russisch 3 (6 LP), Russisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....595

SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 596

SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)....597

SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.... 598

51) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Schwedisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Schwedisch (30 LP):

Schwedisch 1 (6 LP), Schwedisch 2 (6 LP), Schwedisch 3 (6 LP), Schwedisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)....599

SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.... 600

SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)....601

SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.... 602

52) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Spanisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Spanisch (30 LP):

Español 1 (6 LP), Español 2 (6 LP), Español 3 (6 LP), Español 4 (6 LP), Destrezas orales (6 LP)

SZS-0201: Español 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.... 603

SZS-0204: Español 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.... 605

SZS-0207: Español 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.... 607

SZS-0210: Español 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.... 609

SZS-0102: Destrezas orales (6 LP) (6 ECTS/LP) *.... 610

53) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Türkisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Türkisch (30 LP):

Türkisch 1 (6 LP), Türkisch 2 (6 LP), Türkisch 3 (6 LP), Türkisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).... 612

SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *....613

SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP).... 614

SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *....615

54) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Interkulturelle Kompetenz (Phil.-Hist.)

SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP) (6 ECTS/LP) *.... 616

Modul EAS-1011: Literary Studies: Introduction (Vorlesung + Übung, 6 LP) *Literary Studies: Introduction (6 ECTS/LP, compulsory)*	6 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke
PD Dr. David Kerler

Inhalte:
Literaturwissenschaftliche Grundfragen und Arbeitstechniken, sowie Grundlagen der Geschichte englischsprachiger Literaturen

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich:

Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysetechniken sowie der Geschichte englischsprachiger Literaturen. Sie sind in der Lage, grundlegende fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren an Beispielen aus der Geschichte der englischsprachigen Literaturen anzuwenden.

Methodisch:

Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im Umgang mit den Epochen- und Gattungsbegriffen der englischen Literaturen am Beispiel ausgewählter Autor*innen und Werke. Dabei lernen sie, längeren Instruktionsphasen konzentriert zu folgen und diese in eigenständigen Notizen festzuhalten, um das gesammelte Wissen in angeleiteten sowie selbständig zu bearbeitenden Übungen/Übungsaufgaben anzuwenden. Sie fassen Informationen, unter anderem aus literaturwissenschaftlichen Grundlagentexten, zusammen und übertragen sie somit in ihre eigene Wissensstruktur. Darüber hinaus erwerben Sie die Kompetenz, selbständig und eigenverantwortlich mit den fachwissenschaftlichen Beständen der Universitätsbibliothek eigene Recherchearbeiten durchzuführen.

Sozial/personal/kommunikativ:

Verschiedene grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation werden eingeübt, insbesondere jene der englischen Sprache im akademischen Stilregister. Entwicklung fachlicher Neugier und eines diskursiven Denkstils.

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: V Introduction to Literary Studies
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Introduction to Literary Studies

Prüfung

Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)

Klausur

Modulteile

Modulteil: Ü Supplementary Course

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Supplementary Course English Literary Studies A

The Supplementary Course is connected to the lecture Introducton to Literary Studies. This course follows the course plan of the lecture, but focuses on giving students the opportunity to practice working with the different genres / concepts / methods presented in the lecture. The Supplementary Course is mandatory for students who are taking the Introduction to Literary Studies as part of the BA-Hauptfach, BA-Nebenfach, Lehramt-Gym, and BA Wahlbereich. Students of Lehramt GS, MS, or RS are welcome in the Supplementary Course, but not required to take it.

Supplementary Course English Literary Studies B

The Supplementary Course is connected to the lecture Introducton to Literary Studies. This course follows the course plan of the lecture, but focuses on giving students the opportunity to practice working with the different genres / concepts / methods presented in the lecture. The Supplementary Course is mandatory for students who are taking the Introduction to Literary Studies as part of the BA-Hauptfach, BA-Nebenfach, Lehramt-Gym, and BA Wahlbereich. Students of Lehramt GS, MS, or RS are welcome in the Supplementary Course, but not required to take it.

Supplementary Course English Literary Studies C

The Supplementary Course is connected to the lecture Introducton to Literary Studies. This course follows the course plan of the lecture, but focuses on giving students the opportunity to practice working with the different genres / concepts / methods presented in the lecture. The Supplementary Course is mandatory for students who are taking the Introduction to Literary Studies as part of the BA-Hauptfach, BA-Nebenfach, Lehramt-Gym, and BA Wahlbereich. Students of Lehramt GS, MS, or RS are welcome in the Supplementary Course, but not required to take it.

Supplementary Course English Literary Studies D

The Supplementary Course is connected to the lecture Introducton to Literary Studies. This course follows the course plan of the lecture, but focuses on giving students the opportunity to practice working with the different genres / concepts / methods presented in the lecture. The Supplementary Course is mandatory for students who are taking the Introduction to Literary Studies as part of the BA-Hauptfach, BA-Nebenfach, Lehramt-Gym, and BA Wahlbereich. Students of Lehramt GS, MS, or RS are welcome in the Supplementary Course, but not required to take it.

Supplementary Course English Literary Studies E

The Supplementary Course is connected to the lecture Introducton to Literary Studies. This course follows the course plan of the lecture, but focuses on giving students the opportunity to practice working with the different genres / concepts / methods presented in the lecture. The Supplementary Course is mandatory for students who are taking the Introduction to Literary Studies as part of the BA-Hauptfach, BA-Nebenfach, Lehramt-Gym, and BA Wahlbereich. Students of Lehramt GS, MS, or RS are welcome in the Supplementary Course, but not required to take it.

Supplementary Course English Literary Studies F

The Supplementary Course is connected to the lecture Introducton to Literary Studies. This course follows the course plan of the lecture, but focuses on giving students the opportunity to practice working with the different genres / concepts / methods presented in the lecture. The Supplementary Course is mandatory for students who are taking the Introduction to Literary Studies as part of the BA-Hauptfach, BA-Nebenfach, Lehramt-Gym, and BA

Wahlbereich. Students of Lehramt GS, MS, or RS are welcome in the Supplementary Course, but not required to take it.

Modul EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP) *Linguistics: Introduction (6 ECTS/LP, compulsory)*	6 ECTS/LP

Version 3.2.0 (seit WS18/19)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer

Inhalte:
Einführung in die Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft und der modernen englischen Grammatik, im Besonderen in die Kerngebiete der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik sowie deren jeweiligen Basiskategorien. Anwendung der Theorie auf ausgewählte kontextualisierte sprachliche Phänomene. Hilfsmittel für wissenschaftliches Arbeiten und sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken.

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich:

Allgemeine Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Sprachwissenschaft, speziell der englischen deskriptiven und funktionalen Grammatik auf wissenschaftlicher Basis, des englischen Sprachgebrauchs und dessen Angemessenheit in unterschiedlichen Kontexten. Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse und kritischen Reflektion auf den Gebieten der Syntax, Morphologie, Phonetik/ Phonologie, Semantik und Pragmatik.

Methodisch:

Kompetenz in linguistischen Arbeitsmethoden, wie u.a. Deskription, empirische Datenanalyse (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung einfacher Testverfahren. Integrativer Erwerb von sprachwissenschaftlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Sozial/personal/kommunikativ:

Strategien zur Aneignung von fachwissenschaftlicher Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement

Bemerkung:
Vorlesung und Übung ("Study Skills") sollten im gleichen Semester belegt werden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: V Introduction to Linguistics
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Introduction to English Linguistics (Vorlesung)

This course offers a comprehensive introduction to the linguistic study of English, explaining key concepts of language and linguistics in general. In particular, it will cover the description of all components of the English language together with the analytic fields dealing with them, namely sounds (phonetics and phonology), words (morphology, semantics), grammar (syntax), and language use (pragmatics). Furthermore, an insight into modern and historical variation in language will be provided. The course book for the lecture: Bernd Kortmann. 2020. English Linguistics: Essentials. 2nd edition. Berlin: J.B. Metzler. - It is recommended that you acquire it. The lecture is complemented by the Übung Study Skills, which is obligatory for BA Anglistik/Amerikanistik, BA ANIS and Lehramt Gymnasium and needs to be taken in the same semester. The final exam will cover both lecture and Übung. The lecture is supported by tutorials taught by advanced students, which offer further practice. Particip ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistics: Introduction

Modulprüfung, Klausur (90-100 Minuten) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Begleitübung Introduction to Linguistics

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Study Skills A

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is meant to instruct students of English to engage in academic work; more precisely to write academic termin papers in linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: - What are the key essentials of academic work? - Where can I find linguistic research literature and how do I compare studies and assess their quality? - How do I structure and compose a linguistic term paper (introductions, theory sections, conclusions, etc.? - How do I use and compile spoken or written texts for linguistic analyses? - How do I construe a working hypothesis?

Study Skills B

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is meant to instruct students of English to engage in academic work; more precisely to write academic termin papers in linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: - What are the key essentials of academic work? - Where can I find linguistic research literature and how do I compare studies and assess their quality? - How do I structure and compose a linguistic term paper (introductions, theory sections, conclusions, etc.? - How do I use and compile spoken or written texts for linguistic analyses? - How do I construe a working hypothesis?

Study Skills C

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is meant to instruct students of English to engage in academic work; more precisely to write academic termin papers in linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: - What are the key essentials of academic work? - Where can I find linguistic research literature and how do I compare studies and assess their quality? - How do I structure and compose a linguistic term paper (introductions, theory sections, conclusions, etc.? - How do I use and compile spoken or written texts for linguistic analyses? - How do I construe a working hypothesis?

Study Skills D (Vorlesung)

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is meant to instruct students of English to engage in academic work; more precisely to write academic termin papers in linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: - What are the key essentials of academic work? - Where can I find linguistic research literature and how do I compare studies and assess their quality? - How do I structure and compose a linguistic term paper (introductions, theory sections, conclusions, etc.? - How do I use and compile spoken or written texts for linguistic analyses? - How do I construe a working hypothesis?

Study Skills E

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is meant to instruct students of English to engage in academic work; more precisely to write academic termin papers in linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: - What are the key essentials of academic work? - Where can I find linguistic research literature and how do I compare studies and assess their quality? - How do I structure and compose a linguistic term paper (introductions, theory sections, conclusions, etc.? - How do I use and compile spoken or written texts for linguistic analyses? - How do I construe a working hypothesis?

Modul EAS-0431: English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP) *English and American Studies: Intermediate 1 (6 ECTS/LP)*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten.
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden.
Sozialkompetenz:
Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 1
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Construction Grammar in Context (Seminar)
Constructionist approaches to grammar (CxG) have expanded the Saussurean notion of the linguistic sign as a conventionalised pairing of meaning and form to apply to all levels of grammatical description. A speaker's

knowledge of a language is accordingly viewed as comprised of their knowledge about a network of constructions, i.e. form-meaning pairings at varying levels of complexity and abstraction, such as the levels of words, idioms, or syntax. In this course, we will cover CxG's main insights and arguments, discuss aspects of empirical findings, and apply some methodologies to English data. Over the course of the semester, this will give us the opportunity to explore the role of constructions in numerous fields of linguistics, including language processing, language acquisition, language variation and language change.

Lexicology (Seminar)

This course serves as an introduction to the study of lexis, i.e. the stock of words in a given language (in our case of course English). The class will thus deal with the structural (i.e. morphological) and semantic properties of English words, as well as their origins and distribution. We will also look at how the English vocabulary can be structured according to specific parameters and how this may be realized in dictionaries.

Literature from the Margins (Proseminar)

The aim of this course is to examine literature existing (ostensibly) outside of canon, or our perception thereof. Departing from margins as spaces at the very ends of decided canonical spectrum, the seminar will centre on various interpretations of the term and consider texts that would fit its broad understanding. The selected texts and theoretical works underscore both the importance of literature from the margins for educational and sensitising purposes as well as the ability to expand the scope of analysis to previously unconsidered horizons. We will approach the texts from different perspectives, including feminist theory, disability studies and fandom studies. Texts that will be considered in this course include: You Truly Assumed by Laila Sabreen Fangirl by Rainbow Rowell Sweet Bean Paste by Durian Sukegawa Messy Roots: A Graphic Memoir of a Wuhanese-American by Laura Gao (graphic novel, excerpts will be provided) For the 2-course-module EAS-1411, this PS is to be combined with

... (weiter siehe Digicampus)

Negation across Englishes (Seminar)

PS: Feminist Poetry (Proseminar)

In this course we will explore the intersection between philosophy, politics and poetry with a focus on feminism. We will give particular attention to how poems are able to give voice to difficult topics related to feminism and gender inequality. In particular, we will consider questions such as what different kinds of feminism are there and how can the different waves be distinguished? How do feminism, race, gender, class and ecology intersect? And most importantly, how do British and American poems engage with these topics? We will work with a selection of poems from the 19th century to the present day. A reader and a selection of theoretical texts will be made available via digicampus. In addition to the theoretical implications of feminism, this course also provides students with the basic skills needed for analysing poems – however, students are still strongly encouraged to attend the accompanying Übung ‘Poetry Analysis’. For Students in the EAS 1411 Module attending the Übung is

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Modernism (Proseminar)

PS: Time and Narrative (Proseminar)

"For having lived in Westminster – how many years now? over twenty, – one feels even in the midst of the traffic, or waking at night, Clarissa was positive, a particular hush, or solemnity; an indescribable pause; a suspense (but that might be her heart, affected, they said, by influenza) before Big Ben strikes. There! Out it boomed. First a warning, musical; then the hour, irrevocable. The leaden circles dissolved in the air." (Virginia Woolf – Mrs. Dalloway) In Mrs. Dalloway Virginia Woolf uses Big Ben as a recurring symbol of the relentless passing of time, issuing a “warning” even. Marcel Proust in “In Search of Lost Time” uses time to write about memory. Various authors employ stream-of-consciousness techniques to trace a character's inner life in real-time. Time is an essential aspect of narratives – and of human lives. Time in literature can be used in various ways and to various effects – time loops, time moving backwards, flashbacks, foreshadowings, inaccurate memories, the pa

... (weiter siehe Digicampus)

The Victorian Social Novel (Proseminar)

Some of today’s challenges such as social inequality, environmental concerns, and the effects of industrialisation and globalisation can be traced back to the early decades of the 19th century. Emerging in the 1830s, the

so-called “social novel” (or: social-problem novel, industrial novel, condition-of-England novel) responded to the evolving class society, political reforms, and collective action (see Chartist movement) and addressed prevailing social issues at the time. In this seminar we will examine literary representations of social class and its intersections with questions of gender and race and explore a range of Victorian novels by major authors such as Charles Dickens and Elizabeth Gaskell. We will situate our discussion of the social novel within the broader historical and aesthetic developments of 19th-century realism to gain a profound understanding of the Victorian era.

Topics in Semantics (Seminar)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0432: English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP) *English and American Studies: Intermediate 2 (6 ECTS/LP)*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse).
Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden
Sozialkompetenz:
Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 2
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Construction Grammar in Context (Seminar)
Constructionist approaches to grammar (CxG) have expanded the Saussurean notion of the linguistic sign as a conventionalised pairing of meaning and form to apply to all levels of grammatical description. A speaker's

knowledge of a language is accordingly viewed as comprised of their knowledge about a network of constructions, i.e. form-meaning pairings at varying levels of complexity and abstraction, such as the levels of words, idioms, or syntax. In this course, we will cover CxG's main insights and arguments, discuss aspects of empirical findings, and apply some methodologies to English data. Over the course of the semester, this will give us the opportunity to explore the role of constructions in numerous fields of linguistics, including language processing, language acquisition, language variation and language change.

Lexicology (Seminar)

This course serves as an introduction to the study of lexis, i.e. the stock of words in a given language (in our case of course English). The class will thus deal with the structural (i.e. morphological) and semantic properties of English words, as well as their origins and distribution. We will also look at how the English vocabulary can be structured according to specific parameters and how this may be realized in dictionaries.

Literature from the Margins (Proseminar)

The aim of this course is to examine literature existing (ostensibly) outside of canon, or our perception thereof. Departing from margins as spaces at the very ends of decided canonical spectrum, the seminar will centre on various interpretations of the term and consider texts that would fit its broad understanding. The selected texts and theoretical works underscore both the importance of literature from the margins for educational and sensitising purposes as well as the ability to expand the scope of analysis to previously unconsidered horizons. We will approach the texts from different perspectives, including feminist theory, disability studies and fandom studies. Texts that will be considered in this course include: You Truly Assumed by Laila Sabreen Fangirl by Rainbow Rowell Sweet Bean Paste by Durian Sukegawa Messy Roots: A Graphic Memoir of a Wuhanese-American by Laura Gao (graphic novel, excerpts will be provided) For the 2-course-module EAS-1411, this PS is to be combined with

... (weiter siehe Digicampus)

Negation across Englishes (Seminar)

PS: Feminist Poetry (Proseminar)

In this course we will explore the intersection between philosophy, politics and poetry with a focus on feminism. We will give particular attention to how poems are able to give voice to difficult topics related to feminism and gender inequality. In particular, we will consider questions such as what different kinds of feminism are there and how can the different waves be distinguished? How do feminism, race, gender, class and ecology intersect? And most importantly, how do British and American poems engage with these topics? We will work with a selection of poems from the 19th century to the present day. A reader and a selection of theoretical texts will be made available via digicampus. In addition to the theoretical implications of feminism, this course also provides students with the basic skills needed for analysing poems – however, students are still strongly encouraged to attend the accompanying Übung ‘Poetry Analysis’. For Students in the EAS 1411 Module attending the Übung is

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Modernism (Proseminar)

PS: Time and Narrative (Proseminar)

"For having lived in Westminster – how many years now? over twenty, – one feels even in the midst of the traffic, or waking at night, Clarissa was positive, a particular hush, or solemnity; an indescribable pause; a suspense (but that might be her heart, affected, they said, by influenza) before Big Ben strikes. There! Out it boomed. First a warning, musical; then the hour, irrevocable. The leaden circles dissolved in the air." (Virginia Woolf – Mrs. Dalloway) In Mrs. Dalloway Virginia Woolf uses Big Ben as a recurring symbol of the relentless passing of time, issuing a “warning” even. Marcel Proust in “In Search of Lost Time” uses time to write about memory. Various authors employ stream-of-consciousness techniques to trace a character's inner life in real-time. Time is an essential aspect of narratives – and of human lives. Time in literature can be used in various ways and to various effects – time loops, time moving backwards, flashbacks, foreshadowings, inaccurate memories, the pa

... (weiter siehe Digicampus)

The Victorian Social Novel (Proseminar)

Some of today’s challenges such as social inequality, environmental concerns, and the effects of industrialisation and globalisation can be traced back to the early decades of the 19th century. Emerging in the 1830s, the

so-called “social novel” (or: social-problem novel, industrial novel, condition-of-England novel) responded to the evolving class society, political reforms, and collective action (see Chartist movement) and addressed prevailing social issues at the time. In this seminar we will examine literary representations of social class and its intersections with questions of gender and race and explore a range of Victorian novels by major authors such as Charles Dickens and Elizabeth Gaskell. We will situate our discussion of the social novel within the broader historical and aesthetic developments of 19th-century realism to gain a profound understanding of the Victorian era.

Topics in Semantics (Seminar)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0433: English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) *English and American Studies: Intermediate 3 (6 ECTS/LP)*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse).
Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden
Sozialkompetenz:
Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 3
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Construction Grammar in Context (Seminar)
Constructionist approaches to grammar (CxG) have expanded the Saussurean notion of the linguistic sign as a conventionalised pairing of meaning and form to apply to all levels of grammatical description. A speaker's

knowledge of a language is accordingly viewed as comprised of their knowledge about a network of constructions, i.e. form-meaning pairings at varying levels of complexity and abstraction, such as the levels of words, idioms, or syntax. In this course, we will cover CxG's main insights and arguments, discuss aspects of empirical findings, and apply some methodologies to English data. Over the course of the semester, this will give us the opportunity to explore the role of constructions in numerous fields of linguistics, including language processing, language acquisition, language variation and language change.

Lexicology (Seminar)

This course serves as an introduction to the study of lexis, i.e. the stock of words in a given language (in our case of course English). The class will thus deal with the structural (i.e. morphological) and semantic properties of English words, as well as their origins and distribution. We will also look at how the English vocabulary can be structured according to specific parameters and how this may be realized in dictionaries.

Literature from the Margins (Proseminar)

The aim of this course is to examine literature existing (ostensibly) outside of canon, or our perception thereof. Departing from margins as spaces at the very ends of decided canonical spectrum, the seminar will centre on various interpretations of the term and consider texts that would fit its broad understanding. The selected texts and theoretical works underscore both the importance of literature from the margins for educational and sensitising purposes as well as the ability to expand the scope of analysis to previously unconsidered horizons. We will approach the texts from different perspectives, including feminist theory, disability studies and fandom studies. Texts that will be considered in this course include: You Truly Assumed by Laila Sabreen Fangirl by Rainbow Rowell Sweet Bean Paste by Durian Sukegawa Messy Roots: A Graphic Memoir of a Wuhanese-American by Laura Gao (graphic novel, excerpts will be provided) For the 2-course-module EAS-1411, this PS is to be combined with

... (weiter siehe Digicampus)

Negation across Englishes (Seminar)

PS: Feminist Poetry (Proseminar)

In this course we will explore the intersection between philosophy, politics and poetry with a focus on feminism. We will give particular attention to how poems are able to give voice to difficult topics related to feminism and gender inequality. In particular, we will consider questions such as what different kinds of feminism are there and how can the different waves be distinguished? How do feminism, race, gender, class and ecology intersect? And most importantly, how do British and American poems engage with these topics? We will work with a selection of poems from the 19th century to the present day. A reader and a selection of theoretical texts will be made available via digicampus. In addition to the theoretical implications of feminism, this course also provides students with the basic skills needed for analysing poems – however, students are still strongly encouraged to attend the accompanying Übung ‘Poetry Analysis’. For Students in the EAS 1411 Module attending the Übung is

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Modernism (Proseminar)

PS: Time and Narrative (Proseminar)

"For having lived in Westminster – how many years now? over twenty, – one feels even in the midst of the traffic, or waking at night, Clarissa was positive, a particular hush, or solemnity; an indescribable pause; a suspense (but that might be her heart, affected, they said, by influenza) before Big Ben strikes. There! Out it boomed. First a warning, musical; then the hour, irrevocable. The leaden circles dissolved in the air." (Virginia Woolf – Mrs. Dalloway) In Mrs. Dalloway Virginia Woolf uses Big Ben as a recurring symbol of the relentless passing of time, issuing a “warning” even. Marcel Proust in “In Search of Lost Time” uses time to write about memory. Various authors employ stream-of-consciousness techniques to trace a character's inner life in real-time. Time is an essential aspect of narratives – and of human lives. Time in literature can be used in various ways and to various effects – time loops, time moving backwards, flashbacks, foreshadowings, inaccurate memories, the pa

... (weiter siehe Digicampus)

The Victorian Social Novel (Proseminar)

Some of today’s challenges such as social inequality, environmental concerns, and the effects of industrialisation and globalisation can be traced back to the early decades of the 19th century. Emerging in the 1830s, the

so-called “social novel” (or: social-problem novel, industrial novel, condition-of-England novel) responded to the evolving class society, political reforms, and collective action (see Chartist movement) and addressed prevailing social issues at the time. In this seminar we will examine literary representations of social class and its intersections with questions of gender and race and explore a range of Victorian novels by major authors such as Charles Dickens and Elizabeth Gaskell. We will situate our discussion of the social novel within the broader historical and aesthetic developments of 19th-century realism to gain a profound understanding of the Victorian era.

Topics in Semantics (Seminar)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0434: English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP) *English and American Studies: Intermediate 4 (6 ECTS/LP)*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)		
Lernziele/Kompetenzen: Fachkompetenz: Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten Methodenkompetenz: Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden Sozialkompetenz: Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit Selbstkompetenz: Selbstmanagement, fachliche Flexibilität		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 4 **Lehrformen:** Proseminar **Sprache:** Englisch / Deutsch **SWS:** 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Construction Grammar in Context** (Seminar) Constructionist approaches to grammar (CxG) have expanded the Saussurean notion of the linguistic sign as a conventionalised pairing of meaning and form to apply to all levels of grammatical description. A speaker's

knowledge of a language is accordingly viewed as comprised of their knowledge about a network of constructions, i.e. form-meaning pairings at varying levels of complexity and abstraction, such as the levels of words, idioms, or syntax. In this course, we will cover CxG's main insights and arguments, discuss aspects of empirical findings, and apply some methodologies to English data. Over the course of the semester, this will give us the opportunity to explore the role of constructions in numerous fields of linguistics, including language processing, language acquisition, language variation and language change.

Lexicology (Seminar)

This course serves as an introduction to the study of lexis, i.e. the stock of words in a given language (in our case of course English). The class will thus deal with the structural (i.e. morphological) and semantic properties of English words, as well as their origins and distribution. We will also look at how the English vocabulary can be structured according to specific parameters and how this may be realized in dictionaries.

Literature from the Margins (Proseminar)

The aim of this course is to examine literature existing (ostensibly) outside of canon, or our perception thereof. Departing from margins as spaces at the very ends of decided canonical spectrum, the seminar will centre on various interpretations of the term and consider texts that would fit its broad understanding. The selected texts and theoretical works underscore both the importance of literature from the margins for educational and sensitising purposes as well as the ability to expand the scope of analysis to previously unconsidered horizons. We will approach the texts from different perspectives, including feminist theory, disability studies and fandom studies. Texts that will be considered in this course include: You Truly Assumed by Laila Sabreen Fangirl by Rainbow Rowell Sweet Bean Paste by Durian Sukegawa Messy Roots: A Graphic Memoir of a Wuhanese-American by Laura Gao (graphic novel, excerpts will be provided) For the 2-course-module EAS-1411, this PS is to be combined with

... (weiter siehe Digicampus)

Negation across Englishes (Seminar)

PS: Feminist Poetry (Proseminar)

In this course we will explore the intersection between philosophy, politics and poetry with a focus on feminism. We will give particular attention to how poems are able to give voice to difficult topics related to feminism and gender inequality. In particular, we will consider questions such as what different kinds of feminism are there and how can the different waves be distinguished? How do feminism, race, gender, class and ecology intersect? And most importantly, how do British and American poems engage with these topics? We will work with a selection of poems from the 19th century to the present day. A reader and a selection of theoretical texts will be made available via digicampus. In addition to the theoretical implications of feminism, this course also provides students with the basic skills needed for analysing poems – however, students are still strongly encouraged to attend the accompanying Übung ‘Poetry Analysis’. For Students in the EAS 1411 Module attending the Übung is

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Modernism (Proseminar)

PS: Time and Narrative (Proseminar)

"For having lived in Westminster – how many years now? over twenty, – one feels even in the midst of the traffic, or waking at night, Clarissa was positive, a particular hush, or solemnity; an indescribable pause; a suspense (but that might be her heart, affected, they said, by influenza) before Big Ben strikes. There! Out it boomed. First a warning, musical; then the hour, irrevocable. The leaden circles dissolved in the air." (Virginia Woolf – Mrs. Dalloway) In Mrs. Dalloway Virginia Woolf uses Big Ben as a recurring symbol of the relentless passing of time, issuing a “warning” even. Marcel Proust in “In Search of Lost Time” uses time to write about memory. Various authors employ stream-of-consciousness techniques to trace a character's inner life in real-time. Time is an essential aspect of narratives – and of human lives. Time in literature can be used in various ways and to various effects – time loops, time moving backwards, flashbacks, foreshadowings, inaccurate memories, the pa

... (weiter siehe Digicampus)

The Victorian Social Novel (Proseminar)

Some of today’s challenges such as social inequality, environmental concerns, and the effects of industrialisation and globalisation can be traced back to the early decades of the 19th century. Emerging in the 1830s, the

so-called “social novel” (or: social-problem novel, industrial novel, condition-of-England novel) responded to the evolving class society, political reforms, and collective action (see Chartist movement) and addressed prevailing social issues at the time. In this seminar we will examine literary representations of social class and its intersections with questions of gender and race and explore a range of Victorian novels by major authors such as Charles Dickens and Elizabeth Gaskell. We will situate our discussion of the social novel within the broader historical and aesthetic developments of 19th-century realism to gain a profound understanding of the Victorian era.

Topics in Semantics (Seminar)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0131: English and American Studies: Backgrounds 1 (Ü/V/Ex, 4 LP) *English and American Studies: Backgrounds 1 (4 ECTS/LP)*	4 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt
Methodenkompetenz:
Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden
Sozialkompetenz:
Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 1
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion
Sprache: Englisch / Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Canadian Minority Fiction (Übung)

Canada is often seen as a benign and benevolent country. Certain branches of Canadian literature have drawn this into question long before recent events that have reflected this stance. Matters of Canadian culture and literature will be considered from insider and outsider perspectives. Therefore, in this course we will discuss texts focussing on minorities, written by writers with a minority background and writers without it. Topics such as immigration, the treatment of immigrant workers, but also the position of native Canadians within society, and LGBTQ+ topics, among others, will be discussed. In order to obtain credits you will either have to write a thesis paragraph, do a moderation, or a presentation, as well as write an essay. Participation, regular attendance, and reading the texts will be expected. Please purchase a copy of Sky Lee's Disappearing Moon Café as well as Eden Robinson's Monkey Beach. A reader with relevant theoretical texts and short stories will be made availabl

... (weiter siehe Digicampus)

Contemporary Irish Fiction (Übung)

The affect of shame establishes social norms, values, and borders, both in the sense of border-creating and border-crossing. In this course, we want to explore how these socio-cultural dynamics transpire in cultural productions in the form of Post-Celtic Tiger Irish novels, novels in which the (new) cultural, social, and ideological borders that have emerged in the course of Irish globalisation are negotiated and juxtaposed against old existing ones. For this, please obtain copies of Sally Rooney's novel Conversations with Friends as well as Naoise Dolan's Exciting Times. Theoretical texts will be made available for download.

Cultural Studies: Ecocriticism (Übung)

The field of ecocriticism became recognized as an area of research in the humanities, in the 1990s with the creation of the Association for the Study of Literature and the Environment (ASLE) in 1992, followed by the appearance of two foundational works: The Ecocriticism Reader: Landmarks in Literary Ecology, edited by Cheryll Glotfelty and Harold Fromm and - significant particularly for American Studies - Lawrence Buell's The Environmental Imagination: Thoreau, Nature Writing and the Formation of American Culture. In the three decades since then, the field of ecocriticsm has considerably expanded, and, if anything, gained in urgency and relevance as climate change becomes and ever-more present topic of politics, broader public conversations, and finds itself at the center of various literary and filmic works. In this course we will focus on a number of different focus points of ecocriticism since its inception as a field of research. We will discuss scholarly texts from areas such as e
... (weiter siehe Digicampus)

Cultural Studies: Key Concepts (VL) (Vorlesung)

These lectures outline some of the most relevant concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop 'concept maps' for the critical application of these key concepts.

English Literature: An Overview (Vorlesung)

This lecture course provides an overview of Anglophone literatures from the 16th century to the present. We will briefly go through every major epoch of English literature. Recommended reading / purchasing along the lines of the lecture: - Martin Middeke/Timo Müller/Christina Wald/Hubert Zapf (eds.), English and American Studies. Theory and Practice (Stuttgart: Metzler, 2012). - M. H. Abrams/Stephen Greenblatt (eds.) The Norton Anthology of English Literature, volumes I and II. (New York/London: Norton, cont. reprinted.)

English Morphology (Übung)

This class offers an introduction to the morphology of English, especially with regard to the structure and formation of words also with respect to issues of productivity and interaction with phonology and syntax.

English as a Lingua Franca (Übung)

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker
... (weiter siehe Digicampus)

Examenskolloquium Englische Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Das Examenskolloquium bereitet Studierende auf das Lehramt-Staatsexamen im Fachgebiet Englische Literaturwissenschaft vor, indem Anregungen zur Prüfungsvorbereitung sowie Anleitungen zur gezielten, erfolgreichen Planung des Examens gegeben werden. Die Studierenden werden mit den Anforderungen des schriftlichen Staatsexamens der LPO I von 2008 im Fach Englisch/Literaturwissenschaft vertraut gemacht und erhalten Strategien für die Klausurvorbereitung. Dazu werden Beispiele für Klausuraufgaben diskutiert und

wichtige historische Fakten und gattungstypische Fachbegriffe wiederholt. Teile des Kolloquiums werden als Blockveranstaltung gehalten. Die Zeiten werden zu Beginn des Semesters bzw. in dessen weiterem Verlauf rechtzeitig angekündigt.

How to Do Things with Grammar (Übung)

Key Topics in Pragmatics (Vorlesung)

The goal of this lecture course is to provide an introduction to the theory and practice of pragmatics, focusing in particular on pragmatics as a perspective, and applying and adapting the pragmatic perspective to the strategic use of language. We will discuss deixis, presupposition, speech act theory, Gricean pragmatics, Relevance Theory and implicature.

Narrative Analysis (Übung)

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core categories of narratology (the study of narrative structure) and to get to know and practice the elementary tools needed for narrative analysis. We will consider for example: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) (Gérard Genette's model, also compared to Franz Stanzel's model) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability For students taking this Übung as part of EAS 1411: This course is paired with the PS "Time and Narrative" (Heß, Wed. 3.45-5.15 pm)

Narrative Analysis - Postcolonial Short Fiction (Übung)

This course examines and expounds on the basic concepts and methods of narrative analysis with the aim of facilitating critical approaches to various texts. The course is interactive and hands-on and will be implementing studied theory to texts directly in order to practise narrative analysis. Towards the end of the course, participants will find themselves equipped with the necessary tools for comprehensive close reading of narrative texts. Primary sources will mainly be short stories by various acclaimed authors. All course materials will be provided. For the 2-course-module EAS-1411, this Ü is to be combined with the PS "Literature from the Margins" (Stojanovic).

Narrative Analysis: Victorian Fiction (Übung)

This course provides an introduction to the core categories of narrative analysis (i.e. time and space, character, narrative situation, forms of rendering consciousness, un/reliability). Based on these categories, we will analyse excerpts from selected Victorian (serial) novels and a range of short stories. Our aim is to practise applying narratological tools and to gain a profound understanding of narrative texts, considering the cultural and historical contexts of the narratives and their development in the 19th century. All course materials (i.e. primary and secondary texts) will be provided via Digicampus. For students taking the module EAS-1411, this course is to be combined with the PS The Victorian Social Novel (Thursday, 11:45-13:15).

Phonology, Phonetics & Transcription (Übung)

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Poetry Analysis (Übung)

This course aims at providing students with the tools needed for the successful literary analysis and interpretation of a poem. Looking at a wide range of poems from the Renaissance to the present, we will have ample opportunities to practise both the basic skills of poetry analysis (identifying the metre, stylistic devices etc.) and how to integrate these technical analyses into the interpretation of a poem. Furthermore, students will get an overview of the most common poetic genres (such as sonnet, ode, ballad, dramatic monologue, …) as well as of the history of poetry in the British Isles since the Renaissance. Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who should have attended courses in all five of these areas before they register for their final exams. The course provides a comprehensive introduction to the key concepts of p
... (weiter siehe Digicampus)

Second Wave Feminist Print Culture in America (Übung)

Second-Wave Feminist Print Culture in America Ellen Barth In the words of Laurel Forster: “The significance of the printed word to the Women’s Liberation Movement […] can hardly be overstated” (2016). In this course, students will explore second-wave feminist print culture in America (ca. 1960s to 1980s), looking at the books, magazines, comics, and ephemera that helped shape this historical moment. Robert Darnton’s Communications Circuit will be used as a guiding model throughout the course to place these productions within a holistic model of the book in society, as they move from author to bookseller to reader. In addition to reading selections from primary source works, such as The Feminine Mystique and Sisterhood is Powerful, students will also be asked to perform print culture analyses that consider the production, distribution, and reception behind these texts, in order to understand how feminist print culture was used to spread messages, share experiences, raise awareness, imag
... (weiter siehe Digicampus)

Staatsexamenskolloquium Amerikanische Literatur (Kolloquium)

Dieses Kolloquium dient der gezielten Vorbereitung auf die fünf amerikanistischen Körbe des Staatsexamens English. Wir fokussieren zum einen auf literaturgeschichtliche Entwicklungen, zum anderen auf konkrete textanalytische Fragen anhand von Aufgabenstellungen früherer Examensphasen. Dabei konzentrieren wir uns zwar auf das vertieft studierte Lehramt, berücksichtigen aber auch die Spezifika des nicht vertieften Lehramts.

Syntactic Analysis (Übung)

This Übung provides a systematic and practically-oriented introduction to English syntax, the study of the internal structure of phrases, clauses and sentences. The aim of the course is to help students develop analytic skills to explore the patterns of English syntax, and learn precise ways of doing syntactic analysis for a variety of constructions. Based on Quirk et al.’s (1985) Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL), we will discuss various central topics (e.g. parts of speech, phrase structure, syntactic functions, coordination, subordination, multi-word verbs etc.), which will then be taken as a springboard for practical exercises. Sentences taken from the state exam will serve as the textual basis for a broad range of in-depth, problem-oriented syntactic analyses.

Syntax (Übung)

This course is about a formal aspect of language, namely syntax (grammar). We will take a look how simple units like words can form more complex units like phrases and sentences. We will begin by looking at simple sentence structures and then dive into more complex sentence structures like wh-questions and passives. Further to studying the internal, linear structure of these sentences of varying complexities, we will also learn to represent them in hierarchical structures (i.e. syntactic trees). In addition to this, we will also touch on various syntactic phenomena like pronoun binding, tense and aspect, and theta roles.

Televisual Analysis and/as Cultural Criticism (Übung)

This course examines different methods of analysis and modes of critique of televisual media. Based on a selection of current examples from global streaming media, we will develop an analytical toolset and explore a variety of genres and forms ranging from classic film criticism to desktop documentaries and experimental videographic essays.

The Body in Postcolonial Contexts (Übung)

In postcolonial studies, the body is described as an object on which power is enacted and the identities of marginalized people are forged into a palimpsest. There are traces of the past creating dialogic relations with

the present in a layering effect. Frequently, agency, access and subjectivity are denied and bodies are written over with the text of other meanings or desires. In this course, we will analyse the notion of the body in the novel Wide Sargasso Sea (1966) by Jean Rhys and the play Harvest (1997) by Manjula Padmanabhan in relation to postcolonial key concepts such as ambivalence, appropriation, binarism, colonial desire, dependence, hegemony, hybridity, liminality, marginalization, and othering. In Harvest, the body of the othered third world person exists only to provide first world citizens with healthy body parts that enable them to maintain their selves. In Wide Sargasso Sea, the body becomes a symbol of excess for the white male gaze and is subjected to appropriation.
... (weiter siehe Digicampus)

Variational Pragmatics (Übung)

Video Game Analysis: Metagames (Übung)

This course is an introduction to analyzing self-reflexive video games (metagames). In general, this seminar will examine how video games can be analyzed from gameplay, narrative and thematic perspectives. To do this, we'll discuss the multimodality of videogames and the techniques they use to steer the player in certain directions on all of these levels. Additionally, we'll discuss the transmedia framework of metareference, which is the foundation of self-reflexivity in all media but always needs to be adapted to specific use cases. Meta-references create media-awareness and entice reflections on the medium itself and how it works. After this short introduction to game studies and critical games, we'll mostly focus on analyzing games. The following games we'll discuss (however, there might be some changes in the final course) • The Stanley Parable (selected playthroughs) • The Beginner's Guide • Dr. Langeskov, The Tiger, and The Terribly Cursed Emerald: A Whirlwind Heist • Pony Island
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 1 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0132: English and American Studies: Backgrounds 2 (Ü/V/Ex, 4 LP) *English and American Studies: Backgrounds 2 (4 ECTS/LP)*	4 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt
Methodenkompetenz:
Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden
Sozialkompetenz:
Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 2
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion
Sprache: Englisch / Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Canadian Minority Fiction (Übung)

Canada is often seen as a benign and benevolent country. Certain branches of Canadian literature have drawn this into question long before recent events that have reflected this stance. Matters of Canadian culture and literature will be considered from insider and outsider perspectives. Therefore, in this course we will discuss texts focussing on minorities, written by writers with a minority background and writers without it. Topics such as immigration, the treatment of immigrant workers, but also the position of native Canadians within society, and LGBTQ+ topics, among others, will be discussed. In order to obtain credits you will either have to write a thesis paragraph, do a moderation, or a presentation, as well as write an essay. Participation, regular attendance, and reading the texts will be expected. Please purchase a copy of Sky Lee's Disappearing Moon Café as well as Eden Robinson's Monkey Beach. A reader with relevant theoretical texts and short stories will be made availabl

... (weiter siehe Digicampus)

Contemporary Irish Fiction (Übung)

The affect of shame establishes social norms, values, and borders, both in the sense of border-creating and border-crossing. In this course, we want to explore how these socio-cultural dynamics transpire in cultural productions in the form of Post-Celtic Tiger Irish novels, novels in which the (new) cultural, social, and ideological borders that have emerged in the course of Irish globalisation are negotiated and juxtaposed against old existing ones. For this, please obtain copies of Sally Rooney's novel Conversations with Friends as well as Naoise Dolan's Exciting Times. Theoretical texts will be made available for download.

Cultural Studies: Key Concepts (VL) (Vorlesung)

These lectures outline some of the most relevant concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop 'concept maps' for the critical application of these key concepts.

English Literature: An Overview (Vorlesung)

This lecture course provides an overview of Anglophone literatures from the 16th century to the present. We will briefly go through every major epoch of English literature. Recommended reading / purchasing along the lines of the lecture: - Martin Middeke/Timo Müller/Christina Wald/Hubert Zapf (eds.), English and American Studies. Theory and Practice (Stuttgart: Metzler, 2012). - M. H. Abrams/Stephen Greenblatt (eds.) The Norton Anthology of English Literature, volumes I and II. (New York/London: Norton, cont. reprinted.)

English Morphology (Übung)

This class offers an introduction to the morphology of English, especially with regard to the structure and formation of words also with respect to issues of productivity and interaction with phonology and syntax.

English as a Lingua Franca (Übung)

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker
... (weiter siehe Digicampus)

How to Do Things with Grammar (Übung)

Key Topics in Pragmatics (Vorlesung)

The goal of this lecture course is to provide an introduction to the theory and practice of pragmatics, focusing in particular on pragmatics as a perspective, and applying and adapting the pragmatic perspective to the strategic use of language. We will discuss deixis, presupposition, speech act theory, Gricean pragmatics, Relevance Theory and implicature.

Narrative Analysis (Übung)

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core categories of narratology (the study of narrative structure) and to get to know and practice the elementary tools needed for narrative analysis. We will consider for example: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) (Gérard Genette's model, also compared to Franz Stanzel's model) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability For students taking this Übung as part of EAS 1411: This course is paired with the PS "Time and Narrative" (Heß, Wed. 3.45-5.15 pm)

Narrative Analysis (Übung)

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering

consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose
... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis - Postcolonial Short Fiction (Übung)

This course examines and expounds on the basic concepts and methods of narrative analysis with the aim of facilitating critical approaches to various texts. The course is interactive and hands-on and will be implementing studied theory to texts directly in order to practise narrative analysis. Towards the end of the course, participants will find themselves equipped with the necessary tools for comprehensive close reading of narrative texts. Primary sources will mainly be short stories by various acclaimed authors. All course materials will be provided. For the 2-course-module EAS-1411, this Ü is to be combined with the PS "Literature from the Margins" (Stojanovic).

Narrative Analysis: Victorian Fiction (Übung)

This course provides an introduction to the core categories of narrative analysis (i.e. time and space, character, narrative situation, forms of rendering consciousness, un/reliability). Based on these categories, we will analyse excerpts from selected Victorian (serial) novels and a range of short stories. Our aim is to practise applying narratological tools and to gain a profound understanding of narrative texts, considering the cultural and historical contexts of the narratives and their development in the 19th century. All course materials (i.e. primary and secondary texts) will be provided via Digicampus. For students taking the module EAS-1411, this course is to be combined with the PS The Victorian Social Novel (Thursday, 11:45-13:15).

Phonology, Phonetics & Transcription (Übung)

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Poetry Analysis (Übung)

This course aims at providing students with the tools needed for the successful literary analysis and interpretation of a poem. Looking at a wide range of poems from the Renaissance to the present, we will have ample opportunities to practise both the basic skills of poetry analysis (identifying the metre, stylistic devices etc.) and how to integrate these technical analyses into the interpretation of a poem. Furthermore, students will get an overview of the most common poetic genres (such as sonnet, ode, ballad, dramatic monologue, …) as well as of the history of poetry in the British Isles since the Renaissance. Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who should have attended courses in all five of these areas before they register for their final exams. The course provides a comprehensive introduction to the key concepts of p
... (weiter siehe Digicampus)

Second Wave Feminist Print Culture in America (Übung)

Second-Wave Feminist Print Culture in America Ellen Barth In the words of Laurel Forster: "The significance of the printed word to the Women's Liberation Movement […] can hardly be overstated" (2016). In this course, students will explore second-wave feminist print culture in America (ca. 1960s to 1980s), looking at the books, magazines, comics, and ephemera that helped shape this historical moment. Robert Darnton's Communications Circuit will be used as a guiding model throughout the course to place these productions within a holistic model of the book in society, as they move from author to bookseller to reader. In addition to reading selections from primary source works, such as The Feminine Mystique and Sisterhood is Powerful, students will also be asked to perform print culture analyses that consider the production, distribution, and reception behind these texts, in order to understand how feminist print culture was used to spread messages, share experiences, raise awareness, imag
... (weiter siehe Digicampus)

Syntactic Analysis (Übung)

This Übung provides a systematic and practically-oriented introduction to English syntax, the study of the internal structure of phrases, clauses and sentences. The aim of the course is to help students develop analytic skills to explore the patterns of English syntax, and learn precise ways of doing syntactic analysis for a variety of constructions. Based on Quirk et al.'s (1985) Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL), we will discuss various central topics (e.g. parts of speech, phrase structure, syntactic functions, coordination, subordination, multi-word verbs etc.), which will then be taken as a springboard for practical exercises. Sentences taken from the state exam will serve as the textual basis for a broad range of in-depth, problem-oriented syntactic analyses.

Syntax (Übung)

This course is about a formal aspect of language, namely syntax (grammar). We will take a look how simple units like words can form more complex units like phrases and sentences. We will begin by looking at simple sentence structures and then dive into more complex sentence structures like wh-questions and passives. Further to studying the internal, linear structure of these sentences of varying complexities, we will also learn to represent them in hierarchical structures (i.e. syntactic trees). In addition to this, we will also touch on various syntactic phenomena like pronoun binding, tense and aspect, and theta roles.

Televisual Analysis and/as Cultural Criticism (Übung)

This course examines different methods of analysis and modes of critique of televisual media. Based on a selection of current examples from global streaming media, we will develop an analytical toolset and explore a variety of genres and forms ranging from classic film criticism to desktop documentaries and experimental videographic essays.

The Body in Postcolonial Contexts (Übung)

In postcolonial studies, the body is described as an object on which power is enacted and the identities of marginalized people are forged into a palimpsest. There are traces of the past creating dialogic relations with the present in a layering effect. Frequently, agency, access and subjectivity are denied and bodies are written over with the text of other meanings or desires. In this course, we will analyse the notion of the body in the novel Wide Sargasso Sea (1966) by Jean Rhys and the play Harvest (1997) by Manjula Padmanabhan in relation to postcolonial key concepts such as ambivalence, appropriation, binarism, colonial desire, dependence, hegemony, hybridity, liminality, marginalization, and othering. In Harvest, the body of the othered third world person exists only to provide first world citizens with healthy body parts that enable them to maintain their selves. In Wide Sargasso Sea, the body becomes a symbol of excess for the white male gaze and is subjected to appropriation.
... (weiter siehe Digicampus)

Variational Pragmatics (Übung)

Video Game Analysis: Metagames (Übung)

This course is an introduction to analyzing self-reflexive video games (metagames). In general, this seminar will examine how video games can be analyzed from gameplay, narrative and thematic perspectives. To do this, we'll discuss the multimodality of videogames and the techniques they use to steer the player in certain directions on all of these levels. Additionally, we'll discuss the transmedia framework of metareference, which is the foundation of self-reflexivity in all media but always needs to be adapted to specific use cases. Meta-references create media-awareness and entice reflections on the medium itself and how it works. After this short introduction to game studies and critical games, we'll mostly focus on analyzing games. The following games we'll discuss (however, there might be some changes in the final course) • The Stanley Parable (selected playthroughs) • The Beginner's Guide • Dr. Langeskov, The Tiger, and The Terribly Cursed Emerald: A Whirlwind Heist • Pony Island
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 2 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0133: English and American Studies: Backgrounds 3 (Ü/V/Ex, 4 LP) *English and American Studies: Backgrounds 3 (4 ECTS/LP)*	4 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt
Methodenkompetenz:
Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden
Sozialkompetenz:
Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 3
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion
Sprache: Englisch / Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Canadian Minority Fiction (Übung)

Canada is often seen as a benign and benevolent country. Certain branches of Canadian literature have drawn this into question long before recent events that have reflected this stance. Matters of Canadian culture and literature will be considered from insider and outsider perspectives. Therefore, in this course we will discuss texts focussing on minorities, written by writers with a minority background and writers without it. Topics such as immigration, the treatment of immigrant workers, but also the position of native Canadians within society, and LGBTQ+ topics, among others, will be discussed. In order to obtain credits you will either have to write a thesis paragraph, do a moderation, or a presentation, as well as write an essay. Participation, regular attendance, and reading the texts will be expected. Please purchase a copy of Sky Lee's Disappearing Moon Café as well as Eden Robinson's Monkey Beach. A reader with relevant theoretical texts and short stories will be made availabl

... (weiter siehe Digicampus)

Contemporary Irish Fiction (Übung)

The affect of shame establishes social norms, values, and borders, both in the sense of border-creating and border-crossing. In this course, we want to explore how these socio-cultural dynamics transpire in cultural productions in the form of Post-Celtic Tiger Irish novels, novels in which the (new) cultural, social, and ideological borders that have emerged in the course of Irish globalisation are negotiated and juxtaposed against old existing ones. For this, please obtain copies of Sally Rooney's novel Conversations with Friends as well as Naoise Dolan's Exciting Times. Theoretical texts will be made available for download.

Cultural Studies: Key Concepts (VL) (Vorlesung)

These lectures outline some of the most relevant concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop 'concept maps' for the critical application of these key concepts.

English Literature: An Overview (Vorlesung)

This lecture course provides an overview of Anglophone literatures from the 16th century to the present. We will briefly go through every major epoch of English literature. Recommended reading / purchasing along the lines of the lecture: - Martin Middeke/Timo Müller/Christina Wald/Hubert Zapf (eds.), English and American Studies. Theory and Practice (Stuttgart: Metzler, 2012). - M. H. Abrams/Stephen Greenblatt (eds.) The Norton Anthology of English Literature, volumes I and II. (New York/London: Norton, cont. reprinted.)

English Morphology (Übung)

This class offers an introduction to the morphology of English, especially with regard to the structure and formation of words also with respect to issues of productivity and interaction with phonology and syntax.

English as a Lingua Franca (Übung)

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker
... (weiter siehe Digicampus)

How to Do Things with Grammar (Übung)

Key Topics in Pragmatics (Vorlesung)

The goal of this lecture course is to provide an introduction to the theory and practice of pragmatics, focusing in particular on pragmatics as a perspective, and applying and adapting the pragmatic perspective to the strategic use of language. We will discuss deixis, presupposition, speech act theory, Gricean pragmatics, Relevance Theory and implicature.

Narrative Analysis (Übung)

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose
... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core categories of narratology (the study of narrative structure) and to get to know and practice the elementary tools needed for narrative analysis. We will consider for example: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) (Gérard Genette's model, also compared to Franz Stanzel's model) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability For students taking this Übung as part of EAS 1411: This course is paired with the PS "Time and Narrative" (Heß, Wed. 3.45-5.15 pm)

Narrative Analysis - Postcolonial Short Fiction (Übung)

This course examines and expounds on the basic concepts and methods of narrative analysis with the aim of facilitating critical approaches to various texts. The course is interactive and hands-on and will be implementing studied theory to texts directly in order to practise narrative analysis. Towards the end of the course, participants will find themselves equipped with the necessary tools for comprehensive close reading of narrative texts. Primary sources will mainly be short stories by various acclaimed authors. All course materials will be provided. For the 2-course-module EAS-1411, this Ü is to be combined with the PS "Literature from the Margins" (Stojanovic).

Narrative Analysis: Victorian Fiction (Übung)

This course provides an introduction to the core categories of narrative analysis (i.e. time and space, character, narrative situation, forms of rendering consciousness, un/reliability). Based on these categories, we will analyse excerpts from selected Victorian (serial) novels and a range of short stories. Our aim is to practise applying narratological tools and to gain a profound understanding of narrative texts, considering the cultural and historical contexts of the narratives and their development in the 19th century. All course materials (i.e. primary and secondary texts) will be provided via Digicampus. For students taking the module EAS-1411, this course is to be combined with the PS The Victorian Social Novel (Thursday, 11:45-13:15).

Phonology, Phonetics & Transcription (Übung)

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Poetry Analysis (Übung)

This course aims at providing students with the tools needed for the successful literary analysis and interpretation of a poem. Looking at a wide range of poems from the Renaissance to the present, we will have ample opportunities to practise both the basic skills of poetry analysis (identifying the metre, stylistic devices etc.) and how to integrate these technical analyses into the interpretation of a poem. Furthermore, students will get an overview of the most common poetic genres (such as sonnet, ode, ballad, dramatic monologue, …) as well as of the history of poetry in the British Isles since the Renaissance. Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who should have attended courses in all five of these areas before they register for their final exams. The course provides a comprehensive introduction to the key concepts of p
... (weiter siehe Digicampus)

Second Wave Feminist Print Culture in America (Übung)

Second-Wave Feminist Print Culture in America Ellen Barth In the words of Laurel Forster: “The significance of the printed word to the Women’s Liberation Movement […] can hardly be overstated” (2016). In this course, students will explore second-wave feminist print culture in America (ca. 1960s to 1980s), looking at the books, magazines, comics, and ephemera that helped shape this historical moment. Robert Darnton’s Communications Circuit will be used as a guiding model throughout the course to place these productions within a holistic model of the book in society, as they move from author to bookseller to reader. In addition to reading selections from primary source works, such as The Feminine Mystique and Sisterhood is Powerful, students will also be asked to perform print culture analyses that consider the production, distribution, and reception behind these texts, in order to understand how feminist print culture was used to spread messages, share experiences, raise awareness, imag
... (weiter siehe Digicampus)

Syntactic Analysis (Übung)

This Übung provides a systematic and practically-oriented introduction to English syntax, the study of the internal structure of phrases, clauses and sentences. The aim of the course is to help students develop analytic skills to explore the patterns of English syntax, and learn precise ways of doing syntactic analysis for a variety of constructions. Based on Quirk et al.'s (1985) Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL), we will discuss various central topics (e.g. parts of speech, phrase structure, syntactic functions, coordination, subordination, multi-word verbs etc.), which will then be taken as a springboard for practical exercises. Sentences taken from the state exam will serve as the textual basis for a broad range of in-depth, problem-oriented syntactic analyses.

Syntax (Übung)

This course is about a formal aspect of language, namely syntax (grammar). We will take a look how simple units like words can form more complex units like phrases and sentences. We will begin by looking at simple sentence structures and then dive into more complex sentence structures like wh-questions and passives. Further to studying the internal, linear structure of these sentences of varying complexities, we will also learn to represent them in hierarchical structures (i.e. syntactic trees). In addition to this, we will also touch on various syntactic phenomena like pronoun binding, tense and aspect, and theta roles.

Televisual Analysis and/as Cultural Criticism (Übung)

This course examines different methods of analysis and modes of critique of televisual media. Based on a selection of current examples from global streaming media, we will develop an analytical toolset and explore a variety of genres and forms ranging from classic film criticism to desktop documentaries and experimental videographic essays.

The Body in Postcolonial Contexts (Übung)

In postcolonial studies, the body is described as an object on which power is enacted and the identities of marginalized people are forged into a palimpsest. There are traces of the past creating dialogic relations with the present in a layering effect. Frequently, agency, access and subjectivity are denied and bodies are written over with the text of other meanings or desires. In this course, we will analyse the notion of the body in the novel Wide Sargasso Sea (1966) by Jean Rhys and the play Harvest (1997) by Manjula Padmanabhan in relation to postcolonial key concepts such as ambivalence, appropriation, binarism, colonial desire, dependence, hegemony, hybridity, liminality, marginalization, and othering. In Harvest, the body of the othered third world person exists only to provide first world citizens with healthy body parts that enable them to maintain their selves. In Wide Sargasso Sea, the body becomes a symbol of excess for the white male gaze and is subjected to appropriation.
... (weiter siehe Digicampus)

Variational Pragmatics (Übung)

Video Game Analysis: Metagames (Übung)

This course is an introduction to analyzing self-reflexive video games (metagames). In general, this seminar will examine how video games can be analyzed from gameplay, narrative and thematic perspectives. To do this, we'll discuss the multimodality of videogames and the techniques they use to steer the player in certain directions on all of these levels. Additionally, we'll discuss the transmedia framework of metareference, which is the foundation of self-reflexivity in all media but always needs to be adapted to specific use cases. Meta-references create media-awareness and entice reflections on the medium itself and how it works. After this short introduction to game studies and critical games, we'll mostly focus on analyzing games. The following games we'll discuss (however, there might be some changes in the final course) • The Stanley Parable (selected playthroughs) • The Beginner's Guide • Dr. Langeskov, The Tiger, and The Terribly Cursed Emerald: A Whirlwind Heist • Pony Island
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 3 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0134: English and American Studies: Backgrounds 4 (Ü/V/Ex, 4 LP) *English and American Studies: Backgrounds 4 (4 ECTS/LP)*	4 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt
Methodenkompetenz:
Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden
Sozialkompetenz:
Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 4
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Canadian Minority Fiction (Übung)

Canada is often seen as a benign and benevolent country. Certain branches of Canadian literature have drawn this into question long before recent events that have reflected this stance. Matters of Canadian culture and literature will be considered from insider and outsider perspectives. Therefore, in this course we will discuss texts focussing on minorities, written by writers with a minority background and writers without it. Topics such as immigration, the treatment of immigrant workers, but also the position of native Canadians within society, and LGBTQ+ topics, among others, will be discussed. In order to obtain credits you will either have to write a thesis paragraph, do a moderation, or a presentation, as well as write an essay. Participation, regular attendance, and

reading the texts will be expected. Please purchase a copy of Sky Lee's Disappearing Moon Café as well as Eden Robinson's Monkey Beach. A reader with relevant theoretical texts and short stories will be made availabl
... (weiter siehe Digicampus)

Contemporary Irish Fiction (Übung)

The affect of shame establishes social norms, values, and borders, both in the sense of border-creating and border-crossing. In this course, we want to explore how these socio-cultural dynamics transpire in cultural productions in the form of Post-Celtic Tiger Irish novels, novels in which the (new) cultural, social, and ideological borders that have emerged in the course of Irish globalisation are negotiated and juxtaposed against old existing ones. For this, please obtain copies of Sally Rooney's novel Conversations with Friends as well as Naoise Dolan's Exciting Times. Theoretical texts will be made available for download.

Cultural Studies: Key Concepts (VL) (Vorlesung)

These lectures outline some of the most relevant concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop 'concept maps' for the critical application of these key concepts.

English Literature: An Overview (Vorlesung)

This lecture course provides an overview of Anglophone literatures from the 16th century to the present. We will briefly go through every major epoch of English literature. Recommended reading / purchasing along the lines of the lecture: - Martin Middeke/Timo Müller/Christina Wald/Hubert Zapf (eds.), English and American Studies. Theory and Practice (Stuttgart: Metzler, 2012). - M. H. Abrams/Stephen Greenblatt (eds.) The Norton Anthology of English Literature, volumes I and II. (New York/London: Norton, cont. reprinted.)

English Morphology (Übung)

This class offers an introduction to the morphology of English, especially with regard to the structure and formation of words also with respect to issues of productivity and interaction with phonology and syntax.

English as a Lingua Franca (Übung)

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker
... (weiter siehe Digicampus)

How to Do Things with Grammar (Übung)

Key Topics in Pragmatics (Vorlesung)

The goal of this lecture course is to provide an introduction to the theory and practice of pragmatics, focusing in particular on pragmatics as a perspective, and applying and adapting the pragmatic perspective to the strategic use of language. We will discuss deixis, presupposition, speech act theory, Gricean pragmatics, Relevance Theory and implicature.

Narrative Analysis (Übung)

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their

newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core categories of narratology (the study of narrative structure) and to get to know and practice the elementary tools needed for narrative analysis. We will consider for example: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) (Gérard Genette's model, also compared to Franz Stanzel's model) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability For students taking this Übung as part of EAS 1411: This course is paired with the PS "Time and Narrative" (Heß, Wed. 3.45-5.15 pm)

Narrative Analysis - Postcolonial Short Fiction (Übung)

This course examines and expounds on the basic concepts and methods of narrative analysis with the aim of facilitating critical approaches to various texts. The course is interactive and hands-on and will be implementing studied theory to texts directly in order to practise narrative analysis. Towards the end of the course, participants will find themselves equipped with the necessary tools for comprehensive close reading of narrative texts. Primary sources will mainly be short stories by various acclaimed authors. All course materials will be provided. For the 2-course-module EAS-1411, this Ü is to be combined with the PS "Literature from the Margins" (Stojanovic).

Narrative Analysis: Victorian Fiction (Übung)

This course provides an introduction to the core categories of narrative analysis (i.e. time and space, character, narrative situation, forms of rendering consciousness, un/reliability). Based on these categories, we will analyse excerpts from selected Victorian (serial) novels and a range of short stories. Our aim is to practise applying narratological tools and to gain a profound understanding of narrative texts, considering the cultural and historical contexts of the narratives and their development in the 19th century. All course materials (i.e. primary and secondary texts) will be provided via Digicampus. For students taking the module EAS-1411, this course is to be combined with the PS The Victorian Social Novel (Thursday, 11:45-13:15).

Phonology, Phonetics & Transcription (Übung)

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Poetry Analysis (Übung)

This course aims at providing students with the tools needed for the successful literary analysis and interpretation of a poem. Looking at a wide range of poems from the Renaissance to the present, we will have ample opportunities to practise both the basic skills of poetry analysis (identifying the metre, stylistic devices etc.) and how to integrate these technical analyses into the interpretation of a poem. Furthermore, students will get an overview of the most common poetic genres (such as sonnet, ode, ballad, dramatic monologue, …) as well as of the history of poetry in the British Isles since the Renaissance. Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who should have attended courses in all five of these areas before they register for their final exams. The course provides a comprehensive introduction to the key concepts of p ... (weiter siehe Digicampus)

Second Wave Feminist Print Culture in America (Übung)

Second-Wave Feminist Print Culture in America Ellen Barth In the words of Laurel Forster: “The significance of the printed word to the Women’s Liberation Movement […] can hardly be overstated” (2016). In this course, students will explore second-wave feminist print culture in America (ca. 1960s to 1980s), looking at the books, magazines, comics, and ephemera that helped shape this historical moment. Robert Darnton’s Communications Circuit will be used as a guiding model throughout the course to place these productions within a holistic model of the book in society, as they move from author to bookseller to reader. In addition to reading selections from primary source works, such as The Feminine Mystique and Sisterhood is Powerful, students will also be asked to perform print

culture analyses that consider the production, distribution, and reception behind these texts, in order to understand how feminist print culture was used to spread messages, share experiences, raise awareness, imag
... (weiter siehe Digicampus)

Syntactic Analysis (Übung)

This Übung provides a systematic and practically-oriented introduction to English syntax, the study of the internal structure of phrases, clauses and sentences. The aim of the course is to help students develop analytic skills to explore the patterns of English syntax, and learn precise ways of doing syntactic analysis for a variety of constructions. Based on Quirk et al.'s (1985) Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL), we will discuss various central topics (e.g. parts of speech, phrase structure, syntactic functions, coordination, subordination, multi-word verbs etc.), which will then be taken as a springboard for practical exercises. Sentences taken from the state exam will serve as the textual basis for a broad range of in-depth, problem-oriented syntactic analyses.

Syntax (Übung)

This course is about a formal aspect of language, namely syntax (grammar). We will take a look how simple units like words can form more complex units like phrases and sentences. We will begin by looking at simple sentence structures and then dive into more complex sentence structures like wh-questions and passives. Further to studying the internal, linear structure of these sentences of varying complexities, we will also learn to represent them in hierarchical structures (i.e. syntactic trees). In addition to this, we will also touch on various syntactic phenomena like pronoun binding, tense and aspect, and theta roles.

Televisual Analysis and/as Cultural Criticism (Übung)

This course examines different methods of analysis and modes of critique of televisual media. Based on a selection of current examples from global streaming media, we will develop an analytical toolset and explore a variety of genres and forms ranging from classic film criticism to desktop documentaries and experimental videographic essays.

The Body in Postcolonial Contexts (Übung)

In postcolonial studies, the body is described as an object on which power is enacted and the identities of marginalized people are forged into a palimpsest. There are traces of the past creating dialogic relations with the present in a layering effect. Frequently, agency, access and subjectivity are denied and bodies are written over with the text of other meanings or desires. In this course, we will analyse the notion of the body in the novel Wide Sargasso Sea (1966) by Jean Rhys and the play Harvest (1997) by Manjula Padmanabhan in relation to postcolonial key concepts such as ambivalence, appropriation, binarism, colonial desire, dependence, hegemony, hybridity, liminality, marginalization, and othering. In Harvest, the body of the othered third world person exists only to provide first world citizens with healthy body parts that enable them to maintain their selves. In Wide Sargasso Sea, the body becomes a symbol of excess for the white male gaze and is subjected to appropriation.
... (weiter siehe Digicampus)

Variational Pragmatics (Übung)

Video Game Analysis: Metagames (Übung)

This course is an introduction to analyzing self-reflexive video games (metagames). In general, this seminar will examine how video games can be analyzed from gameplay, narrative and thematic perspectives. To do this, we'll discuss the multimodality of videogames and the techniques they use to steer the player in certain directions on all of these levels. Additionally, we'll discuss the transmedia framework of metareference, which is the foundation of self-reflexivity in all media but always needs to be adapted to specific use cases. Meta-references create media-awareness and entice reflections on the medium itself and how it works. After this short introduction to game studies and critical games, we'll mostly focus on analyzing games. The following games we'll discuss (however, there might be some changes in the final course) • The Stanley Parable (selected playthroughs) • The Beginner's Guide • Dr. Langeskov, The Tiger, and The Terribly Cursed Emerald: A Whirlwind Heist • Pony Island
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 4 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0135: English and American Studies: Backgrounds 5 (Ü/V/Ex, 4 LP) *English and American Studies: Backgrounds 5 (4 ECTS/LP)*	4 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt
Methodenkompetenz:
Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden
Sozialkompetenz:
Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 5
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion
Sprache: Englisch / Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Canadian Minority Fiction (Übung)

Canada is often seen as a benign and benevolent country. Certain branches of Canadian literature have drawn this into question long before recent events that have reflected this stance. Matters of Canadian culture and literature will be considered from insider and outsider perspectives. Therefore, in this course we will discuss texts focussing on minorities, written by writers with a minority background and writers without it. Topics such as immigration, the treatment of immigrant workers, but also the position of native Canadians within society, and LGBTQ+ topics, among others, will be discussed. In order to obtain credits you will either have to write a thesis paragraph, do a moderation, or a presentation, as well as write an essay. Participation, regular attendance, and reading the texts will be expected. Please purchase a copy of Sky Lee's Disappearing Moon Café as well as Eden Robinson's Monkey Beach. A reader with relevant theoretical texts and short stories will be made availabl

... (weiter siehe Digicampus)

Contemporary Irish Fiction (Übung)

The affect of shame establishes social norms, values, and borders, both in the sense of border-creating and border-crossing. In this course, we want to explore how these socio-cultural dynamics transpire in cultural productions in the form of Post-Celtic Tiger Irish novels, novels in which the (new) cultural, social, and ideological borders that have emerged in the course of Irish globalisation are negotiated and juxtaposed against old existing ones. For this, please obtain copies of Sally Rooney's novel Conversations with Friends as well as Naoise Dolan's Exciting Times. Theoretical texts will be made available for download.

Cultural Studies: Key Concepts (VL) (Vorlesung)

These lectures outline some of the most relevant concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop 'concept maps' for the critical application of these key concepts.

English Literature: An Overview (Vorlesung)

This lecture course provides an overview of Anglophone literatures from the 16th century to the present. We will briefly go through every major epoch of English literature. Recommended reading / purchasing along the lines of the lecture: - Martin Middeke/Timo Müller/Christina Wald/Hubert Zapf (eds.), English and American Studies. Theory and Practice (Stuttgart: Metzler, 2012). - M. H. Abrams/Stephen Greenblatt (eds.) The Norton Anthology of English Literature, volumes I and II. (New York/London: Norton, cont. reprinted.)

English Morphology (Übung)

This class offers an introduction to the morphology of English, especially with regard to the structure and formation of words also with respect to issues of productivity and interaction with phonology and syntax.

English as a Lingua Franca (Übung)

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker
... (weiter siehe Digicampus)

How to Do Things with Grammar (Übung)

Key Topics in Pragmatics (Vorlesung)

The goal of this lecture course is to provide an introduction to the theory and practice of pragmatics, focusing in particular on pragmatics as a perspective, and applying and adapting the pragmatic perspective to the strategic use of language. We will discuss deixis, presupposition, speech act theory, Gricean pragmatics, Relevance Theory and implicature.

Narrative Analysis (Übung)

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose
... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core categories of narratology (the study of narrative structure) and to get to know and practice the elementary tools needed for narrative analysis. We will consider for example: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) (Gérard Genette's model, also compared to Franz Stanzel's model) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability For students taking this Übung as part of EAS 1411: This course is paired with the PS "Time and Narrative" (Heß, Wed. 3.45-5.15 pm)

Narrative Analysis - Postcolonial Short Fiction (Übung)

This course examines and expounds on the basic concepts and methods of narrative analysis with the aim of facilitating critical approaches to various texts. The course is interactive and hands-on and will be implementing studied theory to texts directly in order to practise narrative analysis. Towards the end of the course, participants will find themselves equipped with the necessary tools for comprehensive close reading of narrative texts. Primary sources will mainly be short stories by various acclaimed authors. All course materials will be provided. For the 2-course-module EAS-1411, this Ü is to be combined with the PS "Literature from the Margins" (Stojanovic).

Narrative Analysis: Victorian Fiction (Übung)

This course provides an introduction to the core categories of narrative analysis (i.e. time and space, character, narrative situation, forms of rendering consciousness, un/reliability). Based on these categories, we will analyse excerpts from selected Victorian (serial) novels and a range of short stories. Our aim is to practise applying narratological tools and to gain a profound understanding of narrative texts, considering the cultural and historical contexts of the narratives and their development in the 19th century. All course materials (i.e. primary and secondary texts) will be provided via Digicampus. For students taking the module EAS-1411, this course is to be combined with the PS The Victorian Social Novel (Thursday, 11:45-13:15).

Phonology, Phonetics & Transcription (Übung)

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Poetry Analysis (Übung)

This course aims at providing students with the tools needed for the successful literary analysis and interpretation of a poem. Looking at a wide range of poems from the Renaissance to the present, we will have ample opportunities to practise both the basic skills of poetry analysis (identifying the metre, stylistic devices etc.) and how to integrate these technical analyses into the interpretation of a poem. Furthermore, students will get an overview of the most common poetic genres (such as sonnet, ode, ballad, dramatic monologue, …) as well as of the history of poetry in the British Isles since the Renaissance. Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who should have attended courses in all five of these areas before they register for their final exams. The course provides a comprehensive introduction to the key concepts of p
... (weiter siehe Digicampus)

Second Wave Feminist Print Culture in America (Übung)

Second-Wave Feminist Print Culture in America Ellen Barth In the words of Laurel Forster: “The significance of the printed word to the Women’s Liberation Movement […] can hardly be overstated” (2016). In this course, students will explore second-wave feminist print culture in America (ca. 1960s to 1980s), looking at the books, magazines, comics, and ephemera that helped shape this historical moment. Robert Darnton’s Communications Circuit will be used as a guiding model throughout the course to place these productions within a holistic model of the book in society, as they move from author to bookseller to reader. In addition to reading selections from primary source works, such as The Feminine Mystique and Sisterhood is Powerful, students will also be asked to perform print culture analyses that consider the production, distribution, and reception behind these texts, in order to understand how feminist print culture was used to spread messages, share experiences, raise awareness, imag
... (weiter siehe Digicampus)

Syntactic Analysis (Übung)

This Übung provides a systematic and practically-oriented introduction to English syntax, the study of the internal structure of phrases, clauses and sentences. The aim of the course is to help students develop analytic skills to explore the patterns of English syntax, and learn precise ways of doing syntactic analysis for a variety of constructions. Based on Quirk et al.'s (1985) Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL), we will discuss various central topics (e.g. parts of speech, phrase structure, syntactic functions, coordination, subordination, multi-word verbs etc.), which will then be taken as a springboard for practical exercises. Sentences taken from the state exam will serve as the textual basis for a broad range of in-depth, problem-oriented syntactic analyses.

Televisual Analysis and/as Cultural Criticism (Übung)

This course examines different methods of analysis and modes of critique of televisual media. Based on a selection of current examples from global streaming media, we will develop an analytical toolset and explore a variety of genres and forms ranging from classic film criticism to desktop documentaries and experimental videographic essays.

The Body in Postcolonial Contexts (Übung)

In postcolonial studies, the body is described as an object on which power is enacted and the identities of marginalized people are forged into a palimpsest. There are traces of the past creating dialogic relations with the present in a layering effect. Frequently, agency, access and subjectivity are denied and bodies are written over with the text of other meanings or desires. In this course, we will analyse the notion of the body in the novel Wide Sargasso Sea (1966) by Jean Rhys and the play Harvest (1997) by Manjula Padmanabhan in relation to postcolonial key concepts such as ambivalence, appropriation, binarism, colonial desire, dependence, hegemony, hybridity, liminality, marginalization, and othering. In Harvest, the body of the othered third world person exists only to provide first world citizens with healthy body parts that enable them to maintain their selves. In Wide Sargasso Sea, the body becomes a symbol of excess for the white male gaze and is subjected to appropriation.
... (weiter siehe Digicampus)

Variational Pragmatics (Übung)

Video Game Analysis: Metagames (Übung)

This course is an introduction to analyzing self-reflexive video games (metagames). In general, this seminar will examine how video games can be analyzed from gameplay, narrative and thematic perspectives. To do this, we'll discuss the multimodality of videogames and the techniques they use to steer the player in certain directions on all of these levels. Additionally, we'll discuss the transmedia framework of metareference, which is the foundation of self-reflexivity in all media but always needs to be adapted to specific use cases. Meta-references create media-awareness and entice reflections on the medium itself and how it works. After this short introduction to game studies and critical games, we'll mostly focus on analyzing games. The following games we'll discuss (however, there might be some changes in the final course) • The Stanley Parable (selected playthroughs) • The Beginner's Guide • Dr. Langeskov, The Tiger, and The Terribly Cursed Emerald: A Whirlwind Heist • Pony Island
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 5 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0731: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP) *English and American Studies: Advanced 1 (8 ECTS/LP)*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen. Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse.
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden.
Sozialkompetenz:
Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP)
Lehrformen: Hauptseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aktuelle Fragen der Literaturtheorie
tba

Cross-Cultural Pragmatics (Seminar)

This course explores various pragmatic phenomena through a cross-cultural lens, looking at how their realisations differ across languages and cultures. We will look at types of speech acts, politeness phenomena, and discourse phenomena (among others). The course is structured as a mix of theoretical and empirical pragmatics in that each topic will be examined both theoretically and empirically. Regarding the latter, one or more empirical papers will be read and discussed for each topic, which will also help us gain an insight into the different methodologies employed in the field.

Early Modern English (Seminar)

The seminar will deal with the period from around the end of the 15th century to the end of the 18th century. While the language by the 16th century had reached a recognizably ‘modern’ state, many important linguistic developments, such as the Great Vowel Shift, the rise of the do-paraphrase, the emergence of the full modal system or lexica borrowing, were still going on. This was also the time of standardization, visible most obviously in a host of publications on the English language, in particular dictionaries and grammars. In this course, we will chart the major developments, by analyzing contemporary texts and metalinguistic works. General textbook for the seminar: Nevalainen, Terttu. 2006. An Introduction to Early Modern English. Edinburgh: EUP.

Excessive Language (Seminar)

In the present-day public space, we encounter voluntarily excessive language use that we perceive as something that used to be kept private. The excessiveness of language use may pertain to the immediate interaction context in which interlocutors behave in an impolite manner towards each other. Excess may also characterize language use in which ranting, provoking or slandering are not directed at a specific interlocutor but at more distant individuals or social groups. Such excessive language is produced in public not only by anonymous Internet users but also by people who expose their name and identity, ranging from private persons to politicians and other public figures giving speeches or publishing posts on social media. Further, so-called alternative news outlets publish excessive content in guise of journalistic articles. Against this backdrop, this seminar explores excessive language, with the aim to familiarize students with the appropriate linguistic methods fit to uncover such

... (weiter siehe Digicampus)

HS "The Drama of a Broken Tea Cup? American Realism and its Critics" (Hauptseminar)

The ‘Drama of a Broken Tea Cup’? American Realism and its Critics The literary genre of Realism had its peak at the end of the nineteenth century, but its influence on US literature was much more enduring. For a lot of casual readers, realist literature still seems to be the gold standard of literature today, while other genres, such as science fiction or fantasy, are considered of secondary value. What’s true is that the Realist genre and its development offered writers the opportunity to discuss and (re-)define what they thought was important for literary fictions and the novel in particular. But even at the time Realism had its critics, such as Frank Norris who rolled his eyes at what he considered Realism’s commitment to the everyday and the ordinary: the “drama of a broken tea cup.” This class is designed to give you an introduction to nineteenth-century Realism and its foundational debates and the writers and critics that shaped them. We will read and discuss a selection of novel

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Flight and Refuge in North American Fiction (Hauptseminar)

According to the UNHCR, 82,4 million people are forcibly displaced worldwide (http://www.unhcr.org/figures-at-a-glance.html). But what does it mean to be forcibly displaced? What are the differences between stateless and internally displaced persons and refugees? What are their rights? How is ‘refugeeness’ related to personal identity? What are commonalities between seemingly different groups? And how can flight be depicted in literature aesthetically and on a content-level? In the context of these and other questions, we will look at philosophical and theoretical texts within Refugee and Migration Studies. Politically and legally, we will consider national laws as well as the Geneva Convention and definitions by the UNHCR, always also asking questions of basic human rights and ethical responsibility. The North American continent will be a focal point, but at the same time we will be thinking about the productivity and complexities of transnational debates. With this theoretical framew

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Literary Ethics (Hauptseminar)

The seminar will explore the question of what contribution to ethics literature makes in a way that is unique to it. We shall reflect on central epistemes of ethics, but but the focus will be on the special intrinsic value that literature

can bring to the reflection and, at the same time, the aesthetic con- and reconfiguration of the ethical in text and context. We shall concentrate on structural features underlying literary ethics, such as "value judgement", "responsibility", "empathy/sympathy", "vulnerability", "universality/particularity", "plurality/singularity", "dialogue/ dialogicity", "fiction/lie", etc., on which theoretical problem horizons will be determined. Seminar work will turn to a close reading of literary texts and, in this, reflect on ethical practice according to "morality," "welfare," "equality," "alterity," "autonomy," "environment," and to determine formal/structural/textual consequences. We shall study the following literary examples: Ian McEwan, Saturday (2005);
... (weiter siehe Digicampus)

Pronouns, Nouns and People (Seminar)
Nouns have been described as names for persons, places or things, and their semantic classification is vast. As for their grammatical functions, NPs can be subject, object, complement. Pronouns have been described as placeholders for nouns (and NPs). The goal of this course is to analyse the forms and functions of nouns, NPs and pronouns across contexts and discourse domains. Particular attention is given to how ‘things’ and ‘people’ are represented in academic discourse, media discourse and in the social media.

Psycholinguistic Aspects of Second Language Acquisition (Seminar)
The seminar introduces students to the main psycholinguistic principles and phenomena of language acquisition and processing and the focuses on the special requirements and manifestations of simutaneous and succssive Second Language Acquisition, i.e. multilingual processing. Aspects of speech comprehension and production, reading and writing, memory and other cognitive effects will be covered.

Speech Acts across Cultures (Seminar)
Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of (re)tweeting.

Stylistic Approaches to Pop(ular) Culture (Seminar)
Pop culture appears in diverse textual manifestations, including television series and films, song lyrics, video games, or graphic novels and comics. Although there is no universally accepted definition of pop culture, prototypical texts belong to globalized mainstream media, fulfill the commercial function of mass entertainment, and are dominated by American English. In line with their international reception and sociocultural impact, and despite the fact that pop culture seems to have overcome its traditional “low culture” status, linguistics has, throughout the last two decades, explored the language of pop culture in more detail. Style, in this seminar, will be considered as a motivated choice of specific linguistic items that fulfill communicative functions in accordance with contextual parameters such as author, genre, or discursive context. Correspondingly, this seminar intends to investigate stylistic features that contribute to the mass appeal of pop cultural texts, arguably r
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP)
Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0732: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP) *English and American Studies: Advanced 2 (8 ECTS/LP)*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen.
Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse.
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden.
Sozialkompetenz:
Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP)
Lehrformen: Hauptseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aktuelle Fragen der Literaturtheorie

tba

Cross-Cultural Pragmatics (Seminar)

This course explores various pragmatic phenomena through a cross-cultural lens, looking at how their realisations differ across languages and cultures. We will look at types of speech acts, politeness phenomena, and discourse phenomena (among others). The course is structured as a mix of theoretical and empirical pragmatics in that each topic will be examined both theoretically and empirically. Regarding the latter, one or more empirical papers will be read and discussed for each topic, which will also help us gain an insight into the different methodologies employed in the field.

Early Modern English (Seminar)

The seminar will deal with the period from around the end of the 15th century to the end of the 18th century. While the language by the 16th century had reached a recognizably ‘modern’ state, many important linguistic developments, such as the Great Vowel Shift, the rise of the do-paraphrase, the emergence of the full modal system or lexica borrowing, were still going on. This was also the time of standardization, visible most obviously in a host of publications on the English language, in particular dictionaries and grammars. In this course, we will chart the major developments, by analyzing contemporary texts and metalinguistic works. General textbook for the seminar: Nevalainen, Terttu. 2006. An Introduction to Early Modern English. Edinburgh: EUP.

Excessive Language (Seminar)

In the present-day public space, we encounter voluntarily excessive language use that we perceive as something that used to be kept private. The excessiveness of language use may pertain to the immediate interaction context in which interlocutors behave in an impolite manner towards each other. Excess may also characterize language use in which ranting, provoking or slandering are not directed at a specific interlocutor but at more distant individuals or social groups. Such excessive language is produced in public not only by anonymous Internet users but also by people who expose their name and identity, ranging from private persons to politicians and other public figures giving speeches or publishing posts on social media. Further, so-called alternative news outlets publish excessive content in guise of journalistic articles. Against this backdrop, this seminar explores excessive language, with the aim to familiarize students with the appropriate linguistic methods fit to uncover such

... (weiter siehe Digicampus)

HS "The Drama of a Broken Tea Cup? American Realism and its Critics" (Hauptseminar)

The ‘Drama of a Broken Tea Cup’? American Realism and its Critics The literary genre of Realism had its peak at the end of the nineteenth century, but its influence on US literature was much more enduring. For a lot of casual readers, realist literature still seems to be the gold standard of literature today, while other genres, such as science fiction or fantasy, are considered of secondary value. What’s true is that the Realist genre and its development offered writers the opportunity to discuss and (re-)define what they thought was important for literary fictions and the novel in particular. But even at the time Realism had its critics, such as Frank Norris who rolled his eyes at what he considered Realism’s commitment to the everyday and the ordinary: the “drama of a broken tea cup.” This class is designed to give you an introduction to nineteenth-century Realism and its foundational debates and the writers and critics that shaped them. We will read and discuss a selection of novel

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Flight and Refuge in North American Fiction (Hauptseminar)

According to the UNHCR, 82,4 million people are forcibly displaced worldwide (http://www.unhcr.org/figures-at-a-glance.html). But what does it mean to be forcibly displaced? What are the differences between stateless and internally displaced persons and refugees? What are their rights? How is ‘refugeeness’ related to personal identity? What are commonalities between seemingly different groups? And how can flight be depicted in literature aesthetically and on a content-level? In the context of these and other questions, we will look at philosophical and theoretical texts within Refugee and Migration Studies. Politically and legally, we will consider national laws as well as the Geneva Convention and definitions by the UNHCR, always also asking questions of basic human rights and ethical responsibility. The North American continent will be a focal point, but at the same time we will be thinking about the productivity and complexities of transnational debates. With this theoretical framew

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Literary Ethics (Hauptseminar)

The seminar will explore the question of what contribution to ethics literature makes in a way that is unique to it. We shall reflect on central epistemes of ethics, but but the focus will be on the special intrinsic value that literature can bring to the reflection and, at the same time, the aesthetic con- and reconfiguration of the ethical in text and context. We shall concentrate on structural features underlying literary ethics, such as "value judgement", "responsibility", "empathy/sympathy", "vulnerability", "universality/particularity", "plurality/singularity", "dialogue/ dialogicity", "fiction/lie", etc., on which theoretical problem horizons will be determined. Seminar work will turn to a close reading of literary texts and, in this, reflect on ethical practice according to "morality," "welfare," "equality," "alterity," "autonomy," "environment," and to determine formal/structural/textual consequences. We shall study the following literary examples: Ian McEwan, Saturday (2005);
... (weiter siehe Digicampus)

Pronouns, Nouns and People (Seminar)

Nouns have been described as names for persons, places or things, and their semantic classification is vast. As for their grammatical functions, NPs can be subject, object, complement. Pronouns have been described as placeholders for nouns (and NPs). The goal of this course is to analyse the forms and functions of nouns, NPs and pronouns across contexts and discourse domains. Particular attention is given to how ‘things’ and ‘people’ are represented in academic discourse, media discourse and in the social media.

Psycholinguistic Aspects of Second Language Acquisition (Seminar)

The seminar introduces students to the main psycholinguistic principles and phenomena of language acquisition and processing and the focuses on the special requirements and manifestations of simutaneous and succssive Second Language Acquisition, i.e. multilingual processing. Aspects of speech comprehension and production, reading and writing, memory and other cognitive effects will be covered.

Speech Acts across Cultures (Seminar)

Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of (re)tweeting.

Stylistic Approaches to Pop(ular) Culture (Seminar)

Pop culture appears in diverse textual manifestations, including television series and films, song lyrics, video games, or graphic novels and comics. Although there is no universally accepted definition of pop culture, prototypical texts belong to globalized mainstream media, fulfill the commercial function of mass entertainment, and are dominated by American English. In line with their international reception and sociocultural impact, and despite the fact that pop culture seems to have overcome its traditional “low culture” status, linguistics has, throughout the last two decades, explored the language of pop culture in more detail. Style, in this seminar, will be considered as a motivated choice of specific linguistic items that fulfill communicative functions in accordance with contextual parameters such as author, genre, or discursive context. Correspondingly, this seminar intends to investigate stylistic features that contribute to the mass appeal of pop cultural texts, arguably r
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0733: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP) *English and American Studies: Advanced 3 (8 ECTS/LP)*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen.
Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse.
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden.
Sozialkompetenz:
Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP)
Lehrformen: Hauptseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aktuelle Fragen der Literaturtheorie

tba

Cross-Cultural Pragmatics (Seminar)

This course explores various pragmatic phenomena through a cross-cultural lens, looking at how their realisations differ across languages and cultures. We will look at types of speech acts, politeness phenomena, and discourse phenomena (among others). The course is structured as a mix of theoretical and empirical pragmatics in that each topic will be examined both theoretically and empirically. Regarding the latter, one or more empirical papers will be read and discussed for each topic, which will also help us gain an insight into the different methodologies employed in the field.

Early Modern English (Seminar)

The seminar will deal with the period from around the end of the 15th century to the end of the 18th century. While the language by the 16th century had reached a recognizably ‘modern’ state, many important linguistic developments, such as the Great Vowel Shift, the rise of the do-paraphrase, the emergence of the full modal system or lexica borrowing, were still going on. This was also the time of standardization, visible most obviously in a host of publications on the English language, in particular dictionaries and grammars. In this course, we will chart the major developments, by analyzing contemporary texts and metalinguistic works. General textbook for the seminar: Nevalainen, Terttu. 2006. An Introduction to Early Modern English. Edinburgh: EUP.

Excessive Language (Seminar)

In the present-day public space, we encounter voluntarily excessive language use that we perceive as something that used to be kept private. The excessiveness of language use may pertain to the immediate interaction context in which interlocutors behave in an impolite manner towards each other. Excess may also characterize language use in which ranting, provoking or slandering are not directed at a specific interlocutor but at more distant individuals or social groups. Such excessive language is produced in public not only by anonymous Internet users but also by people who expose their name and identity, ranging from private persons to politicians and other public figures giving speeches or publishing posts on social media. Further, so-called alternative news outlets publish excessive content in guise of journalistic articles. Against this backdrop, this seminar explores excessive language, with the aim to familiarize students with the appropriate linguistic methods fit to uncover such
... (weiter siehe Digicampus)

HS "The Drama of a Broken Tea Cup? American Realism and its Critics" (Hauptseminar)

The ‘Drama of a Broken Tea Cup’? American Realism and its Critics The literary genre of Realism had its peak at the end of the nineteenth century, but its influence on US literature was much more enduring. For a lot of casual readers, realist literature still seems to be the gold standard of literature today, while other genres, such as science fiction or fantasy, are considered of secondary value. What’s true is that the Realist genre and its development offered writers the opportunity to discuss and (re-)define what they thought was important for literary fictions and the novel in particular. But even at the time Realism had its critics, such as Frank Norris who rolled his eyes at what he considered Realism’s commitment to the everyday and the ordinary: the “drama of a broken tea cup.” This class is designed to give you an introduction to nineteenth-century Realism and its foundational debates and the writers and critics that shaped them. We will read and discuss a selection of novel
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Flight and Refuge in North American Fiction (Hauptseminar)

According to the UNHCR, 82,4 million people are forcibly displaced worldwide (http://www.unhcr.org/figures-at-a-glance.html). But what does it mean to be forcibly displaced? What are the differences between stateless and internally displaced persons and refugees? What are their rights? How is ‘refugeeness’ related to personal identity? What are commonalities between seemingly different groups? And how can flight be depicted in literature aesthetically and on a content-level? In the context of these and other questions, we will look at philosophical and theoretical texts within Refugee and Migration Studies. Politically and legally, we will consider national laws as well as the Geneva Convention and definitions by the UNHCR, always also asking questions of basic human rights and ethical responsibility. The North American continent will be a focal point, but at the same time we will be thinking about the productivity and complexities of transnational debates. With this theoretical framew
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Literary Ethics (Hauptseminar)

The seminar will explore the question of what contribution to ethics literature makes in a way that is unique to it. We shall reflect on central epistemes of ethics, but but the focus will be on the special intrinsic value that literature can bring to the reflection and, at the same time, the aesthetic con- and reconfiguration of the ethical in text and context. We shall concentrate on structural features underlying literary ethics, such as "value judgement", "responsibility", "empathy/sympathy", "vulnerability", "universality/particularity", "plurality/singularity", "dialogue/ dialogicity", "fiction/lie", etc., on which theoretical problem horizons will be determined. Seminar work will turn to a close reading of literary texts and, in this, reflect on ethical practice according to "morality," "welfare," "equality," "alterity," "autonomy," "environment," and to determine formal/structural/textual consequences. We shall study the following literary examples: Ian McEwan, Saturday (2005);
... (weiter siehe Digicampus)

Pronouns, Nouns and People (Seminar)

Nouns have been described as names for persons, places or things, and their semantic classification is vast. As for their grammatical functions, NPs can be subject, object, complement. Pronouns have been described as placeholders for nouns (and NPs). The goal of this course is to analyse the forms and functions of nouns, NPs and pronouns across contexts and discourse domains. Particular attention is given to how ‘things’ and ‘people’ are represented in academic discourse, media discourse and in the social media.

Psycholinguistic Aspects of Second Language Acquisition (Seminar)

The seminar introduces students to the main psycholinguistic principles and phenomena of language acquisition and processing and the focuses on the special requirements and manifestations of simutaneous and succssive Second Language Acquisition, i.e. multilingual processing. Aspects of speech comprehension and production, reading and writing, memory and other cognitive effects will be covered.

Speech Acts across Cultures (Seminar)

Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of (re)tweeting.

Stylistic Approaches to Pop(ular) Culture (Seminar)

Pop culture appears in diverse textual manifestations, including television series and films, song lyrics, video games, or graphic novels and comics. Although there is no universally accepted definition of pop culture, prototypical texts belong to globalized mainstream media, fulfill the commercial function of mass entertainment, and are dominated by American English. In line with their international reception and sociocultural impact, and despite the fact that pop culture seems to have overcome its traditional “low culture” status, linguistics has, throughout the last two decades, explored the language of pop culture in more detail. Style, in this seminar, will be considered as a motivated choice of specific linguistic items that fulfill communicative functions in accordance with contextual parameters such as author, genre, or discursive context. Correspondingly, this seminar intends to investigate stylistic features that contribute to the mass appeal of pop cultural texts, arguably r
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul PHF-0003: Basismodul Praktikum Wahlbereich Bildungswissenschaften *Elective area Education: basic module internship*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak		**ECTS/LP-Bedingungen:** Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul **EwS-Prak** eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: BacWB BiWi - Basis Prak **Lehrformen:** kein Typ gewählt
Prüfung **BacWB BiWi - Basis Prak** Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet

Modul PHF-0004: Basismodul 1 Wahlbereich Bildungswissenschaften *Elective area Education: basic module 1*		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01		**ECTS/LP-Bedingungen:** Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul **EwS-AP-01** eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: BacWB BiWi - Basis 1 **Lehrformen:** kein Typ gewählt
Prüfung **BacWB BiWi - Basis 1** Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet

Modul PHF-0005: Basismodul 2 Wahlbereich Bildungswissenschaften *Elective area Education: basic module 2*		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01		**ECTS/LP-Bedingungen:** Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul **EwS-Sch-01** eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: BacWB BiWi - Basis 2 **Lehrformen:** kein Typ gewählt
Prüfung **BacWB BiWi - Basis 2** Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet

Modul PHF-0006: Basismodul 3 Wahlbereich Bildungswissenschaften *Elective area Education: basic module 3*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01		**ECTS/LP-Bedingungen:** Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul **EwS-Psy-01** eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: BacWB BiWi - Basis 3 **Lehrformen:** kein Typ gewählt
Prüfung **BacWB BiWi - Basis 3** Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet

Modul PHF-0007: Aufbaumodul Wahlbereich Bildungswissenschaften *Elective area Education: intermediate module*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11		**ECTS/LP-Bedingungen:** Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul **EwS-Psy-11** eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: BacWB BiWi - Aufbau **Lehrformen:** kein Typ gewählt
Prüfung **BacWB BiWi - Aufbau** Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet

Modul DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb *Basic Module: Intercultural Communication and Language Acquisition*	7 ECTS/LP

Version 1.4.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel
Dr. Sonja Reiß-Held

Inhalte:
Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren.

Methodisch
Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.

Sozial/personal
Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.

Arbeitsaufwand:
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Keine.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar
Lehrformen: Vorlesung, Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF II (Basismodul IKS) (Vorlesung + Übung)

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den studiengangsspezifischen Übungen zur Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch i

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb'

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF II (Basismodul IKS) (Vorlesung + Übung)

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den studiengangsspezifischen Übungen zur Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch i

... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren. **Methodisch** Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. **Sozial/personal** Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung oder Seminar **Lehrformen:** Vorlesung, Seminar **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2
Inhalte: Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF II (Basismodul IKS) (Vorlesung + Übung)

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den studiengangsspezifischen Übungen zur Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch i

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)

Modulprüfung, Regelmäßige Teilnahme, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb'

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF II (Basismodul IKS) (Vorlesung + Übung)

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den studiengangsspezifischen Übungen zur Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch i

... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik *Basic Module: Methodology and Didactics*	7 ECTS/LP

Version 1.4.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel
Dr. Sonja Reiß-Held

Inhalte:
Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich
Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.

Methodisch
Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.

Sozial/personal
Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.

Arbeitsaufwand:
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar
Lehrformen: Vorlesung, Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I) (Basismodul MuD)

Das Modul setzt sich aus zwei Teilen (Proseminar und Übung) zusammen. Im Seminarteil werden Modelle und Konzepte der Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache präsentiert. Neben basalen Methodenkonzepten wird der Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen schriftlichen und mündlichen Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben fokussiert. Es werden zudem Unterrichtsmodelle, Wortschatz- und Grammatikarbeit, die Arbeit mit Lehr- und Lernmaterialien und digitalen Medien, Sprachdiagnostik, aber auch Aspekte des autonomen Lernens und der gesellschaftlichen Teilhabe durch das Lernen von DaZ und DaF thematisiert. Zum Seminar gehört die wöchentliche Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Vorbereitung auf das jeweilige Thema. In der verpflichtenden Übung werden ausgewählte Aspekte des Seminars vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beisp
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I) (Basismodul MuD)

Das Modul setzt sich aus zwei Teilen (Proseminar und Übung) zusammen. Im Seminarteil werden Modelle und Konzepte der Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache präsentiert. Neben basalen Methodenkonzepten wird der Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen schriftlichen und mündlichen Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben fokussiert. Es werden zudem Unterrichtsmodelle, Wortschatz- und Grammatikarbeit, die Arbeit mit Lehr- und Lernmaterialien und digitalen Medien, Sprachdiagnostik, aber auch Aspekte des autonomen Lernens und der gesellschaftlichen Teilhabe durch das Lernen von DaZ und DaF thematisiert. Zum Seminar gehört die wöchentliche Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Vorbereitung auf das jeweilige Thema. In der verpflichtenden Übung werden ausgewählte Aspekte des Seminars vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beisp
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren. **Methodisch** Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. **Sozial/personal** Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar

Lehrformen: Vorlesung, Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I) (Basismodul MuD)

Das Modul setzt sich aus zwei Teilen (Proseminar und Übung) zusammen. Im Seminarteil werden Modelle und Konzepte der Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache präsentiert. Neben basalen Methodenkonzepten wird der Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen schriftlichen und mündlichen Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben fokussiert. Es werden zudem Unterrichtsmodelle, Wortschatz- und Grammatikarbeit, die Arbeit mit Lehr- und Lernmaterialien und digitalen Medien, Sprachdiagnostik, aber auch Aspekte des autonomen Lernens und der gesellschaftlichen Teilhabe durch das Lernen von DaZ und DaF thematisiert. Zum Seminar gehört die wöchentliche Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Vorbereitung auf das jeweilige Thema. In der verpflichtenden Übung werden ausgewählte Aspekte des Seminars vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beisp
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)

Modulprüfung, Regelmäige Teilnahme, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I) (Basismodul MuD)

Das Modul setzt sich aus zwei Teilen (Proseminar und Übung) zusammen. Im Seminarteil werden Modelle und Konzepte der Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache präsentiert. Neben basalen Methodenkonzepten wird der Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen schriftlichen und mündlichen Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben fokussiert. Es werden zudem Unterrichtsmodelle, Wortschatz- und Grammatikarbeit, die Arbeit mit Lehr- und Lernmaterialien und digitalen Medien, Sprachdiagnostik, aber auch Aspekte des autonomen Lernens und der gesellschaftlichen Teilhabe durch das Lernen von DaZ und DaF thematisiert. Zum Seminar gehört die wöchentliche Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Vorbereitung auf das jeweilige Thema. In der verpflichtenden Übung werden ausgewählte Aspekte des Seminars vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beisp
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung *Basic Module: Language Description and Language Teaching*	7 ECTS/LP

Version 1.4.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel
Dr. Sonja Reiß-Held

Inhalte:
Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich
Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Sprachenerwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren.

Methodisch
Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.

Sozial/personal
Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.

Arbeitsaufwand:
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar
Lehrformen: Vorlesung, Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul SBV
Das Seminar behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Das Seminar umfasst

den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen des Seminars SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz statt. Die Übung kann nur in Kombination mit dem Seminar SBV besucht werden.

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul SBV

Das Seminar behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Das Seminar umfasst den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen des Seminars SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz statt. Die Übung kann nur in Kombination mit dem Seminar SBV besucht werden.

Modul DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Sprachenerwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren. **Methodisch** Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. **Sozial/personal** Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar

Lehrformen: Vorlesung, Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul SBV

Das Seminar behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Das Seminar umfasst den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte

Aspekte aus den Themenbereichen des Seminars SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz statt. Die Übung kann nur in Kombination mit dem Seminar SBV besucht werden.

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP)

Modulprüfung, Regelmäßige Teilnahme, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul SBV

Das Seminar behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Das Seminar umfasst den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen des Seminars SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz statt. Die Übung kann nur in Kombination mit dem Seminar SBV besucht werden.

Modul DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb *Intermediate Module: Intercultural Communication and Language Acquisition*		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden erweitern ihr Wissen in zentralen Bereichen der Interkulturellen Kommunikation, des Interkulturellen Lernens, der Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Zweitspracherwerbsforschung. Sie können Forschungsliteratur zu diesen Themen kritisch und unter Berücksichtigung aktueller Beispiele des kulturellen Zusammenlebens bzw. eigener Erfahrungen zu Fragen des Spracherwerbs rezipieren. Die Studierenden erhalten ein Gefühl für die Komplexität der modernen Kultur- und Sprachlandschaft auf der Makro- und Mikroebene und lernen (sprachliche) Lebenswelten und Identitätsmodelle zu differenzieren und zu respektieren. Auf dieser Grundlage können sie die Einflüsse zwei- und mehrsprachiger Biographien auf die Sprachentwicklung, die Identitätsentwicklung und den Schulerfolg analytisch betrachten und erklären. **Methodisch** Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen. **Sozial/personal** Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungsaustausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Interkulturellen Kommunikation erweitern die Studierenden ihr Wissen über diverse Lebenswelten. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu fremden Kulturen und Sprachen und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Hiermit findet ein Ausbau wesentlicher Bereiche von interkultureller Kompetenz statt.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls IKS sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Proseminar
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Interkulturelle Kommunikation oder der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AM / IKS: Interkulturelle Kommunikation
Neue Kulturen kennenzulernen und Menschen anderer kultureller Herkunft zu begegnen, ist für den Urlaub meist das, wonach wir gezielt suchen. Das Fremde ist reizvoll, exotisch, aber man kann danach wieder in den sicheren Hafen seiner kulturellen Umgebung zurückfahren. Anders ist die Gefühlslage bei Begegnungen im Alltag der kulturellen Gesellschaft, beispielsweise bei längeren Aufenthalten im Ausland als Austauschstudent oder einfach im persönlichen Umfeld. Der anfänglichen Euphorie bzw. Bereicherung folgt manchmal Irritation oder Ablehnung. Die Bandbreite der Empfindungen ist groß und individuell, analog zu unserer eigenen Identitätsprägung. Dieses Seminar versucht durch die Beschäftigung mit Theorien, empirischen Erkenntnissen und praktischen Beispielen Annäherungen an die damit verknüpften Fragen zu finden: – Wie ist weitgehend vorurteilsfreies Miteinander möglich? – Wie müsste Kulturelles Lernen beschaffen sein? Es werden Themen aus dem Basismodul vertieft. Der Schwerpunkt liegt abe
... (weiter siehe Digicampus)

Mehrdeutigkeit – Betrachtung aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik (Aufbaumodul MuD 5/IKS 2, LeHet)
Das kooperative Seminar des Lehrstuhl Deutsch als Zweit-/Fremdsprache und seine Didaktik und der Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Ethik) befasst sich mit den Potenzialen und Herausforderungen von Mehrdeutigkeit aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Als ‚mehrdeutig' werden Worte und Sprache bezeichnet, die mehrere Bedeutungen zulassen und infolgedessen auch missverständlich sein können (vgl. Duden). Für literarische Texte gilt die Mehrdeutigkeit als ein Wesensmerkmal; es gibt nicht die eine richtige Interpretation. Sprache und Texte sind mehrdeutig. Was passiert nun, wenn wir uns im Bereich der Mehrsprachigkeit bewegen? Wird die Mehrdeutigkeit infolgedessen potenziert? Können gerade mehrsprachige Medien die Schwierigkeiten von mehrdeutiger Sprache im Kontext von Sprachenlernen abbilden? Wie kann die Mehrdeutigkeit von Literatur vermittelt werden? Lässt sich eine Offenheit gegenüber Mehrdeutigkeit fördern? Die Teilnehmenden set
... (weiter siehe Digicampus)

Mehrsprachigkeit als Ressource der Schriftlichkeit (Aufbaumodul SBV 1/ IKS 1)
In diesem Seminar steht das Thema Schriftlichkeit unter der Perspektive der Mehrsprachigkeit im Fokus. Dabei wird "Mehrsprachigkeit als Ressource" im Sinne eines positiven Transfers in linguistischer und methodischer Perspektive fassbar gemacht. Auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen zu mehrsprachigen Lernprozessen bei Zweitsprachenlernenden werden zunächst linguistische Aspekte zur Beschreibung schriftbezogener Kompetenzen (z.B. Entwicklung orthographischer Kompetenzen, Schrifttypen und Schriftsysteme, kontrastive Analysen etc.) diskutiert. Dies bildet die Grundlage für die Beschäftigung mit schreibdidaktischen Ansätzen, was u.a. die Analyse von Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien einschließt.

Prüfung
Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb
Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten)
Beschreibung:
Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modulteile

Modulteil: Übung
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zum Aufbaumodul "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AM / IKS: Interkulturelle Kommunikation

Neue Kulturen kennenzulernen und Menschen anderer kultureller Herkunft zu begegnen, ist für den Urlaub meist das, wonach wir gezielt suchen. Das Fremde ist reizvoll, exotisch, aber man kann danach wieder in den sicheren Hafen seiner kulturellen Umgebung zurückfahren. Anders ist die Gefühlslage bei Begegnungen im Alltag der kulturellen Gesellschaft, beispielsweise bei längeren Aufenthalten im Ausland als Austauschstudent oder einfach im persönlichen Umfeld. Der anfänglichen Euphorie bzw. Bereicherung folgt manchmal Irritation oder Ablehnung. Die Bandbreite der Empfindungen ist groß und individuell, analog zu unserer eigenen Identitätsprägung. Dieses Seminar versucht durch die Beschäftigung mit Theorien, empirischen Erkenntnissen und praktischen Beispielen Annäherungen an die damit verknüpften Fragen zu finden: – Wie ist weitgehend vorurteilsfreies Miteinander möglich? – Wie müsste Kulturelles Lernen beschaffen sein? Es werden Themen aus dem Basismodul vertieft. Der Schwerpunkt liegt abe

... (weiter siehe Digicampus)

Mehrdeutigkeit – Betrachtung aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik (Aufbaumodul MuD 5/IKS 2, LeHet)

Das kooperative Seminar des Lehrstuhl Deutsch als Zweit-/Fremdsprache und seine Didaktik und der Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Ethik) befasst sich mit den Potenzialen und Herausforderungen von Mehrdeutigkeit aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Als ‚mehrdeutig‘ werden Worte und Sprache bezeichnet, die mehrere Bedeutungen zulassen und infolgedessen auch missverständlich sein können (vgl. Duden). Für literarische Texte gilt die Mehrdeutigkeit als ein Wesensmerkmal; es gibt nicht die eine richtige Interpretation. Sprache und Texte sind mehrdeutig. Was passiert nun, wenn wir uns im Bereich der Mehrsprachigkeit bewegen? Wird die Mehrdeutigkeit infolgedessen potenziert? Können gerade mehrsprachige Medien die Schwierigkeiten von mehrdeutiger Sprache im Kontext von Sprachenlernen abbilden? Wie kann die Mehrdeutigkeit von Literatur vermittelt werden? Lässt sich eine Offenheit gegenüber Mehrdeutigkeit fördern? Die Teilnehmenden set

... (weiter siehe Digicampus)

Mehrsprachigkeit als Ressource der Schriftlichkeit (Aufbaumodul SBV 1/ IKS 1)

In diesem Seminar steht das Thema Schriftlichkeit unter der Perspektive der Mehrsprachigkeit im Fokus. Dabei wird "Mehrsprachigkeit als Ressource" im Sinne eines positiven Transfers in linguistischer und methodischer Perspektive fassbar gemacht. Auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen zu mehrsprachigen Lernprozessen bei Zweitsprachenlernenden werden zunächst linguistische Aspekte zur Beschreibung schriftbezogener Kompetenzen (z.B. Entwicklung orthographischer Kompetenzen, Schrifttypen und Schriftsysteme, kontrastive Analysen etc.) diskutiert. Dies bildet die Grundlage für die Beschäftigung mit schreibdidaktischen Ansätzen, was u.a. die Analyse von Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien einschließt.

Modul DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik *Intermediate Module: Methodology and Didactics*	7 ECTS/LP

Version 1.3.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel
Dr. Sonja Reiß-Held

Inhalte:
Auseinandersetzung mit methodischen und didaktischen Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich
Die Studierenden verfügen über aufbauende Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts. Sie sind in der Lage, spezifische Probleme und Aufgaben in diesem Bereich zu benennen und theoretisch zu begründen. Die Studierenden kennen Unterrichtsprinzipien (wie Handlungs-, Aufgaben- und Lernerorientierung) sowie didaktische Verfahrensweisen und Programme zur Förderung von rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten sowie von interkulturellen Kompetenzen in sprachheterogenen Lerngruppen und können sie exemplarisch anwenden.

Methodisch
Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und können ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.

Sozial/personal
Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungsaustausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit.

Arbeitsaufwand:
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls MUD sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Proseminar
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Methodik und Didaktik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyse von Lehr-Lernmaterialien für DaZ/DaF (Aufbaumodul MuD 1)

Die Veranstaltung widmet sich der Analyse von Lehr- und Lernmaterialien verschiedener Zielgruppen und Lernszenarien des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Es werden Grundlagentexte zur Analyse von Lehr-/ Lernmaterialien besprochen, die sich mit traditioneller Lehrwerkanalyse befassen und der Frage nachgehen, nach welchen Kriterien Materialien zielgruppenadäquat geprüft, ausgewählt und eingesetzt werden können. Betrachtet werden nicht nur unterrichtstragende Lehrwerke, sondern auch Materialien des Selbstlernens (einschl. digitaler Tools und Plattformen). Dabei werden Entstehungshintergründe, Curricula und Akteure mitgedacht. Neben der methodisch-didaktischen Perspektive soll auch die Rolle der Lehrwerke als „kulturelle Mittler“ kritisch diskutiert werden, wobei Fragen nach dem zugrundeliegenden Kulturbegriff und der Abbildung von Diskursen des deutschsprachigen Raums zentral sind. Zur Analyse der Unterrichtsmaterialien wird die Methode der thematischen Diskursanalyse eingeführt und e

... (weiter siehe Digicampus)

DaZ im Fachunterricht – Sprachförderung in Mathematik, Musik & Co. (Aufbaumodul MuD 4)

Gegenstand der Lehrveranstaltungen (Proseminar und Übung) ist die Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen. Dazu gehören z.B. Ansätze der fachbezogenen Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache oder der sprachsensible oder sprachbewusste Fachunterricht. Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Veranstaltung.

DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung (Aufbaumodul MuD 3/SBV 3)

Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei kommen zum einen Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten zur Sprache, zum anderen grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Lernergrammatiken, Erklärvideos und digitale Übungsangebote einer kritischen Sichtung unterzogen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Gruppenprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.

Mehrdeutigkeit – Betrachtung aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik (Aufbaumodul MuD 5/IKS 2, LeHet)

Das kooperative Seminar des Lehrstuhl Deutsch als Zweit-/Fremdsprache und seine Didaktik und der Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Ethik) befasst sich mit den Potenzialen und Herausforderungen von Mehrdeutigkeit aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Als ‚mehrdeutig‘ werden Worte und Sprache bezeichnet, die mehrere Bedeutungen zulassen und infolgedessen auch missverständlich sein können (vgl. Duden). Für literarische Texte gilt die Mehrdeutigkeit als ein Wesensmerkmal; es gibt nicht die eine richtige Interpretation. Sprache und Texte sind mehrdeutig. Was passiert nun, wenn wir uns im Bereich der Mehrsprachigkeit bewegen? Wird die Mehrdeutigkeit infolgedessen potenziert? Können gerade mehrsprachige Medien die Schwierigkeiten von mehrdeutiger Sprache im Kontext von Sprachenlernen abbilden? Wie kann die Mehrdeutigkeit von Literatur vermittelt werden? Lässt sich eine Offenheit gegenüber Mehrdeutigkeit fördern? Die Teilnehmenden set

... (weiter siehe Digicampus)

Unterrichtsinteraktion unter der Perspektive von Sprachförderung und sprachlich-fachlicher Bildung (Aufbaumodul MuD 2)

Verbale und nonverbale Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen sowie unter den Schüler*innen selbst bestimmen in hohem Maße den Verlauf von Lehr-Lernprozessen im Präsenzunterricht. Ihre unterstützende Wirkung steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Im Kontext von DaZ-Unterricht und sprachsensiblem Unterricht werden konkrete Vorgehensweisen thematisiert, wie die Interaktion im Unterricht sprachlernförderlich gestaltet werden kann. Einige dieser Empfehlungen werden im Rahmen des Seminars erarbeitet und geprüft. Seminar und Übung bestehen aus zwei Teilen. In Teil I werden theoretische Grundlagen einer sprachlernförderlichen Unterrichtsinteraktion erarbeitet und gemeinsam Texte diskutiert. In Teil II werden authentische Unterrichtsvideos hinsichtlich sprach(lern)förderlicher Aspekte von Unterrichtsinteraktion

analysiert. Mit Hilfe der Analyse dieser Unterrichtsvideos und ihren Transkripten werden wesentliche Aspekte sprachlernförderlicher Unterrichtsinteraktion im spra
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten)

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyse von Lehr-Lernmaterialien für DaZ/DaF (Aufbaumodul MuD 1)

Die Veranstaltung widmet sich der Analyse von Lehr- und Lernmaterialien verschiedener Zielgruppen und Lernszenarien des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Es werden Grundlagentexte zur Analyse von Lehr-/ Lernmaterialien besprochen, die sich mit traditioneller Lehrwerkanalyse befassen und der Frage nachgehen, nach welchen Kriterien Materialien zielgruppenadäquat geprüft, ausgewählt und eingesetzt werden können. Betrachtet werden nicht nur unterrichtstragende Lehrwerke, sondern auch Materialien des Selbstlernens (einschl. digitaler Tools und Plattformen). Dabei werden Entstehungshintergründe, Curricula und Akteure mitgedacht. Neben der methodisch-didaktischen Perspektive soll auch die Rolle der Lehrwerke als „kulturelle Mittler“ kritisch diskutiert werden, wobei Fragen nach dem zugrundeliegenden Kulturbegriff und der Abbildung von Diskursen des deutschsprachigen Raums zentral sind. Zur Analyse der Unterrichtsmaterialien wird die Methode der thematischen Diskursanalyse eingeführt und e
... (weiter siehe Digicampus)

DaZ im Fachunterricht – Sprachförderung in Mathematik, Musik & Co. (Aufbaumodul MuD 4)

Gegenstand der Lehrveranstaltungen (Proseminar und Übung) ist die Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen. Dazu gehören z.B. Ansätze der fachbezogenen Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache oder der sprachsensible oder sprachbewusste Fachunterricht. Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Veranstaltung.

DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung (Aufbaumodul MuD 3/SBV 3)

Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei kommen zum einen Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten zur Sprache, zum anderen grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Lernergrammatiken, Erklärvideos und digitale Übungsangebote einer kritischen Sichtung unterzogen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Gruppenprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.

Mehrdeutigkeit – Betrachtung aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik (Aufbaumodul MuD 5/IKS 2, LeHet)

Das kooperative Seminar des Lehrstuhl Deutsch als Zweit-/Fremdsprache und seine Didaktik und der Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Ethik) befasst sich mit den Potenzialen und Herausforderungen von Mehrdeutigkeit aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Als ‚mehrdeutig‘ werden Worte und Sprache bezeichnet, die mehrere Bedeutungen zulassen und infolgedessen auch

missverständlich sein können (vgl. Duden). Für literarische Texte gilt die Mehrdeutigkeit als ein Wesensmerkmal; es gibt nicht die eine richtige Interpretation. Sprache und Texte sind mehrdeutig. Was passiert nun, wenn wir uns im Bereich der Mehrsprachigkeit bewegen? Wird die Mehrdeutigkeit infolgedessen potenziert? Können gerade mehrsprachige Medien die Schwierigkeiten von mehrdeutiger Sprache im Kontext von Sprachenlernen abbilden? Wie kann die Mehrdeutigkeit von Literatur vermittelt werden? Lässt sich eine Offenheit gegenüber Mehrdeutigkeit fördern? Die Teilnehmenden set

... (weiter siehe Digicampus)

Unterrichtsinteraktion unter der Perspektive von Sprachförderung und sprachlich-fachlicher Bildung (Aufbaumodul MuD 2)

Verbale und nonverbale Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen sowie unter den Schüler*innen selbst bestimmen in hohem Maße den Verlauf von Lehr-Lernprozessen im Präsenzunterricht. Ihre unterstützende Wirkung steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Im Kontext von DaZ-Unterricht und sprachsensiblem Unterricht werden konkrete Vorgehensweisen thematisiert, wie die Interaktion im Unterricht sprachlernförderlich gestaltet werden kann. Einige dieser Empfehlungen werden im Rahmen des Seminars erarbeitet und geprüft. Seminar und Übung bestehen aus zwei Teilen. In Teil I werden theoretische Grundlagen einer sprachlernförderlichen Unterrichtsinteraktion erarbeitet und gemeinsam Texte diskutiert. In Teil II werden authentische Unterrichtsvideos hinsichtlich sprach(lern)förderlicher Aspekte von Unterrichtsinteraktion analysiert. Mit Hilfe der Analyse dieser Unterrichtsvideos und ihren Transkripten werden wesentliche Aspekte sprachlernförderlicher Unterrichtsinteraktion im spra

... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung *Intermediate Module: Language Description and Language Teaching*		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden erwerben aufbauende Kenntnisse im Bereich der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung. Im Kontrast der deutschen Sprache mit anderen Sprachsystemen verstehen die Studierenden Probleme, die sich beim Spracherwerb und in interkulturellen Kontaktsituationen ergeben können. Sie können unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze und didaktische Darstellungen zu einem oder mehreren ausgewählten Themengebieten wie Wortschatz/Semantik, Morphologie/Wortbildung, Phonetik/Phonologie, Textlinguistik, Grammatik und Pragmatik unter fremd- und zweitsprachendidaktischen Gesichtspunkten vergleichen und hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit im unterrichtlichen Kontext werten. Sie können einschätzen, wie diese Kenntnisse für sprachdiagnostische Zwecke sowie für die Planung und Durchführung von Sprachunterricht nutzbar gemacht werden können. **Methodisch** Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie können selbständig fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur, ggf. auch aus einem gewählten Spezialgebiet erschließen. In mündlicher und schriftlicher Form präsentieren sie ihre Arbeitsergebnisse und lernen dabei, sich wissenschaftlich angemessen auszudrücken. Dabei wird die Fähigkeit zum präzisen Gebrauch linguistischer Terminologie durch geeignete Übungen mündlicher oder schriftlicher Art gefördert. In schriftlichen Arbeiten achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. **Sozial/personal** Die Studierenden erweitern im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungsaustausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Selbstorganisation und Teamfähigkeit. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch den Vergleich verschiedener Sprachen und die distanzierte Betrachtung der eigenen Sprachverwendung erwerben die Studierenden fremdperspektivische Kompetenzen und erweitern ihr Verständnis für sprachliche Probleme von Minderheiten.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls SBV sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Proseminar
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung (Aufbaumodul MuD 3/SBV 3)
Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei kommen zum einen Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten zur Sprache, zum anderen grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Lernergrammatiken, Erklärvideos und digitale Übungsangebote einer kritischen Sichtung unterzogen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Gruppenprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.

Linguistische Kompetenzen (Aufbaumodul SBV 2)
Dem Seminar liegt die Annahme zugrunde, dass eine Sprache zu verstehen heißt, „sie in ihrem systematischen Aufbau, der Funktionen in Formen verstehbar macht und Verständigung erlaubt, zu begreifen“ (Hoffmann 2013: 14). Davon ausgehend beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, welche linguistischen Kompetenzen (zukünftige) Lehrende im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor) aufweisen sollten, um einerseits im Deutschunterricht die normativ formulierten Bildungsstandards der KMK, die Kernlehrpläne für das Fach Deutsch sowie die Vorgaben in den Lehrplänen für das Fach Deutsch als Zweitsprache umsetzen zu können. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte einzeln und in Form von Gruppenprojekten vertieft.

Mehrsprachigkeit als Ressource der Schriftlichkeit (Aufbaumodul SBV 1/ IKS 1)
In diesem Seminar steht das Thema Schriftlichkeit unter der Perspektive der Mehrsprachigkeit im Fokus. Dabei wird "Mehrsprachigkeit als Ressource" im Sinne eines positiven Transfers in linguistischer und methodischer Perspektive fassbar gemacht. Auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen zu mehrsprachigen Lernprozessen bei Zweitsprachenlernenden werden zunächst linguistische Aspekte zur Beschreibung schriftbezogener Kompetenzen (z.B. Entwicklung orthographischer Kompetenzen, Schrifttypen und Schriftsysteme, kontrastive Analysen etc.) diskutiert. Dies bildet die Grundlage für die Beschäftigung mit schreibdidaktischen Ansätzen, was u.a. die Analyse von Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien einschließt.

Modulteile

Modulteil: Übung
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung (Aufbaumodul MuD 3/SBV 3)
Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei kommen zum einen Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten zur Sprache, zum anderen grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Lernergrammatiken, Erklärvideos und digitale Übungsangebote einer kritischen Sichtung unterzogen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Gruppenprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/

Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.

Linguistische Kompetenzen (Aufbaumodul SBV 2)

Dem Seminar liegt die Annahme zugrunde, dass eine Sprache zu verstehen heißt, „sie in ihrem systematischen Aufbau, der Funktionen in Formen verstehbar macht und Verständigung erlaubt, zu begreifen“ (Hoffmann 2013: 14). Davon ausgehend beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, welche linguistischen Kompetenzen (zukünftige) Lehrende im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor) aufweisen sollten, um einerseits im Deutschunterricht die normativ formulierten Bildungsstandards der KMK, die Kernlehrpläne für das Fach Deutsch sowie die Vorgaben in den Lehrplänen für das Fach Deutsch als Zweitsprache umsetzen zu können. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte einzeln und in Form von Gruppenprojekten vertieft.

Mehrsprachigkeit als Ressource der Schriftlichkeit (Aufbaumodul SBV 1/ IKS 1)

In diesem Seminar steht das Thema Schriftlichkeit unter der Perspektive der Mehrsprachigkeit im Fokus. Dabei wird "Mehrsprachigkeit als Ressource" im Sinne eines positiven Transfers in linguistischer und methodischer Perspektive fassbar gemacht. Auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen zu mehrsprachigen Lernprozessen bei Zweitsprachenlernenden werden zunächst linguistische Aspekte zur Beschreibung schriftbezogener Kompetenzen (z.B. Entwicklung orthographischer Kompetenzen, Schrifttypen und Schriftsysteme, kontrastive Analysen etc.) diskutiert. Dies bildet die Grundlage für die Beschäftigung mit schreibdidaktischen Ansätzen, was u.a. die Analyse von Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien einschließt.

Prüfung

Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modul DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb *Advanced Module: Intercultural Communication and Language Acquisition*	11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel	
Inhalte: Vertiefte Reflexion von Inhalten aus den Untersuchungs- und Anwendungsbereichen Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung oder Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die interdisziplinären Untersuchungs- und Anwendungsbereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Spracherwerbsforschung. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle in der Behandlung von Interkulturalität kritisch zu reflektieren. Sie befassen sich zudem intensiv mit Fragestellungen, die für die Vermittlung interkultureller Aspekte und Kompetenzen im Zweit- und Fremdsprachenunterricht relevant sind. **Methodisch** Die Studierenden erschließen eigenständig Forschungsliteratur im Bereich Interkultureller Kommunikation bzw. Spracherwerbsforschung. Sie lernen unterschiedliche Methoden zur Erforschung von Sprach- und Kommunikationsphänomenen kennen; im Übungsteil sichern und schärfen sie ihr analytisches Verständnis in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Die Studierenden erwerben hierbei die Fähigkeit zur selbständigen Konzeption von Inhalten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher sowie schriftlicher Form. **Sozial/personal** Die Studierenden lernen, unterschiedliche Positionen im Fachdiskurs angemessen zu begründen und ihre eigene Sichtweise sach- und situationsgerecht zu modifizieren. Sie erhöhen ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.	
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2

Inhalte:

Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Interkulturellen Kommunikation und/oder des Spracherwerbs

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht (Vertiefungsmodul MuD 2/IKS 2)

In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Es beschäftigt sich u.a. mit den Kennzeichen literarischer Texte und ihrem pädagogischen und sprachlichen Potential für den mehrsprachigen Unterricht, der zielgruppenspezifischen Auswahl von literarischen Texten sowie mit Formen der Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische Beispiele und wird im Übungsteil u.a. verzahnt mit der Erarbeitung unterrichtli

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht (Vertiefungsmodul MuD 2/IKS 2)

In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Es beschäftigt sich u.a. mit den Kennzeichen literarischer Texte und ihrem pädagogischen und sprachlichen Potential für den mehrsprachigen Unterricht, der zielgruppenspezifischen Auswahl von literarischen Texten sowie mit Formen der Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische Beispiele und wird im Übungsteil u.a. verzahnt mit der Erarbeitung unterrichtli

... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik *Advanced Module: Methodology and Didactics*		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion methodischer und didaktischer Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts.		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden verfügen über vertiefte methodisch-didaktische Kenntnisse in einem Vermittlungsbereich des Faches (Grammatikvermittlung, Ausspracheschulung, Leseverstehen u.a.) und/oder zu Themen der Unterrichtsinteraktion (z.B. Korrektur, Feedback, Scaffolding). Sie sind mit didaktisch relevanten Aspekten dieser Bereiche vertraut und kennen die spezifischen Anforderungen, die diese an die Lehrende und Lernende stellen. Sie haben eine Vielfalt an methodischen Maßnahmen kennengelernt und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden relevante Unterrichtsmaterialien (z.B. Lehrwerke, elektronische Medien) kritisch nach ihrer Relevanz für konkrete Unterrichtssettings beurteilen. **Methodisch** Die Studierenden erschließen selbständig einschlägige Fachliteratur zu einzelnen Vermittlungsbereichen und/oder zu Aspekten der Unterrichtsinteraktion. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In angeleiteten und selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden ansatzweise unterrichtliche Sequenzen erarbeiten und curriculare Planungsentwürfe erstellen. **Sozial/personal** Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Die Studierenden lösen Aufgaben auch in Kooperation mit anderen Studierenden. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar
Lehrformen: Hauptseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Methodik und Didaktik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Digitale Kompetenzen in DaF und DaZ (Vertiefungsmodul MuD 1)
Das Lernen von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache wird zunehmend durch die Verwendung digitaler Tools, digital verfügbarer Lernressourcen, online zugänglicher Lernumgebungen und online stattfindender Kommunikation bestimmt. Dies bringt zahlreiche Herausforderungen für die Unterrichtsgestaltung in Schule und Erwachsenenbildung mit sich, aber auch Chancen für die Entwicklung sprachlicher und digitaler Kompetenzen bei den Lernenden. Im Hauptseminar wenden wir uns daher der Unterstützung zweit- und fremdsprachlicher Lernprozesse mit digitalen Medien zu und geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre eigenen professionsbezogenen digitalen Kompetenzen zu entwickeln. Wir diskutieren Standards, Herausforderungen und Möglichkeiten digitaler Lernprozesse. In der Übung führen Sie unter Anleitung ein eigenes digitales Lernprojekt durch.

Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht (Vertiefungsmodul MuD 2/IKS 2)
In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Es beschäftigt sich u.a. mit den Kennzeichen literarischer Texte und ihrem pädagogischen und sprachlichen Potential für den mehrsprachigen Unterricht, der zielgruppenspezifischen Auswahl von literarischen Texten sowie mit Formen der Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische Beispiele und wird im Übungsteil u.a. verzahnt mit der Erarbeitung unterrichtli
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Digitale Kompetenzen in DaF und DaZ (Vertiefungsmodul MuD 1)
Das Lernen von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache wird zunehmend durch die Verwendung digitaler Tools, digital verfügbarer Lernressourcen, online zugänglicher Lernumgebungen und online stattfindender Kommunikation bestimmt. Dies bringt zahlreiche Herausforderungen für die Unterrichtsgestaltung in Schule und Erwachsenenbildung mit sich, aber auch Chancen für die Entwicklung sprachlicher und digitaler Kompetenzen bei den Lernenden. Im Hauptseminar wenden wir uns daher der Unterstützung zweit- und fremdsprachlicher Lernprozesse mit digitalen Medien zu und geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre eigenen professionsbezogenen digitalen Kompetenzen zu entwickeln. Wir diskutieren Standards, Herausforderungen und Möglichkeiten digitaler Lernprozesse. In der Übung führen Sie unter Anleitung ein eigenes digitales Lernprojekt durch.

Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht (Vertiefungsmodul MuD 2/IKS 2)
In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung

und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Es beschäftigt sich u.a. mit den Kennzeichen literarischer Texte und ihrem pädagogischen und sprachlichen Potential für den mehrsprachigen Unterricht, der zielgruppenspezifischen Auswahl von literarischen Texten sowie mit Formen der Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische Beispiele und wird im Übungsteil u.a. verzahnt mit der Erarbeitung unterrichtli

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modul DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung *Advanced Module: Language Description and Language Teaching*	11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel	
Inhalte: Vertiefte Reflexion von linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden verfügen über vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten in grammatischen Kernbereichen. Sie bearbeiten konkrete linguistische Fragestellungen unter Berücksichtigung fremd- und zweitsprachdidaktischer Perspektiven. Sie sind zudem in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung auf Basis ihrer sprachwissenschaftlichen Kompetenzen kritisch zu reflektieren. **Methodisch** Die Studierenden können eigenständig relevante Forschungsliteratur zur Sprachbeschreibung und -vermittlung recherchieren und erschließen. Ihre sprachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen sie zudem in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Dabei sichern und schärfen sie fachbezogen ihr methodisches und analytisches Verständnis. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbstständigen Erarbeitung von Inhalten und präsentieren ihre Ergebnisse differenziert und reflektiert in mündlicher und schriftlicher Form. Ihre linguistischen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern sie zudem unter Bezugnahme auf eigene Sprachenkenntnisse und Spracherwerbsprozesse. **Sozial/personal** Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Sie entwickeln fachliches Interesse für linguistische Forschungsfragen und Anwendungsbereiche. Zudem gewinnen sie die Einsicht, dass wissenschaftliche Erkenntnisse einer Vorläufigkeit unterworfen sein können. Die Studierenden erhöhen in der fachlichen Auseinandersetzung zudem ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.	
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar
Lehrformen: Hauptseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Korpuslinguistische Anwendungsszenarien für DaZ/DaF (Vertiefungsmodul SBV 1)
Korpora – als digital zugängliche Sammlungen authentischer Sprachdaten – rücken seit geraumer Zeit verstärkt in den Fokus der Sprachvermittlung. Ihr didaktisches Potential wird dabei in verschiedenen Bereichen gesehen: So können etwa Korpora als Quelle für die Erstellung von schriftlichen oder mündlichen Lehrmaterialien dienen. Weiterhin lassen sich durch sog. Lernerkorpora authentische Sprachdaten von DaF- und/oder DaZ-Lernenden auf verschiedenen sprachlichen Ebenen analysieren. Über qualitative, d.h. häufigkeitsorientierte Korpusanalysen können Lehrpersonen (und Lernende) Informationen über die Gebräuchlichkeit und/oder Bedeutung von Wortschatzeinheiten, grammatischen Strukturen oder Handlungsmustern gewinnen. Und nicht zuletzt können Lernende selbst an die Nutzung von Korpora herangeführt werden, mit dem Ziel, eine sog. "Corpus Literacy" auszubilden. Das Seminar bietet Gelegenheit, relevante Korpora für die Vermittlungspraxis im Bereich Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprach
... (weiter siehe Digicampus)

VM / SBV: Mehrsprachigkeit – Identität – Sprachkontakt
In einem gesellschaftlichen und sprachlichen Umfeld, das zwar schon seit langer Zeit von Sprach(en)kontakt, Mehrsprachigkeit und sprachlicher Diversität geprägt ist, rückt in den letzten zwei Jahrzehnten vermehrt die Frage nach sprachlichen Identitätsmarkierungen in den Fokus der Soziolinguistik, der Angewandten Sprachwissenschaft und der Sprachdidaktik. Neueren und neuesten Forschungsergebnissen folgend, erstreckt sich der thematische Rahmen des Moduls von einer systemlinguistischen Beschäftigung mit Sprachkontaktphänomenen (z. B. lexikalischer Transfer, Code-Switching, Code-Mixing, Ethnolekte), der deskriptiven Analyse von Formen und Dimensionen der Mehrsprachigkeit (z. B. institutionelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeiten) hin zu einer soziolinguistischen Beschreibung der Gestaltung und Markierung von individuellen Identitäten durch den bewussten oder unbewussten Einsatz von Sprachkontaktphänomenen und von Sprachen- oder Varietätenwahl. Dabei werden wir auch sprachdidaktische
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Korpuslinguistische Anwendungsszenarien für DaZ/DaF (Vertiefungsmodul SBV 1)
Korpora – als digital zugängliche Sammlungen authentischer Sprachdaten – rücken seit geraumer Zeit verstärkt in den Fokus der Sprachvermittlung. Ihr didaktisches Potential wird dabei in verschiedenen Bereichen gesehen: So können etwa Korpora als Quelle für die Erstellung von schriftlichen oder mündlichen Lehrmaterialien dienen. Weiterhin lassen sich durch sog. Lernerkorpora authentische Sprachdaten von DaF- und/oder DaZ-Lernenden auf verschiedenen sprachlichen Ebenen analysieren. Über qualitative, d.h. häufigkeitsorientierte Korpusanalysen können Lehrpersonen (und Lernende) Informationen über die Gebräuchlichkeit und/oder Bedeutung von Wortschatzeinheiten, grammatischen Strukturen oder Handlungsmustern gewinnen. Und nicht zuletzt können Lernende selbst an die Nutzung von Korpora herangeführt werden, mit dem Ziel, eine sog. "Corpus Literacy"

auszubilden. Das Seminar bietet Gelegenheit, relevante Korpora für die Vermittlungspraxis im Bereich Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprach
... (weiter siehe Digicampus)

VM / SBV: Mehrsprachigkeit – Identität – Sprachkontakt

In einem gesellschaftlichen und sprachlichen Umfeld, das zwar schon seit langer Zeit von Sprach(en)kontakt, Mehrsprachigkeit und sprachlicher Diversität geprägt ist, rückt in den letzten zwei Jahrzehnten vermehrt die Frage nach sprachlichen Identitätsmarkierungen in den Fokus der Soziolinguistik, der Angewandten Sprachwissenschaft und der Sprachdidaktik. Neueren und neuesten Forschungsergebnissen folgend, erstreckt sich der thematische Rahmen des Moduls von einer systemlinguistischen Beschäftigung mit Sprachkontaktphänomenen (z. B. lexikalischer Transfer, Code-Switching, Code-Mixing, Ethnolekte), der deskriptiven Analyse von Formen und Dimensionen der Mehrsprachigkeit (z. B. institutionelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeiten) hin zu einer soziolinguistischen Beschreibung der Gestaltung und Markierung von individuellen Identitäten durch den bewussten oder unbewussten Einsatz von Sprachkontaktphänomenen und von Sprachen- oder Varietätenwahl. Dabei werden wir auch sprachdidaktische
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modul DAF-5501: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Praktikum im In- und Ausland in Lerngruppen mit hohem Migrationsanteil.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 135 Std. Praktikum (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile

Modulteil: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland

Lehrformen: Praktikum

Sprache: Deutsch

SWS: 5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

DaZ-Buddies - außerschulisches Praktikum (Lehramt) (Praktikum)

Die Arbeit als DaZ-Buddy umfasst das gesamte Semester bzw. das gesamte Schulhalbjahr. Alle weiteren Informationen und das Online-Kontaktformular finden Sie hier: https://moodle.philhist.uni-augsburg.de/germanistik/dazdafdid/01-lehre/seminare/course/view.php?id=272

Prüfung

Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland

Modulprüfung, Bericht (8-10 Seiten), unbenotet

Beschreibung:

Die Leistungen werden nach Absprache durch einen formellen Nachweis über das abgeleistete Praktikum sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht. Der Mindestumfang des Praktikums entspricht 100 Arbeitsstunden (a 60 Minuten; entspricht 135 Unterrichtsstunden a 45 Minuten). Es besteht kein Anspruch auf Vermittlung eines Praktikumsplatzes von Seiten der Universität.

Modul PÄD-9108: Modul FB EP ALL: Freier Bereich Erlebnispädagogik *FB EP ALL: Optional Studies Introduction to Experiential and Outdoor Education and Learning*	15 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Dr. Barbara Bous

Lernziele/Kompetenzen:
Dieses Modul qualifiziert die Studierenden vor dem Hintergrund erlebnispädagogischer Theorie, die Förderung sozialer Kompetenzen (Soft Skills) mit handlungs- und erfahrungsorientierten Methoden zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Für unterschiedliche Zielgruppen werden erlebnisbasierte Aktivitäten z. B. zu Teamarbeit oder interdisziplinärer Projektarbeit vorgestellt und hinsichtlich ihrer pädagogischen und didaktischen Stimmigkeit und Relevanz reflektiert und evaluiert.

Voraussetzungen: **Voraussetzungen für die Teilnahme**: Bewerbung aufgrund von Zulassungsbegrenzung http://www.philso.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/paedagogik/paed1/Zusatzmodul_Erlebnisp__dagogik/	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: A Einführung Erlebnispädagogische Grundlagen und Initativübungen
Sprache: Deutsch

Modulteil: B Erlebnispädagogische Kompetenzen I: Einführung in die Geschichte, Theorien und Methoden der Erlebnispädagogik
Sprache: Deutsch

Modulteil: C Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen I: Hochseilgarten (Grundlagen, Technik) und Problemlöseaufgaben oder Teamübungen
Sprache: Deutsch

Modulteil: D Erlebnispädagogische Kompetenzen II: Erlebnispädagogische Theorien und Modelle
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

M10.2D - BacEWS-ZFM3-EP-2- Erlebnispädagogische Theorien und Modelle (Seminar)
Seminarinhalt: Aufbauend auf M10.1B werden im Seminar weitere Theorien und Modelle, die für die die Durchführung und Begleitung erlebnispädagogischer Maßnahmen wichtig sind, erarbeitet. Durch praxisexemplarische Übungen wird erlebnispädagogische Prozessplanung in Gestaltung und Durchführung erfahren. Ziel des Seminars ist es, die Kompetenz zur Ausübung erlebnispädagogischer Settings zu festigen.

Modulteil: E Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen II: Handlungsfeld Wasser, Handlungsfeld Klettern, Handlungsfeld Stadt, Handlungsfeld Natur und Wald, Handlungsfeld Sommer-/Winteruniversität
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Handlungsfeld Alpine Erlebnispädagogik 2022; 16.05.-20.05.; Kosten: ca. 400,0€ (Seminar)

Details zum inhaltlichen Ablauf: Ziel des Seminars ist es, persönliche Stärken und Ressourcen zu entdecken und die eigenen Schlüsselkompetenzen weiterzuentwickeln. Verschiedene erlebnispädagogische Aktionen und eine intensive Zeit bei Bergwanderungen und Biwak im Hochgebirge dienen hierzu als Medium und (Selbst-)Erfahrungsraum. Die Jugendbildungsstätte Hindelang – mitten in den Bergen des Allgäus gelegen ¬– bietet für dieses Seminar ein hervorragendes Umfeld. Das Seminar startet vor Ort mit erlebnispädagogischen Aktionen. Im weiteren Verlauf des Seminars stehen die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und ein gemeinsamer Aufbruch ins Hochgebirge auf dem Programm. Dabei wird es Zeiten des sozialen Miteinanders (gemeinsam Wandern, Kochen usw.) und Zeiten des Alleinseins (Solo) geben. Konkret wird der Aufbruch als Wanderung mit Übernachtung im Biwak gestaltet: Eine Herausforderung mit hoher Intensität, die Distanz zum Alltag schafft. Diese Distanz hilft, um die nächsten Schri
... (weiter siehe Digicampus)

Handlungsfeld Bayerischer Alpen Giro; 12.06.-17.06.+Vorbesprechung; Kosten: 300,00€ (Seminar)

Erlebnispädagogisches Seminar Voralpen Giro - Mit dem Rad sechs Tage auf den Spuren der Eiszeit Sechs Tage gemeinsam unterwegs durch die letzten Wildflusslandschaften in den Bayerischen Alpen Die Vorbesprechung (Dauer 90 Minuten) ist für alle Teilnehmer obligatorisch. Voralpen-Giro ist ein erlebnispädagogisches Projekt für das Handlungsfeld „Radfahren“. Es zeigt, wie natursportliche Aktivität und erlebnis-orientiertes Lernen auf Exkursionen zu einem emotional berührenden Erlebnis verschmelzen können. Die Tour führt von Dießen am Ammersee in die Ammergauer Berge und ins Karwendel-Vorgebirge. Auf jedem Kilometer begegnen wir hier den Spuren der letzten Eiszeit – Seen, Mooren und den letzten noch verbliebenen Wildflusslandschaften in Bayern. Wir sind nie weiter als 100 km von Augsburg entfernt, durchfahren wilde und atemberaubend schöne Landschaften und erleben, wie sich Abenteuer direkt vor der Haustür anfühlt. Die Toureckpunkte sind Schondorf, Peißenberg, Füssen, Garmisch, Lenggries, We
... (weiter siehe Digicampus)

Handlungsfeld Hochseilgarten Pädagogische Ausbildung Erlebnispädagogik 2022; 24.03.+26.03.+31.03. +23.04.; Kosten 50€ (Seminar)

Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden! 1 Hospitationstag obligatorisch

Handlungsfeld Hochseilgartentrainer: Pädagogische und sicherheitstechnische Ausbildung Erlebnispädagogik 2022; 10.04-14.04. + 4 Tage; Kosten: 450€ (Seminar)

2 Hospitationstage obligatorisch angeleitete Trainingsmöglichkeit in der Woche vor der Sicherheitsausbildung Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

Handlungsfeld Kanu Erlebnispädagogik 2022; 09.05-13.05.; Kosten: 350€ (Seminar)

Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden. Die Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer*innen obligatorisch.

Handlungsfeld Theater - Eukitea 2022; 07.05-08.05.; Kosten:120€ bei 15TN, 150€ bei 12TN (Seminar)

Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

Handlungsfeld Winteruniversität Erlebnispädagogik 2022; 21.02.-26.02.+Vorbereitungstreffen, Kosten 150€ (Seminar)

Mit Studierenden verschiedener Unis und Hochschulen ganz viel Erlebnispädagogik erleben! Die Vorbereitungstermine finden an Dienstagen während der Vorlesungszeit von 18:00 bis 19:00 Uhr statt. Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

Handlungsfeld Über und unter der Erde 2022 Neue Termine30.06.-03.07.; Kosten 150€ (Seminar)

Hinweis für Studierende der Umweltethik: Das Ableisten der Modulprüfung (Hausarbeit) ist in dieser Veranstaltung nicht möglich!

Modulteil: F Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika inkl. dreiwöchiges Praktikum und Praktikumsbericht

Sprache: Deutsch

Prüfung

Klausur und Hausarbeit

Modulprüfung

Modul PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) *Foundations and Fundamental Concepts of Educational Science*		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Unterricht, Beratung • Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Begrifflichkeiten der Erziehungswissenschaft und haben sich mit wichtigen Problemstellungen auseinandergesetzt. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft *The Development of Educational Science*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: • Entwicklungslinien der Pädagogik als Wissenschaft vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart • Verhältnis von Disziplin und Profession		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein Verständnis der Geschichte und aktuellen Situation des eigenen Studienfaches. Sie reflektieren vor diesem Hintergrund ein eigenes Berufsethos.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft **Lehrformen:** Seminar **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Referat** Modulprüfung

Modul PÄD-0021: Sozialisationstheorie *Theory of Socialization*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung, • Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) • Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen erziehungswissenschaftlich relevanten Sozialisationstheorien und sind in der Lage, deren Bedeutung für das pädagogische Handeln unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Sozialisationstheorie
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Klausur

Modul PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) *Historical and Social Foundations of Education*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: • Geschichte von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung im historischen Kontext und begreifen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungssituationen und -prozesse.		
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Sommersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Wintersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BA Grundlagenmodul 5 - Geschichte institutionalisierter Erziehung und Bildung (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert die Entstehung, Expansion und Ausbreitung moderner Bildungssysteme („mass schooling“) seit dem Ende des 18. Jahrhunderts bis heute. Aus einer historisch-vergleichenden Perspektive wird die Vorlesung unterschiedliche Pfade der Entwicklung von Bildungssystemen in ausgewählten Ländern rekonstruieren. Die Vorlesung wird dabei auch die Entwicklung von Bildungssystemen in Abhängigkeit von gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beleuchten. Zudem wird die Rolle von Bildungssystemen bei der Reproduktion sozialer Ungleichheiten und aktueller Problemlagen zur Pädagogisierung sozialer Probleme diskutiert. Vorgeschlagene Lektüre zur Vorbereitung: Gordt, S. (2019). Bildungsschisma. Säkularisierungspfade westeuropäischer Schulsysteme im historischen Vergleich. Baden-Baden: Nomos; Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung [5. Auflage]. München: Juventa.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung - Vertiefung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Modul PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen *Introduction to Research Methods of Educational Science*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: • Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung; Qualitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Interpretation und Bewertung qualitativer empirischer Studien in der Literatur • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung; Quantitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse in quantitativen Erhebungsverfahren sowie in beschreibender und schließender Statistik; Interpretation und Bewertung quantitativ empirischer Studien in der Literatur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundkenntnisse. Sie kennen die in der Erziehungswissenschaft verwendeten Forschungsmethoden (Erhebungstechniken, Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse) und sind in der Lage, empirische Studien auf ihre Güte hin zu überprüfen und zu beurteilen.		
Bemerkung: Das Modul beginnt jeweils im Sommersemester mit einer Vorlesung. Die aufbauenden Vorlesungen zur den qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden finden im darauffolgenden Wintersemester statt. Die Prüfung ist ausschließlich im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie

Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Methodenmodul 1: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie (Vorlesung)

Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden sind aus zwei Gründen für angehende Erziehungswissenschaftler von zentraler Bedeutung: Zum einen schaffen sie die Basis für die kritische

Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ergebnissen des eigenen Faches und anderer Disziplinen. Zum anderen werden im beruflichen Alltag oftmals grundlegende forschungsmethodische Kompetenzen erwartet, insbesondere für die Durchführung von Evaluationsprozessen. Vor diesem Hintergrund werden in der Vorlesung folgende Themen behandelt: Grundbegriffe und Grundprobleme in den Sozialwissenschaften, basale Aspekte zu den Themenkomplexen Befragung (vom biographischen Interview bis zur standardisierten Fragebogenerhebung), Experiment sowie Evaluation.

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung

Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung

Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur

Modul PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend *Education in Childhood and Adolescence*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindesund Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens • Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend • Aktuelle Forschungsschwerpunkte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Pädagogik der Kindheit und Jugend vertraut und kennen die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Orientierungsmodul 1: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Vorlesung)
Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in den Gegenstandsbereich, die Problemstellungen und Forschungsfragen der Pädagogik der Kindheit und Jugend einzuführen. Diese Einführung wird aus mehreren Perspektiven erfolgen, thematisiert werden historische und gesellschaftstheoretische Aspekte, sozialisationstheoretische Grundlagen, erziehungswissenschaftliche Forschungsfragen. Diskutiert werden beispielsweise Konzepte und Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der modernen Lebenswelt: Was ist Kindheit, was heißt Jugend? Wie gestalten sich Kindheit und Jugend in der Moderne, in welchen Räumen finden Kindheit und Jugend statt, wie verläuft ihr 'individualisierter' Alltag? Was sind die wesentlichen Entwicklungsphasen und Sozialisationsprozesse, wann wird das Kind zum Jugendlichen - Kids und Girlies am Ende der Kindheit? Wie entstehen Bindungen im Kindesalter, wie gestalten sich die Mutter-Kind-Beziehung und Vater-Kind-Beziehung in Kindheit und Jugendalter? Was heißt es, ein
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vertiefung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (3): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)
Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu werden grundlegende Begriffe wie Adressat, Handlungsfeld, Kind und Jugend diskutiert, als auch exemplarische Themenfelder der Pädagogik der Kindheit und Jugend dargestellt. Wir werden uns im Seminar mit den Themenfelders Familie, Peers und Spielen näher beschäftigen.

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (4): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)
Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu werden grundlegende Begriffe wie Adressat, Handlungsfeld, Kind und Jugend diskutiert, als auch exemplarische Themenfelder der Pädagogik der Kindheit und Jugend dargestellt. Wir werden uns im Seminar mit den Themenfelders Familie, Peers und Spielen näher beschäftigen.

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (5): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)
Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu werden grundlegende Begriffe wie Adressat, Handlungsfeld, Kind und Jugend diskutiert, als auch exemplarische Themenfelder der Pädagogik der Kindheit und Jugend dargestellt. Wir werden uns im Seminar mit den Themenfelders Familie, Peers und Spielen näher beschäftigen.

(B.A.) Orientierungsmodul 1 – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (1) (Seminar)
Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden in Abstimmung mit der Vorlesung des Orientierungsmoduls eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Es werden ausgewählte Themen und Handlungsfelder betrachtet und bearbeitet, um sich daraus die Grundstruktur der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu erschließen.

(B.A.) Orientierungsmodul 1 – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (2) (Seminar)
Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden in Abstimmung mit der Vorlesung des Orientierungsmoduls eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Es werden ausgewählte Themen und Handlungsfelder betrachtet und bearbeitet, um sich daraus die Grundstruktur der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu erschließen. Wichtiger Hinweis: bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine digitale Veranstaltung, die weitgehend asynchron in Form von Lehrvideos mit einzelnen synchronen Diskussions- und Fragesitzungen stattfindet.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Klausur

Modul PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung *Adult and Continuing Education*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: • Theoretische Grundlagen der Bildung im Erwachsenenalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte der Bildung im Erwachsenenalter • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung • Aktuelle Forschungsschwerpunkte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung vertraut und kennen die Spezifik der Bildung im Erwachsenenalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulabschlussprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (Vorlesung)

Lehrveranstaltung wird online/digital abgehalten. Die Vorlesung stellt den größten und vielfältigsten Bereich des Bildungswesens in Theorie und Praxis vor: die Erwachsenen- und Weiterbildung. Dieser kommt große und steigende Bedeutung zu, wobei die Gründe unter anderem im demographischen Wandel, in den neuen Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft, in der Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen und nicht zuletzt in der Aufgabe der Stärkung der Demokratie und des globalen Zusammenlebens zu suchen sind. In der Vorlesung sollen die hiermit verbundenen grundsätzlichen Frage- und Aufgabenstellungen der Erwachsenen- und Weiterbildung einführend reflektiert und die Erwachsenenbildungslandschaft sowie das professionelle Selbstverständnis vorgestellt werden. Zur Sprache kommen auch Voraussetzungen der Erwachsenen- und Weiterbildung, ihre Rahmenbedingungen sowie ausgewählte Fragestellungen ihrer Organisation. Die Vorlesung findet asynchron statt.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (1) (Seminar)

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und

Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von den historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (2) (Seminar)
Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von den historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (3) (Seminar)
Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von den historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 – Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (I) (Seminar)
Im Anschluss an die Vorlesung "Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung" werden die Grundfragen des Lernens im Erwachsenalter diskutiert: individuelle Entwicklung, institutionelle Verortung und gesellschaftliche Kontexte. Wir uns mit Lektüre der einschlägigen Texte die Möglichkeiten und Herausforderungen des lebenslangen Lernens diskutieren und die aktuellen Debatten des Faches kennen lernen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 – Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (II) (Seminar)
Im Anschluss an die Vorlesung "Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung" werden die Grundfragen des Lernens im Erwachsenalter diskutiert: individuelle Entwicklung, institutionelle Verortung und gesellschaftliche Kontexte. Wir uns mit Lektüre der einschlägigen Texte die Möglichkeiten und Herausforderungen des lebenslangen Lernens diskutieren und die aktuellen Debatten des Faches kennen lernen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 – Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (III) (Seminar)
Im Anschluss an die Vorlesung "Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung" werden die Grundfragen des Lernens im Erwachsenalter diskutiert: individuelle Entwicklung, institutionelle Verortung und gesellschaftliche Kontexte. Wir uns mit Lektüre der einschlägigen Texte die Möglichkeiten und Herausforderungen des lebenslangen Lernens diskutieren und die aktuellen Debatten des Faches kennen lernen.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Kurzprüfung

Modul GES-6151: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 1 - Kulturgeschichte und Kulturtheorie *Elective Area European Cultural History 1 - Cultural History and Cultural Theory*	7 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe19)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp
Matthias Lehmann, M.A.

Inhalte:
Die historische Entwicklung des Faches Europäische Kulturgeschichte wird vorgestellt und die zentralen theoretischen und methodischen Fachdiskussionen werden erläutert.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung interdisziplinärer, kulturtheoretischer und historiographiegeschichtlicher Fragestellungen für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische theoretische Positionen aus der Geschichte der Historiographie vor dem Hintergrund des erworbenen methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf historiographiegeschichtliches Material geübt.

Bemerkung:
Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 210 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.	Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars

Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundlagenvorlesung: Einführung in die Kulturgeschichte und Kulturtheorie
Sprache: Deutsch

Modulteile

Modulteil: Begleitseminar
Sprache: Deutsch

Prüfung
EKG: Modulgesamtprüfung Grundlagen-VL/Begleitseminar
Modulprüfung, Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten, unbenotet

Modul GES-6152: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 2 - Kulturraum Europa *Elective Area European Cultural History 2 - Europe as a Cultural Space*	7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.	
Inhalte: Die wissenschaftlichen Fachdiskussionen und vertieftes Fachwissen zum Kulturraum Europa werden im Überblick dargestellt.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung des Konzepts „Kulturraum Europa“ für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische theoretische Positionen zur Europäischen Geschichte vor dem Hintergrund des erworbene methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf europahistorisches Material geübt.	
Bemerkung: Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars

Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagenvorlesung: Europa: Idee und Geschichte eines Kulturraums **Sprache:** Deutsch

Modulteile
Modulteil: Begleitseminar **Sprache:** Deutsch
Prüfung **EKG: Modulgesamtprüfung Grundlagen-VL/BS** Modulprüfung, Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten, unbenotet

Modul GES-6153: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 3 - Mediengeschichte und Medientheorie *Elective Area European Cultural History 3 - History and Theory of Media*	7 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe19)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp
Matthias Lehmann, M.A.

Inhalte:
Die thematische Fokussierung und die Diskussion mediengeschichtlicher und medientheoretischer Fragestellungen im Rahmen der Kulturgeschichte wird intensiviert.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung medientheoretischer und mediengeschichtlicher Fragestellungen für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische medientheoretische Positionen vor dem Hintergrund des erworbenen methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf medienhistorisches Material geübt.

Bemerkung:
Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 210 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.	Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars

Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundlagenvorlesung: Mediengeschichte und -theorie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitseminar I zur Vorlesung „Einführung in die Mediengeschichte und Medientheorie “ (Seminar)
Modulgesamtprüfung im Begleitseminar: Mündliche Prüfung (20 Minuten) Das Begleitseminar dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern thematische Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Mediengeschichte und Medientheorie (Vorlesung)
Modulgesamtprüfung im Begleitseminar: Mündliche Prüfung (20 Minuten) Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, die Funktionsweisen und die Leistungsfähigkeit medialer Kommunikation zu erhellen. Mit Blick auf moderne Medientheorien wird einerseits der Begriff ‚Medium' in seiner Problematik erörtert, unter historischer

Perspektive wird andererseits und vor allem die Herausbildung und Entwicklung des neuzeitlichen Mediensystems rekonstruiert. Der Fokus richtet sich dabei auf die Druckmedien: Die Erfindung des Buchdrucks und die daraus sich ergebenden (medien)geschichtlichen Konsequenzen werden uns ebenso beschäftigen wie die Herausbildung spezifischer publizistischer ‚Genres' (Einblattdruck, Flugschrift, Zeitung, Zeitschrift). Die Entwicklung des Buchmarkts seit dem 16. Jahrhundert, dessen durch technische Innovationen und die Zunahme der Lesefähigkeit ermöglichte ungeheure Expansion seit dem späten 18. und dann vor allem 19. Jahrhundert sowie die mit der Expansion des literarischen Marktes einh
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Begleitseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitseminar I zur Vorlesung „Einführung in die Mediengeschichte und Medientheorie " (Seminar)

Modulgesamtprüfung im Begleitseminar: Mündliche Prüfung (20 Minuten) Das Begleitseminar dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern thematische Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Mediengeschichte und Medientheorie (Vorlesung)

Modulgesamtprüfung im Begleitseminar: Mündliche Prüfung (20 Minuten) Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, die Funktionsweisen und die Leistungsfähigkeit medialer Kommunikation zu erhellen. Mit Blick auf moderne Medientheorien wird einerseits der Begriff ‚Medium' in seiner Problematik erörtert, unter historischer Perspektive wird andererseits und vor allem die Herausbildung und Entwicklung des neuzeitlichen Mediensystems rekonstruiert. Der Fokus richtet sich dabei auf die Druckmedien: Die Erfindung des Buchdrucks und die daraus sich ergebenden (medien)geschichtlichen Konsequenzen werden uns ebenso beschäftigen wie die Herausbildung spezifischer publizistischer ‚Genres' (Einblattdruck, Flugschrift, Zeitung, Zeitschrift). Die Entwicklung des Buchmarkts seit dem 16. Jahrhundert, dessen durch technische Innovationen und die Zunahme der Lesefähigkeit ermöglichte ungeheure Expansion seit dem späten 18. und dann vor allem 19. Jahrhundert sowie die mit der Expansion des literarischen Marktes einh
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EKG: Modulgesamtprüfung in Grundlagen-VL/BS

Modulprüfung, Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten, unbenotet

Modul GES-6148: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 4 Exemplarische Studien *Elective Area European Cultural History 4 - Research Examples*	4 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp
Matthias Lehmann, M.A.

Inhalte:
Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.

Bemerkung:
Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Imperiale Logiken - (Gegen-)Erzählungen und Konzeptionen vom 18. bis 20. Jahrhundert (Proseminar)
Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit VGL: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/ Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch
Der Begriff des Imperiums evoziert auch in aktuellen Diskursen oft Bilder eines britischen, französischen oder spanischen Weltreiches. Er wird eng mit europäischem Expansionsdrang, Kolonialismus und Erzählungen des Kampfes um eine globale Vormachtstellung zusammengedacht. Auch in der geschichtswissenschaftlichen

Forschung wurde das Imperium lange Zeit nur als politisches System, im Hinblick auf seine Ausdehnungs- und Aneignungspraktiken oder als Auslöser für inter-imperiale, globale Konf
... (weiter siehe Digicampus)

Körper und Worte in Bewegung: literarische und musikalische Zugänge zu verschiedenen Tanzformen (Übung)

Studierenden aus dem Bereich der Musik, der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die Kulturgeschichte des Tanzes ermöglicht werden, der mit einzelnen Workshops auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelengt: Wie wird über Tanz geschrieben? Welche Thematiken werden auf die Bühne gebracht? Welche (mythologischen/antiken) Stoffe inspirieren Tanzstücke? Was charakterisiert das Menuett, die Sarabande etc.? Wie funktioniert die Körpersprache im Barocken Tanz? Was wird kodifiziert kommuniziert? etc. -> Eigene Fragestellungen der Studierenden werden ermuntert und sollen eingebracht werden. Dem Tanz soll auf diesem Wege sein Platz in der Kulturgeschichte des Menschen eingeräumt und als gleichberechtigte Kunstform neben Literatur, Musik, Malerei etc. eingeordnet werden. Denn ebenso, wie sich in der Renaissance Kulturtransfer in Literatur, Schauspiel und Malerei von Italien ausgehend beobachten
... (weiter siehe Digicampus)

»Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben«. Zur Geschichte des Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) und Referat (ca. 20 Minuten) für 6 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit den Jüdischen Studien: Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Hausaufgabe (6.000 Zeichen)) für 3 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 16.000-20.000 Zeichen)) für 5 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen)) für 6 LP »Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben« heißt es abschließend in der 1819 erschienenen Proklamation, welche die sogenannten Hep-Hep-Krawalle, die bedeutendste Welle antijüdischer Ausschreitungen im frühen 19. Jahrhundert, auslöste, die sich von bayrischem Boden über den ganzen deutschen Raum bis nac
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich

Modulprüfung, Bericht (3-4 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, unbenotet

Modul GES-6149: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 5 Exemplarische Studien *Elective Area European Cultural History 5 - Research Examples*	4 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe19)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp
Matthias Lehmann, M.A.

Inhalte:
Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.

Bemerkung:
Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Imperiale Logiken - (Gegen-)Erzählungen und Konzeptionen vom 18. bis 20. Jahrhundert (Proseminar)
Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit VGL: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/ Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch
Der Begriff des Imperiums evoziert auch in aktuellen Diskursen oft Bilder eines britischen, französischen oder spanischen Weltreiches. Er wird eng mit europäischem Expansionsdrang, Kolonialismus und Erzählungen des Kampfes um eine globale Vormachtstellung zusammengedacht. Auch in der geschichtswissenschaftlichen

Forschung wurde das Imperium lange Zeit nur als politisches System, im Hinblick auf seine Ausdehnungs- und Aneignungspraktiken oder als Auslöser für inter-imperiale, globale Konf
... (weiter siehe Digicampus)

Körper und Worte in Bewegung: literarische und musikalische Zugänge zu verschiedenen Tanzformen (Übung)

Studierenden aus dem Bereich der Musik, der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die Kulturgeschichte des Tanzes ermöglicht werden, der mit einzelnen Workshops auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelengt: Wie wird über Tanz geschrieben? Welche Thematiken werden auf die Bühne gebracht? Welche (mythologischen/antiken) Stoffe inspirieren Tanzstücke? Was charakterisiert das Menuett, die Sarabande etc.? Wie funktioniert die Körpersprache im Barocken Tanz? Was wird kodifiziert kommuniziert? etc. -> Eigene Fragestellungen der Studierenden werden ermuntert und sollen eingebracht werden. Dem Tanz soll auf diesem Wege sein Platz in der Kulturgeschichte des Menschen eingeräumt und als gleichberechtigte Kunstform neben Literatur, Musik, Malerei etc. eingeordnet werden. Denn ebenso, wie sich in der Renaissance Kulturtransfer in Literatur, Schauspiel und Malerei von Italien ausgehend beobachten
... (weiter siehe Digicampus)

»Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben«. Zur Geschichte des Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) und Referat (ca. 20 Minuten) für 6 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit den Jüdischen Studien: Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Hausaufgabe (6.000 Zeichen)) für 3 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 16.000-20.000 Zeichen)) für 5 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen)) für 6 LP »Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben« heißt es abschließend in der 1819 erschienenen Proklamation, welche die sogenannten Hep-Hep-Krawalle, die bedeutendste Welle antijüdischer Ausschreitungen im frühen 19. Jahrhundert, auslöste, die sich von bayrischem Boden über den ganzen deutschen Raum bis nac
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich

Modulprüfung, Bericht (3-4 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, unbenotet

Modul GES-6150: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 6 Exemplarische Studien *Elective Area European Cultural History 6 - Research Examples*	4 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe19)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp
Matthias Lehmann, M.A.

Inhalte:
Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.

Bemerkung:
Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Imperiale Logiken - (Gegen-)Erzählungen und Konzeptionen vom 18. bis 20. Jahrhundert (Proseminar)
Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit VGL: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/ Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch
Der Begriff des Imperiums evoziert auch in aktuellen Diskursen oft Bilder eines britischen, französischen oder spanischen Weltreiches. Er wird eng mit europäischem Expansionsdrang, Kolonialismus und Erzählungen des Kampfes um eine globale Vormachtstellung zusammengedacht. Auch in der geschichtswissenschaftlichen

Forschung wurde das Imperium lange Zeit nur als politisches System, im Hinblick auf seine Ausdehnungs- und Aneignungspraktiken oder als Auslöser für inter-imperiale, globale Konf
... (weiter siehe Digicampus)

Körper und Worte in Bewegung: literarische und musikalische Zugänge zu verschiedenen Tanzformen (Übung)

Studierenden aus dem Bereich der Musik, der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die Kulturgeschichte des Tanzes ermöglicht werden, der mit einzelnen Workshops auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelengt: Wie wird über Tanz geschrieben? Welche Thematiken werden auf die Bühne gebracht? Welche (mythologischen/antiken) Stoffe inspirieren Tanzstücke? Was charakterisiert das Menuett, die Sarabande etc.? Wie funktioniert die Körpersprache im Barocken Tanz? Was wird kodifiziert kommuniziert? etc. -> Eigene Fragestellungen der Studierenden werden ermuntert und sollen eingebracht werden. Dem Tanz soll auf diesem Wege sein Platz in der Kulturgeschichte des Menschen eingeräumt und als gleichberechtigte Kunstform neben Literatur, Musik, Malerei etc. eingeordnet werden. Denn ebenso, wie sich in der Renaissance Kulturtransfer in Literatur, Schauspiel und Malerei von Italien ausgehend beobachten
... (weiter siehe Digicampus)

»Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben«. Zur Geschichte des Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) und Referat (ca. 20 Minuten) für 6 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit den Jüdischen Studien: Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Hausaufgabe (6.000 Zeichen)) für 3 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 16.000-20.000 Zeichen)) für 5 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen)) für 6 LP »Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben« heißt es abschließend in der 1819 erschienenen Proklamation, welche die sogenannten Hep-Hep-Krawalle, die bedeutendste Welle antijüdischer Ausschreitungen im frühen 19. Jahrhundert, auslöste, die sich von bayrischem Boden über den ganzen deutschen Raum bis nac
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich

Modulprüfung, Bericht (3-4 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, unbenotet

Modul GES-6154: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 7 - Aspekte der Europäischen Kulturgeschichte *Elective Area European Cultural History 7 - Aspects of European Cultural History*	5 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe19)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp
Matthias Lehmann, M.A.

Inhalte:
In der thematischen Vorlesung und im Begleitseminar wird ein ausgewähltes Stoffgebiet der Europäischen Kulturgeschichte im Überblick dargestellt.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet und gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur sowie damit in Zusammenhang stehenden Methoden und Theoriepositionen um.

Bemerkung:
Die für dieses Modul besuchten Lehrveranstaltungen dürfen nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
Das Begleitseminar zur thematischen Vorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.		Bestehen der Modulprüfung; Klausur; Referat (10 Min.) im Begleitseminar
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (i.d.R.)	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Thematische Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL:Migration in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)
Prüfung: abhängig vom jeweiligen Modul, Klausur im BSV (90 Minuten) Migration ist nicht erst ein Thema der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart, sondern – wie die jüngere Migrationsforschung betont – eine Konstante der Menschheitsgeschichte. Gleichwohl lassen sich Phasen der Verdichtung des Migrationsgeschehens feststellen sowie zeitgebundene Spezifika hinsichtlich der Migrationswege und der Migrationsursachen. Die Jahrhunderte zwischen ca. 1500 und 1800 stellen in vielerlei Hinsicht eine wichtige Transformationsepoche dar. Nicht nur trugen strukturelle Veränderungen sowie Kriegsereignisse und konfessionelle Konflikte zur Entstehung neuer Migrationsformen und auch quantitativen Ausweitung des Wanderungsgeschehens bei, sondern Migration wurde verstärkt auch zum Gegenstand theoretischer Reflexion und politischen Handelns. Die Vorlesung wird einen Überblick über Wanderungsbewegungen innerhalb Europas und darüber hinaus geben, Ursachen analysieren und staatliche Migrationssteuerung bel
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Begleitseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BSV: Migration in der Frühen Neuzeit

Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

Prüfung

EKG: Modulgesamtprüfung in VL/BS

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Modul GES-6155: Europäische Kulturgeschichte: Übung *European Cultural History: Tutorial*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Teilnahme an einem Projektseminar, einer Exkursion oder einer Übung und damit einhergehende exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Europäischen Kulturgeschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln ihr persönliches fachliches Profil weiter, indem Sie durch die Teilnahme an einem Projektseminar, einer Exkursion oder einer Theorie- und/oder Methodenübung einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden. Diese variieren je nach Lehrveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung; Studienleistung (z.B. Referat) und Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Europäische Kulturgeschichte: Übung
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GES-6155 Europäische Kulturgeschichte: Übung (Übung)

Körper und Worte in Bewegung: literarische und musikalische Zugänge zu verschiedenen Tanzformen (Übung)

Studierenden aus dem Bereich der Musik, der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die Kulturgeschichte des Tanzes ermöglicht werden, der mit einzelnen Workshops auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelengt: Wie wird über Tanz geschrieben? Welche Thematiken werden auf die Bühne gebracht? Welche (mythologischen/antiken) Stoffe inspirieren Tanzstücke? Was charakterisiert das Menuett, die Sarabande etc.? Wie funktioniert die Körpersprache im Barocken Tanz? Was wird kodifiziert kommuniziert? etc. -> Eigene Fragestellungen der Studierenden werden ermuntert und sollen eingebracht werden. Dem Tanz soll auf diesem Wege sein Platz in der Kulturgeschichte des Menschen eingeräumt und als gleichberechtigte Kunstform neben Literatur, Musik, Malerei etc. eingeordnet werden. Denn ebenso, wie sich in der Renaissance Kulturtransfer in Literatur, Schauspiel und Malerei von Italien ausgehend beobachten

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800 (Proseminar)

Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände'. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung

der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild' von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesam

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Emanzipatorisches Schreiben im Europa der Frühen Neuzeit (Übung)

Wer von weiblicher Emanzipation in Europa hört, denkt zunächst einmal an die Frauenbewegungen des 19. Jahrhunderts, in denen Frauen für ihre Rechte kämpften – mit Errungenschaften wie etwa dem Frauenwahlrecht, das zuerst 1906 in Finnland eingeführt wurde. Dass es schon vier Jahrhunderte früher explizite Forderungen von Frauen nach Gleichberechtigung gegeben hat, ist sicherlich weniger bekannt, ebenso wie die Tatsache, dass sie in literarischer Form aus der Feder von Autorinnen formuliert wurden, denn dass Frauen auch schon in der frühen Neuzeit geschrieben und teils viel beachtet geschrieben haben, ist aus der Literaturgeschichte verdrängt worden. Im Seminar werden daher literarische Texte von (zumindest damals) namhaften Autorinnen der frühen Neuzeit kennengelernt, die zugleich so gewählt sind, dass auch die Gedankengeschichte der Emanzipation vom 15. Jahrhundert her mitverfolgt werden kann. Punktuell werden gegenwärtige literarische und filmische Bearbeitungen dieser Texte besprochen

... (weiter siehe Digicampus)

'Historismus'. Wahrnehmung und Funktion der Geschichte im 19. Jahrhundert (Hauptseminar)

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Als 'Wandel von der Ordnung zur Geschichte' hat Michel Foucault den Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert beschrieben, und in der Tat zeichnet sich in Europa seit der Spätaufklä-rung eine kontinuierliche Historisierung des Denkens ab, die nicht nur den gelehrten Diskurs, sondern auch die politische und kulturelle Praxis charakterisiert. Die hier postulierte besondere Signifikanz der Geschic

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung EKG: Übung

Modulprüfung, Bericht (3-4 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, unbenotet

Modul ETH-0092: Das Christentum:Theologie und Ethos - Grundfragen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos - Grundfragen
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Wie wir unser Leben ›richtig‹ führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorische
... (weiter siehe Digicampus)

Neuere Entwürfe der Dogmatik (Seminar)

Das Seminar wird exemplarisch neuere Entwürfe der protestantischen Dogmatik behandeln, beginnend mit den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts, als TheologInnen wie Wolfhart Pannenberg, Eberhard Jüngel, Jürgen Moltmann oder Dorothee Sölle neue Ansätze entwickelten, die über die klassischen Positionen hinausgingen,

bis in die Gegenwart (Ingolf U. Dalferth, Eilert Herms, Michael Welker, Ulrich Barth). Dabei reicht das Spektrum von einer an Karl Barth anknüpfenden Offenbarungstheologie über eine „politische Theologie“ bis hin zu einer die säkulare Moderne reflektierende Kulturtheologie.

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos - Grundfragen

Modulprüfung

Modul ETH-0093: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in exemplarische Themenfelder und Konkretionen der Dogmatik und Ethik (im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen) sowie deren Implikationenen für Gegenwartsfragen (im Bereich christlicher Ethik z.B. Medizinethik, Sexualethik); Erprobung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft am Einzelfall.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum: Theologie und Ethos - Grundfragen' gewählt werden. Für das Modul kommen sowohl Veranstaltungen aus dem Bereich der Dogmatik wie auch der Ethik in Frage. Anmeldung: online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird eine Klausur geschrieben b) in Seminaren wird eine kurze Hausarbeit geschrieben
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Ethik Wolfgang Hubers (Seminar)

Wolfgang Huber, Professor für Ethik im Ruhestand und ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche von Berlin, Brandenburg und schlesischer Oberlausitz, hat 2013 ein Buch zur Ethik veröffentlicht, das – so der Untertitel – „die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod“ behandelt. Im Seminar sollen jeweils einzelne Kapitel dieses Buches besprochen werden. Dabei sollen Ansatz und Argumentationsstil des Autors ebenso diskutiert werden wie die einzelnen Sachfragen. Das Seminar bietet daher auch einen Einblick in aktuelle ethische Diskurse aus evangelischer Perspektive.

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Wie wir unser Leben ›richtig‹ führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer

und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorische
... (weiter siehe Digicampus)

Neuere Entwürfe der Dogmatik (Seminar)

Das Seminar wird exemplarisch neuere Entwürfe der protestantischen Dogmatik behandeln, beginnend mit den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts, als TheologInnen wie Wolfhart Pannenberg, Eberhard Jüngel, Jürgen Moltmann oder Dorothee Sölle neue Ansätze entwickelten, die über die klassischen Positionen hinausgingen, bis in die Gegenwart (Ingolf U. Dalferth, Eilert Herms, Michael Welker, Ulrich Barth). Dabei reicht das Spektrum von einer an Karl Barth anknüpfenden Offenbarungstheologie über eine „politische Theologie“ bis hin zu einer die säkulare Moderne reflektierende Kulturtheologie.

Prüfung

Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung

Modul ETH-0094: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen' kann auch ohne Besuch des Moduls 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen' gewählt werden. Anmeldung online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Konfessionskunde (Vorlesung)

Dogmatisch gibt es nur die »eine heilige, katholische und apostolische Kirche« (so das Nicäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis). Dennoch hat es eine umfassende organisatorische Einheit der Kirche nie gegeben. Im Gegenteil hat sich in der Christentumsgeschichte eine Vielzahl von unterschiedlichen Erscheinungsformen sozial gelebten christlichen Glaubens ausdifferenziert; seit der Neuzeit spricht man von »Konfessionen«. Weltweit, aber auch in Deutschland, ist die konfessionelle Pluralität immer deutlicher sichtbar. Ihre Kenntnis ist deshalb ein wichtiges Moment theologischer Bildung. Die Vorlesung wird einsetzen mit der theologischen Frage, wie sich geglaubte Einheit und gelebte Vielfalt zueinander verhalten. Daraufhin sollen die wichtigsten Konfessionen bzw. Konfessionsfamilien vorgestellt werden: die orthodoxen Kirchen (samt

den alt-orientalischen Kirchen), die römisch-katholische Kirche, die unterschiedlichen aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen (u.a. lutherisch, refo
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen

Modulprüfung

Modul ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit *The Bible and its Time*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Einführung in das Neue Testament** (Vorlesung)
Prüfung **Die Bibel und ihre Zeit** Klausur

Modul ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese *Introduction to the Methods of Exegesis*		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeierIn/Assistentin		
Inhalte: Anhand von biblischen Texten werden die Exegese und ein historisch-kritischer Umgang mit der Bibel als Textzeugnis vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: - Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können, Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur. - Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen. - exemplarische Vertiefungen		
Bemerkung: Die Kompetenzen dieses Moduls werden bei den Aufbaumodulen vorausgesetzt. Bei vorhandenen Griechisch-Kenntnissen können wahlweise auch die Veranstaltungen mit Griechisch besucht werden. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Achtung: Die Anmeldung zur Prüfung wird dezentral über den Lehrstuhl verwaltet! Anmeldung zur Veranstaltung per digicampus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung** (Übung)

Die Übung ist als Begleitverstanstaltung zum Methodenseminar mit/ohne Griechisch angelegt und bietet Raum, die Methodenschritte zu diskutieren, Fragen zu klären und die Methoden an ausgewählten Beispieltexten aus dem Alten und Neuen Testament einzuüben.

Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Methoden der Bibelauslegung (mit Griechisch) (Seminar)

Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexten anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.

Einführung in die Methoden der Bibelauslegung (ohne Griechisch) (Seminar)

Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexten anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.

Modul ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments *Old Testament`s and New Testament`s Texts and Issues*		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
Bemerkung: Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird vorausgesetzt.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis 30 S.) über ein Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (Vorlesung, Seminar) sowie zwei Thesenpapieren aus je einer (weiteren) besuchten Veranstaltung der Modulteile aus FM 03. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung dezentral über den Lehrstuhl.
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Vst.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Texte und Themen des AT / NT **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Jesus Christus im Alten Testament?** (Seminar)

Ausgehend vom Titel griech. Christus, hebr. Messias fragen wir nach den „Gesalbten“ des Alten Testaments. Hierbei fokussieren wir uns auf die Königstradition und analysieren ausgewählte sogenannte „messianischen Weissagungen“. In der christlichen Tradition werden sie auf Jesus hin verstanden. So sind die dabei leitenden hermeneutischen Modelle auf ihre Überzeugungskraft hin zu prüfen.

Paulus - Leben, Briefe, Theologie (Seminar)

Paulus- Apostel? Der erste Theologe? Ein Pharisäer? Ein Einzelkämpfer oder Anführer einer Bewegung? Diesen und weiteren Fragen zu einer der zentralen Figuren des (Ur)Christentums möchten wir im Rahmen des Seminars gemeinsam nachgehen. Das Seminar möchte Grundzüge der paulinischen Theologie aufzeigen. Zentrale Texte und Themen werden behandelt. Die verschiedenen Themenbereiche werden zueinander in Bezug gesetzt. Neben den zentralen Themen werden auch immer wieder Exkurse ermöglicht zu angrenzenden Themenbereichen. Die Beherrschung der exegetischen Methoden werden vorausgesetzt und für einen erfolgreichen Seminarbesuch benötigt.

Modulteil: Texte und Themen des AT / NT

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Jesus Christus im Alten Testament? (Seminar)

Ausgehend vom Titel griech. Christus, hebr. Messias fragen wir nach den „Gesalbten“ des Alten Testaments. Hierbei fokussieren wir uns auf die Königstradition und analysieren ausgewählte sogenannte „messianischen Weissagungen“. In der christlichen Tradition werden sie auf Jesus hin verstanden. So sind die dabei leitenden hermeneutischen Modelle auf ihre Überzeugungskraft hin zu prüfen.

Paulus - Leben, Briefe, Theologie (Seminar)

Paulus- Apostel? Der erste Theologe? Ein Pharisäer? Ein Einzelkämpfer oder Anführer einer Bewegung? Diesen und weiteren Fragen zu einer der zentralen Figuren des (Ur)Christentums möchten wir im Rahmen des Seminars gemeinsam nachgehen. Das Seminar möchte Grundzüge der paulinischen Theologie aufzeigen. Zentrale Texte und Themen werden behandelt. Die verschiedenen Themenbereiche werden zueinander in Bezug gesetzt. Neben den zentralen Themen werden auch immer wieder Exkurse ermöglicht zu angrenzenden Themenbereichen. Die Beherrschung der exegetischen Methoden werden vorausgesetzt und für einen erfolgreichen Seminarbesuch benötigt.

Prüfung

Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I

Modulprüfung

Modul ETH-0083: FM IV Das Christentum - Theologie und Ethos		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Neuere Entwürfe der Dogmatik (Seminar)

Das Seminar wird exemplarisch neuere Entwürfe der protestantischen Dogmatik behandeln, beginnend mit den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts, als TheologInnen wie Wolfhart Pannenberg, Eberhard Jüngel, Jürgen

Moltmann oder Dorothee Sölle neue Ansätze entwickelten, die über die klassischen Positionen hinausgingen, bis in die Gegenwart (Ingolf U. Dalferth, Eilert Herms, Michael Welker, Ulrich Barth). Dabei reicht das Spektrum von einer an Karl Barth anknüpfenden Offenbarungstheologie über eine „politische Theologie“ bis hin zu einer die säkulare Moderne reflektierende Kulturtheologie.

Modulteil: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Ethik Wolfgang Hubers (Seminar)

Wolfgang Huber, Professor für Ethik im Ruhestand und ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche von Berlin, Brandenburg und schlesischer Oberlausitz, hat 2013 ein Buch zur Ethik veröffentlicht, das – so der Untertitel – „die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod“ behandelt. Im Seminar sollen jeweils einzelne Kapitel dieses Buches besprochen werden. Dabei sollen Ansatz und Argumentationsstil des Autors ebenso diskutiert werden wie die einzelnen Sachfragen. Das Seminar bietet daher auch einen Einblick in aktuelle ethische Diskurse aus evangelischer Perspektive.

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Wie wir unser Leben ›richtig‹ führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorische

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos

Modulprüfung

Modul ETH-0086: FM V Das Christentum in Geschichte und Gegenwart		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2 **ECTS/LP:** 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Konfessionskunde (Vorlesung)

Dogmatisch gibt es nur die »eine heilige, katholische und apostolische Kirche« (so das Nicäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis). Dennoch hat es eine umfassende organisatorische Einheit der Kirche nie gegeben. Im Gegenteil hat sich in der Christentumsgeschichte eine Vielzahl von unterschiedlichen Erscheinungsformen sozial gelebten christlichen Glaubens ausdifferenziert; seit der Neuzeit spricht man von »Konfessionen«. Weltweit, aber auch in Deutschland, ist die konfessionelle Pluralität immer deutlicher sichtbar. Ihre Kenntnis ist deshalb ein wichtiges Moment theologischer Bildung. Die Vorlesung wird einsetzen mit der theologischen Frage, wie sich geglaubte Einheit und gelebte Vielfalt zueinander verhalten. Daraufhin sollen die wichtigsten Konfessionen bzw. Konfessionsfamilien vorgestellt werden: die orthodoxen Kirchen (samt den alt-orientalischen Kirchen), die römisch-katholische Kirche, die unterschiedlichen aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen (u.a. lutherisch, refo

... (weiter siehe Digicampus)

Luthers reformatorische Hauptwerke (Seminar)

Im Jahr 2017 jährt sich das Reformationsjubiläum mit dem „Thesenanschlag“ Martin Luthers zum 500. Mal. Die Folgen von Luthers Widerspruch gegen die Kirche haben sich im Rückblick in der Herausbildung der protestantischen Kirchen niedergeschlagen. Mit der Person Luthers verbindet sich daher untrennbar die von ihm überhaupt nicht gewollte Trennung von der mittelalterlichen Kirche. Zwar stellt das Leben Luthers somit ein prägendes Moment der Reformationsgeschichte dar, seine Schriften sind allerdings – auch im protestantischen Bereich – weniger bekannt als deren Auswirkungen. Das Seminar befasst sich daher mit den Werken Luthers, die seine Gedanken klar zum Ausdruck bringen. Wir werden im Laufe des Semesters die Texte kursorisch lesen, diskutieren und ihren Gehalt zu erschließen und zu verstehen versuchen. Neben zentralen Texten wie „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ oder „De servo arbitrio“ werden auch weniger prominente Texte Geg

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Konfessionskunde (Vorlesung)

Dogmatisch gibt es nur die »eine heilige, katholische und apostolische Kirche« (so das Nicäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis). Dennoch hat es eine umfassende organisatorische Einheit der Kirche nie gegeben. Im Gegenteil hat sich in der Christentumsgeschichte eine Vielzahl von unterschiedlichen Erscheinungsformen sozial gelebten christlichen Glaubens ausdifferenziert; seit der Neuzeit spricht man von »Konfessionen«. Weltweit, aber auch in Deutschland, ist die konfessionelle Pluralität immer deutlicher sichtbar. Ihre Kenntnis ist deshalb ein wichtiges Moment theologischer Bildung. Die Vorlesung wird einsetzen mit der theologischen Frage, wie sich geglaubte Einheit und gelebte Vielfalt zueinander verhalten. Daraufhin sollen die wichtigsten Konfessionen bzw. Konfessionsfamilien vorgestellt werden: die orthodoxen Kirchen (samt den alt-orientalischen Kirchen), die römisch-katholische Kirche, die unterschiedlichen aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen (u.a. lutherisch, refo

... (weiter siehe Digicampus)

Luthers reformatorische Hauptwerke (Seminar)

Im Jahr 2017 jährt sich das Reformationsjubiläum mit dem „Thesenanschlag“ Martin Luthers zum 500. Mal. Die Folgen von Luthers Widerspruch gegen die Kirche haben sich im Rückblick in der Herausbildung der protestantischen Kirchen niedergeschlagen. Mit der Person Luthers verbindet sich daher untrennbar die von ihm überhaupt nicht gewollte Trennung von der mittelalterlichen Kirche. Zwar stellt das Leben Luthers somit ein prägendes Moment der Reformationsgeschichte dar, seine Schriften sind allerdings – auch im protestantischen Bereich – weniger bekannt als deren Auswirkungen. Das Seminar befasst sich daher mit den Werken Luthers, die seine Gedanken klar zum Ausdruck bringen. Wir werden im Laufe des Semesters die Texte kursorisch lesen,

diskutieren und ihren Gehalt zu erschließen und zu verstehen versuchen. Neben zentralen Texten wie „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ oder „De servo arbitrio“ werden auch weniger prominente Texte Geg
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart

Modulprüfung

Modul ETH-0089: FM VI Das Christentum im interreligiösen Dialog		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2 **ECTS/LP:** 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religion in der Moderne (Seminar)

Nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ist Religion Sinn und Geschmack für das Unendliche oder – anders gewendet – Anschauung und Gefühl. Demgegenüber betont der wohl prägendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, in bewusster Abgrenzung zu Schleiermacher, dass Religion Unglaube sei. Glaube und Offenbarung seien die eigentlich theologischen Termini, denen gegenüber Religion als bloßes Menschenwerk zu betrachten sei. Die Fragestellung, die in Barths Auseinandersetzung mit Schleiermacher, aufbricht, soll im Seminar unter den gegenwärtigen Bedingungen angesehen werden. Dazu werden im Seminar Texte verschiedener Theologen, Religionsphilosophen und Soziologie (u.a. Friedrich D. E. Schleiermacher, Ulrich Barth, Falk Wagner, Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu) gelesen. Ziel ist es, den schillernden Religionsbegriff zu ergründen und selbst ein Verständnis davon entwickeln zu können, was gemeint sein kann, wenn heute von Religion gesprochen wird.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religion in der Moderne (Seminar)

Nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ist Religion Sinn und Geschmack für das Unendliche oder – anders gewendet – Anschauung und Gefühl. Demgegenüber betont der wohl prägendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, in bewusster Abgrenzung zu Schleiermacher, dass Religion Unglaube sei. Glaube und Offenbarung seien die eigentlich theologischen Termini, denen gegenüber Religion als bloßes Menschenwerk zu betrachten sei. Die Fragestellung, die in Barths Auseinandersetzung mit Schleiermacher, aufbricht, soll im Seminar unter den gegenwärtigen Bedingungen angesehen werden. Dazu werden im Seminar Texte verschiedener Theologen, Religionsphilosophen und Soziologie (u.a. Friedrich D. E. Schleiermacher, Ulrich Barth, Falk Wagner, Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu) gelesen. Ziel ist es, den schillernden Religionsbegriff zu ergründen und selbst ein Verständnis davon entwickeln zu können, was gemeint sein kann, wenn heute von Religion gesprochen wird.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog

Modulprüfung

Modul ETH-0095: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Essay a) In Vorlesung wird am Ende der Veranstaltung im Rahmen einer Klausur eine Essayfrage beantwortet (45 Minuten). b) In Seminaren wird im Anschluss an die Veranstaltung ein Essay geschrieben (3-5 Seiten).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Luthers reformatorische Hauptwerke (Seminar)

Im Jahr 2017 jährt sich das Reformationsjubiläum mit dem „Thesenanschlag“ Martin Luthers zum 500. Mal. Die Folgen von Luthers Widerspruch gegen die Kirche haben sich im Rückblick in der Herausbildung der protestantischen Kirchen niedergeschlagen. Mit der Person Luthers verbindet sich daher untrennbar die von ihm überhaupt nicht gewollte Trennung von der mittelalterlichen Kirche. Zwar stellt das Leben Luthers somit ein prägendes Moment der Reformationsgeschichte dar, seine Schriften sind allerdings – auch im protestantischen Bereich – weniger bekannt als deren Auswirkungen. Das Seminar befasst sich daher mit den Werken Luthers, die seine Gedanken klar zum Ausdruck bringen. Wir werden im Laufe des Semesters die Texte kursorisch lesen, diskutieren und ihren Gehalt zu erschließen und zu verstehen versuchen. Neben zentralen Texten wie „Von der

Freiheit eines Christenmenschen“, „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ oder „De servo arbitrio“ werden auch weniger prominente Texte Geg
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung

Modul ETH-0096: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen' kann auch ohne Besuch des Moduls 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus / studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religion in der Moderne (Seminar)

Nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ist Religion Sinn und Geschmack für das Unendliche oder – anders gewendet – Anschauung und Gefühl. Demgegenüber betont der wohl prägendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, in bewusster Abgrenzung zu Schleiermacher, dass Religion Unglaube sei. Glaube und Offenbarung seien die eigentlich theologischen Termini, denen gegenüber Religion als bloßes Menschenwerk zu betrachten sei. Die Fragestellung, die in Barths Auseinandersetzung mit Schleiermacher, aufbricht, soll im Seminar unter den gegenwärtigen Bedingungen angesehen werden. Dazu werden im Seminar Texte verschiedener Theologen, Religionsphilosophen und Soziologie (u.a. Friedrich D. E. Schleiermacher, Ulrich Barth, Falk Wagner, Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu) gelesen. Ziel ist es, den schillernden Religionsbegriff zu ergründen und selbst ein Verständnis davon entwickeln zu können, was gemeint sein kann, wenn heute von Religion gesprochen wird.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen

Modulprüfung

Modul ETH-0097: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus / studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Essay a) In Vorlesung wird am Ende der Veranstaltung im Rahmen einer Klausur eine Essayfrage beantwortet (45 Minuten). b) In Seminaren wird im Anschluss an die Veranstaltung ein Essay geschrieben (3-5 Seiten).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religion in der Moderne (Seminar)

Nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ist Religion Sinn und Geschmack für das Unendliche oder – anders gewendet – Anschauung und Gefühl. Demgegenüber betont der wohl prägendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, in bewusster Abgrenzung zu Schleiermacher, dass Religion Unglaube sei. Glaube und Offenbarung seien die eigentlich theologischen Termini, denen gegenüber Religion als bloßes Menschenwerk zu betrachten sei. Die Fragestellung, die in Barths Auseinandersetzung mit Schleiermacher, aufbricht, soll im Seminar unter den gegenwärtigen Bedingungen angesehen werden. Dazu werden im Seminar Texte verschiedener Theologen, Religionsphilosophen und Soziologie (u.a. Friedrich D. E. Schleiermacher, Ulrich Barth, Falk Wagner, Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu) gelesen. Ziel ist es, den schillernden Religionsbegriff zu ergründen und selbst ein Verständnis davon entwickeln zu können, was gemeint sein kann, wenn heute von Religion gesprochen wird.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung

Modul ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit *The Bible and its Time*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Einführung in das Neue Testament** (Vorlesung)
Prüfung **Die Bibel und ihre Zeit** Klausur

Modul ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese *Introduction to the Methods of Exegesis*		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeierIn/Assistentin		
Inhalte: Anhand von biblischen Texten werden die Exegese und ein historisch-kritischer Umgang mit der Bibel als Textzeugnis vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: - Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können, Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur. - Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen. - exemplarische Vertiefungen		
Bemerkung: Die Kompetenzen dieses Moduls werden bei den Aufbaumodulen vorausgesetzt. Bei vorhandenen Griechisch-Kenntnissen können wahlweise auch die Veranstaltungen mit Griechisch besucht werden. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Achtung: Die Anmeldung zur Prüfung wird dezentral über den Lehrstuhl verwaltet! Anmeldung zur Veranstaltung per digicampus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung** (Übung)

Die Übung ist als Begleitverstanstaltung zum Methodenseminar mit/ohne Griechisch angelegt und bietet Raum, die Methodenschritte zu diskutieren, Fragen zu klären und die Methoden an ausgewählten Beispieltexten aus dem Alten und Neuen Testament einzuüben.

Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Methoden der Bibelauslegung (mit Griechisch) (Seminar)

Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexten anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.

Einführung in die Methoden der Bibelauslegung (ohne Griechisch) (Seminar)

Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexten anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.

Modul ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments *Old Testament`s and New Testament`s Texts and Issues*		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
Bemerkung: Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird vorausgesetzt.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis 30 S.) über ein Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (Vorlesung, Seminar) sowie zwei Thesenpapieren aus je einer (weiteren) besuchten Veranstaltung der Modulteile aus FM 03. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung dezentral über den Lehrstuhl.
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Vst.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Texte und Themen des AT / NT **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Jesus Christus im Alten Testament?** (Seminar)

Ausgehend vom Titel griech. Christus, hebr. Messias fragen wir nach den „Gesalbten“ des Alten Testaments. Hierbei fokussieren wir uns auf die Königstradition und analysieren ausgewählte sogenannte „messianischen Weissagungen“. In der christlichen Tradition werden sie auf Jesus hin verstanden. So sind die dabei leitenden hermeneutischen Modelle auf ihre Überzeugungskraft hin zu prüfen.

Paulus - Leben, Briefe, Theologie (Seminar)

Paulus- Apostel? Der erste Theologe? Ein Pharisäer? Ein Einzelkämpfer oder Anführer einer Bewegung? Diesen und weiteren Fragen zu einer der zentralen Figuren des (Ur)Christentums möchten wir im Rahmen des Seminars gemeinsam nachgehen. Das Seminar möchte Grundzüge der paulinischen Theologie aufzeigen. Zentrale Texte und Themen werden behandelt. Die verschiedenen Themenbereiche werden zueinander in Bezug gesetzt. Neben den zentralen Themen werden auch immer wieder Exkurse ermöglicht zu angrenzenden Themenbereichen. Die Beherrschung der exegetischen Methoden werden vorausgesetzt und für einen erfolgreichen Seminarbesuch benötigt.

Modulteil: Texte und Themen des AT / NT

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Jesus Christus im Alten Testament? (Seminar)

Ausgehend vom Titel griech. Christus, hebr. Messias fragen wir nach den „Gesalbten“ des Alten Testaments. Hierbei fokussieren wir uns auf die Königstradition und analysieren ausgewählte sogenannte „messianischen Weissagungen“. In der christlichen Tradition werden sie auf Jesus hin verstanden. So sind die dabei leitenden hermeneutischen Modelle auf ihre Überzeugungskraft hin zu prüfen.

Paulus - Leben, Briefe, Theologie (Seminar)

Paulus- Apostel? Der erste Theologe? Ein Pharisäer? Ein Einzelkämpfer oder Anführer einer Bewegung? Diesen und weiteren Fragen zu einer der zentralen Figuren des (Ur)Christentums möchten wir im Rahmen des Seminars gemeinsam nachgehen. Das Seminar möchte Grundzüge der paulinischen Theologie aufzeigen. Zentrale Texte und Themen werden behandelt. Die verschiedenen Themenbereiche werden zueinander in Bezug gesetzt. Neben den zentralen Themen werden auch immer wieder Exkurse ermöglicht zu angrenzenden Themenbereichen. Die Beherrschung der exegetischen Methoden werden vorausgesetzt und für einen erfolgreichen Seminarbesuch benötigt.

Prüfung

Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I

Modulprüfung

Modul ETH-0084: FM IV.1 Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Neuere Entwürfe der Dogmatik (Seminar)

Das Seminar wird exemplarisch neuere Entwürfe der protestantischen Dogmatik behandeln, beginnend mit den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts, als TheologInnen wie Wolfhart Pannenberg, Eberhard Jüngel, Jürgen Moltmann oder Dorothee Sölle neue Ansätze entwickelten, die über die klassischen Positionen hinausgingen, bis in die Gegenwart (Ingolf U. Dalferth, Eilert Herms, Michael Welker, Ulrich Barth). Dabei reicht das Spektrum von einer an Karl Barth anknüpfenden Offenbarungstheologie über eine „politische Theologie“ bis hin zu einer die säkulare Moderne reflektierende Kulturtheologie.

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik

Modulprüfung

Modul ETH-0085: FM IV.2 Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Ethik Wolfgang Hubers (Seminar)

Wolfgang Huber, Professor für Ethik im Ruhestand und ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche von Berlin, Brandenburg und schlesischer Oberlausitz, hat 2013 ein Buch zur Ethik veröffentlicht, das – so der Untertitel – „die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod“ behandelt. Im Seminar sollen jeweils einzelne Kapitel dieses Buches besprochen werden. Dabei sollen Ansatz und Argumentationsstil des Autors ebenso diskutiert werden wie die einzelnen Sachfragen. Das Seminar bietet daher auch einen Einblick in aktuelle ethische Diskurse aus evangelischer Perspektive.

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik

Modulprüfung

Modul ETH-0087: FM V.1 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Luthers reformatorische Hauptwerke (Seminar)

Im Jahr 2017 jährt sich das Reformationsjubiläum mit dem „Thesenanschlag“ Martin Luthers zum 500. Mal. Die Folgen von Luthers Widerspruch gegen die Kirche haben sich im Rückblick in der Herausbildung der protestantischen Kirchen niedergeschlagen. Mit der Person Luthers verbindet sich daher untrennbar die von ihm überhaupt nicht gewollte Trennung von der mittelalterlichen Kirche. Zwar stellt das Leben Luthers somit ein prägendes Moment der Reformationsgeschichte dar, seine Schriften sind allerdings – auch im protestantischen Bereich – weniger bekannt als deren Auswirkungen. Das Seminar befasst sich daher mit den Werken Luthers, die seine Gedanken klar zum Ausdruck bringen. Wir werden im Laufe des Semesters die Texte kursorisch lesen, diskutieren und ihren Gehalt zu erschließen und zu verstehen versuchen. Neben zentralen Texten wie „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ oder „De servo arbitrio“ werden auch weniger prominente Texte Geg

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte

Modulprüfung

Modul ETH-0088: FM V.2 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Neuere Entwürfe der Dogmatik (Seminar)

Das Seminar wird exemplarisch neuere Entwürfe der protestantischen Dogmatik behandeln, beginnend mit den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts, als TheologInnen wie Wolfhart Pannenberg, Eberhard Jüngel, Jürgen Moltmann oder Dorothee Sölle neue Ansätze entwickelten, die über die klassischen Positionen hinausgingen, bis in die Gegenwart (Ingolf U. Dalferth, Eilert Herms, Michael Welker, Ulrich Barth). Dabei reicht das Spektrum von einer an Karl Barth anknüpfenden Offenbarungstheologie über eine „politische Theologie“ bis hin zu einer die säkulare Moderne reflektierende Kulturtheologie.

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte

Modulprüfung

Modul ETH-0090: FM VI.1 Das Christentumim interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentumim interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religion in der Moderne (Seminar)

Nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ist Religion Sinn und Geschmack für das Unendliche oder – anders gewendet – Anschauung und Gefühl. Demgegenüber betont der wohl prägendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, in bewusster Abgrenzung zu Schleiermacher, dass Religion Unglaube sei. Glaube und Offenbarung seien die eigentlich theologischen Termini, denen gegenüber Religion als bloßes Menschenwerk zu betrachten sei. Die Fragestellung, die in Barths Auseinandersetzung mit Schleiermacher, aufbricht, soll im Seminar unter den gegenwärtigen Bedingungen angesehen werden. Dazu werden im Seminar Texte verschiedener Theologen, Religionsphilosophen und Soziologie (u.a. Friedrich D. E. Schleiermacher, Ulrich Barth, Falk Wagner, Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu) gelesen. Ziel ist es, den schillernden Religionsbegriff zu ergründen und selbst ein Verständnis davon entwickeln zu können, was gemeint sein kann, wenn heute von Religion gesprochen wird.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentumim interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen

Modulprüfung

Modul ETH-0091: FM VI.2 Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen** Modulprüfung

Modul FRA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hanno Ehrlicher Dr. Sandro Engelmann		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der französischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Französischsprachige Literatur
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch / Französisch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Littérature et représentations genrées : images et rôles de genres aux XIXe et XXe siècles (Proseminar)
Durant ce semestre nous nous intéresserons à différentes théories des études de genre (gender studies) et leur application dans le contexte des études littéraires. Pour cela, nous nous pencherons plus particulièrement sur la littérature des XIXe et XXe siècles, ses représentations genrées de même que leur évolution.

Mouvements et écoles littéraires francophones des XIXe et XXe siècles (Proseminar)
Durant ce cours, nous nous intéresserons aux grandes écoles et mouvements littéraires francophones des XIXe et XXe siècles. Du romantisme au nouveau roman en passant par le symbolisme, les avant-gardes ou la créolité, nous regarderons l'histoire littéraire de ces siècles ainsi que l'influence de leurs idées sur l'évolution de la perception et de la compréhension de la littérature jusqu'à aujourd'hui.

PS Le siècle classique et le siècle des Lumières (Proseminar)
Le séminaire sert d'introduction à l'histoire littéraire française du 17e et 18e siècle. Y seront traités les auteurs, les genres et les œuvres principaux dans leur contexte historique et culturel. *Die Lehre im SoSe 2022 an der Universität und daher auch an der Fakultät PhilHist ist als Präsenzlehre geplant. Dabei sind digitale Parallelversionen zu Präsenzlehrveranstaltungen nicht vorgesehen.*

Prüfung
Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung)
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-5020: Start 1 *Propaedeutical course 1*		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stephanie Waldow		
Inhalte: Lektüre- und Schreibstrategien		
Lernziele/Kompetenzen: Der Kurs führt in eine strukturierte wisenschaftliche Arbeitsweise ein und schafft auf diese Weise die Grundlagen für alle weiteren wissenschaftlichen Lese- und Schreibkompetenzen. Neben einer sinnvollen Auswahl und Auswertung von Literatur, der Themenfindung und dem zielgerichteten Exzerpieren von wissenschaftlichen Texten, werden im Kurs grundlegende Formen der Textproduktion eingeübt (wie etwa die Hausarbeit).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Start 1 **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Start 1** Portfolioprüfung, unbenotet

Modul GER-5021: Start 2 *Propaedeutical course 2*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stephanie Waldow		
Inhalte: Lesen, Reden, Präsentieren		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lesen, exzerpieren und strukturieren wissenschaftliche Texte und eignen sich über die Textinhalte auch Kenntnisse über Mündlichkeit und Kommunikation an. In praktischen Übungen erwerben die Studierenden elementare Rede- und Präsentationsfertigkeiten. Sie gestalten Texte mündlichkeitsspezifisch, verfügen über wirkungsvolle Vortragstechniken und sie setzen Präsentations- bzw. Veranschaulichungsmittel sinnvoll ein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Start 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Germanistisches Propädeutikum - Teil 2: Lesen, Reden, Präsentieren (Übung)

In diesem Kurs werden Kernkompetenzen der mündlichen Kommunikation in der Universität vermittelt. Dabei werden zentral Rede- und Präsentationfertigkeiten behandelt und eingeübt. Darüber hinaus wenden wir uns auch der vorbereitenden Textarbeit, dem sinnvollen Einsatz und der Gestaltung von Veranschaulichungsmitteln (Handout, Powerpoint), Techniken des Vortragens und den digitalen Möglichkeiten zu. Die Teilnehmenden erarbeiten selbständig eine kurze Präsentation, welche im Laufe des Semesters vorgestellt und evaluiert wird.

Prüfung

Start 2

Portfolioprüfung

Modul GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift *Variation, sound, word, writing*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)
In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)
In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)
In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs)

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs)

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK 1 / DSW (VL): Variation im Deutschen (Vorlesung)

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul GER-2003: Satz und Text *Syntax and textuality*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK 2 Syntax
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Grundkurs)
Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)
Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)
Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen I (Grundkurs)

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen II (Grundkurs)

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK 2 / DSW (Ü): Textlinguistik (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem folgende Themenbereiche: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden bearbeitet und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung. Die Inhalte der Übung werden als Teil der Modulprüfung GK 2 (gemeinsam mit den Inhalten der Veranstaltung Syntax) abgeprüft.

Ü Textlinguistik I (Freienstein) (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik I (Luttermann) (digital) (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt wer-den vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenent-faltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik II (Freienstein) (digital) (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik II (Luttermann) (digital) (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt wer-den vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenent-faltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Prüfung

Satz und Text

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul GER-2004: Sprachgeschichte *Historiolingustics*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK III Sprachgeschichte
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK 3 / DSW: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Proseminar)
An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: – Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen – Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v. a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache – morphosyntaktische Phänomene

GK 3 / DSW: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Proseminar)
An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: – Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen – Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v. a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache – morphosyntaktische Phänomene

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)
An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen;

Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul GER-2007: Sprachwissenschaftliche Analysen *Academic specialisation : Linguistics (elective area)*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene sprachwissenschaftlicher Übungen Fragestellungen der Sprachwissenschaft nachzuvollziehen und eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, sprachwissenschaftliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlicher Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

SSE/WP Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (Seminar)

TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein
... (weiter siehe Digicampus)

Sprache in Alltag und Öffentlichkeit (Übung)

"Wie heißt es denn jetzt richtig?!" – Vielleicht ist Ihnen angesichts Ihres Studiums schon mal die Rolle der Richterin oder des Richters über sprachliche Zweifelsfälle zugefallen. Eine Rolle allerdings, mit der sich die Sprachwissenschaft schwertut. Im ersten Teil der Übung werden wir uns mit genau dieser spannenden Diskrepanz auseinandersetzen: Wie wird Sprache von der breiten Gesellschaft wahrgenommen? Worin genau bestehen Unterschiede zwischen der Sicht von Laien und der Sicht von Sprachwissenschaftler*innen auf Sprache? Wir werden dabei unter anderem über Sprachnormen, das Fehlerverständnis und die Wahrnehmung von Varietäten

reden. Auf dieser Basis suchen wir anschließend nach Wegen, wie man mit alltäglichen Sprachbeispielen – beispielsweise mit Schildern, Social-Media-Posts, Notizzetteln, Witzen oder Popkultur-Zitate – die Inhalte und Methoden der Sprachwissenschaft für Laien anschaulich vermitteln kann.

Übung "Orthografie" / digital (Hahn) (Übung)

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrenntschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem

... (weiter siehe Digicampus)

Übung - "Südgermanische Runenfunde aus der Region" (Ernst/Vogelgsang) (Übung)

Die in die sehr frühe Zeit um die Wende des 6. und 7. Jahrhunderts reichende südgermanische Runenüberlieferung gehört zu den ältesten Zeugnissen germanischer Schriftlichkeit überhaupt. Dabei ist in unserer Region kaum ausreichend gewürdigt worden, dass sich die Funde in bemerkenswerter Weise in der Region Bayerisch-Schwaben ballen und allesamt sich auf einen Zeitraum von knapp 80 Jahren zwischen dem 6. und 7. Jahrhundert datieren lassen. Die Funde aus Grabbeigaben (meist Kleidungsfibeln, Gürtelteile, Schmuckstücke sowie Waffenteile) sind kultur- und schriftgeschichtlich von höchstem Wert und zeichnen sich durch die Verwendung eines eigenständigen Alphabettyps, eben der Runen, aus. Deren Verwendung, Rolle und Funktion im Alltagsleben ist aber weitgehend unklar, so dass die Runen dieser frühen Zeit daher populärwissenschaftlich oftmals wilden Spekulationen ausgesetzt sind oder gar gänzlich aus ihren Überlieferungskontexten gerissen mit esoterischen Deutungen überstrapaziert werden. Im Se

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Sprachwissenschaftliche Analysen

Übung, unbenotet

Modul GER-2008: Sprachwissenschaftliche Analysen *Academic specialisation: Linguistics (elective area)*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene sprachwissenschaftlicher Übungen Fragestellungen der Sprachwissenschaft nachzuvollziehen und eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, sprachwissenschaftliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlicher Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

SSE/WP Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (Seminar)

TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein
... (weiter siehe Digicampus)

Sprache in Alltag und Öffentlichkeit (Übung)

"Wie heißt es denn jetzt richtig?!" – Vielleicht ist Ihnen angesichts Ihres Studiums schon mal die Rolle der Richterin oder des Richters über sprachliche Zweifelsfälle zugefallen. Eine Rolle allerdings, mit der sich die Sprachwissenschaft schwertut. Im ersten Teil der Übung werden wir uns mit genau dieser spannenden Diskrepanz auseinandersetzen: Wie wird Sprache von der breiten Gesellschaft wahrgenommen? Worin genau bestehen Unterschiede zwischen der Sicht von Laien und der Sicht von Sprachwissenschaftler*innen auf Sprache? Wir werden dabei unter anderem über Sprachnormen, das Fehlerverständnis und die Wahrnehmung von Varietäten

reden. Auf dieser Basis suchen wir anschließend nach Wegen, wie man mit alltäglichen Sprachbeispielen – beispielsweise mit Schildern, Social-Media-Posts, Notizzetteln, Witzen oder Popkultur-Zitate – die Inhalte und Methoden der Sprachwissenschaft für Laien anschaulich vermitteln kann.

Übung "Orthografie" / digital (Hahn) (Übung)

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrenntschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem

... (weiter siehe Digicampus)

Übung - "Südgermanische Runenfunde aus der Region" (Ernst/Vogelgsang) (Übung)

Die in die sehr frühe Zeit um die Wende des 6. und 7. Jahrhunderts reichende südgermanische Runenüberlieferung gehört zu den ältesten Zeugnissen germanischer Schriftlichkeit überhaupt. Dabei ist in unserer Region kaum ausreichend gewürdigt worden, dass sich die Funde in bemerkenswerter Weise in der Region Bayerisch-Schwaben ballen und allesamt sich auf einen Zeitraum von knapp 80 Jahren zwischen dem 6. und 7. Jahrhundert datieren lassen. Die Funde aus Grabbeigaben (meist Kleidungsfibeln, Gürtelteile, Schmuckstücke sowie Waffenteile) sind kultur- und schriftgeschichtlich von höchstem Wert und zeichnen sich durch die Verwendung eines eigenständigen Alphabettyps, eben der Runen, aus. Deren Verwendung, Rolle und Funktion im Alltagsleben ist aber weitgehend unklar, so dass die Runen dieser frühen Zeit daher populärwissenschaftlich oftmals wilden Spekulationen ausgesetzt sind oder gar gänzlich aus ihren Überlieferungskontexten gerissen mit esoterischen Deutungen überstrapaziert werden. Im Se

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Sprachwissenschaftliche Analysen

Übung, unbenotet

Modul GER-1001: NDL Basis *Modern German Literature: basic module*	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer	
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.	
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen übervertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literahistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Keine.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung.

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 5	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs NDL (A) (Grundkurs)
Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (B) (Grundkurs)
Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Portfolioprüfung

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

V: Warten auf die Katastrophe? Literarische Endzeit(en) (Vorlesung)

Modul GER-1005: NDL Aufbau (Wahlbereich Literaturtheorie) *Modern German Literature: intermediate module (elective area : theory of literature)*	5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer	
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen der Produktions-, Werk-und Rezeptionsästhetik und der literaturwissenschaftlichen Fachgeschichte und Methodendiskussion kennen.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich:Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an.Methodisch:Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt.Sozial/personal:Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur.Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung,

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A., LA) Einführung in die Literatursoziologie (Hauptseminar)

In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Literatursoziologie erforscht, klassische Texte dazu gelesen und nach der Aktualität literatursoziologischer Methoden gefragt werden. Dabei wird die Literatursoziologie nicht nur als Methode der Texterschließung verstanden, sondern vor allem auch als eigenständiger Weltzugang. Im Anschluss daran wäre zu überlegen, wie der Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft im 21. Jahrhundert gedacht werden kann.

HS (BA/LA): Auf Fortunatus Spuren. Topographie und Literatur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

HS (BA/LA): Strahlende Held*innen - tragische Figuren? Frühe Neuzeit und ihre Bühnen-Geschichte (Hauptseminar)

Im 18. Jahrhundert wird „Geschichte“ nicht nur als Erfahrung, sondern auch als Erkenntnis und Bedeutung erschlossen. Das Nachdenken über Sinn und Verlauf der Geschichte wird in Deutschland nicht zuletzt auf der Bühne durchgeführt. Die Wahl und die jeweils charakteristische Literarisierung der historischen Stoffe spiegeln in unterschiedlicher Weise die Zeiten des Umbruchs, in denen die Autoren lebten. Das interdisziplinär angelegte Seminar wird die Problematik von „Geschichte“ und „Theater“ grundsätzlich, dann aber auch in einer Reihe

vergleichender Analysen beleuchten. Jeweils eine Sitzung gilt den historischen Voraussetzungen, die folgende der Analyse ihrer Dramatisierung. Vorgesehen sind Goethes „Götz von Berlichingen“, Schillers „Maria Stuart“, Kleists „Prinz von Homburg“, Büchners „Dantons Tod“ und Hebbels „Agnes Bernauer“.

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Hans Keilson: Dichter, Widerstandskämpfer, Traumaforscher (Hauptseminar)

Hans Keilson (1909-2010) kommt fünf Jahre vor dem ersten Weltkrieg in Fürstenwalde zur Welt. Als Gymnasiast wird er gemobbt, weil er aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie stammt. Es waren nicht persönlich erfahrene Attacken und Verunglimpfungen, die in meine Kinderwelt eindrangen und sie verunglimpften. Es war das Allgemeine, Atmosphärische, in oft schwer zu erfassenden Sinnzusammenhänge. Bereits der Schüler liest Freuds Vorlesungen und begeistert sich zugleich für Heine, Hesse, Thomas Mann und Stefan Zweig. 1928 beginnt Keilson in Berlin ein Doppelstudium, Medizin und Pädagogik, in einer Tanzband verdient er seinen Unterhalt als Trompeter – ein Multitalent, das in dieser Zeit auch mit dem literarischen Schreiben beginnt, nicht zuletzt, weil der junge Student keinen Platz für eine Psychoanalyse ergattern kann und deswegen nach anderen Formen der Selbsterkundung sucht. Sein erster, schon stark autobiographisch gerprägter Roman Das Leben geht weiter. Eine Jugend in der Zwischenkriegszeit

... (weiter siehe Digicampus)

Ko Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch oder zugeschnitten auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert oder erarbeitet und diskutiert werden.

PS 'Beschwertes Schreiben' – deutschsprachig-jüdische Literatur der Gegenwart

Anlässlich des jüdischen Gedenkjahres 2021 erschienen eine Vielzahl von Neuerscheinungen wie Lena Goreliks Wer wir sind (2021) oder Max Czolleks Gegenwartsbewältigung (2020) der sogenannten jüdischen Literatur der Gegenwart. Weiterhin wurde 2020 die Miniserie „Unorthodox“ auf Netflix veröffentlicht, in der es um die Flucht eines jungen jüdischen Mädchens von einer ultraorthodoxen Satmaar-Gemeinde in Williamsburg (NY) nach Berlin geht und in der Originalfassung eine der ersten Serien ist, die in jiddischer Sprache verfilmt wurde. Das Seminar „Schwieriges Schreiben – deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur“ will der Frage auf den Grund gehen, was deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur überhaupt ist, mit welchen Themen sich diese befasst und wie divers verschiedene Positionen darin vertreten sind. Werke von Maxim Biller, Max Czollek, Lena Gorelik und Sasha Salzmann befassen sich auf ganz verschiedene Arten und Weisen mit dem Judentum in Deutschland und setzen sich dabei mit (ih

... (weiter siehe Digicampus)

PS/HS (BA/LA): Große Schweizer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts: Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch (Seminar)

Dürrenmatt und Frisch waren nur scheinbar Schweizer Außenseiter im deutschen Literaturbetrieb in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - tatsächlich haben sie die deutschsprachige Literatur nachdrücklich mitbestimmt, haben „politisches Theater“ geschrieben, als das in Deutschland noch weitgehend ein Tabu war; sie haben, wie Dürrenmatt in „Der Tunnel“, „das Schreckliche hinter den Kulissen“ (Reich-Ranicki) gesehen, haben, wie Frisch in „Stiller“, Frage nach der eigenen Identität gestellt: Untersuchungssituationen bestimmen immer wieder das Werk beider Autoren. Der gutbürgerlichen Selbstsicherheit der noch jungen Bundesrepublik wurden die Masken abgerissen, den Mitläufern wurde der Prozeß gemacht. Umkehrungen und Rollentausch waren die Mittel, mit deren Hilfe die Schweizer Autoren die Selbstzerstörung der bürgerlichen Welt sichtbar machen wollten. Frischs „Biedermann und die Brandstifter“ und „Andorra“, Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ zeigen aber auch, wie Ge

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Literatur aus Czernowitz - Rose Ausländer, Paul Celan u.a.

Neben dem literarischen Phänomen der deutschsprachigen Literatur Prags („Prager Kreis“) gehört die deutschjüdische Dichtung der Bukowina zu den bedeutendsten exterritorialen Leistungen des deutschsprachigen Kulturraums. Nach der Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, dessen Kronland die Bukowina bis zum Ersten Weltkrieg war, fiel das Land an das königliche Rumänien. In der Zwischenkriegszeit bildete sich hier um den Dichter Alfred Margul-Sperber eine Gruppe deutschjüdischer Literaten (Alfred Kittner, Moses Rosenkranz, Rose Ausländer, David Goldfeld u. a.), die hier, unter fortschreitender Romanisierung aller Sphären des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens, eine lyrische Tradition angelegt hatten, aus der auch noch die nächste Dichtergeneration, darunter Paul Celan, Immanuel Weißglas, Alfred Gong, Manfred Winkler, Selma Meerbaum-Eisinger, emporsteigen konnte. Diese beispiellose dichterische Intensität in der fatalen Inselsituation bedeutete hier aber auch das

... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Fiktion und Fantasie" (Übung)

Kann Literatur in der Gegenwart Auswege ermöglichen? Wie lesen und denken wir in einer Zeit, die zwar aus dem Tritt geraten ist, in der seriöses Umdenken aber mitnichten angestrebt wird. Braucht Literatur Seriosität? Oder können wir auch vorankommen, wenn wir uns bemühen, Sinnproduktion auszuhebeln? Und wo beginnt dann Fantasie? Im Seminar werden gemeinsam wissenschaftliche und literarische Texte gelesen, außerdem schreiben die Studierenden - ausgehend von den erarbeiteten Inhalten - eigene Essays und Erzählungen. Zur Teilnahme an der Übung "Fiktion und Fantasie" ist die Abgabe eines Motivationsschreiben zwingend erforderlich. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenita¨t in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die

vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übun
... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A., LA) Einführung in die Literatursoziologie (Hauptseminar)
In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Literatursoziologie erforscht, klassische Texte dazu gelesen und nach der Aktualität literatursoziologischer Methoden gefragt werden. Dabei wird die Literatursoziologie nicht nur als Methode der Texterschließung verstanden, sondern vor allem auch als eigenständiger Weltzugang. Im Anschluss daran wäre zu überlegen, wie der Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft im 21. Jahrhundert gedacht werden kann.

HS (BA/LA): Auf Fortunatus Spuren. Topographie und Literatur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

HS (BA/LA): Strahlende Held*innen - tragische Figuren? Frühe Neuzeit und ihre Bühnen-Geschichte (Hauptseminar)
Im 18. Jahrhundert wird „Geschichte“ nicht nur als Erfahrung, sondern auch als Erkenntnis und Bedeutung erschlossen. Das Nachdenken über Sinn und Verlauf der Geschichte wird in Deutschland nicht zuletzt auf der Bühne durchgeführt. Die Wahl und die jeweils charakteristische Literarisierung der historischen Stoffe spiegeln in unterschiedlicher Weise die Zeiten des Umbruchs, in denen die Autoren lebten. Das interdisziplinär angelegte Seminar wird die Problematik von „Geschichte“ und „Theater“ grundsätzlich, dann aber auch in einer Reihe vergleichender Analysen beleuchten. Jeweils eine Sitzung gilt den historischen Voraussetzungen, die folgende der Analyse ihrer Dramatisierung. Vorgesehen sind Goethes „Götz von Berlichingen“, Schillers „Maria Stuart“, Kleists „Prinz von Homburg“, Büchners „Dantons Tod“ und Hebbels „Agnes Bernauer“.

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)
Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Hans Keilson: Dichter, Widerstandskämpfer, Traumaforscher (Hauptseminar)
Hans Keilson (1909-2010) kommt fünf Jahre vor dem ersten Weltkrieg in Fürstenwalde zur Welt. Als Gymnasiast wird er gemobbt, weil er aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie stammt. Es waren nicht persönlich erfahrene Attacken und Verunglimpfungen, die in meine Kinderwelt eindrangen und sie verunglimpften. Es war das Allgemeine, Atmosphärische, in oft schwer zu erfassenden Sinnzusammenhänge. Bereits der Schüler liest Freuds Vorlesungen und begeistert sich zugleich für Heine, Hesse, Thomas Mann und Stefan Zweig. 1928 beginnt Keilson in Berlin ein Doppelstudium, Medizin und Pädagogik, in einer Tanzband verdient er seinen Unterhalt als Trompeter – ein Multitalent, das in dieser Zeit auch mit dem literarischen Schreiben beginnt, nicht zuletzt, weil

der junge Student keinen Platz für eine Psychoanalyse ergattern kann und deswegen nach anderen Formen der Selbsterkundung sucht. Sein erster, schon stark autobiographisch geprägter Roman Das Leben geht weiter. Eine Jugend in der Zwischenkriegszeit
... (weiter siehe Digicampus)

Ko Abschlussarbeiten (Kolloquium)
Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch oder zugeschnitten auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert oder erarbeitet und diskutiert werden.

PS 'Beschwertes Schreiben' – deutschsprachig-jüdische Literatur der Gegenwart
Anlässlich des jüdischen Gedenkjahres 2021 erschienen eine Vielzahl von Neuerscheinungen wie Lena Goreliks Wer wir sind (2021) oder Max Czolleks Gegenwartsbewältigung (2020) der sogenannten jüdischen Literatur der Gegenwart. Weiterhin wurde 2020 die Miniserie „Unorthodox“ auf Netflix veröffentlicht, in der es um die Flucht eines jungen jüdischen Mädchens von einer ultraorthodoxen Satmaar-Gemeinde in Williamsburg (NY) nach Berlin geht und in der Originalfassung eine der ersten Serien ist, die in jiddischer Sprache verfilmt wurde. Das Seminar „Schwieriges Schreiben – deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur“ will der Frage auf den Grund gehen, was deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur überhaupt ist, mit welchen Themen sich diese befasst und wie divers verschiedene Positionen darin vertreten sind. Werke von Maxim Biller, Max Czollek, Lena Gorelik und Sasha Salzmann befassen sich auf ganz verschiedene Arten und Weisen mit dem Judentum in Deutschland und setzen sich dabei mit (ih
... (weiter siehe Digicampus)

PS/HS (BA/LA): Große Schweizer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts: Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch (Seminar)
Dürrenmatt und Frisch waren nur scheinbar Schweizer Außenseiter im deutschen Literaturbetrieb in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - tatsächlich haben sie die deutschsprachige Literatur nachdrücklich mitbestimmt, haben „politisches Theater“ geschrieben, als das in Deutschland noch weitgehend ein Tabu war; sie haben, wie Dürrenmatt in „Der Tunnel“, „das Schreckliche hinter den Kulissen“ (Reich-Ranicki) gesehen, haben, wie Frisch in „Stiller“, Frage nach der eigenen Identität gestellt: Untersuchungssituationen bestimmen immer wieder das Werk beider Autoren. Der gutbürgerlichen Selbstsicherheit der noch jungen Bundesrepublik wurden die Masken abgerissen, den Mitläufern wurde der Prozeß gemacht. Umkehrungen und Rollentausch waren die Mittel, mit deren Hilfe die Schweizer Autoren die Selbstzerstörung der bürgerlichen Welt sichtbar machen wollten. Frischs „Biedermann und die Brandstifter“ und „Andorra“, Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ zeigen aber auch, wie Ge
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Literatur aus Czernowitz - Rose Ausländer, Paul Celan u.a.
Neben dem literarischen Phänomen der deutschsprachigen Literatur Prags („Prager Kreis“) gehört die deutschjüdische Dichtung der Bukowina zu den bedeutendsten exterritorialen Leistungen des deutschsprachigen Kulturraums. Nach der Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, dessen Kronland die Bukowina bis zum Ersten Weltkrieg war, fiel das Land an das königliche Rumänien. In der Zwischenkriegszeit bildete sich hier um den Dichter Alfred Margul-Sperber eine Gruppe deutschjüdischer Literaten (Alfred Kittner, Moses Rosenkranz, Rose Ausländer, David Goldfeld u. a.), die hier, unter fortschreitender Romanisierung aller Sphären des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens, eine lyrische Tradition angelegt hatten, aus der auch noch die nächste Dichtergeneration, darunter Paul Celan, Immanuel Weißglas, Alfred Gong, Manfred Winkler, Selma Meerbaum-Eisinger, emporsteigen konnte. Diese beispiellose dichterische Intensität in der fatalen Inselsituation bedeutete hier aber auch das
... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Fiktion und Fantasie" (Übung)

Kann Literatur in der Gegenwart Auswege ermöglichen? Wie lesen und denken wir in einer Zeit, die zwar aus dem Tritt geraten ist, in der seriöses Umdenken aber mitnichten angestrebt wird. Braucht Literatur Seriosität? Oder können wir auch vorankommen, wenn wir uns bemühen, Sinnproduktion auszuhebeln? Und wo beginnt dann Fantasie? Im Seminar werden gemeinsam wissenschaftliche und literarische Texte gelesen, außerdem schreiben die Studierenden - ausgehend von den erarbeiteten Inhalten - eigene Essays und Erzählungen. Zur Teilnahme an der Übung "Fiktion und Fantasie" ist die Abgabe eines Motivationsschreiben zwingend erforderlich. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenita¨t in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übun

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung

Modul GER-1026: NDL Aufbau (Wahlbereich Schreibpraxis) *Modern German Literature: intermediate module (elective area : scientific and creative writing)*	5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer	
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen des kreativen und wissenschafltichen Schreibens kenne.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich:Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an.Methodisch:Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt.Sozial/personal:Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur.Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung,

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)

Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei

... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A., LA) Einführung in die Literatursoziologie (Hauptseminar)

In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Literatursoziologie erforscht, klassische Texte dazu gelesen und nach der Aktualität literatursoziologischer Methoden gefragt werden. Dabei wird die Literatursoziologie nicht

nur als Methode der Texterschließung verstanden, sondern vor allem auch als eigenständiger Weltzugang. Im Anschluss daran wäre zu überlegen, wie der Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft im 21. Jahrhundert gedacht werden kann.

HS (BA/LA): Auf Fortunatus Spuren. Topographie und Literatur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

HS (BA/LA): Strahlende Held*innen - tragische Figuren? Frühe Neuzeit und ihre Bühnen-Geschichte (Hauptseminar)

Im 18. Jahrhundert wird „Geschichte“ nicht nur als Erfahrung, sondern auch als Erkenntnis und Bedeutung erschlossen. Das Nachdenken über Sinn und Verlauf der Geschichte wird in Deutschland nicht zuletzt auf der Bühne durchgeführt. Die Wahl und die jeweils charakteristische Literarisierung der historischen Stoffe spiegeln in unterschiedlicher Weise die Zeiten des Umbruchs, in denen die Autoren lebten. Das interdisziplinär angelegte Seminar wird die Problematik von „Geschichte“ und „Theater“ grundsätzlich, dann aber auch in einer Reihe vergleichender Analysen beleuchten. Jeweils eine Sitzung gilt den historischen Voraussetzungen, die folgende der Analyse ihrer Dramatisierung. Vorgesehen sind Goethes „Götz von Berlichingen“, Schillers „Maria Stuart“, Kleists „Prinz von Homburg“, Büchners „Dantons Tod“ und Hebbels „Agnes Bernauer“.

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Hans Keilson: Dichter, Widerstandskämpfer, Traumaforscher (Hauptseminar)

Hans Keilson (1909-2010) kommt fünf Jahre vor dem ersten Weltkrieg in Fürstenwalde zur Welt. Als Gymnasiast wird er gemobbt, weil er aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie stammt. Es waren nicht persönlich erfahrene Attacken und Verunglimpfungen, die in meine Kinderwelt eindrangen und sie verunglimpften. Es war das Allgemeine, Atmosphärische, in oft schwer zu erfassenden Sinnzusammenhänge. Bereits der Schüler liest Freuds Vorlesungen und begeistert sich zugleich für Heine, Hesse, Thomas Mann und Stefan Zweig. 1928 beginnt Keilson in Berlin ein Doppelstudium, Medizin und Pädagogik, in einer Tanzband verdient er seinen Unterhalt als Trompeter – ein Multitalent, das in dieser Zeit auch mit dem literarischen Schreiben beginnt, nicht zuletzt, weil der junge Student keinen Platz für eine Psychoanalyse ergattern kann und deswegen nach anderen Formen der Selbsterkundung sucht. Sein erster, schon stark autobiographisch gerprägter Roman Das Leben geht weiter. Eine Jugend in der Zwischenkriegszeit

... (weiter siehe Digicampus)

PS/HS (BA/LA): Große Schweizer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts: Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch (Seminar)

Dürrenmatt und Frisch waren nur scheinbar Schweizer Außenseiter im deutschen Literaturbetrieb in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - tatsächlich haben sie die deutschsprachige Literatur nachdrücklich mitbestimmt, haben „politisches Theater“ geschrieben, als das in Deutschland noch weitgehend ein Tabu war; sie haben, wie Dürrenmatt in „Der Tunnel“, „das Schreckliche hinter den Kulissen“ (Reich-Ranicki) gesehen, haben, wie Frisch in „Stiller“, Frage nach der eigenen Identität gestellt: Untersuchungssituationen bestimmen immer wieder das Werk beider Autoren. Der gutbürgerlichen Selbstsicherheit der noch jungen Bundesrepublik wurden die Masken abgerissen, den Mitläufern wurde der Prozeß gemacht. Umkehrungen und Rollentausch waren die Mittel, mit deren Hilfe die Schweizer Autoren die Selbstzerstörung der bürgerlichen Welt sichtbar machen wollten. Frischs „Biedermann und die Brandstifter“ und „Andorra“, Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ zeigen aber auch, wie Ge

... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Fiktion und Fantasie" (Übung)

Kann Literatur in der Gegenwart Auswege ermöglichen? Wie lesen und denken wir in einer Zeit, die zwar aus dem Tritt geraten ist, in der seriöses Umdenken aber mitnichten angestrebt wird. Braucht Literatur Seriosität? Oder können wir auch vorankommen, wenn wir uns bemühen, Sinnproduktion auszuhebeln? Und wo beginnt dann Fantasie? Im Seminar werden gemeinsam wissenschaftliche und literarische Texte gelesen, außerdem schreiben die Studierenden - ausgehend von den erarbeiteten Inhalten - eigene Essays und Erzählungen. Zur Teilnahme an der Übung "Fiktion und Fantasie" ist die Abgabe eines Motivationsschreiben zwingend erforderlich. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenita¨t in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übun

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)

Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei

Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A., LA) Einführung in die Literatursoziologie (Hauptseminar)
In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Literatursoziologie erforscht, klassische Texte dazu gelesen und nach der Aktualität literatursoziologischer Methoden gefragt werden. Dabei wird die Literatursoziologie nicht nur als Methode der Texterschließung verstanden, sondern vor allem auch als eigenständiger Weltzugang. Im Anschluss daran wäre zu überlegen, wie der Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft im 21. Jahrhundert gedacht werden kann.

HS (BA/LA): Auf Fortunatus Spuren. Topographie und Literatur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

HS (BA/LA): Strahlende Held*innen - tragische Figuren? Frühe Neuzeit und ihre Bühnen-Geschichte (Hauptseminar)
Im 18. Jahrhundert wird „Geschichte“ nicht nur als Erfahrung, sondern auch als Erkenntnis und Bedeutung erschlossen. Das Nachdenken über Sinn und Verlauf der Geschichte wird in Deutschland nicht zuletzt auf der Bühne durchgeführt. Die Wahl und die jeweils charakteristische Literarisierung der historischen Stoffe spiegeln in unterschiedlicher Weise die Zeiten des Umbruchs, in denen die Autoren lebten. Das interdisziplinär angelegte Seminar wird die Problematik von „Geschichte“ und „Theater“ grundsätzlich, dann aber auch in einer Reihe vergleichender Analysen beleuchten. Jeweils eine Sitzung gilt den historischen Voraussetzungen, die folgende der Analyse ihrer Dramatisierung. Vorgesehen sind Goethes „Götz von Berlichingen“, Schillers „Maria Stuart“, Kleists „Prinz von Homburg“, Büchners „Dantons Tod“ und Hebbels „Agnes Bernauer“.

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)
Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Hans Keilson: Dichter, Widerstandskämpfer, Traumaforscher (Hauptseminar)
Hans Keilson (1909-2010) kommt fünf Jahre vor dem ersten Weltkrieg in Fürstenwalde zur Welt. Als Gymnasiast wird er gemobbt, weil er aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie stammt. Es waren nicht persönlich erfahrene Attacken und Verunglimpfungen, die in meine Kinderwelt eindrangen und sie verunglimpften. Es war das Allgemeine, Atmosphärische, in oft schwer zu erfassenden Sinnzusammenhänge. Bereits der Schüler liest Freuds Vorlesungen und begeistert sich zugleich für Heine, Hesse, Thomas Mann und Stefan Zweig. 1928 beginnt Keilson in Berlin ein Doppelstudium, Medizin und Pädagogik, in einer Tanzband verdient er seinen Unterhalt als Trompeter – ein Multitalent, das in dieser Zeit auch mit dem literarischen Schreiben beginnt, nicht zuletzt, weil der junge Student keinen Platz für eine Psychoanalyse ergattern kann und deswegen nach anderen Formen der Selbsterkundung sucht. Sein erster, schon stark autobiographisch geprägter Roman Das Leben geht weiter. Eine Jugend in der Zwischenkriegszeit
... (weiter siehe Digicampus)

PS/HS (BA/LA): Große Schweizer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts: Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch (Seminar)
Dürrenmatt und Frisch waren nur scheinbar Schweizer Außenseiter im deutschen Literaturbetrieb in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - tatsächlich haben sie die deutschsprachige Literatur nachdrücklich mitbestimmt, haben „politisches Theater“ geschrieben, als das in Deutschland noch weitgehend ein Tabu war; sie haben, wie

Dürrenmatt in „Der Tunnel“, „das Schreckliche hinter den Kulissen“ (Reich-Ranicki) gesehen, haben, wie Frisch in „Stiller“, Frage nach der eigenen Identität gestellt: Untersuchungssituationen bestimmen immer wieder das Werk beider Autoren. Der gutbürgerlichen Selbstsicherheit der noch jungen Bundesrepublik wurden die Masken abgerissen, den Mitläufern wurde der Prozeß gemacht. Umkehrungen und Rollentausch waren die Mittel, mit deren Hilfe die Schweizer Autoren die Selbstzerstörung der bürgerlichen Welt sichtbar machen wollten. Frischs „Biedermann und die Brandstifter“ und „Andorra“, Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ zeigen aber auch, wie Ge
... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Fiktion und Fantasie" (Übung)

Kann Literatur in der Gegenwart Auswege ermöglichen? Wie lesen und denken wir in einer Zeit, die zwar aus dem Tritt geraten ist, in der seriöses Umdenken aber mitnichten angestrebt wird. Braucht Literatur Seriosität? Oder können wir auch vorankommen, wenn wir uns bemühen, Sinnproduktion auszuhebeln? Und wo beginnt dann Fantasie? Im Seminar werden gemeinsam wissenschaftliche und literarische Texte gelesen, außerdem schreiben die Studierenden - ausgehend von den erarbeiteten Inhalten - eigene Essays und Erzählungen. Zur Teilnahme an der Übung "Fiktion und Fantasie" ist die Abgabe eines Motivationsschreiben zwingend erforderlich. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenita¨t in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übun
... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung

Modul GER-1027: NDL Aufbau (Wahlbereich Gegenwartsliteratur) *Modern German Literature: intermediate module (elective area: contemporary literature)*		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen der Erforschung und Reflexion von Gegenwartsliteratur seit circa 1989 kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich:Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an.Methodisch:Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt.Sozial/personal:Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur.Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung,
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)

Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei

... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A., LA) Einführung in die Literatursoziologie (Hauptseminar)

In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Literatursoziologie erforscht, klassische Texte dazu gelesen und nach der Aktualität literatursoziologischer Methoden gefragt werden. Dabei wird die Literatursoziologie nicht nur als Methode der Texterschließung verstanden, sondern vor allem auch als eigenständiger Weltzugang. Im Anschluss daran wäre zu überlegen, wie der Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft im 21. Jahrhundert gedacht werden kann.

HS (BA/LA): Auf Fortunatus Spuren. Topographie und Literatur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

HS (BA/LA): Strahlende Held*innen - tragische Figuren? Frühe Neuzeit und ihre Bühnen-Geschichte (Hauptseminar)

Im 18. Jahrhundert wird „Geschichte“ nicht nur als Erfahrung, sondern auch als Erkenntnis und Bedeutung erschlossen. Das Nachdenken über Sinn und Verlauf der Geschichte wird in Deutschland nicht zuletzt auf der Bühne durchgeführt. Die Wahl und die jeweils charakteristische Literarisierung der historischen Stoffe spiegeln in unterschiedlicher Weise die Zeiten des Umbruchs, in denen die Autoren lebten. Das interdisziplinär angelegte Seminar wird die Problematik von „Geschichte“ und „Theater“ grundsätzlich, dann aber auch in einer Reihe vergleichender Analysen beleuchten. Jeweils eine Sitzung gilt den historischen Voraussetzungen, die folgende der Analyse ihrer Dramatisierung. Vorgesehen sind Goethes „Götz von Berlichingen“, Schillers „Maria Stuart“, Kleists „Prinz von Homburg“, Büchners „Dantons Tod“ und Hebbels „Agnes Bernauer“.

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Hans Keilson: Dichter, Widerstandskämpfer, Traumaforscher (Hauptseminar)

Hans Keilson (1909-2010) kommt fünf Jahre vor dem ersten Weltkrieg in Fürstenwalde zur Welt. Als Gymnasiast wird er gemobbt, weil er aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie stammt. Es waren nicht persönlich erfahrene Attacken und Verunglimpfungen, die in meine Kinderwelt eindrangen und sie verunglimpften. Es war das Allgemeine, Atmosphärische, in oft schwer zu erfassenden Sinnzusammenhänge. Bereits der Schüler liest Freuds Vorlesungen und begeistert sich zugleich für Heine, Hesse, Thomas Mann und Stefan Zweig. 1928 beginnt Keilson in Berlin ein Doppelstudium, Medizin und Pädagogik, in einer Tanzband verdient er seinen Unterhalt als Trompeter – ein Multitalent, das in dieser Zeit auch mit dem literarischen Schreiben beginnt, nicht zuletzt, weil der junge Student keinen Platz für eine Psychoanalyse ergattern kann und deswegen nach anderen Formen der Selbsterkundung sucht. Sein erster, schon stark autobiographisch gerprägter Roman Das Leben geht weiter. Eine Jugend in der Zwischenkriegszeit

... (weiter siehe Digicampus)

Ko Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch oder zugeschnitten auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert oder erarbeitet und diskutiert werden.

PS/HS (BA/LA): Große Schweizer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts: Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch (Seminar)

Dürrenmatt und Frisch waren nur scheinbar Schweizer Außenseiter im deutschen Literaturbetrieb in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - tatsächlich haben sie die deutschsprachige Literatur nachdrücklich mitbestimmt, haben „politisches Theater“ geschrieben, als das in Deutschland noch weitgehend ein Tabu war; sie haben, wie Dürrenmatt in „Der Tunnel“, „das Schreckliche hinter den Kulissen“ (Reich-Ranicki) gesehen, haben, wie Frisch in „Stiller“, Frage nach der eigenen Identität gestellt: Untersuchungssituationen bestimmen immer wieder das Werk beider Autoren. Der gutbürgerlichen Selbstsicherheit der noch jungen Bundesrepublik wurden die Masken abgerissen, den Mitläufern wurde der Prozeß gemacht. Umkehrungen und Rollentausch waren die Mittel, mit deren Hilfe die Schweizer Autoren die Selbstzerstörung der bürgerlichen Welt sichtbar machen wollten. Frischs „Biedermann und die Brandstifter“ und „Andorra“, Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ zeigen aber auch, wie Ge

... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Fiktion und Fantasie" (Übung)

Kann Literatur in der Gegenwart Auswege ermöglichen? Wie lesen und denken wir in einer Zeit, die zwar aus dem Tritt geraten ist, in der seriöses Umdenken aber mitnichten angestrebt wird. Braucht Literatur Seriosität? Oder können wir auch vorankommen, wenn wir uns bemühen, Sinnproduktion auszuhebeln? Und wo beginnt dann Fantasie? Im Seminar werden gemeinsam wissenschaftliche und literarische Texte gelesen, außerdem schreiben die Studierenden - ausgehend von den erarbeiteten Inhalten - eigene Essays und Erzählungen. Zur Teilnahme an der Übung "Fiktion und Fantasie" ist die Abgabe eines Motivationsschreiben zwingend erforderlich. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenita¨t in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übun

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)
Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A., LA) Einführung in die Literatursoziologie (Hauptseminar)
In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Literatursoziologie erforscht, klassische Texte dazu gelesen und nach der Aktualität literatursoziologischer Methoden gefragt werden. Dabei wird die Literatursoziologie nicht nur als Methode der Texterschließung verstanden, sondern vor allem auch als eigenständiger Weltzugang. Im Anschluss daran wäre zu überlegen, wie der Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft im 21. Jahrhundert gedacht werden kann.

HS (BA/LA): Auf Fortunatus Spuren. Topographie und Literatur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

HS (BA/LA): Strahlende Held*innen - tragische Figuren? Frühe Neuzeit und ihre Bühnen-Geschichte (Hauptseminar)
Im 18. Jahrhundert wird „Geschichte“ nicht nur als Erfahrung, sondern auch als Erkenntnis und Bedeutung erschlossen. Das Nachdenken über Sinn und Verlauf der Geschichte wird in Deutschland nicht zuletzt auf der Bühne durchgeführt. Die Wahl und die jeweils charakteristische Literarisierung der historischen Stoffe spiegeln in unterschiedlicher Weise die Zeiten des Umbruchs, in denen die Autoren lebten. Das interdisziplinär angelegte Seminar wird die Problematik von „Geschichte“ und „Theater“ grundsätzlich, dann aber auch in einer Reihe vergleichender Analysen beleuchten. Jeweils eine Sitzung gilt den historischen Voraussetzungen, die folgende der Analyse ihrer Dramatisierung. Vorgesehen sind Goethes „Götz von Berlichingen“, Schillers „Maria Stuart“, Kleists „Prinz von Homburg“, Büchners „Dantons Tod“ und Hebbels „Agnes Bernauer“.

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)
Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Hans Keilson: Dichter, Widerstandskämpfer, Traumaforscher (Hauptseminar)
Hans Keilson (1909-2010) kommt fünf Jahre vor dem ersten Weltkrieg in Fürstenwalde zur Welt. Als Gymnasiast wird er gemobbt, weil er aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie stammt. Es waren nicht persönlich erfahrene Attacken und Verunglimpfungen, die in meine Kinderwelt eindrangen und sie verunglimpften. Es war das

Allgemeine, Atmosphärische, in oft schwer zu erfassenden Sinnzusammenhänge. Bereits der Schüler liest Freuds Vorlesungen und begeistert sich zugleich für Heine, Hesse, Thomas Mann und Stefan Zweig. 1928 beginnt Keilson in Berlin ein Doppelstudium, Medizin und Pädagogik, in einer Tanzband verdient er seinen Unterhalt als Trompeter – ein Multitalent, das in dieser Zeit auch mit dem literarischen Schreiben beginnt, nicht zuletzt, weil der junge Student keinen Platz für eine Psychoanalyse ergattern kann und deswegen nach anderen Formen der Selbsterkundung sucht. Sein erster, schon stark autobiographisch gerprägter Roman Das Leben geht weiter. Eine Jugend in der Zwischenkriegszeit

... (weiter siehe Digicampus)

Ko Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch oder zugeschnitten auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert oder erarbeitet und diskutiert werden.

PS/HS (BA/LA): Große Schweizer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts: Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch (Seminar)

Dürrenmatt und Frisch waren nur scheinbar Schweizer Außenseiter im deutschen Literaturbetrieb in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - tatsächlich haben sie die deutschsprachige Literatur nachdrücklich mitbestimmt, haben „politisches Theater“ geschrieben, als das in Deutschland noch weitgehend ein Tabu war; sie haben, wie Dürrenmatt in „Der Tunnel“, „das Schreckliche hinter den Kulissen“ (Reich-Ranicki) gesehen, haben, wie Frisch in „Stiller“, Frage nach der eigenen Identität gestellt: Untersuchungssituationen bestimmen immer wieder das Werk beider Autoren. Der gutbürgerlichen Selbstsicherheit der noch jungen Bundesrepublik wurden die Masken abgerissen, den Mitläufern wurde der Prozeß gemacht. Umkehrungen und Rollentausch waren die Mittel, mit deren Hilfe die Schweizer Autoren die Selbstzerstörung der bürgerlichen Welt sichtbar machen wollten. Frischs „Biedermann und die Brandstifter“ und „Andorra“, Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ zeigen aber auch, wie Ge

... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Fiktion und Fantasie" (Übung)

Kann Literatur in der Gegenwart Auswege ermöglichen? Wie lesen und denken wir in einer Zeit, die zwar aus dem Tritt geraten ist, in der seriöses Umdenken aber mitnichten angestrebt wird. Braucht Literatur Seriosität? Oder können wir auch vorankommen, wenn wir uns bemühen, Sinnproduktion auszuhebeln? Und wo beginnt dann Fantasie? Im Seminar werden gemeinsam wissenschaftliche und literarische Texte gelesen, außerdem schreiben die Studierenden - ausgehend von den erarbeiteten Inhalten - eigene Essays und Erzählungen. Zur Teilnahme an der Übung "Fiktion und Fantasie" ist die Abgabe eines Motivationsschreiben zwingend erforderlich. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenita¨t in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übun

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung

Modul GER-1010: NDL WB-Vertiefung *Modern German Literature: advanced module (elective area)*		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung und Anwendung der im Wahlbereich NDL erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen. Sie lernen, die wissenschaftlichen Methoden ihrer Erkenntnisgewinnung zu sichern und zu differenzieren, ihre Ergebnisse zu perspektivieren und sie verfeinern ihre Schreibpraxis. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig undkritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüreerkenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen ausgewählten Aufgabenfeldes. (Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz.)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A., LA) Einführung in die Literatursoziologie (Hauptseminar)
In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Literatursoziologie erforscht, klassische Texte dazu gelesen und nach der Aktualität literatursoziologischer Methoden gefragt werden. Dabei wird die Literatursoziologie nicht nur als Methode der Texterschließung verstanden, sondern vor allem auch als eigenständiger Weltzugang. Im Anschluss daran wäre zu überlegen, wie der Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft im 21. Jahrhundert gedacht werden kann.

HS (BA/LA): Auf Fortunatus Spuren. Topographie und Literatur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

HS (BA/LA): Strahlende Held*innen - tragische Figuren? Frühe Neuzeit und ihre Bühnen-Geschichte (Hauptseminar)

Im 18. Jahrhundert wird „Geschichte“ nicht nur als Erfahrung, sondern auch als Erkenntnis und Bedeutung erschlossen. Das Nachdenken über Sinn und Verlauf der Geschichte wird in Deutschland nicht zuletzt auf der Bühne durchgeführt. Die Wahl und die jeweils charakteristische Literarisierung der historischen Stoffe spiegeln in unterschiedlicher Weise die Zeiten des Umbruchs, in denen die Autoren lebten. Das interdisziplinär angelegte Seminar wird die Problematik von „Geschichte“ und „Theater“ grundsätzlich, dann aber auch in einer Reihe vergleichender Analysen beleuchten. Jeweils eine Sitzung gilt den historischen Voraussetzungen, die folgende der Analyse ihrer Dramatisierung. Vorgesehen sind Goethes „Götz von Berlichingen“, Schillers „Maria Stuart“, Kleists „Prinz von Homburg“, Büchners „Dantons Tod“ und Hebbels „Agnes Bernauer“.

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Hans Keilson: Dichter, Widerstandskämpfer, Traumaforscher (Hauptseminar)

Hans Keilson (1909-2010) kommt fünf Jahre vor dem ersten Weltkrieg in Fürstenwalde zur Welt. Als Gymnasiast wird er gemobbt, weil er aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie stammt. Es waren nicht persönlich erfahrene Attacken und Verunglimpfungen, die in meine Kinderwelt eindrangen und sie verunglimpften. Es war das Allgemeine, Atmosphärische, in oft schwer zu erfassenden Sinnzusammenhänge. Bereits der Schüler liest Freuds Vorlesungen und begeistert sich zugleich für Heine, Hesse, Thomas Mann und Stefan Zweig. 1928 beginnt Keilson in Berlin ein Doppelstudium, Medizin und Pädagogik, in einer Tanzband verdient er seinen Unterhalt als Trompeter – ein Multitalent, das in dieser Zeit auch mit dem literarischen Schreiben beginnt, nicht zuletzt, weil der junge Student keinen Platz für eine Psychoanalyse ergattern kann und deswegen nach anderen Formen der Selbsterkundung sucht. Sein erster, schon stark autobiographisch gerprägter Roman Das Leben geht weiter. Eine Jugend in der Zwischenkriegszeit

... (weiter siehe Digicampus)

Ko Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch oder zugeschnitten auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert oder erarbeitet und diskutiert werden.

PS 'Beschwertes Schreiben' – deutschsprachig-jüdische Literatur der Gegenwart

Anlässlich des jüdischen Gedenkjahres 2021 erschienen eine Vielzahl von Neuerscheinungen wie Lena Goreliks Wer wir sind (2021) oder Max Czolleks Gegenwartsbewältigung (2020) der sogenannten jüdischen Literatur der Gegenwart. Weiterhin wurde 2020 die Miniserie „Unorthodox“ auf Netflix veröffentlicht, in der es um die Flucht eines jungen jüdischen Mädchens von einer ultraorthodoxen Satmaar-Gemeinde in Williamsburg (NY) nach Berlin geht und in der Originalfassung eine der ersten Serien ist, die in jiddischer Sprache verfilmt wurde. Das Seminar „Schwieriges Schreiben – deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur“ will der Frage auf den Grund gehen, was deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur überhaupt ist, mit welchen Themen sich diese befasst und wie divers verschiedene Positionen darin vertreten sind. Werke von Maxim Biller, Max Czollek, Lena Gorelik und

Sasha Salzmann befassen sich auf ganz verschiedene Arten und Weisen mit dem Judentum in Deutschland und setzen sich dabei mit (ih
... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A., LA.): LeHet: Mehrdeutigkeit - Betrachtung aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik (Kooperation mit DaZ/DaF) (Proseminar)

Das kooperative Seminar der NdL und der DaF/DaZ (Lehrstuhl Deutsch als Zweit-/Fremdsprache und seine Didaktik) befasst sich mit den Potenzialen und Herausforderungen von Mehrdeutigkeit aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Als ‚mehrdeutig' werden Worte und Sprache bezeichnet, die mehrere Bedeutungen zulassen und infolgedessen auch missverständlich sein können (vgl. Duden). Für literarische Texte gilt die Mehrdeutigkeit als ein Wesensmerkmal; es gibt nicht die eine richtige Interpretation. Sprache und Texte sind mehrdeutig. Was passiert nun, wenn wir uns im Bereich der Mehrsprachigkeit bewegen? Wird die Mehrdeutigkeit infolgedessen potenziert? Können gerade mehrsprachige Medien die Schwierigkeiten von mehrdeutiger Sprache im Kontext von Sprachenlernen abbilden? Wie kann die Mehrdeutigkeit von Literatur vermittelt werden? Lässt sich eine Offenheit gegenüber Mehrdeutigkeit fördern? Die Teilnehmenden der beiden Fächer (NdL & DaF/DaZ) setzen sich mit
... (weiter siehe Digicampus)

PS Basiswissen literarische Epochen (Proseminar)

Das Seminar wendet sich an Studierende, die Interesse und Bedarf an angeleiteter Lektüre haben. Ziel ist es, bereits vorhandene literaturgeschichtliche Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele zu fundieren und systematisch zu erweitern. In chronologischer Abfolge wird in jeder Sitzung eine neue Epoche behandelt; wir beginnen mit der Frühen Neuzeit und enden bei der Literatur der Nachkriegszeit. Zu den jeweiligen Epochen wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text(auszug) ausgewählt, der auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert wird. Eingeübt werden sollen so zugleich auch grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die Grundlagen vermittelt wurden. Sofern es die räumlichen Kapazitäten erlauben sind ausdrücklich Studierende eingeladen, die keinen Schein erwerben und ‚nur' aus Interesse teilnehmen möchten, insbesondere auch Studierende, die sich mit der Erweiterung ihrer Lektürekenntnisse auf da
... (weiter siehe Digicampus)

PS Erinnerung und Migration in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur: Annäherungen an die erinnerungskulturelle Funktion von Literatur (Proseminar)

Spätestens seit den Publikationen von Jan und Aleida Assmann zum „Kulturellen Gedächtnis" sind die Theorien von Gedächtnis und Erinnerung zu einem wichtigen und auch für die Literaturwissenschaft bedeutsamen Diskurs avanciert. Besonders die Gattung des Romans bietet vielfältige Möglichkeiten zur narrativen Erprobung von Identitätskonzepten und zur Darstellung von Erinnerungen. Darüber hinaus kann Literatur dazu beitragen, die zunächst abstrakt wirkenden Prozesse der individuellen und kollektiven Gedächtnisbildung beobacht- und letztlich nachvollziehbar zu machen. Dieses Seminar möchte daher die Verbindung von Literatur und Erinnerung / Gedächtnis zunächst aus theoretischer Perspektive betrachten und dann im Kontext der Migrationsliteratur der Gegenwart nach den erinnerungskulturellen Funktionen der literarischen Texte fragen. Hierbei sollen Konzepte und Ideen von Maurice Halbwachs, Pierre Nora, Jan und Aleida Assmann sowie Birgit Neumann vorgestellt und später auf die verschiedenen lit
... (weiter siehe Digicampus)

PS Kindersachbücher (Proseminar)

Kindersachbücher bilden gegenwärtig ein wichtiges Marktsegment innerhalb des breiten kinder- und jugendliterarischen Titelangebots. Einerseits dienen sie der niedrigschwelligen Wissensvermittlung auf nahezu allen Gebieten, wodurch sie wichtige didaktisch-pädagogische Funktionen erfüllen. Andererseits selektieren, bewerten und simplifizieren die Bücher nicht selten komplexe Sachverhalte. Insbesondere die intermodale Dimension der Gattung, das Verhältnis von Text und Bild kommt in diesem Spannungsfeld ebenso eine zentrale interpretationsbedürftige Rolle zu wie den Grenzen von Fiktionalität und Faktualität. Das Seminar will dem Potenzial des Kindersachbuchs nachspüren, seine historischen Ursprünge beleuchten und schließlich einen Überblick über gegenwärtige Trends im Kindersachbuchbereich vorstellen. Ein Schwerpunkt wird insbesondere

in der Aufarbeitung gleicher Themen in verschiedenen Sachbüchern liegen. An einem Leistungsnachweis interessierte Studierende halten eine Impulspräsentation
... (weiter siehe Digicampus)

PS Klassiker der Kinderliteratur (Proseminar)
Klassiker der Kinderliteratur heben sich durch ihre Überzeitlichkeit, eine „besondere Innovationsleistung“ und „Repräsentativität für ihre Epoche“ (Kümmerling-Meibauer 2004), S. XI) von der Flut an jährlich neu erscheinender oft für reinen Kommerz produzierter Massenware für Kinder- und Jugendliche ab. Im Seminar soll ausgehend von einer detaillierten Auseinandersetzung mit dem Kinderklassikerbegriff eine Auswahl bedeutender Textbeispiele gemeinsam analysiert und diskutiert werden. An einem Leistungsnachweise interessierte Studierende halten eine Impulspräsentation zu einem Klassiker der Kinderliteratur und verfassen eine Seminararbeit. Unter anderem werden besprochen: Astrid Lindgren: Wir Kinder von Bullerbü (Erstausgabe 1954), Pipi Langstrumpf (Erstausgabe 1973) Michael Ende: Jim Knopf und der Lokomotivführer (1973) Otfried Preußler: Das kleine Gespenst (1966) Irina Korschunow: Die Wawuschels (1967)

PS Was ist deutsch? Eine Spurensuche (Proseminar)
Was ist deutsch? So banal die Frage auf den ersten Blick anmutet, so komplex ist sie, schaut man in die deutsche Geschichte, wo sie unterschiedlich verhandelt worden ist, je nach Blickwinkel und politischem Standpunkt. Im Seminar wollen wir unterschiedliche Konzepte von „Deutschtum“ kennenlernen und gemeinsam diskutieren. Die Bandbreite der zu besprechenden Texte reicht von Tacitus´ wichtiger ethnographischer Schrift Germania aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert über Johann Gottlieb Fichtes Reden an die deutsche Nation (1807/08) bis hin zu migrantischen Perspektiven der Gegenwart. Damit ist der Anspruch verbunden, „Deutschtum“ nicht allein aus einer Innenperspektive heraus zu beleuchten, sondern auch den „Blick von außen“ zu berücksichtigen. Das Seminar, das komparatistisch und transdisziplinär konzipiert ist, indem nicht nur literarische Texte in den Blick genommen werden, eignet sich sowohl für Lehramtsstudierende als auch für Studierende von BA-Studiengängen und steht darüber
... (weiter siehe Digicampus)

PS/HS (BA/LA): Große Schweizer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts: Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch (Seminar)
Dürrenmatt und Frisch waren nur scheinbar Schweizer Außenseiter im deutschen Literaturbetrieb in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - tatsächlich haben sie die deutschsprachige Literatur nachdrücklich mitbestimmt, haben „politisches Theater“ geschrieben, als das in Deutschland noch weitgehend ein Tabu war; sie haben, wie Dürrenmatt in „Der Tunnel“, „das Schreckliche hinter den Kulissen“ (Reich-Ranicki) gesehen, haben, wie Frisch in „Stiller“, Frage nach der eigenen Identität gestellt: Untersuchungssituationen bestimmen immer wieder das Werk beider Autoren. Der gutbürgerlichen Selbstsicherheit der noch jungen Bundesrepublik wurden die Masken abgerissen, den Mitläufern wurde der Prozeß gemacht. Umkehrungen und Rollentausch waren die Mittel, mit deren Hilfe die Schweizer Autoren die Selbstzerstörung der bürgerlichen Welt sichtbar machen wollten. Frischs „Biedermann und die Brandstifter“ und „Andorra“, Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ zeigen aber auch, wie Ge
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Literatur aus Czernowitz - Rose Ausländer, Paul Celan u.a.
Neben dem literarischen Phänomen der deutschsprachigen Literatur Prags („Prager Kreis“) gehört die deutschjüdische Dichtung der Bukowina zu den bedeutendsten exterritorialen Leistungen des deutschsprachigen Kulturraums. Nach der Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, dessen Kronland die Bukowina bis zum Ersten Weltkrieg war, fiel das Land an das königliche Rumänien. In der Zwischenkriegszeit bildete sich hier um den Dichter Alfred Margul-Sperber eine Gruppe deutschjüdischer Literaten (Alfred Kittner, Moses Rosenkranz, Rose Ausländer, David Goldfeld u. a.), die hier, unter fortschreitender Romanisierung aller Sphären des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens, eine lyrische Tradition angelegt hatten, aus der auch noch die nächste Dichtergeneration, darunter Paul Celan, Immanuel Weißglas, Alfred Gong, Manfred Winkler, Selma Meerbaum-Eisinger, emporsteigen konnte. Diese beispiellose dichterische Intensität in der fatalen Inselsituation bedeutete hier aber auch das
... (weiter siehe Digicampus)

PS: "Denn Bleiben ist nirgends". Rilkes lyrisches Jahrhundertwerk. 100 Jahre "Duineser Elegien" und "Sonette an Orpheus" (Proseminar)

„Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens“, „so leben wir und nehmen immer Abschied“, „sei ein klingendes Glas, das sich im Klang schon zerschlug“: Rainer Maria Rilke (1875-1926) hat einen ganz spezifischen Ton in die deutsche Lyrik gebracht, der nach wie vor fasziniert – und provoziert. Anlässlich des Jubiläums, dass er 1922 seine Hauptwerke, die „Duineser Elegien“ und die „Sonette an Orpheus“ nach zehnjähriger Arbeit fertigstellen konnte, beschäftigt sich dieses Proseminar in intensiven Textlektüren mit der gesamten Entwicklung von Rilkes Gedichten, aber mit einem Schwerpunkt auf den „Elegien“ und „Sonetten“. Dazu ist eine gründliche Einarbeitung in die Forschung notwendig. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten möglichst früh schon anfangen, sich in den spezifischen Rilke-sound einzulesen, weshalb die Anschaffung des Bandes: Rilke, Die Gedichte (Insel-Verlag, 20 Euro), Voraussetzung der Teilnahme ist.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Deutschsprachige Gegenwartsdramatik. Tendenzen seit 1990 (Proseminar)

PS: Geschichte(n) in Raum und Zeit erzählen - Zu einer Theorie des Romans mit Michail Bachtin (Proseminar)

Der russische Literaturtheoretiker Michail M. Bachtin (1895-1975) hat 1973 „Untersuchungen zur historischen Poetik“ des europäischen Romans vorgelegt, die bezeichnenderweise nicht von der fraglichen Fiktionalität erzählter (realer) Ereignisse handeln. Stattdessen rekonstruiert Bachtin konkrete narrative Verknüpfungsweisen von Raum und Zeit, die er „Chronotopen“ nennt (chrónos = Zeit, tópos = Ort). Entlang einer Reihe origineller Fallstudien erarbeitet er eine Typologie solcher Chronotopen, die über die Neuzeit hinaus (hier endet seine literaturgeschichtliche Untersuchung) genrebildend auf die Gattung des Romans eingewirkt haben sollen. Das Seminar lädt zu einer kritischen Revision der Konzeption Bachtins ein, um sie anschließend versuchsweise auf neuere und neueste deutschsprachige Romanliteratur anzuwenden. Auf diese Weise wollen wir untersuchen, wie die Darstellung raumzeitlicher, historischer Beziehungen in der modernen und zeitgenössischen Romanliteratur stattfindet. Wie ändern sic

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Kunstmärchen (Proseminar)

PS: Lyrikanalyse (Schwerpunkt Klassik, Romantik) (Proseminar)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Fiktion und Fantasie" (Übung)

Kann Literatur in der Gegenwart Auswege ermöglichen? Wie lesen und denken wir in einer Zeit, die zwar aus dem Tritt geraten ist, in der seriöses Umdenken aber mitnichten angestrebt wird. Braucht Literatur Seriosität? Oder können wir auch vorankommen, wenn wir uns bemühen, Sinnproduktion auszuhebeln? Und wo beginnt dann Fantasie? Im Seminar werden gemeinsam wissenschaftliche und literarische Texte gelesen, außerdem schreiben die Studierenden - ausgehend von den erarbeiteten Inhalten - eigene Essays und Erzählungen. Zur Teilnahme an der Übung "Fiktion und Fantasie" ist die Abgabe eines Motivationsschreiben zwingend erforderlich. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenita¨t in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übun
... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Prüfung

NDL Wahlbereich-Vertiefungs-Prüfung

Modulprüfung

Modul GER-3010: SLM Basis 1 *German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1*		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 5	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs)

Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).

Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur (Vorlesung)

In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des

Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Supplement zum GK I (Grundkurs)

Prüfung

SLM Basis 1

Klausur

Modul GER-3020: SLM Basis 2 *German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 2*		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Übersetzungspraktische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch:Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, auf der Ebene des altgermanistischen Aufbaumoduls Werke der älteren deutschen Literatur im Original zu lesen und zu übersetzen. Außerdem vertiefen sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der sprachhistorischen Analyse. Sozial-personal: Bei der Übersetzungsarbeit erkennen sie stilistische, semantische und funktionale Nuancen des Sprachgebrauchs und können sich über diese kommunikativen Valenzen reflektiert und präzise auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 1 (GER-3010)		**ECTS/LP-Bedingungen:** Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK2 Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A) (Grundkurs)

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B) (Grundkurs)

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (C) (Grundkurs)

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

Prüfung

SLM Basis 2

Klausur

Modul GER-3100: SLM Aufbau *German Language and Literature of the Middle Ages : intermediate module*		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der Inhalte des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, mit Werken der älteren deutschen Literatur und zentralen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Außerdem kennen sie zentrale Aspekte der Mittelalterrezeption und verstehen die kulturhistorische Perspektivierung des Faches. Sozial-personal: In der Beschäftigung mit den Texten in ihren Kon- und Divergenzen zum aktuellen Erfahrungshorizont können die Studierenden mit paradigmatischen Denkformen von Kontinuität, Akzentverlagerungen und kulturellen Abbrüchen umgehen. Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehemend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 2 (GER-3020)		**ECTS/LP-Bedingungen:** Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 5	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (ph)
Sprache: keine Angabe / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PSph: Hartmann von Aue, 'Iwein' (Proseminar)
Hartmanns von Aue Adaptation der Erzählung vom Iwein, dem Ritter mit dem Löwen, kann als der Mustertypus des deutschen Artusromans gelten. Erzählt wird, wie Iwein sich – unter bemerkenswerten Umständen – in einem Aventiurekampf Frau und Herrschaft erringt, diese êre und damit seine ritterliche Identität aber verspielt und mühsam wieder aufbauen muss. Der zweite deutsche Artusroman, nach Hartmanns Erec, hat die Forschung oft insbesondere in strukturalistischer Perspektive (Stichwort: „Doppelweg“) interessiert. Dem wollen wir im Seminar auch nachgehen, den Text aber v.a. in gemeinsamer Lektüre dem Verständnis erschließen und sodann auf weitere Forschungsfragen hin öffnen.

PSph: Walther von der Vogelweide (Proseminar)
Walther von der Vogelweide ist zweifellos der bekannteste mittelhochdeutsche Dichter, jedoch dürfte sein Name weitaus bekannter sein als seine Texte. Hier Abhilfe zu schaffen ist das Ziel dieses Seminars. Durch die

intensive Lektüre, formale Analyse und inhaltliche Interpretation seiner Minnelieder und Sangsprüche und durch den Vergleich mit Vorgängern, Zeitgenossen und Epigonen soll gezeigt werden, dass Walther aufgrund seiner Originalität und Innovationskraft auch unter fachlichen Gesichtspunkten zu Recht eine besondere Stellung im deutschen Minnesang einnimmt.

Modulteil: Altgermanistische Übung
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL: Bayerische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Dreißigjährigen Krieg (Vorlesung)
Am Beginn der Vorlesung steht die Frage nach der Legitimität einer Bayerischen Literaturgeschichte. Danach erfolgt ein Überblick quer durch die Jahrhunderte. Am Ende soll ein Fazit bezüglich der Eigentümlichkeiten einer Bayerischen Literaturgeschichte stehen.

Ü: Buchkunde (Übung)

Ü: Der Nürnberger Schembartlauf 1449 bis 1539 im Spiegel ikonographischer und literarischer Quellen (Übung)

Ü: Lektürekurs 'Tristan' (Übung)
In der Übung lesen wir ausgewählte Passagen aus Gottfrieds von Straßburg Tristan. Dabei steht das genaue Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen im Zentrum. Die Übung kann in Ergänzung zum Tristan-Hauptseminar besucht werden, das direkt vorher stattfindet, sie steht aber allen interessierten Studierenden offen, die über ausbaufähige Mittelhochdeutschkenntnisse verfügen.

Ü: Ortsnamen kirchlichen Ursprungs in Bayern. Kult und Grundherrschaft (Reitzenstein, W.A.) (Übung)
Im Mittelalter spielte die Kirche ein wichtige Rolle. Daher sind nicht wenige Siedlungen, wie etwa Sankt Heinrich oder Sankt Mang, nach Heiligen genannt, welche die betreffenden Patrone der Ortskirchen waren. Viele Gotteshäuser sind zu Siedlungsnamen geworden. Einen Heiligennamen als Bestimmungswort haben etwa Stephanskirchen oder Semerskirchen mit dem Beleg 1275 Sanctmaereinchirchen. Auf das germanische Eigenkirchenrecht, nämlich dass Kirchen von Adeligen gestiftet und dann von ihnen genutzt werden, weisen Namen wie etwa Anzenkirchen oder Lippertskirchen. Aus Steinen errichtet war das Gotteshaus von Standkirchen mit dem Beleg 948-957 Steininunchiricha und aus Baumstämmen das von Baumkirchen mit dem Beleg 870 Pouminunchirihum. Holzkirchen ist allerdings nach der Lage am Wald genannt, ähnlich wie Waldkirchen. Programmatische Klosternamen sind etwa Gnadenthal und Himmelspforten mit dem lateinischen Beleg 1231 Celiporta. Dass Geistliche und ihre Institutionen Landbesitz hatten, zeigen etw
... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)
Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Supplement zum Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Prüfung

SLM Aufbau

Klausur

Modul GER-3206: SLM BA-Vertiefung *German Language and Literature of the Middle Ages : advanced module (bachelor)*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser
Prof. Dr. Klaus Vogelgsang

Inhalte:
Am Forschungsstand orientierte Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich und methodisch: Sie können sich den aktuellen Forschungsstand zu altgermanistischen Themen selbstständig erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Editionsmodelle verstehen und kritisch diskutieren.

Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über Autonomie in der argumentativen Positionierung und Weiterentwicklung von Hypothesen. Gerade in der Beschäftigung mit Fragen der Editionsphilologie hinterfragen Sie konventionelle Konzepte des Subjekt-Objekt-Bezugs und erkennen die Rolle von Formen medialer Repräsentation, Performanz und Rezeptionslenkung.

Bemerkung:
Semesterempfehlung: 2. oder 3. Studienjahr

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
Modul SLM Aufbau (GER-3100)		Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (BA und LA Gym): Falke, Frühling, Frauenlieder (Hauptseminar)
Der frühe Minnesang (‚Minnesangs Frühling‘) stand lange unter dem Ruch des noch nicht Ausgereiften, des noch Werdenden: als Vor- und Frühform einer Gattung, die sich erst noch entfalten und zu sich selbst kommen müsse – nämlich in den ‚großen‘ Autoren der ‚Blütezeit‘, allen voran natürlich Walther von der Vogelweide. Von solchen Entwicklungsmodellen, die ja auch immer mit bestimmten (Ab-)Wertungen verbunden sind, hat sich die Forschung allmählich verabschiedet. Im Seminar wollen wir möglichst unvorbelastet den früheren Minnesang in genauer exemplarischer Lektüre in den Blick nehmen und im Anschluss an jüngere Forschungsbeiträge nach der spezifischen Poetik der Lieder sowie nach neuen Möglichkeiten von Beschreibungsmodellen zur Gattung fragen.

HS (BA und LA Gym): Wolfram von Eschenbach, 'Willehalm' (Hauptseminar)
Mit dem 'Willehalm' Wolframs von Eschenbach steht eines der faszinierendsten und vielschichtigsten literarischen Werke des deutschen Mittelalters im Mittelpunkt dieses Seminars: Der Markgraf Willehalm muss sich gegen die

Angriffe der "heidnischen" Verwandten seiner Frau Gyburg erwehren. Vor diesem Hintergrund entwickeln sich religiöse und familiäre Konflikte, die sich am Schicksal einzelner Figuren in ihrer ganzen Komplexität kristallisieren. Diese und weitere Themen wie höfische Politik und Liebe, personale und kollektive Identitäten stehen ebenso im Mittelpunkt dieses Seminars wie Erzähltechnik und Überlieferung. Dazu werden wir auch einen Blick auf die 'Bataille d'Aliscans', Wolframs altfranzösische Vorlage, sowie seine Fortsetzer Ulrich von Türheim und Ulrich von dem Türlin werfen.

Prüfung

SLM BA-Vertiefung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-5002: Fachwissenschaftliche Profilierung *Academic specialisation*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übergreifende Profilierung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)
Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei
... (weiter siehe Digicampus)

Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs 2 (Seminar)
Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs 3 (Seminar)
Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 10 (Grundkurs)
In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 12 (Grundkurs)
In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 2 (Grundkurs)
In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 3 (Grundkurs)
In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)
In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 6 (Grundkurs)
In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 7 (Grundkurs)
In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 8 (Grundkurs)
In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 9 (Grundkurs)
In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

HS (B.A., LA) Einführung in die Literatursoziologie (Hauptseminar)
In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Literatursoziologie erforscht, klassische Texte dazu gelesen und nach der Aktualität literatursoziologischer Methoden gefragt werden. Dabei wird die Literatursoziologie nicht nur als Methode der Texterschließung verstanden, sondern vor allem auch als eigenständiger Weltzugang. Im Anschluss daran wäre zu überlegen, wie der Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft im 21. Jahrhundert gedacht werden kann.

HS (BA/LA): Auf Fortunatus Spuren. Topographie und Literatur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

HS (BA/LA): Strahlende Held*innen - tragische Figuren? Frühe Neuzeit und ihre Bühnen-Geschichte (Hauptseminar)
Im 18. Jahrhundert wird „Geschichte“ nicht nur als Erfahrung, sondern auch als Erkenntnis und Bedeutung erschlossen. Das Nachdenken über Sinn und Verlauf der Geschichte wird in Deutschland nicht zuletzt auf der Bühne durchgeführt. Die Wahl und die jeweils charakteristische Literarisierung der historischen Stoffe spiegeln in unterschiedlicher Weise die Zeiten des Umbruchs, in denen die Autoren lebten. Das interdisziplinär angelegte Seminar wird die Problematik von „Geschichte“ und „Theater“ grundsätzlich, dann aber auch in einer Reihe vergleichender Analysen beleuchten. Jeweils eine Sitzung gilt den historischen Voraussetzungen, die folgende der Analyse ihrer Dramatisierung. Vorgesehen sind Goethes „Götz von Berlichingen“, Schillers „Maria Stuart“, Kleists „Prinz von Homburg“, Büchners „Dantons Tod“ und Hebbels „Agnes Bernauer“.

HS (MA): Gottfried von Straßburg, 'Tristan und Isold' (Hauptseminar)
Die ungewollte, verbotene und doch schicksalhafte Liebe zwischen Tristan und Isolde gehört zu den großen Erzählstoffen des Mittelalters, der auch noch weit in die Neuzeit hinein rezipiert wurde. Gottfried von Straßburg hat ihn auf ganz eigene Weise und rhetorisch höchst kunstvoll in höfische Form gegossen. Wie kaum ein anderer Text der Weltliteratur stellt sein Tristan die Aporien der unauflöslichen Liebe dar, die sich mit Trug und List gegen alle Widrigkeiten am Hofe König Markes, dem Isolde verheiratet ist, behauptet. Sie steht im steten Spannungsverhältnis zwischen Erfüllung und Entdeckung, zwischen Ehebruch und höchstem Glück, das der Text weder auflösen kann noch will – und das die Forschung bis heute vor schwierige Fragen stellt. Im Seminar wollen wir uns den Roman einerseits in textnaher Lektüre erarbeiten, andererseits anhand jüngerer Forschungsbeiträge eingehend diskutieren. Es wird von einer einstündigen Lektüreübung begleitet, die jeweils im Anschluss an das Seminar stattfin
... (weiter siehe Digicampus)

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Hans Keilson: Dichter, Widerstandskämpfer, Traumaforscher (Hauptseminar)

Hans Keilson (1909-2010) kommt fünf Jahre vor dem ersten Weltkrieg in Fürstenwalde zur Welt. Als Gymnasiast wird er gemobbt, weil er aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie stammt. Es waren nicht persönlich erfahrene Attacken und Verunglimpfungen, die in meine Kinderwelt eindrangen und sie verunglimpften. Es war das Allgemeine, Atmosphärische, in oft schwer zu erfassenden Sinnzusammenhänge. Bereits der Schüler liest Freuds Vorlesungen und begeistert sich zugleich für Heine, Hesse, Thomas Mann und Stefan Zweig. 1928 beginnt Keilson in Berlin ein Doppelstudium, Medizin und Pädagogik, in einer Tanzband verdient er seinen Unterhalt als Trompeter – ein Multitalent, das in dieser Zeit auch mit dem literarischen Schreiben beginnt, nicht zuletzt, weil der junge Student keinen Platz für eine Psychoanalyse ergattern kann und deswegen nach anderen Formen der Selbsterkundung sucht. Sein erster, schon stark autobiographisch gerprägter Roman Das Leben geht weiter. Eine Jugend in der Zwischenkriegszeit

... (weiter siehe Digicampus)

Ko Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch oder zugeschnitten auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert oder erarbeitet und diskutiert werden.

Ko Staatsexamens-Kolloquium (Schwerpunkt Gattungen) (Kolloquium)

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand der Sitzungen werden daher auch Fragen einer sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, wie etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur.

PS 'Beschwertes Schreiben' – deutschsprachig-jüdische Literatur der Gegenwart

Anlässlich des jüdischen Gedenkjahres 2021 erschienen eine Vielzahl von Neuerscheinungen wie Lena Goreliks Wer wir sind (2021) oder Max Czolleks Gegenwartsbewältigung (2020) der sogenannten jüdischen Literatur der Gegenwart. Weiterhin wurde 2020 die Miniserie „Unorthodox“ auf Netflix veröffentlicht, in der es um die Flucht eines jungen jüdischen Mädchens von einer ultraorthodoxen Satmaar-Gemeinde in Williamsburg (NY) nach Berlin geht und in der Originalfassung eine der ersten Serien ist, die in jiddischer Sprache verfilmt wurde. Das Seminar „Schwieriges Schreiben – deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur“ will der Frage auf den Grund gehen, was deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur überhaupt ist, mit welchen Themen sich diese befasst und wie divers verschiedene Positionen darin vertreten sind. Werke von Maxim Biller, Max Czollek, Lena Gorelik und

Sasha Salzmann befassen sich auf ganz verschiedene Arten und Weisen mit dem Judentum in Deutschland und setzen sich dabei mit (ih
... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A., LA.): LeHet: Mehrdeutigkeit - Betrachtung aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik (Kooperation mit DaZ/DaF) (Proseminar)

Das kooperative Seminar der NdL und der DaF/DaZ (Lehrstuhl Deutsch als Zweit-/Fremdsprache und seine Didaktik) befasst sich mit den Potenzialen und Herausforderungen von Mehrdeutigkeit aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Als ‚mehrdeutig' werden Worte und Sprache bezeichnet, die mehrere Bedeutungen zulassen und infolgedessen auch missverständlich sein können (vgl. Duden). Für literarische Texte gilt die Mehrdeutigkeit als ein Wesensmerkmal; es gibt nicht die eine richtige Interpretation. Sprache und Texte sind mehrdeutig. Was passiert nun, wenn wir uns im Bereich der Mehrsprachigkeit bewegen? Wird die Mehrdeutigkeit infolgedessen potenziert? Können gerade mehrsprachige Medien die Schwierigkeiten von mehrdeutiger Sprache im Kontext von Sprachenlernen abbilden? Wie kann die Mehrdeutigkeit von Literatur vermittelt werden? Lässt sich eine Offenheit gegenüber Mehrdeutigkeit fördern? Die Teilnehmenden der beiden Fächer (NdL & DaF/DaZ) setzen sich mit
... (weiter siehe Digicampus)

PS Basiswissen literarische Epochen (Proseminar)

Das Seminar wendet sich an Studierende, die Interesse und Bedarf an angeleiteter Lektüre haben. Ziel ist es, bereits vorhandene literaturgeschichtliche Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele zu fundieren und systematisch zu erweitern. In chronologischer Abfolge wird in jeder Sitzung eine neue Epoche behandelt; wir beginnen mit der Frühen Neuzeit und enden bei der Literatur der Nachkriegszeit. Zu den jeweiligen Epochen wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text(auszug) ausgewählt, der auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert wird. Eingeübt werden sollen so zugleich auch grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die Grundlagen vermittelt wurden. Sofern es die räumlichen Kapazitäten erlauben sind ausdrücklich Studierende eingeladen, die keinen Schein erwerben und ‚nur' aus Interesse teilnehmen möchten, insbesondere auch Studierende, die sich mit der Erweiterung ihrer Lektürekenntnisse auf da
... (weiter siehe Digicampus)

PS Erinnerung und Migration in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur: Annäherungen an die erinnerungskulturelle Funktion von Literatur (Proseminar)

Spätestens seit den Publikationen von Jan und Aleida Assmann zum „Kulturellen Gedächtnis" sind die Theorien von Gedächtnis und Erinnerung zu einem wichtigen und auch für die Literaturwissenschaft bedeutsamen Diskurs avanciert. Besonders die Gattung des Romans bietet vielfältige Möglichkeiten zur narrativen Erprobung von Identitätskonzepten und zur Darstellung von Erinnerungen. Darüber hinaus kann Literatur dazu beitragen, die zunächst abstrakt wirkenden Prozesse der individuellen und kollektiven Gedächtnisbildung beobacht- und letztlich nachvollziehbar zu machen. Dieses Seminar möchte daher die Verbindung von Literatur und Erinnerung / Gedächtnis zunächst aus theoretischer Perspektive betrachten und dann im Kontext der Migrationsliteratur der Gegenwart nach den erinnerungskulturellen Funktionen der literarischen Texte fragen. Hierbei sollen Konzepte und Ideen von Maurice Halbwachs, Pierre Nora, Jan und Aleida Assmann sowie Birgit Neumann vorgestellt und später auf die verschiedenen lit
... (weiter siehe Digicampus)

PS Kindersachbücher (Proseminar)

Kindersachbücher bilden gegenwärtig ein wichtiges Marktsegment innerhalb des breiten kinder- und jugendliterarischen Titelangebots. Einerseits dienen sie der niedrigschwelligen Wissensvermittlung auf nahezu allen Gebieten, wodurch sie wichtige didaktisch-pädagogische Funktionen erfüllen. Andererseits selektieren, bewerten und simplifizieren die Bücher nicht selten komplexe Sachverhalte. Insbesondere die intermodale Dimension der Gattung, das Verhältnis von Text und Bild kommt in diesem Spannungsfeld ebenso eine zentrale interpretationsbedürftige Rolle zu wie den Grenzen von Fiktionalität und Faktualität. Das Seminar will dem Potenzial des Kindersachbuchs nachspüren, seine historischen Ursprünge beleuchten und schließlich einen Überblick über gegenwärtige Trends im Kindersachbuchbereich vorstellen. Ein Schwerpunkt wird insbesondere

in der Aufarbeitung gleicher Themen in verschiedenen Sachbüchern liegen. An einem Leistungsnachweis interessierte Studierende halten eine Impulspräsentation
... (weiter siehe Digicampus)

PS Klassiker der Kinderliteratur (Proseminar)
Klassiker der Kinderliteratur heben sich durch ihre Überzeitlichkeit, eine „besondere Innovationsleistung“ und „Repräsentativität für ihre Epoche“ (Kümmerling-Meibauer 2004), S. XI) von der Flut an jährlich neu erscheinender oft für reinen Kommerz produzierter Massenware für Kinder- und Jugendliche ab. Im Seminar soll ausgehend von einer detaillierten Auseinandersetzung mit dem Kinderklassikerbegriff eine Auswahl bedeutender Textbeispiele gemeinsam analysiert und diskutiert werden. An einem Leistungsnachweise interessierte Studierende halten eine Impulspräsentation zu einem Klassiker der Kinderliteratur und verfassen eine Seminararbeit. Unter anderem werden besprochen: Astrid Lindgren: Wir Kinder von Bullerbü (Erstausgabe 1954), Pipi Langstrumpf (Erstausgabe 1973) Michael Ende: Jim Knopf und der Lokomotivführer (1973) Otfried Preußler: Das kleine Gespenst (1966) Irina Korschunow: Die Wawuschels (1967)

PS Was ist deutsch? Eine Spurensuche (Proseminar)
Was ist deutsch? So banal die Frage auf den ersten Blick anmutet, so komplex ist sie, schaut man in die deutsche Geschichte, wo sie unterschiedlich verhandelt worden ist, je nach Blickwinkel und politischem Standpunkt. Im Seminar wollen wir unterschiedliche Konzepte von „Deutschtum“ kennenlernen und gemeinsam diskutieren. Die Bandbreite der zu besprechenden Texte reicht von Tacitus´ wichtiger ethnographischer Schrift Germania aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert über Johann Gottlieb Fichtes Reden an die deutsche Nation (1807/08) bis hin zu migrantischen Perspektiven der Gegenwart. Damit ist der Anspruch verbunden, „Deutschtum“ nicht allein aus einer Innenperspektive heraus zu beleuchten, sondern auch den „Blick von außen“ zu berücksichtigen. Das Seminar, das komparatistisch und transdisziplinär konzipiert ist, indem nicht nur literarische Texte in den Blick genommen werden, eignet sich sowohl für Lehramtsstudierende als auch für Studierende von BA-Studiengängen und steht darüber
... (weiter siehe Digicampus)

PS/HS (BA/LA): Große Schweizer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts: Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch (Seminar)
Dürrenmatt und Frisch waren nur scheinbar Schweizer Außenseiter im deutschen Literaturbetrieb in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - tatsächlich haben sie die deutschsprachige Literatur nachdrücklich mitbestimmt, haben „politisches Theater“ geschrieben, als das in Deutschland noch weitgehend ein Tabu war; sie haben, wie Dürrenmatt in „Der Tunnel“, „das Schreckliche hinter den Kulissen“ (Reich-Ranicki) gesehen, haben, wie Frisch in „Stiller“, Frage nach der eigenen Identität gestellt: Untersuchungssituationen bestimmen immer wieder das Werk beider Autoren. Der gutbürgerlichen Selbstsicherheit der noch jungen Bundesrepublik wurden die Masken abgerissen, den Mitläufern wurde der Prozeß gemacht. Umkehrungen und Rollentausch waren die Mittel, mit deren Hilfe die Schweizer Autoren die Selbstzerstörung der bürgerlichen Welt sichtbar machen wollten. Frischs „Biedermann und die Brandstifter“ und „Andorra“, Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ zeigen aber auch, wie Ge
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Literatur aus Czernowitz - Rose Ausländer, Paul Celan u.a.
Neben dem literarischen Phänomen der deutschsprachigen Literatur Prags („Prager Kreis“) gehört die deutschjüdische Dichtung der Bukowina zu den bedeutendsten exterritorialen Leistungen des deutschsprachigen Kulturraums. Nach der Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, dessen Kronland die Bukowina bis zum Ersten Weltkrieg war, fiel das Land an das königliche Rumänien. In der Zwischenkriegszeit bildete sich hier um den Dichter Alfred Margul-Sperber eine Gruppe deutschjüdischer Literaten (Alfred Kittner, Moses Rosenkranz, Rose Ausländer, David Goldfeld u. a.), die hier, unter fortschreitender Romanisierung aller Sphären des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens, eine lyrische Tradition angelegt hatten, aus der auch noch die nächste Dichtergeneration, darunter Paul Celan, Immanuel Weißglas, Alfred Gong, Manfred Winkler, Selma Meerbaum-Eisinger, emporsteigen konnte. Diese beispiellose dichterische Intensität in der fatalen Inselsituation bedeutete hier aber auch das
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800 (Proseminar)

Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände'. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild' von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesam
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Cat People (Proseminar)

Die Katze ist ein poetisches Tier und findet sich als solches in der Literatur und den Künsten spätestens seit dem Mittelalter. Dabei werden ihr je nach Kunst, Zeit und Genre unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen zugeschrieben, die aber zumeist im Vergleich mit dem Menschen stehen und dadurch gezielt mit der kulturellen Differenz von Mensch und Tier arbeiten. In diesem Seminar werden wir uns mit wichtigen Werken dieser Tradition aus der Literatur, dem Comic, dem Film und der Graphic Novel befassen.

PS: "Denn Bleiben ist nirgends". Rilkes lyrisches Jahrhundertwerk. 100 Jahre "Duineser Elegien" und "Sonette an Orpheus" (Proseminar)

„Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens", „so leben wir und nehmen immer Abschied", „sei ein klingendes Glas, das sich im Klang schon zerschlug": Rainer Maria Rilke (1875-1926) hat einen ganz spezifischen Ton in die deutsche Lyrik gebracht, der nach wie vor fasziniert – und provoziert. Anlässlich des Jubiläums, dass er 1922 seine Hauptwerke, die „Duineser Elegien" und die „Sonette an Orpheus" nach zehnjähriger Arbeit fertigstellen konnte, beschäftigt sich dieses Proseminar in intensiven Textlektüren mit der gesamten Entwicklung von Rilkes Gedichten, aber mit einem Schwerpunkt auf den „Elegien" und „Sonetten". Dazu ist eine gründliche Einarbeitung in die Forschung notwendig. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten möglichst früh schon anfangen, sich in den spezifischen Rilke-sound einzulesen, weshalb die Anschaffung des Bandes: Rilke, Die Gedichte (Insel-Verlag, 20 Euro), Voraussetzung der Teilnahme ist.
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Deutschsprachige Gegenwartsdramatik. Tendenzen seit 1990 (Proseminar)

PS: Geschichte(n) in Raum und Zeit erzählen - Zu einer Theorie des Romans mit Michail Bachtin (Proseminar)

Der russische Literaturtheoretiker Michail M. Bachtin (1895-1975) hat 1973 „Untersuchungen zur historischen Poetik" des europäischen Romans vorgelegt, die bezeichnenderweise nicht von der fraglichen Fiktionalität erzählter (realer) Ereignisse handeln. Stattdessen rekonstruiert Bachtin konkrete narrative Verknüpfungsweisen von Raum und Zeit, die er „Chronotopen" nennt (chrónos = Zeit, tópos = Ort). Entlang einer Reihe origineller Fallstudien erarbeitet er eine Typologie solcher Chronotopen, die über die Neuzeit hinaus (hier endet seine literaturgeschichtliche Untersuchung) genrebildend auf die Gattung des Romans eingewirkt haben sollen. Das Seminar lädt zu einer kritischen Revision der Konzeption Bachtins ein, um sie anschließend versuchsweise auf neuere und neueste deutschsprachige Romanliteratur anzuwenden. Auf diese Weise wollen wir untersuchen, wie die Darstellung raumzeitlicher, historischer Beziehungen in der modernen und zeitgenössischen Romanliteratur stattfindet. Wie ändern sic
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Kunstmärchen (Proseminar)

PS: Lyrikanalyse (Schwerpunkt Klassik, Romantik) (Proseminar)

Ringvorlesung Ethik - Text - Kultur (Vorlesung)

In einer von Krisen geschüttelten Zeit scheint die Frage nach der Ethik äußerste Virulenz zu haben. Wie aber kann ein so abstrakter Begriff wie der der Ethik gedacht werden, welche praktischen Anwendungen sind hier denkbar, wie verhält er sich zu Konzepten der Moral und vor allem, welche (Text)Formen sind hier mögliche Austragungsorte, um über die Ethik nachzudenken, gibt es u.U. auch kulturelle Unterschiede, die hier zu bedenken wären? Zu klären gilt es auch, was sich hinter der Trias Ethik – Text – Kultur verbirgt,

welche Korrespondenzen gibt es und welche theoretischen und praktischen Zugriffe sind hier möglich? Diesen und anderen Fragen widmet sich die interdisziplinäre Vorlesungsreihe des Studiengangs Ethik der Textkulturen, ein Studiengang, der als Master in Augsburg in Kooperation mit der Universität Erlangen seit vielen Jahren fest etabliert ist. Die Vorlesung möchte zentrale Fragestellung des Studiengangs aufgreifen, aktuelle Forschungsprojekte vorstellen, aber vor allem Lust
... (weiter siehe Digicampus)

Ringvorlesung: Kinder- und Jugendliteratur in Bayern (Vorlesung)
Die Vorlesung zeigt Höhepunkte der Kinder- und Jugendliteratur in Bayern. Expertinnen und Experten aus dem gesamten Bundesgebiet stellen dabei herausragende Autorinnen und Autoren vor. Neben Klassikern wie Max Kruse und Michael Ende werden auch Fragen der Illustration behandelt. Kinder- und Jugendliteratur in Bayern Bayern ist einer der wichtigsten Verlags- und Medienstandorte in Deutschland. Dies zeigt sich ebenso auf dem deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Historisch ist dies von den Anfängen der Erziehungsliteratur im Mittelalter bis in die zeitgenössische Kinder- und Jugendliteratur darstellbar. Ziel der Ringvorlesung ist es, sich gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Kinder- und Jugendliteraturforschung auf eine Entdeckungsreise durch die bayerische Kinder- und Jugendliteraturlandschaft zu begeben. Dabei werden historische Entwicklungen, die Vielfalt der Erzählwelten ebenso wie Künstlerinnen und Künstler mit ihren Einzelwerke punktuell in den Blick genommen, die au
... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (Seminar)
TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein
... (weiter siehe Digicampus)

Sprache in Alltag und Öffentlichkeit (Übung)
"Wie heißt es denn jetzt richtig?!" – Vielleicht ist Ihnen angesichts Ihres Studiums schon mal die Rolle der Richterin oder des Richters über sprachliche Zweifelsfälle zugefallen. Eine Rolle allerdings, mit der sich die Sprachwissenschaft schwertut. Im ersten Teil der Übung werden wir uns mit genau dieser spannenden Diskrepanz auseinandersetzen: Wie wird Sprache von der breiten Gesellschaft wahrgenommen? Worin genau bestehen Unterschiede zwischen der Sicht von Laien und der Sicht von Sprachwissenschaftler*innen auf Sprache? Wir werden dabei unter anderem über Sprachnormen, das Fehlerverständnis und die Wahrnehmung von Varietäten reden. Auf dieser Basis suchen wir anschließend nach Wegen, wie man mit alltäglichen Sprachbeispielen – beispielsweise mit Schildern, Social-Media-Posts, Notizzetteln, Witzen oder Popkultur-Zitate – die Inhalte und Methoden der Sprachwissenschaft für Laien anschaulich vermitteln kann.

V: Warten auf die Katastrophe? Literarische Endzeit(en) (Vorlesung)

VL: Bayerische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Dreißigjährigen Krieg (Vorlesung)
Am Beginn der Vorlesung steht die Frage nach der Legitimität einer Bayerischen Literaturgeschichte. Danach erfolgt ein Überblick quer durch die Jahrhunderte. Am Ende soll ein Fazit bezüglich der Eigentümlichkeiten einer Bayerischen Literaturgeschichte stehen.

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)
«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und

Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Fiktion und Fantasie" (Übung)

Kann Literatur in der Gegenwart Auswege ermöglichen? Wie lesen und denken wir in einer Zeit, die zwar aus dem Tritt geraten ist, in der seriöses Umdenken aber mitnichten angestrebt wird. Braucht Literatur Seriosität? Oder können wir auch vorankommen, wenn wir uns bemühen, Sinnproduktion auszuhebeln? Und wo beginnt dann Fantasie? Im Seminar werden gemeinsam wissenschaftliche und literarische Texte gelesen, außerdem schreiben die Studierenden - ausgehend von den erarbeiteten Inhalten - eigene Essays und Erzählungen. Zur Teilnahme an der Übung "Fiktion und Fantasie" ist die Abgabe eines Motivationsschreiben zwingend erforderlich. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenita¨t in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übun
... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Buchkunde (Übung)

Ü: Der Nürnberger Schembartlauf 1449 bis 1539 im Spiegel ikonographischer und literarischer Quellen (Übung)

Ü: Emanzipatorisches Schreiben im Europa der Frühen Neuzeit (Übung)

Wer von weiblicher Emanzipation in Europa hört, denkt zunächst einmal an die Frauenbewegungen des 19. Jahrhunderts, in denen Frauen für ihre Rechte kämpften – mit Errungenschaften wie etwa dem Frauenwahlrecht, das zuerst 1906 in Finnland eingeführt wurde. Dass es schon vier Jahrhunderte früher explizite Forderungen von Frauen nach Gleichberechtigung gegeben hat, ist sicherlich weniger bekannt, ebenso wie die Tatsache, dass sie in literarischer Form aus der Feder von Autorinnen formuliert wurden, denn dass Frauen auch schon in der frühen Neuzeit geschrieben und teils viel beachtet geschrieben haben, ist aus der Literaturgeschichte verdrängt worden. Im Seminar werden daher literarische Texte von (zumindest damals) namhaften Autorinnen der frühen Neuzeit kennengelernt, die zugleich so gewählt sind, dass auch die Gedankengeschichte der Emanzipation vom 15. Jahrhundert her mitverfolgt werden kann. Punktuell werden gegenwärtige literarische und filmische Bearbeitungen dieser Texte besprochen
... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Lektürekurs 'Tristan' (Übung)

In der Übung lesen wir ausgewählte Passagen aus Gottfrieds von Straßburg Tristan. Dabei steht das genaue Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen im Zentrum. Die Übung kann in Ergänzung zum Tristan-Hauptseminar besucht werden, das direkt vorher stattfindet, sie steht aber allen interessierten Studierenden offen, die über ausbaufähige Mittelhochdeutschkenntnisse verfügen.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Ü: Ortsnamen kirchlichen Ursprungs in Bayern. Kult und Grundherrschaft (Reitzenstein, W.A.) (Übung)

Im Mittelalter spielte die Kirche ein wichtige Rolle. Daher sind nicht wenige Siedlungen, wie etwa Sankt Heinrich oder Sankt Mang, nach Heiligen genannt, welche die betreffenden Patrone der Ortskirchen waren. Viele Gotteshäuser sind zu Siedlungsnamen geworden. Einen Heiligennamen als Bestimmungswort haben etwa Stephanskirchen oder Semerskirchen mit dem Beleg 1275 Sanctmaereinchirchen. Auf das germanische Eigenkirchenrecht, nämlich dass Kirchen von Adeligen gestiftet und dann von ihnen genutzt werden, weisen Namen wie etwa Anzenkirchen oder Lippertskirchen. Aus Steinen errichtet war das Gotteshaus von Standkirchen mit dem Beleg 948-957 Steininunchiricha und aus Baumstämmen das von Baumkirchen mit dem Beleg 870 Pouminunchirihum. Holzkirchen ist allerdings nach der Lage am Wald genannt, ähnlich wie Waldkirchen. Programmatische Klosternamen sind etwa Gnadenthal und Himmelspforten mit dem lateinischen Beleg 1231 Celiporta. Dass Geistliche und ihre Institutionen Landbesitz hatten, zeigen etw

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Ü: Urkunden aus dem Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von den Teilnehmer(inne)n werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar phil. muss bereits absolviert sein; Proseminar Sprachgeschichte unabdingbar) vorausgesetzt.

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine

... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthografie" / digital (Hahn) (Übung)

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrenntschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem

... (weiter siehe Digicampus)

Übung - "Südgermanische Runenfunde aus der Region" (Ernst/Vogelgsang) (Übung)

Die in die sehr frühe Zeit um die Wende des 6. und 7. Jahrhunderts reichende südgermanische Runenüberlieferung gehört zu den ältesten Zeugnissen germanischer Schriftlichkeit überhaupt. Dabei ist in unserer Region kaum ausreichend gewürdigt worden, dass sich die Funde in bemerkenswerter Weise in der Region Bayerisch-Schwaben ballen und allesamt sich auf einen Zeitraum von knapp 80 Jahren zwischen dem 6. und 7. Jahrhundert datieren lassen. Die Funde aus Grabbeigaben (meist Kleidungsfibeln, Gürtelteile, Schmuckstücke sowie Waffenteile) sind kultur- und schriftgeschichtlich von höchstem Wert und zeichnen sich durch die Verwendung eines eigenständigen Alphabettyps, eben der Runen, aus. Deren

Verwendung, Rolle und Funktion im Alltagsleben ist aber weitgehend unklar, so dass die Runen dieser frühen Zeit daher populärwissenschaftlich oftmals wilden Spekulationen ausgesetzt sind oder gar gänzlich aus ihren Überlieferungskontexten gerissen mit esoterischen Deutungen überstrapaziert werden. Im Se
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Bericht, unbenotet

Modul GER-5004: Fachwissenschaftliche Profilierung Plus *Academic specialisation plus*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser, Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übergreifende Profilierung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)
Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei
... (weiter siehe Digicampus)

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 1 (Grundkurs)
In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 2 (Grundkurs)
In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

HS (B.A., LA) Einführung in die Literatursoziologie (Hauptseminar)

In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Literatursoziologie erforscht, klassische Texte dazu gelesen und nach der Aktualität literatursoziologischer Methoden gefragt werden. Dabei wird die Literatursoziologie nicht nur als Methode der Texterschließung verstanden, sondern vor allem auch als eigenständiger Weltzugang. Im Anschluss daran wäre zu überlegen, wie der Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft im 21. Jahrhundert gedacht werden kann.

HS (BA/LA): Auf Fortunatus Spuren. Topographie und Literatur in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

HS (BA/LA): Strahlende Held*innen - tragische Figuren? Frühe Neuzeit und ihre Bühnen-Geschichte (Hauptseminar)

Im 18. Jahrhundert wird „Geschichte“ nicht nur als Erfahrung, sondern auch als Erkenntnis und Bedeutung erschlossen. Das Nachdenken über Sinn und Verlauf der Geschichte wird in Deutschland nicht zuletzt auf der Bühne durchgeführt. Die Wahl und die jeweils charakteristische Literarisierung der historischen Stoffe spiegeln in unterschiedlicher Weise die Zeiten des Umbruchs, in denen die Autoren lebten. Das interdisziplinär angelegte Seminar wird die Problematik von „Geschichte“ und „Theater“ grundsätzlich, dann aber auch in einer Reihe vergleichender Analysen beleuchten. Jeweils eine Sitzung gilt den historischen Voraussetzungen, die folgende der Analyse ihrer Dramatisierung. Vorgesehen sind Goethes „Götz von Berlichingen“, Schillers „Maria Stuart“, Kleists „Prinz von Homburg“, Büchners „Dantons Tod“ und Hebbels „Agnes Bernauer“.

HS (MA): Gottfried von Straßburg, 'Tristan und Isold' (Hauptseminar)

Die ungewollte, verbotene und doch schicksalhafte Liebe zwischen Tristan und Isolde gehört zu den großen Erzählstoffen des Mittelalters, der auch noch weit in die Neuzeit hinein rezipiert wurde. Gottfried von Straßburg hat ihn auf ganz eigene Weise und rhetorisch höchst kunstvoll in höfische Form gegossen. Wie kaum ein anderer Text der Weltliteratur stellt sein Tristan die Aporien der unauflöslichen Liebe dar, die sich mit Trug und List gegen alle Widrigkeiten am Hofe König Markes, dem Isolde verheiratet ist, behauptet. Sie steht im steten Spannungsverhältnis zwischen Erfüllung und Entdeckung, zwischen Ehebruch und höchstem Glück, das der Text weder auflösen kann noch will – und das die Forschung bis heute vor schwierige Fragen stellt. Im Seminar wollen wir uns den Roman einerseits in textnaher Lektüre erarbeiten, andererseits anhand jüngerer Forschungsbeiträge eingehend diskutieren. Es wird von einer einstündigen Lektüreübung begleitet, die jeweils im Anschluss an das Seminar stattfin

... (weiter siehe Digicampus)

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Hans Keilson: Dichter, Widerstandskämpfer, Traumaforscher (Hauptseminar)

Hans Keilson (1909-2010) kommt fünf Jahre vor dem ersten Weltkrieg in Fürstenwalde zur Welt. Als Gymnasiast wird er gemobbt, weil er aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie stammt. Es waren nicht persönlich erfahrene Attacken und Verunglimpfungen, die in meine Kinderwelt eindrangen und sie verunglimpften. Es war das Allgemeine, Atmosphärische, in oft schwer zu erfassenden Sinnzusammenhänge. Bereits der Schüler liest Freuds Vorlesungen und begeistert sich zugleich für Heine, Hesse, Thomas Mann und Stefan Zweig. 1928 beginnt Keilson in Berlin ein Doppelstudium, Medizin und Pädagogik, in einer Tanzband verdient er seinen Unterhalt als Trompeter – ein Multitalent, das in dieser Zeit auch mit dem literarischen Schreiben beginnt, nicht zuletzt, weil der junge Student keinen Platz für eine Psychoanalyse ergattern kann und deswegen nach anderen Formen der

Selbsterkundung sucht. Sein erster, schon stark autobiographisch geprägter Roman Das Leben geht weiter. Eine Jugend in der Zwischenkriegszeit
... (weiter siehe Digicampus)

Ko Staatsexamens-Kolloquium (Schwerpunkt Gattungen) (Kolloquium)
Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand der Sitzungen werden daher auch Fragen einer sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, wie etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur.

PS 'Beschwertes Schreiben' – deutschsprachig-jüdische Literatur der Gegenwart
Anlässlich des jüdischen Gedenkjahres 2021 erschienen eine Vielzahl von Neuerscheinungen wie Lena Goreliks Wer wir sind (2021) oder Max Czolleks Gegenwartsbewältigung (2020) der sogenannten jüdischen Literatur der Gegenwart. Weiterhin wurde 2020 die Miniserie „Unorthodox“ auf Netflix veröffentlicht, in der es um die Flucht eines jungen jüdischen Mädchens von einer ultraorthodoxen Satmaar-Gemeinde in Williamsburg (NY) nach Berlin geht und in der Originalfassung eine der ersten Serien ist, die in jiddischer Sprache verfilmt wurde. Das Seminar „Schwieriges Schreiben – deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur“ will der Frage auf den Grund gehen, was deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur überhaupt ist, mit welchen Themen sich diese befasst und wie divers verschiedene Positionen darin vertreten sind. Werke von Maxim Biller, Max Czollek, Lena Gorelik und Sasha Salzmann befassen sich auf ganz verschiedene Arten und Weisen mit dem Judentum in Deutschland und setzen sich dabei mit (ih
... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A., LA.): LeHet: Mehrdeutigkeit - Betrachtung aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik (Kooperation mit DaZ/DaF) (Proseminar)
Das kooperative Seminar der NdL und der DaF/DaZ (Lehrstuhl Deutsch als Zweit-/Fremdsprache und seine Didaktik) befasst sich mit den Potenzialen und Herausforderungen von Mehrdeutigkeit aus Perspektive der Literaturwissenschaften und der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Als ‚mehrdeutig' werden Worte und Sprache bezeichnet, die mehrere Bedeutungen zulassen und infolgedessen auch missverständlich sein können (vgl. Duden). Für literarische Texte gilt die Mehrdeutigkeit als ein Wesensmerkmal; es gibt nicht die eine richtige Interpretation. Sprache und Texte sind mehrdeutig. Was passiert nun, wenn wir uns im Bereich der Mehrsprachigkeit bewegen? Wird die Mehrdeutigkeit infolgedessen potenziert? Können gerade mehrsprachige Medien die Schwierigkeiten von mehrdeutiger Sprache im Kontext von Sprachenlernen abbilden? Wie kann die Mehrdeutigkeit von Literatur vermittelt werden? Lässt sich eine Offenheit gegenüber Mehrdeutigkeit fördern? Die Teilnehmenden der beiden Fächer (NdL & DaF/DaZ) setzen sich mit
... (weiter siehe Digicampus)

PS Basiswissen literarische Epochen (Proseminar)
Das Seminar wendet sich an Studierende, die Interesse und Bedarf an angeleiteter Lektüre haben. Ziel ist es, bereits vorhandene literaturgeschichtliche Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele zu fundieren und systematisch zu erweitern. In chronologischer Abfolge wird in jeder Sitzung eine neue Epoche behandelt; wir beginnen mit der Frühen Neuzeit und enden bei der Literatur der Nachkriegszeit. Zu den jeweiligen Epochen wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text(auszug) ausgewählt, der auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert wird. Eingeübt werden sollen so zugleich auch grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die Grundlagen vermittelt wurden. Sofern es die räumlichen Kapazitäten erlauben sind ausdrücklich Studierende eingeladen, die keinen Schein erwerben und ‚nur‘ aus Interesse teilnehmen möchten, insbesondere auch Studierende, die sich mit der Erweiterung ihrer Lektürekenntnisse auf da
... (weiter siehe Digicampus)

PS Erinnerung und Migration in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur: Annäherungen an die erinnerungskulturelle Funktion von Literatur (Proseminar)

Spätestens seit den Publikationen von Jan und Aleida Assmann zum „Kulturellen Gedächtnis“ sind die Theorien von Gedächtnis und Erinnerung zu einem wichtigen und auch für die Literaturwissenschaft bedeutsamen Diskurs avanciert. Besonders die Gattung des Romans bietet vielfältige Möglichkeiten zur narrativen Erprobung von Identitätskonzepten und zur Darstellung von Erinnerungen. Darüber hinaus kann Literatur dazu beitragen, die zunächst abstrakt wirkenden Prozesse der individuellen und kollektiven Gedächtnisbildung beobacht- und letztlich nachvollziehbar zu machen. Dieses Seminar möchte daher die Verbindung von Literatur und Erinnerung / Gedächtnis zunächst aus theoretischer Perspektive betrachten und dann im Kontext der Migrationsliteratur der Gegenwart nach den erinnerungskulturellen Funktionen der literarischen Texte fragen. Hierbei sollen Konzepte und Ideen von Maurice Halbwachs, Pierre Nora, Jan und Aleida Assmann sowie Birgit Neumann vorgestellt und später auf die verschiedenen lit

... (weiter siehe Digicampus)

PS Kindersachbücher (Proseminar)

Kindersachbücher bilden gegenwärtig ein wichtiges Marktsegment innerhalb des breiten kinder- und jugendliterarischen Titelangebots. Einerseits dienen sie der niedrigschwelligen Wissensvermittlung auf nahezu allen Gebieten, wodurch sie wichtige didaktisch-pädagogische Funktionen erfüllen. Andererseits selektieren, bewerten und simplifizieren die Bücher nicht selten komplexe Sachverhalte. Insbesondere die intermodale Dimension der Gattung, das Verhältnis von Text und Bild kommt in diesem Spannungsfeld ebenso eine zentrale interpretationsbedürftige Rolle zu wie den Grenzen von Fiktionalität und Faktualität. Das Seminar will dem Potenzial des Kindersachbuchs nachspüren, seine historischen Ursprünge beleuchten und schließlich einen Überblick über gegenwärtige Trends im Kindersachbuchbereich vorstellen. Ein Schwerpunkt wird insbesondere in der Aufarbeitung gleicher Themen in verschiedenen Sachbüchern liegen. An einem Leistungsnachweis interessierte Studierende halten eine Impulspräsentation

... (weiter siehe Digicampus)

PS Klassiker der Kinderliteratur (Proseminar)

Klassiker der Kinderliteratur heben sich durch ihre Überzeitlichkeit, eine „besondere Innovationsleistung“ und „Repräsentativität für ihre Epoche“ (Kümmerling-Meibauer 2004), S. XI) von der Flut an jährlich neu erscheinender oft für reinen Kommerz produzierter Massenware für Kinder- und Jugendliche ab. Im Seminar soll ausgehend von einer detaillierten Auseinandersetzung mit dem Kinderklassikerbegriff eine Auswahl bedeutender Textbeispiele gemeinsam analysiert und diskutiert werden. An einem Leistungsnachweise interessierte Studierende halten eine Impulspräsentation zu einem Klassiker der Kinderliteratur und verfassen eine Seminararbeit. Unter anderem werden besprochen: Astrid Lindgren: Wir Kinder von Bullerbü (Erstausgabe 1954), Pipi Langstrumpf (Erstausgabe 1973) Michael Ende: Jim Knopf und der Lokomotivführer (1973) Otfried Preußler: Das kleine Gespenst (1966) Irina Korschunow: Die Wawuschels (1967)

PS Was ist deutsch? Eine Spurensuche (Proseminar)

Was ist deutsch? So banal die Frage auf den ersten Blick anmutet, so komplex ist sie, schaut man in die deutsche Geschichte, wo sie unterschiedlich verhandelt worden ist, je nach Blickwinkel und politischem Standpunkt. Im Seminar wollen wir unterschiedliche Konzepte von „Deutschtum“ kennenlernen und gemeinsam diskutieren. Die Bandbreite der zu besprechenden Texte reicht von Tacitus´ wichtiger ethnographischer Schrift Germania aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert über Johann Gottlieb Fichtes Reden an die deutsche Nation (1807/08) bis hin zu migrantischen Perspektiven der Gegenwart. Damit ist der Anspruch verbunden, „Deutschtum“ nicht allein aus einer Innenperspektive heraus zu beleuchten, sondern auch den „Blick von außen“ zu berücksichtigen. Das Seminar, das komparatistisch und transdisziplinär konzipiert ist, indem nicht nur literarische Texte in den Blick genommen werden, eignet sich sowohl für Lehramtsstudierende als auch für Studierende von BA-Studiengängen und steht darüber

... (weiter siehe Digicampus)

PS/HS (BA/LA): Große Schweizer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts: Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch (Seminar)

Dürrenmatt und Frisch waren nur scheinbar Schweizer Außenseiter im deutschen Literaturbetrieb in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - tatsächlich haben sie die deutschsprachige Literatur nachdrücklich mitbestimmt, haben „politisches Theater“ geschrieben, als das in Deutschland noch weitgehend ein Tabu war; sie haben, wie Dürrenmatt in „Der Tunnel“, „das Schreckliche hinter den Kulissen“ (Reich-Ranicki) gesehen, haben, wie Frisch

in „Stiller“, Frage nach der eigenen Identität gestellt: Untersuchungssituationen bestimmen immer wieder das Werk beider Autoren. Der gutbürgerlichen Selbstsicherheit der noch jungen Bundesrepublik wurden die Masken abgerissen, den Mitläufern wurde der Prozeß gemacht. Umkehrungen und Rollentausch waren die Mittel, mit deren Hilfe die Schweizer Autoren die Selbstzerstörung der bürgerlichen Welt sichtbar machen wollten. Frischs „Biedermann und die Brandstifter“ und „Andorra“, Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ zeigen aber auch, wie Ge

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Literatur aus Czernowitz - Rose Ausländer, Paul Celan u.a.

Neben dem literarischen Phänomen der deutschsprachigen Literatur Prags („Prager Kreis“) gehört die deutschjüdische Dichtung der Bukowina zu den bedeutendsten exterritorialen Leistungen des deutschsprachigen Kulturraums. Nach der Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, dessen Kronland die Bukowina bis zum Ersten Weltkrieg war, fiel das Land an das königliche Rumänien. In der Zwischenkriegszeit bildete sich hier um den Dichter Alfred Margul-Sperber eine Gruppe deutschjüdischer Literaten (Alfred Kittner, Moses Rosenkranz, Rose Ausländer, David Goldfeld u. a.), die hier, unter fortschreitender Romanisierung aller Sphären des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens, eine lyrische Tradition angelegt hatten, aus der auch noch die nächste Dichtergeneration, darunter Paul Celan, Immanuel Weißglas, Alfred Gong, Manfred Winkler, Selma Meerbaum-Eisinger, emporsteigen konnte. Diese beispiellose dichterische Intensität in der fatalen Inselsituation bedeutete hier aber auch das

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800 (Proseminar)

Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände‘. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild‘ von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesam

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Cat People (Proseminar)

Die Katze ist ein poetisches Tier und findet sich als solches in der Literatur und den Künsten spätestens seit dem Mittelalter. Dabei werden ihr je nach Kunst, Zeit und Genre unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen zugeschrieben, die aber zumeist im Vergleich mit dem Menschen stehen und dadurch gezielt mit der kulturellen Differenz von Mensch und Tier arbeiten. In diesem Seminar werden wir uns mit wichtigen Werken dieser Tradition aus der Literatur, dem Comic, dem Film und der Graphic Novel befassen.

PS: "Denn Bleiben ist nirgends". Rilkes lyrisches Jahrhundertwerk. 100 Jahre "Duineser Elegien" und "Sonette an Orpheus" (Proseminar)

„Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens“, „so leben wir und nehmen immer Abschied“, „sei ein klingendes Glas, das sich im Klang schon zerschlug“: Rainer Maria Rilke (1875-1926) hat einen ganz spezifischen Ton in die deutsche Lyrik gebracht, der nach wie vor fasziniert – und provoziert. Anlässlich des Jubiläums, dass er 1922 seine Hauptwerke, die „Duineser Elegien“ und die „Sonette an Orpheus“ nach zehnjähriger Arbeit fertigstellen konnte, beschäftigt sich dieses Proseminar in intensiven Textlektüren mit der gesamten Entwicklung von Rilkes Gedichten, aber mit einem Schwerpunkt auf den „Elegien“ und „Sonetten“. Dazu ist eine gründliche Einarbeitung in die Forschung notwendig. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten möglichst früh schon anfangen, sich in den spezifischen Rilke-sound einzulesen, weshalb die Anschaffung des Bandes: Rilke, Die Gedichte (Insel-Verlag, 20 Euro), Voraussetzung der Teilnahme ist.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Deutschsprachige Gegenwartsdramatik. Tendenzen seit 1990 (Proseminar)

PS: Geschichte(n) in Raum und Zeit erzählen - Zu einer Theorie des Romans mit Michail Bachtin (Proseminar)

Der russische Literaturtheoretiker Michail M. Bachtin (1895-1975) hat 1973 „Untersuchungen zur historischen Poetik“ des europäischen Romans vorgelegt, die bezeichnenderweise nicht von der fraglichen Fiktionalität erzählter (realer) Ereignisse handeln. Stattdessen rekonstruiert Bachtin konkrete narrative Verknüpfungsweisen von Raum und Zeit, die er „Chronotopen“ nennt (chrónos = Zeit, tópos = Ort). Entlang einer Reihe origineller Fallstudien erarbeitet er eine Typologie solcher Chronotopen, die über die Neuzeit hinaus (hier endet seine literaturgeschichtliche Untersuchung) genrebildend auf die Gattung des Romans eingewirkt haben sollen. Das Seminar lädt zu einer kritischen Revision der Konzeption Bachtins ein, um sie anschließend versuchsweise auf neuere und neueste deutschsprachige Romanliteratur anzuwenden. Auf diese Weise wollen wir untersuchen, wie die Darstellung raumzeitlicher, historischer Beziehungen in der modernen und zeitgenössischen Romanliteratur stattfindet. Wie ändern sic

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Kunstmärchen (Proseminar)

PS: Lyrikanalyse (Schwerpunkt Klassik, Romantik) (Proseminar)

Ringvorlesung Ethik - Text - Kultur (Vorlesung)

In einer von Krisen geschüttelten Zeit scheint die Frage nach der Ethik äußerste Virulenz zu haben. Wie aber kann ein so abstrakter Begriff wie der der Ethik gedacht werden, welche praktischen Anwendungen sind hier denkbar, wie verhält er sich zu Konzepten der Moral und vor allem, welche (Text)Formen sind hier mögliche Austragungsorte, um über die Ethik nachzudenken, gibt es u.U. auch kulturelle Unterschiede, die hier zu bedenken wären? Zu klären gilt es auch, was sich hinter der Trias Ethik – Text – Kultur verbirgt, welche Korrespondenzen gibt es und welche theoretischen und praktischen Zugriffe sind hier möglich? Diesen und anderen Fragen widmet sich die interdisziplinäre Vorlesungsreihe des Studiengangs Ethik der Textkulturen, ein Studiengang, der als Master in Augsburg in Kooperation mit der Universität Erlangen seit vielen Jahren fest etabliert ist. Die Vorlesung möchte zentrale Fragestellung des Studiengangs aufgreifen, aktuelle Forschungsprojekte vorstellen, aber vor allem Lust

... (weiter siehe Digicampus)

Ringvorlesung: Kinder- und Jugendliteratur in Bayern (Vorlesung)

Die Vorlesung zeigt Höhepunkte der Kinder- und Jugendliteratur in Bayern. Expertinnen und Experten aus dem gesamten Bundesgebiet stellen dabei herausragende Autorinnen und Autoren vor. Neben Klassikern wie Max Kruse und Michael Ende werden auch Fragen der Illustration behandelt. Kinder- und Jugendliteratur in Bayern Bayern ist einer der wichtigsten Verlags- und Medienstandorte in Deutschland. Dies zeigt sich ebenso auf dem deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Historisch ist dies von den Anfängen der Erziehungsliteratur im Mittelalter bis in die zeitgenössische Kinder- und Jugendliteratur darstellbar. Ziel der Ringvorlesung ist es, sich gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Kinder- und Jugendliteraturforschung auf eine Entdeckungsreise durch die bayerische Kinder- und Jugendliteraturlandschaft zu begeben. Dabei werden historische Entwicklungen, die Vielfalt der Erzählwelten ebenso wie Künstlerinnen und Künstler mit ihren Einzelwerke punktuell in den Blick genommen, die au

... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (Seminar)

TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein

... (weiter siehe Digicampus)

Sprache in Alltag und Öffentlichkeit (Übung)

"Wie heißt es denn jetzt richtig?!" – Vielleicht ist Ihnen angesichts Ihres Studiums schon mal die Rolle der Richterin oder des Richters über sprachliche Zweifelsfälle zugefallen. Eine Rolle allerdings, mit der sich die Sprachwissenschaft schwertut. Im ersten Teil der Übung werden wir uns mit genau dieser spannenden Diskrepanz auseinandersetzen: Wie wird Sprache von der breiten Gesellschaft wahrgenommen? Worin genau bestehen Unterschiede zwischen der Sicht von Laien und der Sicht von Sprachwissenschaftler*innen auf Sprache? Wir werden dabei unter anderem über Sprachnormen, das Fehlerverständnis und die Wahrnehmung von Varietäten reden. Auf dieser Basis suchen wir anschließend nach Wegen, wie man mit alltäglichen Sprachbeispielen – beispielsweise mit Schildern, Social-Media-Posts, Notizzetteln, Witzen oder Popkultur-Zitate – die Inhalte und Methoden der Sprachwissenschaft für Laien anschaulich vermitteln kann.

V: Warten auf die Katastrophe? Literarische Endzeit(en) (Vorlesung)

VL: Bayerische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Dreißigjährigen Krieg (Vorlesung)

Am Beginn der Vorlesung steht die Frage nach der Legitimität einer Bayerischen Literaturgeschichte. Danach erfolgt ein Überblick quer durch die Jahrhunderte. Am Ende soll ein Fazit bezüglich der Eigentümlichkeiten einer Bayerischen Literaturgeschichte stehen.

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Fiktion und Fantasie" (Übung)

Kann Literatur in der Gegenwart Auswege ermöglichen? Wie lesen und denken wir in einer Zeit, die zwar aus dem Tritt geraten ist, in der seriöses Umdenken aber mitnichten angestrebt wird. Braucht Literatur Seriosität? Oder können wir auch vorankommen, wenn wir uns bemühen, Sinnproduktion auszuhebeln? Und wo beginnt dann Fantasie? Im Seminar werden gemeinsam wissenschaftliche und literarische Texte gelesen, außerdem schreiben die Studierenden - ausgehend von den erarbeiteten Inhalten - eigene Essays und Erzählungen. Zur Teilnahme an der Übung "Fiktion und Fantasie" ist die Abgabe eines Motivationsschreiben zwingend erforderlich. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenita¨t in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übun

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Buchkunde (Übung)

Ü: Der Nürnberger Schembartlauf 1449 bis 1539 im Spiegel ikonographischer und literarischer Quellen (Übung)

Ü: Emanzipatorisches Schreiben im Europa der Frühen Neuzeit (Übung)

Wer von weiblicher Emanzipation in Europa hört, denkt zunächst einmal an die Frauenbewegungen des 19. Jahrhunderts, in denen Frauen für ihre Rechte kämpften – mit Errungenschaften wie etwa dem Frauenwahlrecht, das zuerst 1906 in Finnland eingeführt wurde. Dass es schon vier Jahrhunderte früher explizite Forderungen von Frauen nach Gleichberechtigung gegeben hat, ist sicherlich weniger bekannt, ebenso wie die Tatsache, dass sie in literarischer Form aus der Feder von Autorinnen formuliert wurden, denn dass Frauen auch schon in der frühen Neuzeit geschrieben und teils viel beachtet geschrieben haben, ist aus der Literaturgeschichte verdrängt worden. Im Seminar werden daher literarische Texte von (zumindest damals) namhaften Autorinnen der frühen Neuzeit kennengelernt, die zugleich so gewählt sind, dass auch die Gedankengeschichte der Emanzipation vom 15. Jahrhundert her mitverfolgt werden kann. Punktuell werden gegenwärtige literarische und filmische Bearbeitungen dieser Texte besprochen

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Lektürekurs 'Tristan' (Übung)

In der Übung lesen wir ausgewählte Passagen aus Gottfrieds von Straßburg Tristan. Dabei steht das genaue Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen im Zentrum. Die Übung kann in Ergänzung zum Tristan-Hauptseminar besucht werden, das direkt vorher stattfindet, sie steht aber allen interessierten Studierenden offen, die über ausbaufähige Mittelhochdeutschkenntnisse verfügen.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Ü: Ortsnamen kirchlichen Ursprungs in Bayern. Kult und Grundherrschaft (Reitzenstein, W.A.) (Übung)

Im Mittelalter spielte die Kirche ein wichtige Rolle. Daher sind nicht wenige Siedlungen, wie etwa Sankt Heinrich oder Sankt Mang, nach Heiligen genannt, welche die betreffenden Patrone der Ortskirchen waren. Viele Gotteshäuser sind zu Siedlungsnamen geworden. Einen Heiligennamen als Bestimmungswort haben etwa Stephanskirchen oder Semerskirchen mit dem Beleg 1275 Sanctmaereinchirchen. Auf das germanische Eigenkirchenrecht, nämlich dass Kirchen von Adeligen gestiftet und dann von ihnen genutzt werden, weisen Namen wie etwa Anzenkirchen oder Lippertskirchen. Aus Steinen errichtet war das Gotteshaus von Standkirchen mit dem Beleg 948-957 Steininunchiricha und aus Baumstämmen das von Baumkirchen mit dem Beleg 870 Pouminunchirihum. Holzkirchen ist allerdings nach der Lage am Wald genannt, ähnlich wie Waldkirchen. Programmatische Klosternamen sind etwa Gnadenthal und Himmelspforten mit dem lateinischen Beleg 1231 Celiporta. Dass Geistliche und ihre Institutionen Landbesitz hatten, zeigen etw

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Ü: Urkunden aus dem Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von den Teilnehmer(inne)n werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar phil. muss bereits absolviert sein; Proseminar Sprachgeschichte unabdingbar) vorausgesetzt.

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine

... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthografie" / digital (Hahn) (Übung)

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrenntschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem

... (weiter siehe Digicampus)

Übung - "Südgermanische Runenfunde aus der Region" (Ernst/Vogelgsang) (Übung)

Die in die sehr frühe Zeit um die Wende des 6. und 7. Jahrhunderts reichende südgermanische Runenüberlieferung gehört zu den ältesten Zeugnissen germanischer Schriftlichkeit überhaupt. Dabei ist in unserer Region kaum ausreichend gewürdigt worden, dass sich die Funde in bemerkenswerter Weise in der Region Bayerisch-Schwaben ballen und allesamt sich auf einen Zeitraum von knapp 80 Jahren zwischen dem 6. und 7. Jahrhundert datieren lassen. Die Funde aus Grabbeigaben (meist Kleidungsfibeln, Gürtelteile, Schmuckstücke sowie Waffenteile) sind kultur- und schriftgeschichtlich von höchstem Wert und zeichnen sich durch die Verwendung eines eigenständigen Alphabettyps, eben der Runen, aus. Deren Verwendung, Rolle und Funktion im Alltagsleben ist aber weitgehend unklar, so dass die Runen dieser frühen Zeit daher populärwissenschaftlich oftmals wilden Spekulationen ausgesetzt sind oder gar gänzlich aus ihren Überlieferungskontexten gerissen mit esoterischen Deutungen überstrapaziert werden. Im Se

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Bericht, unbenotet

Modul GES-1018: Alte Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Ancient History: Introductory Seminar Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann	
Inhalte: Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Vorstellung grundlegender Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Bibliographien) und fachspezifischer Zitierkonventionen	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Christentum in Ägypten bis zur Konstantinischen Wende (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 26.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Das Seminar behandelt die Entwicklung des Christentums in Ägypten bis zur Konstantinischen Wende. Thematisiert werden das Verhältnis zwischen Christentum und Römischem Staat sowie die innere Entwicklung des Christentums, sowohl in Bezug auf die institutionellen Strukturen als auch die bis heute folgenreichen theologischen Normierungsprozesse, die zur Abgrenzung einer Orthodoxie von zahlreichen „Häresien“ führten.

Naturkatastrophen in der Antike (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 26.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Naturkatastrophen begleiten die Menschheitsgeschichte seit jeher. Noch immer präsent sind die Bilder der verheerenden Flutwellen in Thailand 2004 oder Japan 2011, oder aber die Bilder der Überschwemmungen im Westen der Bundesrepublik im vergangenen Sommer. Es lässt sich jedoch weiter zurückdenken: Man mag etwa an die berühmten biblischen Plagen (einschließlich der Sintflut) denken, an den Untergang Pompeis oder das Verschwinden der griechischen Stadt Helike 373 v. Chr. durch einen vermeintlichen Tsunami. Das Seminar wird sich mit den verschiedenen Arten der Naturkatastrophen ausei-nandersetzen, die die antike Welt des Mittelmeers heimgesucht haben. Wir werden uns mit den materiellen Kontexten und Grundlagen von Vulkanismus, Plattentektonik, Dürreperioden und

Klima beschäftigen, aber zugleich fragen, wie eigentlich antike Menschen die risikobehaftete Geographie der Mittelmeerwelt ausgedeutet haben. Und welche Strate
... (weiter siehe Digicampus)

Provinzialgesellschaft und römische Verwaltung in Ägypten: der Gnomon des Idios Logos (Proseminar)
Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 26.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Mit dem Gnomon des Idios Logos, einem Handbuch für einen hochrangigen römischen Amtsträger in Ägypten, liegt eine einzigartige Quelle vor, die uns einen Einblick in die gesellschaftlichen Strukturen der römischen Provinz Ägypten sowie das Handeln der römischen Provinzialverwaltung ermöglicht.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im PS
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-2018: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Medieval History: Introductory Seminar Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger	
Inhalte: Inhaltliche und methodische Einführung in Forschungsgegenstände und Themen der Mittelalterlichen Geschichte sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der heilige Mauritius und die Königsherrschaft (Proseminar)

Der hl. Moritz (Mauritius) war der Schutzpatron des Königreichs Burgund und später des ottonischen Kaiserreichs. Otto der Große ließ Mauritiusreliquien von der Abtei Saint-Maurice (Wallis, CH - Ziel der Mittelalterexkursion 2022) nach Magdeburg überführen. Reichskleinodien wie das Reichsschwert und die Heilige Lanze stehen in enger Beziehung mit der Mauritius-Legende. Vielerorts, so auch in Augsburg, wurden Moritzkirchen errichtet. Mit der Frage nach der Beziehung von Mauritiuskult und Königsherrschaft soll ein besonderer Verständniszugang zur politischen Geschichte des Früh- und Hochmittelalters erarbeitet werden, der auf einer Exkursion (separate Anmeldung erforderlich!) noch vertieft werden kann. Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Gr

... (weiter siehe Digicampus)

Florenz im Mittelalter: Geschichte einer europäischen Stadt (Proseminar)

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-3018: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Early Modern History: Introductory Seminar Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive (Gebrauch von Hilfsmitteln wie Lexika, Handbücher, Bibliographien; fachspezifische Zitierkonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. *Sie* kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Teilfaches Geschichte der Frühen Neuzeit (insbesondere Zitierweisen, aber auch Überlieferungslage, hilfswissenschaftliche Erfordernisse), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Reformation in Europa (3-stündig) (Proseminar)

Prüfungsform und -umfang: Seminararbeit, ca. 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Zusammen mit der Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern um 1450, der osmanischen Eroberung Konstantinopels 1453 und der „Entdeckung“ Amerikas 1492 gilt die Reformation gemeinhin als europäische Epochenzäsur vom Mittelalter zur Neuzeit. Das Proseminar beschäftigt sich in europäischer Perspektive mit der Reformation und kontextualisiert sie vor dem Hintergrund der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen wie der politischen und verfassungsrechtlichen Entwicklungen ihrer Zeit. Dabei kommt den zeitgenössischen Wahrnehmungs- und Deutungshorizonten besondere Aufmerksamkeit zu, anhand derer nicht zuletzt die „Fremdheit“ der Epoche herausgearbeitet wird. Das Proseminar findet dreistündig statt: die dritte Proseminarstunde mit propädeutischen Inhalten ist für Erstsemester verpflichtend und wird im Anschluss an den inhaltlichen Teil abgehalten. Details zum Ablauf und den erforderlichen Tools werden re

... (weiter siehe Digicampus)

Idylle oder Jammertal? Leben auf dem Land in der Frühen Neuzeit (Proseminar)

Prüfungsform und -umfang: Seminararbeit, ca. 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Idylle oder Jammertal? Für die einen umschreibt heute ländliches Leben und bäuerliches Wirtschaften eine angenehm entschleunigte Lebensform – andere wiederum lenken den Blick auf Defizite in der Infrastruktur, Umweltprobleme und die Rahmenbedingungen und Folgen moderner Agrarwirtschaft. – Ähnlich wie heute waren auch in der Frühen Neuzeit verschiedene Perspektiven auf das Landleben im Umlauf, abhängig von unterschiedlichen Erfahrungshorizonten und Intentionen. Unter welchen Bedingungen im Europa der Frühen Neuzeit, v.a. im 17. und 18. Jahrhundert, in ländlichen Gemeinschaften gelebt und gearbeitet wurde, wie sich die Beziehungen der Landbevölkerung zu den übergeordneten Herrschaftsträgern gestalteten, welche Veränderungen schließlich die ‚Aufbruchstimmung' der Aufklärungsbewegung insbesondere der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts für das Leben auf dem Land bedeutete, soll im Rahmen des Seminars an
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-4018: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Introductory Seminar Elective Area BA*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus

Inhalte:
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen).

Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels. Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Geschichte der Menschenrechte (Proseminar)
Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen Den politischen Revolutionen des späten 18. Jahrhunderts ging selbst ein fundamentaler Umbruch der Begründung des Rechts voraus. So verlor das Konzept des partristischen Naturrechts, das die Ordnung des Mittelalters geprägt hatte, mit der Beginn der Neuzeit seine allgemeine Gültigkeit. Es wurde von der Idee der »natürlichen Rechte« abgelöst, die allen Menschen, unabhängig von ihrem Stand, universelle und unveräußerliche Rechte zusicherte. Diese neuen Rechtsgarantien fanden mit der Amerikanischen und der Französischen Revolution und in den Erklärungen der »Virginia Bill of Rights« (1776) und der »Déclaration des droits de l'homme et du citoyen« (1789) ihre ersten verbürgten Umsetzungen und prägten von da ab viele der politischen Kämpfe des 19. und 20. Jahrhunderts. Ausgehend von der Diskussion der soziokulturellen und ideengeschichtlichen Umbrüche am Beginn der Neuzeit, die die Entstehung der Menschenrechte erst möglich
... (weiter siehe Digicampus)

Die radikale Linke in der Weimarer Republik 1918-1933/34 (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen „Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus“ – jene einleitende Parole aus Karl Marx´ Kommunistischem Manifest schien in den Augen einiger Zeitgenossen nach dem bolschewistischen Oktober/November 1917 in Russland und dem Ende des Ersten Weltkriegs mit zum Teil bürgerkriegsartigen Unruhen nun auch im Deutschen Reich revolutionäre Realität werden zu können. Die Spaltung der deutschen Sozialdemokratie und die Formierung vielfältiger radikal linker Parteien und Gruppen mit ganz unterschiedlichen politischen Überzeugungen und Zukunftserwartungen hinterließen ihre Spuren in der Weimarer Republik. Das Proseminar beschäftigt sich anhand sozialhistorischer, erfahrungs-, politik- und kulturgeschichtlicher Zugänge mit der Geschichte der heterogenen radikalen Linken zwischen 1918 bis in die Anfangszeit der NS-Diktatur. Wie prägten linksradikale Parteien – allen voran die KPD – und Akteure die erste deutsche Demok

... (weiter siehe Digicampus)

Gegeneinander oder zusammen: Die deutschen Gewerkschaften und Unternehmerverbände im 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen Das Seminar beleuchtet die Beziehungsgeschichte der Gewerkschaften und Unternehmerverbände im langen 20. Jahrhundert. Arbeitskämpfe, Streiks und Aussperrungen werden ebenso in den Blick genommen wie korporative Arrangements. Schwerpunkte liegen auf den Dachverbänden, den unterschiedlichen Dynamiken in verschiedenen Branchen und Industriezweigen sowie den Diversitäten in der Mitgliedschaft.

Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen Über vier Jahrzehnte hinweg, von ihrer Gründung 1949 bis zu ihrem Zusammenbruch 1989/90, galt die Deutsche Demokratische Republik (DDR) als einer der vermeintlich stabilsten Staaten innerhalb des sog. „Ostblocks“. Im Rahmen des Proseminars soll nachgezeichnet werden, wie es nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zur Teilung Deutschlands in zwei Staaten kam, welche politischen, sozialen, wirtschaftlichen, aber auch kulturellen Entwicklungen den sozialistischen Teilstaat fortan prägten und welche Ursachen für den letztendlichen Kollaps der DDR identifiziert werden können. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf der spezifischen Konkurrenzstellung der DDR zur BRD liegen. Mit anderen Worten: Welche strukturellen Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede wies das „Doppelte Deutschland“ (Wengst, Wentker) auf.

„God bless America“: Glauben und Religion in den USA (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen Religion ist seit jeher ein prägender Faktor in der US-amerikanische Geschichte. Bereits die ersten europäischen Siedler_innen flohen vor religiöser Verfolgung in die „Neue Welt“ und seit 1791 ist die Religionsfreiheit gar durch das First Amendment verfassungsrechtlich geschützt. Dies begünstigte, dass sich in den letzten Jahrzehnten zahlreiche neue Glaubenspraktiken etablierten bzw. bereits bestehende weiterentwickelten und so zum festen Bestandteil der amerikanischen Kultur wurden. Auch sind politische und soziale Ereignisse, wie die Anti-Sklaverei-Bewegung, die Frauenrechtsbewegungen, Weltkriege oder die Terroranschläge vom 11. September 2001 von religiösen Elementen beeinflusst. Gemeinsam untersuchen wir anhand von Primärquellen und Forschungsliteratur inwiefern unterschiedliche Glaubensformen die amerikanische Geschichte beeinflussten und diskutieren unter anderem, ob die Religionsfreiheit tatsächlich gewährleistet

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-5020: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl	

Inhalte:

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen)

Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Habsburgermonarchie und ihre Regionen im langen 19. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 26.000 Zeichen) Das Proseminar untersucht die facettenreiche Geschichte der Habsburgermonarchie von der Zeit des aufgeklärten Absolutismus bis zu ihrer Auflösung im Ersten Weltkrieg. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den unterschiedlichen staatlichen Reformversuchen, das Reich an veränderte soziale und wirtschaftliche Bedingungen anzupassen, wie z.B. der Josephinismus oder der Ausgleich mit Ungarn in Jahr 1867. Ergänzend zum staatlichen Agieren wird das Handeln unterschiedlicher sozialer und nationaler Gruppen untersucht. Verfolgt werden zudem die „Ost-Orientierung“ der Monarchie und ihre Außenpolitik im Kreis der Großmächte. Eine weitere Untersuchungsebene analysiert die regionalen Unterschiede innerhalb der Monarchie, die sowohl Konfliktpotential bargen als auch Anlass zur überregionalen Zusammenarbeit waren. Auf einer Meta-Ebene werden schließlich die wichtigsten Forschungsergebnisse der Imperienforschung zusammengefasst.

... (weiter siehe Digicampus)

Von Max I. bis Ludwig III. – Herrschaft und Herrschaftsverständnis bayerischer Regenten im langen 19. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen) Das ‚lange' 19. Jahrhundert, also die knapp 130 Jahre zwischen der Französischen Revolution 1789 und dem Ende des Ersten Weltkriegs 1918, war unter anderem geprägt von rasantem technischem Fortschritt, von wirtschaftlichem und industriellem Wachstum und damit einhergehend auch die Zeit eines zunehmend aufstrebenden Bürgertums; es war ein Jahrhundert des Kapitalismus, der Säkularisation, der Forderung nach mehr politischer Partizipation und nicht zuletzt ein Jahrhundert des Liberalismus. Insgesamt zeichnet sich hier also das Bild einer Epoche, in die das alte Konzept eines Herrschers, der von Gottes Gnaden regiert, nicht mehr so recht passen wollte und in der eine Herrschaftslegitimation dieser Gestalt zunehmend brüchig zu werden begann. An der Spitze Bayerns, das 1806 zum Königreich erhoben wurde, standen bis zum Ende der Monarchie 1918 sechs teils sehr unterschiedliche Herrscherfiguren. So zum Beispiel Ludwig I., der sich als ‚herrsc

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-7111: Didaktik der Geschichte: Proseminar Wahlbereich BA *Didactics of History: Introductory Seminar Elective Area BA*	3 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp
Wobring, Michael, Dr.

Inhalte:
Exemplarische Einführungen in fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden des Faches Didaktik der Geschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 90 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 3.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Exemplarische Einführungen in fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden des Faches Didaktik der Geschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung
DG: Modulgesamtprüfung im PS
Modulprüfung
Prüfungsvorleistungen:
Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium
Beschreibung:
Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1019: Alte Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Ancient History: Lecture Elective Area BA*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Verständnis grundlegender Problem und Tendenzen der Forschung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Umweltgeschichte der Antike (Vorlesung)

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis (Hinweis für Studierende des Master Umweltethik: In dieser Vorlesung ist nur eine erfolgreiche Teilnahme ohne Prüfung möglich.) Die Vorlesung wird eine Einführung und Überblick über die Umweltgeschichte der Antike geben. Die Umweltgeschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten als ein wichtiger Teilbereich Altertumswissenschaften etabliert und fragt danach, wie Menschen über die Zeiten hinweg mit ihrer natürlichen Umwelt interagiert haben. Es geht um materielle Lebensgrundlagen, den Umgang mit (zum Teil ausbleibenden) Ressourcen, Naturkatastrophen – ein Themenspektrum, das in letzter Zeit um Aspekte wie Mensch-Tier-Beziehungen, Krankheiten oder Ernährungsweisen sowie die Klimageschichte erweitert wurde. Damit wurde das Nachdenken über Geschichte (auch bedingt durch die gegenwärtige Umweltkrise) in immer stärkere ökologische Kontexte eingebettet – ein Trend, der in nächster Zeit eher zu- als abnehmen wird, zumal überall auf der Welt große Zentren entst

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in VL

Beteiligungsnachweis, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2019: Mittelalterliche Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Medieval History: Lecture Elective Area BA*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Das hohe Mittelalter (VL-Mittelalter)** (Vorlesung)
Prüfung **MG: Modulgesamtprüfung in VL** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3019: Geschichte der Frühen Neuzeit: Vorlesung Wahlbereich BA *Early Modern History: Lecture Elective Area BA*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in zentrale Themen der Frühneuzeitforschung Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erfassen zentrale Probleme und Tendenzen der Frühneuzeitforschung und verfügen über Kenntnisse zu einem größeren, zusammenhängenden Themengebiet, das sie sicher in den weiteren Kontext grundlegender Strukturen und Prozesse der Frühen Neuzeit einordnen können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Dreißigjährige Krieg (Vorlesung)

Prüfungsform und -umfang: orientiert an zweiter Veranstaltung der Modulgesamtprüfung; Prüfung BA-Wahlbereich (nur Vorlesung, 2 LP): Hausaufgabe, ca. 7.500-9.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Bis heute reflektieren die Titel aktueller Gesamtdarstellungen des Dreißigjährigen Krieges die dramatischen Ausmaße und Folgen des jahrzehntelangen Kriegsgeschehens: „Europe's Tragedy" (Peter Wilson), „Die Reiter der Apokalypse" (Georg Schmidt), „Krieg der Kriege" (Johannes Burkhardt)… Bis heute diskutiert die Forschung zumindest in Teilen kontrovers über die Bedeutung unterschiedlicher kriegsauslösender und kriegsverlängernder Ursachen. Und nicht zuletzt ist umstritten, was aus der Betrachtung dieses historischen Geschehens gelernt werden könne… Die Vorlesung wird einen Überblick über die komplexe Vorkriegslage dieses großen europäischen Konflikts geben, Akteure, Ursachen, Motivationslagen ausführlich beleuchten und auch dem Kriegsalltag der Söldner wie der Zivilbevölkerung ebenso Raum geben wie de

... (weiter siehe Digicampus)

VL:Migration in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Prüfung: abhängig vom jeweiligen Modul, Klausur im BSV (90 Minuten) Migration ist nicht erst ein Thema der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart, sondern – wie die jüngere Migrationsforschung betont – eine Konstante der Menschheitsgeschichte. Gleichwohl lassen sich Phasen der Verdichtung des Migrationsgeschehens feststellen sowie zeitgebundene Spezifika hinsichtlich der Migrationswege und der Migrationsursachen. Die Jahrhunderte zwischen ca. 1500 und 1800 stellen in vielerlei Hinsicht eine wichtige Transformationsepoche dar. Nicht nur trugen strukturelle Veränderungen sowie Kriegsereignisse und konfessionelle Konflikte zur Entstehung neuer Migrationsformen und auch quantitativen Ausweitung des Wanderungsgeschehens bei, sondern

Migration wurde verstärkt auch zum Gegenstand theoretischer Reflexion und politischen Handelns. Die Vorlesung wird einen Überblick über Wanderungsbewegungen innerhalb Europas und darüber hinaus geben, Ursachen analysieren und staatliche Migrationssteuerung bel
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-4019: Neuere und Neueste Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Lecture Elective Area BA*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Neueren und Neuesten Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 1 (1492-1865) (Vorlesung)

Regelmäßige Teilnahme (Eintrag in die Teilnehmerliste) Ever since the Declaration of Independence was adopted in 1776 with the promise “We hold these truths to be self-evident that all men are created equal”, its noble sentiments have inspired people around the world, even though the new republic often failed to live up to its own founding ideals. This lecture will offer a survey of the history of the American people from the first contact between European colonizers and the indigenous population to the end of the American Civil War. We will look at important events, explore the stories of diverse groups of people and discuss different notions of American identity. Topics will include aspects of colonial life, the American revolution, the founding of the United States, Western expansion, the problem of slavery, black resistance and the abolitionist movement, politics, religion, and social reform, gender roles, immigration as well as the secession crisis and the Civil War.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5021: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Lecture Elective Area BA*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Regionalgeschichte und Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biografie und Geschichte (Vorlesung)

Prüfungsform: Modulprüfung in den jeweils zugehörigen Veranstaltungen Geschichtsschreibung und Biografie waren durch die Jahrhunderte eng verbunden, teilweise sogar deckungsgleich. Der Blick auf Akteure, viel seltener auf Akteurinnen, scheint dem Fluss der Ereignisse Struktur zu geben und eine Aneignung oder Deutung der Geschichte zu erleichtern. Das biografische Genre stand in den 1970er Jahren unter dem Beschuss der Strukturgeschichte, erholte sich aber schnell wieder und ist bis heute ungebrochen beliebt. Im Gegensatz zur Vielzahl populärer biografischer Erzählungen nehmen wissenschaftliche Biografien inzwischen viel mehr Personen der zweiten oder dritten Reihe in den Blick, Frauen, Kollektive. Und sie sind sich dessen bewusst, dass jede Biografie letztlich eine Konstruktion ist. Die Vorlesung wird sich diesen Themen von verschiedenen Perspektiven her nähern und die Möglichkeiten und Grenzen der biografischen Methode an Beispielen unter anderem aus Bayern diskutieren.

... (weiter siehe Digicampus)

Umwelt- und Technikgeschichte in Osteuropa (20 Jahrhundert) (Vorlesung)

Prüfungsform: Modulprüfung in der zugehörigen Veranstaltung. Heute fragt sich jeder, ob die Klimakatastrophe noch abgewendet werden kann. Doch wie sind wir in diese Situation gekommen? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, untersucht die Vorlesung den historischen Wandel der Umweltproblematik und des Umweltbewusstseins im 20. Jahrhunderts. Postuliert wird die These, dass Umwelt- und Technik zwei gesellschaftliche Bereiche darstellten, die sich in ihrer geschichtlichen Entwicklung gegenseitig beeinflussten. Beschleunigten technische Errungenschaften den Umweltwandel oder können sie als Lösungen für Umweltprobleme eingesetzt werden? Gefragt wird einerseits nach den Besonderheiten der technologischen und umweltpolitischen Entwicklung im östlichen Teil Europas, als auch nach den Verflechtungen mit anderen

Teilen der Welt und der Rezeption globaler Trends. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Methodologie der Umwelt- und Technikgeschichte und eine vertiefte Analyse ausgewählter Sch
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7115: Didaktik der Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Didactics of History: Lecture Elective Area BA*	3 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp
Wobring, Michael, Dr.

Inhalte:
Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 90 Std.
45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 3	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 3.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung
DG: Modulgesamtprüfung in VL
Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus
Prüfungsvorleistungen:
Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium
Beschreibung:
Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1037: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Ancient History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann	
Inhalte: Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.	
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Monster und die Kritiker. Quellen zu Alexander dem Großen (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Alexander der Große zählt zu den umstrittendsten Gestalten der Antike. Für die einen war er der strahlende Held und Beweis für die Überlegenheit der Griechen über die Barbaren, für die anderen war er ein alkoholabhängiger, wahnsinnniger Massenmörder. Beide Urteile und alle Nuancen dazwischen finden sich bereits in den antiken Quellen. Diese sollen in dieser Übung in den Mittelpunkt gestellt werden und auf ihren jeweiligen Kontext, ihre Ziele und Absichten sowie ihre Zusammenhänge hin untersucht werden.

Die römische Handelsstadt Augsburg (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 30.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Darstellungen des römischen Gottes Merkur sind im Fundmaterial in Augsburg in großer Zahl vertreten. Diese sowie Münz-, Produktions und Gewerbereste belegen, dass Augusta Vindelicum ein bedeutendes Handels- und Verkehrszentrum war. In der Übung werden verschiedene Aspekte wirtschaftlichen Handelns und der Infrastruktur behandelt.

„How (not) to be a tyrant“: Das Bild des schlechten Herrschers und die Delegitimierung der hellenistischen Könige (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 18.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Die Eroberung des Persischen Reiches durch Alexander den Großen und nach seinem Tod im Jahr 323 v. Chr. dessen Aufteilung zwischen

den Feldherren, den so genannten Diadochen, signalisieren den Anfang der hellenistischen Epoche. Die Machtzentren dieser Epoche waren die verschiedenen hellenistischen Könige, die im griechischen Osten eine neue Form der Herrscherrepräsentation prägten. Die Königshäuser etablierten noch zu Lebzeiten Herrscherkulte, bauten aufwendig Hauptstädte aus und konkurrierten v.a. durch Stiftungen um Präsenz und Prestige in den panhellenischen Heiligtümern und den bedeutendsten griechischen Städten. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Untersuchung und Interpretation der Klagen, Aufstände und Unruhen der Beherrschten gegenüber ihrer Herrscher, von den Diadochen bis zu Kleopatra VII. Die Hauptquellen des Seminars sind primär literarische (antike Gesichtschreibung, Gedichte), sekundär epigraphische und
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Umweltgeschichte der Antike (Vorlesung)

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis (Hinweis für Studierende des Master Umweltethik: In dieser Vorlesung ist nur eine erfolgreiche Teilnahme ohne Prüfung möglich.) Die Vorlesung wird eine Einführung und Überblick über die Umweltgeschichte der Antike geben. Die Umweltgeschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten als ein wichtiger Teilbereich Altertumswissenschaften etabliert und fragt danach, wie Menschen über die Zeiten hinweg mit ihrer natürlichen Umwelt interagiert haben. Es geht um materielle Lebensgrundlagen, den Umgang mit (zum Teil ausbleibenden) Ressourcen, Naturkatastrophen – ein Themenspektrum, das in letzter Zeit um Aspekte wie Mensch-Tier-Beziehungen, Krankheiten oder Ernährungsweisen sowie die Klimageschichte erweitert wurde. Damit wurde das Nachdenken über Geschichte (auch bedingt durch die gegenwärtige Umweltkrise) in immer stärkere ökologische Kontexte eingebettet – ein Trend, der in nächster Zeit eher zu- als abnehmen wird, zumal überall auf der Welt große Zentren entst
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-2036: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Medieval History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alternative Währungen (Übung)

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).

... (weiter siehe Digicampus)

Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum)

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt.
Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2022 an. Die Vor-Ort-Termine finden vorbehaltlich ihrer Zulässigkeit nach der dann geltenden bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sowie unter Berücksichtigung örtlicher Bestimmungen im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus.
... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte in Vitrinen - schriftliche Zeugnisse in der musealen Praxis (Übung)
Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Museumsarbeit begegnet im Geschichtsstudium immer wieder: Man besucht kulturhistorische Ausstellungen, man schreibt für Ausstellungskataloge und für manche eröffnet sich hier auch ein Berufsfeld. Aber wie genau macht man „Geschichte in Vitrinen“? Was muss man bei der Ausstellung historischer Quellen beachten? Welche museumspädagogischen Diskurse gibt es um die „Flachware“ und wie vermittelt man wissenschaftliche Inhalte? In dieser praxisorientierten Übung wird gemeinsam eine fiktive Ausstellung als Projektarbeit entwickelt.

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Augsburg in der ottonischen Zeit (Übung)
Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Mittelalter-Exkursion: Kultur und Herrschaft in Hochburgund (Transjuranien) während der Früh- und Hochmittelalters (Exkursion)
Als Hochburgund oder Transjuranien wird ein zwischen dem Aostatal und der Aare gelegenes Teilgebiet des ehemaligen Burgunderreiches bezeichnet, in dem nach einer längeren Phase der Eingliederung ins Frankenreich im Jahre 888 eine eigenständige Königsherrschaft errichtet wurde. Die 931 als Tochter König Rudolfs II. von Hochburgund geborene und 962 zur Kaiserin gekrönte Adelheid war die vielleicht einflussreichste Herrscherin des europäischen Mittelalters. Aus mehreren hochburgundischen Orten sind Monumente und Überreste erhalten, die die kulturelle Blüte und den politischen Rang des einstigen Königreiches während des Früh- und Hochmittelalters erahnen lassen. Ihre Analyse erfolgt auch unter Einbeziehung des landschaftlichen Umfeldes .

Urkunden im Staatsarchiv Augsburg. Übung für Fortgeschrittene mit Vorkenntnissen in Paläographie (Übung)
Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das hohe Mittelalter (VL-Mittelalter) (Vorlesung)

Modul GES-3036: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Early Modern History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser	
Inhalte: Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Exemplarische Analyse von Quellen und Darstellungen zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet der Frühen Neuzeit	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuzeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.	
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BSV: Migration in der Frühen Neuzeit

Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

Begleitübung zur Vorlesung "der Dreißigjährige Krieg"

Prüfungsform und -umfang: Klausur, 75 Minuten. Diese Übung wird als Begleitübung zur Vorlesung „Der Dreißigjährige Krieg“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden zentrale Texte der historischen Forschung erarbeitet, um verschiedene Deutungen des Dreißigjährigen Kriegs diskutieren zu können.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Dreißigjährige Krieg (Vorlesung)

Prüfungsform und -umfang: orientiert an zweiter Veranstaltung der Modulgesamtprüfung; Prüfung BA-Wahlbereich (nur Vorlesung, 2 LP): Hausaufgabe, ca. 7.500-9.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Bis heute reflektieren die Titel aktueller Gesamtdarstellungen des Dreißigjährigen Krieges die dramatischen Ausmaße und Folgen des jahrzehntelangen Kriegsgeschehens: „Europe's Tragedy" (Peter Wilson), „Die Reiter der Apokalypse" (Georg Schmidt), „Krieg der Kriege" (Johannes Burkhardt)… Bis heute diskutiert die Forschung zumindest in Teilen kontrovers über die Bedeutung unterschiedlicher kriegsauslösender und kriegsverlängernder Ursachen. Und nicht zuletzt ist umstritten, was aus der Betrachtung dieses historischen Geschehens gelernt werden könne… Die Vorlesung wird einen Überblick über die komplexe Vorkriegslage dieses großen europäischen Konflikts geben, Akteure, Ursachen, Motivationslagen ausführlich beleuchten und auch dem Kriegsalltag der Söldner wie der Zivilbevölkerung ebenso Raum geben wie de

... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-4037: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsche Gesellschaftsgeschichte im langen 19. Jahrhundert (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Die deutsche Geschichte durch die Brille der Sozialgeschichte zu betrachten, bietet nach wie vor eine ungemein erkenntnisreiche Perspektive. Dabei zeigt der Blick auf das 19. Jahrhundert eine besonders formative Epoche, in der das Bürgertum sich als gesellschaftsbestimmende soziale Klasse in den Vordergrund tritt und dabei die alten Eliten wie den Adel überflügelt. Im historischen Schatten des Bürgertums folgt die Arbeiterklasse, die gleichfalls auf soziale wie politische Emanzipation pocht. Die Übung führt in zentrale Themen der deutschen Gesellschaftsgeschichte des „langen 19. Jahrhunderts“ ein und sensibilisiert für die tragenden Kräfte historischen Wandels hin zum bürgerlichen Zeitalter und macht nicht zuletzt auf neue Forschungstendenzen aufmerksam.

Examensübung Neueste Geschichte. Vorbereitungskurs für Absolventinnen und Absolventen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Die als Examenskurs konzipierte Übung richtet sich an alle fortgeschrittenen Studierenden, die sich derzeit auf das Staatsexamen vorbereiten. Im Mittelpunkt stehen Arbeitstechniken, Möglichkeiten der Vorbereitung, Klausurstrategien und zentrale Themenfelder. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt, zu dem auch eine Probeklausur gehört. Wer sich für das Seminar verbindlich anmeldet, ist verpflichtet, ein Themenfeld im Vorfeld

thematisch und bibliografisch vorzubereiten, das während des Blocks vorgestellt wird. Die Auswahl erfolgt per Los durch den Seminarleiter.

Geschichte studieren: Eine Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Die Veranstaltung soll in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Geschichtswissenschaft einführen. Dabei wird die Recherche von und der Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur geübt und Präsentationstechniken sowie das Vorbereiten und Verfassen wissenschaftlicher Texte vermittelt. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer/innen Informationen zu den verschieden Zitationsweisen und werden mit der Universitätsbibliothek Augsburg vertraut gemacht. Diese Übung richtet sich besonders aber nicht nur an Erstsemesterstudierende.

History of Racism (Übung)
Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" People do look different all over the world. Anyone can tell an African Ibo from a Maghribi (N. African) Arab or an Asian from a European. Are these differences real? Do these differences account for variations in human character or ability? Why do people hold preconceived judgments or convictions within and outside their own culture? What does race mean? What is racism? I designed this course to provide students with an overview of significant issues focusing on the interplay between ethnicity, race, class and gender. This course will examine the different approaches to racism and racialized identities to analyze structures of power relations in different historical periods and geographical locations. We will study theories on human classification as a process of exclusion and generating inequality from antiquity to pseu
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 1: From George Washington to Franklin D. Roosevelt (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historic contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

The November Pogrom 1938 in History and Memory (Übung)
Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" Die sogenannte »Reichskristallnacht« – der Pogrom an den deutschen Juden vom 9./10. November 1938 – gilt als das zentrale Ereignis in der NS-Judenverfolgung vor dem Zweiten Weltkrieg. Trotz einer großen Zahl von Studien zur »Reichskristallnacht« ist diese keineswegs ein abgeschlossenes Thema. In den letzten Jahren sind neue Quellen der Forschung zugänglich gemacht geworden, z. B. die Tagebücher von Josef Goebbels, die NS-Stimmungsberichte zur Judenpolitik, die zeitgenössischen Augenzeugenberichte aus der Wiener-Bibliothek in London und die Prozess-Akten der deutschen Gerichte der Nachkriegszeit. Außerdem haben sich die Fragestellungen und die Methoden von Historikern und Sozialwissenschaftlern weiterentwickelt und verändert, was neue Einsichten in ein altes Thema ermöglicht. In diesem Zusammenhang sind vor allem Lokalstud
... (weiter siehe Digicampus)

Von „Die Sünderin“ bis zur Barschel-Pfeiffer-Affäre - Skandale in der Bonner Republik (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Skandale und Affären sind Katalysatoren und Wegmarken des gesellschaftlichen Wandels sowie Spiegel ihrer jeweiligen Zeit. Gleichzeitig sind sie Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses. Das gilt auch für die Bundesrepublik Deutschland in den Jahren der sog. Bonner Republik von 1949 bis zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Ob Hildegard Knef als „Die Sünderin“ im Kino der 1950er Jahre, die „Spiegel“-Affäre 1962, der Bundesligaskandal in den frühen 1970ern oder der Skandal um die gefälschten Hitler-Tagebücher im Jahr 1983 – die vier Jahrzehnte liefen ausreichend Stoff, um sich dem Thema „Skandale“ zu nähern. Die Übung befasst sich dabei unter anderem mit den Erscheinungsformen und Wirkmechanismen von Skandalen. Dabei soll

gefragt werden: Ist jener Fall oder jene Affäre repräsentativ für einen gesellschaftlichen Bereich des öffentlichen Lebens, wie etwa Politik, Kultur
... (weiter siehe Digicampus)

Zeitung, Kino, Fernsehen: Medien und Öffentlichkeit in Deutschland im 20. Jahrhundert (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Das 20. Jahrhundert ist durch einen permanenten Wandel von Medien und Öffentlichkeit geprägt. Die Einführung des Radios, des Kinos, des Fernsehens – regelmäßig wurden begeistert Revolutionen ausgerufen, denen eine ebenso vehemente Kritik gegenüberstand. Die Übung beleuchtet diese Spannungsverhältnisse und ihre Akteure aus politik-, sozial- und technikhistorischer Perspektive.

Zwischen Reeducation und kulturellem Kalten Krieg: Die amerikanische Präsenz in Deutschland zwischen 1945 und 1955 (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war die Demokratisierung Deutschlands eines der wichtigsten Ziele der amerikanischen Besatzungspolitik. Dieser Prozess der Demokratisierung musste aus amerikanischer Perspektive neben einer institutionellen (demokratische Regierung, freie Wahlen etc.) zwingend auch eine “geistige” Komponente beinhalten: Durch Reeducation sollten die Deutschen von Nazismus und Militarismus befreit und zu demokratischen mündigen Bürgern “umerzogen” werden. Konkret umfasste Reeducation Reformen beispielweise im Bereich der Schulen und Hochschulen sowie der Medien und beinhaltete Maßnahmen wie die Einrichtung von Amerikahäusern und die Durchführung von Austauschprogrammen. Mit Zunahme der Spannungen zwischen den USA und der Sowjetunion und dem Beginn des Kalten Krieges änderten die USA ihre Strategie jedoch von der strengen Reeducation hin zur positiver verstanden
... (weiter siehe Digicampus)

Übung/Exkursion: NS-Überlebende als erinnerungspolitische Akteure. Die KZ-Gedenkstätten Buchenwald und Dachau im Vergleich (Übung)
Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" Die Entstehung von KZ-Gedenkstätten wurde maßgeblich durch die zahlreichen erinnerungspolitischen Aktivitäten von NS-Überlebenden geprägt. In dieser Übung werden wir uns exemplarisch zwei dieser Erinnerungsorte zuwenden. Im Zentrum steht die Geschichte der KZ-Gedenkstätten Dachau (Eröffnung: 1968 in der BRD) und der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald (Eröffnung: 1958 in der DDR). Mit den kollektiven Aktivitäten von Überlebenden werden wir uns anhand der beiden Überlebendenverbände „Comité International de Dachau“ (CID) sowie des „Internationalen Komitee Buchenwald-Dora und Kommandos“ (IKBD) auseinandersetzen. Im Verlauf des Semesters erarbeiten wir uns auf Grundlage eines Readers mit Grundlagentexten die Geschichte der beiden Konzentrationslager sowie den verschiedenen Formen des öffentlichen Erinnerns in den be
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 1 (1492-1865) (Vorlesung)
Regelmäßige Teilnahme (Eintrag in die Teilnehmerliste) Ever since the Declaration of Independence was adopted in 1776 with the promise “We hold these truths to be self-evident that all men are created equal”, its noble sentiments have inspired people around the world, even though the new republic often failed to live up to its own founding ideals. This lecture will offer a survey of the history of the American people from the first contact between European colonizers and the indigenous population to the end of the American Civil War. We will look at important

events, explore the stories of diverse groups of people and discuss different notions of American identity. Topics will include aspects of colonial life, the American revolution, the founding of the United States, Western expansion, the problem of slavery, black resistance and the abolitionist movement, politics, religion, and social reform, gender roles, immigration as well as the secession crisis and the Civil War.
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-5038: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)
Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Wissenschaftstheorie der Historischen Wissenschaften (Übung)
Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) In der Veranstaltung werden Grundtexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei vorgestellt.

Einführung in die deutsche Paläographie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Übung)

Prüfungsform: Klausur (90 Min) Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck der typischen formalen Merkmale des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Schwellenängste n

... (weiter siehe Digicampus)

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Generationsübergaben, Generationskonflikte, Generationserwartungen an Beispielen aus Bayern im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Prüfungsform: Hausarbeit Die Frage des Umgangs der Generationen miteinander steht heute immer wieder im Fokus. Die Erwartungen und Enttäuschungen zwischen den Generationen erlebt fast jede.r hautnah selbst. Das Thema Generation und Generationalität wurde und wird in der Geschichtswissenschaft viel diskutiert, dies mehr vor dem Hintergrund der Frage, ob es auch Generationenkollektive wie „die 1968er“ gab und gibt. Damit einher geht die frage, ob man das Konzept der Generation für die Forschung fruchtbar machen kann. Auf der Basis solcher Überlegungen wollen wir in der Übung Beispiele aus verschiedenen Bereichen betrachten und diskutieren.

Inszenierte Vergangenheit – Geschichtsvermittlung oder Erinnerungskitsch: Der Nationalsozialismus und sein Ende in Film und Fernsehen (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) History sells – auch auf Bildschirm und Leinwand: Hitlers letzte Tage im Bunker - ein Stoff wie gemacht für das große Kino: "Der Untergang" war einer der großen Kinoerfolge der Nullerjahre. Wie der Film des Produzenten Bernd Eichinger haben auch Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holokaust" und "Unsere Mütter, unsere Väter" von Produzent Nico Hofmann Millionen Zuschauer in ihren Bann geschlagen – und auch die jüngsten Produktionen „Die Wannseekonferenz“ und „Nazijäger – Reise in die Finsternis“ sorgten für Gesprächsstoff. Was haben diese und andere Filme bewirkt? Die Übung erarbeitet, wie Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen betrachtet. Wie werden Zeitzeugen eingesetzt; wie wird mit historischem Bildmaterial gearbeitet? Ist hochwertige Vermittlun

... (weiter siehe Digicampus)

Oral History und Erinnerungskultur, eine praktische und theoretische Einführung (in Zusammenarbeit mit dem Bukowina-Institut) (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) Oral history bezeichnet eine Methode der Geschichtswissenschaft, die sich mit dem Führen und Auswerten von Interviews mit Zeitzeug:innen beschäftigt. Das Besondere an dieser Arbeitsweise ist, dass es neue historische Quelle generiert. Das Hauptseminar ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert. Im ersten Teil setzen wir uns anhand der relevanten Literatur sowohl mit unterschiedlichen Interviewtechniken als auch mit der Beschaffenheit dieser Quellengattung auseinander. Diskutiert wird z. B. die Zuverlässigkeit der Erinnerung, die „Subjektivität“ der Quellen, oder wie persönliche Erinnerung und ihr Narrativ von der gesellschaftlichen Erinnerungskultur mitgeprägt wird. Der zweite Teil wird innerhalb einer Blockveranstaltung am Bukowina-Institut stattfinden und bietet Einblick in die praktische Interviewführung und in die dort ansässigen oral history Projekte.

... (weiter siehe Digicampus)

Tod und Raum. Räumliche Repräsentationen der Toten am Beispiel von Augsburger Friedhöfen (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) Friedhöfe haben eine Spiegelfunktion. Sie sind jeweils epochenspezifische Abbilder des unterschiedlichen Umgangs einer Gesellschaft mit dem Tod. Dadurch ist der Friedhof als Bestattungs- und Trauerort mehr als nur ein Ort der Toten, er ist auch ein Ort der Lebenden. Hier lassen sich gesellschaftliche Entwicklungen ablesen, die uns die (Stadt-) Geschichte näherbringen:

Seuchen und ihre Abwehr, jeweils zeitgenössische Architekturen und Gestaltungsvorstellungen, politische, weltanschauliche und sozialgeschichtliche Verhältnisse - all das hinterließ auch auf Augsburger Friedhöfen Spuren, denen wir im Rahmen der Übung nachgehen werden. Wir werden uns mit Friedhofssatzungen, Leichenordnungen, historischen Bildmaterialien sowie der Gestaltung von Grab- und Denkmälern als materiellen Zeitzeugnissen auseinandersetzen und ausgewählte Augsburger Friedhöfe – u.a. den Protestantischen Friedhof, den Hermanfriedhof und (im Rahmen einer gebuchten Führung)
... (weiter siehe Digicampus)

Urbane Identitäten. O-Italien / Schwaben (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) Im Französischen wird zwischen ville und cité unterschieden. Eine Stadt - ville - ist die bauliche, infrastrukturelle Substanz, die Materie. Die cité ist hingegen, all das was die Menschen über diese ville Wissen und wie sie darin handeln. Identität entsteht in der cité. Gerade um diese Form der sozialen Konstruktion der Stadt geht es in dieser Übung: Welche urbanen Identität können verschiedene Städte Italien und Schwaben aufweisen, die eine ähnliche historische unabhängige Stadtgeschichte vorweisen? Wie unterscheiden sich die Stadtrepubliken in Italien und Schwaben voneinander in der sozialen Konstruktion ihrer cité? Wie werden historisch gewachsene Identitäten vermarktet, um einzigartige Städte zu entwickeln und sie kulturhistorisch anzupreisen? Wie funktioniert Geschichte in der Praxis urbaner Selbstverständnisse? Welche urbanen Praktiken des Historischen gibt es? All diese Fragen widmet sich diese Übung.
... (weiter siehe Digicampus)

Vorbereitungskurs für Examenskandidat.innen: Bayern im 19. und 20. Jahrhundert

Für diejenigen Examenskandidat.innen, die überlegen, ihr Staatsexamen in Neuerer bayerischer Geschichte zu schreiben, bietet der Kurs die Möglichkeit, Strategien des Lernens zu entwickeln und staatsexamensrelevante Inhalte zu diskutieren.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Modul GES-7112: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA *Didactics of History: Tutorial Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 3.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung in Ü
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Prüfungsvorleistungen:
Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:
Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1038: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) *Ancient History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann

Inhalte:
Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Inschriften, Münzen, Papyri, Holztäfelchen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. zur Chronologie, Onomastik, Prosopographie) zur Alten Geschichte

oder

Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Vindolanda Tablets und das Alltagsleben in einer römischen Garnison (mit Einführung in die Ältere römische Kursivschrift) (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 12.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Im Jahre 1973 wurden bei den Ausgrabungen im römischen Fort Vindolanda (Chesterholm) erstmals mit Tinte beschriebene Schreibtäfelchen aus Holz identifiziert, die offenbar in den römischen Nordprovinzen den wichtigsten Schriftträger darstellten. Die über 1000 Fragmente erlauben einen in dieser Form einmaligen Einblick in das Alltagsleben in einem römischen Militärlager. In der Übung sollen neben der inhaltlichen Auswertung der Texte auch Grundfertigkeiten in der Lektüre der Älteren römischen Kursivschrift erarbeitet werden.

Geschichte der Geschichtswissenschaft – Theorie und Methode (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 10.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) In dieser Übung werden die Grundzüge der Entwicklung der Geschichtsschreibung von der Mitte des 19. Jh. bis heute anhand der Biographien und Werke der maßgebenden Denker nachvollzogen und diskutiert. Hierbei wird der „Sonderweg“ der Alten Geschichte genauer beleuchtet werden.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2037: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Medieval History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alternative Währungen (Übung)

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).
... (weiter siehe Digicampus)

Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum)

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt.
Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2022

an. Die Vor-Ort-Termine finden vorbehaltlich ihrer Zulässigkeit nach der dann geltenden bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sowie unter Berücksichtigung örtlicher Bestimmungen im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus.
... (weiter siehe Digicampus)

Mittelalter-Exkursion: Kultur und Herrschaft in Hochburgund (Transjuranien) während der Früh- und Hochmittelalters (Exkursion)

Als Hochburgund oder Transjuranien wird ein zwischen dem Aostatal und der Aare gelegenes Teilgebiet des ehemaligen Burgunderreiches bezeichnet, in dem nach einer längeren Phase der Eingliederung ins Frankenreich im Jahre 888 eine eigenständige Königsherrschaft errichtet wurde. Die 931 als Tochter König Rudolfs II. von Hochburgund geborene und 962 zur Kaiserin gekrönte Adelheid war die vielleicht einflussreichste Herrscherin des europäischen Mittelalters. Aus mehreren hochburgundischen Orten sind Monumente und Überreste erhalten, die die kulturelle Blüte und den politischen Rang des einstigen Königreiches während des Früh- und Hochmittelalters erahnen lassen. Ihre Analyse erfolgt auch unter Einbeziehung des landschaftlichen Umfeldes .

Urkunden im Staatsarchiv Augsburg. Übung für Fortgeschrittene mit Vorkenntnissen in Paläographie (Übung)

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3037: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Early Modern History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area*	6 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser

Inhalte:
Arbeit an frühneuzeitlichen Quellen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. der Paläographie, der Diplomatik, der historischen Bildkunde, der Chronologie) bzw. Erschließung von Theoriekonzepten und Methodenansätzen frühneuzeitlicher Forschung anhand von Beispielen

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden vermögen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Techniken ausgewählte Originalquellen sachgerecht zu erschließen und zu interpretieren. Sie verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium von Theorien und Methoden und wissen deren Reichweite zu problematisieren (z.B. linguistic/ spatial/ performative turn; qualitative und quantitative Ansätze; Prosopographie, Verflechtungsgeschichte etc.).

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Leben in der Stadt in der Frühen Neuzeit (BA - nicht vertieftes Lehramt) (Übung)
Prüfungsform und -umfang: Portfolio, bestehend aus zwei Hausaufgaben, jeweils ca. 8.000-10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Wie lebte es sich in einer frühneuzeitlichen Reichsstadt? Wie wohnten die Menschen dort, wie gingen sie ihrem Lebenserwerb nach, wer lenkte die städtische Politik, regelte das Zusammenleben, auch in Zeiten des religiösen Konflikts und in Kriegs- bzw. Krisenzeiten? Wie gestaltete sich der Austausch mit dem Umland, mit anderen Städten oder Territorien des Reiches, mit dem Kaiser? Am Beispiel der Reichsstadt Kaufbeuren in der Frühen Neuzeit wird die Übung diesen Fragen nachgehen und gleichzeitig eine Einführung in die Handschriftenkunde geben. Einer der Blockseminartermine wird vor Ort in Kaufbeuren stattfinden (problemlos mit der Bahn erreichbar), um das Archiv und die Stadt näher kennenzulernen.

Prüfung
FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus
Beschreibung:
Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

Modul GES-4038: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus

Inhalte:
Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsche Gesellschaftsgeschichte im langen 19. Jahrhundert (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Die deutsche Geschichte durch die Brille der Sozialgeschichte zu betrachten, bietet nach wie vor eine ungemein erkenntnisreiche Perspektive. Dabei zeigt der Blick auf das 19. Jahrhundert eine besonders formative Epoche, in der das Bürgertum sich als gesellschaftsbestimmende soziale Klasse in den Vordergrund tritt und dabei die alten Eliten wie den Adel überflügelt. Im historischen Schatten des Bürgertums folgt die Arbeiterklasse, die gleichfalls auf soziale wie politische Emanzipation pocht. Die Übung führt in zentrale Themen der deutschen Gesellschaftsgeschichte des „langen 19. Jahrhunderts“ ein und sensibilisiert für die tragenden Kräfte historischen Wandels hin zum bürgerlichen Zeitalter und macht nicht zuletzt auf neue Forschungstendenzen aufmerksam.

Examensübung Neueste Geschichte. Vorbereitungskurs für Absolventinnen und Absolventen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Die als Examenskurs konzipierte Übung richtet sich an alle fortgeschrittenen Studierenden, die sich derzeit auf das Staatsexamen vorbereiten. Im Mittelpunkt stehen Arbeitstechniken, Möglichkeiten der Vorbereitung, Klausurstrategien und zentrale Themenfelder. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt, zu dem auch eine Probeklausur gehört. Wer sich für das Seminar verbindlich anmeldet, ist verpflichtet, ein Themenfeld im Vorfeld thematisch und bibliografisch vorzubereiten, das während des Blocks vorgestellt wird. Die Auswahl erfolgt per Los durch den Seminarleiter.

Geschichte studieren: Eine Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Die Veranstaltung soll in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Geschichtswissenschaft

einführen. Dabei wird die Recherche von und der Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur geübt und Präsentationstechniken sowie das Vorbereiten und Verfassen wissenschaftlicher Texte vermittelt. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer/innen Informationen zu den verschieden Zitationsweisen und werden mit der Universitätsbibliothek Augsburg vertraut gemacht. Diese Übung richtet sich besonders aber nicht nur an Erstsemesterstudierende.

History of Racism (Übung)

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" People do look different all over the world. Anyone can tell an African Ibo from a Maghribi (N. African) Arab or an Asian from a European. Are these differences real? Do these differences account for variations in human character or ability? Why do people hold preconceived judgments or convictions within and outside their own culture? What does race mean? What is racism? I designed this course to provide students with an overview of significant issues focusing on the interplay between ethnicity, race, class and gender. This course will examine the different approaches to racism and racialized identities to analyze structures of power relations in different historical periods and geographical locations. We will study theories on human classification as a process of exclusion and generating inequality from antiquity to pseu
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 1: From George Washington to Franklin D. Roosevelt (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historic contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

The November Pogrom 1938 in History and Memory (Übung)

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" Die sogenannte »Reichskristallnacht« – der Pogrom an den deutschen Juden vom 9./10. November 1938 – gilt als das zentrale Ereignis in der NS-Judenverfolgung vor dem Zweiten Weltkrieg. Trotz einer großen Zahl von Studien zur »Reichskristallnacht« ist diese keineswegs ein abgeschlossenes Thema. In den letzten Jahren sind neue Quellen der Forschung zugänglich gemacht geworden, z. B. die Tagebücher von Josef Goebbels, die NS-Stimmungsberichte zur Judenpolitik, die zeitgenössischen Augenzeugenberichte aus der Wiener-Bibliothek in London und die Prozess-Akten der deutschen Gerichte der Nachkriegszeit. Außerdem haben sich die Fragestellungen und die Methoden von Historikern und Sozialwissenschaftlern weiterentwickelt und verändert, was neue Einsichten in ein altes Thema ermöglicht. In diesem Zusammenhang sind vor allem Lokalstud
... (weiter siehe Digicampus)

Von „Die Sünderin“ bis zur Barschel-Pfeiffer-Affäre - Skandale in der Bonner Republik (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Skandale und Affären sind Katalysatoren und Wegmarken des gesellschaftlichen Wandels sowie Spiegel ihrer jeweiligen Zeit. Gleichzeitig sind sie Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses. Das gilt auch für die Bundesrepublik Deutschland in den Jahren der sog. Bonner Republik von 1949 bis zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Ob Hildegard Knef als „Die Sünderin“ im Kino der 1950er Jahre, die „Spiegel“-Affäre 1962, der Bundesligaskandal in den frühen 1970ern oder der Skandal um die gefälschten Hitler-Tagebücher im Jahr 1983 – die vier Jahrzehnte liefen ausreichend Stoff, um sich dem Thema „Skandale“ zu nähern. Die Übung befasst sich dabei unter anderem mit den Erscheinungsformen und Wirkmechanismen von Skandalen. Dabei soll gefragt werden: Ist jener Fall oder jene Affäre repräsentativ für einen gesellschaftlichen Bereich des öffentlichen Lebens, wie etwa Politik, Kultur
... (weiter siehe Digicampus)

Zeitung, Kino, Fernsehen: Medien und Öffentlichkeit in Deutschland im 20. Jahrhundert (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Das 20. Jahrhundert ist durch einen permanenten Wandel von Medien und Öffentlichkeit geprägt. Die Einführung

des Radios, des Kinos, des Fernsehens – regelmäßig wurden begeistert Revolutionen ausgerufen, denen eine ebenso vehemente Kritik gegenüberstand. Die Übung beleuchtet diese Spannungsverhältnisse und ihre Akteure aus politik-, sozial- und technikhistorischer Perspektive.

Zwischen Reeducation und kulturellem Kalten Krieg: Die amerikanische Präsenz in Deutschland zwischen 1945 und 1955 (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war die Demokratisierung Deutschlands eines der wichtigsten Ziele der amerikanischen Besatzungspolitik. Dieser Prozess der Demokratisierung musste aus amerikanischer Perspektive neben einer institutionellen (demokratische Regierung, freie Wahlen etc.) zwingend auch eine “geistige” Komponente beinhalten: Durch Reeducation sollten die Deutschen von Nazismus und Militarismus befreit und zu demokratischen mündigen Bürgern “umerzogen” werden. Konkret umfasste Reeducation Reformen beispielweise im Bereich der Schulen und Hochschulen sowie der Medien und beinhaltete Maßnahmen wie die Einrichtung von Amerikahäusern und die Durchführung von Austauschprogrammen. Mit Zunahme der Spannungen zwischen den USA und der Sowjetunion und dem Beginn des Kalten Krieges änderten die USA ihre Strategie jedoch von der strengen Reeducation hin zur positiver verstanden

... (weiter siehe Digicampus)

Übung/Exkursion: NS-Überlebende als erinnerungspolitische Akteure. Die KZ-Gedenkstätten Buchenwald und Dachau im Vergleich (Übung)

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" Die Entstehung von KZ-Gedenkstätten wurde maßgeblich durch die zahlreichen erinnerungspolitischen Aktivitäten von NS-Überlebenden geprägt. In dieser Übung werden wir uns exemplarisch zwei dieser Erinnerungsorte zuwenden. Im Zentrum steht die Geschichte der KZ-Gedenkstätten Dachau (Eröffnung: 1968 in der BRD) und der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald (Eröffnung: 1958 in der DDR). Mit den kollektiven Aktivitäten von Überlebenden werden wir uns anhand der beiden Überlebendenverbände „Comité International de Dachau“ (CID) sowie des „Internationalen Komitee Buchenwald-Dora und Kommandos“ (IKBD) auseinandersetzen. Im Verlauf des Semesters erarbeiten wir uns auf Grundlage eines Readers mit Grundlagentexten die Geschichte der beiden Konzentrationslager sowie den verschiedenen Formen des öffentlichen Erinnerns in den be

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5039: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area*	6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl	
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)
Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Wissenschaftstheorie der Historischen Wissenschaften (Übung)
Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) In der Veranstaltung werden Grundtexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei vorgestellt.

Einführung in die deutsche Paläographie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Übung)
Prüfungsform: Klausur (90 Min) Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv

Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck der typischen formalen Merkmale des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Schwellenängste n
... (weiter siehe Digicampus)

GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektu¨re/ Theorie und Methoden)

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Generationsübergaben, Generationskonflikte, Generationserwartungen an Beispielen aus Bayern im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Prüfungsform: Hausarbeit Die Frage des Umgangs der Generationen miteinander steht heute immer wieder im Fokus. Die Erwartungen und Enttäuschungen zwischen den Generationen erlebt fast jede.r hautnah selbst. Das Thema Generation und Generationalität wurde und wird in der Geschichtswissenschaft viel diskutiert, dies mehr vor dem Hintergrund der Frage, ob es auch Generationenkollektive wie „die 1968er“ gab und gibt. Damit einher geht die frage, ob man das Konzept der Generation für die Forschung fruchtbar machen kann. Auf der Basis solcher Überlegungen wollen wir in der Übung Beispiele aus verschiedenen Bereichen betrachten und diskutieren.

Inszenierte Vergangenheit – Geschichtsvermittlung oder Erinnerungskitsch: Der Nationalsozialismus und sein Ende in Film und Fernsehen (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) History sells – auch auf Bildschirm und Leinwand: Hitlers letzte Tage im Bunker - ein Stoff wie gemacht für das große Kino: "Der Untergang" war einer der großen Kinoerfolge der Nullerjahre. Wie der Film des Produzenten Bernd Eichinger haben auch Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holokaust" und "Unsere Mütter, unsere Väter" von Produzent Nico Hofmann Millionen Zuschauer in ihren Bann geschlagen – und auch die jüngsten Produktionen „Die Wannseekonferenz“ und „Nazijäger – Reise in die Finsternis“ sorgten für Gesprächsstoff. Was haben diese und andere Filme bewirkt? Die Übung erarbeitet, wie Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen betrachtet. Wie werden Zeitzeugen eingesetzt; wie wird mit historischem Bildmaterial gearbeitet? Ist hochwertige Vermittlun
... (weiter siehe Digicampus)

Oral History und Erinnerungskultur, eine praktische und theoretische Einführung (in Zusammenarbeit mit dem Bukowina-Institut) (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) Oral history bezeichnet eine Methode der Geschichtswissenschaft, die sich mit dem Führen und Auswerten von Interviews mit Zeitzeug:innen beschäftigt. Das Besondere an dieser Arbeitsweise ist, dass es neue historische Quelle generiert. Das Hauptseminar ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert. Im ersten Teil setzen wir uns anhand der relevanten Literatur sowohl mit unterschiedlichen Interviewtechniken als auch mit der Beschaffenheit dieser Quellengattung auseinander. Diskutiert wird z. B. die Zuverlässigkeit der Erinnerung, die „Subjektivität“ der Quellen, oder wie persönliche Erinnerung und ihr Narrativ von der gesellschaftlichen Erinnerungskultur mitgeprägt wird. Der zweite Teil wird innerhalb einer Blockveranstaltung am Bukowina-Institut stattfinden und bietet Einblick in die praktische Interviewführung und in die dort ansässigen oral history Projekte.
... (weiter siehe Digicampus)

Tod und Raum. Räumliche Repräsentationen der Toten am Beispiel von Augsburger Friedhöfen (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) Friedhöfe haben eine Spiegelfunktion. Sie sind jeweils epochenspezifische Abbilder des unterschiedlichen Umgangs einer Gesellschaft mit dem Tod. Dadurch ist der Friedhof als Bestattungs- und Trauerort mehr als nur ein Ort der Toten, er ist auch ein Ort der Lebenden. Hier lassen sich gesellschaftliche Entwicklungen ablesen, die uns die (Stadt-) Geschichte näherbringen: Seuchen und ihre Abwehr, jeweils zeitgenössische Architekturen und Gestaltungsvorstellungen, politische, weltanschauliche und sozialgeschichtliche Verhältnisse - all das hinterließ auch auf Augsburger Friedhöfen Spuren, denen wir im Rahmen der Übung nachgehen werden. Wir werden uns mit Friedhofssatzungen,

Leichenordnungen, historischen Bildmaterialien sowie der Gestaltung von Grab- und Denkmälern als materiellen Zeitzeugnissen auseinandersetzen und ausgewählte Augsburger Friedhöfe – u.a. den Protestantischen Friedhof, den Hermanfriedhof und (im Rahmen einer gebuchten Führung)
... (weiter siehe Digicampus)

Urbane Identitäten. O-Italien / Schwaben (Übung)
Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) Im Französischen wird zwischen ville und cité unterschieden. Eine Stadt - ville - ist die bauliche, infrastrukturelle Substanz, die Materie. Die cité ist hingegen, all das was die Menschen über diese ville Wissen und wie sie darin handeln. Identität entsteht in der cité. Gerade um diese Form der sozialen Konstruktion der Stadt geht es in dieser Übung: Welche urbanen Identität können verschiedene Städte Italien und Schwaben aufweisen, die eine ähnliche historische unabhängige Stadtgeschichte vorweisen? Wie unterscheiden sich die Stadtrepubliken in Italien und Schwaben voneinander in der sozialen Konstruktion ihrer cité? Wie werden historisch gewachsene Identitäten vermarktet, um einzigartige Städte zu entwickeln und sie kulturhistorisch anzupreisen? Wie funktioniert Geschichte in der Praxis urbaner Selbstverständnisse? Welche urbanen Praktiken des Historischen gibt es? All diese Fragen widmet sich diese Übung.
... (weiter siehe Digicampus)

Vorbereitungskurs für Examenskandidat.innen: Bayern im 19. und 20. Jahrhundert
Für diejenigen Examenskandidat.innen, die überlegen, ihr Staatsexamen in Neuerer bayerischer Geschichte zu schreiben, bietet der Kurs die Möglichkeit, Strategien des Lernens zu entwickeln und staatsexamensrelevante Inhalte zu diskutieren.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7116: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA *Didactics of History: Tutorial Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 3.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamprüfung in Ü
Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:
Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:
Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1039: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Ancient History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann	
Inhalte: Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.	
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Monster und die Kritiker. Quellen zu Alexander dem Großen (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Alexander der Große zählt zu den umstrittendsten Gestalten der Antike. Für die einen war er der strahlende Held und Beweis für die Überlegenheit der Griechen über die Barbaren, für die anderen war er ein alkoholabhängiger, wahnsinnniger Massenmörder. Beide Urteile und alle Nuancen dazwischen finden sich bereits in den antiken Quellen. Diese sollen in dieser Übung in den Mittelpunkt gestellt werden und auf ihren jeweiligen Kontext, ihre Ziele und Absichten sowie ihre Zusammenhänge hin untersucht werden.

Die römische Handelsstadt Augsburg (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 30.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Darstellungen des römischen Gottes Merkur sind im Fundmaterial in Augsburg in großer Zahl vertreten. Diese sowie Münz-, Produktions und Gewerbereste belegen, dass Augusta Vindelicum ein bedeutendes Handels- und Verkehrszentrum war. In der Übung werden verschiedene Aspekte wirtschaftlichen Handelns und der Infrastruktur behandelt.

„How (not) to be a tyrant“: Das Bild des schlechten Herrschers und die Delegitimierung der hellenistischen Könige (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 18.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Die Eroberung des Persischen Reiches durch Alexander den Großen und nach seinem Tod im Jahr 323 v. Chr. dessen Aufteilung zwischen den Feldherren, den so genannten Diadochen, signalisieren den Anfang der hellenistischen Epoche. Die Machtzentren dieser Epoche waren die verschiedenen hellenistischen Könige, die im griechischen Osten eine neue Form der Herrscherrepräsentation prägten. Die Königshäuser etablierten noch zu Lebzeiten Herrscherkulte, bauten aufwendig Hauptstädte aus und konkurrierten v.a. durch Stiftungen um Präsenz und Prestige in den panhellenischen Heiligtümern und den bedeutendsten griechischen Städten. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Untersuchung und Interpretation der Klagen, Aufstände und Unruhen der Beherrschten gegenüber ihrer Herrscher, von den Diadochen bis zu Kleopatra VII. Die Hauptquellen des Seminars sind primär literarische (antike Gesichtschreibung, Gedichte), sekundär epigraphische und
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Umweltgeschichte der Antike (Vorlesung)

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis (Hinweis für Studierende des Master Umweltethik: In dieser Vorlesung ist nur eine erfolgreiche Teilnahme ohne Prüfung möglich.) Die Vorlesung wird eine Einführung und Überblick über die Umweltgeschichte der Antike geben. Die Umweltgeschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten als ein wichtiger Teilbereich Altertumswissenschaften etabliert und fragt danach, wie Menschen über die Zeiten hinweg mit ihrer natürlichen Umwelt interagiert haben. Es geht um materielle Lebensgrundlagen, den Umgang mit (zum Teil ausbleibenden) Ressourcen, Naturkatastrophen – ein Themenspektrum, das in letzter Zeit um Aspekte wie Mensch-Tier-Beziehungen, Krankheiten oder Ernährungsweisen sowie die Klimageschichte erweitert wurde. Damit wurde das Nachdenken über Geschichte (auch bedingt durch die gegenwärtige Umweltkrise) in immer stärkere ökologische Kontexte eingebettet – ein Trend, der in nächster Zeit eher zu- als abnehmen wird, zumal überall auf der Welt große Zentren entst
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-2038: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Medieval History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alternative Währungen (Übung)

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).

... (weiter siehe Digicampus)

Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum)

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt.
Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2022 an. Die Vor-Ort-Termine finden vorbehaltlich ihrer Zulässigkeit nach der dann geltenden bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sowie unter Berücksichtigung örtlicher Bestimmungen im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus.
... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte in Vitrinen - schriftliche Zeugnisse in der musealen Praxis (Übung)
Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Museumsarbeit begegnet im Geschichtsstudium immer wieder: Man besucht kulturhistorische Ausstellungen, man schreibt für Ausstellungskataloge und für manche eröffnet sich hier auch ein Berufsfeld. Aber wie genau macht man „Geschichte in Vitrinen“? Was muss man bei der Ausstellung historischer Quellen beachten? Welche museumspädagogischen Diskurse gibt es um die „Flachware“ und wie vermittelt man wissenschaftliche Inhalte? In dieser praxisorientierten Übung wird gemeinsam eine fiktive Ausstellung als Projektarbeit entwickelt.

Lektürekurs: Lat. Quellen zu Augsburg in der ottonischen Zeit (Übung)
Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Mittelalter-Exkursion: Kultur und Herrschaft in Hochburgund (Transjuranien) während der Früh- und Hochmittelalters (Exkursion)
Als Hochburgund oder Transjuranien wird ein zwischen dem Aostatal und der Aare gelegenes Teilgebiet des ehemaligen Burgunderreiches bezeichnet, in dem nach einer längeren Phase der Eingliederung ins Frankenreich im Jahre 888 eine eigenständige Königsherrschaft errichtet wurde. Die 931 als Tochter König Rudolfs II. von Hochburgund geborene und 962 zur Kaiserin gekrönte Adelheid war die vielleicht einflussreichste Herrscherin des europäischen Mittelalters. Aus mehreren hochburgundischen Orten sind Monumente und Überreste erhalten, die die kulturelle Blüte und den politischen Rang des einstigen Königreiches während des Früh- und Hochmittelalters erahnen lassen. Ihre Analyse erfolgt auch unter Einbeziehung des landschaftlichen Umfeldes .

Urkunden im Staatsarchiv Augsburg. Übung für Fortgeschrittene mit Vorkenntnissen in Paläographie (Übung)
Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das hohe Mittelalter (VL-Mittelalter) (Vorlesung)

Modul GES-3038: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Early Modern History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*	6 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser

Inhalte:
Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit

Exemplarische Analyse von Quellen und Darstellungen zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet der Frühen Neuzeit

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuzeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.

Bemerkung:
Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BSV: Migration in der Frühen Neuzeit
Prüfungsform: Klausur (90 min.) Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Aspekte, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen.

Begleitübung zur Vorlesung "der Dreißigjährige Krieg"
Prüfungsform und -umfang: Klausur, 75 Minuten. Diese Übung wird als Begleitübung zur Vorlesung „Der Dreißigjährige Krieg“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden zentrale Texte der historischen Forschung erarbeitet, um verschiedene Deutungen des Dreißigjährigen Kriegs diskutieren zu können.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Dreißigjährige Krieg (Vorlesung)

Prüfungsform und -umfang: orientiert an zweiter Veranstaltung der Modulgesamtprüfung; Prüfung BA-Wahlbereich (nur Vorlesung, 2 LP): Hausaufgabe, ca. 7.500-9.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Bis heute reflektieren die Titel aktueller Gesamtdarstellungen des Dreißigjährigen Krieges die dramatischen Ausmaße und Folgen des jahrzehntelangen Kriegsgeschehens: „Europe's Tragedy" (Peter Wilson), „Die Reiter der Apokalypse" (Georg Schmidt), „Krieg der Kriege" (Johannes Burkhardt)… Bis heute diskutiert die Forschung zumindest in Teilen kontrovers über die Bedeutung unterschiedlicher kriegsauslösender und kriegsverlängernder Ursachen. Und nicht zuletzt ist umstritten, was aus der Betrachtung dieses historischen Geschehens gelernt werden könne… Die Vorlesung wird einen Überblick über die komplexe Vorkriegslage dieses großen europäischen Konflikts geben, Akteure, Ursachen, Motivationslagen ausführlich beleuchten und auch dem Kriegsalltag der Söldner wie der Zivilbevölkerung ebenso Raum geben wie de

... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-4039: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsche Gesellschaftsgeschichte im langen 19. Jahrhundert (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Die deutsche Geschichte durch die Brille der Sozialgeschichte zu betrachten, bietet nach wie vor eine ungemein erkenntnisreiche Perspektive. Dabei zeigt der Blick auf das 19. Jahrhundert eine besonders formative Epoche, in der das Bürgertum sich als gesellschaftsbestimmende soziale Klasse in den Vordergrund tritt und dabei die alten Eliten wie den Adel überflügelt. Im historischen Schatten des Bürgertums folgt die Arbeiterklasse, die gleichfalls auf soziale wie politische Emanzipation pocht. Die Übung führt in zentrale Themen der deutschen Gesellschaftsgeschichte des „langen 19. Jahrhunderts“ ein und sensibilisiert für die tragenden Kräfte historischen Wandels hin zum bürgerlichen Zeitalter und macht nicht zuletzt auf neue Forschungstendenzen aufmerksam.

Examensübung Neueste Geschichte. Vorbereitungskurs für Absolventinnen und Absolventen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Die als Examenskurs konzipierte Übung richtet sich an alle fortgeschrittenen Studierenden, die sich derzeit auf das Staatsexamen vorbereiten. Im Mittelpunkt stehen Arbeitstechniken, Möglichkeiten der Vorbereitung, Klausurstrategien und zentrale Themenfelder. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt, zu dem auch eine Probeklausur gehört. Wer sich für das Seminar verbindlich anmeldet, ist verpflichtet, ein Themenfeld im Vorfeld

thematisch und bibliografisch vorzubereiten, das während des Blocks vorgestellt wird. Die Auswahl erfolgt per Los durch den Seminarleiter.

Geschichte studieren: Eine Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Die Veranstaltung soll in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Geschichtswissenschaft einführen. Dabei wird die Recherche von und der Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur geübt und Präsentationstechniken sowie das Vorbereiten und Verfassen wissenschaftlicher Texte vermittelt. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer/innen Informationen zu den verschieden Zitationsweisen und werden mit der Universitätsbibliothek Augsburg vertraut gemacht. Diese Übung richtet sich besonders aber nicht nur an Erstsemesterstudierende.

History of Racism (Übung)
Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" People do look different all over the world. Anyone can tell an African Ibo from a Maghribi (N. African) Arab or an Asian from a European. Are these differences real? Do these differences account for variations in human character or ability? Why do people hold preconceived judgments or convictions within and outside their own culture? What does race mean? What is racism? I designed this course to provide students with an overview of significant issues focusing on the interplay between ethnicity, race, class and gender. This course will examine the different approaches to racism and racialized identities to analyze structures of power relations in different historical periods and geographical locations. We will study theories on human classification as a process of exclusion and generating inequality from antiquity to pseu
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 1: From George Washington to Franklin D. Roosevelt (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historic contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

The November Pogrom 1938 in History and Memory (Übung)
Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" Die sogenannte »Reichskristallnacht« – der Pogrom an den deutschen Juden vom 9./10. November 1938 – gilt als das zentrale Ereignis in der NS-Judenverfolgung vor dem Zweiten Weltkrieg. Trotz einer großen Zahl von Studien zur »Reichskristallnacht« ist diese keineswegs ein abgeschlossenes Thema. In den letzten Jahren sind neue Quellen der Forschung zugänglich gemacht geworden, z. B. die Tagebücher von Josef Goebbels, die NS-Stimmungsberichte zur Judenpolitik, die zeitgenössischen Augenzeugenberichte aus der Wiener-Bibliothek in London und die Prozess-Akten der deutschen Gerichte der Nachkriegszeit. Außerdem haben sich die Fragestellungen und die Methoden von Historikern und Sozialwissenschaftlern weiterentwickelt und verändert, was neue Einsichten in ein altes Thema ermöglicht. In diesem Zusammenhang sind vor allem Lokalstud
... (weiter siehe Digicampus)

Von „Die Sünderin“ bis zur Barschel-Pfeiffer-Affäre - Skandale in der Bonner Republik (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Skandale und Affären sind Katalysatoren und Wegmarken des gesellschaftlichen Wandels sowie Spiegel ihrer jeweiligen Zeit. Gleichzeitig sind sie Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses. Das gilt auch für die Bundesrepublik Deutschland in den Jahren der sog. Bonner Republik von 1949 bis zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Ob Hildegard Knef als „Die Sünderin“ im Kino der 1950er Jahre, die „Spiegel“-Affäre 1962, der Bundesligaskandal in den frühen 1970ern oder der Skandal um die gefälschten Hitler-Tagebücher im Jahr 1983 – die vier Jahrzehnte liefen ausreichend Stoff, um sich dem Thema „Skandale“ zu nähern. Die Übung befasst sich dabei unter anderem mit den Erscheinungsformen und Wirkmechanismen von Skandalen. Dabei soll

gefragt werden: Ist jener Fall oder jene Affäre repräsentativ für einen gesellschaftlichen Bereich des öffentlichen Lebens, wie etwa Politik, Kultur
... (weiter siehe Digicampus)

Zeitung, Kino, Fernsehen: Medien und Öffentlichkeit in Deutschland im 20. Jahrhundert (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Das 20. Jahrhundert ist durch einen permanenten Wandel von Medien und Öffentlichkeit geprägt. Die Einführung des Radios, des Kinos, des Fernsehens – regelmäßig wurden begeistert Revolutionen ausgerufen, denen eine ebenso vehemente Kritik gegenüberstand. Die Übung beleuchtet diese Spannungsverhältnisse und ihre Akteure aus politik-, sozial- und technikhistorischer Perspektive.

Zwischen Reeducation und kulturellem Kalten Krieg: Die amerikanische Präsenz in Deutschland zwischen 1945 und 1955 (Übung)
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war die Demokratisierung Deutschlands eines der wichtigsten Ziele der amerikanischen Besatzungspolitik. Dieser Prozess der Demokratisierung musste aus amerikanischer Perspektive neben einer institutionellen (demokratische Regierung, freie Wahlen etc.) zwingend auch eine “geistige” Komponente beinhalten: Durch Reeducation sollten die Deutschen von Nazismus und Militarismus befreit und zu demokratischen mündigen Bürgern “umerzogen” werden. Konkret umfasste Reeducation Reformen beispielweise im Bereich der Schulen und Hochschulen sowie der Medien und beinhaltete Maßnahmen wie die Einrichtung von Amerikahäusern und die Durchführung von Austauschprogrammen. Mit Zunahme der Spannungen zwischen den USA und der Sowjetunion und dem Beginn des Kalten Krieges änderten die USA ihre Strategie jedoch von der strengen Reeducation hin zur positiver verstanden
... (weiter siehe Digicampus)

Übung/Exkursion: NS-Überlebende als erinnerungspolitische Akteure. Die KZ-Gedenkstätten Buchenwald und Dachau im Vergleich (Übung)
Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" Die Entstehung von KZ-Gedenkstätten wurde maßgeblich durch die zahlreichen erinnerungspolitischen Aktivitäten von NS-Überlebenden geprägt. In dieser Übung werden wir uns exemplarisch zwei dieser Erinnerungsorte zuwenden. Im Zentrum steht die Geschichte der KZ-Gedenkstätten Dachau (Eröffnung: 1968 in der BRD) und der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald (Eröffnung: 1958 in der DDR). Mit den kollektiven Aktivitäten von Überlebenden werden wir uns anhand der beiden Überlebendenverbände „Comité International de Dachau“ (CID) sowie des „Internationalen Komitee Buchenwald-Dora und Kommandos“ (IKBD) auseinandersetzen. Im Verlauf des Semesters erarbeiten wir uns auf Grundlage eines Readers mit Grundlagentexten die Geschichte der beiden Konzentrationslager sowie den verschiedenen Formen des öffentlichen Erinnerns in den be
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 1 (1492-1865) (Vorlesung)
Regelmäßige Teilnahme (Eintrag in die Teilnehmerliste) Ever since the Declaration of Independence was adopted in 1776 with the promise “We hold these truths to be self-evident that all men are created equal”, its noble sentiments have inspired people around the world, even though the new republic often failed to live up to its own founding ideals. This lecture will offer a survey of the history of the American people from the first contact between European colonizers and the indigenous population to the end of the American Civil War. We will look at important

events, explore the stories of diverse groups of people and discuss different notions of American identity. Topics will include aspects of colonial life, the American revolution, the founding of the United States, Western expansion, the problem of slavery, black resistance and the abolitionist movement, politics, religion, and social reform, gender roles, immigration as well as the secession crisis and the Civil War.
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-5040: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl	
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.	
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)

Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Wissenschaftstheorie der Historischen Wissenschaften (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) In der Veranstaltung werden Grundtexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei vorgestellt.

Einführung in die deutsche Paläographie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Übung)

Prüfungsform: Klausur (90 Min) Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck der typischen formalen Merkmale des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Schwellenängste n

... (weiter siehe Digicampus)

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Generationsübergaben, Generationskonflikte, Generationserwartungen an Beispielen aus Bayern im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Prüfungsform: Hausarbeit Die Frage des Umgangs der Generationen miteinander steht heute immer wieder im Fokus. Die Erwartungen und Enttäuschungen zwischen den Generationen erlebt fast jede.r hautnah selbst. Das Thema Generation und Generationalität wurde und wird in der Geschichtswissenschaft viel diskutiert, dies mehr vor dem Hintergrund der Frage, ob es auch Generationenkollektive wie „die 1968er“ gab und gibt. Damit einher geht die frage, ob man das Konzept der Generation für die Forschung fruchtbar machen kann. Auf der Basis solcher Überlegungen wollen wir in der Übung Beispiele aus verschiedenen Bereichen betrachten und diskutieren.

Inszenierte Vergangenheit – Geschichtsvermittlung oder Erinnerungskitsch: Der Nationalsozialismus und sein Ende in Film und Fernsehen (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) History sells – auch auf Bildschirm und Leinwand: Hitlers letzte Tage im Bunker - ein Stoff wie gemacht für das große Kino: "Der Untergang" war einer der großen Kinoerfolge der Nullerjahre. Wie der Film des Produzenten Bernd Eichinger haben auch Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holokaust" und "Unsere Mütter, unsere Väter" von Produzent Nico Hofmann Millionen Zuschauer in ihren Bann geschlagen – und auch die jüngsten Produktionen „Die Wannseekonferenz“ und „Nazijäger – Reise in die Finsternis“ sorgten für Gesprächsstoff. Was haben diese und andere Filme bewirkt? Die Übung erarbeitet, wie Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen betrachtet. Wie werden Zeitzeugen eingesetzt; wie wird mit historischem Bildmaterial gearbeitet? Ist hochwertige Vermittlun

... (weiter siehe Digicampus)

Oral History und Erinnerungskultur, eine praktische und theoretische Einführung (in Zusammenarbeit mit dem Bukowina-Institut) (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) Oral history bezeichnet eine Methode der Geschichtswissenschaft, die sich mit dem Führen und Auswerten von Interviews mit Zeitzeug:innen beschäftigt. Das Besondere an dieser Arbeitsweise ist, dass es neue historische Quelle generiert. Das Hauptseminar ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert. Im ersten Teil setzen wir uns anhand der relevanten Literatur sowohl mit unterschiedlichen Interviewtechniken als auch mit der Beschaffenheit dieser Quellengattung auseinander. Diskutiert wird z. B. die Zuverlässigkeit der Erinnerung, die „Subjektivität“ der Quellen, oder wie persönliche Erinnerung und ihr Narrativ von der gesellschaftlichen Erinnerungskultur mitgeprägt wird. Der zweite Teil wird innerhalb einer Blockveranstaltung am Bukowina-Institut stattfinden und bietet Einblick in die praktische Interviewführung und in die dort ansässigen oral history Projekte.

... (weiter siehe Digicampus)

Tod und Raum. Räumliche Repräsentationen der Toten am Beispiel von Augsburger Friedhöfen (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) Friedhöfe haben eine Spiegelfunktion. Sie sind jeweils epochenspezifische Abbilder des unterschiedlichen Umgangs einer Gesellschaft mit dem Tod. Dadurch ist der Friedhof als Bestattungs- und Trauerort mehr als nur ein Ort der Toten, er ist auch ein Ort der Lebenden. Hier lassen sich gesellschaftliche Entwicklungen ablesen, die uns die (Stadt-) Geschichte näherbringen:

Seuchen und ihre Abwehr, jeweils zeitgenössische Architekturen und Gestaltungsvorstellungen, politische, weltanschauliche und sozialgeschichtliche Verhältnisse - all das hinterließ auch auf Augsburger Friedhöfen Spuren, denen wir im Rahmen der Übung nachgehen werden. Wir werden uns mit Friedhofssatzungen, Leichenordnungen, historischen Bildmaterialien sowie der Gestaltung von Grab- und Denkmälern als materiellen Zeitzeugnissen auseinandersetzen und ausgewählte Augsburger Friedhöfe – u.a. den Protestantischen Friedhof, den Hermanfriedhof und (im Rahmen einer gebuchten Führung)
... (weiter siehe Digicampus)

Urbane Identitäten. O-Italien / Schwaben (Übung)
Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) Im Französischen wird zwischen ville und cité unterschieden. Eine Stadt - ville - ist die bauliche, infrastrukturelle Substanz, die Materie. Die cité ist hingegen, all das was die Menschen über diese ville Wissen und wie sie darin handeln. Identität entsteht in der cité. Gerade um diese Form der sozialen Konstruktion der Stadt geht es in dieser Übung: Welche urbanen Identität können verschiedene Städte Italien und Schwaben aufweisen, die eine ähnliche historische unabhängige Stadtgeschichte vorweisen? Wie unterscheiden sich die Stadtrepubliken in Italien und Schwaben voneinander in der sozialen Konstruktion ihrer cité? Wie werden historisch gewachsene Identitäten vermarktet, um einzigartige Städte zu entwickeln und sie kulturhistorisch anzupreisen? Wie funktioniert Geschichte in der Praxis urbaner Selbstverständnisse? Welche urbanen Praktiken des Historischen gibt es? All diese Fragen widmet sich diese Übung.
... (weiter siehe Digicampus)

Vorbereitungskurs für Examenskandidat.innen: Bayern im 19. und 20. Jahrhundert
Für diejenigen Examenskandidat.innen, die überlegen, ihr Staatsexamen in Neuerer bayerischer Geschichte zu schreiben, bietet der Kurs die Möglichkeit, Strategien des Lernens zu entwickeln und staatsexamensrelevante Inhalte zu diskutieren.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biografie und Geschichte (Vorlesung)
Prüfungsform: Modulprüfung in den jeweils zugehörigen Veranstaltungen Geschichtsschreibung und Biografie waren durch die Jahrhunderte eng verbunden, teilweise sogar deckungsgleich. Der Blick auf Akteure, viel seltener auf Akteurinnen, scheint dem Fluss der Ereignisse Struktur zu geben und eine Aneignung oder Deutung der Geschichte zu erleichtern. Das biografische Genre stand in den 1970er Jahren unter dem Beschuss der Strukturgeschichte, erholte sich aber schnell wieder und ist bis heute ungebrochen beliebt. Im Gegensatz zur Vielzahl populärer biografischer Erzählungen nehmen wissenschaftliche Biografien inzwischen viel mehr Personen der zweiten oder dritten Reihe in den Blick, Frauen, Kollektive. Und sie sind sich dessen bewusst, dass jede Biografie letztlich eine Konstruktion ist. Die Vorlesung wird sich diesen Themen von verschiedenen Perspektiven her nähern und die Möglichkeiten und Grenzen der biografischen Methode an Beispielen unter anderem aus Bayern diskutieren.
... (weiter siehe Digicampus)

Umwelt- und Technikgeschichte in Osteuropa (20 Jahrhundert) (Vorlesung)
Prüfungsform: Modulprüfung in der zugehörigen Veranstaltung. Heute fragt sich jeder, ob die Klimakatastrophe noch abgewendet werden kann. Doch wie sind wir in diese Situation gekommen? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, untersucht die Vorlesung den historischen Wandel der Umweltproblematik und des Umweltbewusstseins im 20. Jahrhunderts. Postuliert wird die These, dass Umwelt- und Technik zwei gesellschaftliche Bereiche darstellten, die sich in ihrer geschichtlichen Entwicklung gegenseitig beeinflussten. Beschleunigten technische Errungenschaften den Umweltwandel oder können sie als Lösungen für

Umweltprobleme eingesetzt werden? Gefragt wird einerseits nach den Besonderheiten der technologischen und umweltpolitischen Entwicklung im östlichen Teil Europas, als auch nach den Verflechtungen mit anderen Teilen der Welt und der Rezeption globaler Trends. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Methodologie der Umwelt- und Technikgeschichte und eine vertiefte Analyse ausgewählter Sch
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-7138: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA *Didactics of History: Tutorial Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamprüfung in Ü

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1040: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) *Ancient History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann

Inhalte:
Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Inschriften, Münzen, Papyri, Holztäfelchen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. zur Chronologie, Onomastik, Prosopographie) zur Alten Geschichte

oder

Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Vindolanda Tablets und das Alltagsleben in einer römischen Garnison (mit Einführung in die Ältere römische Kursivschrift) (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 12.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Im Jahre 1973 wurden bei den Ausgrabungen im römischen Fort Vindolanda (Chesterholm) erstmals mit Tinte beschriebene Schreibtäfelchen aus Holz identifiziert, die offenbar in den römischen Nordprovinzen den wichtigsten Schriftträger darstellten. Die über 1000 Fragmente erlauben einen in dieser Form einmaligen Einblick in das Alltagsleben in einem römischen Militärlager. In der Übung sollen neben der inhaltlichen Auswertung der Texte auch Grundfertigkeiten in der Lektüre der Älteren römischen Kursivschrift erarbeitet werden.

Geschichte der Geschichtswissenschaft – Theorie und Methode (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 10.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) In dieser Übung werden die Grundzüge der Entwicklung der Geschichtsschreibung von der Mitte des 19. Jh. bis heute anhand der Biographien und Werke der maßgebenden Denker nachvollzogen und diskutiert. Hierbei wird der „Sonderweg“ der Alten Geschichte genauer beleuchtet werden.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2039: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Medieval History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alternative Währungen (Übung)

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).
... (weiter siehe Digicampus)

Das Benediktinerkloster Lambach (gegründet 1056) und seine Bibliothek (Praktikum+Übung) (Praktikum)

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt.
Das 1056 gegründete Benediktinerkloster Lambach ist vor allem wegen seines einzigartigen romanischen Freskenzyklus bekannt, doch besitzt es auch bedeutende Handschriften und Frühdrucke in seiner historischen Bibliothek, deren Inventarisierung erst im Spätsommer 2020 von der Dozentin mit Beteiligung von Augsburger Studierenden in Angriff genommen wurde. Hieran knüpft die Veranstaltung des Sommersemesters 2022

an. Die Vor-Ort-Termine finden vorbehaltlich ihrer Zulässigkeit nach der dann geltenden bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sowie unter Berücksichtigung örtlicher Bestimmungen im Kloster Lambach (Österreich) statt. Die angemeldeten Studierenden tragen ihre Fahrtkosten von und nach Lambach selbst. Vor Ort sind sie Gäste des Stifts Lambach mit freier Kost und Logis. Anmeldungen setzen die verbindliche Bereitschaft zur Vor-Ort-Teilnahme voraus.
... (weiter siehe Digicampus)

Mittelalter-Exkursion: Kultur und Herrschaft in Hochburgund (Transjuranien) während der Früh- und Hochmittelalters (Exkursion)

Als Hochburgund oder Transjuranien wird ein zwischen dem Aostatal und der Aare gelegenes Teilgebiet des ehemaligen Burgunderreiches bezeichnet, in dem nach einer längeren Phase der Eingliederung ins Frankenreich im Jahre 888 eine eigenständige Königsherrschaft errichtet wurde. Die 931 als Tochter König Rudolfs II. von Hochburgund geborene und 962 zur Kaiserin gekrönte Adelheid war die vielleicht einflussreichste Herrscherin des europäischen Mittelalters. Aus mehreren hochburgundischen Orten sind Monumente und Überreste erhalten, die die kulturelle Blüte und den politischen Rang des einstigen Königreiches während des Früh- und Hochmittelalters erahnen lassen. Ihre Analyse erfolgt auch unter Einbeziehung des landschaftlichen Umfeldes .

Urkunden im Staatsarchiv Augsburg. Übung für Fortgeschrittene mit Vorkenntnissen in Paläographie (Übung)

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3039: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Early Modern History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA*	6 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser

Inhalte:
Arbeit an frühneuzeitlichen Quellen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. der Paläographie, der Diplomatik, der historischen Bildkunde, der Chronologie) bzw. Erschließung von Theoriekonzepten und Methodenansätzen frühneuzeitlicher Forschung anhand von Beispielen

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden vermögen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Techniken ausgewählte Originalquellen sachgerecht zu erschließen und zu interpretieren. Sie verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium von Theorien und Methoden und wissen deren Reichweite zu problematisieren (z.B. linguistic/ spatial/ performative turn; qualitative und quantitative Ansätze; Prosopographie, Verflechtungsgeschichte etc.).

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Leben in der Stadt in der Frühen Neuzeit (BA - nicht vertieftes Lehramt) (Übung)
Prüfungsform und -umfang: Portfolio, bestehend aus zwei Hausaufgaben, jeweils ca. 8.000-10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Wie lebte es sich in einer frühneuzeitlichen Reichsstadt? Wie wohnten die Menschen dort, wie gingen sie ihrem Lebenserwerb nach, wer lenkte die städtische Politik, regelte das Zusammenleben, auch in Zeiten des religiösen Konflikts und in Kriegs- bzw. Krisenzeiten? Wie gestaltete sich der Austausch mit dem Umland, mit anderen Städten oder Territorien des Reiches, mit dem Kaiser? Am Beispiel der Reichsstadt Kaufbeuren in der Frühen Neuzeit wird die Übung diesen Fragen nachgehen und gleichzeitig eine Einführung in die Handschriftenkunde geben. Einer der Blockseminartermine wird vor Ort in Kaufbeuren stattfinden (problemlos mit der Bahn erreichbar), um das Archiv und die Stadt näher kennenzulernen.

Prüfung
FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus
Beschreibung:
Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

Modul GES-4040: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus	
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsche Gesellschaftsgeschichte im langen 19. Jahrhundert (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Die deutsche Geschichte durch die Brille der Sozialgeschichte zu betrachten, bietet nach wie vor eine ungemein erkenntnisreiche Perspektive. Dabei zeigt der Blick auf das 19. Jahrhundert eine besonders formative Epoche, in der das Bürgertum sich als gesellschaftsbestimmende soziale Klasse in den Vordergrund tritt und dabei die alten Eliten wie den Adel überflügelt. Im historischen Schatten des Bürgertums folgt die Arbeiterklasse, die gleichfalls auf soziale wie politische Emanzipation pocht. Die Übung führt in zentrale Themen der deutschen Gesellschaftsgeschichte des „langen 19. Jahrhunderts“ ein und sensibilisiert für die tragenden Kräfte historischen Wandels hin zum bürgerlichen Zeitalter und macht nicht zuletzt auf neue Forschungstendenzen aufmerksam.

Examensübung Neueste Geschichte. Vorbereitungskurs für Absolventinnen und Absolventen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Die als Examenskurs konzipierte Übung richtet sich an alle fortgeschrittenen Studierenden, die sich derzeit auf das Staatsexamen vorbereiten. Im Mittelpunkt stehen Arbeitstechniken, Möglichkeiten der Vorbereitung, Klausurstrategien und zentrale Themenfelder. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt, zu dem auch eine Probeklausur gehört. Wer sich für das Seminar verbindlich anmeldet, ist verpflichtet, ein Themenfeld im Vorfeld thematisch und bibliografisch vorzubereiten, das während des Blocks vorgestellt wird. Die Auswahl erfolgt per Los durch den Seminarleiter.

Geschichte studieren: Eine Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Die Veranstaltung soll in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Geschichtswissenschaft

einführen. Dabei wird die Recherche von und der Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur geübt und Präsentationstechniken sowie das Vorbereiten und Verfassen wissenschaftlicher Texte vermittelt. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer/innen Informationen zu den verschieden Zitationsweisen und werden mit der Universitätsbibliothek Augsburg vertraut gemacht. Diese Übung richtet sich besonders aber nicht nur an Erstsemesterstudierende.

History of Racism (Übung)

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" People do look different all over the world. Anyone can tell an African Ibo from a Maghribi (N. African) Arab or an Asian from a European. Are these differences real? Do these differences account for variations in human character or ability? Why do people hold preconceived judgments or convictions within and outside their own culture? What does race mean? What is racism? I designed this course to provide students with an overview of significant issues focusing on the interplay between ethnicity, race, class and gender. This course will examine the different approaches to racism and racialized identities to analyze structures of power relations in different historical periods and geographical locations. We will study theories on human classification as a process of exclusion and generating inequality from antiquity to pseu
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 1: From George Washington to Franklin D. Roosevelt (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historic contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, but the final essay can be submitted in either English or German.

The November Pogrom 1938 in History and Memory (Übung)

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" Die sogenannte »Reichskristallnacht« – der Pogrom an den deutschen Juden vom 9./10. November 1938 – gilt als das zentrale Ereignis in der NS-Judenverfolgung vor dem Zweiten Weltkrieg. Trotz einer großen Zahl von Studien zur »Reichskristallnacht« ist diese keineswegs ein abgeschlossenes Thema. In den letzten Jahren sind neue Quellen der Forschung zugänglich gemacht geworden, z. B. die Tagebücher von Josef Goebbels, die NS-Stimmungsberichte zur Judenpolitik, die zeitgenössischen Augenzeugenberichte aus der Wiener-Bibliothek in London und die Prozess-Akten der deutschen Gerichte der Nachkriegszeit. Außerdem haben sich die Fragestellungen und die Methoden von Historikern und Sozialwissenschaftlern weiterentwickelt und verändert, was neue Einsichten in ein altes Thema ermöglicht. In diesem Zusammenhang sind vor allem Lokalstud
... (weiter siehe Digicampus)

Von „Die Sünderin“ bis zur Barschel-Pfeiffer-Affäre - Skandale in der Bonner Republik (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Skandale und Affären sind Katalysatoren und Wegmarken des gesellschaftlichen Wandels sowie Spiegel ihrer jeweiligen Zeit. Gleichzeitig sind sie Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses. Das gilt auch für die Bundesrepublik Deutschland in den Jahren der sog. Bonner Republik von 1949 bis zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Ob Hildegard Knef als „Die Sünderin“ im Kino der 1950er Jahre, die „Spiegel“-Affäre 1962, der Bundesligaskandal in den frühen 1970ern oder der Skandal um die gefälschten Hitler-Tagebücher im Jahr 1983 – die vier Jahrzehnte liefen ausreichend Stoff, um sich dem Thema „Skandale“ zu nähern. Die Übung befasst sich dabei unter anderem mit den Erscheinungsformen und Wirkmechanismen von Skandalen. Dabei soll gefragt werden: Ist jener Fall oder jene Affäre repräsentativ für einen gesellschaftlichen Bereich des öffentlichen Lebens, wie etwa Politik, Kultur
... (weiter siehe Digicampus)

Zeitung, Kino, Fernsehen: Medien und Öffentlichkeit in Deutschland im 20. Jahrhundert (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Das 20. Jahrhundert ist durch einen permanenten Wandel von Medien und Öffentlichkeit geprägt. Die Einführung

des Radios, des Kinos, des Fernsehens – regelmäßig wurden begeistert Revolutionen ausgerufen, denen eine ebenso vehemente Kritik gegenüberstand. Die Übung beleuchtet diese Spannungsverhältnisse und ihre Akteure aus politik-, sozial- und technikhistorischer Perspektive.

Zwischen Reeducation und kulturellem Kalten Krieg: Die amerikanische Präsenz in Deutschland zwischen 1945 und 1955 (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war die Demokratisierung Deutschlands eines der wichtigsten Ziele der amerikanischen Besatzungspolitik. Dieser Prozess der Demokratisierung musste aus amerikanischer Perspektive neben einer institutionellen (demokratische Regierung, freie Wahlen etc.) zwingend auch eine “geistige” Komponente beinhalten: Durch Reeducation sollten die Deutschen von Nazismus und Militarismus befreit und zu demokratischen mündigen Bürgern “umerzogen” werden. Konkret umfasste Reeducation Reformen beispielweise im Bereich der Schulen und Hochschulen sowie der Medien und beinhaltete Maßnahmen wie die Einrichtung von Amerikahäusern und die Durchführung von Austauschprogrammen. Mit Zunahme der Spannungen zwischen den USA und der Sowjetunion und dem Beginn des Kalten Krieges änderten die USA ihre Strategie jedoch von der strengen Reeducation hin zur positiver verstanden

... (weiter siehe Digicampus)

Übung/Exkursion: NS-Überlebende als erinnerungspolitische Akteure. Die KZ-Gedenkstätten Buchenwald und Dachau im Vergleich (Übung)

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" Die Entstehung von KZ-Gedenkstätten wurde maßgeblich durch die zahlreichen erinnerungspolitischen Aktivitäten von NS-Überlebenden geprägt. In dieser Übung werden wir uns exemplarisch zwei dieser Erinnerungsorte zuwenden. Im Zentrum steht die Geschichte der KZ-Gedenkstätten Dachau (Eröffnung: 1968 in der BRD) und der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald (Eröffnung: 1958 in der DDR). Mit den kollektiven Aktivitäten von Überlebenden werden wir uns anhand der beiden Überlebendenverbände „Comité International de Dachau“ (CID) sowie des „Internationalen Komitee Buchenwald-Dora und Kommandos“ (IKBD) auseinandersetzen. Im Verlauf des Semesters erarbeiten wir uns auf Grundlage eines Readers mit Grundlagentexten die Geschichte der beiden Konzentrationslager sowie den verschiedenen Formen des öffentlichen Erinnerns in den be

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5041: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA*	6 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe19)
Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl

Inhalte:
Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Wissenschaftstheorie der Historischen Wissenschaften (Übung)
Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) In der Veranstaltung werden Grundtexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei vorgestellt.

Einführung in die deutsche Paläographie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Übung)
Prüfungsform: Klausur (90 Min) Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck der typischen formalen Merkmale des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Schwellenängste n
... (weiter siehe Digicampus)

GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektu¨re/ Theorie und Methoden)

Oral History und Erinnerungskultur, eine praktische und theoretische Einführung (in Zusammenarbeit mit dem Bukowina-Institut) (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe (ca. 14.000 Zeichen) Oral history bezeichnet eine Methode der Geschichtswissenschaft, die sich mit dem Führen und Auswerten von Interviews mit Zeitzeug:innen beschäftigt. Das Besondere an dieser Arbeitsweise ist, dass es neue historische Quelle generiert. Das Hauptseminar ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert. Im ersten Teil setzen wir uns anhand der relevanten Literatur sowohl mit unterschiedlichen Interviewtechniken als auch mit der Beschaffenheit dieser Quellengattung auseinander. Diskutiert wird z. B. die Zuverlässigkeit der Erinnerung, die „Subjektivität“ der Quellen, oder wie persönliche Erinnerung und ihr Narrativ von der gesellschaftlichen Erinnerungskultur mitgeprägt wird. Der zweite Teil wird innerhalb einer Blockveranstaltung am Bukowina-Institut stattfinden und bietet Einblick in die praktische Interviewführung und in die dort ansässigen oral history Projekte.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7139: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA *Didactics of History: Tutorial Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamprüfung in Ü

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1020: Alte Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Ancient History: Fundamental Course Elective Area BA*	6 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann

Inhalte:
Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen Geschichte

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.

Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen oder römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Griechische Geschichte (Grundkurs)
Prüfungsform: Klausur (90 Minuten), im Falle von Corona-Beschränkungen Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Vermittelt wird Überblickswissen zur griechischen Geschichte von der mykenischen Zeit bis zum Untergang des Ptolemäerreiches. Behandelt werden dabei: Frühes Griechenland von der mykenischen Palastkultur zur Entstehung der Polis; Krise der Polis und Große Kolonisation; Modelle politischer und sozialer Ordnungen: Athen, Sparta, Theben und Boiotien; Griechische Staatenwelt von den Perserkriegen bis zur Schlacht von Mantineia; Philipp II. und Alexander d. Gr.; Diadochen und Epigonen: das labile Gleichgewicht der hellenistischen Staatenwelt; Rom als neue Vormacht im östlichen Mittelmeer. Weitere Sitzungen beschäftigen sich mit Aspekten der griechischen Kulturgeschichte.

Prüfung
AG: Modulgesamtprüfung im GK
Klausur, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus
Beschreibung:
Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe

Modul GES-1021: Alte Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA *Ancient History: Fundamental Course Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Römischen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs **Sprache:** Deutsch
Prüfung **AG: Modulgesamtprüfung im GK** Klausur, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus **Beschreibung:** Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe

Modul GES-2020: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Medieval History: Fundamental Course Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur mittelalterlichen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs **Sprache:** Deutsch
Prüfung **MG: Modulgesamtprüfung in GK** Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Modul GES-3020: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Early Modern History: Fundamental Course Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit und in die Geschichte des Faches Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Präsentation des Forschungsstandes zu ausgewählten, zentralen Themen der Frühneuzeitforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Frühe Neuzeit (Seminar)

Prüfungsform und -umfang: Klausur, 105 Minuten (6 LP) bzw. 120 Minuten (8 LP) Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

Modul GES-4020: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Fundamental Course Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus	
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neueren und Neuesten Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere der Zeitgeschichte. Koharenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Zeitgeschichte II (1945-1990) (Grundkurs)

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten/Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe

Modul GES-5022: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Fundamental Course Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Gesamtzusammenhang großer Themenbereiche der Regional- und Landesgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Neue Bayern. Historische Strukturen und der Wandel im 19. Jahrhundert (Grundkurs)

Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer 60 min Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus Mittelalter und Früher Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert in der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königsreichs Bayern führten. Die normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden hier vornehmlich betrachtet. Auch Wirtschaftsgeschichte unter Berücksichtigung der Ressourcen- und Umwelt-/Klimageschichte wird einbezogen.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Modul GES-7113: Didaktik der Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA *Didactics of History: Fundamental Course Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Didaktik der Geschichte. Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Didaktik der Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 3.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Didaktik der Geschichte. Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im GK
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Prüfungsvorleistungen:
Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:
Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1026: Alte Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA *Ancient History: Field Trip Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Auseinandersetzung mit Quellen, historischen Stätten oder Institutionen der Forschung im Rahmen einer Exkursion zur Alten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exkursion **Sprache:** Deutsch
Prüfung **AG: Modulgesamtprüfung in EX** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2025: Mittelalterliche Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA *Medieval History: Field Trip Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten, Monumenten, Museen, kulturgeschichtlichen Ausstellungen oder Institutionen mit Bezug zur Mittelalterforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Exkursion

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mittelalter-Exkursion: Kultur und Herrschaft in Hochburgund (Transjuranien) während der Früh- und Hochmittelalters (Exkursion)

Als Hochburgund oder Transjuranien wird ein zwischen dem Aostatal und der Aare gelegenes Teilgebiet des ehemaligen Burgunderreiches bezeichnet, in dem nach einer längeren Phase der Eingliederung ins Frankenreich im Jahre 888 eine eigenständige Königsherrschaft errichtet wurde. Die 931 als Tochter König Rudolfs II. von Hochburgund geborene und 962 zur Kaiserin gekrönte Adelheid war die vielleicht einflussreichste Herrscherin des europäischen Mittelalters. Aus mehreren hochburgundischen Orten sind Monumente und Überreste erhalten, die die kulturelle Blüte und den politischen Rang des einstigen Königreiches während des Früh- und Hochmittelalters erahnen lassen. Ihre Analyse erfolgt auch unter Einbeziehung des landschaftlichen Umfeldes .

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in EX

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3025: Geschichte der Frühen Neuzeit: Exkursion Wahlbereich BA *Early Modern History: Field Trip Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Auseinandersetzung mit Quellen, historischen Stätten bzw. Institutionen zu deren öffentlicher Präsentation bzw. Erforschung im Rahmen einer Exkursion zur Geschichte der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren materielle Hinterlassenschaften der Frühen Neuzeit. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen, diskutieren Möglichkeiten ihrer Konservation sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exkursion **Sprache:** Deutsch
Prüfung **FNZ: Modulgesamtprüfung in EX** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-4025: Neuere und Neueste Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Field Trip Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten und Ausstellungen mit Bezug zur Neueren und Neuesten Geschichte oder Institutionen der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exkursion **Sprache:** Deutsch
Prüfung **NNG: Modulgesamtprüfung in EX** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5027: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Exkursion Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Field Trip Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis forschungsrelevanter Institutionen / wichtiger dinglicher oder handschriftlicher Quellenbestände; Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dinglichen oder archivalischen Quellenbeständen sowie zur kritischen Reflexion der Präsentation historischer Inhalte im Rahmen der öffentlichen Geschichtskultur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exkursion **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektu¨re/ Theorie und Methoden)**
Prüfung **LG: Modulgesamtprüfung in EX** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7123: Didaktik der Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA *Didactics of History: Field Trip Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Exkursion

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung in EX
Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:
Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:
Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1027: Alte Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Ancient History: Core Seminar Elective Area BA*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann	
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Sozialfürsorge in der antiken Welt (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 36.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) Das zusammen mit dem Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte und Patrologie veranstaltete Seminar behandelt die Geschichte sozialer Transfer- und Versorgungsleistungen in der Antike. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, inwiefern sich der pagane und christliche Umgang mit sozialer Ungleichheit unterschieden. Dies betrifft sowohl die Frage der Konstruktion von Bedürftigkeit als auch die konkrete Finanzierung und Ausgestaltung von Unterstützungsleistungen.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-2026: Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Medieval History: Core Seminar Elective Area BA*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Ausgewählte Themen und Forschungsprobleme der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augsburg und Umgebung als ottonische Erinnerungsorte (Hauptseminar)

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Da das Seminar eine gewisse praktische Dimension hat, sind Vor-Ort-Termine in Augsburg und Königsbrunn zwingend. Da wir bei diesen Vor-Ort-Terminen Öffnungszeiten beachten müssen, weichen diese Termine von der sonstigen Seminarzeit ab: Es handelt sich um drei Termine: 02.06, 14.30 – ca. 18.00 Uhr (Altstadt Augsburg). 23.06. 16.00 – ca. 18.00 Uhr (Königsbrunn, Infopoint Lechfeldschlacht). 21.07. 16.00 – ca. 18.00 Uhr (Dom, Augsburg). Die Teilnahme an dem Termin am 02.06. ist eine notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Seminarteilnahme. Zum Ausgleich entfallen die Sitzungen am 12.05. und am 28.07.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-3026: Geschichte der Frühen Neuzeit: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Early Modern History: Core Seminar Elective Area BA*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen, Theorien und Methoden der Frühneuzeitforschung anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität der Überlieferung problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Strahlende Held*innen und tragische Figuren. Frühe Neuzeit und ihre Bühnengeschichte (gemeinsam mit Prof. Dr. Mathias Mayer) (BA, LA Gs, Hs, Ms) (Hauptseminar)

Prüfungsform und -umfang: Seminararbeit, ca. 30.000-38.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Im 18. Jahrhundert wird „Geschichte“ nicht nur als Erfahrung, sondern auch als Erkenntnis und Bedeutung erschlossen. Das Nachdenken über Sinn und Verlauf der Geschichte wird in Deutschland nicht zuletzt auf der Bühne durchgeführt. Doch warum 'mussten' ausgerechnet historische Akteur*innen wie der Ritter Götz von Berlichingen oder die schottische Königin Maria Stuart auf die Bühne? Die Wahl und die jeweils charakteristische Literarisierung der historischen Stoffe spiegeln in unterschiedlicher Weise die Zeiten des Umbruchs, in denen die Autoren lebten. Das interdisziplinär angelegte Seminar wird die Problematik von „Geschichte“ und „Theater“ grundsätzlich, dann aber auch in einer Reihe vergleichender Analysen beleuchten. Jeweils eine Sitzung gilt den historischen Voraussetzungen, die folgende der Analyse ihrer Dramatisierung. Vorgesehen sind Goethes „Götz von Berlichingen“, Schillers „Maria Stuart“, K

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-4026: Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Core Seminar Elective Area BA*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS BA/LA GsHsRs: Das Deutsche Kaiserreich, 1871–1918 (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen) Im Jahre 1871, also vor etwas über 150 Jahren, wurde im Spiegelsaal des Schlosses von Versailles bei Paris das Deutsche Kaiserreich gegründet. Knapp ein halbes später ging es 1918 mit der Niederlage im Ersten Weltkrieg und der sich anschließenden Revolution unter. Das Kaiserreich wurzelte zwar noch tief in der Welt des 19. Jahrhunderts, öffnete sich aber gleichzeitig mit rasantem Tempo der heraufziehenden Moderne. Es stand zwischen Altem und Neuem und war somit gewissermaßen ein Ge¬bilde „zwischen den Zeiten“. Im Rahmen des Seminars sollen die zentralen Entwicklungen während des Kaiserreichs in den Blick genommen werden: das industrielle und agrarwirtschaftliche Wachstum, wichtige innen- und außenpolitische Entscheidungen, aber auch bedeutende gesellschaftliche Veränderungen und kulturelle Strömungen.

HS BA/LA GsHsRs: Die „Volksgemeinschaft“ und ihre Grenzen. Gesellschaftsgeschichte des Nationalsozialismus 1933-1945 (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" Was ist eigentlich ein „Nationalsozialist“? Unser Bild ist noch immer geprägt von den schwarzen Mänteln der Männer der Gestapo und den Uniformen der SS. Doch die Mobilisierung für das Regime ist vielschichtiger und breiter – und das aus unterschiedlichen Motiven. Das Seminar geht diesen neueren Debatten um den Begriff der „Volksgemeinschaft“ nach und fragt nach der Politik der Repression und

gewalttätigen rassistischen Ausgrenzung ebenso wie nach der Anziehungskraft des „Dritten Reiches“. Das Seminar ist insbesondere auch für das Zertifikat „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ geeignet.

HS BA/LA GsHsRs: Slavery Systems in Africa - A Comparative Analysis (Hauptseminar)

Bachelor-Hauptseminar / Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen) Although one of the major topics of current historical research has been the African diaspora in the Americas, a less researched, although equally important, aspect of the global African diaspora is internal to Africa. Over time, blacks migrated --voluntarily and for the most part involuntarily-- across the Sahara to North Africa. The creation of the Arab/Islamic Empire in northern Africa in the seventh century led to a huge increase in trade, especially in the trans-Saharan slave trade. This course will focus on the institution of slavery in Africa and its different forms in different historical periods and geographical locations. We will examine theories that have developed among scholars of different origins in their attempt to reconstruct the history of slavery in Africa. This course is designed to provide students with an overview of significant issues focusing on the historical, economic, political,

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-5028: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Core Seminar Elective Area BA*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschugsgegenständen und Methoden der Regionalgeschichte und Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte (Epochen: Antike/Mittelalter/Frühe Neuzeit/Neuere und Neueste Geschichte)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Die Welfen, die Absetzung Heinrichs des Löwen und die Entstehung Bayerns" mit Exkursion an Welfenorte (B.A. und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 36.000 Zeichen) In diesem Seminar sollen entscheidende Epochen der bayerischen und schwäbischen Geschichte erschlossen werden. Es geht um verwandtschaftliche Verhältnisse; der Frage, ob es tatsächlich den vielbesagten Konflikt zwischen Staufer und Welfen gab; Kreuzzugsfolgen; die Absetzung Heinrichs des Löwen im Jahre 1180; die Folgen daraus: das Geschlecht der Wittelsbacher und die Entstehung Bayerns. An welche Welfenorte uns die Exkursion/en führen sollen, werden wir im Seminar gemeinsam beschließen, u.a. stehen zur Auswahl Landsberg, Memmingen oder Orte der Welfenmemoria wie die Kirchen von Steingaden und Rottenbuch.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-7130: Didaktik der Geschichte: Hauptseminar Wahlbereich BA *Didactics of History: Core Seminar Elective Area BA*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp
Wobring, Michael, Dr.

Inhalte:
Inhaltliche Vertiefung zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Lernziele/Kompetenzen:
BA HS: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
Abschluss des Basismoduls.		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 8.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Inhaltliche Vertiefung zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS: Die Antike - unterrichtliche Umsetzung und geschichtskulturelle Analyse (DID) (Hauptseminar)
Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 15 Seiten) Für Studierende der Lehrämter Geschichte sowie MaFVW, HWMA, MaLA und Bac (Signaturen beachten) Die Lehrpläne aller weiterführenden Schularten (Mittelschule, Realschule, Gymnasium) fordern in der 5. bzw. 6. Klasse die Auseinandersetzung mit dem griechischen und römischen Altertum. Im Grundschulunterricht ist vor allem die Römerzeit als Teil der Regionalgeschichte relevant.

Das Seminar dient dazu, auf der inhaltlichen Ebene die schulisch relevanten Grundlagen zur römischen und griechischen Geschichte zu erarbeiten und dabei zentrale Entwicklungslinien zu verdeutlichen. Ebenso geht es darum, beispielhaft zu zeigen, welche Relevanz neue Forschungsansätze und – ergebnisse im Schulunterricht für das Fach Geschichte haben können. Unterstützend zu den inhaltlichen Aspekten versucht das Seminar, im Geschichtsunterricht häufig genutzte Darstellungen und Quellen im Hinblick auf ihren unterrichtlichen Nutzen zu prüfen sowie neues Material für unterrichtl
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Geschichtskulturelle Perspektiven auf die Germanen (DID) (Hauptseminar)
Ausschließlich für Studierende der Lehrämter Geschichte sowie MaLA und Bac (Signaturen beachten)! Prüfungsform: Seminararbeit Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab, um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Seit den Berichten antiker Geschichtsschreiber und ihrer Wiederentdeckung durch Gelehrte des Humanismus werden die 'Germanen' vielfältig rezipiert und erfahren bis heute in verschiedenen Kontexten unterschiedliche Bedeutungszuschreibungen. Die Lehrveranstaltung ist der Frage gewidmet, worum es sich aus historischer und archäologischer Perspektive bei den 'Germanen' im Kern eigentlich handelt, und welche Aspekte ihrer Lebenswelt aus welchen Gründen aufgegriffen wurden und werden: etwa auf alten Schulwandbildern, in gegenwärtigen Schulbüchern oder jenen der NS-Zeit, in der Living History früher und heute, im Film, in aktuellen neuheidnischen und politisc
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Ur- und Frühgeschichte unterrichten (DID) (Hauptseminar)
Ausschließlich für Studierende der Lehrämter Geschichte sowie MaLA und Bac (Signaturen beachten)! Prüfungsform: Seminararbeit Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab, um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Themen der Ur- und Frühgeschichte bilden in der Regel den Einstieg in das Fach Geschichte in der Sekundarstufe. Sie finden sich in den aktuellen Lehrplan als Ausgangspunkt, um ein grundsätzliches Verständnis des Faches mit seinen Methoden der Erkenntnisgewinnung zu erarbeiten. Benannt als 'Steinzeit' sind sie auch im Sachunterricht der Primarstufe beliebt und können dort Gegenstand im Lernbereich 'Zeit und Wandel' sein. Anhand ausgewählter Beispiele bietet das Seminar eine fachwissenschaftliche Einführung in diese früheste und längste Epoche der Menschheitsgeschichte. Gleichzeitig steht als didaktische Annäherung an die Unterrichtspraxis die Diskussion
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Zur Konstruktion von Erinnerungsräumen im Spannungsfeld von Geschichtswissenschaft, Geschichtsunterricht und Geschichtspolitik: Der 9. November 1918, 1938 und 1989 (DID) (Hauptseminar)
Ausschließlich für Studierende der Lehrämter Geschichte MaLA u. Bac (Signaturen beachten) Prüfungsform: Hausarbeit Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze ist das von großer Wichtigkeit. Nach einer Klärung des Theorems der Erinnerungsräume beabsichtigt das Seminar, die sich um diese 3 Daten formierenden Konstruktionen und Wirkungen solcher Erinnerungsräume in der deutschen Geschichte zu untersuchen. Mithin hin geht es 1.um die fachwissenschaftliche Analyse zu den entsprechenden historischen Ereignissen von 1918, 1938 und 1989, 2.um diverse Deutungen im Geschichtsunterricht zusammen mit der Konstruktion von Unterrichtsmodulen und 3.um die Ermittlung von Traditionsbeständen in in der Geschichtskultur und um die Analyse von Verwertungen solcher Konstrukte in politischen D
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im HS
Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:
Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:
Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1030: Alte Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA *Ancient History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Forschungs- und Studienprojekten im Bereich der Alten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar/Kolloquium/Mentorat für Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden

Prüfungsform: Portfolio aus Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) und Seminararbeit (ca. 46.000 Zeichen, jeweils inklusive Leerzeichen) Das Kolloquium dient zum einen der Präsentation von Teilen/Aspekten fortgeschrittener wissenschaftlicher Arbeiten – Bachelor-, Staatsexamens- und Magisterarbeiten sowie Promotionen – im Fach Alte Geschichte, zum anderen sollen gemeinsam aktuelle Forschungsansätze aus allen Bereichen des Faches diskutiert werden. Wichtig: Es handelt sich nicht um ein Repetitoriumskurs zum Staatsexamen; dieses wird erst im WS 2022/23 wieder angeboten.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Koll.

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2029: Mittelalterliche Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA *Medieval History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Aktuelle Forschungen und Studienabschlussarbeiten im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Interdisziplinäres Kolloquium (Master): Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)
Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters. Es steht in Verbindung mit ausgewählten interdisziplinären Veranstaltungen.

Prüfung
MG: Modulgesamtprüfung im Koll.
Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3029: Geschichte der Frühen Neuzeit: Kolloquium Wahlbereich BA *Early Modern History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Diskussion aktueller Forschungstendenzen und -ansätze der Frühneuzeitforschung Diskussion und Präsentation von laufenden Forschungs- und Studienprojekten der Frühneuzeitforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar **Sprache:** Deutsch
Prüfung **FNZ: Modulgesamtprüfung im Koll.** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-4029: Neuere und Neueste Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Studienprojekten im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar/Kolloquium Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.

Oberseminar/Kolloquium der Neueren und Neuesten Geschichte
Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen)
Das Seminar gibt Abschlusskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten vorzustellen. Zudem werden laufende Forschungsfragen der Neueren und Neuesten Geschichte diskutiert. Das Seminar richtet sich ganz gezielt an alle, die sich auf ihre Examensarbeiten (BA/MA, Zulassungsarbeit) vorbereiten wollen.

Prüfung
NNG: Modulgesamtprüfung im Koll.
Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5031: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Kolloquium Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Forschungs- und Studienprojekten im Bereich der Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat**
Prüfung **LG: Modulgesamtprüfung im Koll.** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7131: Didaktik der Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA *Didactics of History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 8.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im Koll.
Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:
Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:
Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-0050: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung in einer modernen Fremdsprache, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigt. Bei Absolvierung des Moduls „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2“ ist eine andere Fremdsprache zuwählen als in „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1“.		
Lernziele/Kompetenzen: Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 GER: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet, und können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können zudem über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Nebenfach) muss das Modul vor Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein - in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus, dass Sprachkenntnisse, wie sie etwa im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung vorausgesetzt werden, zumindest auf dem Niveau A2 GER vorliegen(Nachweis der Sprachkenntnisse etwa durch Einstufungstest Niveau A2 am Sprachenzentrum).		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: s. Angebot Sprachenzentrum	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GES-0050 - Sprachkompetenz moderne Frmdsprache 1 **Sprache:** Deutsch

Prüfung
GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz Klausur

Modul GES-0051: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte des jeweiligen BA-Studiengangs		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung in einer modernen Fremdsprache, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigt. Wurde das Modul „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1“ bereits absolviert, so ist im Modul „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2“ eine andere Fremdsprache zu wählen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 GER: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet, und können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können zudem über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Nebenfach) muss das Modul vor Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein - in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahmesetzt voraus, dass Sprachkenntnisse, wie sie etwa im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung vorausgesetzt werden, zumindest auf dem Niveau A2 GER vorliegen (Nachweis der Sprachkenntnisse etwa durch Einstufungstest Niveau A 2 am Sprachenzentrum).		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: s. Angebot Sprachenzentrum	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GES-0051 - Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2 **Sprache:** Deutsch

Prüfung
GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz Klausur

Modul GES-0052: Sprachkompetenz Latein		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte des jeweiligen Bachelor-Studiengangs, s. Homepage des Faches Geschichte		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden Lateinkenntnissen, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigen.		
Lernziele/Kompetenzen: Gesicherte Kenntnisse in Latein nach Maßgabe der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über den Erwerb von Latein- bzw. Griechischkenntnissen in ihrer jeweils aktuellen Fassung.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Hauptfach) muss das Modul vor der Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungendes Moduls setzt voraus, dass Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz vorliegen (Kenntnisse entsprechend dem Niveau des Kurses Latinum II; Nachweis durch erfolgreichen Abschluss von Latinum I und II bzw. gegebenenfalls durch anderweitige Nachweise entsprechender Kenntnisse).		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 3	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GES-0052 - Sprachkompetenz Latein **Sprache:** Deutsch

Prüfung
GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz Modulprüfung, mögliche Prüfungsformen: Klausur, mündliche Prüfung, kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung

Modul ITA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italoromanistik (5 LP; Proseminar)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hanno Ehrlicher Dr. Sandro Engelmann		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der italienischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Italienischsprachige Literatur
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch / Italienisch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS La letteratura del Settecento (Proseminar)
Die Lehre im SoSe 2022 an der Universität und daher auch an der Fakultät PhilHist ist als Präsenzlehre geplant. Dabei sind digitale Parallelversionen zu Präsenzlehrveranstaltungen nicht vorgesehen. Das Proseminar behandelt parallel und vertiefend zur Vorlesung Texte der italienischen Aufklärung und dient der Vertiefung der literaturgeschichtlichen Kompetenzen. Je nach Zusammensetzung der Lerngruppe wird die Veranstaltung in italienischer Sprache abgehalten.

Prüfung
Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italoromanistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung)
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PHF-0032: Jüdische Studien 2 LP		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PHF-0032

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)

Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei

... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Stereotyp–Image-Klischee. Zur Bildgeschichte des „Jüdischen“ (Hauptseminar)

Die Geschichte und Kultur des Judentums wird begleitet von „Bildern“, welche die Vorstellung des „Jüdischen“ prägen. Besonders die religiöse und kulturelle Andersheit bestimmten die Wahrnehmung der Figur des „Juden“ bzw. „Jüdin“ im historischen Prozess der Auseinandersetzung von Juden und Nicht-Juden. Aktuell stellen sich Fragen nach den Stereotypen des „Jüdischen“ neu – insbesondere hinsichtlich der Frage vor welchem gesellschaftlichen Hintergrund – den Veränderungen und Konflikten der Gegenwart – diese agieren. Dies soll auch die Herausforderung für das Seminar sein. Ziel des Seminars ist es in die Kenntnis kanonischer, aber auch weniger bekannter Stereotypen, Karikaturen und „Images“ des „Jüdischen“ einzuführen sowie ihre historische und kulturelle Kontextualisierung wie auch ihre Wandlungsfähigkeit aufzuzeigen. Dieses Seminar ist auch für das Zertifikat Jüdische Studien belegbar.

... (weiter siehe Digicampus)

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m

... (weiter siehe Digicampus)

Oberseminar: Colloquium Bavaricum et Suevicum

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die bei mir eine Bachelor-, Master- oder Zulassungsarbeit schreiben. Auch Doktorandinnen und Doktoranden stellen ihre Arbeiten vor. Persönliche Anmeldung beim Dozenten über E-Mail.

PHF-0032

PS 'Beschwertes Schreiben' – deutschsprachig-jüdische Literatur der Gegenwart

Anlässlich des jüdischen Gedenkjahres 2021 erschienen eine Vielzahl von Neuerscheinungen wie Lena Goreliks Wer wir sind (2021) oder Max Czolleks Gegenwartsbewältigung (2020) der sogenannten jüdischen Literatur der Gegenwart. Weiterhin wurde 2020 die Miniserie „Unorthodox“ auf Netflix veröffentlicht, in der es um die Flucht eines jungen jüdischen Mädchens von einer ultraorthodoxen Satmaar-Gemeinde in Williamsburg (NY) nach Berlin geht und in der Originalfassung eine der ersten Serien ist, die in jiddischer Sprache verfilmt wurde. Das Seminar „Schwieriges Schreiben – deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur“ will der Frage auf den Grund gehen, was deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur überhaupt ist, mit welchen Themen sich diese befasst und wie divers verschiedene Positionen darin vertreten sind. Werke von Maxim Biller, Max Czollek, Lena Gorelik und Sasha Salzmann befassen sich auf ganz verschiedene Arten und Weisen mit dem Judentum in Deutschland und setzen sich dabei mit (ih

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Literatur aus Czernowitz - Rose Ausländer, Paul Celan u.a.

Neben dem literarischen Phänomen der deutschsprachigen Literatur Prags („Prager Kreis“) gehört die deutschjüdische Dichtung der Bukowina zu den bedeutendsten exterritorialen Leistungen des deutschsprachigen Kulturraums. Nach der Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, dessen Kronland die Bukowina bis zum Ersten Weltkrieg war, fiel das Land an das königliche Rumänien. In der Zwischenkriegszeit bildete sich hier um den Dichter Alfred Margul-Sperber eine Gruppe deutschjüdischer Literaten (Alfred Kittner, Moses Rosenkranz, Rose Ausländer, David Goldfeld u. a.), die hier, unter fortschreitender Romanisierung aller Sphären des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens, eine lyrische Tradition angelegt hatten, aus der auch noch die nächste Dichtergeneration, darunter Paul Celan, Immanuel Weißglas, Alfred Gong, Manfred Winkler, Selma Meerbaum-Eisinger, emporsteigen konnte. Diese beispiellose dichterische Intensität in der fatalen Inselsituation bedeutete hier aber auch das

... (weiter siehe Digicampus)

»Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben«. Zur Geschichte des Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) und Referat (ca. 20 Minuten) für 6 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit den Jüdischen Studien: Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Hausaufgabe (6.000 Zeichen)) für 3 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 16.000-20.000 Zeichen)) für 5 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen)) für 6 LP »Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben« heißt es abschließend in der 1819 erschienenen Proklamation, welche die sogenannten Hep-Hep-Krawalle, die

bedeutendste Welle antijüdischer Ausschreitungen im frühen 19. Jahrhundert, auslöste, die sich von bayrischem Boden über den ganzen deutschen Raum bis nac
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0033: Jüdische Studien 3 LP		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PHF-0033

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)

Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei

... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Stereotyp–Image-Klischee. Zur Bildgeschichte des „Jüdischen“ (Hauptseminar)

Die Geschichte und Kultur des Judentums wird begleitet von „Bildern“, welche die Vorstellung des „Jüdischen“ prägen. Besonders die religiöse und kulturelle Andersheit bestimmten die Wahrnehmung der Figur des „Juden“ bzw. „Jüdin“ im historischen Prozess der Auseinandersetzung von Juden und Nicht-Juden. Aktuell stellen sich Fragen nach den Stereotypen des „Jüdischen“ neu – insbesondere hinsichtlich der Frage vor welchem gesellschaftlichen Hintergrund – den Veränderungen und Konflikten der Gegenwart – diese agieren. Dies soll auch die Herausforderung für das Seminar sein. Ziel des Seminars ist es in die Kenntnis kanonischer, aber auch weniger bekannter Stereotypen, Karikaturen und „Images“ des „Jüdischen“ einzuführen sowie ihre historische und kulturelle Kontextualisierung wie auch ihre Wandlungsfähigkeit aufzuzeigen. Dieses Seminar ist auch für das Zertifikat Jüdische Studien belegbar.

... (weiter siehe Digicampus)

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m

... (weiter siehe Digicampus)

Oberseminar: Colloquium Bavaricum et Suevicum

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die bei mir eine Bachelor-, Master- oder Zulassungsarbeit schreiben. Auch Doktorandinnen und Doktoranden stellen ihre Arbeiten vor. Persönliche Anmeldung beim Dozenten über E-Mail.

PHF-0033

PS 'Beschwertes Schreiben' – deutschsprachig-jüdische Literatur der Gegenwart

Anlässlich des jüdischen Gedenkjahres 2021 erschienen eine Vielzahl von Neuerscheinungen wie Lena Goreliks Wer wir sind (2021) oder Max Czolleks Gegenwartsbewältigung (2020) der sogenannten jüdischen Literatur der Gegenwart. Weiterhin wurde 2020 die Miniserie „Unorthodox“ auf Netflix veröffentlicht, in der es um die Flucht eines jungen jüdischen Mädchens von einer ultraorthodoxen Satmaar-Gemeinde in Williamsburg (NY) nach Berlin geht und in der Originalfassung eine der ersten Serien ist, die in jiddischer Sprache verfilmt wurde. Das Seminar „Schwieriges Schreiben – deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur“ will der Frage auf den Grund gehen, was deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur überhaupt ist, mit welchen Themen sich diese befasst und wie divers verschiedene Positionen darin vertreten sind. Werke von Maxim Biller, Max Czollek, Lena Gorelik und Sasha Salzmann befassen sich auf ganz verschiedene Arten und Weisen mit dem Judentum in Deutschland und setzen sich dabei mit (ih

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Literatur aus Czernowitz - Rose Ausländer, Paul Celan u.a.

Neben dem literarischen Phänomen der deutschsprachigen Literatur Prags („Prager Kreis“) gehört die deutschjüdische Dichtung der Bukowina zu den bedeutendsten exterritorialen Leistungen des deutschsprachigen Kulturraums. Nach der Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, dessen Kronland die Bukowina bis zum Ersten Weltkrieg war, fiel das Land an das königliche Rumänien. In der Zwischenkriegszeit bildete sich hier um den Dichter Alfred Margul-Sperber eine Gruppe deutschjüdischer Literaten (Alfred Kittner, Moses Rosenkranz, Rose Ausländer, David Goldfeld u. a.), die hier, unter fortschreitender Romanisierung aller Sphären des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens, eine lyrische Tradition angelegt hatten, aus der auch noch die nächste Dichtergeneration, darunter Paul Celan, Immanuel Weißglas, Alfred Gong, Manfred Winkler, Selma Meerbaum-Eisinger, emporsteigen konnte. Diese beispiellose dichterische Intensität in der fatalen Inselsituation bedeutete hier aber auch das

... (weiter siehe Digicampus)

»Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben«. Zur Geschichte des Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) und Referat (ca. 20 Minuten) für 6 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit den Jüdischen Studien: Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Hausaufgabe (6.000 Zeichen)) für 3 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 16.000-20.000 Zeichen)) für 5 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen)) für 6 LP »Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben« heißt es abschließend in der 1819 erschienenen Proklamation, welche die sogenannten Hep-Hep-Krawalle, die

bedeutendste Welle antijüdischer Ausschreitungen im frühen 19. Jahrhundert, auslöste, die sich von bayrischem Boden über den ganzen deutschen Raum bis nac
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0035: Jüdische Studien 5 LP		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PHF-0035

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)

Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei

... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Stereotyp–Image-Klischee. Zur Bildgeschichte des „Jüdischen“ (Hauptseminar)

Die Geschichte und Kultur des Judentums wird begleitet von „Bildern“, welche die Vorstellung des „Jüdischen“ prägen. Besonders die religiöse und kulturelle Andersheit bestimmten die Wahrnehmung der Figur des „Juden“ bzw. „Jüdin“ im historischen Prozess der Auseinandersetzung von Juden und Nicht-Juden. Aktuell stellen sich Fragen nach den Stereotypen des „Jüdischen“ neu – insbesondere hinsichtlich der Frage vor welchem gesellschaftlichen Hintergrund – den Veränderungen und Konflikten der Gegenwart – diese agieren. Dies soll auch die Herausforderung für das Seminar sein. Ziel des Seminars ist es in die Kenntnis kanonischer, aber auch weniger bekannter Stereotypen, Karikaturen und „Images“ des „Jüdischen“ einzuführen sowie ihre historische und kulturelle Kontextualisierung wie auch ihre Wandlungsfähigkeit aufzuzeigen. Dieses Seminar ist auch für das Zertifikat Jüdische Studien belegbar.

... (weiter siehe Digicampus)

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m

... (weiter siehe Digicampus)

Oberseminar: Colloquium Bavaricum et Suevicum

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die bei mir eine Bachelor-, Master- oder Zulassungsarbeit schreiben. Auch Doktorandinnen und Doktoranden stellen ihre Arbeiten vor. Persönliche Anmeldung beim Dozenten über E-Mail.

PHF-0035

PS 'Beschwertes Schreiben' – deutschsprachig-jüdische Literatur der Gegenwart

Anlässlich des jüdischen Gedenkjahres 2021 erschienen eine Vielzahl von Neuerscheinungen wie Lena Goreliks Wer wir sind (2021) oder Max Czolleks Gegenwartsbewältigung (2020) der sogenannten jüdischen Literatur der Gegenwart. Weiterhin wurde 2020 die Miniserie „Unorthodox“ auf Netflix veröffentlicht, in der es um die Flucht eines jungen jüdischen Mädchens von einer ultraorthodoxen Satmaar-Gemeinde in Williamsburg (NY) nach Berlin geht und in der Originalfassung eine der ersten Serien ist, die in jiddischer Sprache verfilmt wurde. Das Seminar „Schwieriges Schreiben – deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur“ will der Frage auf den Grund gehen, was deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur überhaupt ist, mit welchen Themen sich diese befasst und wie divers verschiedene Positionen darin vertreten sind. Werke von Maxim Biller, Max Czollek, Lena Gorelik und Sasha Salzmann befassen sich auf ganz verschiedene Arten und Weisen mit dem Judentum in Deutschland und setzen sich dabei mit (ih

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Literatur aus Czernowitz - Rose Ausländer, Paul Celan u.a.

Neben dem literarischen Phänomen der deutschsprachigen Literatur Prags („Prager Kreis“) gehört die deutschjüdische Dichtung der Bukowina zu den bedeutendsten exterritorialen Leistungen des deutschsprachigen Kulturraums. Nach der Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, dessen Kronland die Bukowina bis zum Ersten Weltkrieg war, fiel das Land an das königliche Rumänien. In der Zwischenkriegszeit bildete sich hier um den Dichter Alfred Margul-Sperber eine Gruppe deutschjüdischer Literaten (Alfred Kittner, Moses Rosenkranz, Rose Ausländer, David Goldfeld u. a.), die hier, unter fortschreitender Romanisierung aller Sphären des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens, eine lyrische Tradition angelegt hatten, aus der auch noch die nächste Dichtergeneration, darunter Paul Celan, Immanuel Weißglas, Alfred Gong, Manfred Winkler, Selma Meerbaum-Eisinger, emporsteigen konnte. Diese beispiellose dichterische Intensität in der fatalen Inselsituation bedeutete hier aber auch das

... (weiter siehe Digicampus)

»Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben«. Zur Geschichte des Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) und Referat (ca. 20 Minuten) für 6 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit den Jüdischen Studien: Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Hausaufgabe (6.000 Zeichen)) für 3 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 16.000-20.000 Zeichen)) für 5 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen)) für 6 LP »Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben« heißt es abschließend in der 1819 erschienenen Proklamation, welche die sogenannten Hep-Hep-Krawalle, die

bedeutendste Welle antijüdischer Ausschreitungen im frühen 19. Jahrhundert, auslöste, die sich von bayrischem Boden über den ganzen deutschen Raum bis nac
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0036: Jüdische Studien 6 LP		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang Prof. Dr. Bettina Bannasch		
Inhalte: Grundlagen der Jüdischen Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse jüdischer Kulturzeugnisse		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PHF-0036

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AG/ÜB Benefizveranstaltung: Lesung von Literatur aus Czernowitz (Ukraine) in der Kresslesmühle (Übung)

Begleitend zum Seminar „Literatur aus Czernowitz“ soll ihm Rahmen eines studentischen Projekts eine Lesung von literarischen Texten aus Czernowitz organisiert werden. In den Kurszeiten der Übung soll die Lesung mit Abendprogramm erarbeitet werden sowie eine Textauswahl getroffen werden. Zudem soll ein Blog entstehen, auf welchem Essays und Beiträge von Studierenden zu Czernowitzer Autor*innen veröffentlicht werden. Die öffentliche Lesung findet am 12. Juli um 19 Uhr im Kulturhaus „Kresslesmühle“ statt. Für das Sprechen der Texte sollen professionelle Schauspieler*innen engagiert werden. Die deutschsprachige Literatur verdankt der Literatur aus Czernowitz und der Bukowina viel: Paul Celan und Rose Ausländer gehören zum festen Kanon, die Werke viele weiterer Autor:innen gilt es erst noch zu entdecken. Im Sommersemester 2022 wird es gleich drei Möglichkeiten geben, auf literarische Entdeckungsreise durch die deutschsprachig-jüdische Literatur der Bukowina zu gehen: ein Seminar, eine Arbei

... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Stereotyp–Image-Klischee. Zur Bildgeschichte des „Jüdischen“ (Hauptseminar)

Die Geschichte und Kultur des Judentums wird begleitet von „Bildern“, welche die Vorstellung des „Jüdischen“ prägen. Besonders die religiöse und kulturelle Andersheit bestimmten die Wahrnehmung der Figur des „Juden“ bzw. „Jüdin“ im historischen Prozess der Auseinandersetzung von Juden und Nicht-Juden. Aktuell stellen sich Fragen nach den Stereotypen des „Jüdischen“ neu – insbesondere hinsichtlich der Frage vor welchem gesellschaftlichen Hintergrund – den Veränderungen und Konflikten der Gegenwart – diese agieren. Dies soll auch die Herausforderung für das Seminar sein. Ziel des Seminars ist es in die Kenntnis kanonischer, aber auch weniger bekannter Stereotypen, Karikaturen und „Images“ des „Jüdischen“ einzuführen sowie ihre historische und kulturelle Kontextualisierung wie auch ihre Wandlungsfähigkeit aufzuzeigen. Dieses Seminar ist auch für das Zertifikat Jüdische Studien belegbar.

... (weiter siehe Digicampus)

HS - BA/LA Ghettogeschichten – Realismus in der deutschsprachig-jüdischen Literatur des 19. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit Erzählungen und Novellen, die in der Welt des Ghettos spielen, d.h. in einem gesonderten Wohnviertel, das der jüdischen Minderheit in der christlichen Mehrheitsgesellschaft zugewiesen wurde. Die Texte vermitteln grundlegende Kenntnisse über jüdisches Leben im 19. Jahrhundert und sie verhandeln Fragen jüdischen Selbstverständnisses. Angesichts des zunehmend erstarkenden Antisemitismus‘ vertreten sie die Ideale der Aufklärung und behaupten mit unterschiedlichen Akzentuierungen und Zielsetzungen den mit der Aufklärung verbundenen Emanzipationsanspruch der Jüdinnen und Juden. Realistisches Erzählen ist ein Kennzeichen der Texte der Ghettoliteratur, es ist Ausdruck ihres emanzipatorischen Impetus‘. „Wir haben“, so formuliert es programmatisch Bertold Auerbach 1837, „nichts mehr zu verhehlen, nichts mehr ‚unter uns’ zu behalten, die Schlechtigkeiten wie die Tugenden, die sich in eigenthümlicher oder allgemeiner Färbung bei den einzelnen Juden finden, können und m

... (weiter siehe Digicampus)

PHF-0036

PS 'Beschwertes Schreiben' – deutschsprachig-jüdische Literatur der Gegenwart

Anlässlich des jüdischen Gedenkjahres 2021 erschienen eine Vielzahl von Neuerscheinungen wie Lena Goreliks Wer wir sind (2021) oder Max Czolleks Gegenwartsbewältigung (2020) der sogenannten jüdischen Literatur der Gegenwart. Weiterhin wurde 2020 die Miniserie „Unorthodox“ auf Netflix veröffentlicht, in der es um die Flucht eines jungen jüdischen Mädchens von einer ultraorthodoxen Satmaar-Gemeinde in Williamsburg (NY) nach Berlin geht und in der Originalfassung eine der ersten Serien ist, die in jiddischer Sprache verfilmt wurde. Das Seminar „Schwieriges Schreiben – deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur“ will der Frage auf den Grund gehen, was deutschsprachig jüdische Gegenwartsliteratur überhaupt ist, mit welchen Themen sich diese befasst und wie divers verschiedene Positionen darin vertreten sind. Werke von Maxim Biller, Max Czollek, Lena Gorelik und Sasha Salzmann befassen sich auf ganz verschiedene Arten und Weisen mit dem Judentum in Deutschland und setzen sich dabei mit (ih

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Literatur aus Czernowitz - Rose Ausländer, Paul Celan u.a.

Neben dem literarischen Phänomen der deutschsprachigen Literatur Prags („Prager Kreis“) gehört die deutschjüdische Dichtung der Bukowina zu den bedeutendsten exterritorialen Leistungen des deutschsprachigen Kulturraums. Nach der Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, dessen Kronland die Bukowina bis zum Ersten Weltkrieg war, fiel das Land an das königliche Rumänien. In der Zwischenkriegszeit bildete sich hier um den Dichter Alfred Margul-Sperber eine Gruppe deutschjüdischer Literaten (Alfred Kittner, Moses Rosenkranz, Rose Ausländer, David Goldfeld u. a.), die hier, unter fortschreitender Romanisierung aller Sphären des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens, eine lyrische Tradition angelegt hatten, aus der auch noch die nächste Dichtergeneration, darunter Paul Celan, Immanuel Weißglas, Alfred Gong, Manfred Winkler, Selma Meerbaum-Eisinger, emporsteigen konnte. Diese beispiellose dichterische Intensität in der fatalen Inselsituation bedeutete hier aber auch das

... (weiter siehe Digicampus)

»Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben«. Zur Geschichte des Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) und Referat (ca. 20 Minuten) für 6 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit den Jüdischen Studien: Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Hausaufgabe (6.000 Zeichen)) für 3 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 16.000-20.000 Zeichen)) für 5 LP Prüfung: Portfolio (bestehend aus Referat (ca. 20 Minuten) und Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen)) für 6 LP »Aller Juden Tod und Verderben, Ihr müsst fliehen oder sterben« heißt es abschließend in der 1819 erschienenen Proklamation, welche die sogenannten Hep-Hep-Krawalle, die bedeutendste Welle antijüdischer Ausschreitungen im frühen 19. Jahrhundert, auslöste, die sich von bayrischem Boden über den ganzen deutschen Raum bis nac

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP *Introduction to Biblical Studies*	5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	

Inhalte:

Altes Testament

Grundkenntnisse über

- Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen)
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata)
- die Geschichte Israels (im Überblick)
- die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher)

Neutestamentliche Wissenschaft

Grundkenntnisse über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien
- die paulinische Briefliteratur
- die Frage nach dem historischen Jesus
- Leben und Wirken des Apostels Paulus
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick)

Lernziele/Kompetenzen:

Altes Testament

Die Studierenden

können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen).
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata).
- die Geschichte Israels (im Überblick).
- die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher).

Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.

Neues Testament

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.

Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
KTH-2700 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP *Introduction to Church History*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Alte Kirchengeschichte/ Patristik Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie Mittlere und Neuere Kirchengeschichte - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über **beide** Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundzüge der mittellalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundzüge der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (LA Basismodul) (Kurs)

Das Gesicht von kirchlicher Praxis und Theologie veränderte sich im frühen Mittelalter durch die Christianisierung der germanischen Völker. Das 11. Jh. ist vom Kampf um die Wiedererlangung der im Laufe der zuvor weithin verloren gegangenen Kirchenfreiheit gekennzeichnet. Nachdem das Papsttum im Gefolge dieses Prozesses zeitweise zur geistigen Führungsmacht des Abendlandes aufgestiegen war, erhielt es mit dem Großen abendländischen Schisma seinen größten Schlag. Die spätmittelalterlichen Reformkonzilien konnten die

Geschlossenheit der Christianitas nur partiell wiederherstellen. In der Folge führte die Reformation zu einer religiösen Spaltung des Abendlandes, die sich im Zuge der Konfessionalisierung noch verfestigen sollte. Nach dem Untergang des Alten Reiches kam es zu einem mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. schließlich ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortv
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP *Fundamental Questions in Systematic Theology*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	

Inhalte:

Fundamentaltheologie

Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft

Dogmatik

- biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild
- Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT
- Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten
- ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie

Moraltheologie

- der Begriff christlicher Ethik
- das Gewissen als subjektive Seite der Moral
- der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit
- Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit

Christliche Sozialethik

- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme
- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats
- Prinzipien der politischen Ethik
- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik
- deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik

Lernziele/Kompetenzen:

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- hermeneutische Grundlagen der Theologie.
- Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte.

Studierende *können*

- grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren.

Dogmatik

Die Studierenden können

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.
- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.

- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und

- können diese argumentativ nutzen.

- können sozialethische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

- sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gott in Jesus Christus (Vorlesung)

„Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt“ (2 Kor 5,19) – in diese griffige Formel hat Paulus die Grundüberzeugung des christlichen Glaubens gefasst. Im Basismodul „Grundfragen der systematischen Theologie“ möchte sich unsere Lehrveranstaltung der Verbindung von Gotteslehre und Christologie im christlichen Bekenntnis zuwenden. Im Zentrum werden die grundlegenden Aussagen über die Selbstoffenbarung Gottes im Alten und Neuen Testament stehen, wie sie in der dogmatischen Tradition der Kirche ihre Entfaltung gefunden haben. Vor allem die Christologie und Trinitätstheologie grundlegenden kirchlichen Bekenntnistexte der ersten fünf Jahrhunderte werden dabei Berücksichtigung finden. Literatur: - Katechismus der Katholischen Kirche, auch online verfügbar: http://www.vatican.va/archive/DEU0035/_INDEX.HTM - E. Dirscherl/M. Weißer, Dogmatik für das Lehramt, Regensburg 2019, 142-206. - G. L. Müller, Katholische Dogmatik für Studium und Praxis der Theologie (6. Auflage Freiburg 2005)
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Handeln aus christlicher Veranwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Christliche Sozialethik (Grundkurs)
Die Vorlesung führt komprimiert in die theoretischen und historischen Grundlagen der Christlichen Sozialethik ein. Sie vermittelt einen grundlegenden Überblick über ethische Ansätze und Denkmodelle, Konzeptionen der zeitgenössischen Gesellschaft sowie wesentliche Positionen und Entwicklungen im Sozialkatholizismus.

Prüfung
KTH-2800 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP *Advanced Module: Compulsory Elective Module Catholic Theology*		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar 1_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"... und danach?" Mit Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht über Sterben, Tod und Trauer nachdenken (GS/MS/RS/BaED) (Seminar)

Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Frau Grimminger, Diözesanbeauftragte für die Krisenseelsorge im Schulbereich(KiS/Bistum Augsburg), gestaltet.

"Selbst wenn ich mit dir sterben müsste..." Früheste Reaktionen auf das Todesgeschick Jesu (Hauptseminar)

"leben teilen". Gesellschaftliche Diskurse im Katholizismus (Seminar)

Das Seminar besucht an einem Tag den 102. Katholikentag, der unter dem Motto „leben teilen“ vom 25.-29.5. in Stuttgart stattfindet. Die Studierenden analysieren in Arbeitsgruppen Diskussionsveranstaltungen zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Themen. Im Sinn einer aufgabenorientierten Vorgehensweise bereiten sie die Analyse eigenständig vor. Den theoretischen Rahmen bilden sozialethische Überlegungen zum politischen Charakter der Theologie und zum Öffentlichkeitsauftrag der Kirche. Das Seminar setzt grundlegende Kenntnisse der Sozialethik und der Strukturen und Positionen der katholischen Kirche sowie ein reges Interesse an gesellschaftlichen Diskussionen voraus. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit. Für die Vorbereitung der Analyse ist ein hoher Zeitbedarf im Mai einzuplanen. Die Kosten für Anfahrt und Eintritt sind eigenständig zu tragen. Zuschüsse werden beantragt.
... (weiter siehe Digicampus)

Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Angewandte Ethik. In einer projektorientierten Arbeitsweise erstellen die Studierenden in Arbeitsgruppen auf der Basis eines vorgegebenen Konzepts eine Analyse eines gesellschaftlichen Konflikts. Im zweiten Teil bereiten sie auf der Basis eines modellhaften Moderations- und Entscheidungsverfahrens eine Simulation vor. Auf diese Weise lernen sie ein praxiserprobtes Konzept kennen. Das Seminar erfordert grundlegende Kenntnisse der Ethik. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit.

Bibel, Spiritualität und Kunst (Blockseminar in Kloster Weltenburg) (Seminar)

"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (schîr ha-schîrîm), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche is
... (weiter siehe Digicampus)

Das Hohe Lied - in Bibel, Spiritualität und Kunst - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar)

"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (/schîr ha-schîrîm/), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche
... (weiter siehe Digicampus)

Das Zweite Vatikanische Konzil in dogmatischer Perspektive (Seminar)

Ohne Zweifel ist das Zweite Vaticanum sowohl in theologisch-systematischer als auch in kirchenhistorischer Hinsicht das zentrale Ereignis des 20. Jahrhunderts schlechthin. Seine Texte prägen bis heute die universitäre Theologie ebenso wie das kirchliche Lehramt wie kein anderes Ereignis dieser Art. Umso lohnender scheint eine unmittelbare Auseinandersetzung damit. In diesem Seminar wollen wir die in dogmatischer Hinsicht wichtigsten Dokumente lesen sowie in ihrem theologiehistorischen Kontext betrachten und auf dieser Basis ihre bleibende Bedeutung für die Gegenwart diskutieren.

Die Beichtvollmacht (Seminar)

Ein wesentlicher Teil des kanonischen Rechts befasst sich mit der rechtlichen Ordnung der Sakramente. Gemäß c. 959 CIC/1983 erhalten die Gläubigen nach dem Bekenntnis ihrer Sünden gegenüber dem rechtmäßigen Spender durch die Absolution Vergebung ihrer Sünden. In diesem Seminar geht es darum, die rechtliche Ordnung des Bußsakraments - insbesondere im Hinblick auf die rechtliche Bevollmächtigung des Bußspenders - näher zu untersuchen.

Die Philosophie des Transhumanismus (Seminar)

Der Transhumanismus lässt sich als Bewegung charakterisieren, die mithilfe von Wissenschaft und Technik eine als defizitär bewertete menschliche Natur verbessern will. So betont die Transhumanist Declaration (2009): "Wir stellen uns die Möglichkeit vor, dass durch Wissenschaft und Technologie Alterungsprozesse, kognitive Defizite, unfreiwilliges Leiden und unser Dasein auf der Erde überwunden werden können. Wir sind der Überzeugung, dass das Potential menschlicher Existenz zu einem Großteil brach liegt, während sich Szenarien ausmalen lassen, die zu einer großartigen und außerordentlich sinnvollen verbesserten conditio humana führen...". Dieses Statement verdeutlich, dass für Transhumanisten der Mensch durch und durch ein Mängelwesen ist, das es zu verbessern gilt: Bio- und Nanotechnologie, künstliche Intelligenz, Neurowissenschaften oder Genetik sollen deswegen verwendet werden, um die biologischen Grundlagen des Menschen zu steuern. Dieser soll nicht Opfer der Natur sein, sondern sel
... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Hermeneutik und wissenschaftliche Auslegung alttestamentlicher Texte (Seminar)

Das Seminar vermittelt in einem ersten Teil Grundlagen zum Verständnis und zur Auslegung alttestamentlicher Texte aus christlicher Perspektive. Anhand ausgewählter Textbeispiele werden die Schritte der sogenannten Historisch-Kritischen Methode eingeübt. Darüber hinaus geht es darum, ein hermeneutisches Problembewusstsein zu entwickeln. In einem zweiten Teil weitet das Seminar die Perspektive. Neben der Schriftauslegung im Christentum werden auch das Verständnis und die Auslegung der Hl. Schrift im Judentum und im Islam thematisiert. Das Seminar richtet sich speziell an Lehramtsstudierende und kann des Weiteren für das Zertifikat „Interreligiöse Mediation“ eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) is

... (weiter siehe Digicampus)

Herren der See – Die Phönizier in der Bibel und in der Antiken Welt (mit Exkursion nach Trier - Römerschiff Bissula) (Seminar)

Die Phönizier waren eine semitisch-sprachige Bevölkerung, die an der Küste der Levante siedelte. Als geschickte Kaufleute, begabte Handwerker und außergewöhnliche Seefahrer waren sie im gesamten Alten Orient bekannt. Da die Phönizier jedoch politisch voneinander unabhängige Stadtstaaten bildeten, ist es schwierig, von einem eigenständigen Volk der Phönizier zu sprechen. In der ersten Hälfte des 1. Jt. v.Chr. bestimmten die phönizischen Kaufleute von Sidon und Tyros zudem unangefochten den maritimen Handel. Zahlreiche Texte der Bibel und viele andere Quellen beschreiben diese Herren der See. Oft wird aufgrund der wirtschaftlichen Konkurrenz kein wirklich neutrales Bild von den Phöniziern gezeichnet. Aufgrund ihrer Bedeutung im Handeln hat die Religion und die materielle Kultur der Phönizier weit über das Mutterland hinaus ausgestrahlt und ihre Spuren in der Religionsgeschichte Israels hinterlassen. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit A

... (weiter siehe Digicampus)

Karl Jaspers: Psychologie der Weltanschauungen (Seminar)

Der Psychiater, Philosoph und politische Denker Karl Jaspers (1883-1969) legte in seinem 1919 erschienenen Werk 'Psychologie der Weltanschauungen' eine Bilanz seiner psychiatrisch-psychotherapeutischen Forschung vor. Zugleich markiert es dessen Übergang zur Existenzphilosophie. Grundfragen hierbei lauten: Ist es möglich, die je eigene Weltanschauung zu erweitern oder neu auszurichten? Gibt es unterschiedliche Geistestypen? Kann ein gedankliches Gehäuse - heute würden wir 'mindset' sagen - zugunsten einer anderen Weltsicht modifiziert werden? Jaspers bejaht dies und hebt hierbei die Bedeutung biografisch-existenzieller Grenzsituationen hervor. Diese sind alles andere als marginal: In ihnen liege eine Art Widerlager zum "Aufschwung zur eigenen Existenz" vor. Somit könne die eigene Weltanschauung sich zu dem öffnen, was Jaspers „Halt im Unendlichen“ nennt. Angesichts heutiger Phänomene wie dem vermeintlichen Gefangensein in Filterblasen und soziokulturellen sowie digitalen Echokammern kan

... (weiter siehe Digicampus)

Klimakrise und Apokalypse (Seminar)

Apokalypsen sind Vorstellungen von einem radikalen Ende der Geschichte und der bekannten Welt. Sie werden oft zur Deutung drastischer Veränderungen ins Spiel gebracht. Auch in Bezug auf den menschengemachten Klimawandel wird von verschiedenen Gruppen von einer Apokalypse gesprochen. Das Seminar will einen Zugang zu diesem Themenkomplex erarbeiten und dazu ... ... die religiösen und kulturellen Hintergründe der Apokalyptik

kennenlernen ... individuelle und kollektive Deutungen des Klimawandels vor diesem Hintergrund analysieren ... die gesellschaftlichen Konsequenzen solcher Deutungen konstruktiv-kritisch hinterfragen

Lektüreseminar: Schöpfungsethik (Seminar)

In dem Lektüreseminar lesen wir gemeinsam das neu erschienene Buch _Eingebunden in den Beutel des Lebens. Christliche Schöpfungsethik_ (Münster: Aschendorff, 2021) des Linzer Moraltheologen Michael Rosenberger. Das Buch bietet eine fundierte und verständliche Einführung in die Umweltethik, etwa in die philosophische Debatte um einen Eigenwert nichtmenschlicher Naturwesen oder in die Beobachtungen zum globalen Wandel. Zugleich behandelt Rosenberger spezifisch christliche Aspekte wie etwa die biblischen Schöpfungserzählungen und kirchliches Engagement für Nachhaltigkeit. Das Buch thematisiert sowohl den strukturellen Gesellschaftswandel, bspw. der Marktwirtschaft, als auch Wege der Veränderung des individuellen Lebensstils und der persönlichen Haltung. Angesichts der thematischen Breite ist das Lektüreseminar eine gute Begleitung zur Hauptvorlesung Spezielle Sozialethik (Umweltethik), kann aber auch unabhängig davon besucht werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Negative Theologie – Konzepte, Kontexte, Kritik (Seminar)

Die These, dass die göttliche Wirklichkeit alle menschlichen Bilder, Vorstellungen und Begriffe überschreitet, steht im Zentrum der Negativen Theologie. „Negativ“ heißt sie, weil sie – im Gegensatz zur „affirmativen“ Theologie – betont, dass eine angemessene Rede von Gott nicht sagen kann, was er ist, sondern nur, was er nicht ist. Die Rede von „Negativer Theologie“ wird oft schlagwortartig gebraucht. Das Seminar möchte anhand grundlegender Text(ausschnitt)e einen differenzierteren Blick eröffnen: Was genau negiert die „Negative Theologie“? Welche Anliegen lassen sich hinter verschiedenen modernen und klassischen Ansätzen erkennen? Was können sie leisten und was nicht? Wie berechtigt ist alte und neue Kritik an der negativen Theologie?

Offenbarung und Offenbarungen (Seminar)

Das Seminar findet gemeinsam mit dem Referat für Weltanschauungsfragen des Bistums Augsburg statt und beschäftigt sich nicht nur mit der komplexen Grundfrage danach, was Offenbarung im christlichen Sinne ist, sondern auch mit Formen von Sonderoffenbarungen, welche z.T. die Grenzen zu esoterischem Denken hin ausloten.

Offenbarungen im Museum. Moderne Kunst und Theologie (Seminar)

Queer und katholische Moral (Seminar)

Die offizielle Sicht der Katholischen Kirche auf nicht-heterosexuell orientierte Menschen und Partnerschaften trifft bei vielen, ob nun dem Katholizismus bzw. Christentum näher oder ferner stehend, kaum auf Verständnis, wenn nicht sogar auf offene Ablehnung. Innerkirchlich wie auch gesellschaftlich erfuhr insbesondere das bekräftige Nein der Glaubenskongregation zur Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften im Februar 2021 und jüngst im Januar 2022 die Initiative #OutInChurch große Aufmerksamkeit. Innerhalb der Kirche gehört die katholische Sexualmoral zudem nicht selten zu den besonders leidenschaftlich umkämpften Identifikationsthemen ‚progressiver‘ und ‚konservativer‘ Kreise. In diesem Seminar wollen wir die Position des kirchlichen Lehramtes kennenlernen, die damit verbundene Argumentation analysieren und theologisch-ethisch reflektieren. U.a. werden wir uns mit der Frage befassen, welche Rolle biblische Texte in der Begründung ethischer Aussagen spielen können. Teil des Semin
... (weiter siehe Digicampus)

Sozialfürsorge in der antiken Welt (Seminar)

„Es ist doch beschämend, dass von den Juden keiner zu betteln braucht, die gottlosen Galiläer [= die Christen] aber außer ihren eigenen auch noch unsere Armen durchfüttern, die somit auf die von uns kommende Unterstützung anscheinend verzichten müssen. Du solltest die Hellenisten daran erinnern, zu derartigen Leistungen ihrerseits beizusteuern […], überhaupt solltest du die Anhänger des Hellenentums an dergleichen Hilfeleistungen gewöhnen, indem du ihnen beibringst, daß dies in alter Zeit unsere Aufgabe war“ (Soz. hist. eccl. V 16, 11 f., Übers.: FC), bemerkt Kaiser Julian (360-363) in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts in einen Brief an den Oberpriester von Galatien. Im Rahmen dieser Veranstaltung wollen wir nach Strukturen der Sozialfürsorge in der antiken Welt fragen, und dabei vergleichend pagane, jüdische und christliche Strukturen und Institutionen untersuchen. In den Blick werden u.a. genommen: Geber und deren Motivation, Institutionen, die der Nahrungsmittelversorgung,

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisch(es) Lesen (Seminar)

Mit theologischen Augen lässt sich mehr lesen als Fachbücher, u.a. auch Romane und Novellen. Gemeinsam wollen wir aus dem Seminar einen Lesezirkel machen, der sich mit modernen und zeitgenössischen Kurzgeschichten und Novellen auseinandersetzt (H. Böll, G. von le Fort, M. Walser u.a.). Eigene Vorschläge können von den Seminarteilnehmern gerne eingebracht werden.

Theologische Tierethik (Seminar)

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Sehr häufig wird in der tierethischen Literatur gegen einen sog. Anthropozentrismus angeschrieben, d.h. einer Position, die nur dem Menschen einen moralischen Eigenwert zuerkennt, und nicht selten wird diese Position mit dem Christentum in Verbindung gebracht, ja zum Vorwurf gemacht. Wir befassen uns im Seminar damit, ob und inwiefern (schwerpunktmäßig) das Christentum und seine Traditionen Ressourcen oder womöglich auch Fallstricke für einen wertschätzenden Blick auf nicht-menschliche Tiere bereithalten. Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten

... (weiter siehe Digicampus)

Tiere-Mensch-Beziehungen im Blick von Wirtschaftswissenschaften und Theologie. Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmittel pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonisalisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That’s understandable. When you have your boot on someone’s neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung

... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Widerstand und politischer Neutralität - Die Kirche(n) im Dritten Reich (Seminar)

Sollten Christen im Dritten Reich aktiven Widerstand leisten? Diese Frage war schon unter Zeitgenossen sehr umstritten. Die Meinungen und Auffassungen über „Widerstandsrecht“ und „Tyrannenmord“ gingen innerhalb der Kirche weit auseinander. So betonte auch der für seine Protestpredigten bekannte Münsteraner Bischof von Galen: „Wir Christen machen keine Revolution“, während beispielsweise der junge Jesuitenpater Alfred Delp im „Kreisauer Kreis“ am aktiven Widerstand teilnahm. Im Seminar soll dieses Spannungsverhältnis zwischen Widerstand und politischer Neutralität, in dem sich die Kirchen im Dritten Reich befanden, genauer betrachtet werden. War das Festhalten an christlichen und religiösen Überzeugungen die entscheidende Barriere gegen die nationalsozialistische Weltanschauung oder sollten nur die eigenen organisatorischen Grundlagen und Interessen

gewahrt bleiben? Ist in der Selbstbehauptung der Kirchen gegenüber der Verfolgung durch das NS-Regime ein wirksamer Widerstandsakt zu sehen
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar 2_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"... und danach?" Mit Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht über Sterben, Tod und Trauer nachdenken (GS/MS/RS/BaED) (Seminar)
Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Frau Grimminger, Diözesanbeauftragte für die Krisenseelsorge im Schulbereich(KiS/Bistum Augsburg), gestaltet.

"Selbst wenn ich mit dir sterben müsste..." Früheste Reaktionen auf das Todesgeschick Jesu (Hauptseminar)

"leben teilen". Gesellschaftliche Diskurse im Katholizismus (Seminar)
Das Seminar besucht an einem Tag den 102. Katholikentag, der unter dem Motto „leben teilen“ vom 25.-29.5. in Stuttgart stattfindet. Die Studierenden analysieren in Arbeitsgruppen Diskussionsveranstaltungen zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Themen. Im Sinn einer aufgabenorientierten Vorgehensweise bereiten sie die Analyse eigenständig vor. Den theoretischen Rahmen bilden sozialethische Überlegungen zum politischen Charakter der Theologie und zum Öffentlichkeitsauftrag der Kirche. Das Seminar setzt grundlegende Kenntnisse der Sozialethik und der Strukturen und Positionen der katholischen Kirche sowie ein reges Interesse an gesellschaftlichen Diskussionen voraus. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit. Für die Vorbereitung der Analyse ist ein hoher Zeitbedarf im Mai einzuplanen. Die Kosten für Anfahrt und Eintritt sind eigenständig zu tragen. Zuschüsse werden beantragt.
... (weiter siehe Digicampus)

Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Seminar)
Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Angewandte Ethik. In einer projektorientierten Arbeitsweise erstellen die Studierenden in Arbeitsgruppen auf der Basis eines vorgegebenen Konzepts eine Analyse eines gesellschaftlichen Konflikts. Im zweiten Teil bereiten sie auf der Basis eines modellhaften Moderations- und Entscheidungsverfahrens eine Simulation vor. Auf diese Weise lernen sie ein praxiserprobtes Konzept kennen. Das Seminar erfordert grundlegende Kenntnisse der Ethik. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit.

Bibel, Spiritualität und Kunst (Blockseminar in Kloster Weltenburg) (Seminar)
"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (schîr ha-schîrîm), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche is
... (weiter siehe Digicampus)

Das Hohe Lied - in Bibel, Spiritualität und Kunst - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar)
"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (/schîr ha-schîrîm/), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses

außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche
... (weiter siehe Digicampus)

Das Zweite Vatikanische Konzil in dogmatischer Perspektive (Seminar)
Ohne Zweifel ist das Zweite Vaticanum sowohl in theologisch-systematischer als auch in kirchenhistorischer Hinsicht das zentrale Ereignis des 20. Jahrhunderts schlechthin. Seine Texte prägen bis heute die universitäre Theologie ebenso wie das kirchliche Lehramt wie kein anderes Ereignis dieser Art. Umso lohnender scheint eine unmittelbare Auseinandersetzung damit. In diesem Seminar wollen wir die in dogmatischer Hinsicht wichtigsten Dokumente lesen sowie in ihrem theologiehistorischen Kontext betrachten und auf dieser Basis ihre bleibende Bedeutung für die Gegenwart diskutieren.

Die Beichtvollmacht (Seminar)
Ein wesentlicher Teil des kanonischen Rechts befasst sich mit der rechtlichen Ordnung der Sakramente. Gemäß c. 959 CIC/1983 erhalten die Gläubigen nach dem Bekenntnis ihrer Sünden gegenüber dem rechtmäßigen Spender durch die Absolution Vergebung ihrer Sünden. In diesem Seminar geht es darum, die rechtliche Ordnung des Bußsakraments - insbesondere im Hinblick auf die rechtliche Bevollmächtigung des Bußspenders - näher zu untersuchen.

Die Philosophie des Transhumanismus (Seminar)
Der Transhumanismus lässt sich als Bewegung charakterisieren, die mithilfe von Wissenschaft und Technik eine als defizitär bewertete menschliche Natur verbessern will. So betont die Transhumanist Declaration (2009): "Wir stellen uns die Möglichkeit vor, dass durch Wissenschaft und Technologie Alterungsprozesse, kognitive Defizite, unfreiwilliges Leiden und unser Dasein auf der Erde überwunden werden können. Wir sind der Überzeugung, dass das Potential menschlicher Existenz zu einem Großteil brach liegt, während sich Szenarien ausmalen lassen, die zu einer großartigen und außerordentlich sinnvollen verbesserten conditio humana führen...". Dieses Statement verdeutlich, dass für Transhumanisten der Mensch durch und durch ein Mängelwesen ist, das es zu verbessern gilt: Bio- und Nanotechnologie, künstliche Intelligenz, Neurowissenschaften oder Genetik sollen deswegen verwendet werden, um die biologischen Grundlagen des Menschen zu steuern. Dieser soll nicht Opfer der Natur sein, sondern sel
... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)
Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Hermeneutik und wissenschaftliche Auslegung alttestamentlicher Texte (Seminar)
Das Seminar vermittelt in einem ersten Teil Grundlagen zum Verständnis und zur Auslegung alttestamentlicher Texte aus christlicher Perspektive. Anhand ausgewählter Textbeispiele werden die Schritte der sogenannten Historisch-Kritischen Methode eingeübt. Darüber hinaus geht es darum, ein hermeneutisches Problembewusstsein zu entwickeln. In einem zweiten Teil weitet das Seminar die Perspektive. Neben der Schriftauslegung im Christentum werden auch das Verständnis und die Auslegung der Hl. Schrift im Judentum und im Islam thematisiert. Das Seminar richtet sich speziell an Lehramtsstudierende und kann des Weiteren für das Zertifikat „Interreligiöse Mediation“ eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) is

... (weiter siehe Digicampus)

Herren der See – Die Phönizier in der Bibel und in der Antiken Welt (mit Exkursion nach Trier - Römerschiff Bissula) (Seminar)

Die Phönizier waren eine semitisch-sprachige Bevölkerung, die an der Küste der Levante siedelte. Als geschickte Kaufleute, begabte Handwerker und außergewöhnliche Seefahrer waren sie im gesamten Alten Orient bekannt. Da die Phönizier jedoch politisch voneinander unabhängige Stadtstaaten bildeten, ist es schwierig, von einem eigenständigen Volk der Phönizier zu sprechen. In der ersten Hälfte des 1. Jt. v.Chr. bestimmten die phönizischen Kaufleute von Sidon und Tyros zudem unangefochten den maritimen Handel. Zahlreiche Texte der Bibel und viele andere Quellen beschreiben diese Herren der See. Oft wird aufgrund der wirtschaftlichen Konkurrenz kein wirklich neutrales Bild von den Phöniziern gezeichnet. Aufgrund ihrer Bedeutung im Handeln hat die Religion und die materielle Kultur der Phönizier weit über das Mutterland hinaus ausgestrahlt und ihre Spuren in der Religionsgeschichte Israels hinterlassen. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit A

... (weiter siehe Digicampus)

Karl Jaspers: Psychologie der Weltanschauungen (Seminar)

Der Psychiater, Philosoph und politische Denker Karl Jaspers (1883-1969) legte in seinem 1919 erschienenen Werk 'Psychologie der Weltanschauungen' eine Bilanz seiner psychiatrisch-psychotherapeutischen Forschung vor. Zugleich markiert es dessen Übergang zur Existenzphilosophie. Grundfragen hierbei lauten: Ist es möglich, die je eigene Weltanschauung zu erweitern oder neu auszurichten? Gibt es unterschiedliche Geistestypen? Kann ein gedankliches Gehäuse - heute würden wir 'mindset' sagen - zugunsten einer anderen Weltsicht modifiziert werden? Jaspers bejaht dies und hebt hierbei die Bedeutung biografisch-existenzieller Grenzsituationen hervor. Diese sind alles andere als marginal: In ihnen liege eine Art Widerlager zum "Aufschwung zur eigenen Existenz" vor. Somit könne die eigene Weltanschauung sich zu dem öffnen, was Jaspers „Halt im Unendlichen“ nennt. Angesichts heutiger Phänomene wie dem vermeintlichen Gefangensein in Filterblasen und soziokulturellen sowie digitalen Echokammern kan

... (weiter siehe Digicampus)

Klimakrise und Apokalypse (Seminar)

Apokalypsen sind Vorstellungen von einem radikalen Ende der Geschichte und der bekannten Welt. Sie werden oft zur Deutung drastischer Veränderungen ins Spiel gebracht. Auch in Bezug auf den menschengemachten Klimawandel wird von verschiedenen Gruppen von einer Apokalypse gesprochen. Das Seminar will einen Zugang zu diesem Themenkomplex erarbeiten und dazu ... ... die religiösen und kulturellen Hintergründe der Apokalyptik kennenlernen ... individuelle und kollektive Deutungen des Klimawandels vor diesem Hintergrund analysieren ... die gesellschaftlichen Konsequenzen solcher Deutungen konstruktiv-kritisch hinterfragen

Lektüreseminar: Schöpfungsethik (Seminar)

In dem Lektüreseminar lesen wir gemeinsam das neu erschienene Buch _Eingebunden in den Beutel des Lebens. Christliche Schöpfungsethik_ (Münster: Aschendorff, 2021) des Linzer Moraltheologen Michael Rosenberger. Das Buch bietet eine fundierte und verständliche Einführung in die Umweltethik, etwa in die philosophische Debatte um einen Eigenwert nichtmenschlicher Naturwesen oder in die Beobachtungen zum globalen Wandel. Zugleich behandelt Rosenberger spezifisch christliche Aspekte wie etwa die biblischen Schöpfungserzählungen und kirchliches Engagement für Nachhaltigkeit. Das Buch thematisiert sowohl den strukturellen Gesellschaftswandel, bspw. der Marktwirtschaft, als auch Wege der Veränderung des individuellen Lebensstils und der persönlichen Haltung. Angesichts der thematischen Breite ist das Lektüreseminar eine gute Begleitung zur Hauptvorlesung Spezielle Sozialethik (Umweltethik), kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Negative Theologie – Konzepte, Kontexte, Kritik (Seminar)

Die These, dass die göttliche Wirklichkeit alle menschlichen Bilder, Vorstellungen und Begriffe überschreitet, steht im Zentrum der Negativen Theologie. „Negativ“ heißt sie, weil sie – im Gegensatz zur „affirmativen“ Theologie – betont, dass eine angemessene Rede von Gott nicht sagen kann, was er ist, sondern nur, was er nicht ist. Die Rede von „Negativer Theologie“ wird oft schlagwortartig gebraucht. Das Seminar möchte anhand grundlegender Text(ausschnitt)e einen differenzierteren Blick eröffnen: Was genau negiert die „Negative Theologie“? Welche

Anliegen lassen sich hinter verschiedenen modernen und klassischen Ansätzen erkennen? Was können sie leisten und was nicht? Wie berechtigt ist alte und neue Kritik an der negativen Theologie?

Offenbarung und Offenbarungen (Seminar)

Das Seminar findet gemeinsam mit dem Referat für Weltanschauungsfragen des Bistums Augsburg statt und beschäftigt sich nicht nur mit der komplexen Grundfrage danach, was Offenbarung im christlichen Sinne ist, sondern auch mit Formen von Sonderoffenbarungen, welche z.T. die Grenzen zu esoterischem Denken hin ausloten.

Offenbarungen im Museum. Moderne Kunst und Theologie (Seminar)

Queer und katholische Moral (Seminar)

Die offizielle Sicht der Katholischen Kirche auf nicht-heterosexuell orientierte Menschen und Partnerschaften trifft bei vielen, ob nun dem Katholizismus bzw. Christentum näher oder ferner stehend, kaum auf Verständnis, wenn nicht sogar auf offene Ablehnung. Innerkirchlich wie auch gesellschaftlich erfuhr insbesondere das bekräftige Nein der Glaubenskongregation zur Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften im Februar 2021 und jüngst im Januar 2022 die Initiative #OutInChurch große Aufmerksamkeit. Innerhalb der Kirche gehört die katholische Sexualmoral zudem nicht selten zu den besonders leidenschaftlich umkämpften Identifikationsthemen ‚progressiver' und ‚konservativer' Kreise. In diesem Seminar wollen wir die Position des kirchlichen Lehramtes kennenlernen, die damit verbundene Argumentation analysieren und theologisch-ethisch reflektieren. U.a. werden wir uns mit der Frage befassen, welche Rolle biblische Texte in der Begründung ethischer Aussagen spielen können. Teil des Semin

... (weiter siehe Digicampus)

Sozialfürsorge in der antiken Welt (Seminar)

„Es ist doch beschämend, dass von den Juden keiner zu betteln braucht, die gottlosen Galiläer [= die Christen] aber außer ihren eigenen auch noch unsere Armen durchfüttern, die somit auf die von uns kommende Unterstützung anscheinend verzichten müssen. Du solltest die Hellenisten daran erinnern, zu derartigen Leistungen ihrerseits beizusteuern […], überhaupt solltest du die Anhänger des Hellenentums an dergleichen Hilfeleistungen gewöhnen, indem du ihnen beibringst, daß dies in alter Zeit unsere Aufgabe war" (Soz. hist. eccl. V 16, 11 f., Übers.: FC), bemerkt Kaiser Julian (360-363) in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts in einen Brief an den Oberpriester von Galatien. Im Rahmen dieser Veranstaltung wollen wir nach Strukturen der Sozialfürsorge in der antiken Welt fragen, und dabei vergleichend pagane, jüdische und christliche Strukturen und Institutionen untersuchen. In den Blick werden u.a. genommen: Geber und deren Motivation, Institutionen, die der Nahrungsmittelversorgung,

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisch(es) Lesen (Seminar)

Mit theologischen Augen lässt sich mehr lesen als Fachbücher, u.a. auch Romane und Novellen. Gemeinsam wollen wir aus dem Seminar einen Lesezirkel machen, der sich mit modernen und zeitgenössischen Kurzgeschichten und Novellen auseinandersetzt (H. Böll, G. von le Fort, M. Walser u.a.). Eigene Vorschläge können von den Seminarteilnehmern gerne eingebracht werden.

Theologische Tierethik (Seminar)

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Sehr häufig wird in der tierethischen Literatur gegen einen sog. Anthropozentrismus angeschrieben, d.h. einer Position, die nur dem Menschen einen moralischen Eigenwert zuerkennt, und nicht selten wird diese Position mit dem Christentum in Verbindung gebracht, ja zum Vorwurf gemacht. Wir befassen uns im Seminar damit, ob und inwiefern (schwerpunktmäßig) das Christentum und seine Traditionen Ressourcen oder womöglich auch Fallstricke für einen wertschätzenden Blick auf nicht-menschliche Tiere bereithalten. Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten

... (weiter siehe Digicampus)

Tiere-Mensch-Beziehungen im Blick von Wirtschaftswissenschaften und Theologie. Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmittel pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonisalisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That’s understandable. When you have your boot on someone’s neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung

... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Widerstand und politischer Neutralität - Die Kirche(n) im Dritten Reich (Seminar)

Sollten Christen im Dritten Reich aktiven Widerstand leisten? Diese Frage war schon unter Zeitgenossen sehr umstritten. Die Meinungen und Auffassungen über „Widerstandsrecht“ und „Tyrannenmord“ gingen innerhalb der Kirche weit auseinander. So betonte auch der für seine Protestpredigten bekannte Münsteraner Bischof von Galen: „Wir Christen machen keine Revolution“, während beispielsweise der junge Jesuitenpater Alfred Delp im „Kreisauer Kreis“ am aktiven Widerstand teilnahm. Im Seminar soll dieses Spannungsverhältnis zwischen Widerstand und politischer Neutralität, in dem sich die Kirchen im Dritten Reich befanden, genauer betrachtet werden. War das Festhalten an christlichen und religiösen Überzeugungen die entscheidende Barriere gegen die nationalsozialistische Weltanschauung oder sollten nur die eigenen organisatorischen Grundlagen und Interessen gewahrt bleiben? Ist in der Selbstbehauptung der Kirchen gegenüber der Verfolgung durch das NS-Regime ein wirksamer Widerstandsakt zu sehen

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar 3_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"... und danach?" Mit Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht über Sterben, Tod und Trauer nachdenken (GS/MS/RS/BaED) (Seminar)

Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Frau Grimminger, Diözesanbeauftragte für die Krisenseelsorge im Schulbereich(KiS/Bistum Augsburg), gestaltet.

"Selbst wenn ich mit dir sterben müsste..." Früheste Reaktionen auf das Todesgeschick Jesu (Hauptseminar)

"leben teilen". Gesellschaftliche Diskurse im Katholizismus (Seminar)

Das Seminar besucht an einem Tag den 102. Katholikentag, der unter dem Motto „leben teilen“ vom 25.-29.5. in Stuttgart stattfindet. Die Studierenden analysieren in Arbeitsgruppen Diskussionsveranstaltungen zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Themen. Im Sinn einer aufgabenorientierten Vorgehensweise bereiten sie die Analyse eigenständig vor. Den theoretischen Rahmen bilden sozialethische Überlegungen zum politischen

Charakter der Theologie und zum Öffentlichkeitsauftrag der Kirche. Das Seminar setzt grundlegende Kenntnisse der Sozialethik und der Strukturen und Positionen der katholischen Kirche sowie ein reges Interesse an gesellschaftlichen Diskussionen voraus. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit. Für die Vorbereitung der Analyse ist ein hoher Zeitbedarf im Mai einzuplanen. Die Kosten für Anfahrt und Eintritt sind eigenständig zu tragen. Zuschüsse werden beantragt.
... (weiter siehe Digicampus)

Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Seminar)
Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Angewandte Ethik. In einer projektorientierten Arbeitsweise erstellen die Studierenden in Arbeitsgruppen auf der Basis eines vorgegebenen Konzepts eine Analyse eines gesellschaftlichen Konflikts. Im zweiten Teil bereiten sie auf der Basis eines modellhaften Moderations- und Entscheidungsverfahrens eine Simulation vor. Auf diese Weise lernen sie ein praxiserprobtes Konzept kennen. Das Seminar erfordert grundlegende Kenntnisse der Ethik. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit.

Bibel, Spiritualität und Kunst (Blockseminar in Kloster Weltenburg) (Seminar)
"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (schîr ha-schîrîm), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche is
... (weiter siehe Digicampus)

Das Hohe Lied - in Bibel, Spiritualität und Kunst - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar)
"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (/schîr ha-schîrîm/), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche
... (weiter siehe Digicampus)

Das Zweite Vatikanische Konzil in dogmatischer Perspektive (Seminar)
Ohne Zweifel ist das Zweite Vaticanum sowohl in theologisch-systematischer als auch in kirchenhistorischer Hinsicht das zentrale Ereignis des 20. Jahrhunderts schlechthin. Seine Texte prägen bis heute die universitäre Theologie ebenso wie das kirchliche Lehramt wie kein anderes Ereignis dieser Art. Umso lohnender scheint eine unmittelbare Auseinandersetzung damit. In diesem Seminar wollen wir die in dogmatischer Hinsicht wichtigsten Dokumente lesen sowie in ihrem theologiehistorischen Kontext betrachten und auf dieser Basis ihre bleibende Bedeutung für die Gegenwart diskutieren.

Die Beichtvollmacht (Seminar)
Ein wesentlicher Teil des kanonischen Rechts befasst sich mit der rechtlichen Ordnung der Sakramente. Gemäß c. 959 CIC/1983 erhalten die Gläubigen nach dem Bekenntnis ihrer Sünden gegenüber dem rechtmäßigen Spender durch die Absolution Vergebung ihrer Sünden. In diesem Seminar geht es darum, die rechtliche Ordnung des Bußsakraments - insbesondere im Hinblick auf die rechtliche Bevollmächtigung des Bußspenders - näher zu untersuchen.

Die Philosophie des Transhumanismus (Seminar)

Der Transhumanismus lässt sich als Bewegung charakterisieren, die mithilfe von Wissenschaft und Technik eine als defizitär bewertete menschliche Natur verbessern will. So betont die Transhumanist Declaration (2009): "Wir stellen uns die Möglichkeit vor, dass durch Wissenschaft und Technologie Alterungsprozesse, kognitive Defizite, unfreiwilliges Leiden und unser Dasein auf der Erde überwunden werden können. Wir sind der Überzeugung, dass das Potential menschlicher Existenz zu einem Großteil brach liegt, während sich Szenarien ausmalen lassen, die zu einer großartigen und außerordentlich sinnvollen verbesserten conditio humana führen...". Dieses Statement verdeutlich, dass für Transhumanisten der Mensch durch und durch ein Mängelwesen ist, das es zu verbessern gilt: Bio- und Nanotechnologie, künstliche Intelligenz, Neurowissenschaften oder Genetik sollen deswegen verwendet werden, um die biologischen Grundlagen des Menschen zu steuern. Dieser soll nicht Opfer der Natur sein, sondern sel

... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Hermeneutik und wissenschaftliche Auslegung alttestamentlicher Texte (Seminar)

Das Seminar vermittelt in einem ersten Teil Grundlagen zum Verständnis und zur Auslegung alttestamentlicher Texte aus christlicher Perspektive. Anhand ausgewählter Textbeispiele werden die Schritte der sogenannten Historisch-Kritischen Methode eingeübt. Darüber hinaus geht es darum, ein hermeneutisches Problembewusstsein zu entwickeln. In einem zweiten Teil weitet das Seminar die Perspektive. Neben der Schriftauslegung im Christentum werden auch das Verständnis und die Auslegung der Hl. Schrift im Judentum und im Islam thematisiert. Das Seminar richtet sich speziell an Lehramtsstudierende und kann des Weiteren für das Zertifikat „Interreligiöse Mediation“ eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) is

... (weiter siehe Digicampus)

Herren der See – Die Phönizier in der Bibel und in der Antiken Welt (mit Exkursion nach Trier - Römerschiff Bissula) (Seminar)

Die Phönizier waren eine semitisch-sprachige Bevölkerung, die an der Küste der Levante siedelte. Als geschickte Kaufleute, begabte Handwerker und außergewöhnliche Seefahrer waren sie im gesamten Alten Orient bekannt. Da die Phönizier jedoch politisch voneinander unabhängige Stadtstaaten bildeten, ist es schwierig, von einem eigenständigen Volk der Phönizier zu sprechen. In der ersten Hälfte des 1. Jt. v.Chr. bestimmten die phönizischen Kaufleute von Sidon und Tyros zudem unangefochten den maritimen Handel. Zahlreiche Texte der Bibel und viele andere Quellen beschreiben diese Herren der See. Oft wird aufgrund der wirtschaftlichen Konkurrenz kein wirklich neutrales Bild von den Phöniziern gezeichnet. Aufgrund ihrer Bedeutung im Handeln hat die Religion und die materielle Kultur der Phönizier weit über das Mutterland hinaus ausgestrahlt und ihre Spuren in der Religionsgeschichte Israels hinterlassen. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit A

... (weiter siehe Digicampus)

Karl Jaspers: Psychologie der Weltanschauungen (Seminar)

Der Psychiater, Philosoph und politische Denker Karl Jaspers (1883-1969) legte in seinem 1919 erschienenen Werk 'Psychologie der Weltanschauungen' eine Bilanz seiner psychiatrisch-psychotherapeutischen Forschung vor. Zugleich markiert es dessen Übergang zur Existenzphilosophie. Grundfragen hierbei lauten: Ist es möglich, die je eigene Weltanschauung zu erweitern oder neu auszurichten? Gibt es unterschiedliche Geistestypen? Kann

ein gedankliches Gehäuse - heute würden wir 'mindset' sagen - zugunsten einer anderen Weltsicht modifiziert werden? Jaspers bejaht dies und hebt hierbei die Bedeutung biografisch-existenzieller Grenzsituationen hervor. Diese sind alles andere als marginal: In ihnen liege eine Art Widerlager zum "Aufschwung zur eigenen Existenz" vor. Somit könne die eigene Weltanschauung sich zu dem öffnen, was Jaspers „Halt im Unendlichen“ nennt. Angesichts heutiger Phänomene wie dem vermeintlichen Gefangensein in Filterblasen und soziokulturellen sowie digitalen Echokammern kan
... (weiter siehe Digicampus)

Klimakrise und Apokalypse (Seminar)
Apokalypsen sind Vorstellungen von einem radikalen Ende der Geschichte und der bekannten Welt. Sie werden oft zur Deutung drastischer Veränderungen ins Spiel gebracht. Auch in Bezug auf den menschengemachten Klimawandel wird von verschiedenen Gruppen von einer Apokalypse gesprochen. Das Seminar will einen Zugang zu diesem Themenkomplex erarbeiten und dazu ... ... die religiösen und kulturellen Hintergründe der Apokalyptik kennenlernen ... individuelle und kollektive Deutungen des Klimawandels vor diesem Hintergrund analysieren ... die gesellschaftlichen Konsequenzen solcher Deutungen konstruktiv-kritisch hinterfragen

Lektüreseminar: Schöpfungsethik (Seminar)
In dem Lektüreseminar lesen wir gemeinsam das neu erschienene Buch _Eingebunden in den Beutel des Lebens. Christliche Schöpfungsethik_ (Münster: Aschendorff, 2021) des Linzer Moraltheologen Michael Rosenberger. Das Buch bietet eine fundierte und verständliche Einführung in die Umweltethik, etwa in die philosophische Debatte um einen Eigenwert nichtmenschlicher Naturwesen oder in die Beobachtungen zum globalen Wandel. Zugleich behandelt Rosenberger spezifisch christliche Aspekte wie etwa die biblischen Schöpfungserzählungen und kirchliches Engagement für Nachhaltigkeit. Das Buch thematisiert sowohl den strukturellen Gesellschaftswandel, bspw. der Marktwirtschaft, als auch Wege der Veränderung des individuellen Lebensstils und der persönlichen Haltung. Angesichts der thematischen Breite ist das Lektüreseminar eine gute Begleitung zur Hauptvorlesung Spezielle Sozialethik (Umweltethik), kann aber auch unabhängig davon besucht werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Negative Theologie – Konzepte, Kontexte, Kritik (Seminar)
Die These, dass die göttliche Wirklichkeit alle menschlichen Bilder, Vorstellungen und Begriffe überschreitet, steht im Zentrum der Negativen Theologie. „Negativ“ heißt sie, weil sie – im Gegensatz zur „affirmativen“ Theologie – betont, dass eine angemessene Rede von Gott nicht sagen kann, was er ist, sondern nur, was er nicht ist. Die Rede von „Negativer Theologie“ wird oft schlagwortartig gebraucht. Das Seminar möchte anhand grundlegender Text(ausschnitt)e einen differenzierteren Blick eröffnen: Was genau negiert die „Negative Theologie“? Welche Anliegen lassen sich hinter verschiedenen modernen und klassischen Ansätzen erkennen? Was können sie leisten und was nicht? Wie berechtigt ist alte und neue Kritik an der negativen Theologie?

Offenbarung und Offenbarungen (Seminar)
Das Seminar findet gemeinsam mit dem Referat für Weltanschauungsfragen des Bistums Augsburg statt und beschäftigt sich nicht nur mit der komplexen Grundfrage danach, was Offenbarung im christlichen Sinne ist, sondern auch mit Formen von Sonderoffenbarungen, welche z.T. die Grenzen zu esoterischem Denken hin ausloten.

Offenbarungen im Museum. Moderne Kunst und Theologie (Seminar)

Queer und katholische Moral (Seminar)
Die offizielle Sicht der Katholischen Kirche auf nicht-heterosexuell orientierte Menschen und Partnerschaften trifft bei vielen, ob nun dem Katholizismus bzw. Christentum näher oder ferner stehend, kaum auf Verständnis, wenn nicht sogar auf offene Ablehnung. Innerkirchlich wie auch gesellschaftlich erfuhr insbesondere das bekräftige Nein der Glaubenskongregation zur Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften im Februar 2021 und jüngst im Januar 2022 die Initiative #OutInChurch große Aufmerksamkeit. Innerhalb der Kirche gehört die katholische Sexualmoral zudem nicht selten zu den besonders leidenschaftlich umkämpften Identifikationsthemen ‚progressiver‘ und ‚konservativer‘ Kreise. In diesem Seminar wollen wir die Position des kirchlichen Lehramtes kennenlernen, die damit verbundene Argumentation analysieren und theologisch-ethisch reflektieren. U.a. werden wir uns mit der Frage befassen, welche Rolle biblische Texte in der Begründung ethischer Aussagen spielen können. Teil des Semin

... (weiter siehe Digicampus)

Sozialfürsorge in der antiken Welt (Seminar)

„Es ist doch beschämend, dass von den Juden keiner zu betteln braucht, die gottlosen Galiläer [= die Christen] aber außer ihren eigenen auch noch unsere Armen durchfüttern, die somit auf die von uns kommende Unterstützung anscheinend verzichten müssen. Du solltest die Hellenisten daran erinnern, zu derartigen Leistungen ihrerseits beizusteuern […], überhaupt solltest du die Anhänger des Hellenentums an dergleichen Hilfeleistungen gewöhnen, indem du ihnen beibringst, daß dies in alter Zeit unsere Aufgabe war“ (Soz. hist. eccl. V 16, 11 f., Übers.: FC), bemerkt Kaiser Julian (360-363) in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts in einen Brief an den Oberpriester von Galatien. Im Rahmen dieser Veranstaltung wollen wir nach Strukturen der Sozialfürsorge in der antiken Welt fragen, und dabei vergleichend pagane, jüdische und christliche Strukturen und Institutionen untersuchen. In den Blick werden u.a. genommen: Geber und deren Motivation, Institutionen, die der Nahrungsmittelversorgung,

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisch(es) Lesen (Seminar)

Mit theologischen Augen lässt sich mehr lesen als Fachbücher, u.a. auch Romane und Novellen. Gemeinsam wollen wir aus dem Seminar einen Lesezirkel machen, der sich mit modernen und zeitgenössischen Kurzgeschichten und Novellen auseinandersetzt (H. Böll, G. von le Fort, M. Walser u.a.). Eigene Vorschläge können von den Seminarteilnehmern gerne eingebracht werden.

Theologische Tierethik (Seminar)

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Sehr häufig wird in der tierethischen Literatur gegen einen sog. Anthropozentrismus angeschrieben, d.h. einer Position, die nur dem Menschen einen moralischen Eigenwert zuerkennt, und nicht selten wird diese Position mit dem Christentum in Verbindung gebracht, ja zum Vorwurf gemacht. Wir befassen uns im Seminar damit, ob und inwiefern (schwerpunktmäßig) das Christentum und seine Traditionen Ressourcen oder womöglich auch Fallstricke für einen wertschätzenden Blick auf nicht-menschliche Tiere bereithalten. Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten

... (weiter siehe Digicampus)

Tiere-Mensch-Beziehungen im Blick von Wirtschaftswissenschaften und Theologie. Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmittel pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonisalisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That’s understandable. When you have your boot on someone’s neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was

in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung
... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Widerstand und politischer Neutralität - Die Kirche(n) im Dritten Reich (Seminar)

Sollten Christen im Dritten Reich aktiven Widerstand leisten? Diese Frage war schon unter Zeitgenossen sehr umstritten. Die Meinungen und Auffassungen über „Widerstandsrecht“ und „Tyrannenmord“ gingen innerhalb der Kirche weit auseinander. So betonte auch der für seine Protestpredigten bekannte Münsteraner Bischof von Galen: „Wir Christen machen keine Revolution“, während beispielsweise der junge Jesuitenpater Alfred Delp im „Kreisauer Kreis“ am aktiven Widerstand teilnahm. Im Seminar soll dieses Spannungsverhältnis zwischen Widerstand und politischer Neutralität, in dem sich die Kirchen im Dritten Reich befanden, genauer betrachtet werden. War das Festhalten an christlichen und religiösen Überzeugungen die entscheidende Barriere gegen die nationalsozialistische Weltanschauung oder sollten nur die eigenen organisatorischen Grundlagen und Interessen gewahrt bleiben? Ist in der Selbstbehauptung der Kirchen gegenüber der Verfolgung durch das NS-Regime ein wirksamer Widerstandsakt zu sehen
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-5300 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP *Introduction to Biblical Studies*	5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	

Inhalte:

Altes Testament

Grundkenntnisse über

- Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen)
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata)
- die Geschichte Israels (im Überblick)
- die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher)

Neutestamentliche Wissenschaft

Grundkenntnisse über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien
- die paulinische Briefliteratur
- die Frage nach dem historischen Jesus
- Leben und Wirken des Apostels Paulus
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick)

Lernziele/Kompetenzen:

Altes Testament

Die Studierenden

können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen).
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata).
- die Geschichte Israels (im Überblick).
- die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher).

Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.

Neues Testament

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.

Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
KTH-2700 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP *Introduction to Church History*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Alte Kirchengeschichte/ Patristik Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie Mittlere und Neuere Kirchengeschichte - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über **beide** Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundzüge der mittellalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundzüge der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (LA Basismodul) (Kurs)

Das Gesicht von kirchlicher Praxis und Theologie veränderte sich im frühen Mittelalter durch die Christianisierung der germanischen Völker. Das 11. Jh. ist vom Kampf um die Wiedererlangung der im Laufe der zuvor weithin verloren gegangenen Kirchenfreiheit gekennzeichnet. Nachdem das Papsttum im Gefolge dieses Prozesses zeitweise zur geistigen Führungsmacht des Abendlandes aufgestiegen war, erhielt es mit dem Großen abendländischen Schisma seinen größten Schlag. Die spätmittelalterlichen Reformkonzilien konnten die

Geschlossenheit der Christianitas nur partiell wiederherstellen. In der Folge führte die Reformation zu einer religiösen Spaltung des Abendlandes, die sich im Zuge der Konfessionalisierung noch verfestigen sollte. Nach dem Untergang des Alten Reiches kam es zu einem mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. schließlich ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortv
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP *Fundamental Questions in Systematic Theology*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	

Inhalte:

Fundamentaltheologie

Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft

Dogmatik

- biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild
- Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT
- Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten
- ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie

Moraltheologie

- der Begriff christlicher Ethik
- das Gewissen als subjektive Seite der Moral
- der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit
- Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit

Christliche Sozialethik

- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme
- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats
- Prinzipien der politischen Ethik
- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik
- deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik

Lernziele/Kompetenzen:

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- hermeneutische Grundlagen der Theologie.
- Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte.

Studierende *können*

- grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren.

Dogmatik

Die Studierenden können

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.
- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.

- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und

- können diese argumentativ nutzen.

- können sozialethische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

- sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gott in Jesus Christus (Vorlesung)

„Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt“ (2 Kor 5,19) – in diese griffige Formel hat Paulus die Grundüberzeugung des christlichen Glaubens gefasst. Im Basismodul „Grundfragen der systematischen Theologie“ möchte sich unsere Lehrveranstaltung der Verbindung von Gotteslehre und Christologie im christlichen Bekenntnis zuwenden. Im Zentrum werden die grundlegenden Aussagen über die Selbstoffenbarung Gottes im Alten und Neuen Testament stehen, wie sie in der dogmatischen Tradition der Kirche ihre Entfaltung gefunden haben. Vor allem die Christologie und Trinitätstheologie grundlegenden kirchlichen Bekenntnistexte der ersten fünf Jahrhunderte werden dabei Berücksichtigung finden. Literatur: - Katechismus der Katholischen Kirche, auch online verfügbar: http://www.vatican.va/archive/DEU0035/_INDEX.HTM - E. Dirscherl/M. Weißer, Dogmatik für das Lehramt, Regensburg 2019, 142-206. - G. L. Müller, Katholische Dogmatik für Studium und Praxis der Theologie (6. Auflage Freiburg 2005)
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Handeln aus christlicher Veranwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Christliche Sozialethik (Grundkurs)
Die Vorlesung führt komprimiert in die theoretischen und historischen Grundlagen der Christlichen Sozialethik ein. Sie vermittelt einen grundlegenden Überblick über ethische Ansätze und Denkmodelle, Konzeptionen der zeitgenössischen Gesellschaft sowie wesentliche Positionen und Entwicklungen im Sozialkatholizismus.

Prüfung
KTH-2800 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP *Advanced Module: Compulsory Elective Module Catholic Theology*		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar 1_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"... und danach?" Mit Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht über Sterben, Tod und Trauer nachdenken (GS/MS/RS/BaED) (Seminar)

Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Frau Grimminger, Diözesanbeauftragte für die Krisenseelsorge im Schulbereich(KiS/Bistum Augsburg), gestaltet.

"Selbst wenn ich mit dir sterben müsste..." Früheste Reaktionen auf das Todesgeschick Jesu (Hauptseminar)

"leben teilen". Gesellschaftliche Diskurse im Katholizismus (Seminar)

Das Seminar besucht an einem Tag den 102. Katholikentag, der unter dem Motto „leben teilen“ vom 25.-29.5. in Stuttgart stattfindet. Die Studierenden analysieren in Arbeitsgruppen Diskussionsveranstaltungen zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Themen. Im Sinn einer aufgabenorientierten Vorgehensweise bereiten sie die Analyse eigenständig vor. Den theoretischen Rahmen bilden sozialethische Überlegungen zum politischen Charakter der Theologie und zum Öffentlichkeitsauftrag der Kirche. Das Seminar setzt grundlegende Kenntnisse der Sozialethik und der Strukturen und Positionen der katholischen Kirche sowie ein reges Interesse an gesellschaftlichen Diskussionen voraus. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit. Für die Vorbereitung der Analyse ist ein hoher Zeitbedarf im Mai einzuplanen. Die Kosten für Anfahrt und Eintritt sind eigenständig zu tragen. Zuschüsse werden beantragt.
... (weiter siehe Digicampus)

Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Angewandte Ethik. In einer projektorientierten Arbeitsweise erstellen die Studierenden in Arbeitsgruppen auf der Basis eines vorgegebenen Konzepts eine Analyse eines gesellschaftlichen Konflikts. Im zweiten Teil bereiten sie auf der Basis eines modellhaften Moderations- und Entscheidungsverfahrens eine Simulation vor. Auf diese Weise lernen sie ein praxiserprobtes Konzept kennen. Das Seminar erfordert grundlegende Kenntnisse der Ethik. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit.

Bibel, Spiritualität und Kunst (Blockseminar in Kloster Weltenburg) (Seminar)

"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (schîr ha-schîrîm), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche is
... (weiter siehe Digicampus)

Das Hohe Lied - in Bibel, Spiritualität und Kunst - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar)

"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (/schîr ha-schîrîm/), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche
... (weiter siehe Digicampus)

Das Zweite Vatikanische Konzil in dogmatischer Perspektive (Seminar)

Ohne Zweifel ist das Zweite Vaticanum sowohl in theologisch-systematischer als auch in kirchenhistorischer Hinsicht das zentrale Ereignis des 20. Jahrhunderts schlechthin. Seine Texte prägen bis heute die universitäre Theologie ebenso wie das kirchliche Lehramt wie kein anderes Ereignis dieser Art. Umso lohnender scheint eine unmittelbare Auseinandersetzung damit. In diesem Seminar wollen wir die in dogmatischer Hinsicht wichtigsten Dokumente lesen sowie in ihrem theologiehistorischen Kontext betrachten und auf dieser Basis ihre bleibende Bedeutung für die Gegenwart diskutieren.

Die Beichtvollmacht (Seminar)

Ein wesentlicher Teil des kanonischen Rechts befasst sich mit der rechtlichen Ordnung der Sakramente. Gemäß c. 959 CIC/1983 erhalten die Gläubigen nach dem Bekenntnis ihrer Sünden gegenüber dem rechtmäßigen Spender durch die Absolution Vergebung ihrer Sünden. In diesem Seminar geht es darum, die rechtliche Ordnung des Bußsakraments - insbesondere im Hinblick auf die rechtliche Bevollmächtigung des Bußspenders - näher zu untersuchen.

Die Philosophie des Transhumanismus (Seminar)

Der Transhumanismus lässt sich als Bewegung charakterisieren, die mithilfe von Wissenschaft und Technik eine als defizitär bewertete menschliche Natur verbessern will. So betont die Transhumanist Declaration (2009): "Wir stellen uns die Möglichkeit vor, dass durch Wissenschaft und Technologie Alterungsprozesse, kognitive Defizite, unfreiwilliges Leiden und unser Dasein auf der Erde überwunden werden können. Wir sind der Überzeugung, dass das Potential menschlicher Existenz zu einem Großteil brach liegt, während sich Szenarien ausmalen lassen, die zu einer großartigen und außerordentlich sinnvollen verbesserten conditio humana führen...". Dieses Statement verdeutlich, dass für Transhumanisten der Mensch durch und durch ein Mängelwesen ist, das es zu verbessern gilt: Bio- und Nanotechnologie, künstliche Intelligenz, Neurowissenschaften oder Genetik sollen deswegen verwendet werden, um die biologischen Grundlagen des Menschen zu steuern. Dieser soll nicht Opfer der Natur sein, sondern sel
... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Hermeneutik und wissenschaftliche Auslegung alttestamentlicher Texte (Seminar)

Das Seminar vermittelt in einem ersten Teil Grundlagen zum Verständnis und zur Auslegung alttestamentlicher Texte aus christlicher Perspektive. Anhand ausgewählter Textbeispiele werden die Schritte der sogenannten Historisch-Kritischen Methode eingeübt. Darüber hinaus geht es darum, ein hermeneutisches Problembewusstsein zu entwickeln. In einem zweiten Teil weitet das Seminar die Perspektive. Neben der Schriftauslegung im Christentum werden auch das Verständnis und die Auslegung der Hl. Schrift im Judentum und im Islam thematisiert. Das Seminar richtet sich speziell an Lehramtsstudierende und kann des Weiteren für das Zertifikat „Interreligiöse Mediation“ eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) is

... (weiter siehe Digicampus)

Herren der See – Die Phönizier in der Bibel und in der Antiken Welt (mit Exkursion nach Trier - Römerschiff Bissula) (Seminar)

Die Phönizier waren eine semitisch-sprachige Bevölkerung, die an der Küste der Levante siedelte. Als geschickte Kaufleute, begabte Handwerker und außergewöhnliche Seefahrer waren sie im gesamten Alten Orient bekannt. Da die Phönizier jedoch politisch voneinander unabhängige Stadtstaaten bildeten, ist es schwierig, von einem eigenständigen Volk der Phönizier zu sprechen. In der ersten Hälfte des 1. Jt. v.Chr. bestimmten die phönizischen Kaufleute von Sidon und Tyros zudem unangefochten den maritimen Handel. Zahlreiche Texte der Bibel und viele andere Quellen beschreiben diese Herren der See. Oft wird aufgrund der wirtschaftlichen Konkurrenz kein wirklich neutrales Bild von den Phöniziern gezeichnet. Aufgrund ihrer Bedeutung im Handeln hat die Religion und die materielle Kultur der Phönizier weit über das Mutterland hinaus ausgestrahlt und ihre Spuren in der Religionsgeschichte Israels hinterlassen. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit A

... (weiter siehe Digicampus)

Karl Jaspers: Psychologie der Weltanschauungen (Seminar)

Der Psychiater, Philosoph und politische Denker Karl Jaspers (1883-1969) legte in seinem 1919 erschienenen Werk 'Psychologie der Weltanschauungen' eine Bilanz seiner psychiatrisch-psychotherapeutischen Forschung vor. Zugleich markiert es dessen Übergang zur Existenzphilosophie. Grundfragen hierbei lauten: Ist es möglich, die je eigene Weltanschauung zu erweitern oder neu auszurichten? Gibt es unterschiedliche Geistestypen? Kann ein gedankliches Gehäuse - heute würden wir 'mindset' sagen - zugunsten einer anderen Weltsicht modifiziert werden? Jaspers bejaht dies und hebt hierbei die Bedeutung biografisch-existenzieller Grenzsituationen hervor. Diese sind alles andere als marginal: In ihnen liege eine Art Widerlager zum "Aufschwung zur eigenen Existenz" vor. Somit könne die eigene Weltanschauung sich zu dem öffnen, was Jaspers „Halt im Unendlichen“ nennt. Angesichts heutiger Phänomene wie dem vermeintlichen Gefangensein in Filterblasen und soziokulturellen sowie digitalen Echokammern kan

... (weiter siehe Digicampus)

Klimakrise und Apokalypse (Seminar)

Apokalypsen sind Vorstellungen von einem radikalen Ende der Geschichte und der bekannten Welt. Sie werden oft zur Deutung drastischer Veränderungen ins Spiel gebracht. Auch in Bezug auf den menschengemachten Klimawandel wird von verschiedenen Gruppen von einer Apokalypse gesprochen. Das Seminar will einen Zugang zu diesem Themenkomplex erarbeiten und dazu ... ... die religiösen und kulturellen Hintergründe der Apokalyptik

kennenlernen ... individuelle und kollektive Deutungen des Klimawandels vor diesem Hintergrund analysieren ... die gesellschaftlichen Konsequenzen solcher Deutungen konstruktiv-kritisch hinterfragen

Lektüreseminar: Schöpfungsethik (Seminar)

In dem Lektüreseminar lesen wir gemeinsam das neu erschienene Buch _Eingebunden in den Beutel des Lebens. Christliche Schöpfungsethik_ (Münster: Aschendorff, 2021) des Linzer Moraltheologen Michael Rosenberger. Das Buch bietet eine fundierte und verständliche Einführung in die Umweltethik, etwa in die philosophische Debatte um einen Eigenwert nichtmenschlicher Naturwesen oder in die Beobachtungen zum globalen Wandel. Zugleich behandelt Rosenberger spezifisch christliche Aspekte wie etwa die biblischen Schöpfungserzählungen und kirchliches Engagement für Nachhaltigkeit. Das Buch thematisiert sowohl den strukturellen Gesellschaftswandel, bspw. der Marktwirtschaft, als auch Wege der Veränderung des individuellen Lebensstils und der persönlichen Haltung. Angesichts der thematischen Breite ist das Lektüreseminar eine gute Begleitung zur Hauptvorlesung Spezielle Sozialethik (Umweltethik), kann aber auch unabhängig davon besucht werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Negative Theologie – Konzepte, Kontexte, Kritik (Seminar)

Die These, dass die göttliche Wirklichkeit alle menschlichen Bilder, Vorstellungen und Begriffe überschreitet, steht im Zentrum der Negativen Theologie. „Negativ“ heißt sie, weil sie – im Gegensatz zur „affirmativen“ Theologie – betont, dass eine angemessene Rede von Gott nicht sagen kann, was er ist, sondern nur, was er nicht ist. Die Rede von „Negativer Theologie“ wird oft schlagwortartig gebraucht. Das Seminar möchte anhand grundlegender Text(ausschnitt)e einen differenzierteren Blick eröffnen: Was genau negiert die „Negative Theologie“? Welche Anliegen lassen sich hinter verschiedenen modernen und klassischen Ansätzen erkennen? Was können sie leisten und was nicht? Wie berechtigt ist alte und neue Kritik an der negativen Theologie?

Offenbarung und Offenbarungen (Seminar)

Das Seminar findet gemeinsam mit dem Referat für Weltanschauungsfragen des Bistums Augsburg statt und beschäftigt sich nicht nur mit der komplexen Grundfrage danach, was Offenbarung im christlichen Sinne ist, sondern auch mit Formen von Sonderoffenbarungen, welche z.T. die Grenzen zu esoterischem Denken hin ausloten.

Offenbarungen im Museum. Moderne Kunst und Theologie (Seminar)

Queer und katholische Moral (Seminar)

Die offizielle Sicht der Katholischen Kirche auf nicht-heterosexuell orientierte Menschen und Partnerschaften trifft bei vielen, ob nun dem Katholizismus bzw. Christentum näher oder ferner stehend, kaum auf Verständnis, wenn nicht sogar auf offene Ablehnung. Innerkirchlich wie auch gesellschaftlich erfuhr insbesondere das bekräftige Nein der Glaubenskongregation zur Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften im Februar 2021 und jüngst im Januar 2022 die Initiative #OutInChurch große Aufmerksamkeit. Innerhalb der Kirche gehört die katholische Sexualmoral zudem nicht selten zu den besonders leidenschaftlich umkämpften Identifikationsthemen ‚progressiver‘ und ‚konservativer‘ Kreise. In diesem Seminar wollen wir die Position des kirchlichen Lehramtes kennenlernen, die damit verbundene Argumentation analysieren und theologisch-ethisch reflektieren. U.a. werden wir uns mit der Frage befassen, welche Rolle biblische Texte in der Begründung ethischer Aussagen spielen können. Teil des Semin
... (weiter siehe Digicampus)

Sozialfürsorge in der antiken Welt (Seminar)

„Es ist doch beschämend, dass von den Juden keiner zu betteln braucht, die gottlosen Galiläer [= die Christen] aber außer ihren eigenen auch noch unsere Armen durchfüttern, die somit auf die von uns kommende Unterstützung anscheinend verzichten müssen. Du solltest die Hellenisten daran erinnern, zu derartigen Leistungen ihrerseits beizusteuern […], überhaupt solltest du die Anhänger des Hellenentums an dergleichen Hilfeleistungen gewöhnen, indem du ihnen beibringst, daß dies in alter Zeit unsere Aufgabe war“ (Soz. hist. eccl. V 16, 11 f., Übers.: FC), bemerkt Kaiser Julian (360-363) in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts in einen Brief an den Oberpriester von Galatien. Im Rahmen dieser Veranstaltung wollen wir nach Strukturen der Sozialfürsorge in der antiken Welt fragen, und dabei vergleichend pagane, jüdische und christliche Strukturen und Institutionen untersuchen. In den Blick werden u.a. genommen: Geber und deren Motivation, Institutionen, die der Nahrungsmittelversorgung,

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisch(es) Lesen (Seminar)

Mit theologischen Augen lässt sich mehr lesen als Fachbücher, u.a. auch Romane und Novellen. Gemeinsam wollen wir aus dem Seminar einen Lesezirkel machen, der sich mit modernen und zeitgenössischen Kurzgeschichten und Novellen auseinandersetzt (H. Böll, G. von le Fort, M. Walser u.a.). Eigene Vorschläge können von den Seminarteilnehmern gerne eingebracht werden.

Theologische Tierethik (Seminar)

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Sehr häufig wird in der tierethischen Literatur gegen einen sog. Anthropozentrismus angeschrieben, d.h. einer Position, die nur dem Menschen einen moralischen Eigenwert zuerkennt, und nicht selten wird diese Position mit dem Christentum in Verbindung gebracht, ja zum Vorwurf gemacht. Wir befassen uns im Seminar damit, ob und inwiefern (schwerpunktmäßig) das Christentum und seine Traditionen Ressourcen oder womöglich auch Fallstricke für einen wertschätzenden Blick auf nicht-menschliche Tiere bereithalten. Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten

... (weiter siehe Digicampus)

Tiere-Mensch-Beziehungen im Blick von Wirtschaftswissenschaften und Theologie. Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmittel pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonisalisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That’s understandable. When you have your boot on someone’s neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung

... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Widerstand und politischer Neutralität - Die Kirche(n) im Dritten Reich (Seminar)

Sollten Christen im Dritten Reich aktiven Widerstand leisten? Diese Frage war schon unter Zeitgenossen sehr umstritten. Die Meinungen und Auffassungen über „Widerstandsrecht“ und „Tyrannenmord“ gingen innerhalb der Kirche weit auseinander. So betonte auch der für seine Protestpredigten bekannte Münsteraner Bischof von Galen: „Wir Christen machen keine Revolution“, während beispielsweise der junge Jesuitenpater Alfred Delp im „Kreisauer Kreis“ am aktiven Widerstand teilnahm. Im Seminar soll dieses Spannungsverhältnis zwischen Widerstand und politischer Neutralität, in dem sich die Kirchen im Dritten Reich befanden, genauer betrachtet werden. War das Festhalten an christlichen und religiösen Überzeugungen die entscheidende Barriere gegen die nationalsozialistische Weltanschauung oder sollten nur die eigenen organisatorischen Grundlagen und Interessen

gewahrt bleiben? Ist in der Selbstbehauptung der Kirchen gegenüber der Verfolgung durch das NS-Regime ein wirksamer Widerstandsakt zu sehen
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar 2_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"... und danach?" Mit Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht über Sterben, Tod und Trauer nachdenken (GS/MS/RS/BaED) (Seminar)
Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Frau Grimminger, Diözesanbeauftragte für die Krisenseelsorge im Schulbereich(KiS/Bistum Augsburg), gestaltet.

"Selbst wenn ich mit dir sterben müsste..." Früheste Reaktionen auf das Todesgeschick Jesu (Hauptseminar)

"leben teilen". Gesellschaftliche Diskurse im Katholizismus (Seminar)
Das Seminar besucht an einem Tag den 102. Katholikentag, der unter dem Motto „leben teilen“ vom 25.-29.5. in Stuttgart stattfindet. Die Studierenden analysieren in Arbeitsgruppen Diskussionsveranstaltungen zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Themen. Im Sinn einer aufgabenorientierten Vorgehensweise bereiten sie die Analyse eigenständig vor. Den theoretischen Rahmen bilden sozialethische Überlegungen zum politischen Charakter der Theologie und zum Öffentlichkeitsauftrag der Kirche. Das Seminar setzt grundlegende Kenntnisse der Sozialethik und der Strukturen und Positionen der katholischen Kirche sowie ein reges Interesse an gesellschaftlichen Diskussionen voraus. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit. Für die Vorbereitung der Analyse ist ein hoher Zeitbedarf im Mai einzuplanen. Die Kosten für Anfahrt und Eintritt sind eigenständig zu tragen. Zuschüsse werden beantragt.
... (weiter siehe Digicampus)

Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Seminar)
Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Angewandte Ethik. In einer projektorientierten Arbeitsweise erstellen die Studierenden in Arbeitsgruppen auf der Basis eines vorgegebenen Konzepts eine Analyse eines gesellschaftlichen Konflikts. Im zweiten Teil bereiten sie auf der Basis eines modellhaften Moderations- und Entscheidungsverfahrens eine Simulation vor. Auf diese Weise lernen sie ein praxiserprobtes Konzept kennen. Das Seminar erfordert grundlegende Kenntnisse der Ethik. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit.

Bibel, Spiritualität und Kunst (Blockseminar in Kloster Weltenburg) (Seminar)
"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (schîr ha-schîrîm), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche is
... (weiter siehe Digicampus)

Das Hohe Lied - in Bibel, Spiritualität und Kunst - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar)
"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (/schîr ha-schîrîm/), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses

außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche
... (weiter siehe Digicampus)

Das Zweite Vatikanische Konzil in dogmatischer Perspektive (Seminar)
Ohne Zweifel ist das Zweite Vaticanum sowohl in theologisch-systematischer als auch in kirchenhistorischer Hinsicht das zentrale Ereignis des 20. Jahrhunderts schlechthin. Seine Texte prägen bis heute die universitäre Theologie ebenso wie das kirchliche Lehramt wie kein anderes Ereignis dieser Art. Umso lohnender scheint eine unmittelbare Auseinandersetzung damit. In diesem Seminar wollen wir die in dogmatischer Hinsicht wichtigsten Dokumente lesen sowie in ihrem theologiehistorischen Kontext betrachten und auf dieser Basis ihre bleibende Bedeutung für die Gegenwart diskutieren.

Die Beichtvollmacht (Seminar)
Ein wesentlicher Teil des kanonischen Rechts befasst sich mit der rechtlichen Ordnung der Sakramente. Gemäß c. 959 CIC/1983 erhalten die Gläubigen nach dem Bekenntnis ihrer Sünden gegenüber dem rechtmäßigen Spender durch die Absolution Vergebung ihrer Sünden. In diesem Seminar geht es darum, die rechtliche Ordnung des Bußsakraments - insbesondere im Hinblick auf die rechtliche Bevollmächtigung des Bußspenders - näher zu untersuchen.

Die Philosophie des Transhumanismus (Seminar)
Der Transhumanismus lässt sich als Bewegung charakterisieren, die mithilfe von Wissenschaft und Technik eine als defizitär bewertete menschliche Natur verbessern will. So betont die Transhumanist Declaration (2009): "Wir stellen uns die Möglichkeit vor, dass durch Wissenschaft und Technologie Alterungsprozesse, kognitive Defizite, unfreiwilliges Leiden und unser Dasein auf der Erde überwunden werden können. Wir sind der Überzeugung, dass das Potential menschlicher Existenz zu einem Großteil brach liegt, während sich Szenarien ausmalen lassen, die zu einer großartigen und außerordentlich sinnvollen verbesserten conditio humana führen...". Dieses Statement verdeutlich, dass für Transhumanisten der Mensch durch und durch ein Mängelwesen ist, das es zu verbessern gilt: Bio- und Nanotechnologie, künstliche Intelligenz, Neurowissenschaften oder Genetik sollen deswegen verwendet werden, um die biologischen Grundlagen des Menschen zu steuern. Dieser soll nicht Opfer der Natur sein, sondern sel
... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)
Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Hermeneutik und wissenschaftliche Auslegung alttestamentlicher Texte (Seminar)
Das Seminar vermittelt in einem ersten Teil Grundlagen zum Verständnis und zur Auslegung alttestamentlicher Texte aus christlicher Perspektive. Anhand ausgewählter Textbeispiele werden die Schritte der sogenannten Historisch-Kritischen Methode eingeübt. Darüber hinaus geht es darum, ein hermeneutisches Problembewusstsein zu entwickeln. In einem zweiten Teil weitet das Seminar die Perspektive. Neben der Schriftauslegung im Christentum werden auch das Verständnis und die Auslegung der Hl. Schrift im Judentum und im Islam thematisiert. Das Seminar richtet sich speziell an Lehramtsstudierende und kann des Weiteren für das Zertifikat „Interreligiöse Mediation“ eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) is

... (weiter siehe Digicampus)

Herren der See – Die Phönizier in der Bibel und in der Antiken Welt (mit Exkursion nach Trier - Römerschiff Bissula) (Seminar)

Die Phönizier waren eine semitisch-sprachige Bevölkerung, die an der Küste der Levante siedelte. Als geschickte Kaufleute, begabte Handwerker und außergewöhnliche Seefahrer waren sie im gesamten Alten Orient bekannt. Da die Phönizier jedoch politisch voneinander unabhängige Stadtstaaten bildeten, ist es schwierig, von einem eigenständigen Volk der Phönizier zu sprechen. In der ersten Hälfte des 1. Jt. v.Chr. bestimmten die phönizischen Kaufleute von Sidon und Tyros zudem unangefochten den maritimen Handel. Zahlreiche Texte der Bibel und viele andere Quellen beschreiben diese Herren der See. Oft wird aufgrund der wirtschaftlichen Konkurrenz kein wirklich neutrales Bild von den Phöniziern gezeichnet. Aufgrund ihrer Bedeutung im Handeln hat die Religion und die materielle Kultur der Phönizier weit über das Mutterland hinaus ausgestrahlt und ihre Spuren in der Religionsgeschichte Israels hinterlassen. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit A

... (weiter siehe Digicampus)

Karl Jaspers: Psychologie der Weltanschauungen (Seminar)

Der Psychiater, Philosoph und politische Denker Karl Jaspers (1883-1969) legte in seinem 1919 erschienenen Werk 'Psychologie der Weltanschauungen' eine Bilanz seiner psychiatrisch-psychotherapeutischen Forschung vor. Zugleich markiert es dessen Übergang zur Existenzphilosophie. Grundfragen hierbei lauten: Ist es möglich, die je eigene Weltanschauung zu erweitern oder neu auszurichten? Gibt es unterschiedliche Geistestypen? Kann ein gedankliches Gehäuse - heute würden wir 'mindset' sagen - zugunsten einer anderen Weltsicht modifiziert werden? Jaspers bejaht dies und hebt hierbei die Bedeutung biografisch-existenzieller Grenzsituationen hervor. Diese sind alles andere als marginal: In ihnen liege eine Art Widerlager zum "Aufschwung zur eigenen Existenz" vor. Somit könne die eigene Weltanschauung sich zu dem öffnen, was Jaspers „Halt im Unendlichen“ nennt. Angesichts heutiger Phänomene wie dem vermeintlichen Gefangensein in Filterblasen und soziokulturellen sowie digitalen Echokammern kan

... (weiter siehe Digicampus)

Klimakrise und Apokalypse (Seminar)

Apokalypsen sind Vorstellungen von einem radikalen Ende der Geschichte und der bekannten Welt. Sie werden oft zur Deutung drastischer Veränderungen ins Spiel gebracht. Auch in Bezug auf den menschengemachten Klimawandel wird von verschiedenen Gruppen von einer Apokalypse gesprochen. Das Seminar will einen Zugang zu diesem Themenkomplex erarbeiten und dazu ... ... die religiösen und kulturellen Hintergründe der Apokalyptik kennenlernen ... individuelle und kollektive Deutungen des Klimawandels vor diesem Hintergrund analysieren ... die gesellschaftlichen Konsequenzen solcher Deutungen konstruktiv-kritisch hinterfragen

Lektüreseminar: Schöpfungsethik (Seminar)

In dem Lektüreseminar lesen wir gemeinsam das neu erschienene Buch _Eingebunden in den Beutel des Lebens. Christliche Schöpfungsethik_ (Münster: Aschendorff, 2021) des Linzer Moraltheologen Michael Rosenberger. Das Buch bietet eine fundierte und verständliche Einführung in die Umweltethik, etwa in die philosophische Debatte um einen Eigenwert nichtmenschlicher Naturwesen oder in die Beobachtungen zum globalen Wandel. Zugleich behandelt Rosenberger spezifisch christliche Aspekte wie etwa die biblischen Schöpfungserzählungen und kirchliches Engagement für Nachhaltigkeit. Das Buch thematisiert sowohl den strukturellen Gesellschaftswandel, bspw. der Marktwirtschaft, als auch Wege der Veränderung des individuellen Lebensstils und der persönlichen Haltung. Angesichts der thematischen Breite ist das Lektüreseminar eine gute Begleitung zur Hauptvorlesung Spezielle Sozialethik (Umweltethik), kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Negative Theologie – Konzepte, Kontexte, Kritik (Seminar)

Die These, dass die göttliche Wirklichkeit alle menschlichen Bilder, Vorstellungen und Begriffe überschreitet, steht im Zentrum der Negativen Theologie. „Negativ“ heißt sie, weil sie – im Gegensatz zur „affirmativen“ Theologie – betont, dass eine angemessene Rede von Gott nicht sagen kann, was er ist, sondern nur, was er nicht ist. Die Rede von „Negativer Theologie“ wird oft schlagwortartig gebraucht. Das Seminar möchte anhand grundlegender Text(ausschnitt)e einen differenzierteren Blick eröffnen: Was genau negiert die „Negative Theologie“? Welche

Anliegen lassen sich hinter verschiedenen modernen und klassischen Ansätzen erkennen? Was können sie leisten und was nicht? Wie berechtigt ist alte und neue Kritik an der negativen Theologie?

Offenbarung und Offenbarungen (Seminar)

Das Seminar findet gemeinsam mit dem Referat für Weltanschauungsfragen des Bistums Augsburg statt und beschäftigt sich nicht nur mit der komplexen Grundfrage danach, was Offenbarung im christlichen Sinne ist, sondern auch mit Formen von Sonderoffenbarungen, welche z.T. die Grenzen zu esoterischem Denken hin ausloten.

Offenbarungen im Museum. Moderne Kunst und Theologie (Seminar)

Queer und katholische Moral (Seminar)

Die offizielle Sicht der Katholischen Kirche auf nicht-heterosexuell orientierte Menschen und Partnerschaften trifft bei vielen, ob nun dem Katholizismus bzw. Christentum näher oder ferner stehend, kaum auf Verständnis, wenn nicht sogar auf offene Ablehnung. Innerkirchlich wie auch gesellschaftlich erfuhr insbesondere das bekräftige Nein der Glaubenskongregation zur Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften im Februar 2021 und jüngst im Januar 2022 die Initiative #OutInChurch große Aufmerksamkeit. Innerhalb der Kirche gehört die katholische Sexualmoral zudem nicht selten zu den besonders leidenschaftlich umkämpften Identifikationsthemen ‚progressiver' und ‚konservativer' Kreise. In diesem Seminar wollen wir die Position des kirchlichen Lehramtes kennenlernen, die damit verbundene Argumentation analysieren und theologisch-ethisch reflektieren. U.a. werden wir uns mit der Frage befassen, welche Rolle biblische Texte in der Begründung ethischer Aussagen spielen können. Teil des Semin

... (weiter siehe Digicampus)

Sozialfürsorge in der antiken Welt (Seminar)

„Es ist doch beschämend, dass von den Juden keiner zu betteln braucht, die gottlosen Galiläer [= die Christen] aber außer ihren eigenen auch noch unsere Armen durchfüttern, die somit auf die von uns kommende Unterstützung anscheinend verzichten müssen. Du solltest die Hellenisten daran erinnern, zu derartigen Leistungen ihrerseits beizusteuern […], überhaupt solltest du die Anhänger des Hellenentums an dergleichen Hilfeleistungen gewöhnen, indem du ihnen beibringst, daß dies in alter Zeit unsere Aufgabe war" (Soz. hist. eccl. V 16, 11 f., Übers.: FC), bemerkt Kaiser Julian (360-363) in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts in einen Brief an den Oberpriester von Galatien. Im Rahmen dieser Veranstaltung wollen wir nach Strukturen der Sozialfürsorge in der antiken Welt fragen, und dabei vergleichend pagane, jüdische und christliche Strukturen und Institutionen untersuchen. In den Blick werden u.a. genommen: Geber und deren Motivation, Institutionen, die der Nahrungsmittelversorgung,

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisch(es) Lesen (Seminar)

Mit theologischen Augen lässt sich mehr lesen als Fachbücher, u.a. auch Romane und Novellen. Gemeinsam wollen wir aus dem Seminar einen Lesezirkel machen, der sich mit modernen und zeitgenössischen Kurzgeschichten und Novellen auseinandersetzt (H. Böll, G. von le Fort, M. Walser u.a.). Eigene Vorschläge können von den Seminarteilnehmern gerne eingebracht werden.

Theologische Tierethik (Seminar)

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Sehr häufig wird in der tierethischen Literatur gegen einen sog. Anthropozentrismus angeschrieben, d.h. einer Position, die nur dem Menschen einen moralischen Eigenwert zuerkennt, und nicht selten wird diese Position mit dem Christentum in Verbindung gebracht, ja zum Vorwurf gemacht. Wir befassen uns im Seminar damit, ob und inwiefern (schwerpunktmäßig) das Christentum und seine Traditionen Ressourcen oder womöglich auch Fallstricke für einen wertschätzenden Blick auf nicht-menschliche Tiere bereithalten. Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten

... (weiter siehe Digicampus)

Tiere-Mensch-Beziehungen im Blick von Wirtschaftswissenschaften und Theologie. Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmittel pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonisalisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That’s understandable. When you have your boot on someone’s neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung

... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Widerstand und politischer Neutralität - Die Kirche(n) im Dritten Reich (Seminar)

Sollten Christen im Dritten Reich aktiven Widerstand leisten? Diese Frage war schon unter Zeitgenossen sehr umstritten. Die Meinungen und Auffassungen über „Widerstandsrecht“ und „Tyrannenmord“ gingen innerhalb der Kirche weit auseinander. So betonte auch der für seine Protestpredigten bekannte Münsteraner Bischof von Galen: „Wir Christen machen keine Revolution“, während beispielsweise der junge Jesuitenpater Alfred Delp im „Kreisauer Kreis“ am aktiven Widerstand teilnahm. Im Seminar soll dieses Spannungsverhältnis zwischen Widerstand und politischer Neutralität, in dem sich die Kirchen im Dritten Reich befanden, genauer betrachtet werden. War das Festhalten an christlichen und religiösen Überzeugungen die entscheidende Barriere gegen die nationalsozialistische Weltanschauung oder sollten nur die eigenen organisatorischen Grundlagen und Interessen gewahrt bleiben? Ist in der Selbstbehauptung der Kirchen gegenüber der Verfolgung durch das NS-Regime ein wirksamer Widerstandsakt zu sehen

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar 3_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"... und danach?" Mit Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht über Sterben, Tod und Trauer nachdenken (GS/MS/RS/BaED) (Seminar)

Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Frau Grimminger, Diözesanbeauftragte für die Krisenseelsorge im Schulbereich(KiS/Bistum Augsburg), gestaltet.

"Selbst wenn ich mit dir sterben müsste..." Früheste Reaktionen auf das Todesgeschick Jesu (Hauptseminar)

"leben teilen". Gesellschaftliche Diskurse im Katholizismus (Seminar)

Das Seminar besucht an einem Tag den 102. Katholikentag, der unter dem Motto „leben teilen“ vom 25.-29.5. in Stuttgart stattfindet. Die Studierenden analysieren in Arbeitsgruppen Diskussionsveranstaltungen zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Themen. Im Sinn einer aufgabenorientierten Vorgehensweise bereiten sie die Analyse eigenständig vor. Den theoretischen Rahmen bilden sozialethische Überlegungen zum politischen

Charakter der Theologie und zum Öffentlichkeitsauftrag der Kirche. Das Seminar setzt grundlegende Kenntnisse der Sozialethik und der Strukturen und Positionen der katholischen Kirche sowie ein reges Interesse an gesellschaftlichen Diskussionen voraus. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit. Für die Vorbereitung der Analyse ist ein hoher Zeitbedarf im Mai einzuplanen. Die Kosten für Anfahrt und Eintritt sind eigenständig zu tragen. Zuschüsse werden beantragt.
... (weiter siehe Digicampus)

Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Seminar)
Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Angewandte Ethik. In einer projektorientierten Arbeitsweise erstellen die Studierenden in Arbeitsgruppen auf der Basis eines vorgegebenen Konzepts eine Analyse eines gesellschaftlichen Konflikts. Im zweiten Teil bereiten sie auf der Basis eines modellhaften Moderations- und Entscheidungsverfahrens eine Simulation vor. Auf diese Weise lernen sie ein praxiserprobtes Konzept kennen. Das Seminar erfordert grundlegende Kenntnisse der Ethik. Die Arbeit erfolgt weitgehend in selbstgesteuerten Projektgruppen und erfordert daher ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit.

Bibel, Spiritualität und Kunst (Blockseminar in Kloster Weltenburg) (Seminar)
"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (schîr ha-schîrîm), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche is
... (weiter siehe Digicampus)

Das Hohe Lied - in Bibel, Spiritualität und Kunst - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar)
"Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch!" (Hld 2,10). Theologische Woche zum Hohelied
Das Hohelied (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Text aus 1 Kor 12,31b-13,13) heißt eigentlich "Lied der Lieder" (/schîr ha-schîrîm/), weil ihm eine besondere Bedeutung zukommt. Nach vielen Bibelwissenschaftlern handelt es sich ursprünglich um profane Liebeslieder, die im Laufe der Zeit zu einer Liedersammlung zusammengestellt wurden. Doch so sicher ist das nicht. Nach der jüdischen Tradition besingt dieses außergewöhnliche Buch die bräutliche Liebe Gottes und des Messias zu seinem Volk. Die Kirche deutet dieses Buch von alters her als Liebeslied zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, aber auch zwischen Christus und der Seele des einzelnen Christen. Die bildhafte Sprache erschwert einen Zugang zu diesem faszinierenden Buch. Manche bezeichnen das Hohelied deshalb als "verschlossenes Buch". Andere hingegen sehen in ihm einen "Schlüssel zur Offenbarung". Die Theologische Woche
... (weiter siehe Digicampus)

Das Zweite Vatikanische Konzil in dogmatischer Perspektive (Seminar)
Ohne Zweifel ist das Zweite Vaticanum sowohl in theologisch-systematischer als auch in kirchenhistorischer Hinsicht das zentrale Ereignis des 20. Jahrhunderts schlechthin. Seine Texte prägen bis heute die universitäre Theologie ebenso wie das kirchliche Lehramt wie kein anderes Ereignis dieser Art. Umso lohnender scheint eine unmittelbare Auseinandersetzung damit. In diesem Seminar wollen wir die in dogmatischer Hinsicht wichtigsten Dokumente lesen sowie in ihrem theologiehistorischen Kontext betrachten und auf dieser Basis ihre bleibende Bedeutung für die Gegenwart diskutieren.

Die Beichtvollmacht (Seminar)
Ein wesentlicher Teil des kanonischen Rechts befasst sich mit der rechtlichen Ordnung der Sakramente. Gemäß c. 959 CIC/1983 erhalten die Gläubigen nach dem Bekenntnis ihrer Sünden gegenüber dem rechtmäßigen Spender durch die Absolution Vergebung ihrer Sünden. In diesem Seminar geht es darum, die rechtliche Ordnung des Bußsakraments - insbesondere im Hinblick auf die rechtliche Bevollmächtigung des Bußspenders - näher zu untersuchen.

Die Philosophie des Transhumanismus (Seminar)

Der Transhumanismus lässt sich als Bewegung charakterisieren, die mithilfe von Wissenschaft und Technik eine als defizitär bewertete menschliche Natur verbessern will. So betont die Transhumanist Declaration (2009): "Wir stellen uns die Möglichkeit vor, dass durch Wissenschaft und Technologie Alterungsprozesse, kognitive Defizite, unfreiwilliges Leiden und unser Dasein auf der Erde überwunden werden können. Wir sind der Überzeugung, dass das Potential menschlicher Existenz zu einem Großteil brach liegt, während sich Szenarien ausmalen lassen, die zu einer großartigen und außerordentlich sinnvollen verbesserten conditio humana führen...". Dieses Statement verdeutlich, dass für Transhumanisten der Mensch durch und durch ein Mängelwesen ist, das es zu verbessern gilt: Bio- und Nanotechnologie, künstliche Intelligenz, Neurowissenschaften oder Genetik sollen deswegen verwendet werden, um die biologischen Grundlagen des Menschen zu steuern. Dieser soll nicht Opfer der Natur sein, sondern sel

... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Hermeneutik und wissenschaftliche Auslegung alttestamentlicher Texte (Seminar)

Das Seminar vermittelt in einem ersten Teil Grundlagen zum Verständnis und zur Auslegung alttestamentlicher Texte aus christlicher Perspektive. Anhand ausgewählter Textbeispiele werden die Schritte der sogenannten Historisch-Kritischen Methode eingeübt. Darüber hinaus geht es darum, ein hermeneutisches Problembewusstsein zu entwickeln. In einem zweiten Teil weitet das Seminar die Perspektive. Neben der Schriftauslegung im Christentum werden auch das Verständnis und die Auslegung der Hl. Schrift im Judentum und im Islam thematisiert. Das Seminar richtet sich speziell an Lehramtsstudierende und kann des Weiteren für das Zertifikat „Interreligiöse Mediation“ eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) is

... (weiter siehe Digicampus)

Herren der See – Die Phönizier in der Bibel und in der Antiken Welt (mit Exkursion nach Trier - Römerschiff Bissula) (Seminar)

Die Phönizier waren eine semitisch-sprachige Bevölkerung, die an der Küste der Levante siedelte. Als geschickte Kaufleute, begabte Handwerker und außergewöhnliche Seefahrer waren sie im gesamten Alten Orient bekannt. Da die Phönizier jedoch politisch voneinander unabhängige Stadtstaaten bildeten, ist es schwierig, von einem eigenständigen Volk der Phönizier zu sprechen. In der ersten Hälfte des 1. Jt. v.Chr. bestimmten die phönizischen Kaufleute von Sidon und Tyros zudem unangefochten den maritimen Handel. Zahlreiche Texte der Bibel und viele andere Quellen beschreiben diese Herren der See. Oft wird aufgrund der wirtschaftlichen Konkurrenz kein wirklich neutrales Bild von den Phöniziern gezeichnet. Aufgrund ihrer Bedeutung im Handeln hat die Religion und die materielle Kultur der Phönizier weit über das Mutterland hinaus ausgestrahlt und ihre Spuren in der Religionsgeschichte Israels hinterlassen. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit A

... (weiter siehe Digicampus)

Karl Jaspers: Psychologie der Weltanschauungen (Seminar)

Der Psychiater, Philosoph und politische Denker Karl Jaspers (1883-1969) legte in seinem 1919 erschienenen Werk 'Psychologie der Weltanschauungen' eine Bilanz seiner psychiatrisch-psychotherapeutischen Forschung vor. Zugleich markiert es dessen Übergang zur Existenzphilosophie. Grundfragen hierbei lauten: Ist es möglich, die je eigene Weltanschauung zu erweitern oder neu auszurichten? Gibt es unterschiedliche Geistestypen? Kann

ein gedankliches Gehäuse - heute würden wir 'mindset' sagen - zugunsten einer anderen Weltsicht modifiziert werden? Jaspers bejaht dies und hebt hierbei die Bedeutung biografisch-existenzieller Grenzsituationen hervor. Diese sind alles andere als marginal: In ihnen liege eine Art Widerlager zum "Aufschwung zur eigenen Existenz" vor. Somit könne die eigene Weltanschauung sich zu dem öffnen, was Jaspers „Halt im Unendlichen“ nennt. Angesichts heutiger Phänomene wie dem vermeintlichen Gefangensein in Filterblasen und soziokulturellen sowie digitalen Echokammern kan
... (weiter siehe Digicampus)

Klimakrise und Apokalypse (Seminar)
Apokalypsen sind Vorstellungen von einem radikalen Ende der Geschichte und der bekannten Welt. Sie werden oft zur Deutung drastischer Veränderungen ins Spiel gebracht. Auch in Bezug auf den menschengemachten Klimawandel wird von verschiedenen Gruppen von einer Apokalypse gesprochen. Das Seminar will einen Zugang zu diesem Themenkomplex erarbeiten und dazu ... ... die religiösen und kulturellen Hintergründe der Apokalyptik kennenlernen ... individuelle und kollektive Deutungen des Klimawandels vor diesem Hintergrund analysieren ... die gesellschaftlichen Konsequenzen solcher Deutungen konstruktiv-kritisch hinterfragen

Lektüreseminar: Schöpfungsethik (Seminar)
In dem Lektüreseminar lesen wir gemeinsam das neu erschienene Buch _Eingebunden in den Beutel des Lebens. Christliche Schöpfungsethik_ (Münster: Aschendorff, 2021) des Linzer Moraltheologen Michael Rosenberger. Das Buch bietet eine fundierte und verständliche Einführung in die Umweltethik, etwa in die philosophische Debatte um einen Eigenwert nichtmenschlicher Naturwesen oder in die Beobachtungen zum globalen Wandel. Zugleich behandelt Rosenberger spezifisch christliche Aspekte wie etwa die biblischen Schöpfungserzählungen und kirchliches Engagement für Nachhaltigkeit. Das Buch thematisiert sowohl den strukturellen Gesellschaftswandel, bspw. der Marktwirtschaft, als auch Wege der Veränderung des individuellen Lebensstils und der persönlichen Haltung. Angesichts der thematischen Breite ist das Lektüreseminar eine gute Begleitung zur Hauptvorlesung Spezielle Sozialethik (Umweltethik), kann aber auch unabhängig davon besucht werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Negative Theologie – Konzepte, Kontexte, Kritik (Seminar)
Die These, dass die göttliche Wirklichkeit alle menschlichen Bilder, Vorstellungen und Begriffe überschreitet, steht im Zentrum der Negativen Theologie. „Negativ“ heißt sie, weil sie – im Gegensatz zur „affirmativen“ Theologie – betont, dass eine angemessene Rede von Gott nicht sagen kann, was er ist, sondern nur, was er nicht ist. Die Rede von „Negativer Theologie“ wird oft schlagwortartig gebraucht. Das Seminar möchte anhand grundlegender Text(ausschnitt)e einen differenzierteren Blick eröffnen: Was genau negiert die „Negative Theologie“? Welche Anliegen lassen sich hinter verschiedenen modernen und klassischen Ansätzen erkennen? Was können sie leisten und was nicht? Wie berechtigt ist alte und neue Kritik an der negativen Theologie?

Offenbarung und Offenbarungen (Seminar)
Das Seminar findet gemeinsam mit dem Referat für Weltanschauungsfragen des Bistums Augsburg statt und beschäftigt sich nicht nur mit der komplexen Grundfrage danach, was Offenbarung im christlichen Sinne ist, sondern auch mit Formen von Sonderoffenbarungen, welche z.T. die Grenzen zu esoterischem Denken hin ausloten.

Offenbarungen im Museum. Moderne Kunst und Theologie (Seminar)

Queer und katholische Moral (Seminar)
Die offizielle Sicht der Katholischen Kirche auf nicht-heterosexuell orientierte Menschen und Partnerschaften trifft bei vielen, ob nun dem Katholizismus bzw. Christentum näher oder ferner stehend, kaum auf Verständnis, wenn nicht sogar auf offene Ablehnung. Innerkirchlich wie auch gesellschaftlich erfuhr insbesondere das bekräftige Nein der Glaubenskongregation zur Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften im Februar 2021 und jüngst im Januar 2022 die Initiative #OutInChurch große Aufmerksamkeit. Innerhalb der Kirche gehört die katholische Sexualmoral zudem nicht selten zu den besonders leidenschaftlich umkämpften Identifikationsthemen ‚progressiver‘ und ‚konservativer‘ Kreise. In diesem Seminar wollen wir die Position des kirchlichen Lehramtes kennenlernen, die damit verbundene Argumentation analysieren und theologisch-ethisch reflektieren. U.a. werden wir uns mit der Frage befassen, welche Rolle biblische Texte in der Begründung ethischer Aussagen spielen können. Teil des Semin

... (weiter siehe Digicampus)

Sozialfürsorge in der antiken Welt (Seminar)

„Es ist doch beschämend, dass von den Juden keiner zu betteln braucht, die gottlosen Galiläer [= die Christen] aber außer ihren eigenen auch noch unsere Armen durchfüttern, die somit auf die von uns kommende Unterstützung anscheinend verzichten müssen. Du solltest die Hellenisten daran erinnern, zu derartigen Leistungen ihrerseits beizusteuern […], überhaupt solltest du die Anhänger des Hellenentums an dergleichen Hilfeleistungen gewöhnen, indem du ihnen beibringst, daß dies in alter Zeit unsere Aufgabe war“ (Soz. hist. eccl. V 16, 11 f., Übers.: FC), bemerkt Kaiser Julian (360-363) in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts in einen Brief an den Oberpriester von Galatien. Im Rahmen dieser Veranstaltung wollen wir nach Strukturen der Sozialfürsorge in der antiken Welt fragen, und dabei vergleichend pagane, jüdische und christliche Strukturen und Institutionen untersuchen. In den Blick werden u.a. genommen: Geber und deren Motivation, Institutionen, die der Nahrungsmittelversorgung,

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisch(es) Lesen (Seminar)

Mit theologischen Augen lässt sich mehr lesen als Fachbücher, u.a. auch Romane und Novellen. Gemeinsam wollen wir aus dem Seminar einen Lesezirkel machen, der sich mit modernen und zeitgenössischen Kurzgeschichten und Novellen auseinandersetzt (H. Böll, G. von le Fort, M. Walser u.a.). Eigene Vorschläge können von den Seminarteilnehmern gerne eingebracht werden.

Theologische Tierethik (Seminar)

Die Tierethik ist aus mindestens zwei Gründen spannend. Sicherlich zunächst aufgrund der nicht selten bedrängenden Frage, die sich spätestens vor dem Regal im Supermarkt stellt: wie sollen wir mit Tieren umgehen? Neben diesem praktischen Interesse lohnt die Auseinandersetzung mit der Tierethik aber auch deshalb, weil an ihr einige zentrale Fragen der Fundamentalmoral hervortreten: wem oder was kommt eigentlich moralischer Wert zu und warum? Sehr häufig wird in der tierethischen Literatur gegen einen sog. Anthropozentrismus angeschrieben, d.h. einer Position, die nur dem Menschen einen moralischen Eigenwert zuerkennt, und nicht selten wird diese Position mit dem Christentum in Verbindung gebracht, ja zum Vorwurf gemacht. Wir befassen uns im Seminar damit, ob und inwiefern (schwerpunktmäßig) das Christentum und seine Traditionen Ressourcen oder womöglich auch Fallstricke für einen wertschätzenden Blick auf nicht-menschliche Tiere bereithalten. Anhand der eigenständigen Lektüre von Texten

... (weiter siehe Digicampus)

Tiere-Mensch-Beziehungen im Blick von Wirtschaftswissenschaften und Theologie. Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmittel pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Unterwerfungsstrategien: Kolonialismus, Rassismus, Mission (Seminar)

„Geht hinaus in die ganze Welt!“ (Mk 16,15): Wie hängen Mission, Kolonisalisierung, Intoleranz und Rassismus zusammen? Noam Chomsky sagte: "There has always been racism. But it developed as a leading principle of thought and perception in the context of colonialism. That’s understandable. When you have your boot on someone’s neck, you have to justify it. The justification has to be their depravity". Leider gilt dies sowohl für ökonomische als auch für ideologische Unterwerfung. Die Eroberung der neuen Welten ging mit der (oft erzwungenen) Taufe einher - ein theologisches Problem von unerhörter und noch kaum erkannter Tragweite. Am Ende der synoptischen Evangelien steht der so genannte „Missionsbefehl“, alle Völker dem Herrn Jesus Christus zu unterwerfen. Auf die imperialen Expansionen von Rom, Byzanz und Aachen (!) folgte im 15. Jahrhundert, was

in Europa bis heute als die „Entdeckung der Welt“ bezeichnet und in Metaphern der Unterwerfung beschrieben wird. Am Ende steht die „Eroberung
... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Widerstand und politischer Neutralität - Die Kirche(n) im Dritten Reich (Seminar)

Sollten Christen im Dritten Reich aktiven Widerstand leisten? Diese Frage war schon unter Zeitgenossen sehr umstritten. Die Meinungen und Auffassungen über „Widerstandsrecht“ und „Tyrannenmord“ gingen innerhalb der Kirche weit auseinander. So betonte auch der für seine Protestpredigten bekannte Münsteraner Bischof von Galen: „Wir Christen machen keine Revolution“, während beispielsweise der junge Jesuitenpater Alfred Delp im „Kreisauer Kreis“ am aktiven Widerstand teilnahm. Im Seminar soll dieses Spannungsverhältnis zwischen Widerstand und politischer Neutralität, in dem sich die Kirchen im Dritten Reich befanden, genauer betrachtet werden. War das Festhalten an christlichen und religiösen Überzeugungen die entscheidende Barriere gegen die nationalsozialistische Weltanschauung oder sollten nur die eigenen organisatorischen Grundlagen und Interessen gewahrt bleiben? Ist in der Selbstbehauptung der Kirchen gegenüber der Verfolgung durch das NS-Regime ein wirksamer Widerstandsakt zu sehen
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-5300 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-5400: Fakultatives Wahlmodul Katholische Theologie 4LP *Elective Module Catholic Theology*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in der vom Studierenden aus dem Angebot zu wählenden Veranstaltung erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in der vom Studierenden aus dem Angebot zu wählenden Veranstaltung erläutert.		
Bemerkung: Relegmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"... und danach?" Mit Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht über Sterben, Tod und Trauer nachdenken (GS/MS/RS/BaED) (Seminar)

Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Frau Grimminger, Diözesanbeauftragte für die Krisenseelsorge im Schulbereich(KiS/Bistum Augsburg), gestaltet.

Klimakrise und Apokalypse (Seminar)

Apokalypsen sind Vorstellungen von einem radikalen Ende der Geschichte und der bekannten Welt. Sie werden oft zur Deutung drastischer Veränderungen ins Spiel gebracht. Auch in Bezug auf den menschengemachten Klimawandel wird von verschiedenen Gruppen von einer Apokalypse gesprochen. Das Seminar will einen Zugang zu diesem Themenkomplex erarbeiten und dazu ... ... die religiösen und kulturellen Hintergründe der Apokalyptik kennenlernen ... individuelle und kollektive Deutungen des Klimawandels vor diesem Hintergrund analysieren ... die gesellschaftlichen Konsequenzen solcher Deutungen konstruktiv-kritisch hinterfragen

Prüfung

KTH-5400 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KTH-6600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft und Grundfragen der systematischen Theologie 9LP	9 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl

Inhalte:

Wissenschaftliches Arbeiten
Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg
Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen
Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich
Einführung in das Bibliographieren und Zitieren

Dogmatik

- biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild
- Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT
- Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten
- ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie

Fundamentaltheologie

Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft

Moraltheologie

- der Begriff christlicher Ethik
- das Gewissen als subjektive Seite der Moral
- der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit
- Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit

Christliche Sozialethik

- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme
- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats
- Prinzipien der politischen Ethik
- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik
- deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik

Lernziele/Kompetenzen:

Wissenschaftliches Arbeiten
Die Studierenden

- können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen.
- sind in der Lage eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen.
- sind in der Lage selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen.

- können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten.

-

Dogmatik

Die Studierenden können

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.

- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- hermeneutische Grundlagen der Theologie

- Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte

Studierende *können*

- grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.

- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 270 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 7	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Prüfung
KTH-6600 Modulgesamtprüfung
Portfolioprüfung

Modul KTH-6700: Das Christentum - Ursprung, Geschichte, Wesen, Biblische und Historische Zugänge 10LP	10 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dr. Jörg Ernesti

Inhalte:

Altes Testament

Grundkenntnisse über Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen), die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata), über die Geschichte Israels (im Überblick) und über die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher)

Neues Testament

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.

Sie können aufgrund der erworbenen *Grundkenntnisse* Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.

Alte Kirchengeschichte/ Patristik

Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche:

- Gotteslehre und Trinität
- Christologie
- Die ersten vier ökumenischen Konzilien
- Anthropologie und Soteriologie

Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte

Lernziele/Kompetenzen:

Altes Testament

Die Studierenden

können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen).
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata).
- die Geschichte Israels (im Überblick).
- die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher).

Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.

Neues Testament

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.

Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.

Alte Kirchengeschichte/Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 8	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Einleitung in das Neue Testament (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte (Mittlere und Neue Kirchengeschichte)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
KTH-6700 Modulgesamtprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-6800: Gottesglaube - Menschenbild - Weltverantwortung 11LP		11 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 8	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der systematischen Fächer
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der praktischen Fächer
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Feier der Eucharistie als zentraler Glaubensvollzug der Kirche (Vorlesung)

„Den Glauben setzen sie [die Sakramente] nicht nur voraus, sondern durch Wort und Ding nähren sie ihn auch, stärken ihn und zeigen ihn an; deshalb heißen sie Sakramente des Glaubens.“ (SC 59). Das gilt vor allem für die Eucharistiefeier, dem zentralen sakramentalen Glaubensvollzug der Kirche. In der eucharistischen Versammlung wird der persönliche Taufglaube je neu aktualisiert. In der 'Liturgie des Wortes' bezieht er sich auf das gläubige Hören (vgl. Röm 10,17). In der Gabenbereitung bezeugen die Gläubigen ihre Bereitschaft zur Hingabe, der Quintessenz des Glaubens als Beziehung zu Gott. Im Eucharistischen Hochgebet wird diese Hingabe als geschenkter Glaube, als Gottes-Beziehung „durch Christus, unseren Herrn“ geoffenbart. Die persönlich-sakramentale Gottesbeziehung wird im Kommunionteil als als Glaube der Kirche, konstituiert. Entsprechend diesen theologischen Inhalten bzw. den Vorgaben des Modul KTH-1100 (Dimensionen und Vollzüge des Glaubens) werden in der Vorlesung der liturgiethe
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der praktischen Fächer (unter 2 nicht gewähltes Fach)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Feier der Eucharistie als zentraler Glaubensvollzug der Kirche (Vorlesung)

„Den Glauben setzen sie [die Sakramente] nicht nur voraus, sondern durch Wort und Ding nähren sie ihn auch, stärken ihn und zeigen ihn an; deshalb heißen sie Sakramente des Glaubens.“ (SC 59). Das gilt vor allem für die

Eucharistiefeier, dem zentralen sakramentalen Glaubensvollzug der Kirche. In der eucharistischen Versammlung wird der persönliche Taufglaube je neu aktualisiert. In der 'Liturgie des Wortes' bezieht er sich auf das gläubige Hören (vgl. Röm 10,17). In der Gabenbereitung bezeugen die Gläubigen ihre Bereitschaft zur Hingabe, der Quintessenz des Glaubens als Beziehung zu Gott. Im Eucharistischen Hochgebet wird diese Hingabe als geschenkter Glaube, als Gottes-Beziehung „durch Christus, unseren Herrn“ geoffenbart. Die persönlich-sakramentale Gottesbeziehung wird im Kommunionteil als als Glaube der Kirche, konstituiert. Entsprechend diesen theologischen Inhalten bzw. den Vorgaben des Modul KTH-1100 (Dimensionen und Vollzüge des Glaubens) werden in der Vorlesung der liturgiethe
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar aus dem Angebot der Katholischen Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
KTH-6800 Modulgesamtprüfung
Portfolioprüfung

Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie *Introduction to Classical Archaeology*		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie** Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde *Introduction to European Ethnology*	10 ECTS/LP

Version 2.3.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Select only 1 lecture, 1 introductory seminar and 1 guided self-study from the module section.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Prüfung
Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft *Introduction to Art History*	10 ECTS/LP

Version 2.1.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Sprache: Deutsch

Prüfung
Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Introduction to European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*	10 ECTS/LP

Version 2.1.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Prüfung
Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft *Introduction to Musicology*		10 ECTS/LP
Version 5.1.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft. Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Lehr-/Lernmethoden:

Vorlesung: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Vorlesungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte

Proseminar: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte, 50-60 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrages inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung), 50-60 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit

Angeleitetes Selbststudium: ca. 60 Stunden

Prüfung

Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 20/21: Bericht

Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte *Interdisciplinary Perspectives – Methods and Contexts*	10 ECTS/LP

Version 2.5.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter

Inhalte:
Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen.

Methodisch:

Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.

Bemerkung:
Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Prädikat 'Heritage'? Der Umgang mit kulturellem Erbe aus Sicht der Europäischen Ethnologie" (Gruppe 1) (Tutorium)

Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem Proseminar "Prädikat 'Heritage'? Der Umgang mit kulturellem Erbe aus Sicht der Europäischen Ethnologie" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch.

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Prädikat 'Heritage'? Der Umgang mit kulturellem Erbe aus Sicht der Europäischen Ethnologie" (Gruppe 2) (Tutorium)

Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem Proseminar "Prädikat 'Heritage'? Der Umgang mit kulturellem Erbe aus Sicht der Europäischen Ethnologie" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch.

PS (B.A.): Prädikat ‚Heritage'?: Der Umgang mit kulturellem Erbe aus Sicht der Europäischen Ethnologie (Gruppe A) (Proseminar)

‚Wir sind Welterbe' – als im Sommer 2019 das eingereichte Wassermanagement-System der Stadt Augsburg den Zuschlag der UNESCO erhielt, hing ein großes Banner mit diesen Worten am Rathausplatz. Das Welterbe-Programm ist untrennbar mit der UNESCO verbunden. Jährlich werden immer neue Stätten aufgrund ihres außergewöhnlichen universellen Wertes ausgezeichnet. Doch welche Rolle spielen neben dem Welterbe als Flagschiff der UNESCO eigentlich kulturelle Ausdrucksformen? Mit dem Programm des Immateriellen Kulturerbes prädikatisiert die UNESCO seit 2008 auch kulturelle Handwerksformen, Bräuche, Rituale, Tanz, Theater und Musik. Das Welterbeprogramm der UNESCO und auch die Konvention zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes stand und steht immer wieder in der Kritik. Wir werden uns im Seminar aus kulturwissenschaftlicher Perspektive mit den Inwertsetzungsprozessen von materiellem wie immateriellem Erbe durch die UNESCO auseinandersetzen und dabei auch Konfliktpotential in den Blick nehmen. **

... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Prädikat ‚Heritage'?: Der Umgang mit kulturellem Erbe aus Sicht der Europäischen Ethnologie (Gruppe B) (Proseminar)

‚Wir sind Welterbe' – als im Sommer 2019 das eingereichte Wassermanagement-System der Stadt Augsburg den Zuschlag der UNESCO erhielt, hing ein großes Banner mit diesen Worten am Rathausplatz. Das Welterbe-Programm ist untrennbar mit der UNESCO verbunden. Jährlich werden immer neue Stätten aufgrund ihres außergewöhnlichen universellen Wertes ausgezeichnet. Doch welche Rolle spielen neben dem Welterbe als Flagschiff der UNESCO eigentlich kulturelle Ausdrucksformen? Mit dem Programm des Immateriellen Kulturerbes prädikatisiert die UNESCO seit 2008 auch kulturelle Handwerksformen, Bräuche, Rituale, Tanz, Theater und Musik. Das Welterbeprogramm der UNESCO und auch die Konvention zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes stand und steht immer wieder in der Kritik. Wir werden uns im Seminar aus kulturwissenschaftlicher Perspektive mit den Inwertsetzungsprozessen von materiellem wie immateriellem Erbe durch die UNESCO auseinandersetzen und dabei auch Konfliktpotential in den Blick nehmen. **

... (weiter siehe Digicampus)

VL: Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe - Weltkulturerbe (14-täglich) (Vorlesung)

"Cultural Heritage" gehört zu den zentralen Themen kulturwissenschaftlicher Forschung und kulturpolitischer Debatten. Der von der UNESCO verliehene Titel "Welterbe" hat viel zur öffentlichen Aufmerksamkeit für dieses Themenfeld beigetragen. Die Konstruktion und Nutzung kulturellen Erbes wird durch die Vorlesung in interdiszplinärer Perspektive zur Diskussion gestellt. Aufgrund der Richtlinien zur Dateilizenzierung wird der Zugang zur Digicampus-Veranstaltung "Interdisziplinäre Perspektiven: Welterbe" ab 02.05.2022 geschlossen. Sofern Sie sich nachträglich zur Veranstaltung eintragen oder an einzelnen Vorträgen teilnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an eva.schuster@philhist.uni-augsburg.de

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege" (Gruppe 1) (Tutorium)

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe/ Weltkulturerbe" sowie des Proseminars „Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege" voraus. Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Bitte beachten: Das angeleitete Selbststudium (Tutorium) beginnt erst nach der ersten Sitzung des begleitenden Proseminars, d.h. am 02.05.2022!

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege" (Gruppe 2) (Tutorium)

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe/ Weltkulturerbe“ sowie des Proseminars „Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege“ voraus. Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Bitte beachten: Das angeleitete Selbststudium (Tutorium) beginnt erst nach der ersten Sitzung des begleitenden Proseminars, d.h. am 02.05.2022!

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege" (Gruppe 3) (Tutorium)

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe/ Weltkulturerbe“ sowie des Proseminars „Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege“ voraus. Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Bitte beachten: Das angeleitete Selbststudium (Tutorium) beginnt erst nach der ersten Sitzung des begleitenden Proseminars, d.h. am 02.05.2022!

PS (B.A.): Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege (Gruppe A) (Proseminar)

Wem gehört die Kunst? Auftraggebern und Bauherren? Vermögenden Sammlern? Einzelnen Nationen? Der gesamten Menschheit? Kann man kapitale „Meisterwerke“ der „Weltkunst“ überhaupt besitzen? Und wenn ja: Welche Verpflichtungen ergeben sich daraus? Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Frage des „kulturellen Erbes“ („Cultural Heritage“) aus kunsthistorischer Sicht. An ausgewählten Werkbeispielen, die von der UNESCO als „Kulturerbe der Menschheit“ klassifiziert wurden, diskutieren wir Theorie, Anspruch und Geschichte der „Welterbe“-Konzeption und ihre Konsequenzen, die von der denkmalpflegerischen Praxis bis hin zu touristischen Folgeerscheinungen („Overtourism“) reichen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates mit Thesenpapier. Das Proseminar steht im Verbund mit der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe/Weltkulturerbe“ und dem Tutorium („angeleitetes Selbststudium“) zum Proseminar und kann nicht ohne diese besucht werden. Di

... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege (Gruppe B) (Proseminar)

Wem gehört die Kunst? Auftraggebern und Bauherren? Vermögenden Sammlern? Einzelnen Nationen? Der gesamten Menschheit? Kann man kapitale „Meisterwerke“ der „Weltkunst“ überhaupt besitzen? Und wenn ja: Welche Verpflichtungen ergeben sich daraus? Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Frage des „kulturellen Erbes“ („Cultural Heritage“) aus kunsthistorischer Sicht. An ausgewählten Werkbeispielen, die von der UNESCO als „Kulturerbe der Menschheit“ klassifiziert wurden, diskutieren wir Theorie, Anspruch und Geschichte der „Welterbe“-Konzeption und ihre Konsequenzen, die von der denkmalpflegerischen Praxis bis hin zu touristischen Folgeerscheinungen („Overtourism“) reichen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates mit Thesenpapier. Das Proseminar steht im Verbund mit der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe/Weltkulturerbe“ und dem Tutorium („angeleitetes Selbststudium“) zum Proseminar und kann nicht ohne diese besucht werden. Di

... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege (Gruppe C) (Proseminar)

Wem gehört die Kunst? Auftraggebern und Bauherren? Vermögenden Sammlern? Einzelnen Nationen? Der gesamten Menschheit? Kann man kapitale „Meisterwerke“ der „Weltkunst“ überhaupt besitzen? Und wenn ja: Welche Verpflichtungen ergeben sich daraus? Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Frage des „kulturellen Erbes“ („Cultural Heritage“) aus kunsthistorischer Sicht. An ausgewählten Werkbeispielen, die von der UNESCO als „Kulturerbe der Menschheit“ klassifiziert wurden, diskutieren wir Theorie, Anspruch und Geschichte der „Welterbe“-Konzeption und ihre Konsequenzen, die von der denkmalpflegerischen Praxis bis hin zu touristischen Folgeerscheinungen („Overtourism“) reichen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates mit Thesenpapier. Das Proseminar steht im Verbund mit der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe/Weltkulturerbe“ und dem Tutorium („angeleitetes Selbststudium“) zum Proseminar und kann nicht ohne diese besucht werden. Di

... (weiter siehe Digicampus)

VL: Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe - Weltkulturerbe (14-täglich) (Vorlesung)

"Cultural Heritage" gehört zu den zentralen Themen kulturwissenschaftlicher Forschung und kulturpolitischer Debatten. Der von der UNESCO verliehene Titel "Welterbe" hat viel zur öffentlichen Aufmerksamkeit für dieses Themenfeld beigetragen. Die Konstruktion und Nutzung kulturellen Erbes wird durch die Vorlesung in interdiszplinärer Perspektive zur Diskussion gestellt. Aufgrund der Richtlinien zur Dateilizenzierung wird der Zugang zur Digicampus-Veranstaltung "Interdisziplinäre Perspektiven: Welterbe" ab 02.05.2022 geschlossen. Sofern Sie sich nachträglich zur Veranstaltung eintragen oder an einzelnen Vorträgen teilnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an eva.schuster@philhist.uni-augsburg.de

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Archäologie und kulturelles Erbe (Tutorium)

Archäologie und kulturelles Erbe (Proseminar)

Archäologie ist in unserer modernen Gesellschaft allgegenwärtig: Von Indiana Jones über Fernsehdokumentationen, YouTube Kanäle, Museen und Archäologische Parks bis hin zu PC- und Videospielen. Doch diese Begeisterung für das Altertum und damit verbundenen identitätsstiftenden Prozesse sind keine modernen Phänome, sondern das Ergebnis historischer Entwicklungen. Schon dem entsprechend lange und weiterhin anhaltend werden Diskussionen über den Schutz und die Präsentation von archäologischem Material geführt sowie um Besitzansprüche gestritten. Letzteres zeigt sich anschaulich im Fall der weltberühmten Parthenonskulpturen oder dem Pergamonaltar. Sind diese Objekte ein kulturelles Welterbe oder doch nur nationale Zankäpfel? Vor allem die Zerstörungen der letzten Jahrzehnte, beispielsweise der Buddhas von Bamiyan und der antiken Stadt Palmyra, haben die Diskussion befeuert wie die Weltgemeinschaft materielles kulturelles Erbe bewahren und ob „Kulturterrorismus“ geahndet werden kann. Daran a

... (weiter siehe Digicampus)

VL: Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe - Weltkulturerbe (14-täglich) (Vorlesung)

"Cultural Heritage" gehört zu den zentralen Themen kulturwissenschaftlicher Forschung und kulturpolitischer Debatten. Der von der UNESCO verliehene Titel "Welterbe" hat viel zur öffentlichen Aufmerksamkeit für dieses Themenfeld beigetragen. Die Konstruktion und Nutzung kulturellen Erbes wird durch die Vorlesung in interdiszplinärer Perspektive zur Diskussion gestellt. Aufgrund der Richtlinien zur Dateilizenzierung wird der Zugang zur Digicampus-Veranstaltung "Interdisziplinäre Perspektiven: Welterbe" ab 02.05.2022 geschlossen. Sofern Sie sich nachträglich zur Veranstaltung eintragen oder an einzelnen Vorträgen teilnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an eva.schuster@philhist.uni-augsburg.de

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musik und Musikinstrumente als Welterbe (Vorlesung)

Im Rahmen der Kunst- und Kulturgeschichte Veranstaltung Interdisziplinäre Perspektiven referiert Herr Prof. Körndle zum Thema Welterbe, musikwissenschaftlich betrachtet.

Musikalisches Kulturerbe: Quellen und Notationen (Proseminar)

Das Proseminar behandelt die Entwicklung der Notenschrift von den frühesten abendländischen Anfängen (Neumen) über einfache Aufzeichnungsweisen mehrstimmiger Musik bis hin zur ausgefeilten Methode der schwarzen Mensuralnotation (franconische Notation). Aus dieser Aufzeichnungsweise ging im späteren Mittelalter die weiße Mensuralnotation hervor, die zur Grundlage der modernen Notenschrift wurde. Vor und neben diesen speziellen Methoden, mit musikalischen Schriftzeichen (Noten) Kompositionen zu fixieren, wurden seit frühesten Zeiten Systeme von Buchstaben oder Ziffern verwendet, die allen Lese- und Schreibkundigen für die Anwendung in der Musik offenstanden (Tabulaturen). Der Kurs zeigt auch, in welchen Handschriften und Drucken die Kompositionen überliefert

Tutorium zum Proseminar #2204 Musikalische Quellen und Notationen (Tutorium)

Das Tutorium findet ergänzend zum Proseminar # 041302 2204 „Musikalische Quellen und Notationen" für Studierende der Kunst- und Kulturgeschichte statt, die im Zuge der Interdisziplinären Perspektiven im Proseminar einen Bericht bzw. eine Klausur schreiben. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die im Proseminar evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

VL: Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe - Weltkulturerbe (14-täglich) (Vorlesung)

"Cultural Heritage" gehört zu den zentralen Themen kulturwissenschaftlicher Forschung und kulturpolitischer Debatten. Der von der UNESCO verliehene Titel "Welterbe" hat viel zur öffentlichen Aufmerksamkeit für dieses Themenfeld beigetragen. Die Konstruktion und Nutzung kulturellen Erbes wird durch die Vorlesung in interdiszplinärer Perspektive zur Diskussion gestellt. Aufgrund der Richtlinien zur Dateilizenzierung wird der Zugang zur Digicampus-Veranstaltung "Interdisziplinäre Perspektiven: Welterbe" ab 02.05.2022 geschlossen. Sofern Sie sich nachträglich zur Veranstaltung eintragen oder an einzelnen Vorträgen teilnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an eva.schuster@philhist.uni-augsburg.de

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2022: Bericht

Modul KUK-0003: Fallstudien *Case Studies*		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. **Methodisch:** Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. **Sozial/Personal:** Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilen nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Feste feiern, wie sie fallen – Grundlagen der Brauch- und Ritualforschung (Proseminar)
Bräuche und Rituale begleiten den Jahresverlauf, strukturieren das Leben, stellen Verbindungen zur sozialen Umwelt her. Für Eingeweihte haben Sie eine integrative Wirkung, außerhalb dieser Gruppe haben sie aber gleichzeitig auch einen exkludierenden Charakter. Nicht zuletzt die Covid-Pandemie und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen haben gezeigt, wie bedeutsam das gemeinsame Praktizieren von (Übergangs-)Ritualen ist: Die Familie wird per Livestream ins Standesamt geschaltet, digitale Kondolenzbücher machen es möglich, an einem Trauerritual teilzuhaben, usw. Das Seminar widmet sich vor allem Grundlagentexten zur Brauch-, Ritual und Festtheorie, es setzt sich aber auch mit konkreten, sich wandelnden Brauch- und Ritualpraktiken auseinander.

Ü (B.A.): Alles Übungssache! Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren (Übung)

Was zeichnet einen wissenschaftlichen Text aus? Wie kann eine Fragestellung entwickelt und formuliert werden? Diesen Fragen gehen wir in der Übung nach. Ziel ist es, die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu festigen. Dazu gehören auch Recherchetechniken und quellenkritische (Text-)Bearbeitung, ebenso wie das Erstellen von Hausarbeiten und das Präsentieren von Forschungsergebnissen. Dabei soll flexibel auf Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen und individuelle Lösungsstrategien erarbeitet werden.

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Zwischen Selfie und "Picturing the Self" - Grundlagen der Visuellen Anthropologie (Proseminar)
Bitte beachten: Die Veranstaltung findet digital statt! Bitte auch die Blocktermine beachten! Seit die (Europäische) Ethnologie als Wissenschaft besteht, werden visuelle Darstellungen methodisch in der Feldforschung eingesetzt und zum Gegenstand von kulturanthropologischen Untersuchungen. In der Übung werden zunächst die Anfänge und die Entwicklung der Visuellen Anthropologie beleuchtet, sowie an konkreten Beispielen gängige Theorien und Arbeitsweisen vermittelt. Im Mittelpunkt stehen dabei historische aber auch zeitgenössische Fotografien und fotografische Sammlungen, die von ausgebildeten Fotograf*innen aber auch Amateur*innen (sog. Knipsern) realisiert wurden. Die Frage nach den Blickwinkeln der Fotograf*innen und damit auch die Fragen nach „eigenen“ und „fremden“ Repräsentationen kommt dabei besondere Aufmerksamkeit zuteil. Neben Fotografien werden auch weitere visuelle Medien, wie Postkarten, Plakate, Comics, Memes etc. sowie deren Wirkmächtigkeit diskutiert.
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Alles Übungssache! Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren (Übung)
Was zeichnet einen wissenschaftlichen Text aus? Wie kann eine Fragestellung entwickelt und formuliert werden? Diesen Fragen gehen wir in der Übung nach. Ziel ist es, die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu festigen. Dazu gehören auch Recherchetechniken und quellenkritische (Text-)Bearbeitung, ebenso wie das Erstellen von Hausarbeiten und das Präsentieren von Forschungsergebnissen. Dabei soll flexibel auf Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen und individuelle Lösungsstrategien erarbeitet werden.

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Idyll und Ironie. Die kleinen Bilderwelten Carl Spitzwegs (Proseminar)
Carl Spitzweg hinterließ ein umfangreiches künstlerisches Werk von weit über 1000 Bildern und Zeichnungen. Am bekanntesten sind seine Pointenbilder, die das gesellschaftliche Leben des 19. Jahrhunderts humoristisch kommentieren und dem Betrachter ein Schmunzeln entlocken. Darin erschuf Spitzweg Menschentypen, wie den »Bücherwurm« und den »Kaktusliebhaber«, die er karikaturenhaft überzeichnete. Er verortete sie jedoch als gutmütige Figuren in einer harmonischen Bildhandlung ohne provozieren zu wollen. Wohl deswegen wird der Maler oft als Vertreter des politisch harmlosen Biedermeier gesehen und seinem Werk teilweise ein Etikett des Kitsches angeheftet. Doch neuere Untersuchungen zeigen auf, dass Spitzweg das von ihm porträtierte kleinbürgerliche Idyll in gekonnter Weise oftmals mit einer beunruhigenden Dramatik unterlegte, an der die kleine Welt zu zerbrechen droht.

Ü (B.A.): Kleinkunst (Übung)
Denkt man an Kunst, kommen einem wahrscheinlich in erster Linie die Werke großer Meister in den Sinn, wie sie von Michelangelo, Rembrandt oder Picasso geschaffen wurden. Doch blickt die Kunstgeschichte schon lange nicht mehr nur auf die »hohe Kunst«, sondern erstreckt ihr Untersuchungsgebiet auch auf Objekte des Kunstgewerbes und der Gebrauchsgrafik. Denn mit der Produktion ganz alltäglicher Gegenstände, beispielsweise Andachtsbildchen, Briefmarken oder eines Porzellanservice, ist ein nicht zu unterschätzender kunstschaffender Prozess verbunden. Gerade Museen nutzen oftmals Exponate aus dem Bereich solch einer »Kleinkunst«, um die sozialgeschichtliche Umwelt ihrer Besitzer aufzuzeigen. Anhand dieser Übung erlernen die Teilnehmer, Objekte

der Kleinkunst eigenständig zu erfassen, zu untersuchen und in einem historisch gesellschaftlichen Kontext einzuordnen. Die Einbindung von Hilfswissenschaften, wie der Numismatik (Münzkunde) oder der Heraldik (Wappenkunde), erweitern den eigenen Forsch
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen und Fallbeispiele der Archäobotanik. Von der Ausgrabung ins Labor (Proseminar)
Die Archäobotanik untersucht Pflanzenreste, die im Boden, in Kulturschichten aus früheren Zeiten, erhalten geblieben sind. Mit ihrer Hilfe können wir das Lebensumfeld der Menschen und ihre Wirtschaftsweise rekonstruieren. Pflanzenreste liefern Informationen über wichtige Bereiche des täglichen Lebens, nämlich die Beschaffung und Verarbeitung von Lebensmitteln und die Entsorgung von Abfällen. Pflanzen sind Heilmittel und Baumaterial, aus Pflanzen stellt man Kleidung her, man benötigt sie zum Färben und zum Waschen und sie sind für technische Anwendungen wie Seile wichtig. Im Kurs lernen Sie die Arbeitsweise der Archäobotanik und die Interpretation ihrer Ergebnisse kennen. In einem praktischen Teil bearbeiten Sie selbst Bodenproben einer aktuellen Ausgrabung im Archäobotanik Labor in Bernbeuren. Welche Bedingungen für die Entnahme von Bodenproben für archäobotanische Analysen eingehalten werden sollen wird dargestellt und besprochen. Sie analysieren beispielhaft Pflanzenreste unter dem S
... (weiter siehe Digicampus)

Von der Natur zur Kultur - Paläo- und Archäobotanische Zusammenhänge in Bezug auf materielle Kultur (Übung)
Seit dem Beginn des Holozäns vor ca. 11700 Jahren hat sich die Vegetation Europas durch den Temperaturanstieg im Laufe der Jahre sehr verändert. Die Gletscher schmolzen ab und eine Vielfalt an Pflanzen siedelte sich nach und nach wieder an. Welchen Einfluss hatte dies auf die Entwicklung des Menschen? Wie veränderten sich im Laufe der Zeit die materiellen Güter? Woher kommen unsere heutigen Kulturpflanzen?
In dieser Übung werden wir in mehreren Pflanzenexkursionen die einzelnen Vegetationsstufen seit dem Einsetzen des Holozäns betrachten und erörtern, welche materielle Kultur sich dadurch in verschiedenen Kulturepochen entwickelte. Im archäologischen Experiment werden wir versuchen die Herstellung einzelner Güter nachzuempfinden und erfahren, was alles für den alltäglichen Gebrauch aus Wild- und Kulturpflanzen hergestellt werden kann.

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

The English Musical Renaissance (Übung)
The term has been coined to describe the awakening of a native musical culture of the UK in the late 19th and 20th century following the example of Charles Villiers Stanford and Hubert Parry followed by their pupils Gustav Holst, Ralph Vaughan Williams and composers with a distinct „English flavour“ like Edward Elgar. This emerging

English school of composing with roots in research of folk music and English composers like Tallis or Purcell kept its vitality to the generations of Walton, Britten and Tavener.

Überlieferung und Dokumentation von Musik (Proseminar)

In dieser Veranstaltung sollen die vielfältigen Wege und Weisen betrachtet werden, wie Musikkulturen dynamisch entstehen, sich verbreiten oder schwinden. Neben den jeweiligen musikalischen Phänomenen, die solche Traditionen kennzeichnen, sollen auch begleitende soziale und historische Faktoren, die derartige Werdegänge beeinflussen, betrachtet werden.

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Habsburgermonarchie und ihre Regionen im langen 19. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 26.000 Zeichen) Das Proseminar untersucht die facettenreiche Geschichte der Habsburgermonarchie von der Zeit des aufgeklärten Absolutismus bis zu ihrer Auflösung im Ersten Weltkrieg. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den unterschiedlichen staatlichen Reformversuchen, das Reich an veränderte soziale und wirtschaftliche Bedingungen anzupassen, wie z.B. der Josephinismus oder der Ausgleich mit Ungarn in Jahr 1867. Ergänzend zum staatlichen Agieren wird das Handeln unterschiedlicher sozialer und nationaler Gruppen untersucht. Verfolgt werden zudem die „Ost-Orientierung“ der Monarchie und ihre Außenpolitik im Kreis der Großmächte. Eine weitere Untersuchungsebene analysiert die regionalen Unterschiede innerhalb der Monarchie, die sowohl Konfliktpotential bargen als auch Anlass zur überregionalen Zusammenarbeit waren. Auf einer Meta-Ebene werden schließlich die wichtigsten Forschungsergebnisse der Imperienforschung zusammengefasst.

... (weiter siehe Digicampus)

Generationsübergaben, Generationskonflikte, Generationserwartungen an Beispielen aus Bayern im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Prüfungsform: Hausarbeit Die Frage des Umgangs der Generationen miteinander steht heute immer wieder im Fokus. Die Erwartungen und Enttäuschungen zwischen den Generationen erlebt fast jede.r hautnah selbst. Das Thema Generation und Generationalität wurde und wird in der Geschichtswissenschaft viel diskutiert, dies mehr vor dem Hintergrund der Frage, ob es auch Generationenkollektive wie „die 1968er“ gab und gibt. Damit einher geht die frage, ob man das Konzept der Generation für die Forschung fruchtbar machen kann. Auf der Basis solcher Überlegungen wollen wir in der Übung Beispiele aus verschiedenen Bereichen betrachten und diskutieren.

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Sprache: Deutsch

Prüfung

FA Fallstudien

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge)

Modul KUN-0073: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a *Elective Module in Art Education II a*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 2 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

816-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

817-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

818-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

819-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

820-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

821-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

822-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

823-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

824-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

825-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

826-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

827-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

828-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-inNass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/ Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

829-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

830-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

831-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

832-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

833-140 Gestalten in der Fläche: Malen Exkursion Arche Noah Hof Dr. Zahn Kreut/ Peiting (Seminar)
Verbindliche Anmeldung per Mail bei Frau Haslauer bis zum 31.05.2022 elisabeth.haslauer@gmx.de Kontodaten für Exkursionsbeitrag in Höhe von 20,00 € werden dann mitgeteilt. Exkursion vom 9.08. (9.00 Uhr Abfahrt ab Uni) bis 11.08.22 (16.00 Uhr Abfahrt ab Kreut/Peiting) Anfahrt mit privaten PKWs (Fahrgemeinschaften) Selbstversorgung auf dem Hof Voraussetzung vollständige Impfung

841-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (Seminar)
Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de
... (weiter siehe Digicampus)

842-152 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

843-155 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

845-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

846-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

847-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

848-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

849-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

850-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

851-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (Seminar)

852-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (Seminar)

853-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (Seminar)

854-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

855-164 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

856-165 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

857-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (Seminar)
Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema wird ein Landschaftsmodell sein. Die dritte Arbeit gibt einen Anlass vor, zu dem thematisch dann freier gearbeitet werden kann: Es geht um Schaufenstergestaltung. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

858-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (Seminar)

861-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

862-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

863-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

864-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

865-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

866-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

867-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

868-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

869-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (Seminar)

870-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (Seminar)

871-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (Seminar)

872-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (Seminar)

873-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textile Objekte (Seminar)

874-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (Seminar)
Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

875-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (Seminar)

876-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

877-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

878-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (Seminar)

881-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Inter Media (Seminar)

882-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (Seminar)
Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)' werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

883-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Seminar)
Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden.

Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

884-191 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

885-192 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

886-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

911-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

913-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

914-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

915-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung und Malerei Pleinair - Exkursion Selci/Italien (Seminar)
Selci ist ein Dorf mitten in der traumhaften Landschaft des Latium. Cicero hatte dort eine Villa, die Mutter von Julius Cäsar wohnte in Forum Novum unterhalb, Horaz hatte eine Villa in Vacone (in Sichtweite), wo sich auch eine berühmte Sybille befand, auf deren Lorbeer Cäsar schwörte. Und in Cotanello (auch in Sichtweite) wurde der Marmor für die Säulen des Petersdoms gebrochen. Das Dorf selbst hat ein historisches Zentrum aus dem Mittelalter, seine Wurzeln aber bereits in der Antike. Es liegt 45 min. von der Stadtgrenze Rom entfernt und verfügt über alle Geschafte des täglichen Bedarfs. Wir werden dort zeichnen (besonders im historischen Zentrum und im Forum Novum) und malen (die Landschaft fordert dies geradezu heraus). Natürlich fahren wir auch mal

nach Rom und auf Wunsch auch ans Meer. Meist ist es Ende September angenehm warm und trocken. Am Donnerstag abend findet dann die Vernissage zu einer Ausstellung im örtlichen Museum statt, in der Sie Ihre dort entstandenen Werke präsentie
... (weiter siehe Digicampus)

916-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

917-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)

919-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene experimentell (Seminar)

920-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (Seminar)
Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgeben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

921-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (Seminar)
Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

922-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)
Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

923-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

924-440 Gestalten im Raum: DIE KRAFT DER FORM (Seminar)

925-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (Seminar)

926-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

927-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

928-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv TUTORIUM (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Metall für Fortgeschrittene TUTORIUM (Seminar)

930-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse mit verschiedenen Materialien (Seminar)

931-450 Gestalten im Raum| Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

932-454 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (Seminar)

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravue? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

933-453 Gestalten mit Medien: Film - videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (Seminar)

965-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Kolloquium)

966-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

970-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 01 (Seminar)

971-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 02 (Seminar)

Media and Learning Communities (Seminar)

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here is Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0074: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b *Elective Module in Art Education II b*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 2 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

816-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

817-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

818-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

819-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

820-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

821-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

822-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

823-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

824-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

825-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

826-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

827-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

828-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-inNass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/ Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

829-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

830-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

831-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

832-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

833-140 Gestalten in der Fläche: Malen Exkursion Arche Noah Hof Dr. Zahn Kreut/ Peiting (Seminar)
Verbindliche Anmeldung per Mail bei Frau Haslauer bis zum 31.05.2022 elisabeth.haslauer@gmx.de Kontodaten für Exkursionsbeitrag in Höhe von 20,00 € werden dann mitgeteilt. Exkursion vom 9.08. (9.00 Uhr Abfahrt ab Uni) bis 11.08.22 (16.00 Uhr Abfahrt ab Kreut/Peiting) Anfahrt mit privaten PKWs (Fahrgemeinschaften) Selbstversorgung auf dem Hof Voraussetzung vollständige Impfung

841-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (Seminar)
Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de
... (weiter siehe Digicampus)

842-152 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

843-155 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

845-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

846-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

847-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

848-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

849-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

850-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

851-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (Seminar)

852-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (Seminar)

853-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (Seminar)

854-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

855-164 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

856-165 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

857-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (Seminar)
Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema wird ein Landschaftsmodell sein. Die dritte Arbeit gibt einen Anlass vor, zu dem thematisch dann freier gearbeitet werden kann: Es geht um Schaufenstergestaltung. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

858-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (Seminar)

861-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

862-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

863-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

864-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

865-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

866-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

867-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

868-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

869-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (Seminar)

870-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (Seminar)

871-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (Seminar)

872-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (Seminar)

873-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textile Objekte (Seminar)

874-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (Seminar)
Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

875-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (Seminar)

876-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

877-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

878-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (Seminar)

881-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Inter Media (Seminar)

882-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (Seminar)
Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)' werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

883-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Seminar)
Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden.

Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

884-191 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

885-192 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

886-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

911-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

913-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

914-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

915-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung und Malerei Pleinair - Exkursion Selci/Italien (Seminar)
Selci ist ein Dorf mitten in der traumhaften Landschaft des Latium. Cicero hatte dort eine Villa, die Mutter von Julius Cäsar wohnte in Forum Novum unterhalb, Horaz hatte eine Villa in Vacone (in Sichtweite), wo sich auch eine berühmte Sybille befand, auf deren Lorbeer Cäsar schwörte. Und in Cotanello (auch in Sichtweite) wurde der Marmor für die Säulen des Petersdoms gebrochen. Das Dorf selbst hat ein historisches Zentrum aus dem Mittelalter, seine Wurzeln aber bereits in der Antike. Es liegt 45 min. von der Stadtgrenze Rom entfernt und verfügt über alle Geschafte des täglichen Bedarfs. Wir werden dort zeichnen (besonders im historischen Zentrum und im Forum Novum) und malen (die Landschaft fordert dies geradezu heraus). Natürlich fahren wir auch mal

nach Rom und auf Wunsch auch ans Meer. Meist ist es Ende September angenehm warm und trocken. Am Donnerstag abend findet dann die Vernissage zu einer Ausstellung im örtlichen Museum statt, in der Sie Ihre dort entstandenen Werke präsentie
... (weiter siehe Digicampus)

916-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

917-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)

919-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene experimentell (Seminar)

920-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (Seminar)
Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgeben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

921-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (Seminar)
Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

922-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)
Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

923-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

924-440 Gestalten im Raum: DIE KRAFT DER FORM (Seminar)

925-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (Seminar)

926-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

927-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

928-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv TUTORIUM (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Metall für Fortgeschrittene TUTORIUM (Seminar)

930-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse mit verschiedenen Materialien (Seminar)

931-450 Gestalten im Raum| Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

932-454 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (Seminar)

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravue? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

933-453 Gestalten mit Medien: Film - videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (Seminar)

965-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Kolloquium)

966-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

970-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 01 (Seminar)

971-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 02 (Seminar)

Media and Learning Communities (Seminar)

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here is Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0075: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c *Elective Module in Art Education II c*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 2 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

816-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

817-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

818-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

819-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

820-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

821-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

822-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

823-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

824-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

825-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

826-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

827-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

828-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-inNass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/ Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

829-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

830-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

831-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

832-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

833-140 Gestalten in der Fläche: Malen Exkursion Arche Noah Hof Dr. Zahn Kreut/ Peiting (Seminar)
Verbindliche Anmeldung per Mail bei Frau Haslauer bis zum 31.05.2022 elisabeth.haslauer@gmx.de Kontodaten für Exkursionsbeitrag in Höhe von 20,00 € werden dann mitgeteilt. Exkursion vom 9.08. (9.00 Uhr Abfahrt ab Uni) bis 11.08.22 (16.00 Uhr Abfahrt ab Kreut/Peiting) Anfahrt mit privaten PKWs (Fahrgemeinschaften) Selbstversorgung auf dem Hof Voraussetzung vollständige Impfung

841-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (Seminar)
Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de
... (weiter siehe Digicampus)

842-152 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

843-155 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

845-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

846-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

847-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

848-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

849-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

850-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

851-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (Seminar)

852-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (Seminar)

853-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (Seminar)

854-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

855-164 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

856-165 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

857-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (Seminar)
Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema wird ein Landschaftsmodell sein. Die dritte Arbeit gibt einen Anlass vor, zu dem thematisch dann freier gearbeitet werden kann: Es geht um Schaufenstergestaltung. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

858-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (Seminar)

861-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

862-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

863-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

864-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

865-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

866-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

867-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

868-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

869-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (Seminar)

870-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (Seminar)

871-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (Seminar)

872-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (Seminar)

873-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textile Objekte (Seminar)

874-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (Seminar)
Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

875-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (Seminar)

876-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

877-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

878-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (Seminar)

881-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Inter Media (Seminar)

882-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (Seminar)
Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)' werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

883-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Seminar)
Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden.

Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

884-191 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

885-192 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

886-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

911-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

913-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

914-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

915-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung und Malerei Pleinair - Exkursion Selci/Italien (Seminar)
Selci ist ein Dorf mitten in der traumhaften Landschaft des Latium. Cicero hatte dort eine Villa, die Mutter von Julius Cäsar wohnte in Forum Novum unterhalb, Horaz hatte eine Villa in Vacone (in Sichtweite), wo sich auch eine berühmte Sybille befand, auf deren Lorbeer Cäsar schwörte. Und in Cotanello (auch in Sichtweite) wurde der Marmor für die Säulen des Petersdoms gebrochen. Das Dorf selbst hat ein historisches Zentrum aus dem Mittelalter, seine Wurzeln aber bereits in der Antike. Es liegt 45 min. von der Stadtgrenze Rom entfernt und verfügt über alle Geschafte des täglichen Bedarfs. Wir werden dort zeichnen (besonders im historischen Zentrum und im Forum Novum) und malen (die Landschaft fordert dies geradezu heraus). Natürlich fahren wir auch mal

nach Rom und auf Wunsch auch ans Meer. Meist ist es Ende September angenehm warm und trocken. Am Donnerstag abend findet dann die Vernissage zu einer Ausstellung im örtlichen Museum statt, in der Sie Ihre dort entstandenen Werke präsentie
... (weiter siehe Digicampus)

916-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

917-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)

919-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene experimentell (Seminar)

920-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (Seminar)
Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgeben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

921-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (Seminar)
Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

922-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)
Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

923-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

924-440 Gestalten im Raum: DIE KRAFT DER FORM (Seminar)

925-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (Seminar)

926-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

927-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

928-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv TUTORIUM (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Metall für Fortgeschrittene TUTORIUM (Seminar)

930-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse mit verschiedenen Materialien (Seminar)

931-450 Gestalten im Raum| Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

932-454 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (Seminar)

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravue? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

933-453 Gestalten mit Medien: Film - videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (Seminar)

965-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Kolloquium)

966-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

970-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 01 (Seminar)

971-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 02 (Seminar)

Media and Learning Communities (Seminar)

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here is Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0076: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a *Elective Module in Art Education III a*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 3 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

816-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

817-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

818-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

819-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

820-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

821-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

822-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

823-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

824-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

825-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

826-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

827-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

828-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-inNass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/ Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

829-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

830-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

831-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

832-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

833-140 Gestalten in der Fläche: Malen Exkursion Arche Noah Hof Dr. Zahn Kreut/ Peiting (Seminar)
Verbindliche Anmeldung per Mail bei Frau Haslauer bis zum 31.05.2022 elisabeth.haslauer@gmx.de Kontodaten für Exkursionsbeitrag in Höhe von 20,00 € werden dann mitgeteilt. Exkursion vom 9.08. (9.00 Uhr Abfahrt ab Uni) bis 11.08.22 (16.00 Uhr Abfahrt ab Kreut/Peiting) Anfahrt mit privaten PKWs (Fahrgemeinschaften) Selbstversorgung auf dem Hof Voraussetzung vollständige Impfung

841-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (Seminar)
Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de
... (weiter siehe Digicampus)

842-152 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

843-155 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

845-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

846-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

847-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

848-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

849-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

850-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

851-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (Seminar)

852-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (Seminar)

853-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (Seminar)

854-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

855-164 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

856-165 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

857-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (Seminar)
Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema wird ein Landschaftsmodell sein. Die dritte Arbeit gibt einen Anlass vor, zu dem thematisch dann freier gearbeitet werden kann: Es geht um Schaufenstergestaltung. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

858-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (Seminar)

861-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

862-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

863-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

864-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

865-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

866-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

867-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

868-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

869-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (Seminar)

870-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (Seminar)

871-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (Seminar)

872-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (Seminar)

873-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textile Objekte (Seminar)

874-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (Seminar)
Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

875-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (Seminar)

876-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

877-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

878-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (Seminar)

881-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Inter Media (Seminar)

882-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (Seminar)
Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)' werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

883-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Seminar)
Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden.

Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

884-191 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

885-192 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

886-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

911-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

913-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

914-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

915-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung und Malerei Pleinair - Exkursion Selci/Italien (Seminar)
Selci ist ein Dorf mitten in der traumhaften Landschaft des Latium. Cicero hatte dort eine Villa, die Mutter von Julius Cäsar wohnte in Forum Novum unterhalb, Horaz hatte eine Villa in Vacone (in Sichtweite), wo sich auch eine berühmte Sybille befand, auf deren Lorbeer Cäsar schwörte. Und in Cotanello (auch in Sichtweite) wurde der Marmor für die Säulen des Petersdoms gebrochen. Das Dorf selbst hat ein historisches Zentrum aus dem Mittelalter, seine Wurzeln aber bereits in der Antike. Es liegt 45 min. von der Stadtgrenze Rom entfernt und verfügt über alle Geschafte des täglichen Bedarfs. Wir werden dort zeichnen (besonders im historischen Zentrum und im Forum Novum) und malen (die Landschaft fordert dies geradezu heraus). Natürlich fahren wir auch mal

nach Rom und auf Wunsch auch ans Meer. Meist ist es Ende September angenehm warm und trocken. Am Donnerstag abend findet dann die Vernissage zu einer Ausstellung im örtlichen Museum statt, in der Sie Ihre dort entstandenen Werke präsentie
... (weiter siehe Digicampus)

916-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

917-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)

919-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene experimentell (Seminar)

920-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (Seminar)
Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgeben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

921-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (Seminar)
Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

922-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)
Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

923-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

924-440 Gestalten im Raum: DIE KRAFT DER FORM (Seminar)

925-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (Seminar)

926-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

927-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

928-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv TUTORIUM (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Metall für Fortgeschrittene TUTORIUM (Seminar)

930-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse mit verschiedenen Materialien (Seminar)

931-450 Gestalten im Raum| Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

932-454 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (Seminar)

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravue? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

933-453 Gestalten mit Medien: Film - videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (Seminar)

965-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Kolloquium)

966-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

970-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 01 (Seminar)

971-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 02 (Seminar)

Media and Learning Communities (Seminar)

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here is Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0077: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b *Elective Module in Art Education III b*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 3 Veranstaltungen belegt werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

816-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

817-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

818-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

819-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

820-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

821-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

822-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

823-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

824-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

825-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

826-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

827-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

828-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-inNass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/ Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

829-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

830-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

831-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

832-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

833-140 Gestalten in der Fläche: Malen Exkursion Arche Noah Hof Dr. Zahn Kreut/ Peiting (Seminar)
Verbindliche Anmeldung per Mail bei Frau Haslauer bis zum 31.05.2022 elisabeth.haslauer@gmx.de Kontodaten für Exkursionsbeitrag in Höhe von 20,00 € werden dann mitgeteilt. Exkursion vom 9.08. (9.00 Uhr Abfahrt ab Uni) bis 11.08.22 (16.00 Uhr Abfahrt ab Kreut/Peiting) Anfahrt mit privaten PKWs (Fahrgemeinschaften) Selbstversorgung auf dem Hof Voraussetzung vollständige Impfung

841-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (Seminar)
Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de
... (weiter siehe Digicampus)

842-152 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

843-155 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

845-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

846-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

847-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

848-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

849-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

850-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

851-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (Seminar)

852-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (Seminar)

853-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (Seminar)

854-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

855-164 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

856-165 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

857-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (Seminar)
Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema wird ein Landschaftsmodell sein. Die dritte Arbeit gibt einen Anlass vor, zu dem thematisch dann freier gearbeitet werden kann: Es geht um Schaufenstergestaltung. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

858-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (Seminar)

861-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

862-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

863-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

864-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

865-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

866-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

867-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

868-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

869-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (Seminar)

870-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (Seminar)

871-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (Seminar)

872-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (Seminar)

873-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textile Objekte (Seminar)

874-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (Seminar)
Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

875-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (Seminar)

876-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

877-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

878-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (Seminar)

881-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Inter Media (Seminar)

882-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (Seminar)
Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)' werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

883-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Seminar)
Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden.

Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

884-191 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

885-192 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

886-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

911-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

913-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

914-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

915-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung und Malerei Pleinair - Exkursion Selci/Italien (Seminar)
Selci ist ein Dorf mitten in der traumhaften Landschaft des Latium. Cicero hatte dort eine Villa, die Mutter von Julius Cäsar wohnte in Forum Novum unterhalb, Horaz hatte eine Villa in Vacone (in Sichtweite), wo sich auch eine berühmte Sybille befand, auf deren Lorbeer Cäsar schwörte. Und in Cotanello (auch in Sichtweite) wurde der Marmor für die Säulen des Petersdoms gebrochen. Das Dorf selbst hat ein historisches Zentrum aus dem Mittelalter, seine Wurzeln aber bereits in der Antike. Es liegt 45 min. von der Stadtgrenze Rom entfernt und verfügt über alle Geschafte des täglichen Bedarfs. Wir werden dort zeichnen (besonders im historischen Zentrum und im Forum Novum) und malen (die Landschaft fordert dies geradezu heraus). Natürlich fahren wir auch mal

nach Rom und auf Wunsch auch ans Meer. Meist ist es Ende September angenehm warm und trocken. Am Donnerstag abend findet dann die Vernissage zu einer Ausstellung im örtlichen Museum statt, in der Sie Ihre dort entstandenen Werke präsentie
... (weiter siehe Digicampus)

916-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

917-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)

919-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene experimentell (Seminar)

920-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (Seminar)
Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgeben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

921-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (Seminar)
Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

922-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)
Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

923-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

924-440 Gestalten im Raum: DIE KRAFT DER FORM (Seminar)

925-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (Seminar)

926-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

927-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

928-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv TUTORIUM (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Metall für Fortgeschrittene TUTORIUM (Seminar)

930-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse mit verschiedenen Materialien (Seminar)

931-450 Gestalten im Raum| Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

932-454 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (Seminar)

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravue? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

933-453 Gestalten mit Medien: Film - videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (Seminar)

965-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Kolloquium)

966-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

970-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 01 (Seminar)

971-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 02 (Seminar)

Media and Learning Communities (Seminar)

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here is Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0078: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c *Elective Module in Art Education III c*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Nicola Pauli		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 3 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

816-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

817-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

818-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

819-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

820-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

821-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

822-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

823-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

824-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

825-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

826-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

827-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

828-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-inNass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/ Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

829-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

830-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)
Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

831-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

832-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

833-140 Gestalten in der Fläche: Malen Exkursion Arche Noah Hof Dr. Zahn Kreut/ Peiting (Seminar)
Verbindliche Anmeldung per Mail bei Frau Haslauer bis zum 31.05.2022 elisabeth.haslauer@gmx.de Kontodaten für Exkursionsbeitrag in Höhe von 20,00 € werden dann mitgeteilt. Exkursion vom 9.08. (9.00 Uhr Abfahrt ab Uni) bis 11.08.22 (16.00 Uhr Abfahrt ab Kreut/Peiting) Anfahrt mit privaten PKWs (Fahrgemeinschaften) Selbstversorgung auf dem Hof Voraussetzung vollständige Impfung

841-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (Seminar)
Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de
... (weiter siehe Digicampus)

842-152 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

843-155 Gestalten im Raum: Gips (Seminar)

845-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

846-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

847-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

848-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

849-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

850-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

851-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (Seminar)

852-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (Seminar)

853-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (Seminar)

854-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

855-164 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

856-165 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

857-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (Seminar)
Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema wird ein Landschaftsmodell sein. Die dritte Arbeit gibt einen Anlass vor, zu dem thematisch dann freier gearbeitet werden kann: Es geht um Schaufenstergestaltung. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

858-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (Seminar)

861-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

862-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

863-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

864-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

865-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

866-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

867-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

868-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

869-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (Seminar)

870-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (Seminar)

871-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (Seminar)

872-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (Seminar)

873-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textile Objekte (Seminar)

874-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (Seminar)
Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

875-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (Seminar)

876-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

877-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

878-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (Seminar)

881-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Inter Media (Seminar)

882-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (Seminar)
Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)' werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

883-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Seminar)
Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden.

Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

884-191 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

885-192 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

886-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)
VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

911-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

913-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

914-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

915-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung und Malerei Pleinair - Exkursion Selci/Italien (Seminar)
Selci ist ein Dorf mitten in der traumhaften Landschaft des Latium. Cicero hatte dort eine Villa, die Mutter von Julius Cäsar wohnte in Forum Novum unterhalb, Horaz hatte eine Villa in Vacone (in Sichtweite), wo sich auch eine berühmte Sybille befand, auf deren Lorbeer Cäsar schwörte. Und in Cotanello (auch in Sichtweite) wurde der Marmor für die Säulen des Petersdoms gebrochen. Das Dorf selbst hat ein historisches Zentrum aus dem Mittelalter, seine Wurzeln aber bereits in der Antike. Es liegt 45 min. von der Stadtgrenze Rom entfernt und verfügt über alle Geschafte des täglichen Bedarfs. Wir werden dort zeichnen (besonders im historischen Zentrum und im Forum Novum) und malen (die Landschaft fordert dies geradezu heraus). Natürlich fahren wir auch mal

nach Rom und auf Wunsch auch ans Meer. Meist ist es Ende September angenehm warm und trocken. Am Donnerstag abend findet dann die Vernissage zu einer Ausstellung im örtlichen Museum statt, in der Sie Ihre dort entstandenen Werke präsentie
... (weiter siehe Digicampus)

916-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

917-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)

919-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene experimentell (Seminar)

920-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (Seminar)
Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgeben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

921-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (Seminar)
Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

922-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)
Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

923-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

924-440 Gestalten im Raum: DIE KRAFT DER FORM (Seminar)

925-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (Seminar)

926-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

927-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

928-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv TUTORIUM (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Metall für Fortgeschrittene TUTORIUM (Seminar)

930-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse mit verschiedenen Materialien (Seminar)

931-450 Gestalten im Raum| Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

932-454 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (Seminar)

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravue? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

933-453 Gestalten mit Medien: Film - videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (Seminar)

965-999 Kolloquium für Examenskandidaten (Klausurvorbereitung) (Kolloquium)

966-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

970-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 01 (Seminar)

971-999 Intensivwoche Sommersemester 2022 - 02 (Seminar)

Media and Learning Communities (Seminar)

This Research Seminar is part of an international network of interdisciplinary research activities known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create & sustain win-win learning partnerships between universities, school, community centers, and youth clubs. Here is Augsburg, we plan, create, and edit films & music videos with youth at the Realschule Neusäß and the Montessori/School without Racism.

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul PHI-0002: Basismodul Methodik *Basic Module Methods*		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Basismodul Methodik dient der Einführung in zentrale Themen, Denkweisen und Methoden der Philosophie anhand klassischer Textbeispiele unterschiedlicher Epochen und Disziplinen sowie der Einübung in die formale Erschließung, Analyse und Kritik argumentierender Sachtexte.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über die Vielgestaltigkeit und Eigenart typischer Texte, Themen und Positionen der Philosophie, über formalwissenschaftliche Grundlagen zur eigenständigen Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen und über die Anwendung formaler Grundregeln des logisch korrekten Argumentierens.		
Bemerkung: BA Philosophie Hauptfach (120 LP) BA Philosophie Nebenfach (60 LP) BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP)* * Nicht belegbar für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. ** Werden im Wahlbereich mehrere Fächer kombiniert, kann das Modul durch LV in anderen Fächern ersetzt werden. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in das philosophische Denken

Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 5.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) (Proseminar)

Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen, zu argumentieren und zu denken? Oder anders ausgedrückt: Was zeichnet die Arbeit und Arbeitsweise einer Philosophin bzw. eines Philosophen aus? Das Ziel des Seminars wird sein, diese und andere Fragen zu beantworten. Es soll einen ersten Einstieg in das philosophische Denken vermitteln und zentrale Methoden des philosophischen Arbeitens vorstellen. Zudem wird in diesem ersten Teil des Seminars in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, d.h. in das richtige Zitieren von klassischen Werken und Sekundärliteratur, in die Literaturrecherche und das

Erstellen von Semi-nararbeiten. Im zweiten Teil sollen dann die bis dahin gerlernten Arbeitstechniken in der Auseinandersetzung mit einigen Klassikern der Philosophiegeschichte vertieft und so durch die Praxis des Philosophierens selbst eingeübt werden. Hinweise zu den Formalitäten der Veranstaltung: - Das Seminar richtet sich an Studierende in den ersten Semestern
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in das philosophische Denken

Modulprüfung, kleine Hausarbeit

Modulteile

Modulteil: Einführung in die formale Logik

Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 5.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die formale Logik (Übung)

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in die formale Logik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul PHI-0006: Text und Diskurs *Text and Discourse*	12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele	
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik. Sie führen heran an die eigenständige Bearbeitung ausgewählter Texte und Themen, an die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse und an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Beiträge.	
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Grundfähigkeiten zur eingehenden Erschließung von Quellentexten unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten und zu eigenständigen Recherchen, kritischen Auswertungen und Darlegungen eigener Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.	
Bemerkung: Für dieses Modul können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die in den aktuellen Ankündigungen mit der entsprechenden Signatur gekennzeichnet sind. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.	
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0005 Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Geschichte der Philosophie
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(Thomas-Projekt): Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik IV: Die äußeren Prinzipien des Handelns ("Das Gesetz": S.Th. I-II 90-97) (Seminar)

Beruhen alle Gesetze auf subjektiven Rechtsvorstellungen, oder gibt es einen Kern von objektiven Rechtsprinzipien, die allgemein gelten, alle besondere Gesetzgebung der Völker binden und in diesem Sinne aller staatlichen Gesetzgebung vorausgehen? - Nachdem Thomas von Aquin (1224/25-1274) in seiner allgemeinen Ethik zuerst die tragenden handlungstheoretischen Grundlagen (Handlungen: I-II 1-21, Affekte: I-II 22-48) entwickelt sowie die „innere Prinzipien“ des Handelns im Rahmen einer Lehre von den Tugenden (I-II 49-70) und Fehlhaltungen (I-II 71-89) behandelt hat, gelangt er abschließend zu den „äußeren Prinzipien" des Handelns,

die er in den beiden Traktaten über das Gesetz (I-II 90-108) und über die Gnade (I-II 109-114) darlegt. Im Gesetzestraktat führt Thomas die maßgeblichen Inhalte der philosophischen, theologischen und rechtlichen Lehrtraditionen seiner Zeit zu einem umfassenden Verständnis des Gesetzes zusammen. Die Darstellung entwickelt zunächst eine Philosophie des Gesetzes, di
... (weiter siehe Digicampus)

Karl Jaspers: Psychologie der Weltanschauungen (Seminar)
Der Psychiater, Philosoph und politische Denker Karl Jaspers (1883-1969) legte in seinem 1919 erschienenen Werk 'Psychologie der Weltanschauungen' eine Bilanz seiner psychiatrisch-psychotherapeutischen Forschung vor. Zugleich markiert es dessen Übergang zur Existenzphilosophie. Grundfragen hierbei lauten: Ist es möglich, die je eigene Weltanschauung zu erweitern oder neu auszurichten? Gibt es unterschiedliche Geistestypen? Kann ein gedankliches Gehäuse - heute würden wir 'mindset' sagen - zugunsten einer anderen Weltsicht modifiziert werden? Jaspers bejaht dies und hebt hierbei die Bedeutung biografisch-existenzieller Grenzsituationen hervor. Diese sind alles andere als marginal: In ihnen liege eine Art Widerlager zum "Aufschwung zur eigenen Existenz" vor. Somit könne die eigene Weltanschauung sich zu dem öffnen, was Jaspers „Halt im Unendlichen“ nennt. Angesichts heutiger Phänomene wie dem vermeintlichen Gefangensein in Filterblasen und soziokulturellen sowie digitalen Echokammern kan
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begriff und Gegenstand - eine fortgeschrittene Einführung in das philosophische Denken (Seminar)
Man könnte sagen: Die Physik ist die Wissenschaft, die Naturphänomene u.a. in ihrem Bewegt-sein untersucht; das ist der Untersuchungsgegenstand dieser Forschung, genauso wie das Leben in seinen verschiedenen Erscheinungsformen Gegenstand der Biologie ist oder Stoffe und deren Eigenschaften der Gegenstand der Chemie. Aber was ist dann der Gegenstand des philosophischen Denkens? Hat die Philosophie überhaupt einen Untersuchungsgegenstand wie andere wissenschaftliche Disziplinen? Wenn nicht, kann Sie dann überhaupt als Wissenschaft bzw. als wissenschaftliche Disziplin verstanden werden? Eine mögliche Antwort auf diese Fragen ist: Die Philosophie hat sehr wohl einen Gegenstand, dem ihr Interesse gilt, nämlich das Denken als solches, oder genauer: das begriffliche Denken. Man könnte also sagen, dass das philosophische Denken vornehmlich mit Begriffen zu tun hat. Aber wir kann man über Begriffe nachdenken, sie zum Gegenstand einer Forschung machen? Es wird sich zeigen, dass allein diese Form
... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie, Wissenschaft und Öffentlichkeit (Seminar)
Anhand wissenschaftlicher Literatur wird im Seminar das Spannungsfeld von Demokratie, Wissenschaft und Öffentlichkeit aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt. Die Demokratie als favorisierte nationalstaatlich organisierte Form politischer Steuerung aufgeklärter Gesellschaften steht massiv unter Druck und hat vielleicht bereits ihre Leistungsgrenzen erreicht. Gründe sind beispielsweise die hohe Komplexität (globaler) gesellschaftlicher Probleme, die exzessive Verfügbarkeit digitaler sozialer Medien und Kommunikationskanäle sowie Verständlichkeit, einfache Lösungen und Sicherheit versprechende Populismen und politische und religiöse Anti-Demokratien. Im Seminar werden u.a. folgende Fragen diskutiert: Können die konstitutiven Komponenten des Demokratiemodells weiterentwickelt werden? Sind Demokratie und Marktwirtschaft, Liberalisierung und Emanzipation, Wissensgesellschaft und Pluralisierung der Lebensstile Leitbegriffe der Zukunft oder Illusionen? Was charakterisiert die Spätmoderne
... (weiter siehe Digicampus)

Die Philosophie Nietzsches (Seminar)
Ohne die Philosophie Schopenhauers hätte es Philosophie Nietzsches wohl nicht gegeben. Aber während Schopenhauer die Weltverneinung lehrt, lehrt Nietzsche – in Reaktion gegen Schopenhauer – die rückhaltlose und rücksichtslose Weltbejahung in einem überaus aggressiven, teils erschreckenden Tonfall. (Aber Nietzsche

ist auch ganz anderer Töne fähig.) Das Seminar dient der gründlichen Annäherung an Nietzsche zum Zwecke des Verstehens; eine kritische Auseinandersetzung mit ihm soll aber nicht ausbleiben. Dazu sollen Originaltexte von ihm gelesen und diskutiert werden. Sie sind versammelt in dem von Ludger Lütkehaus herausgegebenen, preiswerten Band „Friedrich Nietzsche: Das große Lesebuch", das zur Anschaffung empfohlen wird. Die Einteilung der Leseabschnitte für die einzelnen Sitzungen (in Bezugnahme auf das genannte Buch) wird mit Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben.

Die Philosophie Schopenhauers (Seminar)

Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts war nicht nur die Zeit der Blüte des Deutschen Idealismus, sondern es fand da auch alsbald eine heftige Reaktion gegen diese Art von Philosophie statt – sowohl gegen ihren höchst undurchsichtigen Stil als auch gegen ihre optimistischen Inhalte. Insbesondere formulierte Schopenhauer gegen den Deutschen Idealismus seine zutiefst pessimistische Philosophie, die nicht nur in Deutschland ein Novum war, sondern in der westlichen Geistesgeschichte überhaupt. Das Seminar dient der gründlichen Annäherung an Schopenhauer zum Zwecke des Verstehens; eine kritische Auseinandersetzung mit ihm soll aber nicht ausbleiben. Dazu sollen Originaltexte von ihm gelesen und diskutiert werden. Sie sind versammelt in dem von Rüdiger Safranski herausgegebenen, preiswerten Band „Arthur Schopenhauer: Das große Lesebuch", das zur Anschaffung empfohlen wird. Die Einteilung der Leseabschnitte für die einzelnen Sitzungen (in Bezugnahme auf das genannte Buch) wird mit Beginn des S

... (weiter siehe Digicampus)

Die Philosophie des Transhumanismus (Seminar)

Der Transhumanismus lässt sich als Bewegung charakterisieren, die mithilfe von Wissenschaft und Technik eine als defizitär bewertete menschliche Natur verbessern will. So betont die Transhumanist Declaration (2009): "Wir stellen uns die Möglichkeit vor, dass durch Wissenschaft und Technologie Alterungsprozesse, kognitive Defizite, unfreiwilliges Leiden und unser Dasein auf der Erde überwunden werden können. Wir sind der Überzeugung, dass das Potential menschlicher Existenz zu einem Großteil brach liegt, während sich Szenarien ausmalen lassen, die zu einer großartigen und außerordentlich sinnvollen verbesserten conditio humana führen...". Dieses Statement verdeutlich, dass für Transhumanisten der Mensch durch und durch ein Mängelwesen ist, das es zu verbessern gilt: Bio- und Nanotechnologie, künstliche Intelligenz, Neurowissenschaften oder Genetik sollen deswegen verwendet werden, um die biologischen Grundlagen des Menschen zu steuern. Dieser soll nicht Opfer der Natur sein, sondern sel

... (weiter siehe Digicampus)

Glaube und Vernunft in der russischen Philosophie: Texte von Solowjow, Schestow, Losskij und Frank: ---Veranstaltung entfällt--- (Seminar)

---Veranstaltung entfällt--- Seminar bzw. (mit gesteigerter Anforderung) Hauptseminar in der Kategorie Lehre. Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts blühte in Russland (und nach der Revolution noch im ausländischen Exil) bei mehreren Proponenten, in mehreren Ausprägungen eine Philosophie, die als „Russische Religionsphilosophie" bekannt geworden ist. Während diese Philosophie eine eindeutig religionsphilosophische Ausrichtung hat, erschöpft sich ihr Gehalt aber doch keineswegs darin. Allgemein gekennzeichnet ist sie durch einen existenziellen Ernst, der nicht zulässt, dass Philosophie im bloßen Theoretisieren aufgeht. Damit kommt die Russische Religionsphilosophie zu ihr gleichzeitigen philosophischen Bestrebungen im Westen entgegen, ist aber konservativer als diese. Der Gedanke einer christlichen Philosophie ist für sie alles andere als ein Widerspruch. An vier konsekutiven Freitagen im Juni (jeweils 3 Seminarsitzungen finden an einem Tag statt) wollen wir Texte der genannten vi

... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Kursanmeldung: 01.04.2022 00:00 Uhr bis 30.04.2022 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.04.2022 00:00 Uhr bis 30.04.2022 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 01.04.2022 bis 15.09.2022 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: https://www.vhb.org/startseite/ und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch

gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst PHILOSECURE
... (weiter siehe Digicampus)

Mögliche Welten (Blockseminar) (Seminar)
Alle großen philosophischen Fragen haben mit Modalitäten zu tun (Notwendigkeit, Möglichkeit, Unmöglichkeit, Kontingenz...). Alles Seiende ist nicht unmöglich, denn sonst wäre es nicht – Christian Wolff definiert die Philosophie daher als „die Wissenschaft des Möglichen, insofern es sein kann" (cf. Meixner 2008). Timothy Williamson entwickelt seine Modallogik direkt als Metaphysik ("Nezessitismus"). In diesem Seminar soll der Frage nach der Modalontologie bzw. der Metaphysik der Modalitäten nachgegangen werden: Aus welchen Sachproblemen hat sich der Begriff der möglichen Welten philosophiehistorisch entwickelt? Welchen erkenntnistheoretischen und ontologischen Status haben Possibilien und mögliche Welten? Welchen Status haben fiktionale Entitäten? Wie sind Modalitäten als immanente Strukturmerkmale nicht nur der Seienden, sondern auch des Seins im Ganzen zu begreifen? Grundkenntnisse in formaler Logik sind hilfreich.
... (weiter siehe Digicampus)

Sinn im Leben aus erkenntnistheoretischer Perspektive: Was können wir wissen? (Seminar)
Anmeldung bis 01.04., 10 Uhr, möglich. Bei genügend Anmeldungen fndet das Seminar als Blockseminar statt, bei weniger als 12 Anmeldungen digital / asynchron

Wissenschaftsreflexion (Seminar)
‚Wissenschaftsreflexion' kann sowohl das Reflektieren über Wissenschaft an sich als auch eine noch sehr junge interdisziplinäre Disziplin, die sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit dem Thema „Wissenschaft" befasst, bezeichnen. In beiden Fällen steht die Philosophie im Mittelpunkt – und hier wiederum die Wissenschaftstheorie. Während sich die Wissenschaftstheorie jedoch vorwiegend mit erkenntnistheoretischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie beschäftigt und Begründungsaspekte wissenschaftlicher Aussagen untersucht, widmet sich die Wissenschaftsreflexion in großem Maße zusätzlich der gesellschaftlichen Komponente der Wissenschaft. Das bedeutet, dass u.a. soziale, kulturelle und ethische Dimensionen eine entscheidende Rolle spielen. Das Seminar widmet sich der Wissenschaftsreflexion aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Neben genuin wissenschaftstheoretischen Problemen wie der Frage, was überhaupt Wissenschaft ist und wie Wissenschaft funktioniert,
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Und die Moral von der Geschicht" (Seminar)
Blockseminar im SoSe 2022 Wartaweil am Ammersee (08. Juli - 10. Juli 2022) Rotkäppchen und der böse Wolf, Schneewittchen und die sieben Zwerge: diese Märchen kennt jedes Kind. Im Rahmen des Blockseminars wird der Frage nachgegangen, ob es tatsächlich eine Ethik in den Märchen gibt. Fragen der narrativen Ethik kommen ebenfalls in den Blick. Dr. Heinrich Dickerhoff, langjähriger Präsident der Europäischen Märchengesellschaft, wird als Referent und ausgewiesener Märchenerzähler an der Veranstaltung teilnehmen.

(Thomas-Projekt): Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik IV: Die äußeren Prinzipien des Handelns ("Das Gesetz": S.Th. I-II 90-97) (Seminar)
Beruhen alle Gesetze auf subjektiven Rechtsvorstellungen, oder gibt es einen Kern von objektiven Rechtsprinzipien, die allgemein gelten, alle besondere Gesetzgebung der Völker binden und in diesem Sinne aller staatlichen Gesetzgebung vorausgehen? - Nachdem Thomas von Aquin (1224/25-1274) in seiner allgemeinen Ethik zuerst die tragenden handlungstheoretischen Grundlagen (Handlungen: I-II 1-21, Affekte: I-II 22-48) entwickelt sowie die „innere Prinzipien" des Handelns im Rahmen einer Lehre von den Tugenden (I-II 49-70) und Fehlhaltungen (I-II 71-89) behandelt hat, gelangt er abschließend zu den „äußeren Prinzipien" des Handelns, die er in den beiden Traktaten über das Gesetz (I-II 90-108) und über die Gnade (I-II 109-114) darlegt. Im

Gesetzestraktat führt Thomas die maßgeblichen Inhalte der philosophischen, theologischen und rechtlichen Lehrtraditionen seiner Zeit zu einem umfassenden Verständnis des Gesetzes zusammen. Die Darstellung entwickelt zunächst eine Philosophie des Gesetzes, di
... (weiter siehe Digicampus)

Legitime und illegitime militärische Intervention. Zum Spannungsverhältnis von Moral und Politik bei Kant und Michael Walzer (Seminar)

Wir sind Zeitzeugen einer militärischen Intervention in Europa. Für den Angreifer ist es ein bewaffneter Konflikt zur Durchsetzung eigener politischer Interessen, für die angegriffene Nation und für weit mehr als zwei Drittel aller Staaten der Vereinten Nationen ein eklatanter Verstoß gegen internationales Recht, ein vorsätzlicher Bruch basaler Grundsätze des Völkerrechts und verantwortlich für großes menschliches Leid. Es muss konstatiert werden: Krieg als Durchsetzung politischer Machtinteressen mittels militärischer Gewalt ist von jeher Teil der menschlichen Kultur- bzw. Leidensgeschichte. Es bedurfte unzähliger von Menschen bewusst herbeigeführter humanitärer Katstrophen, bis infolge des Dreißigjährigen Krieges die Beziehung von Staaten in Form einer Rechts- bzw. Vertragskodifizierung (vgl. Hugo Grotius, De Iure Belli ac Pacis) definiert wurde. Kant begründet in seiner Spätschrift „Zum ewigen Frieden“ den Willen zum Frieden als kategorischen Imperativ des internationalen Rechts und
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0006 Aufbaumodul: Text und Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Hausarbeit zu einem Thema aus einem der Seminare

Modul PHI-0003: Basismodul Überblick *Basic Module Overview*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptepochen der Philosophiegeschichte geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie. Sie führen an die eigene vertiefende Lektüre der Texte, an die fachliche Auseinandersetzung mit den behandelten Themen und an eine sachgerechte Anwendung klassischer Lehrstücke auf aktuelle Debatten heran.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über charakteristische Fragestellungen und Entwicklungen zweier Epochen der Philosophiegeschichte sowie über die Besonderheiten der Quellenlage, typischer Textgattungen und des Forschungsstandes		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche I

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie der Gegenwart (Vorlesung)

Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden. Den Ausgangspunkt dafür stellt der zwiespältige Triumph der analytischen Philosophie dar: Einerseits hat sie eine nahezu universale Verbreitung erreicht, andererseits scheint sie darüber ihr Profil verloren zu haben. Auch und gerade in einem systematischen, metaphilosophischem Interesse fragen wir daher, wie es dazu gekommen ist, wie es nun aussieht und wie es weitergehen könnte. Dabei blicken wir auch auf die Entwicklung der sogenannten kontinentalen Philosophie, insbesondere der Phänomenologie, nicht zu Zwecken der Abgrenzung, sondern auch, um zu kl
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es sinnvoll ist, in der Philosophie Geschichte und Systematik zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter wesentlich vom Dialog zwischen dem christlichen und dem antiken philosophischen Denken geprägt ist, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Wichtige Vertreter der mittelalterlichen islamischen und jüdischen Philosophie werden im Kontext der Frage nach der Verhältnisbestimmung von Glaube und Vernunft ebenfalls berücksichtigt. Anhand wichtiger Vertreter soll in der Lehrveranstaltung ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter entwickelt hat und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie der Gegenwart (Vorlesung)

Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden. Den Ausgangspunkt dafür stellt der zwiespältige Triumph der analytischen Philosophie dar: Einerseits hat sie eine nahezu universale Verbreitung erreicht, andererseits scheint sie darüber ihr Profil verloren zu haben. Auch und gerade in einem systematischen, metaphilosophischem Interesse fragen wir daher, wie es dazu gekommen ist, wie es nun aussieht und wie es weitergehen könnte. Dabei blicken wir auch auf die Entwicklung der sogenannten kontinentalen Philosophie, insbesondere der Phänomenologie, nicht zu Zwecken der Abgrenzung, sondern auch, um zu kl

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es sinnvoll ist, in der Philosophie Geschichte und Systematik zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter wesentlich vom Dialog zwischen dem christlichen und dem antiken philosophischen Denken geprägt ist, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Wichtige Vertreter der mittelalterlichen islamischen und jüdischen Philosophie werden im Kontext der Frage nach der Verhältnisbestimmung von Glaube und Vernunft ebenfalls berücksichtigt. Anhand wichtiger Vertreter soll in der Lehrveranstaltung ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter entwickelt hat und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Prüfung

PHI-0003 Basismodul Überblick

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0004: Theoretische Philosophie *Theoretic Philosophy*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Naturphilosophie, Religionsphilosophie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen fachlichen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der Philosophie und auf interdisziplinäre Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der einschlägigen Diskurse.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin I

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung)

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W

... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)

Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als Frage nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und als Frage nach dem höchsten Seienden auf der anderen dürften diese Meinung zuerst einmal bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen die letzten Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese letzten Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. folgende Frage: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Gibt es objektive Wahrheit? Inwiefern sollen wir in der Metaphysik auf unsere Erfahrung und wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgreifen? Abschließend wird auf metaphysikkritische Einwände sowie auf die Metaphysik als Grundlagendis

... (weiter siehe Digicampus)

Religionsphilosophie (Vorlesung)

Betrachtet man den Ausdruck Religionsphilosophie, lässt sich fragen: Was hat Religion mit Philosophie zu tun? Ist Religionsphilosophie nicht ein hölzernes Eisen? Zunächst ist festzuhalten, dass es sich um eine philosophische Disziplin handelt, die sich zuerst einmal mit den Fragen beschäftigt, was religiöse Überzeugungen von sonstigen Überzeugungen unterscheidet und ob religiöse Überzeugungen rational sind oder nicht. Somit ist Religionsphilosophie abzugrenzen von der Religionswissenschaft auf der einen und von der Theologie auf der anderen Seite. In der Vorlesung wird neben der allgemeinen Frage nach der Rationalität religiöser Überzeugungen und entsprechender Argumente dafür und dagegen auch eine Auswahl spezieller Themen der aktuellen Religionsphilosophie behandelt wie z. B. das Theodizee-Problem, der religiöse Pluralismus und die Frage nach der Wertigkeit eines (Weiter-)Lebens nach dem Tod.

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung)

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W

... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)

Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als Frage nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und als Frage nach dem höchsten Seienden auf der anderen dürften diese Meinung zuerst einmal bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen die letzten Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese letzten Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. folgende Frage: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Gibt es objektive Wahrheit? Inwiefern sollen wir in der Metaphysik auf unsere Erfahrung und wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgreifen? Abschließend wird auf metaphysikkritische Einwände sowie auf die Metaphysik als Grundlagendis

... (weiter siehe Digicampus)

Religionsphilosophie (Vorlesung)

Betrachtet man den Ausdruck Religionsphilosophie, lässt sich fragen: Was hat Religion mit Philosophie zu tun? Ist Religionsphilosophie nicht ein hölzernes Eisen? Zunächst ist festzuhalten, dass es sich um eine philosophische Disziplin handelt, die sich zuerst einmal mit den Fragen beschäftigt, was religiöse Überzeugungen von sonstigen Überzeugungen unterscheidet und ob religiöse Überzeugungen rational sind oder nicht. Somit ist Religionsphilosophie abzugrenzen von der Religionswissenschaft auf der einen und von der Theologie auf der anderen Seite. In der Vorlesung wird neben der allgemeinen Frage nach der Rationalität religiöser Überzeugungen und entsprechender Argumente dafür und dagegen auch eine Auswahl spezieller Themen der aktuellen Religionsphilosophie behandelt wie z. B. das Theodizee-Problem, der religiöse Pluralismus und die Frage nach der Wertigkeit eines (Weiter-)Lebens nach dem Tod.

Prüfung

PHI-0004 Aufbaumodul: Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie:
mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0005: Philosophische Ethik *Philosophical Ethics*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen zur philosophischen Ethik (Allgemeine Ethik, Ethik moderner Gesellschaften, Angewandte Ethik, Klassische Grundtexte der Ethik, Philosophische Anthropologie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der ethischen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der philosophischen Ethik und auf aktuelle ethische Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptgebiete der philosophischen Ethik und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der innerfachlichen und öffentlichen ethischen Diskussion.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Philosophische Ethik I

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethik I (Vorlesung)

Der Beginn des menschlichen Lebens ist - durch technologische Innovationen - zunehmend in die Hände des Menschen gelegt. Besorgte Stimmen fragen: Wird der Mensch zu seinem eigenen Schöpfer? Auf der anderen Seite werden Forderungen laut, die vorhandenen Mittel zu nutzen, um Krankheiten so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden. CRISPR/CAS 9 - die Genschere - und die Möglichkeiten der Genomeditierung, der PRAENA-Test, die PID und die PND, die Frage nach den gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch und die leidenschaftliche geführten Debatten in Europa und den USA zu diesem Thema (…). Das sind einige der Themenfelder, die im Rahmen der Veranstaltung zur Sprache kommen sollen. Anmeldung via Mail an Klaus.Arntz@t-online.de

Ethik der Neuzeit: Moralität und Freiheit bei Kant und Mill (Kant, Mill) (Grundtexte der abendländischen Ethik / Aktualität der Klassiker) (Vorlesung)

Mit dem Beginn der Neuzeit tritt die philosophische Ethik aus dem Schatten der mittelalterlichen Scholastik heraus und orientiert sich an den wissenschaftlichen Idealen der Aufklärung. Vernunft, Freiheit und Rechtsstaat, aber auch Wissenschaft, Fortschritt und Wohlstand bestimmen die Diskurse der praktischen Philosophie. Kants rationale Begründung der Moralität als Achtung vor der Vernunft, der Freiheit und der Würde des Menschen bestimmt bis heute vornehmlich das kontinentaleuropäische Moralverständnis. Dagegen hat sich das empirisch begründete Verständnis der Ethik, dem auch der Utilitarismus von John Stuart Mill zuzurechnen ist, vor allem in der angelsächsisch orientierten Philosophie durchgesetzt. Die Vorlesung führt anhand der einschlägigen Schriften beider Autoren in die systematischen Grundlagen beider Ansätze ein.
... (weiter siehe Digicampus)

Handlungen und Handlungsbegründungen. Analytische Grundlagen einer allgemeinen Ethik (Vorlesung)
Die Methoden der analytischen Philosophie bestimmen heute maßgeblich weite Teile der philosophischen Ethik. Aus der analytischen Handlungstheorie, die sich ursprünglich im Anschluss an die Spätphilosophie Wittgensteins gebildet hatte, haben sich diverse Diskurse entwickelt, die sich in analytischer Weise mit dem Gebrauch handlungstheoretischer Grundbegriffe, mit den Grundformen von Handlungsbegründungen und mit der Aufarbeitung herkömmlicher Lehrtraditionen befassen. Die Vorlesung führt in die Grundlagen der analytischen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung, der Handlungsbestimmungen und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen und Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik.
... (weiter siehe Digicampus)

Normativität der Natur - Natur der Normativität (Vorlesung)
„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten. Anmeldung via Mail an Klaus.Arntz@phil.uni-augsburg.de

Modulteil: Philosophische Ethik II
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethik I (Vorlesung)
Der Beginn des menschlichen Lebens ist - durch technologische Innovationen - zunehmend in die Hände des Menschen gelegt. Besorgte Stimmen fragen: Wird der Mensch zu seinem eigenen Schöpfer? Auf der anderen Seite werden Forderungen laut, die vorhandenen Mittel zu nutzen, um Krankheiten so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden. CRISPR/CAS 9 - die Genschere - und die Möglichkeiten der Genomeditierung, der PRAENA-Test, die PID und die PND, die Frage nach den gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch und die leidenschaftliche geführten Debatten in Europa und den USA zu diesem Thema (…). Das sind einige der Themenfelder, die im Rahmen der Veranstaltung zur Sprache kommen sollen. Anmeldung via Mail an Klaus.Arntz@t-online.de

Ethik der Neuzeit: Moralität und Freiheit bei Kant und Mill (Kant, Mill) (Grundtexte der abendländischen Ethik / Aktualität der Klassiker) (Vorlesung)
Mit dem Beginn der Neuzeit tritt die philosophische Ethik aus dem Schatten der mittelalterlichen Scholastik heraus und orientiert sich an den wissenschaftlichen Idealen der Aufklärung. Vernunft, Freiheit und Rechtsstaat, aber auch Wissenschaft, Fortschritt und Wohlstand bestimmen die Diskurse der praktischen Philosophie. Kants rationale Begründung der Moralität als Achtung vor der Vernunft, der Freiheit und der Würde des Menschen bestimmt bis heute vornehmlich das kontinentaleuropäische Moralverständnis. Dagegen hat sich das empirisch begründete Verständnis der Ethik, dem auch der Utilitarismus von John Stuart Mill zuzurechnen ist, vor allem in

der angelsächsisch orientierten Philosophie durchgesetzt. Die Vorlesung führt anhand der einschlägigen Schriften beider Autoren in die systematischen Grundlagen beider Ansätze ein.
... (weiter siehe Digicampus)

Handlungen und Handlungsbegründungen. Analytische Grundlagen einer allgemeinen Ethik (Vorlesung)
Die Methoden der analytischen Philosophie bestimmen heute maßgeblich weite Teile der philosophischen Ethik. Aus der analytischen Handlungstheorie, die sich ursprünglich im Anschluss an die Spätphilosophie Wittgensteins gebildet hatte, haben sich diverse Diskurse entwickelt, die sich in analytischer Weise mit dem Gebrauch handlungstheoretischer Grundbegriffe, mit den Grundformen von Handlungsbegründungen und mit der Aufarbeitung herkömmlicher Lehrtraditionen befassen. Die Vorlesung führt in die Grundlagen der analytischen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung, der Handlungsbestimmungen und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen und Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik.
... (weiter siehe Digicampus)

Normativität der Natur - Natur der Normativität (Vorlesung)
„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten. Anmeldung via Mail an Klaus.Arntz@phil.uni-augsburg.de

Prüfung

PHI-0005 Aufbaumodul - Philosophische Ethik
Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:
Modulgesamtprüfung über zwei Hauptbereiche der Philosophischen Ethik: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0010: Wahlpflichtmodul - Überblick *Mandatory Elective Module Overview*		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie um zwei Epochen, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick gewesen sind		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Modul Überblick erworbenen Kenntnisse zu einem vollständigen Überblick über die Hauptepochen der abendländischen Philosophiegeschichte.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls Übersicht		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche III-Übersicht

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie der Gegenwart (Vorlesung)

Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden. Den Ausgangspunkt dafür stellt der zwiespältige Triumph der analytischen Philosophie dar: Einerseits hat sie eine nahezu universale Verbreitung erreicht, andererseits scheint sie darüber ihr Profil verloren zu haben. Auch und gerade in einem systematischen, metaphilosophischem Interesse fragen wir daher, wie es dazu gekommen ist, wie es nun aussieht und wie es weitergehen könnte. Dabei blicken wir auch auf die Entwicklung der sogenannten kontinentalen Philosophie, insbesondere der Phänomenologie, nicht zu Zwecken der Abgrenzung, sondern auch, um zu kl
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es sinnvoll ist, in der Philosophie Geschichte und Systematik zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung

der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter wesentlich vom Dialog zwischen dem christlichen und dem antiken philosophischen Denken geprägt ist, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Wichtige Vertreter der mittelalterlichen islamischen und jüdischen Philosophie werden im Kontext der Frage nach der Verhältnisbestimmung von Glaube und Vernunft ebenfalls berücksichtigt. Anhand wichtiger Vertreter soll in der Lehrveranstaltung ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter entwickelt hat und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche IV-Übersicht

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie der Gegenwart (Vorlesung)

Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden. Den Ausgangspunkt dafür stellt der zwiespältige Triumph der analytischen Philosophie dar: Einerseits hat sie eine nahezu universale Verbreitung erreicht, andererseits scheint sie darüber ihr Profil verloren zu haben. Auch und gerade in einem systematischen, metaphilosophischem Interesse fragen wir daher, wie es dazu gekommen ist, wie es nun aussieht und wie es weitergehen könnte. Dabei blicken wir auch auf die Entwicklung der sogenannten kontinentalen Philosophie, insbesondere der Phänomenologie, nicht zu Zwecken der Abgrenzung, sondern auch, um zu kl

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es sinnvoll ist, in der Philosophie Geschichte und Systematik zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter wesentlich vom Dialog zwischen dem christlichen und dem antiken philosophischen Denken geprägt ist, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Wichtige Vertreter der mittelalterlichen islamischen und jüdischen Philosophie werden im Kontext der Frage nach der Verhältnisbestimmung von Glaube und Vernunft ebenfalls berücksichtigt. Anhand wichtiger Vertreter soll in der Lehrveranstaltung ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter entwickelt hat und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Prüfung

PHI-0010 Wahlpflichtmodul: Übersicht

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0011: Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie *Mandatory Elective Module Theoretic Philosophy*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptgebiete der theoretischen Philosophie um zwei weitere Disziplinen, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie (11-T) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Theoretische Philosophie erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Disziplinen		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin III

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung)

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W

... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)

Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als Frage nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und als Frage nach

dem höchsten Seienden auf der anderen dürften diese Meinung zuerst einmal bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen die letzten Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese letzten Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. folgende Frage: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Gibt es objektive Wahrheit? Inwiefern sollen wir in der Metaphysik auf unsere Erfahrung und wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgreifen? Abschließend wird auf metaphysikkritische Einwände sowie auf die Metaphysik als Grundlagendis
... (weiter siehe Digicampus)

Religionsphilosophie (Vorlesung)
Betrachtet man den Ausdruck Religionsphilosophie, lässt sich fragen: Was hat Religion mit Philosophie zu tun? Ist Religionsphilosophie nicht ein hölzernes Eisen? Zunächst ist festzuhalten, dass es sich um eine philosophische Disziplin handelt, die sich zuerst einmal mit den Fragen beschäftigt, was religiöse Überzeugungen von sonstigen Überzeugungen unterscheidet und ob religiöse Überzeugungen rational sind oder nicht. Somit ist Religionsphilosophie abzugrenzen von der Religionswissenschaft auf der einen und von der Theologie auf der anderen Seite. In der Vorlesung wird neben der allgemeinen Frage nach der Rationalität religiöser Überzeugungen und entsprechender Argumente dafür und dagegen auch eine Auswahl spezieller Themen der aktuellen Religionsphilosophie behandelt wie z. B. das Theodizee-Problem, der religiöse Pluralismus und die Frage nach der Wertigkeit eines (Weiter-)Lebens nach dem Tod.

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin IV
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung)
Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W
... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)
Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als Frage nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und als Frage nach dem höchsten Seienden auf der anderen dürften diese Meinung zuerst einmal bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen die letzten Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese letzten Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. folgende Frage: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Gibt es objektive Wahrheit? Inwiefern sollen wir in der Metaphysik auf unsere Erfahrung und wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgreifen? Abschließend wird auf metaphysikkritische Einwände sowie auf die Metaphysik als Grundlagendis
... (weiter siehe Digicampus)

Religionsphilosophie (Vorlesung)

Betrachtet man den Ausdruck Religionsphilosophie, lässt sich fragen: Was hat Religion mit Philosophie zu tun? Ist Religionsphilosophie nicht ein hölzernes Eisen? Zunächst ist festzuhalten, dass es sich um eine philosophische Disziplin handelt, die sich zuerst einmal mit den Fragen beschäftigt, was religiöse Überzeugungen von sonstigen Überzeugungen unterscheidet und ob religiöse Überzeugungen rational sind oder nicht. Somit ist Religionsphilosophie abzugrenzen von der Religionswissenschaft auf der einen und von der Theologie auf der anderen Seite. In der Vorlesung wird neben der allgemeinen Frage nach der Rationalität religiöser Überzeugungen und entsprechender Argumente dafür und dagegen auch eine Auswahl spezieller Themen der aktuellen Religionsphilosophie behandelt wie z. B. das Theodizee-Problem, der religiöse Pluralismus und die Frage nach der Wertigkeit eines (Weiter-)Lebens nach dem Tod.

Prüfung

PHI-0011 Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0012: Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik *Mandatory Elective Module Philosophical Ethics*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptthemen der philosophischen Ethik und Anthropologie um zwei weitere Bereiche, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik (12-E) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Philosophische Ethik erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Hauptgebiete der philosophischen Ethik.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Philosophische Ethik		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Philosophische Ethik III

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ethik der Neuzeit: Moralität und Freiheit bei Kant und Mill (Kant, Mill) (Grundtexte der abendländischen Ethik / Aktualität der Klassiker) (Vorlesung)

Mit dem Beginn der Neuzeit tritt die philosophische Ethik aus dem Schatten der mittelalterlichen Scholastik heraus und orientiert sich an den wissenschaftlichen Idealen der Aufklärung. Vernunft, Freiheit und Rechtsstaat, aber auch Wissenschaft, Fortschritt und Wohlstand bestimmen die Diskurse der praktischen Philosophie. Kants rationale Begründung der Moralität als Achtung vor der Vernunft, der Freiheit und der Würde des Menschen bestimmt bis heute vornehmlich das kontinentaleuropäische Moralverständnis. Dagegen hat sich das empirisch begründete Verständnis der Ethik, dem auch der Utilitarismus von John Stuart Mill zuzurechnen ist, vor allem in der angelsächsisch orientierten Philosophie durchgesetzt. Die Vorlesung führt anhand der einschlägigen Schriften beider Autoren in die systematischen Grundlagen beider Ansätze ein.
... (weiter siehe Digicampus)

Handlungen und Handlungsbegründungen. Analytische Grundlagen einer allgemeinen Ethik (Vorlesung)

Die Methoden der analytischen Philosophie bestimmen heute maßgeblich weite Teile der philosophischen Ethik. Aus der analytischen Handlungstheorie, die sich ursprünglich im Anschluss an die Spätphilosophie

Wittgensteins gebildet hatte, haben sich diverse Diskurse entwickelt, die sich in analytischer Weise mit dem Gebrauch handlungstheoretischer Grundbegriffe, mit den Grundformen von Handlungsbegründungen und mit der Aufarbeitung herkömmlicher Lehrtraditionen befassen. Die Vorlesung führt in die Grundlagen der analytischen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung, der Handlungsbestimmungen und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen und Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik IV

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ethik der Neuzeit: Moralität und Freiheit bei Kant und Mill (Kant, Mill) (Grundtexte der abendländischen Ethik / Aktualität der Klassiker) (Vorlesung)

Mit dem Beginn der Neuzeit tritt die philosophische Ethik aus dem Schatten der mittelalterlichen Scholastik heraus und orientiert sich an den wissenschaftlichen Idealen der Aufklärung. Vernunft, Freiheit und Rechtsstaat, aber auch Wissenschaft, Fortschritt und Wohlstand bestimmen die Diskurse der praktischen Philosophie. Kants rationale Begründung der Moralität als Achtung vor der Vernunft, der Freiheit und der Würde des Menschen bestimmt bis heute vornehmlich das kontinentaleuropäische Moralverständnis. Dagegen hat sich das empirisch begründete Verständnis der Ethik, dem auch der Utilitarismus von John Stuart Mill zuzurechnen ist, vor allem in der angelsächsisch orientierten Philosophie durchgesetzt. Die Vorlesung führt anhand der einschlägigen Schriften beider Autoren in die systematischen Grundlagen beider Ansätze ein.
... (weiter siehe Digicampus)

Handlungen und Handlungsbegründungen. Analytische Grundlagen einer allgemeinen Ethik (Vorlesung)

Die Methoden der analytischen Philosophie bestimmen heute maßgeblich weite Teile der philosophischen Ethik. Aus der analytischen Handlungstheorie, die sich ursprünglich im Anschluss an die Spätphilosophie Wittgensteins gebildet hatte, haben sich diverse Diskurse entwickelt, die sich in analytischer Weise mit dem Gebrauch handlungstheoretischer Grundbegriffe, mit den Grundformen von Handlungsbegründungen und mit der Aufarbeitung herkömmlicher Lehrtraditionen befassen. Die Vorlesung führt in die Grundlagen der analytischen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung, der Handlungsbestimmungen und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen und Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0012 Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptgebiete der philosophischen Ethik, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs *Mandatory Elective Module Text and Discourse*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dieses Moduls ergänzen die gemeinsame Arbeit an philosophischen Primärtexten bzw. die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik um zwei weitere Themenfelder, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Text und Diskurs waren.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Exemplarische Erweiterung I (Thematik nach Wahl)
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(Thomas-Projekt): Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik IV: Die äußeren Prinzipien des Handelns ("Das Gesetz": S.Th. I-II 90-97) (Seminar)

Beruhen alle Gesetze auf subjektiven Rechtsvorstellungen, oder gibt es einen Kern von objektiven Rechtsprinzipien, die allgemein gelten, alle besondere Gesetzgebung der Völker binden und in diesem Sinne aller staatlichen Gesetzgebung vorausgehen? - Nachdem Thomas von Aquin (1224/25-1274) in seiner allgemeinen Ethik zuerst die tragenden handlungstheoretischen Grundlagen (Handlungen: I-II 1-21, Affekte: I-II 22-48) entwickelt sowie die „innere Prinzipien“ des Handelns im Rahmen einer Lehre von den Tugenden (I-II 49-70) und Fehlhaltungen (I-II 71-89) behandelt hat, gelangt er abschließend zu den „äußeren Prinzipien" des Handelns, die er in den beiden Traktaten über das Gesetz (I-II 90-108) und über die Gnade (I-II 109-114) darlegt. Im Gesetzestraktat führt Thomas die maßgeblichen Inhalte der philosophischen, theologischen und rechtlichen Lehrtraditionen seiner Zeit zu einem umfassenden Verständnis des Gesetzes zusammen. Die Darstellung entwickelt zunächst eine Philosophie des Gesetzes, di
... (weiter siehe Digicampus)

Begriff und Gegenstand - eine fortgeschrittene Einführung in das philosophische Denken (Seminar)

Man könnte sagen: Die Physik ist die Wissenschaft, die Naturphänomene u.a. in ihrem Bewegt-sein untersucht; das ist der Untersuchungsgegenstand dieser Forschung, genauso wie das Leben in seinen verschiedenen Erscheinungsformen Gegenstand der Biologie ist oder Stoffe und deren Eigenschaften der Gegenstand der

Chemie. Aber was ist dann der Gegenstand des philosophischen Denkens? Hat die Philosophie überhaupt einen Untersuchungsgegenstand wie andere wissenschaftliche Disziplinen? Wenn nicht, kann Sie dann überhaupt als Wissenschaft bzw. als wissenschaftliche Disziplin verstanden werden? Eine mögliche Antwort auf diese Fragen ist: Die Philosophie hat sehr wohl einen Gegenstand, dem ihr Interesse gilt, nämlich das Denken als solches, oder genauer: das begriffliche Denken. Man könnte also sagen, dass das philosophische Denken vornehmlich mit Begriffen zu tun hat. Aber wir kann man über Begriffe nachdenken, sie zum Gegenstand einer Forschung machen? Es wird sich zeigen, dass allein diese Form
... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie, Wissenschaft und Öffentlichkeit (Seminar)
Anhand wissenschaftlicher Literatur wird im Seminar das Spannungsfeld von Demokratie, Wissenschaft und Öffentlichkeit aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt. Die Demokratie als favorisierte nationalstaatlich organisierte Form politischer Steuerung aufgeklärter Gesellschaften steht massiv unter Druck und hat vielleicht bereits ihre Leistungsgrenzen erreicht. Gründe sind beispielsweise die hohe Komplexität (globaler) gesellschaftlicher Probleme, die exzessive Verfügbarkeit digitaler sozialer Medien und Kommunikationskanäle sowie Verständlichkeit, einfache Lösungen und Sicherheit versprechende Populismen und politische und religiöse Anti-Demokratien. Im Seminar werden u.a. folgende Fragen diskutiert: Können die konstitutiven Komponenten des Demokratiemodells weiterentwickelt werden? Sind Demokratie und Marktwirtschaft, Liberalisierung und Emanzipation, Wissensgesellschaft und Pluralisierung der Lebensstile Leitbegriffe der Zukunft oder Illusionen? Was charakterisiert die Spätmoderne
... (weiter siehe Digicampus)

Die Philosophie Nietzsches (Seminar)
Ohne die Philosophie Schopenhauers hätte es Philosophie Nietzsches wohl nicht gegeben. Aber während Schopenhauer die Weltverneinung lehrt, lehrt Nietzsche – in Reaktion gegen Schopenhauer – die rückhaltlose und rücksichtslose Weltbejahung in einem überaus aggressiven, teils erschreckenden Tonfall. (Aber Nietzsche ist auch ganz anderer Töne fähig.) Das Seminar dient der gründlichen Annäherung an Nietzsche zum Zwecke des Verstehens; eine kritische Auseinandersetzung mit ihm soll aber nicht ausbleiben. Dazu sollen Originaltexte von ihm gelesen und diskutiert werden. Sie sind versammelt in dem von Ludger Lütkehaus herausgegebenen, preiswerten Band „Friedrich Nietzsche: Das große Lesebuch", das zur Anschaffung empfohlen wird. Die Einteilung der Leseabschnitte für die einzelnen Sitzungen (in Bezugnahme auf das genannte Buch) wird mit Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben.

Die Philosophie Schopenhauers (Seminar)
Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts war nicht nur die Zeit der Blüte des Deutschen Idealismus, sondern es fand da auch alsbald eine heftige Reaktion gegen diese Art von Philosophie statt – sowohl gegen ihren höchst undurchsichtigen Stil als auch gegen ihre optimistischen Inhalte. Insbesondere formulierte Schopenhauer gegen den Deutschen Idealismus seine zutiefst pessimistische Philosophie, die nicht nur in Deutschland ein Novum war, sondern in der westlichen Geistesgeschichte überhaupt. Das Seminar dient der gründlichen Annäherung an Schopenhauer zum Zwecke des Verstehens; eine kritische Auseinandersetzung mit ihm soll aber nicht ausbleiben. Dazu sollen Originaltexte von ihm gelesen und diskutiert werden. Sie sind versammelt in dem von Rüdiger Safranski herausgegebenen, preiswerten Band „Arthur Schopenhauer: Das große Lesebuch", das zur Anschaffung empfohlen wird. Die Einteilung der Leseabschnitte für die einzelnen Sitzungen (in Bezugnahme auf das genannte Buch) wird mit Beginn des S
... (weiter siehe Digicampus)

Die Philosophie des Transhumanismus (Seminar)
Der Transhumanismus lässt sich als Bewegung charakterisieren, die mithilfe von Wissenschaft und Technik eine als defizitär bewertete menschliche Natur verbessern will. So betont die Transhumanist Declaration (2009): "Wir stellen uns die Möglichkeit vor, dass durch Wissenschaft und Technologie Alterungsprozesse, kognitive Defizite, unfreiwilliges Leiden und unser Dasein auf der Erde überwunden werden können. Wir sind der Überzeugung, dass das Potential menschlicher Existenz zu einem Großteil brach liegt, während sich Szenarien ausmalen lassen, die zu einer großartigen und außerordentlich sinnvollen verbesserten conditio humana führen...". Dieses Statement verdeutlich, dass für Transhumanisten der Mensch durch und durch ein Mängelwesen ist, das es zu verbessern gilt: Bio- und Nanotechnologie, künstliche Intelligenz, Neurowissenschaften oder Genetik sollen deswegen

verwendet werden, um die biologischen Grundlagen des Menschen zu steuern. Dieser soll nicht Opfer der Natur sein, sondern sel
... (weiter siehe Digicampus)

Glaube und Vernunft in der russischen Philosophie: Texte von Solowjow, Schestow, Losskij und Frank: ---Veranstaltung entfällt--- (Seminar)

---Veranstaltung entfällt--- Seminar bzw. (mit gesteigerter Anforderung) Hauptseminar in der Kategorie Lehre. Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts blühte in Russland (und nach der Revolution noch im ausländischen Exil) bei mehreren Proponenten, in mehreren Ausprägungen eine Philosophie, die als „Russische Religionsphilosophie" bekannt geworden ist. Während diese Philosophie eine eindeutig religionsphilosophische Ausrichtung hat, erschöpft sich ihr Gehalt aber doch keineswegs darin. Allgemein gekennzeichnet ist sie durch einen existenziellen Ernst, der nicht zulässt, dass Philosophie im bloßen Theoretisieren aufgeht. Damit kommt die Russische Religionsphilosophie zu ihr gleichzeitigen philosophischen Bestrebungen im Westen entgegen, ist aber konservativer als diese. Der Gedanke einer christlichen Philosophie ist für sie alles andere als ein Widerspruch. An vier konsekutiven Freitagen im Juni (jeweils 3 Seminarsitzungen finden an einem Tag statt) wollen wir Texte der genannten vi
... (weiter siehe Digicampus)

Karl Jaspers: Psychologie der Weltanschauungen (Seminar)

Der Psychiater, Philosoph und politische Denker Karl Jaspers (1883-1969) legte in seinem 1919 erschienenen Werk 'Psychologie der Weltanschauungen' eine Bilanz seiner psychiatrisch-psychotherapeutischen Forschung vor. Zugleich markiert es dessen Übergang zur Existenzphilosophie. Grundfragen hierbei lauten: Ist es möglich, die je eigene Weltanschauung zu erweitern oder neu auszurichten? Gibt es unterschiedliche Geistestypen? Kann ein gedankliches Gehäuse - heute würden wir 'mindset' sagen - zugunsten einer anderen Weltsicht modifiziert werden? Jaspers bejaht dies und hebt hierbei die Bedeutung biografisch-existenzieller Grenzsituationen hervor. Diese sind alles andere als marginal: In ihnen liege eine Art Widerlager zum "Aufschwung zur eigenen Existenz" vor. Somit könne die eigene Weltanschauung sich zu dem öffnen, was Jaspers „Halt im Unendlichen“ nennt. Angesichts heutiger Phänomene wie dem vermeintlichen Gefangensein in Filterblasen und soziokulturellen sowie digitalen Echokammern kan
... (weiter siehe Digicampus)

Legitime und illegitime militärische Intervention. Zum Spannungsverhältnis von Moral und Politik bei Kant und Michael Walzer (Seminar)

Wir sind Zeitzeugen einer militärischen Intervention in Europa. Für den Angreifer ist es ein bewaffneter Konflikt zur Durchsetzung eigener politischer Interessen, für die angegriffene Nation und für weit mehr als zwei Drittel aller Staaten der Vereinten Nationen ein eklatanter Verstoß gegen internationales Recht, ein vorsätzlicher Bruch basaler Grundsätze des Völkerrechts und verantwortlich für großes menschliches Leid. Es muss konstatiert werden: Krieg als Durchsetzung politischer Machtinteressen mittels militärischer Gewalt ist von jeher Teil der menschlichen Kultur- bzw. Leidensgeschichte. Es bedurfte unzähliger von Menschen bewusst herbeigeführter humanitärer Katstrophen, bis infolge des Dreißigjährigen Krieges die Beziehung von Staaten in Form einer Rechts- bzw. Vertragskodifizierung (vgl. Hugo Grotius, De Iure Belli ac Pacis) definiert wurde. Kant begründet in seiner Spätschrift „Zum ewigen Frieden“ den Willen zum Frieden als kategorischen Imperativ des internationalen Rechts und
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Kursanmeldung: 01.04.2022 00:00 Uhr bis 30.04.2022 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.04.2022 00:00 Uhr bis 30.04.2022 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 01.04.2022 bis 15.09.2022 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: https://www.vhb.org/startseite/ und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und

die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst PHILOSECURE
... (weiter siehe Digicampus)

Mögliche Welten (Blockseminar) (Seminar)
Alle großen philosophischen Fragen haben mit Modalitäten zu tun (Notwendigkeit, Möglichkeit, Unmöglichkeit, Kontingenz...). Alles Seiende ist nicht unmöglich, denn sonst wäre es nicht – Christian Wolff definiert die Philosophie daher als „die Wissenschaft des Möglichen, insofern es sein kann" (cf. Meixner 2008). Timothy Williamson entwickelt seine Modallogik direkt als Metaphysik ("Nezessitismus"). In diesem Seminar soll der Frage nach der Modalontologie bzw. der Metaphysik der Modalitäten nachgegangen werden: Aus welchen Sachproblemen hat sich der Begriff der möglichen Welten philosophiehistorisch entwickelt? Welchen erkenntnistheoretischen und ontologischen Status haben Possibilien und mögliche Welten? Welchen Status haben fiktionale Entitäten? Wie sind Modalitäten als immanente Strukturmerkmale nicht nur der Seienden, sondern auch des Seins im Ganzen zu begreifen? Grundkenntnisse in formaler Logik sind hilfreich.
... (weiter siehe Digicampus)

Sinn im Leben aus erkenntnistheoretischer Perspektive: Was können wir wissen? (Seminar)
Anmeldung bis 01.04., 10 Uhr, möglich. Bei genügend Anmeldungen fndet das Seminar als Blockseminar statt, bei weniger als 12 Anmeldungen digital / asynchron

Wissenschaftsreflexion (Seminar)
‚Wissenschaftsreflexion' kann sowohl das Reflektieren über Wissenschaft an sich als auch eine noch sehr junge interdisziplinäre Disziplin, die sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit dem Thema „Wissenschaft" befasst, bezeichnen. In beiden Fällen steht die Philosophie im Mittelpunkt – und hier wiederum die Wissenschaftstheorie. Während sich die Wissenschaftstheorie jedoch vorwiegend mit erkenntnistheoretischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie beschäftigt und Begründungsaspekte wissenschaftlicher Aussagen untersucht, widmet sich die Wissenschaftsreflexion in großem Maße zusätzlich der gesellschaftlichen Komponente der Wissenschaft. Das bedeutet, dass u.a. soziale, kulturelle und ethische Dimensionen eine entscheidende Rolle spielen. Das Seminar widmet sich der Wissenschaftsreflexion aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Neben genuin wissenschaftstheoretischen Problemen wie der Frage, was überhaupt Wissenschaft ist und wie Wissenschaft funktioniert,
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exemplarische Erweiterung II (Thematik nach Wahl)
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(Thomas-Projekt): Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik IV: Die äußeren Prinzipien des Handelns ("Das Gesetz": S.Th. I-II 90-97) (Seminar)
Beruhen alle Gesetze auf subjektiven Rechtsvorstellungen, oder gibt es einen Kern von objektiven Rechtsprinzipien, die allgemein gelten, alle besondere Gesetzgebung der Völker binden und in diesem Sinne aller staatlichen Gesetzgebung vorausgehen? - Nachdem Thomas von Aquin (1224/25-1274) in seiner allgemeinen Ethik zuerst die tragenden handlungstheoretischen Grundlagen (Handlungen: I-II 1-21, Affekte: I-II 22-48) entwickelt sowie die „innere Prinzipien" des Handelns im Rahmen einer Lehre von den Tugenden (I-II 49-70) und Fehlhaltungen (I-II 71-89) behandelt hat, gelangt er abschließend zu den „äußeren Prinzipien" des Handelns, die er in den beiden Traktaten über das Gesetz (I-II 90-108) und über die Gnade (I-II 109-114) darlegt. Im Gesetzestraktat führt Thomas die maßgeblichen Inhalte der philosophischen, theologischen und rechtlichen Lehrtraditionen seiner Zeit zu einem umfassenden Verständnis des Gesetzes zusammen. Die Darstellung entwickelt zunächst eine Philosophie des Gesetzes, di
... (weiter siehe Digicampus)

Begriff und Gegenstand - eine fortgeschrittene Einführung in das philosophische Denken (Seminar)
Man könnte sagen: Die Physik ist die Wissenschaft, die Naturphänomene u.a. in ihrem Bewegt-sein untersucht; das ist der Untersuchungsgegenstand dieser Forschung, genauso wie das Leben in seinen verschiedenen

Erscheinungsformen Gegenstand der Biologie ist oder Stoffe und deren Eigenschaften der Gegenstand der Chemie. Aber was ist dann der Gegenstand des philosophischen Denkens? Hat die Philosophie überhaupt einen Untersuchungsgegenstand wie andere wissenschaftliche Disziplinen? Wenn nicht, kann Sie dann überhaupt als Wissenschaft bzw. als wissenschaftliche Disziplin verstanden werden? Eine mögliche Antwort auf diese Fragen ist: Die Philosophie hat sehr wohl einen Gegenstand, dem ihr Interesse gilt, nämlich das Denken als solches, oder genauer: das begriffliche Denken. Man könnte also sagen, dass das philosophische Denken vornehmlich mit Begriffen zu tun hat. Aber wir kann man über Begriffe nachdenken, sie zum Gegenstand einer Forschung machen? Es wird sich zeigen, dass allein diese Form
... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie, Wissenschaft und Öffentlichkeit (Seminar)
Anhand wissenschaftlicher Literatur wird im Seminar das Spannungsfeld von Demokratie, Wissenschaft und Öffentlichkeit aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt. Die Demokratie als favorisierte nationalstaatlich organisierte Form politischer Steuerung aufgeklärter Gesellschaften steht massiv unter Druck und hat vielleicht bereits ihre Leistungsgrenzen erreicht. Gründe sind beispielsweise die hohe Komplexität (globaler) gesellschaftlicher Probleme, die exzessive Verfügbarkeit digitaler sozialer Medien und Kommunikationskanäle sowie Verständlichkeit, einfache Lösungen und Sicherheit versprechende Populismen und politische und religiöse Anti-Demokratien. Im Seminar werden u.a. folgende Fragen diskutiert: Können die konstitutiven Komponenten des Demokratiemodells weiterentwickelt werden? Sind Demokratie und Marktwirtschaft, Liberalisierung und Emanzipation, Wissensgesellschaft und Pluralisierung der Lebensstile Leitbegriffe der Zukunft oder Illusionen? Was charakterisiert die Spätmoderne
... (weiter siehe Digicampus)

Die Philosophie Nietzsches (Seminar)
Ohne die Philosophie Schopenhauers hätte es Philosophie Nietzsches wohl nicht gegeben. Aber während Schopenhauer die Weltverneinung lehrt, lehrt Nietzsche – in Reaktion gegen Schopenhauer – die rückhaltlose und rücksichtslose Weltbejahung in einem überaus aggressiven, teils erschreckenden Tonfall. (Aber Nietzsche ist auch ganz anderer Töne fähig.) Das Seminar dient der gründlichen Annäherung an Nietzsche zum Zwecke des Verstehens; eine kritische Auseinandersetzung mit ihm soll aber nicht ausbleiben. Dazu sollen Originaltexte von ihm gelesen und diskutiert werden. Sie sind versammelt in dem von Ludger Lütkehaus herausgegebenen, preiswerten Band „Friedrich Nietzsche: Das große Lesebuch", das zur Anschaffung empfohlen wird. Die Einteilung der Leseabschnitte für die einzelnen Sitzungen (in Bezugnahme auf das genannte Buch) wird mit Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben.

Die Philosophie Schopenhauers (Seminar)
Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts war nicht nur die Zeit der Blüte des Deutschen Idealismus, sondern es fand da auch alsbald eine heftige Reaktion gegen diese Art von Philosophie statt – sowohl gegen ihren höchst undurchsichtigen Stil als auch gegen ihre optimistischen Inhalte. Insbesondere formulierte Schopenhauer gegen den Deutschen Idealismus seine zutiefst pessimistische Philosophie, die nicht nur in Deutschland ein Novum war, sondern in der westlichen Geistesgeschichte überhaupt. Das Seminar dient der gründlichen Annäherung an Schopenhauer zum Zwecke des Verstehens; eine kritische Auseinandersetzung mit ihm soll aber nicht ausbleiben. Dazu sollen Originaltexte von ihm gelesen und diskutiert werden. Sie sind versammelt in dem von Rüdiger Safranski herausgegebenen, preiswerten Band „Arthur Schopenhauer: Das große Lesebuch", das zur Anschaffung empfohlen wird. Die Einteilung der Leseabschnitte für die einzelnen Sitzungen (in Bezugnahme auf das genannte Buch) wird mit Beginn des S
... (weiter siehe Digicampus)

Die Philosophie des Transhumanismus (Seminar)
Der Transhumanismus lässt sich als Bewegung charakterisieren, die mithilfe von Wissenschaft und Technik eine als defizitär bewertete menschliche Natur verbessern will. So betont die Transhumanist Declaration (2009): "Wir stellen uns die Möglichkeit vor, dass durch Wissenschaft und Technologie Alterungsprozesse, kognitive Defizite, unfreiwilliges Leiden und unser Dasein auf der Erde überwunden werden können. Wir sind der Überzeugung, dass das Potential menschlicher Existenz zu einem Großteil brach liegt, während sich Szenarien ausmalen lassen, die zu einer großartigen und außerordentlich sinnvollen verbesserten conditio humana führen...". Dieses Statement verdeutlich, dass für Transhumanisten der Mensch durch und durch ein Mängelwesen ist, das es zu verbessern

gilt: Bio- und Nanotechnologie, künstliche Intelligenz, Neurowissenschaften oder Genetik sollen deswegen verwendet werden, um die biologischen Grundlagen des Menschen zu steuern. Dieser soll nicht Opfer der Natur sein, sondern sel
... (weiter siehe Digicampus)

Glaube und Vernunft in der russischen Philosophie: Texte von Solowjow, Schestow, Losskij und Frank: ---Veranstaltung entfällt--- (Seminar)

---Veranstaltung entfällt--- Seminar bzw. (mit gesteigerter Anforderung) Hauptseminar in der Kategorie Lehre. Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts blühte in Russland (und nach der Revolution noch im ausländischen Exil) bei mehreren Proponenten, in mehreren Ausprägungen eine Philosophie, die als „Russische Religionsphilosophie" bekannt geworden ist. Während diese Philosophie eine eindeutig religionsphilosophische Ausrichtung hat, erschöpft sich ihr Gehalt aber doch keineswegs darin. Allgemein gekennzeichnet ist sie durch einen existenziellen Ernst, der nicht zulässt, dass Philosophie im bloßen Theoretisieren aufgeht. Damit kommt die Russische Religionsphilosophie zu ihr gleichzeitigen philosophischen Bestrebungen im Westen entgegen, ist aber konservativer als diese. Der Gedanke einer christlichen Philosophie ist für sie alles andere als ein Widerspruch. An vier konsekutiven Freitagen im Juni (jeweils 3 Seminarsitzungen finden an einem Tag statt) wollen wir Texte der genannten vi
... (weiter siehe Digicampus)

Karl Jaspers: Psychologie der Weltanschauungen (Seminar)

Der Psychiater, Philosoph und politische Denker Karl Jaspers (1883-1969) legte in seinem 1919 erschienenen Werk 'Psychologie der Weltanschauungen' eine Bilanz seiner psychiatrisch-psychotherapeutischen Forschung vor. Zugleich markiert es dessen Übergang zur Existenzphilosophie. Grundfragen hierbei lauten: Ist es möglich, die je eigene Weltanschauung zu erweitern oder neu auszurichten? Gibt es unterschiedliche Geistestypen? Kann ein gedankliches Gehäuse - heute würden wir 'mindset' sagen - zugunsten einer anderen Weltsicht modifiziert werden? Jaspers bejaht dies und hebt hierbei die Bedeutung biografisch-existenzieller Grenzsituationen hervor. Diese sind alles andere als marginal: In ihnen liege eine Art Widerlager zum "Aufschwung zur eigenen Existenz" vor. Somit könne die eigene Weltanschauung sich zu dem öffnen, was Jaspers „Halt im Unendlichen“ nennt. Angesichts heutiger Phänomene wie dem vermeintlichen Gefangensein in Filterblasen und soziokulturellen sowie digitalen Echokammern kan
... (weiter siehe Digicampus)

Legitime und illegitime militärische Intervention. Zum Spannungsverhältnis von Moral und Politik bei Kant und Michael Walzer (Seminar)

Wir sind Zeitzeugen einer militärischen Intervention in Europa. Für den Angreifer ist es ein bewaffneter Konflikt zur Durchsetzung eigener politischer Interessen, für die angegriffene Nation und für weit mehr als zwei Drittel aller Staaten der Vereinten Nationen ein eklatanter Verstoß gegen internationales Recht, ein vorsätzlicher Bruch basaler Grundsätze des Völkerrechts und verantwortlich für großes menschliches Leid. Es muss konstatiert werden: Krieg als Durchsetzung politischer Machtinteressen mittels militärischer Gewalt ist von jeher Teil der menschlichen Kultur- bzw. Leidensgeschichte. Es bedurfte unzähliger von Menschen bewusst herbeigeführter humanitärer Katstrophen, bis infolge des Dreißigjährigen Krieges die Beziehung von Staaten in Form einer Rechts- bzw. Vertragskodifizierung (vgl. Hugo Grotius, De Iure Belli ac Pacis) definiert wurde. Kant begründet in seiner Spätschrift „Zum ewigen Frieden“ den Willen zum Frieden als kategorischen Imperativ des internationalen Rechts und
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Kursanmeldung: 01.04.2022 00:00 Uhr bis 30.04.2022 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.04.2022 00:00 Uhr bis 30.04.2022 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 01.04.2022 bis 15.09.2022 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: https://www.vhb.org/startseite/ und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und

die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst PHILOSECURE
... (weiter siehe Digicampus)

Mögliche Welten (Blockseminar) (Seminar)
Alle großen philosophischen Fragen haben mit Modalitäten zu tun (Notwendigkeit, Möglichkeit, Unmöglichkeit, Kontingenz...). Alles Seiende ist nicht unmöglich, denn sonst wäre es nicht – Christian Wolff definiert die Philosophie daher als „die Wissenschaft des Möglichen, insofern es sein kann" (cf. Meixner 2008). Timothy Williamson entwickelt seine Modallogik direkt als Metaphysik ("Nezessitismus"). In diesem Seminar soll der Frage nach der Modalontologie bzw. der Metaphysik der Modalitäten nachgegangen werden: Aus welchen Sachproblemen hat sich der Begriff der möglichen Welten philosophiehistorisch entwickelt? Welchen erkenntnistheoretischen und ontologischen Status haben Possibilien und mögliche Welten? Welchen Status haben fiktionale Entitäten? Wie sind Modalitäten als immanente Strukturmerkmale nicht nur der Seienden, sondern auch des Seins im Ganzen zu begreifen? Grundkenntnisse in formaler Logik sind hilfreich.
... (weiter siehe Digicampus)

Sinn im Leben aus erkenntnistheoretischer Perspektive: Was können wir wissen? (Seminar)
Anmeldung bis 01.04., 10 Uhr, möglich. Bei genügend Anmeldungen fndet das Seminar als Blockseminar statt, bei weniger als 12 Anmeldungen digital / asynchron

Wissenschaftsreflexion (Seminar)
‚Wissenschaftsreflexion' kann sowohl das Reflektieren über Wissenschaft an sich als auch eine noch sehr junge interdisziplinäre Disziplin, die sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit dem Thema „Wissenschaft" befasst, bezeichnen. In beiden Fällen steht die Philosophie im Mittelpunkt – und hier wiederum die Wissenschaftstheorie. Während sich die Wissenschaftstheorie jedoch vorwiegend mit erkenntnistheoretischen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie beschäftigt und Begründungsaspekte wissenschaftlicher Aussagen untersucht, widmet sich die Wissenschaftsreflexion in großem Maße zusätzlich der gesellschaftlichen Komponente der Wissenschaft. Das bedeutet, dass u.a. soziale, kulturelle und ethische Dimensionen eine entscheidende Rolle spielen. Das Seminar widmet sich der Wissenschaftsreflexion aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Neben genuin wissenschaftstheoretischen Problemen wie der Frage, was überhaupt Wissenschaft ist und wie Wissenschaft funktioniert,
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs
Modulprüfung, 1 kleine Hausarbeit

Modul PHF-0011: PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium *PEPA 6: internship, field trip, project, study abroad*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe des gewählten Modulinhalts		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Entwicklung und Durchführung einer Projektarbeit, durch die Absolvierung eines Praktikums, einer Exkursion oder im Rahmen eines Auslandsstudiums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PEPA 6

Sprache: Deutsch

Inhalte:

Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bachelor Praktikum (Praktikum)

This course can be used to register for internships ("Praktika") that were conducted outside the university.

Körper und Worte in Bewegung: literarische und musikalische Zugänge zu verschiedenen Tanzformen (Übung)

Studierenden aus dem Bereich der Musik, der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die Kulturgeschichte des Tanzes ermöglicht werden, der mit einzelnen Workshops auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelengt: Wie wird über Tanz geschrieben? Welche Thematiken werden auf die Bühne gebracht? Welche (mythologischen/antiken) Stoffe inspirieren Tanzstücke? Was charakterisiert das Menuett, die Sarabande etc.? Wie funktioniert die Körpersprache im Barocken Tanz? Was wird kodifiziert kommuniziert? etc. -> Eigene Fragestellungen der Studierenden werden ermuntert und sollen eingebracht werden. Dem Tanz soll auf diesem Wege sein Platz in der Kulturgeschichte des Menschen eingeräumt und als gleichberechtigte Kunstform neben Literatur, Musik, Malerei etc. eingeordnet werden. Denn ebenso, wie sich in der Renaissance Kulturtransfer in Literatur, Schauspiel und Malerei von Italien ausgehend beobachten

... (weiter siehe Digicampus)

PEPA 6 Modul in Europäische Ethnologie/Volkskunde

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 6 Modul in Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 6 Modul in Klassischer Archäologie

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 6 Modul in Kunstgeschichte

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 6 Modul in Musikwissenschaft

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

Projekt (B.A.): EUROPEAN TRAILS - Künstlerinnen mit der Kamera von Tina Modotti bis Herlinde Koelbl

Das Seminar beschäftigt sich mit der Ausstellung EUROPEAN TRAILS vor Ort im H2-Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast Augsburg. European Trails zeigt europäische Fotografinnen und Künstlerinnen, die mit Fotografie arbeiten, wobei es zentral um Fragen von Herkunft, Erinnerung und Identität geht. Die Werke dieser Auswahl von herausragender zeitgenössischen Künstlerinnen stellen maßgebliche Beiträge einer in und u¨ber Europa sich vollziehenden Debatte der Gegenwart. Im Seminar wollen wir diese Positionen diskutieren, aber auch die Wege und die Ideen erörtern, die zur Konzeption und Verwirklichung der Ausstellung geführt haben.

Projekt Gedenkstättenarbeit

Projekt im Rahmen des Zertifikats Gedenkstättenarbeit Die Gedenkstattenarbeit und der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen: Das „Ende der Zeitgenossenschaft", das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Die Erinnerung an die Massenverbrechen spielt auch heute weiterhin eine zentrale Rolle. Aber sie muss Teil einer kritischen Aneignung von Vergangenheit und Gegenwart sein, um nicht in inhaltsleeren Ritualen zu erstarren. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, Prof. Dr. Luminita Gatejel und der KZ-Gedenkstätte Dachau bietet der Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde Studierdenen Einblick in Theorie und Praxis der Gedenkstättenarbeit. Dazu bieten die Lehrstühle entsprechende Seminare, Exkursionen und Projekte an. Ziele des Zertifikats sind die Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen im Bereich der Geschic

... (weiter siehe Digicampus)

Pyrenäen (Exkursion): Frontières – Fronteras

Inhaltliche Dimension (besonders für Literaturwissenschaft): Mit den Etappen Narbonne – Perpignan – Figueres – Barcelona – Puigcerda – Carla-Bayle – Carcassonne soll der östliche, zum Mittelmeer hingerichtete Teil der Grenzregion Spaniens und Frankreichs erschlossen werden. Kulturgeschichtliche Aspekte werden dabei ebenso im Fokus stehen, wie die Erarbeitung von Texten, welche entweder von Autoren aus den entsprechenden Ortschaften stammen oder die inhaltlich mit dem Gebiet verbunden sind. Dabei stehen vereinfacht formuliert folgende Fragestellungen im Zentrum: Wie gestaltet sich die Wechselwirkung zwischen Land und Leuten in Zusammenhang mit den literarischen Werken, welche daraus hervorgehen? Welche Grenzen bestehen (sprachlich, kulturell, künstlerisch) und wie kann eine Grenze gerade auch verbindendes Element sein? Indem die Studierenden mit Fragestellungen rundum das Thema Grenze und spanisch- und französischsprachige literarische Auseinandersetzungen in Zusammenhang mit dem bereis

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0012: PEPA 8: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium *PEPA 8: internship, field trip, project, study abroad*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe des gewählten Modulinhalts		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Entwicklung und Durchführung einer Projektarbeit, durch die Absolvierung eines Praktikums, einer Exkursion oder im Rahmen eines Auslandsstudiums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PEPA 8

Sprache: Deutsch

Inhalte:

Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bachelor Praktikum (Praktikum)

This course can be used to register for internships ("Praktika") that were conducted outside the university.

PEPA 8 Modul in Europäische Ethnologie/Volkskunde

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Klassischer Archäologie

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Kunstgeschichte

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Musikwissenschaft

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

Pyrenäen (Exkursion): Frontières – Fronteras

Inhaltliche Dimension (besonders für Literaturwissenschaft): Mit den Etappen Narbonne – Perpignan – Figueres – Barcelona – Puigcerda – Carla-Bayle – Carcassonne soll der östliche, zum Mittelmeer hingerichtete Teil der Grenzregion Spaniens und Frankreichs erschlossen werden. Kulturgeschichtliche Aspekte werden dabei ebenso im Fokus stehen, wie die Erarbeitung von Texten, welche entweder von Autoren aus den entsprechenden Ortschaften stammen oder die inhaltlich mit dem Gebiet verbunden sind. Dabei stehen vereinfacht formuliert folgende Fragestellungen im Zentrum: Wie gestaltet sich die Wechselwirkung zwischen Land und Leuten in Zusammenhang mit den literarischen Werken, welche daraus hervorgehen? Welche Grenzen bestehen (sprachlich, kulturell, künstlerisch) und wie kann eine Grenze gerade auch verbindendes Element sein? Indem die Studierenden mit Fragestellungen rundum das Thema Grenze und spanisch- und französischsprachige literarische Auseinandersetzungen in Zusammenhang mit dem bereis
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PEPA 8:Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Bericht, unbenotet

Modul JUR-0075: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) *German and European Constitutional Law*		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Gegenstand der Vorlesung ist eine Einführung in die Staatsorganisation und in die Institutionen der Europäischen Union.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die Grundlagen des Öffentlichen Rechts.		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Der Besuch der Veranstaltung "Grundkurs Öffentliches Recht I (Einführung in das Öffentliche Recht, Grundrechte)" ist sehr empfehlenswert, wenn auch nicht verpflichtend.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) **Sprache:** Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 9.0
Lernziele: Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die Grundlagen des Öffentlichen Rechts.

Prüfung

Klausur Grundkurs Öffentliches Recht II

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul JUR-0100: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) *History of Law*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung. Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.

Inhalte:

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.

Literatur:

Die aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung und über Digicampus bekannt gegeben.

Prüfung

Klausur Rechtsgeschichte

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Wiederholungsmöglichkeit innerhalb zweier Semester.

Modul JUR-0101: Quellenexegese zum Römischen Recht (Start ab WiSe 15/16) *Exegesis of the origins of Roman Law*		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) und Studierende im Masterstudiengang "Interdisziplinäre Europastudien" können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen einer Klausur bzw. einer Hausarbeit und regelmäßige Anwesenheit.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Quellenexegese (Start ab WiSe 15/16)

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Lernziele:

Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.

Inhalte:

Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive

Prüfung

Klausur Quellenexegese

Klausur, Klausur, Hausarbeit bzw. Anwesenheit / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Klausur wird nur jedes Sommersemester angeboten.

Modul JUR-0102: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) *Legal philosophy*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Lehrveranstaltung will die theoretischen und philosophischen Grundlagen des Rechts an sich vermitteln. Im Mittelpunkt steht nicht eine bestimmte Rechtsordnung, sondern das Phänomen "Recht". Behandelt werden u.a. folgende Fragen: - Was ist Rechtsphilosophie/Rechtstheorie? - Was ist Recht? - Warum gilt Recht? - Wann ist Recht gerecht?		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen einer Klausur über die Veranstaltung Rechtsphilosophie.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16)
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Prüfung
Klausur Rechtsphilosophie
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul JUR-0103: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) *Basic principles of European Law*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober	

Inhalte:
Die Veranstaltung vermittelt die Grundzüge des Europarechts. Den Ausgangspunkt bildet die historische Entwicklung der Europäischen Union. In einem zweiten Schritt werden die Zusammensetzung, Funktionsweise und Kompetenzen der Unionsorgane erläutert. Hierbei erlernen die Teilnehmer eine normbezogene Arbeitsweise. Die Veranstaltung behandelt die Rechtsquellen des Europarechts, wobei neben den Zuständigkeiten insbesondere das komplexe Rechtsetzungsverfahren näher beleuchtet wird. Durch einen Vergleich der demokratischen Legitimation der Europäischen Union mit den Legitimationsstrukturen des Grundgesetzes werden die Teilnehmer befähigt, diesbezügliche Defizite aufzuzeigen und sich einen eigenen Standpunkt zu bilden. Die Darstellung des Konzeptes der Unionsbürgerschaft beinhaltet eine Untersuchung der Auswirkungen auf das Grundgesetz. Einen Schwerpunkt bildet die wirtschaftliche Integration der Europäischen Union. Neben den Grundfreiheiten des Binnenmarktes werden die Wettbewerbspolitik und die Wirtschafts- und Währungsunion erläutert. Diese Themengebiete sind gerade auch im Hinblick auf die im Studienprogramm angebotenen Schwerpunktbereiche von Relevanz. Eine Unterrichtseinheit befasst sich mit dem Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, der sich auf verschiedene Gebiete wie die justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen, den Schengener Besitzstand und die Asylpolitik erstreckt.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, ein Verständnis für das Verhältnis von Europarecht und nationalem Recht zu entwickeln. Des Weiteren erhalten sie einen Einblick in die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts zur Europäischen Union. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Entscheidungen zu analysieren, problembezogen einzuordnen sowie Entwicklungen in der Rechtsprechung nachzuvollziehen. Diese Kompetenzen weisen einen Nutzen für sämtliche rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen auf. Zudem werden die Teilnehmer durch die Einführung in die Lage versetzt, zur aktuellen Situation der Europäischen Union kritisch Stellung zu nehmen.

Bemerkung:
Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen.

Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät (in den Stunden. Die Veranstaltung wird ab dem Studienjahr 2015/16 im Sommersemester angeboten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
22 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)
38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Der vorhergehende Besuch der Veranstaltungen Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) ist dringend zu empfehlen.	Klausur

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16)
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

I. Entwicklung der Europäischen Union

II. Organe

III. Rechtsquellen

IV. Verhältnis zum nationalen Recht

V. Rechtsetzung - Zuständigkeit und Verfahren

VI. Demokratische Legitimation des Europarechts

VII. Vollzug des Rechts der Europäischen Union

VIII. Unionsbürgerschaft

IX. Binnenmarkt - Grundfreiheiten I

X. Binnenmarkt - Grundfreiheiten II

XI. Wettbewerbspolitik

XII. Wirtschafts- und Währungsunion

XIII. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts

XIV. Rechtsschutz und Grundrechtsschutz

Literatur:

- Arndt/Fischer/Fetzer, Europarecht (Reihe: Start ins Rechtsgebiet), 10. Auflage 2010
- Eichholz, Europarecht, 3. Auflage 2013
- Haratsch/Koenig/Pechstein, Europarecht, 9. Auflage 2014
- Herdegen, Europarecht, 16. Auflage 2014
- Lorenzmeier, Europarecht - Schnell erfasst, 4. Auflage 2011
- Schroeder, Grundkurs Europarecht, 3. Auflage 2013
- Streinz, Europarecht, 9. Auflage 2012

Prüfung

Klausur Grundzüge des Europarechts

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul JUR-0105: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) *Seminar (Legal history or constitutional history)*		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 9 ECTS erzielen. "Studienanfänger" im MA IES bis zum SoSe 2015 können 8 ECTS einbringen.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen Prüfungsleistungen.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 3	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16)
Sprache: Deutsch
SWS: 3
ECTS/LP: 9.0

Prüfung
Seminar
Seminar

Modul JUR-0106: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16) *Historical bases of the EU legal order*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16)
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Prüfung
Klausur Historische Grundlagen der europäischen Rechtsordnungen
Klausur

Modul JUR-0107: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) *IT-Law*	6 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober

Inhalte:
Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich mit den wesentlichen Fragen des IT-Rechts zurecht zu finden. Dies umfasst das Domainrecht, das Urheberrechtund in Auszügen das Markenrecht und das Recht des Unlauteren Wettbewerbs.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden können häufige geschäftliche Erscheinungsformen im Internetrechtlich beurteilen. Schließlich wird den Studierenden nahe gebracht, wie sie aktuelle Rechtsprechung finden und in dieser die wesentlichen Aussagen zu einem Rechtsproblem erkennen können.

Bemerkung:
Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen.

Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
49 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Kenntnisse im Verfassungsrecht werden vorausgesetzt.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
Neben einer allgemeinen Einführung behandelt die Veranstaltung schwerpunktmäßig folgende Bereiche:

- Domains, Content und deren Schutz
- E-Commerce
- Rechtlicher Rahmen für Aktivitäten im Netz
- Recht des Datenschutzes
- Recht der IT-Sicherheit

Literatur:
Wird nach Aktualität jeweils in der Vorlesung mitgeteilt.

Prüfung

IT-Recht

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul SOW-0301: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (15LP) *Principles of Sociology for Undergraduates of Minor*	15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider	

Inhalte:

- Überblick über Zielsetzungen und Geschichte der Soziologie
- Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie
- Überblick über wichtige Ansätze der soziologischen Theorie
- Einführung in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstendenzen
- Vergleichende Einführung in sozialstrukturell relevante gesellschaftliche Felder der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von ‚sozia-ler Ungleichheit'; Themenfelder u.a.: Bevölkerungsstruktur und generatives Verhalten, Familien- und Haushaltsstruktur, Bildungs- und Ausbildungssystem, ökonomisches System und soziale Sicherung

Lernziele/Kompetenzen:
Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie zu geben. Anhand ausgewählter Themenfelder der Sozialstrukturanalyse gewinnen die Studierenden einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 450 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend" (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-0301
Sprache: Deutsch

Prüfung
Modulgesamtprüfung
Klausur

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Soziologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundkurs Soziologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

SOW-0001/SOW-0052/SOW-0204 Grundlagen der Soziologie I/Sozialtheorien und Sozialstruktur (12 LP)

Modul SOW-0302: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (15LP) *Principles of Political Science (minor subject)*	15 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque
Prof. Dr. Peter A. Kraus

Inhalte:

- Überblick über die Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft;
- Einführung in die Fachterminologie und grundlegende, in Wissenschaft und Praxis verwendete Politikbegriffe;
- Einblicke in alle drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven
- Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart
- Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre
- Anwendung der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven und Fachbegriffe auf aktuelle politische Entwicklungen am Beispiel der Demokratie

Lernziele/Kompetenzen:

- Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven;
- Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen „Politische Theorie und Ideengeschichte“ und „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“;
- Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen;
- Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 450 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie für Nebenfachstudierende
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundkurs Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
Modulgesamtprüfung
Klausur

Modul SPA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der spanischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile
Modulteil: Spanische/Iberoamerikanische Literatur **Lehrformen:** Proseminar **Sprache:** Deutsch / Spanisch **SWS:** 2
Prüfung **Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung)** Hausarbeit/Seminararbeit, 15-25 S.

Modul PHF-0022: ThemaTheater 2 LP		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PHF-0022

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) mit Lutz Keßler (Leitender Schauspieldramaturg, Staatstheater Augsburg) (Übung)

In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, werden hier auch ein Überblick über die Geschichte des Regietheaters vermittelt. Lutz Keßler ist leitender Dramaturg am Staatstheater Augsburg.

ThemaTheater: Semesterabo mit Begleitübung (TeaZ A2) mit Nicoletta Kindermann (Theaterpädagogik, Staatstheater Augsburg) und weiteren Dramaturg*innen (Übung)

Semesterabo Die Studierenden der Universität Augsburg haben hier die Möglichkeit, intensives Theatererleben mit wissenschaftlicher Kompetenz und Hintergrundwissen zu kombinieren. Der Besuch von sechs Inszenierungen im Staatstheater Augsburg mit einer dramaturgischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpraktischen Einführung durch die Dramaturg:innen und Theaterpädagog:innen des Staatstheater Augsburg öffnet neue Perspektiven auf die Theaterkünste, deren Hintergründe und deren Reflexion. Durch den interdisziplinären wissenschaftlichen Blick auf die Thematiken der einzelnen Inszenierungen wird das Theaterwissen erweitert, mit den theaterpraktischen Elementen wird es durch eigene Erfahrungen vertieft. Die Auswahl erstreckt sich über alle Sparten und gibt so einen umfassenden Einblick in die Welt des Theaters. Das Angebot steht allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Folgende Inszenierungen werden angeboten: Der Drache, Brechtbühne, 19.30 Uhr Veranstaltung Semesterabo dazu 17.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0023: ThemaTheater 3 LP		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PHF-0023

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) mit Lutz Keßler (Leitender Schauspieldramaturg, Staatstheater Augsburg) (Übung)

In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, werden hier auch ein Überblick über die Geschichte des Regietheaters vermittelt. Lutz Keßler ist leitender Dramaturg am Staatstheater Augsburg.

ThemaTheater: Semesterabo mit Begleitübung (TeaZ A2) mit Nicoletta Kindermann (Theaterpädagogik, Staatstheater Augsburg) und weiteren Dramaturg*innen (Übung)

Semesterabo Die Studierenden der Universität Augsburg haben hier die Möglichkeit, intensives Theatererleben mit wissenschaftlicher Kompetenz und Hintergrundwissen zu kombinieren. Der Besuch von sechs Inszenierungen im Staatstheater Augsburg mit einer dramaturgischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpraktischen Einführung durch die Dramaturg:innen und Theaterpädagog:innen des Staatstheater Augsburg öffnet neue Perspektiven auf die Theaterkünste, deren Hintergründe und deren Reflexion. Durch den interdisziplinären wissenschaftlichen Blick auf die Thematiken der einzelnen Inszenierungen wird das Theaterwissen erweitert, mit den theaterpraktischen Elementen wird es durch eigene Erfahrungen vertieft. Die Auswahl erstreckt sich über alle Sparten und gibt so einen umfassenden Einblick in die Welt des Theaters. Das Angebot steht allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Folgende Inszenierungen werden angeboten: Der Drache, Brechtbühne, 19.30 Uhr Veranstaltung Semesterabo dazu 17.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0025: ThemaTheater 5 LP		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PHF-0025
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Körper und Worte in Bewegung: literarische und musikalische Zugänge zu verschiedenen Tanzformen (Übung)

Studierenden aus dem Bereich der Musik, der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die Kulturgeschichte des Tanzes ermöglicht werden, der mit einzelnen Workshops auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelengt: Wie wird über Tanz geschrieben? Welche Thematiken werden auf die Bühne gebracht? Welche (mythologischen/antiken) Stoffe inspirieren Tanzstücke? Was charakterisiert das Menuett, die Sarabande etc.? Wie funktioniert die Körpersprache im Barocken Tanz? Was wird kodifiziert kommuniziert? etc. -> Eigene Fragestellungen der Studierenden werden ermuntert und sollen eingebracht werden. Dem Tanz soll auf diesem Wege sein Platz in der Kulturgeschichte des Menschen eingeräumt und als gleichberechtigte Kunstform neben Literatur, Musik, Malerei etc. eingeordnet werden. Denn ebenso, wie sich in der Renaissance Kulturtransfer in Literatur, Schauspiel und Malerei von Italien ausgehend beobachten

... (weiter siehe Digicampus)

ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) mit Lutz Keßler (Leitender Schauspieldramaturg, Staatstheater Augsburg) (Übung)

In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, werden hier auch ein Überblick über die Geschichte des Regietheaters vermittelt. Lutz Keßler ist leitender Dramaturg am Staatstheater Augsburg.

ThemaTheater: Semesterabo mit Begleitübung (TeaZ A2) mit Nicoletta Kindermann (Theaterpädagogik, Staatstheater Augsburg) und weiteren Dramaturg*innen (Übung)

Semesterabo Die Studierenden der Universität Augsburg haben hier die Möglichkeit, intensives Theatererleben mit wissenschaftlicher Kompetenz und Hintergrundwissen zu kombinieren. Der Besuch von sechs Inszenierungen im Staatstheater Augsburg mit einer dramaturgischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpraktischen Einführung durch die Dramaturg:innen und Theaterpädagog:innen des Staatstheater Augsburg öffnet neue Perspektiven auf die Theaterkünste, deren Hintergründe und deren Reflexion. Durch den interdisziplinären

wissenschaftlichen Blick auf die Thematiken der einzelnen Inszenierungen wird das Theaterwissen erweitert, mit den theaterpraktischen Elementen wird es durch eigene Erfahrungen vertieft. Die Auswahl erstreckt sich über alle Sparten und gibt so einen umfassenden Einblick in die Welt des Theaters. Das Angebot steht allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Folgende Inszenierungen werden angeboten: Der Drache, Brechtbühne, 19.30 Uhr Veranstaltung Semesterabo dazu 17.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0026: ThemaTheater 6 LP		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Theaterwissenschaftliche Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse theatraler Kunstformen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PHF-0026
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Körper und Worte in Bewegung: literarische und musikalische Zugänge zu verschiedenen Tanzformen (Übung)

Studierenden aus dem Bereich der Musik, der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die Kulturgeschichte des Tanzes ermöglicht werden, der mit einzelnen Workshops auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelengt: Wie wird über Tanz geschrieben? Welche Thematiken werden auf die Bühne gebracht? Welche (mythologischen/antiken) Stoffe inspirieren Tanzstücke? Was charakterisiert das Menuett, die Sarabande etc.? Wie funktioniert die Körpersprache im Barocken Tanz? Was wird kodifiziert kommuniziert? etc. -> Eigene Fragestellungen der Studierenden werden ermuntert und sollen eingebracht werden. Dem Tanz soll auf diesem Wege sein Platz in der Kulturgeschichte des Menschen eingeräumt und als gleichberechtigte Kunstform neben Literatur, Musik, Malerei etc. eingeordnet werden. Denn ebenso, wie sich in der Renaissance Kulturtransfer in Literatur, Schauspiel und Malerei von Italien ausgehend beobachten

... (weiter siehe Digicampus)

ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) mit Lutz Keßler (Leitender Schauspieldramaturg, Staatstheater Augsburg) (Übung)

In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, werden hier auch ein Überblick über die Geschichte des Regietheaters vermittelt. Lutz Keßler ist leitender Dramaturg am Staatstheater Augsburg.

ThemaTheater: Semesterabo mit Begleitübung (TeaZ A2) mit Nicoletta Kindermann (Theaterpädagogik, Staatstheater Augsburg) und weiteren Dramaturg*innen (Übung)

Semesterabo Die Studierenden der Universität Augsburg haben hier die Möglichkeit, intensives Theatererleben mit wissenschaftlicher Kompetenz und Hintergrundwissen zu kombinieren. Der Besuch von sechs Inszenierungen im Staatstheater Augsburg mit einer dramaturgischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpraktischen Einführung durch die Dramaturg:innen und Theaterpädagog:innen des Staatstheater Augsburg öffnet neue Perspektiven auf die Theaterkünste, deren Hintergründe und deren Reflexion. Durch den interdisziplinären

wissenschaftlichen Blick auf die Thematiken der einzelnen Inszenierungen wird das Theaterwissen erweitert, mit den theaterpraktischen Elementen wird es durch eigene Erfahrungen vertieft. Die Auswahl erstreckt sich über alle Sparten und gibt so einen umfassenden Einblick in die Welt des Theaters. Das Angebot steht allen Studierenden der Universität Augsburg offen. Folgende Inszenierungen werden angeboten: Der Drache, Brechtbühne, 19.30 Uhr Veranstaltung Semesterabo dazu 17.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bericht

Bericht, unbenotet

Modul VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 *BA Comparative Literature (subsidiary subject), Introduction to Comparative Literature 2*	6 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer
Dr. Susanna Layh

Inhalte:
Grundlagen des Fachs

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:
Die Studierenden verfügen über Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie sind in der Lage, einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen zu verstehen. Sie können Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen herstellen.

Methodisch:
Die Studierenden sind in der Lage, Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesicherte intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. Sie üben erste wissenschaftliche Arbeitsformen wie die Recherche von Forschungsliteratur zu einem Thema und die Strukturierung einer schriftlichen Arbeit und erproben diese in einer ersten kleineren Hausarbeit.

Sozial/personal:
Die Studierenden können Arbeitszusammenhänge erkennen und in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung erfassen. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie üben kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Thematisches Einführungsseminar
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Thematisches Einführungsseminar: Schriftbilder, Schriftspiele

Dieses Seminar möchte den Blick für die Visualität von Literatur und Poesie schärfen. Hierfür werden zum einen theoretische Einführungstexte zum Verhältnis von Schrift und Bild, zur Schriftbildlichkeit von Literatur sowie zu visueller Poesie gelesen. Zum anderen werden an einer Vielzahl von literarischen Beispielen in der Reihe ihres historischen Erscheinens die Bedeutungen analysiert und diskutiert, die ihre jeweilige spezifische Schriftbildlichkeit hat. Hierfür kommen die Figurengedichte des Barock, die Schriftbildexperimente Mallarmés und Apollinaires um 1900, die visuelle Poesie des DADA und der 1950/60er Jahre sowie verschiedene Schriftbildanordnungen um 2000 in Betracht. Die Intermedialität von Schrift und Bild wird zudem an den Schriftbändern und Schriftbildern der graphischen Literatur diskutiert sowie an Beispielen der Videopoetry und der digitalen Literatur. Ein besonderes Augenmerk wird dabei insgesamt auf den experimentellen und spielerischen Umgang mit Schrift gelegt.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)

Seminararbeit

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 *European Literary History 1*	8 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer
Nora Weinelt

Inhalte:
Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten.

Methodisch:

Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen.

Sozial/personal:

Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte
Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Imperiale Logiken - (Gegen-)Erzählungen und Konzeptionen vom 18. bis 20. Jahrhundert (Proseminar)
Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit VGL: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/

Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Der Begriff des Imperiums evoziert auch in aktuellen Diskursen oft Bilder eines britischen, französischen oder spanischen Weltreiches. Er wird eng mit europäischem Expansionsdrang, Kolonialismus und Erzählungen des Kampfes um eine globale Vormachtstellung zusammengedacht. Auch in der geschichtswissenschaftlichen Forschung wurde das Imperium lange Zeit nur als politisches System, im Hinblick auf seine Ausdehnungs- und Aneignungspraktiken oder als Auslöser für inter-imperiale, globale Konf
... (weiter siehe Digicampus)

V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung)
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

Modulteil: PS zur europäischen Literatur
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Imperiale Logiken - (Gegen-)Erzählungen und Konzeptionen vom 18. bis 20. Jahrhundert (Proseminar)
Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit VGL: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/ Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Der Begriff des Imperiums evoziert auch in aktuellen Diskursen oft Bilder eines britischen, französischen oder spanischen Weltreiches. Er wird eng mit europäischem Expansionsdrang, Kolonialismus und Erzählungen des Kampfes um eine globale Vormachtstellung zusammengedacht. Auch in der geschichtswissenschaftlichen Forschung wurde das Imperium lange Zeit nur als politisches System, im Hinblick auf seine Ausdehnungs- und Aneignungspraktiken oder als Auslöser für inter-imperiale, globale Konf
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800 (Proseminar)
Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände'. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild' von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesam
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Cat People (Proseminar)
Die Katze ist ein poetisches Tier und findet sich als solches in der Literatur und den Künsten spätestens seit dem Mittelalter. Dabei werden ihr je nach Kunst, Zeit und Genre unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen zugeschrieben, die aber zumeist im Vergleich mit dem Menschen stehen und dadurch gezielt mit der kulturellen

Differenz von Mensch und Tier arbeiten. In diesem Seminar werden wir uns mit wichtigen Werken dieser Tradition aus der Literatur, dem Comic, dem Film und der Graphic Novel befassen.

PS/Ü: „Nothing is translatable – Everything is translatable." Übersetzung und Übersetzungstheorien von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar)

Mit ihrem Auftritt bei Joe Bidens Amtseinführung im Januar 2021 wurde die afroamerikanische Lyrikerin Amanda Gorman weltberühmt. Für beinahe ebenso viel Wirbel wie ihr Inaugurationsgedicht „The Hill We Climb“ selbst sorgte im Nachgang allerdings die Frage, wer ihren Text übersetzen dürfe. Ein niederländischer Verlag erntete für die Wahl einer weißen Übersetzerin lautstarke öffentliche Kritik – eine Vertreterin der weißen Mehrheitsgesellschaft könne die Erfahrungswelt einer Afroamerikanerin kaum nachvollziehen, so das Argument. Die ursprünglich engagierte Übersetzerin trat den Auftrag schließlich wieder ab. Das Beispiel verdeutlicht, dass Übersetzen eine hochpolitische Angelegenheit sein kann. Denn in Diskursen über Übersetzung spiegelt sich weit mehr als die Frage, was eine gute Übersetzung ausmacht und wie originalgetreu sie sein darf oder muss. Übersetzungstheorien geben darüber hinaus auch Aufschluss über das historisch jeweils vorherrschende Sprach-, Literatur- und Textverständnis,

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)

Seminararbeit

Modul VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 *Literary Theory / Methods of Textual Analysis 2*	8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert	
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten	
Lernziele/Kompetenzen: *Fachlich:* Die Studierenden besitzen ein allgemeines Wissen über literaturtheoretische Zusammenhänge sowie die spezielle Kenntnis einer Literaturtheorie und der daraus resultierenden Methode der Textanalyse. Sie sind in der Lage, diese auf die Analyse konkreter Texte anzuwenden und deren Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen. *Methodisch:* Die Studierenden können literarische Texte theoriegeleitet untersuchen und die Ergebnisse argumentativ kohärent darstellen. Sie sind fähig zur Auseinandersetzung mit den literaturtheoretischen Gehalten der Sekundärliteratur und zur eigenen Positionierung diesen gegenüber. Sie können die Konsequenzen theoretischer Vorentscheidungen für die Analyse literarischer Texte beurteilen. *Sozial/personal:* Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit argumentativer Stringenz beim wissenschaftlichen Arbeiten. Sie bilden die Fähigkeit zum Denken in konzeptuellen Zusammenhängen aus. Zugleich entsteht ein Bewusstsein für die Relativität von Theoriemodellen, die die Einsicht in die Notwendigkeit der diskursiven Auseinandersetzung stärkt. Diese wird im Gruppenzusammenhang bei der Moderation unterschiedlicher Positionen und dem Vortrag und der Diskussion von Interpretationsthesen geübt.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)	**ECTS/LP-Bedingungen:** Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen

Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: V oder Ü zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse

Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: „Nothing is translatable – Everything is translatable." Übersetzung und Übersetzungstheorien von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar)

Mit ihrem Auftritt bei Joe Bidens Amtseinführung im Januar 2021 wurde die afroamerikanische Lyrikerin Amanda Gorman weltberühmt. Für beinahe ebenso viel Wirbel wie ihr Inaugurationsgedicht „The Hill We Climb“ selbst sorgte im Nachgang allerdings die Frage, wer ihren Text übersetzen dürfe. Ein niederländischer Verlag erntete für die Wahl einer weißen Übersetzerin lautstarke öffentliche Kritik – eine Vertreterin der weißen

Mehrheitsgesellschaft könne die Erfahrungswelt einer Afroamerikanerin kaum nachvollziehen, so das Argument. Die ursprünglich engagierte Übersetzerin trat den Auftrag schließlich wieder ab. Das Beispiel verdeutlicht, dass Übersetzen eine hochpolitische Angelegenheit sein kann. Denn in Diskursen über Übersetzung spiegelt sich weit mehr als die Frage, was eine gute Übersetzung ausmacht und wie originalgetreu sie sein darf oder muss. Übersetzungstheorien geben darüber hinaus auch Aufschluss über das historisch jeweils vorherrschende Sprach-, Literatur- und Textverständnis,
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Geschichte(n) in Raum und Zeit erzählen - Zu einer Theorie des Romans mit Michail Bachtin (Proseminar)

Der russische Literaturtheoretiker Michail M. Bachtin (1895-1975) hat 1973 „Untersuchungen zur historischen Poetik“ des europäischen Romans vorgelegt, die bezeichnenderweise nicht von der fraglichen Fiktionalität erzählter (realer) Ereignisse handeln. Stattdessen rekonstruiert Bachtin konkrete narrative Verknüpfungsweisen von Raum und Zeit, die er „Chronotopen“ nennt (chrónos = Zeit, tópos = Ort). Entlang einer Reihe origineller Fallstudien erarbeitet er eine Typologie solcher Chronotopen, die über die Neuzeit hinaus (hier endet seine literaturgeschichtliche Untersuchung) genrebildend auf die Gattung des Romans eingewirkt haben sollen. Das Seminar lädt zu einer kritischen Revision der Konzeption Bachtins ein, um sie anschließend versuchsweise auf neuere und neueste deutschsprachige Romanliteratur anzuwenden. Auf diese Weise wollen wir untersuchen, wie die Darstellung raumzeitlicher, historischer Beziehungen in der modernen und zeitgenössischen Romanliteratur stattfindet. Wie ändern sic
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse

Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: „Nothing is translatable – Everything is translatable." Übersetzung und Übersetzungstheorien von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar)

Mit ihrem Auftritt bei Joe Bidens Amtseinführung im Januar 2021 wurde die afroamerikanische Lyrikerin Amanda Gorman weltberühmt. Für beinahe ebenso viel Wirbel wie ihr Inaugurationsgedicht „The Hill We Climb“ selbst sorgte im Nachgang allerdings die Frage, wer ihren Text übersetzen dürfe. Ein niederländischer Verlag erntete für die Wahl einer weißen Übersetzerin lautstarke öffentliche Kritik – eine Vertreterin der weißen Mehrheitsgesellschaft könne die Erfahrungswelt einer Afroamerikanerin kaum nachvollziehen, so das Argument. Die ursprünglich engagierte Übersetzerin trat den Auftrag schließlich wieder ab. Das Beispiel verdeutlicht, dass Übersetzen eine hochpolitische Angelegenheit sein kann. Denn in Diskursen über Übersetzung spiegelt sich weit mehr als die Frage, was eine gute Übersetzung ausmacht und wie originalgetreu sie sein darf oder muss. Übersetzungstheorien geben darüber hinaus auch Aufschluss über das historisch jeweils vorherrschende Sprach-, Literatur- und Textverständnis,
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Geschichte(n) in Raum und Zeit erzählen - Zu einer Theorie des Romans mit Michail Bachtin (Proseminar)

Der russische Literaturtheoretiker Michail M. Bachtin (1895-1975) hat 1973 „Untersuchungen zur historischen Poetik“ des europäischen Romans vorgelegt, die bezeichnenderweise nicht von der fraglichen Fiktionalität erzählter (realer) Ereignisse handeln. Stattdessen rekonstruiert Bachtin konkrete narrative Verknüpfungsweisen von Raum und Zeit, die er „Chronotopen“ nennt (chrónos = Zeit, tópos = Ort). Entlang einer Reihe origineller Fallstudien erarbeitet er eine Typologie solcher Chronotopen, die über die Neuzeit hinaus (hier endet seine literaturgeschichtliche Untersuchung) genrebildend auf die Gattung des Romans eingewirkt haben sollen. Das Seminar lädt zu einer kritischen Revision der Konzeption Bachtins ein, um sie anschließend versuchsweise auf neuere und neueste deutschsprachige Romanliteratur anzuwenden. Auf diese Weise wollen wir untersuchen, wie die Darstellung raumzeitlicher, historischer Beziehungen in der modernen und zeitgenössischen Romanliteratur stattfindet. Wie ändern sic
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 2)

Seminararbeit

Modul VGL-1280: WB VL, Literatur und Kultur / Medien *BA Comparative Literature (elective area), Literature and Culture / Media*		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Arbeitsfelder der Vergleichenden Literaturwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickskenntnissen in der Kultur- und Medienwissenschaft		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: V oder Ü zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur
Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS Kindersachbücher (Proseminar)

Kindersachbücher bilden gegenwärtig ein wichtiges Marktsegment innerhalb des breiten kinder- und jugendliterarischen Titelangebots. Einerseits dienen sie der niedrigschwelligen Wissensvermittlung auf nahezu allen Gebieten, wodurch sie wichtige didaktisch-pädagogische Funktionen erfüllen. Andererseits selektieren, bewerten und simplifizieren die Bücher nicht selten komplexe Sachverhalte. Insbesondere die intermodale Dimension der Gattung, das Verhältnis von Text und Bild kommt in diesem Spannungsfeld ebenso eine zentrale interpretationsbedürftige Rolle zu wie den Grenzen von Fiktionalität und Faktualität. Das Seminar will dem Potenzial des Kindersachbuchs nachspüren, seine historischen Ursprünge beleuchten und schließlich einen Überblick über gegenwärtige Trends im Kindersachbuchbereich vorstellen. Ein Schwerpunkt wird insbesondere in der Aufarbeitung gleicher Themen in verschiedenen Sachbüchern liegen. An einem Leistungsnachweis interessierte Studierende halten eine Impulspräsentation
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800 (Proseminar)

Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände'. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild' von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesam

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Cat People (Proseminar)

Die Katze ist ein poetisches Tier und findet sich als solches in der Literatur und den Künsten spätestens seit dem Mittelalter. Dabei werden ihr je nach Kunst, Zeit und Genre unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen zugeschrieben, die aber zumeist im Vergleich mit dem Menschen stehen und dadurch gezielt mit der kulturellen Differenz von Mensch und Tier arbeiten. In diesem Seminar werden wir uns mit wichtigen Werken dieser Tradition aus der Literatur, dem Comic, dem Film und der Graphic Novel befassen.

Ringvorlesung Ethik - Text - Kultur (Vorlesung)

In einer von Krisen geschüttelten Zeit scheint die Frage nach der Ethik äußerste Virulenz zu haben. Wie aber kann ein so abstrakter Begriff wie der der Ethik gedacht werden, welche praktischen Anwendungen sind hier denkbar, wie verhält er sich zu Konzepten der Moral und vor allem, welche (Text)Formen sind hier mögliche Austragungsorte, um über die Ethik nachzudenken, gibt es u.U. auch kulturelle Unterschiede, die hier zu bedenken wären? Zu klären gilt es auch, was sich hinter der Trias Ethik – Text – Kultur verbirgt, welche Korrespondenzen gibt es und welche theoretischen und praktischen Zugriffe sind hier möglich? Diesen und anderen Fragen widmet sich die interdisziplinäre Vorlesungsreihe des Studiengangs Ethik der Textkulturen, ein Studiengang, der als Master in Augsburg in Kooperation mit der Universität Erlangen seit vielen Jahren fest etabliert ist. Die Vorlesung möchte zentrale Fragestellung des Studiengangs aufgreifen, aktuelle Forschungsprojekte vorstellen, aber vor allem Lust

... (weiter siehe Digicampus)

V: Warten auf die Katastrophe? Literarische Endzeit(en) (Vorlesung)

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS Kindersachbücher (Proseminar)

Kindersachbücher bilden gegenwärtig ein wichtiges Marktsegment innerhalb des breiten kinder- und jugendliterarischen Titelangebots. Einerseits dienen sie der niedrigschwelligen Wissensvermittlung auf nahezu allen Gebieten, wodurch sie wichtige didaktisch-pädagogische Funktionen erfüllen. Andererseits selektieren, bewerten und simplifizieren die Bücher nicht selten komplexe Sachverhalte. Insbesondere die intermodale Dimension der Gattung, das Verhältnis von Text und Bild kommt in diesem Spannungsfeld ebenso eine zentrale interpretationsbedürftige Rolle zu wie den Grenzen von Fiktionalität und Faktualität. Das Seminar will dem Potenzial des Kindersachbuchs nachspüren, seine historischen Ursprünge beleuchten und schließlich einen Überblick über gegenwärtige Trends im Kindersachbuchbereich vorstellen. Ein Schwerpunkt wird insbesondere in der Aufarbeitung gleicher Themen in verschiedenen Sachbüchern liegen. An einem Leistungsnachweis interessierte Studierende halten eine Impulspräsentation

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800 (Proseminar)

Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände'. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild' von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesam

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Cat People (Proseminar)

Die Katze ist ein poetisches Tier und findet sich als solches in der Literatur und den Künsten spätestens seit dem Mittelalter. Dabei werden ihr je nach Kunst, Zeit und Genre unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen zugeschrieben, die aber zumeist im Vergleich mit dem Menschen stehen und dadurch gezielt mit der kulturellen Differenz von Mensch und Tier arbeiten. In diesem Seminar werden wir uns mit wichtigen Werken dieser Tradition aus der Literatur, dem Comic, dem Film und der Graphic Novel befassen.

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (WB, Literatur und Kultur/Medien)

Seminararbeit

Modul WIW-0259: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) *Financial intermediation and regulation*		5 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, mikro- und industrieökonomische Aspekte des Finanzsektors - insbesondere des Bankensektors - zu analysieren. Sie erkennen und verstehen die durch die asymmetrische Information zwischen Einlegern und Banken oder Banken und Kreditnehmern verursachten Probleme und können deren Konsequenzen für die Marktteilnehmer analysieren. Zudem kennen die Studierenden nationale und internationale institutionelle Gegebenheiten der Bankenregulierung und können die Wirkung regulatorischer Maßnahmen analysieren und bewerten. Insgesamt sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, aktuelle Entwicklungen im Bankensektor zu verstehen und kritisch zu bewerten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 18 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) (Vorlesung)

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Dewatripont, M., Tirole, J. (1993), The Prudential Regulation of Banks, Cambridge, MA: MIT Press.

Freixas, X., Rochet, J.-C. (2008), Microeconomics of Banking, 2nd ed, Cambridge, MA: MIT Press.

Hartmann-Wendels, T., Pfingsten, A., Weber, M. (2015), Bankbetriebslehre, 6. Aufl., Berlin: Springer-Verlag.

Kreditwesengesetz in der aktuellen Fassung.

Neuberger, D. (1998), Mikroökonomik der Bank, München: Verlag Vahlen.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Finanzintermediation und Regulierung (Vorlesung + Übung)

GLIEDERUNG 1. Motivation und Einführung 2. Industrieökonomischer Ansatz der Theorie der Bank 3. Informationsökonomischer Ansatz der Theorie der Bank 4. Regulierung von Banken

Prüfung

Finanzintermediation und Regulierung

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0264: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) *Introduction to Environmental and Resource Economics*		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Umweltschutz, für mögliches Marktversagen und für korrigierende staatliche Eingriffe. Die Studierenden sind in der Lage sowohl gleichgewichtstheoretische als auch partialanalytische Modellansätze zur Analyse von umwelt- und ressourcenökonomischen Fragestellungen anzuwenden. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, die wichtigsten im Rahmen der Diskussion um Umweltbelastung und Ressourcenverknappung vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an dieser Diskussion teilzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Cansier, D. (1996): Umweltökonomie. Stuttgart.

Endres, A. (2013): Umweltökonomie. 4. Aufl. Stuttgart.

Endres, A., I. Querner (2000): Die Ökonomie natürlicher Ressourcen. Stuttgart.

Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik. Heidelberg.

Perman, R., Y. Ma, M. Common, D. Maddison und J. McGilvray (2011): Natural Resource and Environmental Economics. 4th edition. Harlow, England.

Wiesmeth, H. (2003): Umweltökonomie - Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Berlin.

Modulteil: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung

Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0267: Ökonometrie (5 LP) *Econometrics*		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alfred Maußner		
Lernziele/Kompetenzen: ***Fachbezogene Kompetenzen:*** Die Studierenden • kennen die statischen Grundlagen der Regressionsanalyse. • wissen, welche Eigenschaften der Kleinst-Quadrate und der Maximum Likelihood Schätzer besitzen, • und welche Voraussetzungen der Daten erzeugende Prozess für deren Anwendung erfüllen muss. ***Methodische Kompetenzen:*** Die Studierenden • können mit Hilfe ökonometrischer Software (etwa mit EViews, Stata oder Gretl) eigenständig Regressionsanalysen durchführen, • können die von den Programmen gelieferten Ergebnisse interpretieren, • und können testen, ob die Daten den jeweiligen Modellvoraussetzungen genügen. ***Fachübergreifende Kompetenz und Schlüsselqualifikation:*** Die Studierenden können empirische Studien nachvollziehen, deren Ergebnisse kritisch hinterfragen und anderen, nicht notwendigerweise ökonometrisch vorgebildeten Personen, erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 36 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 32 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie, insbesondere: Begriffe Wahrscheinlichkeit und Zufallsvariable, Verteilungsfunktionen, Erwartungswert und Varianz, Grundlagen des Hypothesentests		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ökonometrie (5 LP) (Vorlesung) **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2
Literatur: Greene, William H. 2017. Econometric Analysis, 8th Ed. Pearson: Boston. Stock, James H. und Mark Watson. 2012. Introduction to Econometrics, 3rd Ed. Pearson: Boston. Wooldridge, Jeffrey M. 2013. Introductory Econometrics. 5thEd. South-Western Cengage.

Modulteil: Ökonometrie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Ökonometrie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0293: Verhaltensökonomik (5 LP) *Behavioral Economics*		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Roeder		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden mit den wichtigsten verhaltensökonomischen Modellen vertraut und können diese kompetent anwenden. Die Studierenden wissen inwieweit (traditionelle) ökonomische Theorien der experimentellen Überprüfung standhalten. Die Studierenden wissen wie Präferenzen und Nutzen modelliert werden können, um bestimmte psychologische Verhaltensmotive, zu erfassen. Zudem verstehen Sie wie sich identifizierte Irrationalitäten auf den Markt auswirken.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 68 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomik I+II, Statistik I+II.		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Verhaltensökonomik (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:
Angner, E., A course in behavioral economics, 2012, Palgrave.

Modulteil: Verhaltensökonomik (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
Verhaltensökonomik
Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten
Beschreibung:
jedes Semester

Modul WIW-0302: International Monetary Economics *International Monetary Economics*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Burkhard Heer		
Lernziele/Kompetenzen: After successful participation in the course the students are enabled to comprehend the underlying concepts of an open economy and explain the behavior of exchange rates and balances of accounts. Furthermore they will be able to utilize the models used in the course and analyze fiscal and monetary policies.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 58 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basic knowledge in macroeconomics (Makroökonomik I und II). Knowledge in Mathematics (Solution of optimization problems and systems of equations).		**ECTS/LP-Bedingungen:** written exam
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: International Monetary Economics (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch
SWS: 2

Literatur:

Blanchard, Olivier, Macroeconomics (4. Edition or higher).

Krugmann, Obstfeld, Melitz, 2011, International Economics: Theory and Policy, 9th ed.

Gärtner, Lutz, 2009, Makroökonomik flexibler and fester Wechselkurse. 4. Aufl. De Grauwe, 2009, Economics of Monetary Union, 8th ed.

Modulteil: International Monetary Economics (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Englisch
SWS: 2

Prüfung
International Monetary Economics
Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten
Beschreibung:
every semester

Modul WIW-0309: Finanzwissenschaft (5 LP) *Public Economics (5 LP)*		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Burkhard Heer		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Staates zu beschreiben und seine Auswirkungen auf Effizienz, Allokation und Wohlfahrt zu beschreiben. Sie verstehen, warum es einen Staat gibt, warum die Größe des Staates nicht optimal ist, und wie fiskalische Maßnahmen das Verhalten der Haushalte und Unternehmen beeinflussen. Die in der Veranstaltung entwickelten theoretischen Modelle können die Studierenden kritisch beurteilen, sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch steuerpolitische Maßnahmen sowie öffentliche Ausgabenprogramme eigenständig analysieren und bewerten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomik I und Mikroökonomik II. Ferner sollten Kenntnisse der Mathematik vorhanden sein (insbesondere ein sicherer Umgang mit analytischen Methoden wie dem Ableiten von Funktionen und Lösen von Gleichungs- und Optimierungsproblemen mit Nebenbedingungen).		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Finanzwissenschaft (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Rosen, H., Gayer, T., 2009, Public Finance, 8th ed., Irwin/McGraw Hill (auch 8. Aufl. möglich).

Stiglitz, J., 2000, Economics of the Public Sector, W.W. Norton.

Varian, H., 2010, Intermediate Microeconomics, 8th ed., W.W. Norton.

Ergänzende Literatur:

Corneo, G., 2009, Öffentliche Finanzen: Ausgabenpolitik, Mohr Siebeck.

Keuschnigg, C., 2005, Öffentliche Finanzen: Einnahmenpolitik, Mohr Siebeck.

Hindriks, J., Myles, G.D., 2006, Intermediate Public Economics, MIT Press (fortgeschritten, graduate textbook).

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Finanzwissenschaft (Vorlesung)

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul ist der Student in der Lage, die Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Staates zu beschreiben und seine Auswirkungen auf Effizienz, Allokation und Wohlfahrt zu beschreiben. Er versteht, warum es einen Staat gibt, warum die Größe des Staates nicht optimal ist, und wie fiskalische

Maßnahmen das Verhalten der Haushalte und Unternehmen beeinflussen. Die in der Veranstaltung entwickelten theoretischen Modelle kann der Student kritisch beurteilen, sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch steuerpolitische Maßnahmen sowie öffentliche Ausgabenprogramme eigenständig analysieren und bewerten.

Modulteil: Finanzwissenschaft (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Finanzwissenschaft (Übung)

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul ist der Student in der Lage, die Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Staates zu beschreiben und seine Auswirkungen auf Effizienz, Allokation und Wohlfahrt zu beschreiben.
Er versteht, warum es einen Staat gibt, warum die Größe des Staates nicht optimal ist, und wie fiskalische Maßnahmen das Verhalten der Haushalte und Unternehmen beeinflussen. Die in der Veranstaltung entwickelten theoretischen Modelle kann der Student kritisch beurteilen, sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch steuerpolitische Maßnahmen sowie öffentliche Ausgabenprogramme eigenständig analysieren und bewerten.

Prüfung

Finanzwissenschaft (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0314: Neue Politische Ökonomie (5 LP) *Public Choice Theory (5 LP)*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die ökonomischen Hintergründe politischer Entscheidungen. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Akteure im politischen Entscheidungssystem zu identifizieren und deren jeweilige Motivationslage zu analysieren. Auf dieser Basis sind sie befähigt, aktuelle politische Entscheidungen als Resultat des Zusammenwirkens unterschiedlicher Interessen zu verstehen. Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen politischer Diskussionen vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an diesen Diskussionen teilzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (Vorlesung) **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2

Literatur:

Bernholz, P. und F. Breyer (1994): Grundlagen der politischen Ökonomie, Tübingen.

Downs, A. (1957): An Economic Theory of Democracy, New York.

Downs, A. (1967): Inside Bureaucracy, Boston.

Endres, A. und M. Finus (1998): „Umweltpolitische Zielbestimmung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessengruppen“, in: H.Siebert, Elemente einer rationalen Umweltpolitik, Tübingen, S. 35-138.

Grossman, G. und Helpman, E. (2001): Special Interest Politics. Cambridge/London.

Holzinger, K. (1987): Umweltpolitische Instrumente aus der Sicht der staatlichen Bürokratie, München.

Horbach, J. (1992): Neue Politische Ökonomie und Umweltpolitik, Frankfurt/Main.

Michaelis, P. (1994): „Regulate Us, Please! On Strategic Lobbying in Cournot-Nash-Oligopoly“, Journal of Institutional and Theoretical Economics, Vol. 150, Nr. 4, S. 693-709.

Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik, Heidelberg.

Niskanen, W. (1971): Bureaucracy and Representative Democracy, Chicago.

Olson, M. (1965): The Logic of Collective Action, Cambridge, Mass.

Persson, T. und G. Tabellini (2000): Political Economics, MIT Press, Cambridge, Massachusetts.

Zimmermann, K. und R. Schwarze (1996): „Industrielobbying bei einer Weitzmann’schen Umweltpolitik“, Jahrbuch für Wirtschaftswissenschaften, Vol. 47, S. 79-102.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Neue Politische Ökonomie Vorlesung und Übung (Vorlesung + Übung)

1. Einführung und Motivation 2. Das politische Entscheidungssystem 3. Ökonomische Theorie der Politik • Kollektive Entscheidungen • Modelle des Parteienwettbewerbs 4. Interaktion zwischen Politik und Interessengruppen • Grundlagen der ökonomischen Theorie der Interessengruppen • Interesseneinflüsse durch asymmetrische Information • Interesseneinflüsse durch politische Unterstützung 5. Interaktion zwischen Politik und Bürokratie • Grundlagen der ökonomischen Theorie der Bürokratie • Grundmodell der Budgetmaximierung • Modelle mit komplexeren Zielfunktionen • Staatliche vs. Private Leistungserstellung

Modulteil: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Neue Politische Ökonomie Vorlesung und Übung (Vorlesung + Übung)

1. Einführung und Motivation 2. Das politische Entscheidungssystem 3. Ökonomische Theorie der Politik • Kollektive Entscheidungen • Modelle des Parteienwettbewerbs 4. Interaktion zwischen Politik und Interessengruppen • Grundlagen der ökonomischen Theorie der Interessengruppen • Interesseneinflüsse durch asymmetrische Information • Interesseneinflüsse durch politische Unterstützung 5. Interaktion zwischen Politik und Bürokratie • Grundlagen der ökonomischen Theorie der Bürokratie • Grundmodell der Budgetmaximierung • Modelle mit komplexeren Zielfunktionen • Staatliche vs. Private Leistungserstellung

Prüfung

Neue Politische Ökonomie (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0315: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) *Natural Resource Economics (5 LP)*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die Funktionsweise von Ressourcenmärkten, für mögliches Marktversagen auf solchen Märkten und für korrigierende staatliche Eingriffe. Die Studierenden sind in der Lage anhand von dynamischen Modellansätzen die wichtigsten ressourcentheoretischen Fragestellungen eigenständig zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der Diskussion um eine fortschreitende Ressourcenverknappung vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an dieser Diskussion teilzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Dasgupta, Partha: The Control of Resources, Oxford 1982.

Endres, Alfred und Immo Querner: Die Ökonomie natürlicher Ressourcen, Darmstadt 2000.

Fisher, Anthony: Resource and Environmental Economics, Cambridge 1981.

Perman, R., Y. Ma, M. Common, D. Maddison und J. McGilvray: Natural Resource and Environmental Economics, 4. Aufl. Harlow, England 2011.

Siebert, Horst: Ökonomische Theorie natürlicher Ressourcen, Tübingen 1983.

Ströbele, Wolfgang: Rohstoffökonomik, München 1987.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ökonomik natürlicher Ressourcen Vorlesung und Übung (Vorlesung + Übung)
1. Grundlagen der Ressourcenökonomie 2. Nichte-erneuerbare Rohstoffe • Optimaler Abbaupfad im Grundmodell • Marktlösung im Grundmodell • Mögliche Modellerweiterungen • Marktversagen und wirtschaftspolitische Eingriffe 3. Erneuerbare Rohstoffe • Wachstum und Bestand • Optimaler Erntepfad im Grundmodell • Marktlösung im Grundmodell • Modellerweiterungen • Marktversagen und wirtschaftspolitische Eingriffe

Modulteil: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Dasgupta, P.: The Control of Resources, Oxford 1982.

Endres, A. und I.Querner: Die Ökonomie natürlicher Ressourcen, Darmstadt 2000.

Fisher, A.: Resource and Environmental Economics, Cambridge 1981.

Perman, R., Y. Ma, M. Common, D. Maddison und J. McGilvray (2011): Natural Resource and Environmental Economics. Harlow, England.

Siebert, H.: Ökonomische Theorie natürlicher Ressourcen, Tübingen 1983.

Ströbele, W.: Rohstoffökonomik, München 1987.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ökonomik natürlicher Ressourcen Vorlesung und Übung (Vorlesung + Übung)

1. Grundlagen der Ressourcenökonomie 2. Nichte-erneuerbare Rohstoffe • Optimaler Abbaupfad im Grundmodell • Marktlösung im Grundmodell • Mögliche Modellerweiterungen • Marktversagen und wirtschaftspolitische Eingriffe 3. Erneuerbare Rohstoffe • Wachstum und Bestand • Optimaler Erntepfad im Grundmodell • Marktlösung im Grundmodell • Modellerweiterungen • Marktversagen und wirtschaftspolitische Eingriffe

Prüfung

Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0318: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) *Methods in empirical social sciences (5 LP)*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Nuscheler		
Lernziele/Kompetenzen: Um Zusammenhänge bzw. Kausalitäten zwischen Variablen (wie beispielsweise den Ausgaben für Marketingmaßnahmen und Umsatz oder Volkseinkommen und Konsum) zu identifizieren, sind Verfahren erforderlich, die derartige Zusammenhänge korrekt abbilden können. Dafür ist das Verständnis einfacher statistischer und ökonometrischer Grundlagen unverzichtbar sowie Kenntnisse einer geeigneten Statistik- bzw. Ökonometriesoftware. Dieser Kurs vermittelt die dafür notwendigen theoretischen Kenntnisse und führt die Studierenden in die Software GRETL (freeware) ein. Dies wird die Studierenden am Ende des Semesters in die Lage versetzen, einfache empirische Studien eigenständig anzufertigen bzw. empirische Forschungsarbeiten kompetent einzuordnen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Es handelt sich um einen einführenden Kurs, der die Studierenden an die grundlegenden empirischen Methoden der Wirtschaftswissenschaften heranführen soll. Vorkenntnisse in Form von Lehrveranstaltungen sind nicht zwingend erforderlich, jedoch ist der vorherige Besuch der Statistik I und II-Veranstaltungen dem allgemeinen Verständnis zuträglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (Vorlesung)

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Literatur:

Bauer, Thomas K; Fertig, Michael und Christoph M. Schmidt, 2013: Empirische Wirtschaftsforschung: Eine Einführung, Springer-Verlag, Heidelberg.

Stock, James H. und Mark W. Watson, 2015: Introduction to Econometrics, 3rd edition. Pearson, Addison Wesley, Boston, USA.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden der empirischen Sozialforschung (WIW-0055, WIW-0318) (Vorlesung + Übung)

Um Zusammenhänge bzw. Kausalitäten zwischen Variablen (wie beispielsweise den Ausgaben für Marketingmaßnahmen und Umsatz oder Volkseinkommen und Konsum) zu identifizieren, sind Verfahren erforderlich, die derartige Zusammenhänge korrekt abbilden können. Dafür ist das Verständnis einfacher statistischer und ökonometrischer Grundlagen unverzichtbar. Dieser Kurs vermittelt die dafür notwendigen

Kenntnisse und wird die Studenten und Studentinnen am Ende des Semesters in die Lage versetzen, einfache empirische Studien eigenständig anzufertigen bzw. empirische Forschungsarbeiten kompetent einzuordnen.

Modulteil: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden der empirischen Sozialforschung (WIW-0055, WIW-0318) (Vorlesung + Übung)

Um Zusammenhänge bzw. Kausalitäten zwischen Variablen (wie beispielsweise den Ausgaben für Marketingmaßnahmen und Umsatz oder Volkseinkommen und Konsum) zu identifizieren, sind Verfahren erforderlich, die derartige Zusammenhänge korrekt abbilden können. Dafür ist das Verständnis einfacher statistischer und ökonometrischer Grundlagen unverzichtbar. Dieser Kurs vermittelt die dafür notwendigen Kenntnisse und wird die Studenten und Studentinnen am Ende des Semesters in die Lage versetzen, einfache empirische Studien eigenständig anzufertigen bzw. empirische Forschungsarbeiten kompetent einzuordnen.

Prüfung

Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0332: Sozialpolitik (5 LP) *Social Policy (5 LP)*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis	

Lernziele/Kompetenzen:
Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Lehrveranstaltung Sozialpolitik:

- sind die Studierenden mit den Gründen vertraut, die den Staat zur Durchführung sozialpolitischer Maßnahmen veranlassen, sie haben einen Überblick über die wichtigsten Bereiche der Sozialpolitik, mit denen sie in ihrem späteren Berufsleben als Arbeitnehmer oder als Arbeitgeber zu tun haben werden. Die Studierenden kennen die wesentlichen Ursachen bestehender und künftig zu erwartender Finanzierungsprobleme im Bereich des Systems der sozialen Sicherung.
- Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse der Reformoptionen, mit denen der Staat auf die Finanzierungsprobleme reagieren kann.
- Die Studierenden sind in der Lage, sinnvolle Schlussfolgerungen für die Gestaltung ihrer eigenen sozialen Absicherung abzuleiten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
WiW-0008 Mikroökonomik I, insbesondere Kenntnis des Konsum-Freizeit-Modells und der Marktform der vollkommenen Konkurrenz (Polypol); WiW-0009: Mikroökonomik II, insbesondere Kenntnis der Marktformen Monopol und Monopson.		schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Sozialpolitik (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

H. Lampert, J. Althammer, Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Aufl., Berlin 2014.

H. Lampert, A. Bossert, Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, München 2011.

Modulteil: Sozialpolitik (5 LP) (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Klausurenkurs zur Sozialpolitik (Übung)

Prüfung

Sozialpolitik (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0336: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) *Markets, nets, strategies (5 LP)*		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Marktstruktur auf der Angebots- bzw. Nachfrageseite zu verstehen, Aussagen bezüglich der Marktergebnisse auf einzel- und gesamtwirtschaftlicher Ebene zu entwickeln und zu bewerten sowie daraus Handlungsoptionen für die verschiedenen Marktteilnehmer abzuleiten. Insgesamt soll sie dies in die Lage versetzen, in der späteren beruflichen Praxis, je nach Wettbewerbsumfeld, die Vorteilhaftigkeit verschiedener Unternehmensstrategien, wie Produktdifferenzierung, Fusionen, "Limit"-Strategien und anderen, zu analysieren und Handlungsempfehlungen entwickeln zu können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (Vorlesung) **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2

Literatur:

Besanko, D., Dranove, D., Shanley, M., Schaefer, S. (2017), The Economics of Strategy, 7th ed., New York: Wiley.

Carlton, D.W.; Perloff, J.M. (2005), Modern Industrial Organization, 4. ed., Boston: Prentice Hall.

Church, J., Ware, R. (2000), Industrial Organization. A Strategic Approach, Boston: McGraw-Hill (elektronisch verfügbar unter https://works.bepress.com/jeffrey_church/23/).

Warning, S., Welzel, P. (2011), Industrieökonomik, in: Busse von Colbe, W., Coenenberg, A. G., Kajüter, P., Linnhoff, U. (Hrsg.), Betriebswirtschaft für Führungskräfte, 4. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 48-84.

Ergänzende und weiterführende Literatur:

Dixit, A.K., Skeath, S. (2004), Games of Strategy, 2nd ed., New York: Norton.

Martin, St. (2002), Advanced Industrial Economics, 2nd ed., Malden, Mass (u.a.): Blackwell.

Milgrom, P., Roberts J. (1992), Economics, Organization and Management, Englewood Cliffs: Prentice-Hall.

Roberts, J. (2007), The Modern Firm, Oxford Univ. Press. Pfähler, W., Wiese, H. (2008), Unternehmensstrategien im Wettbewerb, 3. Aufl., Berlin: Springer.

Shy, O. (1995), Industrial Organization, Theory and Applications, Cambridge: MIT Press.

Shy, O. (2002), The Economics of Network Industries, Cambridge Univ. Press. Spulber, D.F. (1999), Market Microstructure: Intermediaries and the Theory of the Firm, Cambridge Univ. Press.

Tirole, J. (2004), The Theory of Industrial Organization, 15. Aufl., Cambridge: MIT Press.

Modulteil: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Märkte, Netze, Strategien (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich; einmalig auch im SoSe 2022

Modul WIW-0348: Energie- und Umweltökonomie *Energy and Environmental Economics*		5 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Funktionsweise von globalen Märkten für fossile Energieträger sowie für mögliches Marktversagen, das durch Umweltschäden beim Abbau und bei der Nutzung dieser Ressourcen entstehen kann. Darüber hinaus besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Nutzung erneuerbarer Energieträger im deutschen Strommarkt. Methodisch sind die Studierenden in der Lage, dynamische Optimierungsansätze sowohl für die Ermittlung eines intertemporal optimalen Abbaupfads fossiler Energieträger als auch für die Bestimmung der Kosten und Nutzen klimapolitischer Maßnahmen zu verwenden. Darüber hinaus verstehen die Studierenden statische und dynamische Ansätze zur Berechnung der effizienten Höhe an Vermeidung von Umweltschäden und lernen Methoden zur Bewertung von Umweltqualität kennen. Außerdem sind die Studierenden vertraut mit der Methode der Kosten-Nutzen-Analyse zur Bewertung der Substitution fossiler durch erneuerbare Energieträger. Schließlich sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul befähigt, sowohl die im Rahmen der energie- und umweltökonomischen Diskussion vorgebrachten Argumente als auch damit verbundene aktuelle politische Entwicklungen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomische und mathematische Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Optimierung.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Energie- und Umweltökonomie (Vorlesung)

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Literatur:

Perman, Roger, Yue Ma, Michael Common, David Maddison & James McGilvray (2011), Natural Resource and Environmental Economics, 4th edition, Harlow et al.: Addison Wesley, Pearson.

Companion Website mit im Lehrbuch aufgeführten Anhängen und Excel-Dateien: http://www.pearsoned.co.uk/highereducation/resources/permannaturalresourceandenvironmentaleconomics4e/

Erdmann, Georg & Peter Zweifel (2010), Energieökonomik: Theorie und Anwendungen, 2. Auflage, Heidelberg: Springer.

Ströbele, Wolfgang, Wolfgang Pfaffenberger & Michael Heuterkes (2012), Energiewirtschaft: Einführung in Theorie und Politik, 3. Auflage, München: Oldenbourg.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulteile
Modulteil: Energie- und Umweltökonomie (Übung) **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2
Prüfung **Energie- und Umweltökonomie** Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten **Beschreibung:** jährlich; einmalig auch im SoSe 2022

Modul WIW-0352: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (5 LP) *History of economic thought*		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit SoSe19 gültig bis WS21/22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die historische Entwicklung der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen der Neuzeit und sind in der Lage, Unterschiede in der Marktanalyse zu verdeutlichen und zu interpretieren. Sie kennen und verstehen die Herangehensweise verschiedener bedeutender Theoretiker, wie z.B. Smith, Ricardo, Marx, Marshall, Walras, Pareto und Keynes. Insgesamt sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, moderne Betrachtungsansätze in den Wirtschaftswissenschaften vor dem Hintergrund ihrer geschichtlichen Entwicklung zu interpretieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 29 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Mikro- und makroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Wohlfahrt, AS-AD Kurven, IS-LM Kurven, Grundlagen zu Güter-, Arbeits- und Finanzmärkten)		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Literatur:

Blaug, M., (1996), Economic Theory in Retrospect, 5th ed. Cambridge University Press.

O'Brien, D. P. (2004), The Classical Economists Revisited. Princeton University Press (Chapt. 1-3, 10).

Pribram, K., (1992), Geschichte des ökonomischen Denkens, 1. und 2. Band, Suhrkamp-Verlag.

Starbatty, J., (1989) (Hrsg.), Klassiker des ökonomischne Denkens, 1. und 2. Band, Beck-Verlag.

Prüfung

Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende *Introduction to Economiics*		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden zentrale Begriffe der volkswirtschaftlichen Fachsprache, sie verstehen die grundlegenden Regelungen der Interaktion zwischen den wirtschaftlichen Akteuren auf der Grundlage der Wirtschaftsordnung, sie kennen die Ursachen der Entstehung und die Möglichkeiten der Beeinflussung internationaler Wirtschaftsbeziehungen und verstehen die Ursachen und die möglichen Ansatzpunkte zur Entschärfung der sog. "Eurokrise".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Literatur:

A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 1-4 und Kap. 9.

H. Lampert/A. Bossert, Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 17. Auflage, München 2011.

Prüfung

Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende *Introduction to Microeconomics*	5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis	

Lernziele/Kompetenzen:
Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden Grundkenntnisse in den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie. Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Determinanten der Konsumentscheidungen von Haushalten und der Produktionsentscheidungen von Unternehmen zu verstehen. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, einfache mikroökonomische Fragestellungen aus den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie zu analysieren. Außerdem können die Studierenden die individuelle Nachfrage eines Haushalts sowie das Angebots eines Unternehmens bestimmen und sind in der Lage, diese zu Marktnachfrage und Marktangebot zu aggregieren. Darüber hinaus verstehen die Studierenden die Interaktion von Angebot und Nachfrage in einem Konkurrenzmarkt sowie im Monopolfall.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)
50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:
Varian, Hal (2016), Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Auflage, München: De Gruyter Oldenbourg.

Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:
Varian, Hal (2016), Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Auflage, München: De Gruyter Oldenbourg.

Prüfung
Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende
Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten
Beschreibung:
jedes Semester

Modul WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende *Introduction to Macroeconomics (for minor Economics)*	5 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel	

Lernziele/Kompetenzen:
Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die wichtigsten makroökonomischen Größen und Instrumente. Sie kennen die Einflussfaktoren auf dem gesamtwirtschaftlichen Gütermarkt und verstehen die Zusammenhänge auf einem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus haben die Studierenden ein Grundverständnis für die Determinanten und Auswirkungen von Geldpolitik und wissen, über welche Kanäle Güter- und Finanzmärkte miteinander verflochten sind. Zudem verstehen die Studierenden grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge in einer offenen Volkswirtschaft. Insgesamt sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, sich kritisch und theoretisch fundiert mit aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen auseinanderzusetzen und makroökonomische Konsequenzen abzuleiten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Acemoglu, D., Laibson, D., List, J.A. (2019), Macroeconomics, 2. Aufl., London u.a.: Pearson.

Bamberg, G., Baur, F., Krapp, M. (2017), Statistik: Eine Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 18. Aufl., Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Blanchard, O., Illing, G. (2017), Makroökonomie, 7. Aufl., München: Pearson.

Krugman, P. R., Obstfeld, M., Melitz, M. J. (2012), Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 9. Aufl., München (u.a.): Pearson.

Mankiw, N.G., Taylor, M.P. (2018), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (Vorlesung + Übung)
GLIEDERUNG 1. Motivation und Einführung 2. Makroökonomische Größen und Instrumente 3. Produktion und Wachstum 4. Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht 5. Makroökonomik in der offenen Volkswirtschaft

Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (Vorlesung + Übung)

GLIEDERUNG 1. Motivation und Einführung 2. Makroökonomische Größen und Instrumente 3. Produktion und Wachstum 4. Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht 5. Makroökonomik in der offenen Volkswirtschaft

Prüfung

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende *Introduction to Economic Policy*		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden den Begriff der Wirtschaftspolitik, die Träger der Wirtschaftspolitik und das Konzept der rationalen Wirtschaftspolitik. Sie verstehen die Funktionen, die der Wettbewerb in einer marktwirtschaftlichen Ordnung erfüllen soll, das wettbewerbspolitische Leitbild, das der deutschen Wettbewerbspolitik zugrunde liegt und die Gesetze, die den Wettbewerb im Sinne dieses Leitbilds regeln sollen. Sie kennen das Konzept der antizyklischen Fiskalpolitik und die Instrumente, mit denen im Rahmen der antizyklischen Fiskalpolitik versucht wird, den Konjunkturverlauf zu stabilisieren. Sie kennen die Aufgaben und Instrumente der Geld- und Kreditpolitik der Europäischen Zentralbank und verstehen die Zielsetzungen und Instrumente, die bei der Beeinflussung der Wirtschaftsstruktur von Bedeutung sind.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:

Einführung in die Wirtschaftspolitik

Literatur:

A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 5-8.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende (Vorlesung)

Die Lehrveranstaltung „Einführung in die Wirtschaftspolitik für VWL-Nebenfachstudierende“ gibt den Studierenden einen Überblick über die Ziele, Instrumente und Hauptprobleme staatlichen Eingreifens in den wirtschaftlichen Bereich. Die Veranstaltung baut auf die in der „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ vermittelten begrifflichen Grundlagen und auf die in den Veranstaltungen „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“ erläuterten Wirkungszusammenhänge auf und zeigt, in welcher Weise die Träger der Wirtschaftspolitik dazu beitragen können, ein von der Gesellschaft angestrebtes Bündel wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ziele bestmöglich zu verwirklichen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen dabei die drei wirtschaftspolitischen Teilbereiche Ordnungspolitik (Wettbewerbspolitik), Prozesspolitik (Fiskalpolitik, Geld- und Kreditpolitik) und Strukturpolitik. Zu den Inhalten der Veranstaltung gehört dabei auch, aufzuzeigen, inwieweit ökonomische Sachzusammenhänge, aber auch Eigeninteressen
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4713: Einführung in die Gesundheitsökonomik (5 LP) *Introductory Health Economics*	5 ECTS/LP

Version 3.6.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Nuscheler

Lernziele/Kompetenzen:

Fachbezogene Kompetenzen:

Die Studierenden verstehen, dass ein Individuum seine Gesundheit zu einem guten Teil selbst produziert und sind in der Lage auf Basis eines einfachen Lebenszyklusmodells Vorhersagen über die Bestimmungsfaktoren individueller Gesundheit abzuleiten. Die Studierenden können die aus Externalitäten entstehenden Marktversagen identifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, Versicherungsmärkte zu analysieren und deren Gleichgewichte unter verschieden Informationsunvollkommenheiten zu bestimmen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Möglichkeiten der Gesundheitsfinanzierung und können kompetent zu den Vor- und Nachteilen der möglichen Alternativen Stellung nehmen. Die Studierenden verstehen die von unterschiedlichen Vergütungssystemen für Leistungserbringer ausgehenden Anreize und sind in der Lage, eine wohlfahrtsökonomische Analyse der resultierenden Marktgleichgewichte vorzunehmen. Die Studierenden verstehen die Bedeutung einer ökonomischen Evaluation von Gesundheitsleistungen und können eine solche Analyse beispielhaft anwenden.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, mikroökonomische Grundlagen aus dem ersten Studienabschnitt im Kontext der Gesundheitsökonomik kompetent anzuwenden. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf Marktversagen, die die Studierenden identifizieren und deren Ursachen benennen können. Ferner sind sie in der Lage, gesundheitspolitische Empfehlungen abzuleiten, die darauf gerichtet sind, die durch die Marktversagen entstehenden Wohlfahrtsverluste zu reduzieren. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Kurs sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Methoden der Informationsökonomik kompetent anzuwenden.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die erlernten bzw. eingeübten informationsökonomischen Methoden ermöglichen es den Studierenden, eigenständig Märkte zu analysieren, die durch vergleichbare Informationsunvollkommenheiten gekennzeichnet sind wie Gesundheitsmärkte.

Schlüsselqualifikationen:

Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen aus dem Wirtschaftsleben sowie Problemstellungen aus dem Alltag systematisch zu analysieren. Dabei verstehen sie es, die Fragestellungen auf ihren Kern zu reduzieren und zu einer modellgestützten Lösung zu gelangen, die sie vor Außenstehenden kompetent vertreten können.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
WIW-0008**:** Mikroökonomik I und WIW-0009: Mikroökonomik II. Ferner sollten Kenntnisse der Mathematik vorhanden sein (insbesondere ein sicherer Umgang mit analytischen Methoden wie dem Ableiten von Funktionen und Lösen von Gleichungs- und Optimierungsproblemen mit Nebenbedingungen).	schriftliche Prüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

SWS:	Wiederholbarkeit:	
4	siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Bhattacharya, Jay; Hyde, Timothy und Peter Tu (2014): Health Economics. Palgrave Macmillan.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: Einführung in die Gesundheitsökonomik (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
Einführung in die Gesundheitsökonomik

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4719: Internationale Umweltpolitik I (5 LP) *International Environmental Policy I*		5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung • besitzen die Studierenden ein Verständnis für die Unterschiede, die zwischen der Lösung von Umweltproblemen im nationalen Rahmen und auf internationaler Ebene bestehen • verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Instrumente, die zur Lösung internationaler Umweltprobleme eingesetzt werden können; • kennen die Studierenden die ökonomischen Wirkungen dieser Instrumente und die politischen Implikationen, die beim Einsatz dieser Instrumente von Bedeutung sind und können auf dieser Grundlage qualifiziert an der Diskussion um die internationale Klimapolitik und andere Bereiche der internationalen Umweltpolitik teilnehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 49 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Internationale Umweltpolitik (5 LP) (Vorlesung) **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2

Literatur:

Bossert, Albrecht, Internationale Umweltkooperation im Fall von Ostsee und Nordsee - was erklärt die Unterschiede?, in: Institut für Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftliche Diskussionsreihe, Beitrag Nr. 235, Augsburg 2003.

Zusatzliteratur:

Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen, Kassensturz für den Weltklimavertrag - Der Budgetansatz, Sondergutachten, Berlin 2009.

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation, Hauptgutachten 2011, Berlin 2011.

Henrichs, Ralf, Die Implementierung der Kyoto-Mechanismen und die Analyse der Verhandlungsstrategien der Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention, Frankfurt am Main 2001.

Krumm, Raimund, Internationale Umweltpolitik, Berlin u.a. 1996.

Perman, Roger, u.a., Natural Resource and Environmental Economics, 4. Aufl., Harlow u.a. 2011.

Simonis, Udo E., Globale Umweltpolitik. Ansätze und Perspektiven, Mannheim u.a. 1996.

Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen, Über Kioto hinaus denken - Klimaschutzstrategien für das 21. Jahrhundert, Sondergutachten, Berlin 2003.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Internationale Umweltpolitik I (Vorlesung)

1. Die Problemstellung der internationalen Umweltpolitik 2. Theoretische Grundlagen der internationalen Umweltpolitik 3. Ziele, Prinzipien und Instrumente internationaler Umweltpolitik 4. Akteure der internationalen Umweltpolitik 5. Praxis der internationalen Umweltpolitik 5.1. Umweltprobleme auf der Ebene von Nachbarstaaten 5.2. Umweltprobleme auf der Ebene von Kontinenten 5.3. Umweltprobleme auf Weltebene

Prüfung

Internationale Umweltpolitik

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4724: Anreiz- und Kontrakttheorie (5 LP) *Incentives & Contracts*	5 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel	
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Formen asymmetrischer Information zwischen Vertragspartnern mit divergierenden Zielen zu erkennen und die resultierenden Koordinationsprobleme zu analysieren. Ferner sind sie in der Lage, geeignete Anreize für die Vertragspartner zu entwickeln, um eine effiziente Koordination des Verhaltens der Akteure zu erreichen. Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, Situationen mit unbeobachtbarem Verhalten oder unbeobachtbaren Eigenschaften einer Vertragsseite, Zusammenarbeit in einem Team oder sozialen Präferenzen der Akteure zu bewerten und anreizkompatible Verträge zu entwickeln. Insgesamt können Studierende nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul Informationsprobleme in verschiedensten ökonomischen Bereichen, unter anderem in Arbeits-, Kredit- und Versicherungsverträgen, in Unternehmensorganisationen, bei der Regulierung von Netzbetreibern oder in der Wettbewerbspolitik, verstehen und lösen.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 18 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).	**ECTS/LP-Bedingungen:** Portfolioprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Anreiz und Kontrakttheorie (5 LP) (Vorlesung) **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2

Literatur:

Bolton, P., Dewatripont, M. (2005), Contract Theory, Cambridge, MA: MIT Press.

Gershkov, A., Li, J., Schweinzer, P. (2009), Efficient Tournaments within Teams, Rand Journal of Economics, vol. 40, 103-119.

Macho-Stadler, I., Pérez-Castrillo, J.D. (2001), An Introduction to the Economics of Information: Incentives and Contracts, 2. Aufl., Oxford: Oxford University Press.

Milgrom, P., Roberts. J. (1992), Economics, Organization and Management, Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall, Kapitel 4-9.

Stadler, M: (2003), Leistungsorientierte Besoldung von Hochschullehrern auf der Grundlage objektiv messbarer Kriterien?, WiSt, 32. Jg., Heft 6, 334-339.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anreiz- und Kontrakttheorie (Vorlesung + Übung)

GLIEDERUNG 1. Motivation und Einführung 2. Referenzmodell mit symmetrischer Information 3. Unbeobachtbares Verhalten: Moral Hazard und Anreizkontrakte 4. Unbeobachtbare Eigenschaften: Adverse Selektion und Signalling 5. Erweiterungen

Modulteil: Anreiz und Kontrakttheorie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anreiz- und Kontrakttheorie (Vorlesung + Übung)

GLIEDERUNG 1. Motivation und Einführung 2. Referenzmodell mit symmetrischer Information 3. Unbeobachtbares Verhalten: Moral Hazard und Anreizkontrakte 4. Unbeobachtbare Eigenschaften: Adverse Selektion und Signalling 5. Erweiterungen

Prüfung

Anreiz und Kontrakttheorie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Portfolioprüfung (Klausur und optionales, benotetes Übungsblatt)

Modul WIW-4725: International Trade (5 LP) *International Trade*		5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: The module introduces students to the theory and policy of international trade. Against the background of stylized facts from the world economy students get to understand why countries engage in international trade and what economic consequences they can expect. The module also develops a comprehensive understanding of instruments of trade policies, like tariffs and import quotas, and enables students to evaluate their economic effects. To sum up, this module provides students with the ability to analyze international trade and trade policy, including regional integration and supra-national trade policy.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 18 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basic knowledge in microeconomics (indifference curve, utility function, demand function, market power in monopoly/oligopoly, profit and utility maximization, social welfare)		**ECTS/LP-Bedingungen:** written exam
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: International Trade (5 LP) (Vorlesung)

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch
SWS: 2

Literatur:

Krugman, P.R., Obstfeld, M., Melitz, M. (2018), International Trade: Theory and Policy, 11th ed., Pearson.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

International Trade (Vorlesung + Übung)

OUTLINE 1. Motivation and Introduction 2. Analysis of International Trade 3. Analysis of Trade Policy 4. Economic Integration and International Trade Policy

Modulteil: International Trade (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung
Sprache: Englisch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

International Trade (Vorlesung + Übung)

OUTLINE 1. Motivation and Introduction 2. Analysis of International Trade 3. Analysis of Trade Policy 4. Economic Integration and International Trade Policy

Prüfung

International Trade

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

every term

Modul SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) *Arabic 1*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Arabisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Arabisch 1
Lehrformen: Übung
Sprache: Arabisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Arabisch 1
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) *Arabic 2*		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Arabisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Arabisch 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Arabisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Arabisch 2 (Übung)

Prüfung
Arabisch 2
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) *Arabic 3*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Arabisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Arabisch 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Arabisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Arabisch 3
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) *Arabic 4*		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Arabisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Arabisch 4
Lehrformen: Übung
Sprache: Arabisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Arabisch 4 (Übung)

Prüfung
Arabisch 4
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) *Chinese 1*		6 ECTS/LP
Version 2.8.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Chinesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Chinesisch 1

Lehrformen: Übung
Sprache: Chinesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Prüfung

Chinesisch 1

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) *Chinese 2*		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Chinesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Chinesisch 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Chinesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Chinesisch 2 / Gruppe A (Übung)

Chinesisch 2 / Gruppe B (Übung)

Prüfung
Chinesisch 2
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) *Chinese 3*		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Chinesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Chinesisch 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Chinesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Chinesisch 3
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) *Chinese 4*		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Chinesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Chinesisch 4
Lehrformen: Übung
Sprache: Chinesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Chinesisch 4 (Übung)

Prüfung
Chinesisch 4
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) *German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 1*		6 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (Übung)

Prüfung
Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) *German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 2*		6 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (Übung)

Prüfung
Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) *German C1 CEFR: Listening and Phonetic Skills*		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Hörverständnis und Phonetik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (Übung)

Prüfung
Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) *German C1 CEFR: Cultural Competence in Communication*		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung)

Prüfung
Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) *German C1 CEFR: Vocabulary and Text Production*		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wortschatz und Textproduktion		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (Übung)

Prüfung
Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) *German C2 CEFR: Academic Language 1*		6 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 GER durch erfolgreichen Abschluss folgender Module: *Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2* und *Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion*. oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungs-prüfung; Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0

Prüfung

Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) *German C2 CEFR: Academic Language 2*		6 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 GER durch erfolgreichen Abschluss folgender Module: *Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2* und *Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion*. oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungs-prüfung; Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2** (Übung)

Prüfung

Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) *Academic and Professional English 1*		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Sprachliche Strukturen und Techniken für englischsprachige Präsentationen und Verhandlungen		
Lernziele/Kompetenzen: Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im Bereich der mündlichen Ausdrucksfähigkeit bei Präsentationen und mit dem Ziel der Erhöhung der Verhandlungssicherheit, aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Academic and Professional English 1
Lehrformen: Übung
Sprache: Englisch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Academic and Professional English 1 (Übung)

Prüfung
Academic and Professional English 1
Portfolioprüfung
Beschreibung:
Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) *Academic and Professional English 2*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Verfassen von Texten akademischer und berufsbezogener Textsorten; englischsprachige Kommunikation in interkulturellen Kontexten		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, im Englischen in akademischen und berufsbezogenen Kontexten effizient schriftlich zu kommunizieren, Vertrautheit mit den Besonderheiten interkultureller Kommunikation; aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Academic and Professional English 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Englisch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Academic and Professional English 2 (Übung)

Prüfung
Academic and Professional English 2
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0201: Français 1 (6 LP) *French 1*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 1 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Französisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Français 1** (Übung)
Prüfung **Français 1** Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0202: Français 2 (6 LP) *French 2*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Français 2

Lehrformen: Übung
Sprache: Französisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Français 2 (Übung)

Prüfung

Français 2

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0204: Français 3 (6 LP) *French 3*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Français 3

Lehrformen: Übung
Sprache: Französisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Français 3 (Übung)

Prüfung

Français 3

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0205: Français 4 (6 LP) *French 4*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2+ GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Français 4

Lehrformen: Übung
Sprache: Französisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Français 4 (Übung)

Prüfung

Français 4

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0206: Français 5 (6 LP) *French 5*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Français 5

Lehrformen: Übung
Sprache: Französisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Français 5 (Übung)

Prüfung

Français 5
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0207: Français 6 (6 LP) *French 6*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1+ GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Français 6
Lehrformen: Übung
Sprache: Französisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Français 6 (Übung)

Prüfung
Français 6
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZF-0102: Compétences orales (6 LP) *French: Oral Skills*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: • Prononciation • Expression orale *oder* Analyse de textes de presse		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Niveau B2 GER Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Prononciation
Lehrformen: Übung
Sprache: Französisch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Prononciation (Übung)

Modulteil: Expression orale / Analyse de textes de presse
Lehrformen: Übung
Sprache: Französisch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyse de textes de presse (Übung)

Expression orale (Übung)
Prüfung **Compétences orales** Mündliche Prüfung, 15 Minuten Vorbereitungszeit / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) *Italian 1*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Balì		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 1 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Italienisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Italiano 1 / Gruppe A** (Übung) **Italiano 1 / Gruppe B** (Übung) **Italiano 1 / Gruppe C** (Übung) **Italiano 1 / Gruppe D** (Übung)

Prüfung

Italiano 1

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) *Italian 2*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Balì		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 2 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Italienisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Italiano 2 / Gruppe A** (Übung) **Italiano 2 / Gruppe B** (Übung) **Italiano 2 / Gruppe C** (Übung)

Prüfung

Italiano 2

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) *Italian 3*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Balì		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Italiano 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Italienisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Italiano 3 / Gruppe A (Übung)

Italiano 3 / Gruppe B (Übung)

Prüfung
Italiano 3
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) *Italian 4*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Balì		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Italiano 4
Lehrformen: Übung
Sprache: Italienisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Italiano 4 (Übung)

Prüfung
Italiano 4
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZI-0102: Competenza orale (6 LP) *Italian: Oral Skills*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Balì		
Inhalte: • Pronuncia e intonazione • Espressione orale		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Niveau B2 GER Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Pronuncia e intonazione
Lehrformen: Übung
Sprache: Italienisch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Pronuncia e intonazione (Übung)

Modulteil: Espressione orale
Lehrformen: Übung
Sprache: Italienisch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Espressione orale (Übung)

Prüfung

Competenza orale

Mündliche Prüfung, 15 Minuten Vorbereitungszeit / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) *Japanese 1*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Japanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 1 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Japanisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung **Japanisch 1** Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) *Japanese 2*		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER und N5 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Japanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Japanisch 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Japanisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Japanisch 2 / Gruppe A (Übung)

Japanisch 2 / Gruppe B (Übung)

Prüfung
Japanisch 2
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) *Japanese 3*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Japanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 3 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Japanisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung **Japanisch 3** Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) *Japanese 4*		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER und N4 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Japanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Japanisch 4

Lehrformen: Übung
Sprache: Japanisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Japanisch 4 (Übung)

Prüfung

Japanisch 4

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0201: Português 1 (6 LP) *Portuguese 1*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Portugiesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Português 1

Lehrformen: Übung

Sprache: Portugiesisch / Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Prüfung

Português 1

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0204: Português 2 (6 LP) *Portuguese 2*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Portugiesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Português 2

Lehrformen: Übung
Sprache: Portugiesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Português 2 (Übung)

Prüfung

Português 2

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0207: Português 3 (6 LP) *Portuguese 3*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Portugiesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 3 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Portugiesisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung **Português 3** Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZP-0210: Português 4 (6 LP) *Portuguese 4*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Portugiesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Português 4
Lehrformen: Übung
Sprache: Portugiesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Português 4 (Übung)

Prüfung
Português 4
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) *Romanian 1*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Rumänisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rumänisch 1

Lehrformen: Übung
Sprache: Rumänisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Prüfung

Rumänisch 1

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) *Romanian 2*		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Rumänisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rumänisch 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Rumänisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rumänisch 2 (Übung)

Prüfung
Rumänisch 2
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) *Romanian 3*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS14/15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Rumänisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rumänisch 3

Lehrformen: Übung
Sprache: Rumänisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Prüfung

Rumänisch 3

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) *Romanian 4*		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Rumänisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rumänisch 4
Lehrformen: Übung
Sprache: Rumänisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rumänisch 4 (Übung)

Prüfung
Rumänisch 4
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) *Russian 1*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Russisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Russisch 1

Lehrformen: Übung
Sprache: Russisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Prüfung

Russisch 1

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) *Russian 2*		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Russisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Russisch 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Russisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Russisch 2 / Gruppe A (Übung)

Russisch 2 / Gruppe B (Übung)

Prüfung
Russisch 2
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) *Russian 3*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Russisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Russisch 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Russisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Russisch 3
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) *Russian 4*		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Russisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Russisch 4

Lehrformen: Übung
Sprache: Russisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Russisch 4 (Übung)

Prüfung

Russisch 4

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) *Swedish 1*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Schwedisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 1 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Schwedisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung **Schwedisch 1** Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) *Swedish 2*		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Schwedisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Schwedisch 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Schwedisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwedisch 2 (Übung)

Prüfung
Schwedisch 2
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) *Swedish 3*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Schwedisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Schwedisch 3

Lehrformen: Übung
Sprache: Schwedisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Prüfung

Schwedisch 3

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) *Swedish 4*		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Schwedisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Schwedisch 4

Lehrformen: Übung
Sprache: Schwedisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwedisch 4 (Übung)

Prüfung

Schwedisch 4

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0201: Español 1 (6 LP) *Spanish 1*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 1 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Spanisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Español 1 / Gruppe A** (Übung) **Español 1 / Gruppe B** (Übung) **Español 1 / Gruppe C** (Übung) **Español 1 / Gruppe D** (Übung) **Español 1 / Gruppe E** (Übung) **Español 1 / Gruppe F** (Übung)

Prüfung

Español 1

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0204: Español 2 (6 LP) *Spanish 2*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 2 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Spanisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Español 2 / Gruppe A** (Übung) **Español 2 / Gruppe B** (Übung) **Español 2 / Gruppe C** (Übung) **Español 2 / Gruppe D** (Übung) **Español 2 / Gruppe E** (Übung)

Prüfung

Español 2

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0207: Español 3 (6 LP) *Spanish 3*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 3 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Spanisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Español 3 / Gruppe A** (Übung) **Español 3 / Gruppe B** (Übung) **Español 3 / Gruppe C** (Übung)

Prüfung

Español 3

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0210: Español 4 (6 LP) *Spanish 4*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Español 4
Lehrformen: Übung
Sprache: Spanisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Español 4 / Gruppe A (Übung)

Español 4 / Gruppe B (Übung)

Prüfung
Español 4
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZS-0102: Destrezas orales (6 LP) *Spanish: Oral Skills*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: • Pronunciación y entonación • Expresión oral *oder* Análisis de textos de actualidad		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Niveau B2 GER Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Pronunciación y entonación **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Spanisch **SWS:** 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Pronunciación y entonación** (Übung)
Modulteil: Expresión oral / Análisis de textos de actualidad **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Spanisch **SWS:** 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Análisis de textos de actualidad** (Übung)

Expresión oral (Übung)
Prüfung **Destrezas orales** Mündliche Prüfung, 15 Minuten Vorbereitungszeit / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) *Turkish 1*		6 ECTS/LP
Version 2.7.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrverantaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Türkisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 1 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Türkisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung **Türkisch 1** Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Nur im Wintersemester Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) *Turkish 2*		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrverantaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Türkisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Türkisch 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Türkisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Türkisch 2 / Gruppe A (Übung)

Türkisch 2 / Gruppe B (Übung)

Prüfung
Türkisch 2
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) *Turkish 3*		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrverantaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Türkisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Türkisch 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Türkisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Türkisch 3
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) *Turkish 4*		6 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrverantaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Türkisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Türkisch 4
Lehrformen: Übung
Sprache: Türkisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Türkisch 4 (Übung)

Prüfung
Türkisch 4
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP) *Intercultural Competence*		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede; Analyse der Rolle von Sprache und Kommunikation im interkulturellen Kontext unter besonderer Berücksichtigung des Englischen als Verkehrssprache bei der internationalen Kommunikation		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb einer grundlegenden Sensibilität für kulturelle Unterschiede; Erwerb kommunikativer Strategien zur Vermeidung kulturell bedingter Missverständnisse		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; mindestens Niveau B1 GER im Englischen ist wünschenswert.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Interkulturelle Kompetenz
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch / Englisch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Interkulturelle Kompetenz (Übung)

Prüfung
Interkulturelle Kompetenz
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.